# Integrierter Bericht der SAP

# 2021

# Über diesen Bericht

## Inhalt

Der Integrierte Bericht der SAP 2021 stellt unsere wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Leistung für das Geschäftsjahr in einem integrierten Bericht („Integrierter Bericht der SAP") dar, der unter *www.sapintegratedreport.de* verfügbar ist.

Der Integrierte Bericht der SAP versteht sich zugleich als Fortschrittsbericht im Zusammenhang mit dem Global Compact der Vereinten Nationen (UN). Wir berichten außerdem über unseren Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung und haben die empfohlenen Angaben der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD), aus den Standards des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) und den Stakeholder Capitalism Metrics des Weltwirtschaftsforums (WEF) in unsere Berichterstattung aufgenommen.

## Grundlagen der Darstellung

Der zusammengefasste Konzernlagebericht wird gemäß HGB und den relevanten deutschen Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Er stellt außerdem einen Managementbericht gemäß dem Practice Statement „Management Commentary" der International Financial Reporting Standards (IFRS) dar.

Unser Konzernabschluss wird nach IFRS aufgestellt. Die Effektivität des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung ist von unserer Geschäftsleitung bestätigt worden.

Die in unserem Integrierten Bericht enthaltenen Kennzahlen und Angaben zur gesellschaftlichen und ökologischen Leistung werden in Übereinstimmung mit der Berichtsoption „Kern" der GRI-Standards erstellt. Diese GRI-Option weist darauf hin, dass ein Bericht zumindest die Informationen enthalten muss, die notwendig sind, um den allgemeinen Charakter der Organisation, ihre wesentlichen Themen, die damit in Zusammenhang stehenden Auswirkungen und deren Steuerung verstehen zu können. Bei der Bestimmung der Berichtsinhalte orientieren wir uns an den entsprechenden GRI-Grundsätzen (Nachhaltigkeitskontext, Einbeziehung von Stakeholdern, Wesentlichkeit und Vollständigkeit). Zudem berichten wir über unseren Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung, die für unsere Strategie von wesentlicher Bedeutung sind.

Treibhausgasemissionen werden auf der Basis des Greenhouse Gas Protocol berechnet.

## Daten

Sämtliche finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen und Angaben für die Berichtsperiode werden mithilfe von SAP-Softwarelösungen berichtet und von den jeweils zuständigen Unternehmensbereichen bereitgestellt.

Der Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2021. Der Bericht deckt die SAP SE sowie alle Tochterunternehmen des SAP-Konzerns ab. Um ihn so aktuell wie möglich zu halten, haben wir die bis zum Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers vom 23. Februar 2022 verfügbaren relevanten Informationen berücksichtigt. Der Bericht ist in deutscher und in englischer Sprache verfügbar.

## Unabhängige Prüfung und Bewertung

Unser Konzernabschluss sowie unser zusammengefasster Konzernlagebericht sind von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Informationen in Bezug auf die nichtfinanzielle Erklärung, die Teil unseres Lageberichts ist, wurden mit begrenzter Sicherheit von der KMPG geprüft. Zudem hat die KPMG eine betriebswirtschaftliche Prüfung (Assurance) ausgewählter Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung durchgeführt. Hierzu wurde der International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000, ein einschlägiger Prüfstandard für die

Nachhaltigkeitsberichterstattung, zugrunde gelegt. Der Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers als auch die Bescheinigungen über eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung der nichfinanziellen Erklärung sowie ausgewählter Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung finden Sie in den Abschnitten *Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers*, *Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung* sowie *Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung von Nachhaltigkeitsinformationen*.

## Konzept und Umsetzung

Zur Gestaltung und Erstellung dieses Berichts nutzten wir die Software SAP S/4HANA und die Anwendung SAP Disclosure Management.

# Kennzahlen

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet | **2021** | 2020 | Δ in % |
|---|---|---|---|
| **Umsatzerlöse** | | | |
| Cloud (IFRS) | 9.418 | 8.080 | 17 |
| Cloud (Non-IFRS) | 9.418 | 8.085 | 16 |
| Softwarelizenzen (IFRS) | 3.248 | 3.642 | –11 |
| Softwarelizenzen (Non-IFRS) | 3.248 | 3.642 | –11 |
| Softwaresupport (IFRS) | 11.412 | 11.506 | –1 |
| Softwaresupport (Non-IFRS) | 11.412 | 11.506 | –1 |
| Cloud und Software (IFRS) | 24.078 | 23.228 | 4 |
| Cloud und Software (Non-IFRS) | 24.078 | 23.233 | 4 |
| Umsatzerlöse (IFRS) | 27.842 | 27.338 | 2 |
| Umsatzerlöse (Non-IFRS) | 27.842 | 27.343 | 2 |
| Segmenterlöse für Applications, Technology & Support | 23.502 | 22.965 | 2 |
| Qualtrics-Segmenterlöse | 929 | 681 | 36 |
| Services-Segmenterlöse | 3.234 | 3.379 | –4 |
| Anteil besser planbarer Umsätze (in %, IFRS) | 75 | 72 | 4 |
| Anteil besser planbarer Umsätze (in %, Non-IFRS) | 75 | 72 | 4 |
| **Operative Aufwendungen** | | | |
| Cloudkosten (IFRS) | –3.105 | –2.699 | 15 |
| Cloudkosten (Non-IFRS) | –2.876 | –2.451 | 17 |
| Softwarelizenz- und -Supportkosten (IFRS) | –1.925 | –2.008 | –4 |
| Softwarelizenz- und -Supportkosten (Non-IFRS) | –1.822 | –1.911 | –5 |
| Cloud- und -Softwarekosten (IFRS) | –5.030 | –4.707 | 7 |
| Cloud- und -Softwarekosten (Non-IFRS) | –4.698 | –4.362 | 8 |
| Umsatzkosten (IFRS) | –7.946 | –7.886 | 1 |
| Umsatzkosten (Non-IFRS) | –7.328 | –7.362 | 0 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten (IFRS) | –5.190 | –4.454 | 17 |
| **Ergebnisse und Margen** | | | |
| Cloudbruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, IFRS) | 67,0 | 66,6 | 1 |
| Cloudbruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, Non-IFRS) | 69,5 | 69,7 | 0 |
| Software- und Support-Bruttomarge (in %, IFRS) | 86,9 | 86,7 | 0 |
| Software- und Support-Bruttomarge (in %, Non-IFRS) | 87,6 | 87,4 | 0 |
| Cloud- und -Software-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, IFRS) | 79,1 | 79,7 | –1 |
| Cloud- und -Software-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, Non-IFRS) | 80,5 | 81,2 | –1 |
| Gesamt-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, IFRS) | 71,5 | 71,2 | 0 |
| Gesamt-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, Non-IFRS) | 73,7 | 73,1 | 1 |
| Bruttomarge für Applications, Technology & Support (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, IFRS) | 79,5 | 80,6 | –1 |
| Qualtrics-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, IFRS) | 79,6 | 77,6 | 2 |
| Services-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, IFRS) | 34,1 | 31,5 | 8 |
| Betriebsergebnis (IFRS) | 4.656 | 6.623 | –30 |
| Betriebsergebnis (Non-IFRS) | 8.230 | 8.287 | –1 |
| Operative Marge (Betriebsergebnis in % vom Umsatz, IFRS) | 16,7 | 24,2 | –31 |
| Operative Marge (Betriebsergebnis in % vom Umsatz, Non-IFRS) | 29,6 | 30,3 | –2 |
| Free Cashflow | 5.049 | 6.000 | –16 |

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet | **2021** | 2020 | Δ in % |
|---|---|---|---|
| Nettoliquidität (Nettoverschuldung) | –1.563 | –6.503 | –76 |
| Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme) | 58,3 | 51,2 | 14 |
| Effektive Steuerquote (IFRS, in %) | 21,5 | 26,8 | –20 |
| Effektive Steuerquote (Non-IFRS, in %) | 20,0 | 26,5 | –24 |
| **Current Cloud Backlog** | | | |
| Current Cloud Backlog | 9.447 | 7.155 | 32 |
| **Kapitalmarktorientierte Kennzahlen** | | | |
| Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €) | 4,46 | 4,35 | 2 |
| Ergebnis je Aktie, unverwässert (Non-IFRS, in €) | 6,73 | 5,41 | 24 |
| Dividende je Stammaktie[2] (in €) | 2,45 | 1,85 | 32 |
| Marktkapitalisierung[1] (in Mrd. €) | 153,4 | 131,7 | 16 |
| **Mitarbeitende und Personalaufwand** | | | |
| Mitarbeitende[1, 3] | 107.415 | 102.430 | 5 |
| Personalaufwand pro Mitarbeiter – ohne anteilsbasierte Vergütungen (in Tsd. €) | 122 | 122 | 1 |
| Anteil weiblicher Mitarbeitender (in %) | 34,30 | 33,60 | 0 |
| Frauen in Führungspositionen[1] (gesamt, in % aller Mitarbeitenden) | 28,30 | 27,50 | 3 |
| Mitarbeiterengagement-Index (in %) | 83 | 86 | –3 |
| Betrieblicher Gesundheitskulturindex (Business Health Culture Index, BHCI, in %) | 81 | 80 | 1 |
| Leadership Trust Index (LTI, als NPS) | 67 | 62 | 8 |
| Mitarbeiterbindung (in %) | 92,80 | 95,30 | –3 |
| **Kunden** | | | |
| Kunden-Net-Promoter-Score | 10 | 4 | >100 |
| **Umwelt** | | | |
| Netto-$CO_2$-Emissionen[4] (in Kilotonnen) | 110 | 135 | –19 |
| Energieverbrauch[5] (in GWh) | 941 | 879 | 7 |
| Energieverbrauch in Rechenzentren (in GWh) | 429 | 361 | 19 |

[1] Die Werte beziehen sich jeweils auf das Jahresende.

[2] Vorgeschlagene Dividende unter Berücksichtigung des Bestands an eigenen Aktien zum Jahresende

[3] Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte

[4] Umgerechnet in $CO_2$-Äquivalente

[5] Bis 2020 umfasste der Gesamtenergieverbrauch den direkten Energieverbrauch (Scope 1) und den indirekten Energieverbrauch in ausgewählten Bereichen (Scope 2). 2021 haben wir den indirekten Energieverbrauch in unserer Wertschöpfungskette (Scope 3) in alle dargestellten Jahre aufgenommen.

# Inhalt

Über diesen Bericht ... 2
Kennzahlen ... 4
Inhalt ... 6
**An unsere Stakeholder** **8**
Brief des Vorstandssprechers ... 9
Der SAP-Vorstand ... 12
Investor Relations ... 14
Bericht des Aufsichtsrats ... 19
Versicherung der gesetzlichen Vertreter ... 34
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers ... 35
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung ... 45
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung von Nachhaltigkeitsinformationen ... 48
**Zusammengefasster Konzernlagebericht** **52**
Allgemeine Informationen zum Lagebericht ... 53
Strategie ... 55
Steuerungssystem ... 62
Produkte, Forschung & Entwicklung und Services ... 72
Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse ... 79
Nichtfinanzielle Erklärung einschließlich Informationen über nachhaltige Aktivitäten ... 106
Sicherheit und Datenschutz ... 111
Kunden ... 116
Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement ... 118
Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen ... 128
Grundlagen Corporate Governance ... 135
Ethisches Geschäftsverhalten ... 138
Menschenrechte und Arbeitsstandards ... 142
Risikomanagement und Risiken ... 145
Prognosen und Chancen ... 173
**Konzernabschluss nach IFRS** **182**
Abschnitt A: Kunden ... 194
Abschnitt B: Mitarbeitende ... 205
Abschnitt C: Finanzergebnisse ... 219
Abschnitt D: Investiertes Kapital ... 231

Abschnitt E: Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität ..... 250

Abschnitt F: Management von finanziellen Risikofaktoren ..... 259

Abschnitt G: Sonstige Angaben ..... 281

Bericht des Vorstands zum internen Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss ..... 305

**Zusätzliche Informationen zur ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistung 306**

Über die zusätzlichen Informationen zur ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistung ..... 307

Verknüpfung von finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen ..... 308

Wesentlichkeit ..... 313

Dialog mit Stakeholdern ..... 318

Nachhaltigkeitsmanagement ..... 320

Unser Beitrag zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele ..... 321

Nachhaltige Beschaffung ..... 326

Abfall und Wasser ..... 330

Politische Mitgestaltung ..... 334

Mitgliedschaften, Partnerschaften und Beteiligung an Initiativen ..... 335

Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Gesellschaftliche Leistung ..... 337

Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung ..... 339

GRI-Inhaltsindex und UN Global Compact – Fortschrittsbericht ..... 350

Stakeholder Capitalism Metrics ..... 365

SASB-Index ..... 367

Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD) ..... 368

**Zusätzliche Informationen 369**

Fünfjahresübersicht ..... 370

Finanzkalender und Adressen ..... 374

Finanz- und Nachhaltigkeitspublikationen ..... 375

Impressum ..... 377

# An unsere Stakeholder

Brief des Vorstandssprechers 9

Der SAP-Vorstand 12

Investor Relations 14

Bericht des Aufsichtsrats 19

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 34

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers 35

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung 45

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung von Nachhaltigkeitsinformationen 48

# Brief des Vorstandssprechers

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

hinter uns liegt ein weiteres außergewöhnliches Jahr. 2021 hat uns alle herausgefordert, aber auch Hoffnung gegeben. Angesichts der anhaltenden Pandemie, unterbrochener Lieferketten und extremer Wetterereignisse haben wir gesehen, was möglich ist, wenn wir in Krisenzeiten zusammenhalten. Wir haben Solidarität erlebt – Menschen, Unternehmen und Länder haben soziale, finanzielle und materielle Hilfe geleistet, als es besonders darauf ankam.

Die SAP ist keine Ausnahme. Wir haben Unternehmen und Organisationen auf der ganzen Welt unterstützt, die beim Kampf gegen die Pandemie an vorderster Front stehen. Wir haben unseren Kunden nicht nur geholfen, ihr Geschäft am Laufen zu halten, sondern sie auch dabei unterstützt, intelligente, vernetzte und nachhaltige Unternehmen zu werden. Und wir haben die Welt dem Ziel, emissions- und abfallfrei zu werden und Ungleichheit zu überwinden, ein Stück näher gebracht. Das sind nur einige Beispiele von vielen.

Ein Jahr, nachdem wir unsere Strategie angepasst haben, konnten wir 2021 eine erste Bilanz ziehen – und wir sehen, dass sich unsere Schritte auszahlen. Auch wenn die Pandemie und die wirtschaftliche Ungewissheit andauern, erkennen unsere Kunden, wie die SAP ihnen hilft, ihre Transformation voranzutreiben. 2021 war ein herausragendes Jahr für uns: Wir haben ein Rekordwachstum in unserem Cloudgeschäft erzielt und den Ausblick für unsere Cloud- und Softwareerlöse sowie für unser Betriebsergebnis übertroffen.

Unsere Ergebnisse für 2021 im Überblick:

- Die Clouderlöse stiegen um 19 %[1] und waren damit erneut unser wichtigster Wachstumstreiber.
- Der Current Cloud Backlog wuchs um 26 %.[1]
- Bei den Umsatzerlösen verzeichneten wir ein Wachstum von 3 %.[1]
- Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 1 %.[1, 2]
- Der operative Cashflow betrug 6,22 Mrd. €, der Free Cashflow belief sich auf 5,05 Mrd. €.

Unser Aktienkurs stieg im Laufe des Jahres 2021 um 16,5 % und übertraf damit den DAX, der um 15,8 % zulegte. Mit einer Marktkapitalisierung von 153,4 Mrd. € war die SAP zum Jahresende das zweitwertvollste Unternehmen im DAX 40. Wir möchten unsere Aktionäre an unserem Erfolg teilhaben lassen und haben deshalb eine Dividende von 2,45 € pro Aktie[3] vorgeschlagen, was einem Anstieg um rund 32 % entspricht. Darin enthalten ist auch eine Sonderdividende von 0,50 € pro Aktie, die wir anlässlich unseres 50-jährigen Firmenjubiläums ausschütten.

Auch in Bezug auf unsere nichtfinanziellen Kennzahlen erzielten wir erneut sehr gute Ergebnisse. Dank unseres Kundenfokus konnten wir den Kunden-Net-Promoter-Score um sechs Punkte auf insgesamt zehn Punkte steigern und damit unser Ergebnis bereits das zweite Jahr in Folge deutlich verbessern. Der Mitarbeiterengagement-Index blieb mit 83 % außergewöhnlich hoch und lag nur einen Prozentpunkt unter unserem selbst gesetzten ehrgeizigen Zielkorridor. Wir konnten unsere Netto-Treibhausgasemissionen um 25 Kilotonnen auf 110 Kilotonnen senken, und im Januar dieses Jahres haben wir angekündigt, dass wir entlang unserer Wertschöpfungskette bereits 2030 statt 2050 klimaneutral sein möchten – 20 Jahre früher als ursprünglich geplant.

Wir nehmen unsere gesellschaftliche und ökologische Verantwortung sehr ernst und wissen, dass wir als Unternehmen viel bewirken können.

- Wir haben einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen das Coronavirus geleistet und 17 der 20 größten Impfstoffhersteller dabei unterstützt, die Produktion und Logistik für die Impfstoffversorgung in einem noch nie dagewesenen Tempo sicherzustellen.
- Die Corona-Warn-App wurde bereits 42 Millionen Mal heruntergeladen und trägt entscheidend dazu bei, Infektionsketten nachzuvollziehen und zu unterbrechen.
- Vielfalt zu fördern ist uns ein wichtiges Anliegen: Der Anteil von Frauen in Führungspositionen ist in unserem Unternehmen auf 28,3 % gewachsen, bis Ende 2022 möchten wir 30 % erreichen. Wir halten außerdem an unserem Ziel fest, den Anteil von unterrepräsentierten Minderheiten in unserer Belegschaft zu erhöhen. 2021 konnten wir auch das 20-jährige Bestehen von Pride@SAP feiern, unserem weltweiten Mitarbeiternetzwerk für LGBTQ+-Gruppen und Menschen, die diese unterstützen.
- Als Gründungsmitglied von Generation Unlimited möchten wir bis 2025 über 500 Millionen jungen Menschen Zugang zu Bildung ermöglichen, um sie für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren, ihnen unternehmerisches Denken zu vermitteln und ihnen zu helfen, engagierte Mitglieder der Gesellschaft zu werden.

Seit 50 Jahren revolutioniert die SAP mit ihrer Software, wie Unternehmen arbeiten. Auf dieser Erfahrung möchten wir aufbauen und weiterhin die Abläufe der weltweiten Wirtschaft und das Leben von Menschen verbessern. Ausgehend von den größten Herausforderungen unserer weltweiten Kunden verfolgen wir mit unserer Vision drei Ziele:

- Erstens wollen wir **alle Kunden in ihrem Wandel zum intelligenten und nachhaltigen Unternehmen unterstützen**. Unser Angebot RISE with SAP soll unseren Kunden helfen, ihre Unternehmen zu transformieren und dabei zentrale Prozesse in die Cloud zu verlagern. Wir unterstützen sie dabei, ihre Geschäftsprozesse mit Best Practices zu vergleichen, die aus unserer

[1] währungsbereinigt
[2] Non-IFRS
[3] vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung

Zusammenarbeit mit Hunderttausenden von Kunden in 25 Branchen entstanden sind. Wir helfen ihnen, auf ein modulares, flexibles ERP-System umzusteigen und Innovationen wie unsere branchenspezifischen Cloudlösungen, das SAP Business Network und die Lösung SAP Cloud for Sustainable Enterprises zu nutzen.

– Zweitens wollen wir **Unternehmen in einem globalen Geschäftsnetzwerk zusammenbringen**. Mit unserem SAP Business Network, dem größten Unternehmensnetzwerk in der Cloud, ermöglichen wir es intelligenten Unternehmen, über ihre Lieferketten hinweg zusammenzuarbeiten und so in Echtzeit auf Störungen zu reagieren.

– Drittens wollen wir **uns gemeinsam für eine nachhaltige Welt einsetzen**. Mit unseren Lösungen unterstützen wir die geschäftskritischsten und energieintensivsten Prozesse der Welt. Dank durchgängiger Transparenz und einem umfassenden Lösungsportfolio helfen wir unseren Kunden auf ihrem Weg zum nachhaltigen Unternehmen. SAP Cloud for Sustainable Enterprises ermöglicht es ihnen, Nachhaltigkeitskennzahlen nahtlos in ihre Geschäftsabläufe zu integrieren.

Zusammengefasst: Wir helfen unseren Kunden, neben ihren Umsatz- und Ertrags- auch ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Wir begleiten sie auf ihrem Weg hin zu intelligenten, vernetzten und nachhaltigen Unternehmen, basierend auf unseren Innovationen und den Erfahrungen, die wir in den vergangenen 50 Jahren gesammelt haben. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit möchten wir nutzen, um unsere Welt gemeinsam nachhaltiger zu machen.

2022 ist ein ganz besonderes Jahr für die SAP: Wir feiern unser 50-jähriges Firmenjubiläum – ein Meilenstein in der Geschichte der Technologieentwicklung in Deutschland. Außerdem wird 2022 für unsere eigene Transformation ein entscheidendes Jahr sein, in dem wir uns unternehmensweit noch stärker auf unsere Cloudziele konzentrieren. Seit der Anpassung unserer Strategie, mit der wir das Cloudwachstum beschleunigen wollen, haben wir überzeugende Ergebnisse geliefert, die zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Diese Strategie werden wir weiter verfolgen und halten, was wir versprochen haben: Unsere Kunden mit unseren Innovationen dabei zu unterstützen, ihren Herausforderungen zu begegnen – heute und morgen.

Wir können auf ein Rekordjahr zurückblicken und haben ehrgeizige Ziele. Aber das ist erst der Anfang. Wir haben alles, um diese Ziele zu erreichen. Mit unserer Strategie schaffen wir auch in Zukunft die Voraussetzungen für kontinuierliches und beschleunigtes Wachstum – für unsere Kunden, aber auch für die SAP.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in die SAP. Wir werden uns weiter darauf konzentrieren, unseren Kunden und Aktionären einen beispiellosen Mehrwert zu bieten – darauf haben Sie mein Wort. Letztlich sind es die über 100.000 Mitarbeitenden hinter dem Namen SAP, die uns voranbringen und unseren Erfolg ausmachen. Für mich ist es eine Ehre, dieses Unternehmen zu führen, und ich freue mich auf all das, was wir 2022 und darüber hinaus erreichen werden.

**Herzlichst**

**Christian Klein**

**Vorstandssprecher der SAP SE**

# Der SAP-Vorstand

**Christian Klein**
**Vorstandssprecher (CEO)**

Bei SAP seit: 1999
Vorstandsmitglied seit: 2018
Laufzeit der aktuellen Vorstandsbestellung bis: 2025
Nationalität: Deutsch
Geburtsjahr: 1980
Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten/Kontrollgremien:
Aufsichtsrat, adidas AG, Herzogenaurach

**Sabine Bendiek**
**Chief People & Operating Officer, Arbeitsdirektorin**

Bei SAP seit: 2021
Vorstandsmitglied seit: 2021
Laufzeit der aktuellen Vorstandsbestellung bis: 2023
Nationalität: Deutsch
Geburtsjahr: 1966
Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten/Kontrollgremien:
Präsidiumsmitglied, Bitkom e.V., Berlin;
Aufsichtsrat, Schaeffler AG, Herzogenaurach

**Luka Mucic**
**Finanzvorstand**

Bei SAP seit: 1996
Vorstandsmitglied seit: 2014
Laufzeit der aktuellen Vorstandsbestellung bis: 2026
Nationalität: Deutsch
Geburtsjahr: 1971
Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten/Kontrollgremien:
Aufsichtsrat, HeidelbergCement AG, Heidelberg

**Jürgen Müller**
**Chief Technology Officer**

Bei SAP seit: 2013
Vorstandsmitglied seit: 2019
Laufzeit der aktuellen Vorstandsbestellung bis: 2024
Nationalität: Deutsch
Geburtsjahr: 1982

**Scott Russell**
**Customer Success**

Bei SAP seit: 2010
Vorstandsmitglied seit: 2021
Laufzeit der aktuellen Vorstandsbestellung bis: 2024
Nationalität: Australisch
Geburtsjahr: 1973

**Thomas Saueressig**
**SAP Product Engineering**

Bei SAP seit: 2004
Vorstandsmitglied seit: 2019
Laufzeit der aktuellen Vorstandsbestellung bis: 2025
Nationalität: Deutsch
Geburtsjahr: 1985

**Julia White**
**Chief Marketing & Solutions Officer**

Bei SAP seit: 2021
Vorstandsmitglied seit: 2021
Laufzeit der aktuellen Vorstandsbestellung bis: 2024
Nationalität: US-amerikanisch
Geburtsjahr: 1973

# Investor Relations

## Neue Börsenrekorde trotz vieler Herausforderungen

Im Jahr 2021 blieb die Investitionsbereitschaft hoch, sodass sich die Märkte insgesamt positiv entwickeln und in den letzten Monaten des Jahres sogar neue Rekorde markieren konnten. Hauptursache der Marktbewegungen waren die makroökonomischen Bedingungen, darunter die anhaltende COVID-19-Pandemie mit ihren Auswirkungen auf die weltweiten Lieferketten. Zudem sorgten weiter bestehende Lieferengpässe bei zentralen Produkten, wie beispielsweise Halbleitern, und starke Preissteigerungen bei Rohstoffen und Energie für deutliche Bremsspuren in der konjunkturellen Entwicklung. Auch die Inflation meldete sich zurück und trug mit den dadurch ausgelösten Zinsängsten ebenfalls zur Volatilität des Marktes bei. Die SAP-Aktie folgte in diesem Umfeld weitgehend den allgemeinen Markttrends. Mit einem Jahresgewinn von 16,5 % lag sie besser als der DAX (+15,8 %), aber hinter dem NASDAQ 100 (+26,6 %). Zum Jahresende belegte die SAP mit einer Marktkapitalisierung von 153,4 Mrd. € im DAX Platz 2.

## Cloudstrategie kommt an – SAP-Aktie gewinnt

Die SAP-Aktie startete in das Jahr mit einem Kurs von 107,22 €, dem Xetra-Schlusskurs vom 31. Dezember 2020 (1, siehe nachfolgende Grafik). Ende Januar setzte der Qualtrics-Börsengang kurzfristig ein positives Ausrufezeichen. Einige Wochen später erreichte die Aktie ihr Jahrestief von 101,78 €.

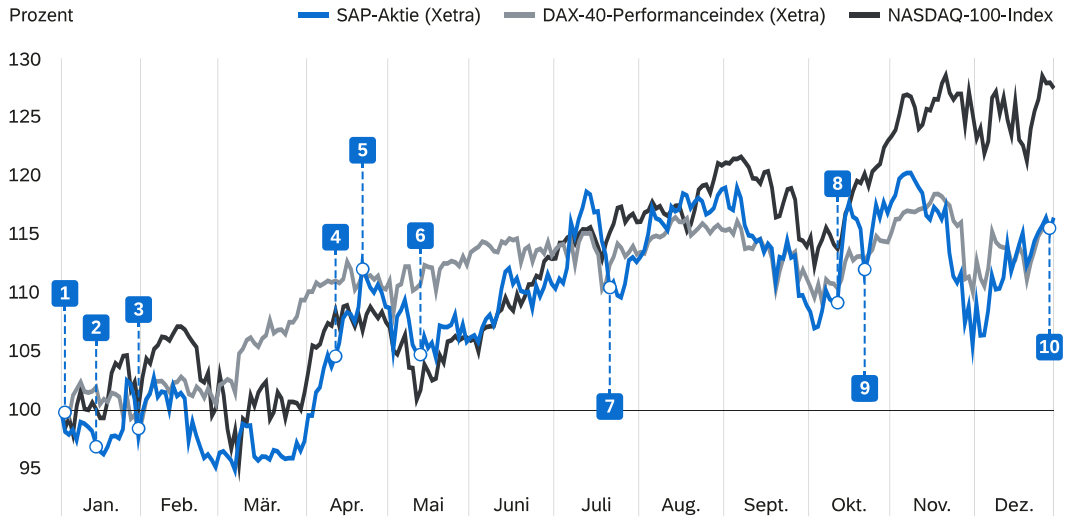
Auch dank guter Ergebnisse für das erste Quartal 2021 (4), (5) stieg die Aktie im April auf ein Zwischenhoch von 120,70 €, wurde jedoch anschließend von einer durch Zinsängste ausgelösten Verkaufswelle bei Technologiewerten erfasst. Der Dividendenabschlag von 1,85 € (6) im Mai machte sich dagegen kaum im Kurs bemerkbar. Im Juni erholte sich die Aktie wieder und setzte ihren Aufwärtstrend weiter fort. Im Juli profitierte die Aktie zudem von einer deutlichen Kaufempfehlung eines großen Finanzinstituts, die sie auf ein neues Zwischenhoch von 125,78 € führte.

Die strategische Fokussierung auf die Cloud schien im Markt angekommen zu sein: Die Analysten hoben besonders die Vorteile der Cloudmigration, die Umstellung auf das langfristig profitablere Subskriptionsmodell und das „RISE with SAP"-Angebot hervor. Starke Halbjahreszahlen (7) unterstrichen die erfolgreiche Umsetzung der Cloudstrategie. Die Aktie büßte in einem positiven Gesamtmarkt dennoch 2,5 % auf 118,46 € ein. Marktbeobachter verwiesen darauf, dass sich im Vorfeld der Bekanntgabe der Quartalszahlen noch optimistischere Erwartungen herausgebildet hatten.

Im August profitierte die Aktie jedoch von einem positiven Klima für Technologiewerte und konnte ihr bisheriges Jahreshoch nochmals leicht übertreffen. Zunehmende Zinssorgen und die Lage auf dem chinesischen Markt ließen die erzielten Gewinne jedoch im September wieder abschmelzen.

Im Oktober profitierte die SAP-Aktie von überraschend guten vorläufigen Zahlen für das dritte Quartal und einer erneuten Prognoseanhebung für das Gesamtjahr (8). Analysten hoben besonders die Stärke des Cloudgeschäfts hervor. Die Aktie sprang um 3,9 % auf 121,50 €, aber die anschließende Veröffentlichung der Zahlen für das dritte Quartal 2021 sowie die Bestätigung der erwarteten Margenentwicklung im Geschäftsjahr 2022 hatten eine dämpfende Wirkung auf den Aktienkurs. Dennoch stieg die Aktie bis Anfang November auf ihr Jahreshoch von 128,98 €. Den folgenden, durch neue COVID-19-Sorgen ausgelösten Marktabschwung konnte die Aktie bis zum Jahresende fast wieder ausgleichen. Mitte Dezember profitierte sie dabei von positiven Nachrichten aus der Branche und einer Kaufempfehlung durch ein weiteres großes Finanzinstitut, das eine Beschleunigung des Cloudgeschäfts im Jahr 2022 prognostizierte. Die SAP-Aktie beendete das vierte Quartal mit einem Kurs von 124,90 € (10), was einen Zuwachs von 16,5 % für das Jahr bedeutete.

### Entwicklung der SAP-Aktie im Index-Vergleich vom 30. Dezember 2020 bis 30. Dezember 2021




| | | | |
|---|---|---|---|
| **1.** | 30.12. 2020 – Schlusskurs 107,22 | **6.** | 13.05.2021– Dividendenabschlag 1,85 € je Aktie |
| **2.** | 14.01.2021 – Vorläufige Ergebnisse Q4 2020 | **7.** | 21.07.2021 – Ergebnisse Q2 2021 |
| **3.** | 29.01.2021 – Finale Ergebnisse Q4 / Gesamtjahr 2020 | **8.** | 12.10.2021 – Vorläufige Ergebnisse Q3 2021 |
| **4.** | 13.04.2021 – Vorläufige Ergebnisse Q1 2021 | **9.** | 21.10.2021 – Finale Ergebnisse Q3 2021 |
| **5.** | 22.04.2021 – Finale Ergebnisse Q1 2021 | **10.** | 30.12.2021 – Schlusskurs 124,90 € |

## In stetigem Kontakt mit Investoren

Auch 2021 stand die SAP in stetigem Kontakt mit Investoren. Das ganze Jahr über erläuterten Vorstandsmitglieder der SAP SE und das Investor-Relations-Team (IR-Team) in Gesprächen mit institutionellen Anlegern, Analysten und Privatanlegern unsere Unternehmensstrategie, deren Umsetzung und unsere Geschäftsentwicklung sowie die Maßnahmen, mit denen die SAP Kunden in der neuen virtuellen Welt unterstützte. Aufgrund der weiter anhaltenden Pandemie fanden die meisten Veranstaltungen in virtueller Form statt.

Gemeinsam mit der Geschäftsleitung hielt das IR-Team im Jahr 2021 mehr als 100 Meetings ab, um den Dialog mit Investoren und Analysten aufrechtzuerhalten, darunter Telefonate mit Einzelpersonen, Videokonferenzen und virtuelle Roadshows sowie eine begrenzte Anzahl persönlicher Treffen unter Beachtung strengster Hygienevorschriften. Vorstandsmitglieder nahmen zusammen mit dem IR-Team an über 20 Konferenzen weltweit teil. Im Juni richteten wir im Rahmen unserer Veranstaltung SAPPHIRE NOW eine virtuelle Konferenz für Investoren und Finanzanalysten aus. Die Hauptversammlung der SAP wurde im Geschäftsjahr 2021 wieder als rein virtuelle Veranstaltung ohne physische Präsenz abgehalten.

Wie auch in den Vorjahren, standen wir im Dialog mit sogenannten Socially Responsible Investors (SRIs) und informierten sie über unsere Umwelt-, Sozial- und Corporate-Governance-Richtlinien. Die führende Rolle der SAP in diesem Bereich wird durch namhafte Organisationen bestätigt. SAP war einer von nur drei Anbietern für Unternehmenssoftware, die 2021 in die A-Liste des Carbon Disclosure Project (CDP) aufgenommen wurden. Und zum 15. Mal in Folge wurde SAP in den Dow Jones Sustainability Indices als nachhaltigstes Unternehmen der Softwarebranche bewertet.

SAP-Vertreter sprachen zudem mit Privatanlegern bei virtuellen Veranstaltungen. Darüber hinaus setzten das IR-Team und das Treasury-Team auch ihren regelmäßigen Dialog mit der Gruppe der Anleiheinvestoren fort.

Im Internet stellen wir ein breites Angebot an Informationen über die SAP und ihre Aktien zur Verfügung. Unsere Kommunikationskanäle umfassen unseren Twitter-Feed @sapinvestor sowie das quartalsweise erscheinende Aktionärs-Magazin SAP INVESTOR. Anleger können das IR-Team direkt per Telefon-Hotline und per E-Mail unter der Adresse investor@sap.com erreichen. Des Weiteren veröffentlichen wir auch eine Übersicht über den aktuellen Analystenkonsensus in Zusammenarbeit mit Vara Research.

Wir übertragen alle wichtigen Anleger-Veranstaltungen mit unseren Vorstandsmitgliedern im Internet und stellen alle relevanten Präsentationen auf der IR-Webseite zur Verfügung.

## Stammdaten der Aktie / ADRs

| | |
|---|---|
| **Notierung** | |
| Deutschland | Berlin, Frankfurt, Stuttgart |
| USA (ADRs) | New York Stock |
| **Börsenkürzel und Tickersymbole** | |
| WKN/ISIN | 716460/DE0007164600 |
| NYSE (ADRs) | 803054204 (CUSIP) |
| Reuters | SAPG.F oder .DE |
| Bloomberg | SAP GR |
| **Gewicht in Indizes zum 31.12.2021**[1] | |
| DAX 40 | 9,29 |
| Prime All Share | 7,54 |
| CDAX | 8,75 |
| HDAX | 8,06 |
| Dow Jones STOXX 50 | 2,87 |
| Dow Jones EURO STOXX 50 | 4,21 |

[1] Quelle: Qontigo

## Investition in SAP-Stammaktien — WKN 716460/ISIN DE007164600

| Prozent, falls nicht anders bezeichnet | | | |
|---|---|---|---|
| Anlagebetrag 10.000 € | | | |
| Anlagebeginn | 31.12.2011 | 31.12.2016 | 31.12.2020 |
| Anlagezeitraum | 10 Jahre | 5 Jahre | 1 Jahr |
| Depotwert in € am 31.12.2020[1] | 30.575 | 15,083 | 11.649 |
| **Durchschnittliche Rendite pro Jahr** | **11,8** | **8,6** | **16,5** |
| Vergleichbare Rendite | | | |
| des DAX 30 Performance — Total-Return-Index | 10,4 | 6,7 | 15,8 |
| des REX General Bond — Total-Return-Index | 0,9 | 0,2 | –1,3 |
| des S&P 500 Composite — Total-Return-Index | 15,8 | 14,5 | 36,3 |
| des S&P North American Technology Software Index | 23,8 | 26,8 | 35,0 |

[1] Annahme: Reinvestition aller Erträge

### Investition in SAP ADRs — 803054204 (CUSIP)

| Prozent, falls nicht anders bezeichnet | | | |
|---|---|---|---|
| Anlagebetrag: 10.000 US$ | | | |
| Anlagebeginn | 31.12.2011 | 31.12.2016 | 31.12.2020 |
| Anlagezeitraum | 10 Jahre | 5 Jahre | 1 Jahr |
| Depotwert in US$ am 31.12.2020[1] | 26.461 | 16.211 | 10.745 |
| **Durchschnittliche Rendite pro Jahr** | **10,2** | **10,1** | **7,5** |
| Vergleichbare Rendite | | | |
| des S&P 500 Composite — Total-Return-Index | 14,3 | 16,3 | 26,9 |

[1] Annahme: Reinvestition aller Erträge. Quelle: Bloomberg

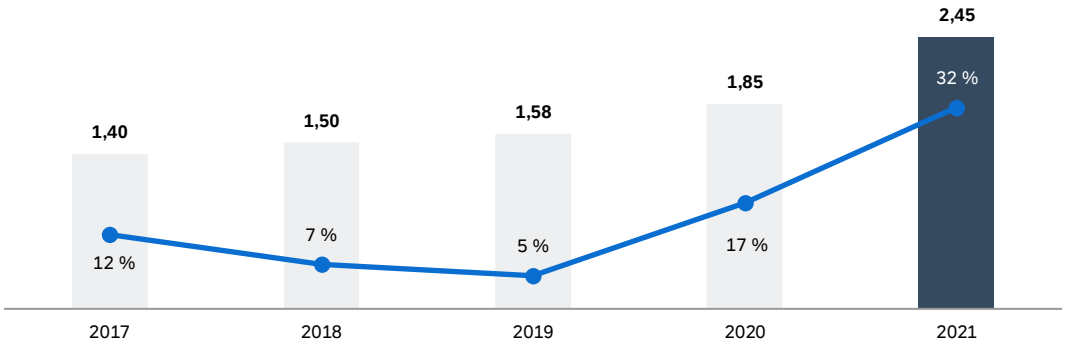
## Anhebung der Dividende auf 2,45 €

Unsere Dividendenpolitik sieht vor, mindestens 40 % unseres IFRS-Gewinns nach Steuern auszuschütten.

Vorstand und Aufsichtsrat der SAP SE werden der Hauptversammlung vorschlagen, die Dividende für das Finanzjahr 2021 um etwa 32 % auf 2,45 € je Aktie zu erhöhen (2020: 1,85 €). Darin enthalten ist eine Sonderdividende von 0,50 €, die wir anlässlich unseres 50-jährigen Firmenjubiläums ausschütten. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 54 % (2020: 41 %). Ohne die Sonderdividende wäre die Ausschüttungsquote 43 %.

**Dividende je Aktie**

€ | Veränderung zum Vorjahr

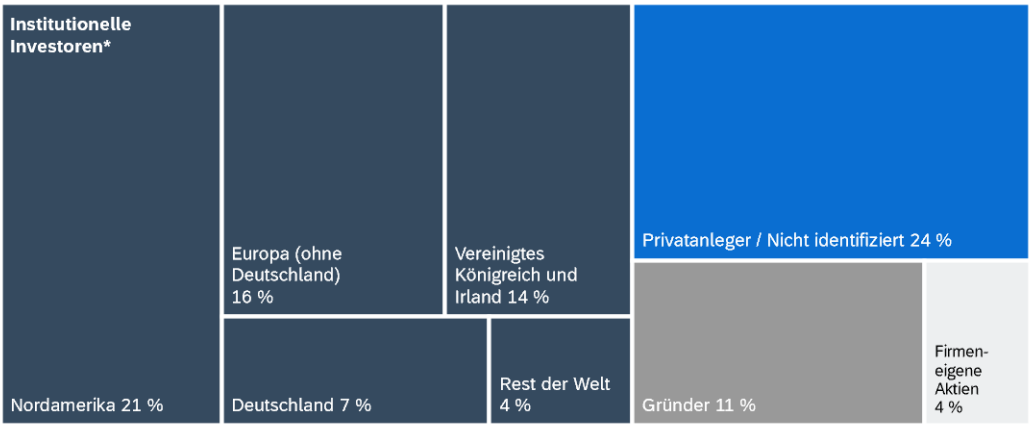



## Grundkapital unverändert

Das Grundkapital der SAP betrug am 31. Dezember 2021 1.228.504.232,00 € (2020: 1.228.504.232,00 €). Dies entspricht 1.228.504.232 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1 €.

## Aktionärsverteilung

Gemäß der Definition der Deutschen Börse – das heißt ohne Aktien im eigenen Bestand – erreichte der Streubesitz zum 31. Dezember 2021 eine Quote von 85 % (31. Dezember 2020: 86 %).




* 40 % der institutionellen Investoren sind als ESG-Investoren (Environment, Social, and Governance) eingestuft.

# Bericht des Aufsichtsrats

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nachfolgend möchten wir Sie über die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021 informieren.

### Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der SAP SE hat im abgelaufenen Geschäftsjahr den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens fortlaufend beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich überwacht. Unser Maßstab waren dabei die Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung durch den Vorstand. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren wir unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form. Auch stand der Aufsichtsrat über seine Ausschüsse mit den betreffenden Stabsstellen des Unternehmens in regelmäßigem Austausch. Dadurch war sichergestellt, dass wir über die Planung, die Umsetzung der Strategie, die Geschäftsentwicklung und -lage der SAP einschließlich der Risikolage, das Risikomanagement, die Compliance (das heißt die Einhaltung von Gesetzen, der Satzung und der konzerninternen Richtlinien) sowie über Geschäfte von besonderer Bedeutung für das Unternehmen, auch zwischen den Sitzungen, stets unterrichtet waren. In seinen Berichten legte der Vorstand insbesondere Punkte dar, in denen der Geschäftsverlauf von den aufgestellten Plänen und Zielen abwich, und erläuterte diese. Unabhängig davon kann der Aufsichtsrat mit dem SAP Digital Boardroom umfassende Kennzahlen in Echtzeit abrufen. Die Softwarelösung bietet somit maximale Transparenz sowie die Möglichkeit, uns jederzeit über den Geschäftsverlauf zu informieren und Analysen nach unseren Bedürfnissen zu erstellen.

Gegenstand und Umfang der Berichterstattung durch den Vorstand entsprachen den Anforderungen des Aufsichtsrats in vollem Umfang. In den Aufsichtsratssitzungen stand der Vorstand zur Erörterung der Sitzungsthemen zur Verfügung. Die vom Vorstand erteilten Informationen haben wir auf ihre Plausibilität hin überprüft und kritisch hinterfragt. Alle Geschäftsführungsmaßnahmen, für die eine Zustimmung des Aufsichtsrats aufgrund von Gesetz, der Satzung oder des vom Aufsichtsrat festgelegten Katalogs erforderlich war, haben wir nach eingehender Prüfung und Diskussion mit dem Vorstand gebilligt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstandssprecher standen laufend in Kontakt. Dadurch war der Vorsitzende stets unverzüglich über alle wichtigen Ereignisse informiert, die von wesentlicher Bedeutung für die Beurteilung der Lage und Entwicklung der SAP sowie für die Unternehmensführung waren. Zudem beriet der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigen Gesprächen insbesondere mit dem Vorstandssprecher Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance sowie wesentliche Einzelthemen und Entscheidungen. Damit war der Aufsichtsratsvorsitzende in der Lage, die Mitglieder des Aufsichtsrats auch zwischen den Sitzungsterminen zu informieren.

### Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich das Plenum des Aufsichtsrats in vier ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung mit allen für das Unternehmen relevanten Fragen befasst und Entscheidungen getroffen. Aufgrund der weiter andauernden Corona-bedingten Reise- und Kontaktbeschränkungen fanden auch in diesem Jahr die Sitzungen des Aufsichtsratsplenums und der Ausschüsse, die normalerweise als Präsenzsitzungen abgehalten werden, überwiegend als Videokonferenzen oder als Hybridsitzungen statt, bei denen einige Teilnehmer präsent und die übrigen virtuell zugeschaltet waren. Hinzu kamen elf im Umlaufverfahren gefasste Beschlüsse. Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss darüber, an wie vielen Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr jeweils teilgenommen haben.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse berieten auch in diesem Jahr regelmäßig ganz oder zeitweise ohne den Vorstand. Dabei wurden Tagesordnungspunkte behandelt, die entweder den Vorstand selbst betrafen oder eine interne Diskussion durch den Aufsichtsrat erforderten. Im Berichtsjahr war dies insbesondere bei drei Plenumssitzungen sowie bei fünf Ausschusssitzungen der Fall. Zudem berieten die Anteilseignervertreter und die Arbeitnehmervertreter nach Bedarf einzelne Tagesordnungspunkte getrennt voneinander vor der Beschlussfassung im Plenum. Nachfolgend informieren wir Sie zunächst über unsere Schwerpunktthemen im abgelaufenen Berichtsjahr.

## Strategie und RISE with SAP

Die Umsetzung der im Oktober 2020 veröffentlichten Anpassung der Unternehmensstrategie in Form eines beschleunigten Umstiegs in die Cloud, die im Sinne der Kundenbedürfnisse in einer Reihe von Maßnahmen und Investitionen mündete, haben wir 2021 kontinuierlich verfolgt und mit dem Vorstand diskutiert. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die vom Vorstand eingeleiteten Aktivitäten Raum für organische Innovationen geschaffen haben und zu einer schnelleren Harmonisierung des SAP-Cloudbetriebs sowie nicht zuletzt zu den guten Ergebnissen im Geschäftsjahr 2021 beigetragen haben. Hierzu berichtete der Vorstand unter anderem von den Fortschritten bei der SAP Business Technology Platform, auf der Unternehmen vorhandene Dienste der SAP, solche anderer Anbieter oder Eigenentwicklungen nutzen können, sowie von seinen Maßnahmen zur Umsetzung der HR-Strategie (People Strategy). Ein weiterer wichtiger Schritt war die Akquisition von Signavio, einem Anbieter von Cloudlösungen für das Prozessmanagement. Dieser Übernahme stimmten wir im Rahmen unserer außerordentlichen Sitzung am 25. Januar 2021 auf Vorschlag des Finanz- und Investitionsausschusses zu, da wir ebenso wie der Vorstand die Investition in den Bereich Business Process Intelligence (BPI, also Anwendungen und Werkzeuge zur Erfassung und Auswertung von Prozessdaten) als strategisch sinnvoll erachten. Mittels BPI kann die SAP die Erfahrungen ihrer Kunden nutzen, um in den Abläufen von Unternehmen Ineffizienzen und Schwachstellen zu erkennen und zu beseitigen. Im Vorfeld hatte sich zunächst der Finanz- und Investitionsausschuss in seinen Sitzungen am 15. und 25. Januar 2021 ausführlich mit den Chancen und Risiken der Akquisition und den beiden Fairness Opinions (externe Gutachten, welche die Kaufpreisfindung und Unternehmensbewertung der geplanten Akquisition zum Gegenstand haben) befasst. In unserer Sitzung am 24. Februar 2021 stellte der Vorstand zudem das Ende Januar 2021 eingeführte, flexible Cloudservice-Paket RISE with SAP vor, das den Kunden ein ganzheitliches Konzept für einen schnelleren Umstieg in die Cloud und die Transformation zum intelligenten Unternehmen bietet. Im Rahmen seiner laufenden Berichte an das Aufsichtsratsplenum wurden wir vom Vorstand über den Erfolg von RISE with SAP bei den SAP-Kunden informiert. Im April und Juli 2021 berieten wir zudem mit dem Vorstand die China-Strategie des Unternehmens, die künftige Ausrichtung der Marketing-Strategie sowie die Maßnahmen im Personalbereich zur Gewinnung neuer Entwicklungstalente für den Cloudbereich.

## Sitzungsteilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats der SAP SE im Geschäftsjahr 2021

| | Plenum | | Ausschüsse | | Alle Sitzungen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Aufsichtsräte** | Sitzungen | **Teilnahme** | Sitzungen | **Teilnahme** | Sitzungen | **Teilnahme** | **Teilnahme in %** |
| Prof. Dr. h.c. Hasso Plattner | 5 | **5** | 15 | **13** | 20 | **18** | **90 %** |
| Pekka Ala-Pietilä (bis 12.5.2021) | 3 | **3** | 6 | **6** | 9 | **9** | **100 %** |
| Manuela Asche-Holstein (seit 8.7.2021) | 2 | **1** | 1 | **1** | 3 | **2** | **67 %** |
| Panagiotis Bissiritsas (bis 7.7.2021) | 3 | **3** | 13 | **13** | 16 | **16** | **100 %** |
| Aicha Evans | 5 | **5** | 15 | **14** | 20 | **19** | **95 %** |
| Prof. Dr. Gesche Joost | 5 | **5** | 8 | **8** | 13 | **13** | **100 %** |
| Margret Klein-Magar | 5 | **5** | 20 | **20** | 25 | **25** | **100 %** |
| Monika Kovachka-Dimitrova | 5 | **5** | 10 | **10** | 15 | **15** | **100 %** |
| Lars Lamadé | 5 | **5** | 13 | **13** | 18 | **18** | **100 %** |
| Peter Lengler (ab 10.8.2021) | 1 | **1** | 5 | **5** | 6 | **6** | **100 %** |
| Bernard Liautaud | 5 | **5** | 11 | **11** | 16 | **16** | **100 %** |
| Dr. Qi Lu | 5 | **5** | 8 | **7** | 13 | **12** | **92 %** |
| Gerhard Oswald | 5 | **5** | 23 | **23** | 28 | **28** | **100 %** |
| Christine Regitz | 5 | **5** | 12 | **12** | 17 | **17** | **100 %** |
| Dr. Friederike Rotsch | 5 | **5** | 29 | **29** | 34 | **34** | **100 %** |
| Heike Steck | 5 | **5** | 16 | **16** | 21 | **21** | **100 %** |
| Helmut Stengele (seit 29.10.2021)[1] | k. A. | k. A. | k. A. | k. A. | k. A. | k. A. | k. A. |
| Christa Vergien-Knopf (bis 9.8.2021) | 5 | **5** | 9 | **9** | 14 | **14** | **100 %** |
| Dr. Rouven Westphal (seit 12.5.2021) | 2 | **2** | 13 | **13** | 15 | **15** | **100 %** |
| Gunnar Wiedenfels | 5 | **5** | 22 | **22** | 27 | **27** | **100 %** |
| James Wright | 5 | **5** | 26 | **26** | 31 | **31** | **100 %** |
| Ralf Zeiger (bis 28.10.2021) | 3 | **3** | 7 | **7** | 10 | **10** | **100 %** |

[1] Helmut Stengele ist seit dem 29. Oktober 2021 Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat. Bis zum 31. Dezember 2021 war er nicht Mitglied eines Ausschusses und in diesem Zeitraum fanden auch keine Sitzungen des Aufsichtsrats statt, es wurden jedoch vier Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst, an denen Helmut Stengele jeweils teilgenommen hat.

## Neuordnung der Aufsichtsratsarbeit in den Ausschüssen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat die Ergebnisse der im Frühjahr 2021 durchgeführten Effizienzprüfung zum Anlass genommen, um die Zusammensetzung und die Aufgaben seiner Ausschüsse neu zu ordnen und so deren Arbeit und Entscheidungsprozesse im Sinne guter Corporate Governance stetig zu optimieren. Hierzu diskutierte der Aufsichtsrat in der Sitzung am 15. April 2021 die Vorschläge zur Neuordnung der Ausschüsse, die der Personal- und Governance-Ausschuss auf Basis der zuvor im Aufsichtsrat durchgeführten Erhebung zur Wirksamkeit der Plenums- und Ausschussarbeit erarbeitet hatte. In einem anschließenden Umlaufverfahren verabschiedete der Aufsichtsrat sodann im Mai 2021 die neue Besetzung und Ausgestaltung der Ausschüsse. Dabei wurden die Aufgaben der Ausschüsse teilweise neu geordnet und die Ausschüsse umbenannt, um ihre Funktion besser zu umschreiben. Zudem wurden die Ausschüsse teilweise verkleinert oder neu besetzt, wie im weiter unten folgenden Abschnitt über die Arbeit in den Ausschüssen beschrieben. Im Einzelnen wurden der Präsidial- und Personalausschuss in Personal- und Governance-Ausschuss, der Prüfungsausschuss in Prüfungs- und Compliance-Ausschuss sowie der Ausschuss für Mitarbeiter- und Organisationsangelegenheiten in Ausschuss für Mitarbeiterangelegenheiten und Unternehmenskultur umbenannt. Der Personal- und Governance-Ausschuss wurde von zehn auf acht Mitglieder sowie der Technologie- und Strategie-Ausschuss von zwölf auf zehn Mitglieder verkleinert. Hierzu wurden anschließend in unserer Sitzung am 29. Juli 2021

die Geschäftsordnungen der Ausschüsse – mit Ausnahme des China-Strategie-Ausschusses und des Nominierungsausschusses – in aktualisierter Form verabschiedet. Im Rahmen eines Umlaufbeschlusses Anfang Oktober 2021 wurde jeweils ein neues Mitglied der Arbeitnehmerseite in den Personal- und Governance-Ausschuss und den Ausschuss für Mitarbeiterangelegenheiten und Unternehmenskultur als Nachfolger für einen Arbeitnehmervertreter berufen, der aus beiden Ausschüssen ausgeschieden ist. Ferner hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 28. Oktober 2021 die Geschäftsordnungen des Gesamtaufsichtsrats und des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses aktualisiert, um insbesondere die neuen gesetzlichen Anforderungen des in weiten Teilen am 1. Juli 2021 in Kraft getretenen Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität im Hinblick auf die Aufsichtsratsarbeit widerzuspiegeln. Zudem wurde bei der Anpassung der Geschäftsordnungen auch den gestiegenen Anforderungen seitens der Investoren in Bezug auf die Behandlung der sogenannten ESG-Themen (Environmental, Social and Governance, also der Nachhaltigkeitsthemen) in den Kontrollgremien Rechnung getragen. Nähere Informationen zu den Ausschüssen des Aufsichtsrats, insbesondere zu den Aufgaben der Ausschüsse im Einzelnen befinden sich in der *Erklärung zur Unternehmensführung 2022* sowie auf der *Webseite der SAP in der Rubrik Corporate Governance*. Im Wege eines Umlaufbeschlusses im Dezember 2021 errichteten wir darüber hinaus mit Wirkung zum 1. Januar 2022 den mit acht Mitgliedern paritätisch besetzten Go-to-Market-und-Operations-Ausschuss. Mit diesem neuen Ausschuss wollen wir mehr Raum für die Beratung der Vertriebs- und Marketing-Strategie und den Dialog mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern schaffen und den Strategie- und Technologieausschuss entsprechend entlasten. Wir sind der Ansicht, dass die Arbeit in den Ausschüssen damit noch besser strukturiert ist.

## Compliance-, Cybersicherheits- und Governance-Angelegenheiten

Der Aufsichtsrat und der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss haben sich im Berichtsjahr ausführlich mit den laufenden Compliance- und Cybersicherheitsangelegenheiten befasst und sind den Governance-Themen, die im Berichtsjahr aufkamen, unmittelbar nachgegangen.

So unterrichtete die Compliance-Abteilung der SAP (Office of Ethics & Compliance) den Prüfungs- und Compliance-Ausschuss kontinuierlich über die weiter andauernden Untersuchungen zu möglichen Verstößen gegen Antikorruptionsgesetze (unter anderem den Foreign Corrupt Practices Act in den USA, FCPA), die mit Unterstützung einer externen Anwaltskanzlei durchgeführt werden. Dabei wurde der Ausschuss auch über die Umsetzung weiterer deutlicher Verbesserungen der Compliance-Prozesse und -Kontrollen im Konzern informiert, die als Reaktion auf die Untersuchungen sowie im Rahmen der kontinuierlichen Entwicklung des Compliance-Management-Programms erfolgte. Der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss berichtete seinerseits in der außerordentlichen Sitzung am 25. Januar 2021 sowie in den ordentlichen Plenumssitzungen im Februar, April, Juli und Oktober 2021 an den Gesamtaufsichtsrat zum Sachstand der Compliance-Angelegenheiten und der im dritten Quartal intensiver werdenden Zusammenarbeit mit dem US-Justizministerium (U.S. Department of Justice, DOJ).

Aufgrund der Komplexität der Themen ließ sich der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss bei seinen Untersuchungen der Compliance- und Cybersicherheits-Angelegenheiten weiterhin jeweils von externen Beratungsunternehmen sowohl bei den technischen als auch bei den rechtlichen Fragestellungen unterstützen und berichtete über deren Stellungnahmen an den Aufsichtsrat, der – sofern erforderlich – über die jeweils nächsten Schritte Beschluss fasste. So waren in der Sitzung des Aufsichtsrats im Juli 2021 Vertreterinnen eines der vorgenannten externen Beratungsunternehmen als Sachverständige anwesend und erläuterten dem Plenum die Ergebnisse ihrer rechtlichen Prüfungen und den Stand der internen Untersuchungen. In Bezug auf die Compliance-Angelegenheiten befindet sich SAP derzeit weiter in Diskussionen mit dem DOJ und der US-Börsenaufsicht (U.S. Securities and Exchange Commission, U.S. SEC) mit dem Ziel einer globalen Lösung. Der Aufsichtsrat und insbesondere der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss werden hierüber laufend informiert. Der Abschluss der Verhandlungen wird im Jahr 2022 erwartet.

Wie das Unternehmen im Rahmen einer Pflichtmitteilung am 4. Mai 2020 bereits öffentlich mitteilte, hat es außerdem aufgrund interner Untersuchungen seine Maßnahmen im Bereich der Cybersicherheit intensiviert. Der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss begleitete von Anfang an und

kontinuierlich auch im Berichtsjahr den Fortschritt der vom Vorstand eingeleiteten Maßnahmen zur Erhöhung der Cybersicherheit in Bezug auf die SAP-Cloudprodukte sowie die sonstigen Schritte zur kontinuierlichen Verbesserung der Sicherheits-standards.

Der Aufsichtsrat wurde ferner darüber informiert, dass das Unternehmen nach umfassenden Untersuchungen bezüglich potenzieller Verstöße gegen Exportkontrollen und Wirtschaftssanktionen im April 2021 eine Vereinbarung über einen Verzicht auf Strafverfolgung mit dem DOJ sowie eine einvernehmliche Beilegungsvereinbarung mit dem Bureau of Industry Security (BIS) und dem Office of Foreign Assets Control (OFAC) des US-Finanzministeriums erzielt hat. Über diese potenziellen Verstöße hatte die SAP im September 2017 freiwillig das DOJ und das OFAC in Kenntnis gesetzt. Gleichzeitig hatte die SAP dies der SEC gemeldet. Seither waren der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss und der Gesamtaufsichtsrat laufend über den Stand der Untersuchungen unterrichtet worden.

Ein weiteres Thema, mit dem sich in einer Sitzung im März 2021 zunächst der zuständige Finanz- und Investitionsausschuss ausführlich befasste, war SAP Fioneer, das Joint Venture der SAP mit dem Unternehmen Dediq. Der Ausschuss erörterte mit dem Vorstand in einer Sitzung im März 2021 alle Details des Joint Venture-Vertrags, die Beteiligungsverhältnisse und die zugrunde liegenden strategischen und wirtschaftlichen Erwägungen. Nachdem sich der Ausschuss ein umfassendes Bild gemacht hatte, stimmten seine Mitglieder per Umlaufbeschluss der Durchführung des Joint Ventures zu. Als später in Medienberichten Kritik an der Beteiligungsstruktur des Joint Ventures geäußert wurde, befasste sich der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss umgehend mit den Governance-Aspekten der Transaktion, um den geäußerten Bedenken nachzugehen. Hierzu holte der Ausschuss zwei unabhängige externe Gutachten ein, die zum einen die Konformität des Entscheidungsprozesses über das Joint Venture mit geltendem Recht und zum anderen die Bewertung der Anteile der SAP und der beteiligten Partner an SAP Fioneer zum Gegenstand hatten. Durch die Gutachten wurde bestätigt, dass die Bewertung marktgerecht und der Entscheidungsprozess regelkonform war.

Ferner behandelte der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss in einer außerordentlichen Sitzung im Dezember 2021 die in Medienberichten erhobenen Vorwürfe über unzureichende Corporate-Governance-Maßnahmen im Zusammenhang mit einem viele Jahre zurückliegenden Rechtsstreit der SAP in den USA, der 2014 beigelegt wurde. Der Ausschuss wurde durch einen Vertreter einer Anwaltskanzlei, die damals den Aufsichtsrat beraten hatte, über die in dieser Zeit tatsächlich vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfungen und Erwägungen informiert. Gemeinsam mit dem externen Berater kam man zu dem Schluss, dass das damals vom Aufsichtsrat gewählte Vorgehen sachgerecht war und der Aufsichtsrat keinen Anlass hat, dieses nachträglich in Frage zu stellen.

**Neben den zuvor genannten Schwerpunktthemen behandelte der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen insbesondere folgende Themen:**

## Februar-Sitzung (Bilanzsitzung)

In der Plenumssitzung am 24. Februar 2021 stimmten wir einer Änderung im Geschäftsverteilungsplan des Vorstands zu. Es folgten der Bericht über das Geschäftsjahr 2020 und die Verabschiedung des zuvor ausführlich mit dem Vorstand erörterten Finanzplans 2021. Sodann wendeten wir uns der Vorstandsvergütung zu. Zunächst ermittelten wir im Hinblick auf den Short Term Incentive („STI“) 2020 die tatsächliche Gesamtzielerreichung, die bedingt durch die Corona-Krise zu keinen Auszahlungen führte. Anschließend behandelten wir die Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2021. Hierzu definierten wir für die einzelnen Leistungskriterien (Key Performance Indicators, KPIs) des STI 2021 die konkreten Zielvorgaben, einschließlich ihrer Gewichtung untereinander. Außerdem bestimmten wir die konkreten Zielvorgaben für die einzelnen KPIs des SAP Long-Term Incentive Program 2020 (LTI 2020), Tranche 2021. Mit der Festlegung der individuellen Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2021 prüften wir pflichtgemäß deren Angemessenheit und stellten fest, dass diese in Höhe und Struktur sowohl nach objektiven Kriterien als auch hinsichtlich der individuellen Aufgaben und Leistungen jedes einzelnen Vorstandsmitglieds angemessen ist. Hierzu hatten wir im Vorfeld ein Angemessenheitsgutachten eines unabhängigen Beratungsunternehmens für Vergütungsthemen eingeholt. Ferner verabschiedete der Aufsichtsrat – entsprechend der Empfehlung des Personal- und Governance-Ausschusses die Zahlung einer Zusatzvergütung an die Mitglieder des Vorstands, wie sie

das Vergütungssystem für außerordentliche Situationen zulässt. Der Aufsichtsrat hat damit honoriert, dass die Mitglieder des Vorstands trotz der noch nie dagewesenen Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie, den damit einhergehenden Beschränkungen und der dadurch ausgelösten Wirtschaftskrise außerordentliche Leistungen gezeigt und damit sichergestellt hatten, dass das Unternehmen profitabel blieb und für langfristigen und nachhaltigen Erfolg aufgestellt war. Die Nettoauszahlung der Zusatzvergütung haben die Vorstandsmitglieder vereinbarungsgemäß zum Erwerb von SAP-Aktien mit einer Haltefrist von drei Jahren verwendet. Im Vorfeld der Entscheidung hatte der Aufsichtsrat eine entsprechende Analyse eines unabhängigen Beratungsunternehmens für Vergütungsthemen sowie ein Rechtsgutachten einer Anwaltskanzlei eingeholt. Der STI 2021, der LTI 2020, Tranche 2021, die Zusatzvergütung sowie die übrigen Elemente der Vorstandsvergütung sind im *Vergütungsbericht* im Detail dargestellt. Des Weiteren befassten wir uns ausführlich mit der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung der SAP SE für das Geschäftsjahr 2020, mit den von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („KPMG“) durchgeführten Abschlussprüfungen und mit dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des im Geschäftsjahr 2020 erzielten Bilanzgewinns der SAP SE. An der Bilanzsitzung nahm der Abschlussprüfer teil und berichtete eingehend über seine Prüfung, die sich an den mit dem Prüfungs- und Compliance-Ausschuss vereinbarten Prüfungsschwerpunkten orientierte. Er erläuterte seine Prüfungsergebnisse und deren Erörterung in den vorangegangenen Sitzungen des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses. Die Prüfungsergebnisse wurden mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Dies schloss auch die Beantwortung von Fragen durch den Abschlussprüfer ein. Der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss hatte alle Themen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung 2020 umfassend vorbereitet. Insbesondere berichtete der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss über Art und Umfang seiner Prüfung der Abschlussunterlagen und empfahl uns, diese zu billigen. Der Aufsichtsrat erteilte dem Ergebnis der Abschlussprüfung seine Zustimmung. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhob der Aufsichtsrat keine Einwände und billigte die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung für das Geschäftsjahr 2020. Auf Empfehlung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses nahmen wir den Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2020 des Vorstands an. Anschließend verabschiedeten wir die Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung am 12. Mai 2021. Hierzu gehörte insbesondere unser Vorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021. Im Anschluss verlängerten wir die Bestellung von Jürgen Müller als Mitglied des Vorstands um weitere drei Jahre. In Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur externen Prüferrotation entschieden wir gemäß der Empfehlung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses, bereits der Hauptversammlung im Jahr 2022 die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer der SAP SE für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen, um eine optimale Einarbeitung und Vorbereitung auf den Prüferwechsel sicherzustellen. Der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss hatte zuvor ein Ausschreibungs- und Auswahlverfahren zur Ermittlung eines geeigneten neuen Abschlussprüfers durchgeführt und dem Aufsichtsrat nach seiner eigenen eingehenden Analyse der Kandidaten zwei von ihnen unter Nennung einer begründeten Präferenz vorgeschlagen. Außerdem informierte uns der Vorstand noch über die Beteiligungserwerbe im Geschäftsjahr 2020 und die Spendenaktivitäten der SAP.

## Februar-Umlaufverfahren

Im Februar 2021 verabschiedete der Aufsichtsrat die Erklärung zur Unternehmensführung 2021 sowie die Zustimmung zur Ernennung der Regional Presidents für die Regionen APJ (Asia Pacific Japan) und EMEA Nord (Europe Middle East and Africa - Nord) im Umlaufverfahren.

## April-Sitzung

Am 15. April 2021 befassten wir uns mit den Ergebnissen des ersten Quartals 2021 und der Wettbewerbssituation der SAP. Zudem erläuterte uns ein Senior Analyst der weltweit agierenden Vermögensverwaltungsgesellschaft AllianceBernstein, wie die SAP von Investoren wahrgenommen wird. Mit diesem Experten diskutierten wir auch die wichtigsten Kennzahlen in Bezug auf die Berichterstattung der SAP und die Erwartungen des Kapitalmarktes an SAP. Überdies nahm der Aufsichtsrat die gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) regelmäßig durchzuführende Prüfung der Wirksamkeit der Arbeit im Gesamtaufsichtsrat und den

Ausschüssen (die sogenannte Effizienzprüfung) vor. Weitere Informationen, wie diese Prüfung durchgeführt wird, entnehmen Sie bitte der *Erklärung zur Unternehmensführung 2022*. Im Vorfeld der Sitzung war den Aufsichtsratsmitgliedern ein elektronischer Fragebogen zugesandt worden, der Fragen zu allen Aspekten der Aufsichtsratstätigkeit enthielt. Die Auswertung der Fragebögen mit den konsolidierten Bewertungen und Kommentaren erörterten wir in der Sitzung. Anschließend befassten wir uns noch mit der Frage des Verzichts auf das mit einem ehemaligen Mitglied des Vorstands vereinbarte Wettbewerbsverbot.

## Mai-Umlaufverfahren

Im Mai 2021 wurden über den bereits oben genannten Beschluss hinaus zwei weitere Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Der Aufsichtsrat stimmte zum einen der Ernennung des Regional Presidents für die Region Greater China (China, Taiwan, Hongkong) und zum anderen der Auflage eines weiteren Venture-Capital-Fonds (Sapphire Ventures Fund VI) zu.

## Juli-Sitzung

Am 29. Juli 2021 entschied der Aufsichtsrat in seiner Sitzung, einen Antrag auf gerichtliche Abberufung eines Arbeitnehmervertreters aus dem Aufsichtsrat zu stellen. Der Aufsichtsrat wurde dabei von einer Anwaltskanzlei beraten, die er mit der rechtlichen Prüfung des zugrunde liegenden Sachverhalts beauftragt hatte. Dem betroffenen Aufsichtsratsmitglied wurde zunächst Gelegenheit zur Stellungnahme in der Sitzung gegeben, bevor es die Sitzung verließ und erst nach der Abstimmung über den Tagesordnungspunkt in die Sitzung zurückkehrte. Anschließend befassten wir uns mit den Auswirkungen einer – aus Konzernsicht nicht wesentlichen – Änderung der Definition der Non-IFRS-Anpassungen auf das Konzernbudget. Außerdem aktualisierten wir turnusgemäß den über die Satzung hinausgehenden Katalog von Managementmaßnahmen, die der Vorstand nur nach vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrats vornehmen darf. Auf Empfehlung des Finanz- und Investitionsausschusses stimmten wir zudem der geplanten Übernahme des US-Unternehmens Clarabridge durch das mehrheitlich von SAP gehaltene, börsennotierte Tochterunternehmen Qualtrics zu, nachdem uns zuvor die Details des Akquisitionsvertrags erläutert wurden. Die Angemessenheit des Kaufpreises wurde dabei durch die Fachgutachten (sogenannte Fairness-Opinion) zweier unabhängiger Beratungsunternehmen bestätigt. Mit der Kombination der Produkte beider Unternehmen, welche durch die Übernahme ermöglicht wird, soll die führende Rolle von Qualtrics im Bereich XM (Experience Management) gefestigt werden.

## August-Umlaufverfahren

Im August 2021 stimmte der Aufsichtsrat per Umlaufbeschluss der Ernennung des neuen Chief Strategy Officer der SAP zu.

## Oktober-Sitzung

In unserer Sitzung am 28. Oktober 2021 berichtete der Vorstand über den Geschäftsverlauf im dritten Quartal. Darüber hinaus beschäftigte sich der Aufsichtsrat turnusgemäß mit dem Thema Unabhängigkeit. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung konnten wir feststellen, dass alle Anteilseignervertreter unabhängig im Sinne der Empfehlungen des DCGK und sie deshalb namentlich als solche in der *Erklärung zur Unternehmensführung* zu nennen sind. Wir stellten zudem fest, welches die nach unserer Einschätzung angemessene Anzahl an unabhängigen Mitgliedern der Anteilseignerseite ist und dass dem Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite auch unter Berücksichtigung der Eigentümerstruktur eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder im Sinne des DCGK angehört. Zudem verabschiedeten wir turnusgemäß in Übereinstimmung mit dem Vorstand die im Oktober 2021 veröffentlichte *Entsprechenserklärung* zum DCGK und verabschiedeten eine Anpassung der Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Auf Vorschlag des Finanz- und Investitionsausschusses stimmten wir dem Follow-On Share Offering von Qualtrics zu, mittels dem das Unternehmen im November 2021 Qualtrics-Aktien über die Börse anbot. Zuvor erläuterte der Vorstand in der Sitzung die geplante Verwendung der auf diese Weise eingenommenen Mittel und die Auswirkung auf die Höhe der Beteiligung der SAP SE an Qualtrics. Der Vorstand legte außerdem die von uns erbetene Auswertung zur Effizienz im Bereich Forschung und Entwicklung vor.

### November-Umlaufverfahren

Im November 2021 wurden zwei Umlaufverfahren durchgeführt. Zunächst beschloss der Aufsichtsrat, die Bestellung von Thomas Saueressig um drei Jahre bis Oktober 2025 zu verlängern und legte insoweit für dieses Vorstandsmitglied eine neue Gesamtvergütung für die Zeit ab dem 1. November 2022 fest. Diesen Beschluss hatten wir in der Oktober-Sitzung vorberaten. Danach haben wir auf Empfehlung des Finanz- und Investitionsausschusses in einem zweiten Umlaufverfahren der Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms mit einem Kaufpreisvolumen von 1 Mrd. € zugestimmt. Der Rückkauf soll in der Zeit von Februar 2022 bis Dezember 2022 durchgeführt werden und es der SAP ermöglichen, zukünftige Zuteilungen im Rahmen des globalen anteilsbasierten Mitarbeitervergütungsprogramms überwiegend durch SAP-Aktien bedienen zu können. Dieser Beschluss basiert auf der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 17. Mai 2018 unter dem Tagesordnungspunkt 8.

### Dezember-Umlaufverfahren

Im Dezember 2021 verabschiedete der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Personal- und Governance-Ausschusses im Umlaufverfahren vergütungsrelevante Änderungen an den Vorstandsanstellungsverträgen von Scott Russell, wirksam ab dem 1. Januar 2022, sowie von Thomas Saueressig, wirksam ab dem 1. November 2022.

## Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Die Ausschüsse haben den Aufsichtsrat im Berichtsjahr in seiner Arbeit effektiv unterstützt und ihm über ihre Vorarbeit zu den einschlägigen Tagesordnungspunkten, über ihre Beratungen im Allgemeinen sowie über die getroffenen Entscheidungen jeweils in den nachfolgenden Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats berichtet. Im abgelaufenen Berichtsjahr waren die nachfolgend aufgeführten Ausschüsse eingesetzt:

- **Personal- und Governance-Ausschuss** (vormals Präsidial- und Personalausschuss): Friederike Rotsch (seit 1. Juni 2021 Vorsitzende), Pekka Ala-Pietilä (bis 12. Mai 2021), Panagiotis Bissiritsas (bis 31. Mai 2021), Aicha Evans, Margret Klein-Magar, Monika Kovachka-Dimitrova (seit 8. Oktober 2021), Lars Lamadé, Bernard Liautaud, Hasso Plattner (bis 31. Mai 2021 Vorsitzender), Christine Regitz, Ralf Zeiger (bis 7. Oktober 2021)
- **Prüfungs- und Compliance-Ausschuss** (vormals Prüfungsausschuss): Gunnar Wiedenfels (Vorsitzender), Panagiotis Bissiritsas (bis 31. Mai 2021), Margret Klein-Magar, Peter Lengler (ab 10. August 2021), Gerhard Oswald (bis 31. Mai 2021), Friederike Rotsch, Christa Vergien-Knopf (1. Juni bis 9. August 2021), Rouven Westphal (seit 1. Juni 2021), James Wright
- **Finanz- und Investitionsausschuss**: Rouven Westphal (seit 1. Juni 2021 Mitglied und Vorsitzender), Panagiotis Bissiritsas (bis 31. Mai 2021), Gerhard Oswald, Christine Regitz, Friederike Rotsch (bis 31. Mai 2021 Mitglied und Vorsitzende), Heike Steck (seit 1. Juni 2021), Gunnar Wiedenfels, James Wright
- **Technologie- und Strategieausschuss**: Hasso Plattner (Vorsitzender), Christine Regitz (stellv. Vorsitzende), Aicha Evans, Gesche Joost, Monika Kovachka-Dimitrova, Lars Lamadé, Bernard Liautaud, Qi Lu (seit 24. Februar 2021), Gerhard Oswald (bis 31. Mai 2021), Heike Steck, Christa Vergien-Knopf (bis 31. Mai 2021), James Wright
- **Ausschuss für Mitarbeiterangelegenheiten und Unternehmenskultur** (vormals Ausschuss für Mitarbeiter- und Organisationsangelegenheiten)**:** Aicha Evans (seit 1. Juni 2021 Vorsitzende), Pekka Ala-Pietilä (bis 12. Mai 2021), Manuela Asche-Holstein (seit 8. Oktober 2021), Gesche Joost, Monika Kovachka-Dimitrova, Peter Lengler (seit 10. August 2021), Gerhard Oswald (bis 31. Mai 2021 Mitglied und Vorsitzender), Friederike Rotsch (seit 1. Juni 2021), Heike Steck, Christa Vergien-Knopf (bis 9. August 2021), Ralf Zeiger (bis 7. Oktober 2021)
- **China-Strategie-Ausschuss**: Gerhard Oswald (Vorsitzender), Margret Klein-Magar, Lars Lamadé, Qi Lu (seit 24. Februar 2021), Hasso Plattner, Christine Regitz (seit 24. Februar 2021), Friederike Rotsch, Heike Steck

– **Nominierungsausschuss**: Hasso Plattner (Vorsitzender), Pekka Ala-Pietilä (bis 12. Mai 2021), Aicha Evans (seit 1. Juni 2021), Bernard Liautaud (bis 31. Mai 2021), Gerhard Oswald (bis 31. Mai 2021), Friederike Rotsch (seit 1. Juni 2021), Rouven Westphal (seit 1. Juni 2021)

Im Geschäftsjahr 2021 waren alle vorgenannten Ausschüsse tätig. Weitere Informationen zu den Ausschüssen des Aufsichtsrats, insbesondere zu den Aufgaben der Ausschüsse im Einzelnen, stehen auf der *Webseite der SAP in der Rubrik Corporate Governance* zur Verfügung.

Im Detail befassten sich die Ausschüsse 2021 neben den oben bereits dargestellten Sachverhalten vor allem mit folgenden Themen:

– Der *Personal- und Governance-Ausschuss* trat im vergangenen Geschäftsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Der Ausschuss hat dabei insbesondere die oben dargestellten Beratungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats über die Selbstbeurteilung und zur Neuordnung der Ausschüsse, zur Vereinbarung mit einem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied und zur Vorstandsvergütung im Rahmen der ihm zugewiesenen Aufgaben umfassend vorbereitet und vorab erörtert oder eigene Beschlüsse dazu verabschiedet. In seiner ersten Sitzung am 10. Februar 2021 erstattete außerdem der Compliance-Beauftragte der SAP für Corporate Governance und Insiderrecht dem Ausschuss seinen jährlichen Bericht. In der zweiten Februar-Sitzung befasste sich der Ausschuss mit der Verlängerung der Bestellung von Jürgen Müller zum Vorstandsmitglied. In seiner Sitzung im Juli 2021 stimmte der Ausschuss der Übernahme eines externen Aufsichtsratsmandats durch ein Mitglied des Vorstands und dem Abschluss eines Beratervertrags mit einem ehemaligen Vorstandsmitglied zu. Ferner beriet der Ausschuss über die Erkenntnisse aus den Abstimmungsergebnissen der Hauptversammlung im Mai 2021 und dem Feedback institutioneller Investoren. Im Oktober 2021 wurden die Beschlüsse des Aufsichtsrats zur Anpassung der Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats, zur Abgabe der Entsprechenserklärung und zur Feststellung der Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter vorbereitet. Außerdem beschäftigte sich der Ausschuss mit dem Prozess zur Nachfolgeplanung für den Vorstand und der Entwicklung der für eine Nachfolge in Betracht kommenden Top-Talente. In seiner außerordentlichen Sitzung am 16. Dezember 2021 verabschiedete der Ausschuss seine Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat zur Regelung der Vorstandsvergütung von Scott Russell ab dem 1. Januar 2022 sowie von Thomas Saueressig ab dem 1. November 2022.

– Der *Prüfungs- und Compliance-Ausschuss* kam im Berichtsjahr zu zehn ordentlichen – davon zwei gemeinsam mit dem Finanz- und Investitionsausschuss – und drei außerordentlichen Sitzungen zusammen. Zudem wurde ein Umlaufbeschluss gefasst. Der Ausschuss bereitete für alle ihm zugewiesenen Themen die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats wie oben dargestellt umfassend vor und beschäftigte sich turnusgemäß in den Sitzungen mit dem Geschäftsverlauf im jeweiligen Quartal, den Rechnungslegungsprozessen, der Quartalsabschlusserstellung sowie mit der zur Veröffentlichung anstehenden Quartalsberichterstattung. Der Ausschussvorsitzende stand in regelmäßigem Kontakt mit dem Abschlussprüfer. Ferner gehörten zu den wiederkehrenden Sitzungsthemen das Risikomanagementsystem, das interne Kontrollsystem, das Compliance-System (inklusive der konkreten Compliance-Sachverhalte, des Status der jeweiligen SAP-internen Untersuchungen und der fallbezogenen Zusammenarbeit mit Behörden) sowie die Cybersicherheit. In der Sitzung im Februar 2021 bildeten die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung der SAP SE für das Geschäftsjahr 2020 sowie die Vorbereitung der Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers und zur Gewinnverwendung die Schwerpunkte. Der Entscheidung über die Empfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers ging eine Überprüfung der Unabhängigkeit, Qualität und Qualifikation des Abschlussprüfers voraus. Die Überprüfung der Qualität des Abschlussprüfers umfasste die regelmäßige Berichterstattung des Abschlussprüfers über dessen Qualitätssicherungssystem sowie wesentliche Feststellungen, die aus internen Qualitätsaudits, aus externen Qualitätskontrollen im Rahmen eines sogenannten Peer Reviews (Begutachtung durch andere Wirtschaftsprüfer) sowie aus durchgeführten Inspektionen durch entsprechende Regulatoren und Aufsichtsbehörden resultierten.
  Wesentliche Themen, mit denen sich der Ausschuss zusätzlich zu den regelmäßigen Sitzungsthemen in seinen ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen befasste, betrafen unter

anderem Sondersachverhalte der einzelnen Quartale sowie das SAP-Vergütungssystem für den Vertrieb. Ferner wurde im Ausschuss der Fortgang von ausgewählten Rechtsstreitigkeiten der SAP thematisiert. Darüber hinaus ließ sich der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss fortlaufend über die Aktivitäten in Bezug auf den Wechsel des Jahres- und Konzernabschlussprüfers unterrichten. Zudem erörterte der Ausschuss in seiner Juli-Sitzung mit dem Abschlussprüfer die Prüfungsschwerpunkte. In der April-Sitzung und nochmals in der Juli-Sitzung wurde außerdem beschlossen, den Abschlussprüfer mit Nichtprüfungsleistungen in Bezug auf den Vergütungsbericht (April-Sitzung) und die nichtfinanzielle Erklärung (Juli-Sitzung) zu beauftragen. Namentlich ging es dabei um eine betriebswirtschaftliche Durchsicht und Würdigung der Dokumente und eines Berichts an den Ausschuss über die Ergebnisse der Durchsicht. In zwei zusätzlichen Sitzungen im Februar und im Dezember 2021 tagte der Ausschuss, wie nachfolgend näher beschrieben, gemeinsam mit dem Finanz- und Investitionsausschuss, um die Konzern-Jahresplanung für 2021 beziehungsweise die vorläufige Konzern-Jahresplanung für 2022 zu diskutieren. Der Abschlussprüfer nahm, mit Ausnahme der außerordentlichen Sitzungen im Juni, Juli und Dezember 2021 und der gemeinsamen Sitzungen mit dem Finanz- und Investitionsausschuss, an allen Sitzungen des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses teil und berichtete ausführlich über seine Prüfungstätigkeit sowie über die Ergebnisse der quartalsweisen Durchsicht ausgewählter Softwareverträge.

– Der *Finanz- und Investitionsausschuss* traf sich im vergangenen Geschäftsjahr zu sechs ordentlichen und sechs außerordentlichen Sitzungen und fasste zwei Beschlüsse im Umlaufverfahren. Im Februar und im Dezember 2021 fand jeweils eine Sitzung gemeinsam mit dem Prüfungs- und Compliance-Ausschuss statt. In zwei außerordentlichen Sitzungen im Januar 2021 wurde der Ausschuss ausführlich über die aktuelle Entwicklung des Börsengangs von Qualtrics und die geplante Akquisition von Signavio informiert. Im Februar 2021 unterrichtete der Vorstand den Ausschuss über den Status der beiden Projekte sowie über den Vollzug der Veräußerung von SAP Digitial Interconnect („SDI“). Der Vorstand berichtete außerdem über die Akquisition des finnischen Unternehmens AppGyver, das eine No-Code-Plattform zur Entwicklung von Apps ohne Coding-Kenntnisse anbietet. Ferner erhielt der Ausschuss turnusgemäß schriftliche Informationen über die Beteiligungserwerbe im vorangegangenen Geschäftsjahr. In der anschließenden gemeinsamen Sitzung mit dem Prüfungs- und Compliance-Ausschuss diskutierten die Mitglieder beider Ausschüsse die Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2021 und kamen zu dem Ergebnis, dem Aufsichtsrat die Billigung der Planung zu empfehlen. Am 15. März 2021 kam der Ausschuss zusammen und behandelte eine kleinere Akquisition auf der Ebene eines Tochterunternehmens. In der April-Sitzung gab der Vorstand dem Ausschuss einen Bericht über ausgewählte Investor-Relations-Themen. Außerdem gab das Team des Fondsmanagers Sapphire Ventures dem Ausschuss einen Überblick über den europäischen und den US-amerikanischen Markt für Risikokapital im Technologiebereich sowie die Entwicklung der von SAP finanzierten aktiven Sapphire-Ventures-Fonds und stellte die Details des geplanten weiteren Venture-Capital-Fonds, Sapphire Venture Fund VI, vor. Der Beschluss, dem Aufsichtsrat die Zustimmung zur Auflage dieses neuen Fonds zu empfehlen, wurde vom Ausschuss per Umlaufverfahren im Mai 2021 gefasst. In der außerordentlichen Sitzung am 23. Juli 2021 befasste sich der Ausschuss mit der geplanten Übernahme von Clarabridge durch Qualtrics. In der ordentlichen Sitzung am 29. Juli 2021 präsentierte der Vorstand eine Analyse der Akquisitionen und Beteiligungstransaktionen der vergangenen drei Jahre, erörterte die Liquiditätsentwicklung und stellte die aktuelle Geschäftsentwicklung dem für das Geschäftsjahr 2021 vorgestellten Budget gegenüber. In der ordentlichen Oktober-Sitzung gab der Vorstand dem Ausschuss einen aktuellen Überblick über das Produkt-Portfolio der SAP. Der Ausschuss behandelte zudem den Vorschlag des Vorstands zur geplanten Restrukturierung von laufenden Darlehensverträgen und empfahl dem Aufsichtsrat, dieser seine Zustimmung zu erteilen. Zudem wurde dem Ausschuss ein strategischer und finanzieller Ausblick zu den Aktivitäten des Fondsmanagers Sapphire Ventures gegeben. Eine schriftliche Information über die Geschäftsentwicklung bis zum dritten Quartal wurde dem Gremium ebenfalls zur Verfügung gestellt. In der zweiten gemeinsamen Sitzung mit dem Prüfungs- und Compliance-Ausschuss im Dezember 2021 stellte der Vorstand die vorläufige Konzern-Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2022 vor. Diese Sitzung diente der Vorbereitung der

Aufsichtsratssitzung im Februar 2022, in der das Plenum turnusgemäß seinen Beschluss über die Zustimmung zur Jahresplanung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 fasste.

- Der *Technologie- und Strategieausschuss* kam im Geschäftsjahr 2021 zu vier Sitzungen zusammen. Gegenstand der Beratungen waren wichtige technologische Entwicklungen der Softwarebranche in den kommenden Jahren sowie die Unternehmens- und Produktstrategie der SAP. In der Februar-Sitzung erläuterte der Vorstand den Mitgliedern des Ausschusses die Strategie der SAP im Bereich Customer Experience. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der verbesserten Wettbewerbssituation im Bereich Marketing durch die 2020 erfolgte Übernahme von Emarsys. Die April-Sitzung widmete sich dem Thema, wie SAP selbst und wie das Partnernetz die SAP-Technologie nutzt, um Cloudanwendungen für Unternehmen zu entwickeln. Im Juli 2021 informierte der Vorstand den Ausschuss über die strategischen Pläne für den Bereich der Klein- und Mittelstandskunden. Außerdem unterrichtete der Vorstand den Ausschuss darüber, wie sich SAP im Bereich Workflow, das heißt in den arbeitsteiligen Vorgängen beziehungsweise Geschäftsprozessen in Unternehmen und Behörden, durch eine direkte Integration innerhalb der Geschäftsprozesse und die Nutzung von Machine Learning vom Wettbewerb absetzen will. Im Oktober 2021 behandelte der Ausschuss die langfristige Innovations-Strategie und die zur Unterstützung angestoßenen Änderungen in der Firmenkultur. Außerdem unterrichtete der Vorstand den Ausschuss über die konkrete Umsetzung mittels der REINVENT-Strategie, welche durch die Integration des SAP-Produktportfolios, die Nutzung künstlicher Intelligenz und eine Vielzahl neuer Funktionalitäten und Anwendungen Kunden auf dem Weg zum intelligenten Unternehmen und zu mehr Nachhaltigkeit unterstützen soll.
- Der *China-Strategie-Ausschuss* kam im vergangenen Geschäftsjahr zu drei Sitzungen zusammen. In der Februar-Sitzung beschäftigte sich der Ausschuss mit der Geschäftsentwicklung der SAP in China in den vergangenen Jahren sowie mit der aktuellen Situation in China und dem dortigen Software-Markt. Außerdem wurde die künftige Strategie der SAP beleuchtet, insbesondere in welchen Bereichen SAP Änderungen vornehmen will, um der zunehmenden Bedeutung des chinesischen Marktes gerecht zu werden. In der April-Sitzung widmete sich der Ausschuss schwerpunktmäßig den Bereichen Produkt-, Vertriebs- und Partnerstrategie und den damit verbundenen Risiken. Hierzu erhielt der Ausschuss insbesondere Informationen zu den temporären Spannungen zwischen den USA und China. Der Fokus der Juli-Sitzung lag auf der aktuellen geopolitischen Lage und den Ergebnissen der SAP im ersten Halbjahr 2021. Zudem wurden die Ernennung des neuen Regional President Greater China und die Pläne zur Erhöhung des Marktanteils der SAP in dieser Region diskutiert. Im Dezember 2021 erhielt der Ausschuss einen schriftlichen Abschlussbericht des Vorstands, in dem die gemeinsam entwickelte China-Strategie und die Maßnahmen zu deren Umsetzung zusammengefasst waren. Damit war die Aufgabe des Ausschusses erfüllt, und er beendete seine Tätigkeit mit Ablauf des Geschäftsjahres 2021.
- Der *Ausschuss für Mitarbeiterangelegenheiten und Unternehmenskultur* hielt im Geschäftsjahr 2021 vier Sitzungen ab. In der Februar-Sitzung stand die Personalstrategie der SAP im Mittelpunkt. Hierzu erhielt der Ausschuss einen Überblick über den Implementierungsstatus, das künftige Konzept für das Leistungsmanagement und die Gewinnung, Einstellung und Einarbeitung der besten Talente. Des Weiteren wurde der Ausschuss im Februar, im August und nochmals im Oktober 2021 über die Auswirkungen der COVID-19-Krise und die damit einhergehenden weltweiten Maßnahmen innerhalb und außerhalb des Unternehmens informiert. Die April-Sitzung widmete sich einer Gesamtbetrachtung des Early-Talent-Prozesses und einem Rückblick auf den SAP People Day, wobei neben den Erfolgen auch Erkenntnisse zur Verbesserung dargestellt wurden. Ferner gab der Vorstand einen Statusbericht zu den Maßnahmen im Bereich Diversität, die darauf abzielen, die unterschiedlichen sozio-kulturellen Hintergründe der Beschäftigten zu nutzen und in das Unternehmen zu integrieren. Dabei wurden auch die Umsetzung entsprechender Maßnahmen in den einzelnen Vorstandsbereichen und die zugehörigen Kennzahlen beleuchtet. Schwerpunkte der August-Sitzung waren die neue Future-of-Work-Organisation der SAP, die sich mit dem Wandel in der Arbeitswelt und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft befasst, der Prozess zur Gewinnung von Führungskräften, die Führungskultur bei SAP sowie die neue Onboarding Experience, das heißt der Prozess zur Einarbeitung neuer

Führungskräfte. Im Oktober 2021 erhielt der Ausschuss zudem ein Update zur Diversitätsstrategie mit Schwerpunkten auf den Themen „Frauen in Führungspositionen“ und „Förderung der ethnischen Diversität bei SAP“. Danach wurden die weiterentwickelte Strategie zur Mitarbeitervergütung für die nächsten zwei Jahre, die Führungskultur und die Prozesse zur Talententwicklung ausführlich mit dem Ausschuss diskutiert.

– Der *Nominierungsausschuss* tagte im Berichtsjahr zweimal. Im Januar 2021 beschloss der Ausschuss die Nominierung von Qi Lu und Rouven Westphal als Kandidaten für die Nachwahl von Aufsichtsratsmitgliedern durch die Hauptversammlung am 12. Mai 2021. Ferner trat der Ausschuss am 10. Dezember 2021 erneut zusammen, um über die Kandidaten für die Aufsichtsratswahl in der ordentlichen Hauptversammlung im Mai 2022 zu beraten. Der Ausschuss entschied dabei, Hasso Plattner, Rouven Westphal und Gunnar Wiedenfels als Kandidaten für die Wiederwahl auf der Hauptversammlung am 18. Mai 2022 zu nominieren. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss auch mit der weiteren Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat. Es wurde entschieden, ein internationales Personalberatungsunternehmen in die Arbeit des Ausschusses einzubinden, um einen Überblick über verfügbare Topführungskräfte zu erhalten, die für eine Nachfolge auf zukünftig ausscheidende Anteilseignervertreter in Betracht kommen.

Die Arbeit der Ausschüsse und ihre kontinuierliche Berichterstattung an den Gesamtaufsichtsrat verschaffte uns eine breite und umfassende Informationsgrundlage auf allen den Ausschüssen zugewiesenen Gebieten und ermöglichte eine intensive Auseinandersetzung mit den betreffenden Themen.

## Corporate Governance

Der Compliance-Beauftragte für Corporate Governance und Insiderrecht der SAP überwachte die Einhaltung der Empfehlungen des DCGK, deren Befolgung die SAP SE erklärt hat, und berichtete dem Personal- und Governance-Ausschuss in dessen Sitzung am 10. Februar 2021 hierüber umfassend. Über die Umsetzung des DCGK im Einzelnen berichten Vorstand und Aufsichtsrat in der *Erklärung zur Unternehmensführung.* Interessenkonflikte von Aufsichtsrats- oder Vorstandsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gemäß den Empfehlungen E.1 beziehungsweise E.2 DCGK hätten offengelegt werden müssen, sind nicht aufgetreten. Soweit Aufsichtsratsmitglieder Organfunktionen in Unternehmen innehaben oder an Unternehmen beteiligt sind, die in Geschäftsbeziehungen mit der SAP stehen, sehen wir keine Beeinträchtigung ihrer Unabhängigkeit. Der Umfang dieser Geschäfte ist relativ gering und findet zudem zu Bedingungen wie unter fremden Dritten statt. Der Personal- und Governance-Ausschuss genehmigte im Berichtsjahr turnusgemäß Geschäfte mit einem Vorstandsmitglied aus dem Jahr 2020, die jeweils branchenüblichen Standards entsprachen und nicht wesentlich waren. Andere als die in diesem Bericht genannten Verträge mit Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die eines Beschlusses des Aufsichtsrats bedurft hätten, wurden nicht abgeschlossen.

## Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nutzten im Berichtsjahr wieder verschiedene Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, die mit Unterstützung des Unternehmens angeboten wurden. Neue Aufsichtsratsmitglieder werden zu Beginn ihrer Amtszeit mit sogenannten Onboarding Sessions und -Merkblättern in ihre Tätigkeit eingeführt. Ferner hörten die Mitglieder des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses im April 2021 einen Vortrag zum Thema „Neue regulatorische Anforderungen an die Berichterstattung“ sowie im Juli 2021 einen Kurzvortrag zum Einfluss der „OECD/G20 New World Tax Order for Digital Business“ (das von OECD/G20 verabschiedete Grundkonzept zur Reform der internationalen Unternehmensbesteuerung) auf SAP. Im Januar 2021 wurden die Aufsichtsratsmitglieder zu den Fortbildungsveranstaltungen „Widerstandsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Lieferkette mit SAP Digital Supply Chain“ und „RISE with SAP“ eingeladen. Im März 2021 konnten die Aufsichtsratsmitglieder ein Training zum Thema „Professionelles Verhandlungsmanagement“ sowie eine Trainingseinheit über kommende Geschäftsmodelle im Bereich Retail Solutions (digitale Lösungen für den Handel) wahrnehmen. Soweit sinnvoll werden die Schulungen aufgezeichnet und auf einer eigens dafür eingerichteten Plattform allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt.

## Jahres- und Konzernrechnungslegung für das Geschäftsjahr 2021

Die KPMG hat die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung der SAP SE für das Geschäftsjahr 2021 geprüft. Am 12. Mai 2021 hatte die Hauptversammlung KPMG auf Vorschlag des Aufsichtsrats, der einer Empfehlung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses entsprach, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt. Vor der Unterbreitung des Beschlussvorschlags an die Hauptversammlung hatte die KPMG gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Prüfungs- und Compliance-Ausschuss bestätigt, dass keine Umstände vorliegen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen oder Zweifel an ihrer Unabhängigkeit begründen könnten. Dabei hat die KPMG auch erklärt, in welchem Umfang im vorausgegangenen Geschäftsjahr Leistungen außerhalb der Abschlussprüfung für das Unternehmen erbracht wurden oder für das folgende Jahr vertraglich vereinbart sind. Der Aufsichtsrat hat mit der KPMG vereinbart, dass diese ihn informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen festgestellt werden, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum DCGK ergeben. Die KPMG hat den nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss der SAP SE, den gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellten Konzernabschluss und den nach den Regeln des HGB aufgestellten zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der SAP SE geprüft und mit den uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Damit hat der Abschlussprüfer bestätigt, dass nach seiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SAP SE sowie des SAP-Konzerns vermitteln. Ebenso hat der Abschlussprüfer bestätigt, dass der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht im Einklang mit dem Jahres- beziehungsweise Konzernabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der SAP SE sowie des SAP-Konzerns vermitteln und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellen. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer gemäß § 317 Absatz 3a HGB geprüft und bestätigt, dass die in den auf einem elektronischen Datenträger übergebenen Dateien, die im geschützten Mandantenportal für den Emittenten abrufbar sind, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Absatz 1 HGB an das elektronische Berichtsformat, dem sogenannten ESEF-Format, entsprechen. Auch die nach US-amerikanischen Vorschriften erforderliche Prüfung des internen Kontrollsystems im Hinblick auf die Konzernrechnungslegung hat die KPMG mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks abgeschlossen. Hierbei hat der Abschlussprüfer bestätigt, dass die SAP nach seiner Beurteilung in allen wesentlichen Aspekten über effektive Kontrollen im Hinblick auf den Konzernabschluss verfügt. Die zusätzlich beauftragte Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung im zusammengefassten Konzernlagebericht sowie die jeweils gesondert beauftragte Durchsicht des Vergütungsberichts und ausgewählter Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung außerhalb von Abschluss und Lagebericht wurden ebenfalls ohne Beanstandungen abgeschlossen. Alle Mitglieder des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses und des Aufsichtsrats erhielten rechtzeitig (zunächst in Form von mit den finalen Unterlagen identischen Entwürfen) die genannten Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte der KPMG sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns. Am 23. Februar 2022 hat der Vorstand der SAP die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung für das Geschäftsjahr 2021, bestehend aus dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss und dem zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht, aufgestellt und zur unverzüglichen Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

In der Sitzung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses am 22. Februar 2022 (auf der Basis von mit den finalen Unterlagen identischen Entwürfen) und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 23. Februar 2022 erläuterte der Vorstand die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung sowie seinen Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns. Ferner wurden Fragen der Ausschuss- und Aufsichtsratsmitglieder vom Vorstand beantwortet. In der Sitzung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses wurde zudem der nach US-amerikanischen Vorschriften aufzustellende Jahresbericht nach Form 20-F und der Vergütungsbericht erläutert.

Der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss (auf Basis von mit den finalen Unterlagen identischen Entwürfen) und der Aufsichtsrat haben die Abschlussunterlagen nach ihrer Erläuterung durch den Vorstand unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte der KPMG (beziehungsweise der mit den finalen Unterlagen identischen Entwürfe) geprüft. Außerdem hat der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss den Vergütungsbericht zur Freigabe an den Aufsichtsrat weitergegeben. Der in der Sitzung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats anwesende Abschlussprüfer berichtete dort jeweils ausführlich über die Prüfung und die Prüfungsergebnisse und erläuterte seine Prüfungsberichte (beziehungsweise deren finale Entwürfe). Dabei informierte der Abschlussprüfer auch darüber, dass seine Prüfung keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und des Risikomanagement-Systems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess ergeben hat. Der Abschlussprüfer wurde sowohl vom Prüfungs- und Compliance-Ausschuss als auch vom Aufsichtsrat eingehend zu den Prüfungsergebnissen und zu Art und Umfang der Prüfungstätigkeit befragt. Ferner berichtete der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss dem Aufsichtsrat über seine eigene Prüfung der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung, seine Diskussionen mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer sowie seine Überwachung des Rechnungslegungsprozesses. Der Ausschuss berichtete ferner, dass er sich im Rahmen seiner Überwachungsfunktion mit dem internen Kontroll-, dem Risikomanagement- und dem internen Revisionssystem des SAP-Konzerns befasst und sich von der Wirksamkeit der Systeme überzeugt hat.

Der Ausschuss informierte uns auch über seine durch die KPMG erfolgte Unterrichtung, dass keine Umstände vorlagen, die ihre Befangenheit besorgen lassen, und darüber, welche Leistungen von der KPMG außerhalb der Abschlussprüfung erbracht wurden. Der Ausschuss berichtete ferner über seine Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung der erbrachten Nichtprüfungsleistungen und seine Einschätzung, dass der Abschlussprüfer die erforderliche Unabhängigkeit und Qualifikation besitzt.

Der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss und der Aufsichtsrat konnten sich davon überzeugen, dass die Prüfung durch die KPMG ordnungsgemäß durchgeführt wurde. Sie gelangten insbesondere zu der Überzeugung, dass die Prüfungsberichte – wie auch die Prüfung selbst – den gesetzlichen Anforderungen entsprachen. Der Aufsichtsrat hat daraufhin auf Basis des Berichts und der Empfehlung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses dem Ergebnis der Abschlussprüfung seine Zustimmung erteilt und, da auch nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwände zu erheben waren, den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der SAP SE gebilligt sowie den Vergütungsbericht nach § 162 AktG verabschiedet. Mit seiner Billigung durch den Aufsichtsrat ist der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Einschätzung der Lage von Gesellschaft und Konzern mit der vom Vorstand im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht zum Ausdruck gebrachten Einschätzung überein. Den vom Vorstand zuvor erläuterten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat insbesondere unter den Gesichtspunkten der Ausschüttungspolitik, der Auswirkungen auf die Liquidität der SAP SE und des SAP-Konzerns sowie der Aktionärsinteressen geprüft – was eine Erörterung mit dem Abschlussprüfer einschloss. Danach stimmte er auf Empfehlung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zu und schloss sich diesem an. Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 315d und 289f HGB gab der Aufsichtsrat bereits vor der Bilanzsitzung am 22. Februar 2022 im Wege eines Umlaufverfahrens zur Veröffentlichung frei. Schließlich verabschiedete der Aufsichtsrat den vorliegenden Bericht an die Hauptversammlung.

## Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021

Zum 31. Januar 2021 schied Adaire Fox-Martin, die dem Unternehmen 13 Jahre angehörte und zuletzt als Vorstandsmitglied für den Bereich Customer Success zuständig war, aus dem Vorstand aus. Wir danken Adaire Fox-Martin für ihren langjährigen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens. Ihr Nachfolger, Scott Russell, übernahm das Ressort als neues Vorstandsmitglied ab dem 1. Februar 2021. Außerdem verstärkte Julia White den Vorstand seit dem 1. März 2021 als Chief Marketing and Solutions Officer der SAP.

Pekka Ala-Pietilä schied mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Mai 2021 aus dem Aufsichtsrat aus. Der Aufsichtsrat spricht Pekka Ala-Pietilä für seinen langjährigen Einsatz zum Wohle des Unternehmens seinen besonderen Dank aus. Als sein Nachfolger wurde Rouven Westphal am 12. Mai 2021 von der Hauptversammlung zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Außerdem wählte die Hauptversammlung Qi Lu, der am 21. Dezember 2020 zunächst gerichtlich bestellt worden war, zum Mitglied des Aufsichtsrats. Am 10. August 2021 schied Christa Vergien-Knopf als Arbeitnehmervertreterin aus dem Aufsichtsrat aus. Ihr Mandat wurde am 10. August 2021 von Peter Lengler übernommen. Der Aufsichtsrat dankt auch Christa Vergien-Knopf für ihre Arbeit als Aufsichtsrätin. Ferner trat Panagiotis Bissiritsas von seinem Amt als Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat am 8. Juli 2021 zurück. Für ihn rückte unmittelbar Manuela Asche-Holstein nach. Außerdem wurde Ralf Zeiger mit Beschluss des Amtsgerichts Mannheim vom 20. Oktober 2021, der am 28. Oktober 2021 wirksam wurde, als Mitglied des Aufsichtsrats der SAP SE abberufen. Für Ralf Zeiger rückte am 29. Oktober 2021 Helmut Stengele als Arbeitnehmervertreter nach.

Die auch im Jahr 2021 andauernde Corona-Krise hat uns alle erneut vor große Herausforderungen gestellt. Der Aufsichtsrat dankt den amtierenden Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz unter diesen außergewöhnlichen Rahmenbedingungen und ihr hohes Engagement für die SAP.

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. h. c. mult. Hasso Plattner

(Vorsitzender)

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der SAP SE der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Walldorf, den 23. Februar 2022

SAP SE

Walldorf, Deutschland

Der Vorstand

Christian Klein

Sabine Bendiek

Luka Mucic

Jürgen Müller

Scott Russell

Thomas Saueressig

Julia White

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SAP SE, Walldorf

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SAP SE, Walldorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Konzernlagebericht des SAP-Konzerns und Lagebericht der SAP SE, Walldorf, („Konzernlagebericht") für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen" unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS in der vom International Accounting Standards Board verabschiedeten Fassung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen" genannten Bestandteile des Konzernlageberichts

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) und der Grundsätze des US-amerikanischen Public Company Accounting Oversight Board durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Realisierung von Umsatzerlösen aus Softwarelizenzen

Wir verweisen auf den Abschnitt im Konzernanhang Umsatzerlöse (A.1) sowie auf das Kapitel Risikomanagement und Risiken im Konzernlagebericht.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Geschäftsjahr 2021 hat SAP Umsatzerlöse in Höhe von EUR 27.842 Mio erzielt, von denen EUR 14.660 Mio auf Umsatzerlöse aus Softwarelizenzen und –Support entfallen. Die Beurteilung der Umsatzerlösrealisierung im Zusammenhang mit Softwarelizenzen birgt ein inhärentes Fehlerrisiko, da die Kundensoftwareverträge der SAP komplex sind. SAP hat für die Bilanzierung ihrer Kundenverträge detaillierte Richtlinien, Vorgehensweisen und Prozesse definiert, die auch im Konzernanhang beschrieben werden. Die Anwendung der Richtlinien erfordert oftmals eine erhebliche Ermessensausübung, insbesondere bei der Beurteilung

1. ob mehrere Verträge wirtschaftlich zusammenhängen,
2. ob Produkte oder Serviceleistungen eine separate Leistungsverpflichtung darstellen, und
3. der Allokation des Transaktionspreises eines Kundenvertrags auf die separaten Leistungsverpflichtungen auf Basis der Einzelveräußerungspreise.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Abgrenzung von Umsatzerlösen aus Softwarelizenzen zum Bilanzstichtag fehlerhaft ist und somit Umsatzerlöse der falschen Periode zugeordnet werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben die Übereinstimmung der von SAP angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen für die Realisierung von Software-Umsatzerlösen mit dem IFRS Rahmenkonzept sowie IFRS 15 gewürdigt.

Wir haben die Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit der internen Kontrollen in Bezug auf den Prozess zur Umsatzrealisierung einschließlich der Kontrollen zur Identifikation von Verträgen die wirtschaftlich zusammenhängen, zur Identifikation von separaten Leistungsverpflichtungen sowie zur Allokation des Transaktionspreises auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen beurteilt.

Für eine Stichprobe von Softwarevereinbarungen, die anhand eines statistischen Auswahlverfahrens ausgewählt wurden, haben wir:

– durch die Überprüfung der zugrunde liegenden vertraglichen Vereinbarungen und anderer damit in Zusammenhang stehender Dokumente sowie durch Erläuterungen von Mitarbeitern der SAP aus den Bereichen Rechnungslegung und/oder dem Vertrieb ein Verständnis über die Transaktion

erlangt, um SAP's Einschätzung, ob Kundenverträge wirtschaftlich zusammenhängen sowie identifizierte Leistungsverpflichtungen und die Aufteilung des Transaktionspreises zu beurteilen;

– externe Bestätigungen der wesentlichen Vertragsbedingungen von den jeweiligen Kunden eingeholt und gewürdigt, um zu beurteilen, ob Verträge wirtschaftlich zusammenhängen sowie um einzelne Leistungsverpflichtungen zu prüfen;

– die Allokation des Transaktionspreises auf die separaten Leistungsverpflichtungen beurteilt. Hierzu haben wir die Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethode sowie die mathematische Richtigkeit der zugrunde liegenden Berechnungen geprüft.

Für den Großteil der Umsatzerlöse aus Softwaresupport haben wir den tatsächlich erfassten Support-Umsatz mit dem erwarteten Support-Umsatz verglichen, der sich auf Basis des Support-Umsatzes und der nicht fortgeführten Wartungsverträge des Vorjahres sowie aus den Softwareverkäufen des laufenden Jahres, die zu zusätzlichen Support-Umsätzen führen, ergibt.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

SAP hat ein angemessenes Regelwerk für die Realisierung von Umsatzerlösen entwickelt. Für den überwiegenden Teil der im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossenen Softwarevereinbarungen war es eindeutig, welche der SAP-Richtlinien zur Realisierung der Umsatzerlöse anzuwenden war. Soweit Ermessen bestand, hat SAP dieses ausgewogen und sachgerecht ausgeübt.

**Einschätzung steuerlicher Risiken**

Wir verweisen auf den Abschnitt im Konzernanhang zu den Ertragsteuern (C.5) sowie auf das Kapitel Risikomanagement und Risiken im Konzernlagebericht.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

SAP betreibt seine Geschäftstätigkeit in verschiedenen Rechtsordnungen mit der hiermit einhergehenden Komplexität und Ungewissheit bei der Auslegung von Steuergesetzen wie zum Beispiel hinsichtlich Verrechnungspreisen und konzerninterner Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften. Die Ermittlung der Rückstellungen für steuerliche Risiken erfordert, dass SAP Ermessen bei der Beurteilung von Steuersachverhalten ausübt und Schätzungen bezüglich der steuerlichen Risiken vornimmt. SAP beauftragt regelmäßig externe Sachverständige, um ihre eigene Risikoeinschätzung mit steuerlichen Gutachten zu stützen.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Rückstellungen für steuerliche Risiken in ihrer Höhe nicht angemessen bewertet wurden sowie vollständig und angemessen im Konzernanhang dargestellt sind. Zum 31. Dezember 2021 hat SAP Eventualverbindlichkeiten für steuerliche Risiken in Höhe von EUR 1.283 Mio. im Konzernanhang angegeben.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben die Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit ausgewählter Kontrollen in Bezug auf den Prozess zur Ermittlung der Steuern inklusive Kontrollen in Bezug auf die Würdigung des Steuerrechts und Schätzung der Steuerrisiken getestet. Wir haben die Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität der externen Sachverständigen beurteilt und die von diesen erstellten Stellungnahmen gewürdigt. Wir haben Befragungen der Konzernsteuerabteilung durchgeführt und Korrespondenz mit den zuständigen Steuerbehörden eingesehen. Wir haben unsere Steuerspezialisten einbezogen, die uns auf Basis ihrer Kenntnis relevanter Steuergesetze und Erfahrung in der derzeitigen Anwendung der einschlägigen Rechtsvorschriften durch Behörden und Gerichte bei der Beurteilung der von SAP gezogenen Schlussfolgerungen zur Einschätzung steuerlicher Risiken unterstützt haben.

Schließlich haben wir beurteilt, ob die Anhangangaben zu den steuerlichen Risiken vollständig und sachgerecht sind.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Ermessensausübung von SAP bezüglich der Beträge, die als Rückstellungen für steuerliche Risiken zum 31. Dezember 2021 erfasst wurden, ist sachgerecht. Die Darstellung im Konzernanhang ist vollständig und sachgerecht.

### Bewertung von nicht börsennotierten Eigenkapitaltiteln

Wir verweisen auf die Abschnitte im Konzernanhang zu Angaben zu Beteiligungen (D.6) sowie Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten (F.2).

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Zum 31. Dezember 2021 hält die Gesellschaft nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel mit einem Buchwert von EUR 4.871 Mio. Diese Finanzinstrumente werden als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und ihre Bewertungen basieren auf wesentlichen nicht beobachtbaren Parametern (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie).

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts solcher Investments ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen des Vorstandes abhängig. Dies gilt insbesondere für die Auswahl eines angemessenen Bewertungsmodells sowie die Bestimmung der wesentlichen nicht beobachtbaren Parameter.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Bewertung nicht sachgerecht ist. Außerdem besteht das Risiko, dass die damit zusammenhängenden Anhangangaben nicht sachgerecht sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben die Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit ausgewählter Kontrollen, die im Investment Prozess der Gesellschaft implementiert sind, getestet. Dies beinhaltete Kontrollen in Bezug auf die Auswahl des Bewertungsmodells sowie die Relevanz und Verlässlichkeit der wesentlichen nicht beobachtbaren Parameter. Zudem haben wir Bewertungsspezialisten involviert, die uns bei der Einschätzung unterstützt haben, ob die vom Vorstand erstellten Bewertungen im Einklang mit IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwertes“ stehen. Dies haben wir für eine Stichprobe von Anteilen untersucht, indem wir (1) die Angemessenheit des ausgewählten Bewertungsmodells vor dem Hintergrund unserer branchenspezifischen Fachkenntnisse und Kenntnisse der jeweiligen Bewertungsobjektes geprüft haben, und (2) die Verlässlichkeit und Relevanz der wesentlichen nicht beobachtbaren Parameter durch Vergleich mit historischen Daten und Marktinformationen eingeschätzt haben.

Schließlich haben wir beurteilt, ob die damit zusammenhängenden Anhangangaben zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes sachgerecht sind.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die der Bewertung von nicht börsennotierten Eigenkapitaltiteln zugrunde liegende Bewertungsmethode ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten der Gesellschaft sind angemessen. Die damit zusammenhängenden Anhangangaben sind sachgerecht.

## Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht, der im Kapitel „Allgemeine Informationen zum Lagebericht“ des Konzernlageberichts enthalten ist,
- die Erklärung zur Unternehmensführung, die in Kapitel „Grundlagen Corporate Governance“ des Konzernlageberichts enthalten ist, und
- die im Konzernlagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem den Jahresbericht Form 20-F und die übrigen Teile des Geschäftsberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

– Wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder

– Anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Auftragsgemäß haben wir eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung bezüglich ausgewählter Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung im Integrierten Bericht 2021 durchgeführt. In Bezug auf Art, Umfang und Ergebnisse dieser unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung verweisen wir auf unserer Bescheinigung vom 23. Februar 2022.

## Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS in der vom International Accounting Standards Board verabschiedeten Fassung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften, den Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 17 und 20 (DRS 17, DRS 20) und den Regelungen im IFRS Practice Statement Management Commentary zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA und der Grundsätze des US-amerikanischen Public Company Accounting Oversight Board durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der

IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften sowie den IFRS in der vom International Accounting Standards Board verabschiedeten Fassung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

– holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

– beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

– führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber dem Aufsichtsrat eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit dem Aufsichtsrat erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk zum internen Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss gemäß PCAOB

#### Prüfungsurteil zum internen Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Wir haben das zum 31. Dezember 2021 bestehende interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss der SAP SE und ihrer Tochtergesellschaften geprüft. Dieses Kontrollsystem basiert auf Kriterien, die im Internal Control – Integrated Framework des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) (in der Fassung von 2013) festgelegt sind.

Nach unserer Überzeugung verfügt SAP basierend auf den Kriterien des von COSO herausgegebenen Internal Control – Integrated Framework (in der Fassung von 2013) zum 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen über ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss.

#### Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Der Vorstand der SAP SE ist verantwortlich für die Aufrechterhaltung eines wirksamen internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss und die Einschätzung seiner

Wirksamkeit, die im Bericht des Vorstands über das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss enthalten ist.

Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss eines Unternehmens dient dazu, eine hinreichende Sicherheit bezüglich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung im Konzernabschluss sowie der Erstellung von Abschlüssen zu externen Zwecken im Einklang mit allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen zu gewährleisten. Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss eines Unternehmens beinhaltet diejenigen Richtlinien und Verfahren, welche (1) eine Buchführung sicherstellen, die in angemessenem Detaillierungsgrad richtig und zutreffend die Transaktionen und die Verfügung über die Vermögensgegenstände der Gesellschaft widerspiegelt; (2) mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass Transaktionen so erfasst werden, dass die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen möglich ist, und (3) hinreichende Sicherheit bezüglich der Vermeidung oder rechtzeitigen Aufdeckung von nicht autorisiertem Erwerb, Gebrauch oder nicht autorisierter Veräußerung von Vermögensgegenständen des Unternehmens bieten, soweit dies einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben könnte.

Aufgrund der ihm innewohnenden Grenzen kann das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss Falschaussagen gegebenenfalls nicht verhindern oder aufdecken. Ebenso sind Prognosen zur Beurteilung der Wirksamkeit in künftigen Perioden mit dem Risiko behaftet, dass Kontrollen wegen geänderter Verhältnisse unzureichend werden oder sich der Grad der Einhaltung der Richtlinien und Verfahren verschlechtert.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung eine Beurteilung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss der Gesellschaft abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der Standards des US-amerikanischen Public Company Accounting Oversight Board durchgeführt. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob in allen wesentlichen Belangen ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss aufrechterhalten wurde. Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss haben wir uns ein Verständnis über dieses interne Kontrollsystem verschafft, das Risiko eingeschätzt, dass eine wesentliche Schwäche in diesem Kontrollsystem vorliegt, basierend auf dieser Einschätzung den Aufbau und die Wirksamkeit der internen Kontrollen getestet und beurteilt sowie fallweise weitere erforderliche Prüfungshandlungen durchgeführt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergabe des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „sap-2021-12-31AR.zip“ (SHA256-Hashwert: 3121b1e38e2 abffbffc947b3749e19f70e106b19b514fedebc79853c98601bd2) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-

Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410) (10.2021) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Mai 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats der SAP SE erteilte uns am 20. Mai 2021 den Auftrag zur Prüfung, und der Auftrag wurde am 6. Oktober 2021 bestätigt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2002 als Konzernabschlussprüfer der SAP SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im Konzernlagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Konzernunternehmen erbracht.

Wir haben den Jahresabschluss der SAP SE geprüft und verschiedene Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen durchgeführt. Ferner wurden andere gesetzliche oder vertragliche Prüfungen vorgenommen, wie z. B. eine betriebswirtschaftliche Prüfung bezüglich ausgewählter Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung im integrierten Bericht 2021, eine EMIR-Prüfung nach 20 WpHG und sonstige Bestätigungsleistung im Zusammenhang mit Dienstleistungsunternehmen.

## Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Bodo Rackwitz.

Mannheim, den 23. Februar 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rackwitz
Wirtschaftsprüfer

Conrad
Wirtschaftsprüfer

# Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung[4]

An den Aufsichtsrat der SAP SE, Walldorf

Wir haben die nichtfinanzielle Konzernerklärung der SAP SE, Walldorf (im Folgenden „Gesellschaft" oder „SAP"), und die mit ihr zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung des Mutterunternehmens, (im Folgenden „zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung") für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB und mit Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und den zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden EU-Taxonomieverordnung") und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten, sowie mit deren in Abschnitt „Sustainable Finance: Ausgaben gemäß der EU-Taxonomie" der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten eigenen Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Sustainable Finance: Angaben gemäß der EU-Taxonomie" der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

[4] Unsere betriebswirtschaftliche Prüfung gilt für die englischsprachige Version des Integrierten Berichts 2021 der SAP. Dieser Text ist eine Übersetzung der maßgeblichen englischsprachigen Bescheinigung.

## Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information", herausgegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Sustainable Finance: Angaben gemäß der EU-Taxonomie" der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen von der SAP SE zu erlangen,
- eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der SAP SE in der Berichtsperiode,
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten, zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung,
- Befragungen von Mitarbeitern auf Gruppenebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind,
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente,
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Gruppenebene von allen Standorten gemeldet wurden,
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung an drei Standorten,
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben,
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivtäten und der entsprechenden Angaben in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung durch
  - Befragungen von Mitarbeitern auf Gruppenebene, um den Prozess zur Ermittlung der relevanten ökonomischen Aktivitäten im Sinne der EU-Taxonomie zu verstehen,
  - Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen zur Identifikation, Verarbeitung und Überwachung von Umsatz, Investitionsausgaben und Betriebskosten der EU-Taxonomie-relevanten ökonomischen Aktivitäten,
  - Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben.

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise hinreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW-Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), beachtet.

## Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der SAP SE für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB und mit der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Sustainable Finance: Angaben gemäß der EU-Taxonomie“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung aufgestellt worden ist.

## Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Vermerk ist an den Aufsichtsrat der SAP SE, Walldorf, gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der SAP SE, Walldorf, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 zugrunde (https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen ) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Mannheim, den 23. Februar 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Beyer
Wirtschaftsprüfer

Wiegand
Wirtschaftsprüfer

# Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung von Nachhaltigkeits-informationen[5]

An den Vorstand der SAP SE, Walldorf

Wir haben eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung bezüglich ausgewählter Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung im Integrierten Bericht 2021 (im Folgenden „Bericht") für den Berichtszeitraum von 1. Januar bis 31. Dezember 2021 der SAP SE, Walldorf (im Folgenden „Gesellschaft" oder „SAP") durchgeführt.

Für die ausgewählten quantitativen Nachhaltigkeitskennzahlen betrieblicher Gesundheitskulturindex, Index für Mitarbeiterengagement, Mitarbeiterbindung (in %), Frauen in Führungspositionen (in %), Netto- und Bruttotreibhausgasemissionen (Scope 1 und 2 sowie ausgewählte Scope 3 Emissionen einschließlich bspw. der Geschäftsflüge und Pendlerverhalten), Grünstromzertifikate (Energy Attribute Certificates), Gesamtenergieverbrauch und Kunden-Net-Promoter-Score einschließlich der diese Kennzahlen ergänzenden Erläuterungen (im Folgenden „Nachhaltigkeitskennzahlen"), wurde eine Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Prüfungssicherheit (reasonable assurance) durchgeführt.

Für die folgenden ausgewählten quantitativen und qualitativen Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung in „Zusammengefasster Konzernlagebericht" (Kapitel: Über diesen Bericht; Menschenrechte und Arbeitsstandards, Gesellschaftliches Engagement) sowie in „Zusätzliche Informationen zur ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistung" (Kapitel: Wesentlichkeit; Dialog mit Stakeholdern; Nachhaltigkeitsmanagement; Nachhaltige Beschaffung; Abfall und Wasser; Politische Mitgestaltung; Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Gesellschaftliche Leistung; Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung; GRI-Inhaltsindex und UN Global Compact – Fortschrittsbericht) (im Folgenden „Nachhaltigkeitsangaben") wurde eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (limited assurance) durchgeführt.

Ausgewählte Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung, die unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung unterzogen wurden, sind Bestandteil des GRI-Index und wurden mit folgendem Symbol gekennzeichnet: „✓".

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter von SAP sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien. SAP wendet die in den Sustainability Reporting Standards zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung der GRI genannten Grundsätze und Standardangaben in Verbindung mit dem Corporate Accounting and Reporting Standard, der Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Guidance und dem Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard der Green-house Gas Protocol Initiative vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development, sowie unternehmensintern entwickelte Definitionen, wie in den „Erläuterungen zu den nicht finanziellen Kennzahlen: Gesellschaftliche Leistung" und den „Erläuterungen zu den nicht finanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung" beschrieben, als Berichtskriterien an (im Folgenden: „Berichtskriterien").

[5] Unsere betriebswirtschaftliche Prüfung gilt für die englischsprachige Version des Integrierten Berichts 2021 der SAP. Dieser Text ist eine Übersetzung der maßgeblichen englischsprachigen Bescheinigung.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

## Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW-Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), beachtet.

## Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und erlangten Prüfungsnachweisen ein Prüfungsurteil zu den oben beschriebenen Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, für die Nachhaltigkeitsangaben als Limited und für die Nachhaltigkeitskennzahlen als Reasonable Assurance Engagement durchgeführt.

Danach haben wir für das Reasonable Assurance Engagement die Berufspflichten einzuhalten und den Auftrag unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unser Prüfungsurteil mit hinreichender Sicherheit abgeben können. Die Prüfung der oben genannten Nachhaltigkeitskennzahlen umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die in dem Bericht enthaltenen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Das Limited Assurance Engagement ist so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Nachhaltigkeitsangaben der Gesellschaft im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden sind. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags zum Erreichen einer begrenzten Prüfungssicherheit haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Beurteilung der Vorgehensweise zur Bestimmung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen, einschließlich der Ergebnisse aus dem Stakeholder Engagement.
- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von SAP in der Berichtsperiode.
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Zielsetzung der Nachhaltigkeitsleistung und deren Überwachung verantwortlich sind.
- Beurteilung der Eignung der intern entwickelten Definitionen.

- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der ausgewählten Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung, einschließlich der Konsolidierung der Daten.
- Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung der Daten, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der ausgewählten Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung, einschließlich der „Erläuterungen zu den nicht-finanziellen Kennzahlen", verantwortlich sind.
- Durchführung aussagebezogener Prüfungshandlungen bezüglich interner und externer Dokumente, um im Detail zu bestimmen, ob ausgewählten Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung den jeweils zugrunde liegenden Quellen entsprechen.
- Einschätzung der Konsistenz der von SAP angegebenen GRI-Standards „Kern"-Option mit den Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung im Bericht.

Ferner haben wir zum Erreichen einer hinreichenden Prüfungssicherheit folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Konzeption und Implementierung sowie Testen der Funktionalität der Systeme und Methoden zur Erhebung und Verarbeitung der Daten, einschließlich der Aggregation dieser Daten für die Nachhaltigkeitskennzahlen betrieblicher Gesundheitskulturindex, Index für Mitarbeiterengagement, Mitarbeiterbindung (in %), Frauen in Führungspositionen (in %), Netto- und Bruttotreibhausgas-emissionen (Scope 1 und 2 sowie ausgewählte Scope 3 Emissionen, bspw. der Geschäftsflüge und Pendlerverhalten), Grünstromzertifikate (Energy Attribute Certificates), Gesamtenergieverbrauch und Kunden-Net-Promoter-Score wie sie im Bericht dargestellt sind.
- Prüfung interner und externer Dokumente, um im Detail zu bestimmen, ob die Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2021, wie im SAP-Bericht dargestellt, den relevanten zugrunde liegenden Quellen entsprechen, und ob alle relevanten Informationen aus den zugrunde liegenden Quellen im Bericht enthalten sind.
- Durchführung von (Remote) Standortbesuchen in Walldorf, St. Leon Rot (beide in Deutschland), Newtown Square (USA) und Vancouver (Kanada), um die Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten auf Konzernebene einzuschätzen.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise hinreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung sind die ausgewählten quantitativen Nachhaltigkeitskennzahlen im Bericht einschließlich der diese Kennzahlen ergänzenden Erläuterungen der SAP SE für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden.

Auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die ausgewählten quantitativen und qualitativen Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung im Bericht der SAP SE für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden sind.

## Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Vermerk ist an den Vorstand der SAP SE, Walldorf, gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Vorstand der SAP SE, Walldorf, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde (*https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf*). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Mannheim, den 23. Februar 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Beyer
Wirtschaftsprüfer

Wiegand
Wirtschaftsprüfer

# Zusammengefasster Konzernlagebericht

**Allgemeine Informationen zum Lagebericht** 53

**Strategie** 55

**Steuerungssystem** 62

**Produkte, Forschung & Entwicklung und Services** 72

**Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse** 79

**Nichtfinanzielle Erklärung einschließlich Informationen über nachhaltige Aktivitäten** 106

**Sicherheit und Datenschutz** 111

**Kunden** 116

**Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement** 118

**Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen** 128

**Grundlagen Corporate Governance** 135

**Ethisches Geschäftsverhalten** 138

**Menschenrechte und Arbeitsstandards** 142

**Risikomanagement und Risiken** 145

**Prognosen und Chancen** 173

# Allgemeine Informationen zum Lagebericht

## Grundlagen der Darstellung

Dieser zusammengefasste Konzernlagebericht des SAP-Konzerns (im Folgenden: „wir“, „SAP“, „das Unternehmen“, „der Konzern“) und Lagebericht der SAP SE wurde gemäß §§ 289, 289a, 289b, 289f, 315, 315a, 315b und § 315d HGB sowie nach den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) Nr. 17 und 20 aufgestellt. Er stellt außerdem einen Managementbericht gemäß dem Practice Statement „Management Commentary“ der International Financial Reporting Standards (IFRS) dar.

Unser Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG), hat den zusammengefassten Lagebericht der SAP geprüft, mit Ausnahme derjenigen Informationen, die sich auf die *Nichtfinanzielle Erklärung einschließlich Informationen über nachhaltige Aktivitäten* beziehen, die nicht der gesetzlichen Abschlussprüfung unseres zusammengefassten Konzernlageberichts unterlagen. Diese Angaben unterlagen jedoch einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit. Die Abschnitte *Sicherheit und Datenschutz*, *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement, Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*, *Ethisches Geschäftsverhalten* sowie *Menschenrechte und Arbeitsstandards* enthalten entsprechende Angaben, die nicht der gesetzlichen Abschlussprüfung unterlagen, aber mit begrenzter Sicherheit geprüft wurden. Weitere Informationen zur Prüfungssicherheit finden Sie in Infoboxen am Ende dieser Kapitel. Diese Infoboxen sind mit dem Symbol 🔍 gekennzeichnet.

Weitere Informationen zum Umfang der Prüfung des Lageberichts durch unseren Abschlussprüfer und zu den zugrunde liegenden Berichtskriterien finden Sie im *Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers* der KPMG, im *Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung* und im *Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung von Nachhaltigkeitsinformationen.*

Alle Angaben in diesem Bericht beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf den 31. Dezember 2021 beziehungsweise das Geschäftsjahr, das an diesem Datum endet. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

## Vorausschauende Aussagen

Dieser Lagebericht enthält vorausschauende Aussagen und Informationen, die auf den Ansichten und Annahmen der Geschäftsleitung beruhen. Diese stützen sich ihrerseits auf die Informationen, die der Geschäftsleitung gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen im Sinne des US-amerikanischen Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Solche zukunftsbezogenen Aussagen resultieren aus unseren aktuellen Erwartungen, Annahmen und Prognosen im Hinblick auf zukünftige Umstände und Ereignisse. Folglich unterliegen diese vorausschauenden Aussagen und Informationen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, von denen viele außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Sollten eines oder mehrere dieser Risiken und Unsicherheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen der Geschäftsleitung als unrichtig erweisen, könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Erwartungen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen und Informationen beschrieben sind oder die sich daraus ableiten lassen. Die betreffenden Risiken und Unsicherheiten sind im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken* beschrieben.

Wörter wie „erwarten“, „glauben“, „rechnen mit“, „fortführen“, „schätzen“, „voraussagen“, „beabsichtigen“, „zuversichtlich sein“, „davon ausgehen“, „planen“, „vorhersagen“, „sollen“, „sollten“, „Strategie“, „können“, „könnten“, „werden“, „Ausblick“, „voraussichtliche Entwicklung“ und „Ziele“ sowie ähnliche Begriffe in

Bezug auf die SAP sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen. Vorausschauende Aussagen sind beispielsweise in den folgenden Kapiteln enthalten: im Abschnitt *Entwicklung der Ertragslage*, in der quantitativen und qualitativen Offenlegung von Marktrisiken gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS) 7, die sich im vorliegenden Bericht im Anhang zum Konzernabschluss findet, in den Abschnitten *Prognosen und Chancen* und *Risikomanagement und Risiken* sowie in weiteren zukunftsorientierten Darstellungen innerhalb dieses Berichts.

Um ein vollständiges Bild der Faktoren zu erhalten, die unsere zukünftigen Ergebnisse beeinflussen könnten, sollten sowohl der vorliegende Bericht als auch unser Jahresbericht Form 20-F sowie alle anderen bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegten Unterlagen herangezogen werden. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getätigt wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein unangemessen hohes Vertrauen zu schenken. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten übernehmen wir keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen aufgrund neuer Informationen oder Umstände, die sich nach dem Datum der Veröffentlichung ergeben, aufgrund künftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Dieser Bericht enthält statistische Daten in Bezug auf die IT-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen, die aus den Veröffentlichungen verschiedener Informationsquellen stammen. Hierzu gehören die International Data Corporation (IDC), Gartner, die Europäische Zentralbank (EZB) sowie der Internationale Währungsfonds (IWF). Daten dieser Art stellen lediglich eine Einschätzung von IDC, Gartner, der EZB, des IWF und anderer Informationsquellen in der IT-Branche dar. Die SAP macht sich die in diesem Bericht enthaltenen statistischen Daten von IDC, Gartner, EZB, des IWF oder vergleichbarer Informationsquellen nicht zu eigen. Überdies sind Daten dieser Art mit Risiken und Ungenauigkeiten verbunden und können sich aufgrund verschiedener Faktoren ändern, unter anderem aufgrund der oben beschriebenen Faktoren oder derjenigen, die im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken* und an anderen Stellen des Berichts beschrieben sind. Diese und andere Faktoren könnten dazu führen, dass unsere Ergebnisse wesentlich von den in Schätzungen von Dritten und der SAP genannten Ergebnissen abweichen. Dem Leser wird daher empfohlen, diesen Daten kein übermäßiges Vertrauen zu schenken.

# Strategie

## Die SAP im Überblick

Die SAP wurde 1972 gegründet und ist ein globales Unternehmen mit Sitz in Walldorf. Wir firmieren unter SAP SE. Im Hinblick auf ihren Marktanteil wurde die SAP als einer der führenden weltweiten Anbieter unter anderem in folgenden Bereichen eingestuft: Unternehmenssoftware[6], Enterprise-Resource-Management-Anwendungen[7], Anwendungen für Lieferkettenmanagement[8], Beschaffungssoftware[9], Software für Reise- und Reisekostenmanagement[10] sowie ERP-Software[11]. Der SAP-Konzern ist weltweit präsent und beschäftigt über 100.000 Mitarbeitende.

Unsere Stammaktien sind an der Deutschen Börse in Frankfurt notiert. In den USA sind unsere Aktien in Form von American Depositary Receipts (ADRs) an der New York Stock Exchange (NYSE) gelistet. Die SAP ist Mitglied des DAX, des TecDAX, des Aktienindex Dow Jones EURO STOXX 50, des Dow Jones Sustainability Index World und des Dow Jones Sustainability Index Europe. Zum 31. Dezember 2021 belegte die SAP gemessen am Börsenwert den zweiten Platz unter den wertvollsten Unternehmen im DAX. Bereits das fünfzehnte Jahr in Folge wurde die SAP als nachhaltigstes Softwareunternehmen in den Dow-Jones-Nachhaltigkeitsindizes eingestuft.

## Unser Ziel

Unser Ziel ist es, „die Abläufe der weltweiten Wirtschaft und das Leben von Menschen zu verbessern". Dies wollen wir erreichen, indem wir sowohl Wegbereiter als auch als Vorbild für nachhaltiges Wirtschaften sind. Unsere Produkte und Dienstleistungen sollen unseren Kunden helfen, in der schnelllebigen Geschäftswelt von heute Herausforderungen zu meistern und Chancen zu nutzen.

Zudem möchten wir auch in unserem Unternehmen intelligente, nachhaltige und inklusive Abläufe und Prozesse sicherstellen. Wir haben uns dem Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens verpflichtet, die Erderwärmung auf 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Im März 2021 haben wir bekannt gegeben, dass wir im eigenen Geschäftsbetrieb bereits Ende 2023 klimaneutral sein möchten – zwei Jahre früher als ursprünglich mitgeteilt. Des Weiteren haben wir im Januar 2022 angekündigt, 2030 – und somit 20 Jahre früher als ursprünglich geplant – entlang unserer Wertschöpfungskette klimaneutral sein zu wollen. Wir setzen uns außerdem aktiv für die von den Vereinten Nationen verabschiedeten Ziele für nachhaltige Entwicklung (UN-Nachhaltigkeitsziele) ein. Gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern engagieren wir uns für Initiativen, die die UN-Nachhaltigkeitsziele unterstützen.

## Unsere Vision

2020 haben wir unsere **REINVENT**-Strategie vorgestellt, mit der wir die Abwicklung von Geschäftsprozessen neu gestalten. Die Vision, die dieser Strategie zugrunde liegt, haben wir 2021 weiter konkretisiert: Wir möchten die weltweiten Abläufe in einem Netzwerk intelligenter[12], nachhaltiger Unternehmen neu definieren. Diese Vision wollen wir durch Maßnahmen in drei Schwerpunktbereichen umsetzen:

[6] IDC, Worldwide Enterprise Applications Market Shares, 2020: Next-Generation Applications Shaping the Market, Doc #US47983821, Sept. 2021

[7] IDC, Worldwide Enterprise Resource Management Applications Market Shares, 2020: Digital Makes Strides, Doc #US47984121, Sept. 2021

[8] IDC, Worldwide Supply Chain Management Applications Market Shares, 2020: Disruption Managed, Doc #US46435921, Dez. 2021

[9] IDC, Worldwide Procurement Applications Software Market Shares, 2020: Digital Became New Normal, Doc #US47984421, Aug. 2021

[10] IDC, Worldwide Travel and Expense Management Software Market Shares, 2020: Travel Down But New Opportunities Emerge, Doc #US47980421, Juli 2021

[11] IDC, Worldwide Enterprise Resource Planning Software Market Shares, 2020: The Advance of Modular and Intelligent ERP Systems, Doc #US46441121, Juni 2021

[12] Ein „intelligentes Unternehmen" ist ein Unternehmen, das auf Basis von Technologie (unter anderem maschinellem Lernen, robotergesteuerter Prozessautomatisierung, dem Internet der Dinge und Analysefunktionen) ereignisgesteuert und mit Echtzeitabläufen arbeitet, um dadurch Innovationen zu fördern.

### Unsere Kunden bei ihrem Wandel zum intelligenten und nachhaltigen Unternehmen unterstützen

Intelligente Unternehmen nutzen integrierte künstliche Intelligenz (KI) und Experience Management für ihre Daten, um reibungslose Geschäftsprozesse und Innovationen zu ermöglichen. So schaffen sie die Voraussetzungen für ein flexibleres Arbeiten.

### Ein Netzwerk intelligenter, nachhaltiger Unternehmen aufbauen

Wir sind davon überzeugt, dass die Zusammenarbeit von Unternehmen mit ihrem Umfeld eine immer größere Rolle spielt: Sie bilden ein Netzwerk, das weit über das eigentliche Unternehmen hinausgeht. Wir stellen Innovationen und intelligente Technologien für die Bereiche Beschaffungswesen, Logistik und Anlagenmanagement sowie branchenspezifische Angebote bereit. Damit schaffen wir die Grundlage für ein globales Geschäftsnetzwerk, das ganze Branchen und Wertschöpfungsketten umfasst. Angesichts unterbrochener Lieferketten, mit denen sich Unternehmen konfrontiert sehen, wird dies immer wichtiger. Denn unsere Software soll die Akteure im Netzwerk in die Lage versetzen, in Echtzeit auf Störungen zu reagieren.

### Die Voraussetzungen für eine nachhaltige Welt schaffen

Während Unternehmen bislang vor allem ihre Produktivität und Profitabilität im Blick hatten, messen sie ihren geschäftlichen Erfolg heute zunehmend auch daran, wie sich ihre Geschäftstätigkeit auf die Umwelt – die sogenannte „grüne Dimension“ – auswirkt. Mit unserer Software haben Unternehmen einen Überblick und Transparenz über ihre Geschäftsprozesse und können Wertschöpfungsketten durchgängig miteinander vernetzen. Wir helfen ihnen so, die Nachhaltigkeitsleistung über ihre Netzwerke hinweg zu messen und zu verbessern sowie effektiv darauf hinzuarbeiten, Emissionen und Abfälle komplett zu vermeiden und Ungleichheit zu überwinden.

Unsere REINVENT-Strategie ist eng mit unserem Ziel verknüpft, für die Unternehmen in unserem Ökosystem ein innovativer und vertrauenswürdiger Partner zu sein und sie bei der Neugestaltung ihrer Geschäftsabläufe zu unterstützen. Damit wir unseren Kunden zu mehr Widerstandsfähigkeit, Profitabilität und Nachhaltigkeit verhelfen können, haben wir unsere oben genannten strategischen Prioritäten weiter präzisiert. Eine zentrale Rolle spielt dabei unsere Produktstrategie.

## Unsere Produktstrategie

Unsere Lösungen für Geschäftsbereiche müssen jeweils als eigenständige Produkte wettbewerbsfähig sein. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass sich der wahre Wert für unsere Kunden durch die Kombination unserer Angebote ergibt, in deren Mittelpunkt SAP S/4HANA Cloud steht. Mit unseren Technologien, unseren Produkten, unserer Marktpräsenz und unserer Erfahrung sind wir in der Lage, vier wesentliche durchgängige Geschäftsprozesse miteinander zu kombinieren und so nicht nur ein intelligentes Unternehmen, sondern ein weltweites Netzwerk intelligenter Unternehmen zu schaffen. Diese Prozesse – Recruit to Retire, Source to Pay, Design to Operate und Lead to Cash – werden von unseren Produkten unterstützt.

Im Folgenden sind die wichtigsten Lösungen unseres Produktportfolios beschrieben:

**SAP S/4HANA Cloud** ist unsere modulare ERP-Cloudlösung für Bereiche wie Finanzwesen, Lieferketten und Nachhaltigkeitsmanagement. Kunden können damit ihre Geschäftsprozesse und Geschäftsmodelle anpassen und neue Abläufe und Geschäftsmodelle umsetzen.

Die **SAP SuccessFactors Human Experience Management (HXM) Suite** besteht aus cloudbasierten Lösungen, beispielsweise einem Personalwirtschaftssystem für zentrale HR-Prozesse und Gehaltsabrechnung, für Talentmanagement, das Management des Mitarbeitererlebnisses sowie für Personalanalysen. Ziel ist es, differenzierte Mitarbeitererlebnisse in allen Phasen des Mitarbeiterlebenszyklus zu schaffen.

Unsere Anwendungen für **Intelligent Spend Management** sollen Kunden einen einheitlicheren Überblick über ihre Ausgaben bieten. So können sie Kosten senken, Risiken mindern, die Zusammenarbeit verbessern und sicherstellen, dass alle Ausgabenentscheidungen auf die Unternehmensstrategie abgestimmt sind.

Die Lösungen unseres Portfolios **SAP Customer Experience** bieten einen personalisierten Überblick über Kunden und Geschäftspartner. Sie vernetzten das Front- und Backoffice mit Lösungen, die vom Verkaufsort über Fertigung, Logistik und Kundenerlebnis bis hin zur Retourenabwicklung reichen.

Die **SAP Business Technology Platform (SAP BTP)** ist eine offene Plattform für Unternehmen, mit der Kunden und Partner SAP-Anwendungen speziell für die Anforderungen in der Cloud erweitern und anpassen können. Auf ihr lassen sich Daten und Informationen austauschen, KI-gestützte Prozesse abwickeln, Partnerlösungen entwickeln und Lösungsanpassungen durch Kunden durchführen. Die SAP BTP bündelt auf einer zentralen Plattform Funktionen für die vier Bereiche Datenbank- und Datenmanagement, Analysen und Planung, Anwendungsentwicklung und -integration sowie KI und intelligente Technologien.

Mit der **Industry Cloud** der SAP haben wir und unsere Partner die Möglichkeit, unsere Kernsysteme mit modularen Lösungen zu erweitern, die branchenspezifische Funktionen bieten und auf der SAP BTP aufsetzen.

Das **SAP Business Network** ist ein Netzwerk aus Unternehmen. In dieser interaktiven Community können Unternehmen über eine einheitliche, rollenspezifische Benutzungsoberfläche ihr Kunden- und Partnernetz erweitern, auf Störungen in Lieferketten reagieren, neue Handelspartner suchen und neue Geschäftsmöglichkeiten erschließen.

Unser Anwendungsportfolio für den Bereich **Business Process Intelligence (BPI)**, das wir durch die Integration von Signavio-Lösungen deutlich erweitert haben, hilft unseren Kunden bei ihrer Transformation. Damit lassen sich Prozesse analysieren, aktuelle Vorgehensweisen mit Best Practices vergleichen sowie Prozesse zukunftsorientiert umgestalten.

Mit unseren Lösungen für das **Nachhaltigkeitsmanagement** können Kunden Nachhaltigkeit in ihren Geschäftsprozessen verankern – von einem ethisch verantwortungsbewussten Einkauf und einer auf Inklusion ausgelegten Personalbeschaffung bis hin zur Messung und Steuerung des ökologischen Fußabdrucks eines Unternehmens. Die Lösungen sollen unseren Kunden helfen, ihre $CO_2$-Emissionen zu minimieren, das Abfallaufkommen durch ein nachhaltiges Management der Logistikkette zu verringern und die Voraussetzungen für Vielfalt bei allen Geschäftspraktiken zu schaffen.

Weitere Informationen über die Produkte und Lösungen, die wir im Rahmen unseres Strategiemodells anbieten, finden Sie im Abschnitt *Produkte, Forschung & Entwicklung und Services*.

## Überzeugende Wertversprechen und Kundenorientierung

**Unternehmenstransformation:** Damit wir unsere Strategie umsetzen und unseren Stakeholdern größtmöglichen Mehrwert bieten können, müssen wir die Maßnahmen, mit denen wir unsere Ziele erreichen wollen, unternehmensweit abstimmen. Wir haben deshalb ein Corporate Transformation Office eingerichtet, das die Umsetzung unserer REINVENT-Strategie im gesamten Unternehmen koordiniert und voranbringt. In unserem Transformation Office arbeiten Fachleute zusammen, die fundierte Kenntnisse im Programm-, Change- und Kommunikations-Management sowie großes Fachwissen in Bereichen mitbringen, die für die Transformation der SAP wichtig sind.

**Wertversprechen:** Mit neuen Initiativen und Angeboten, zu denen beispielsweise **RISE with SAP** gehört, möchten wir unsere Strategie umsetzen. RISE with SAP ist unser „Business Transformation as a Service"-Angebot, das wir Anfang 2021 vorgestellt haben. Wir haben außerdem das Kooperationsmodell für unser Partnernetz überarbeitet, um unseren Partnern in der Cloud ein attraktives Wertversprechen bieten zu können. Ein spezielles operatives Modell veranschaulicht, wie sich durch die Integration unserer Lösungsbereiche für Entwicklung, Marketing und Lösungsmanagement sowie Vertrieb Mehrwert erzielen lässt.

**Kundenorientierung:** Um unsere Wachstumsziele zu erreichen, müssen wir unsere Kunden konsequent in den Mittelpunkt stellen. Deshalb streben wir einen möglichst hohen **Customer Lifetime Value** an und möchten Kunden während unserer gesamten Geschäftsbeziehung optimalen Mehrwert bieten. Unser Ziel ist dabei eine differenzierte Wertschöpfung in sämtlichen Phasen – vom ersten Kundenkontakt bis zur Implementierung unserer Lösungen und darüber hinaus.

## Unsere Mitarbeitenden

Wir arbeiten stetig daran sicherzustellen, dass unsere Mitarbeitenden über die nötigen Kenntnisse und Ressourcen verfügen, um unsere Strategie und unsere Unternehmensziele umsetzen zu können. Unsere globale Belegschaft, der über 100.000 Mitarbeitende angehören, spielt eine maßgebliche Rolle bei der erfolgreichen Umsetzung unserer Strategie.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement.*

## Unser Geschäftsmodell

Unser Geschäftsmodell, mit dem wir unsere Vision und unsere Strategie umsetzen, lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Wir schaffen Mehrwert, indem wir die geschäftlichen Anforderungen unserer Kunden ermitteln und entsprechende Cloudlösungen sowie Service- und Supportangebote entwickeln und bereitstellen. Anhand des Feedbacks unserer Kunden, das wir vierteljährlich proaktiv einholen, wollen wir unsere Lösungen kontinuierlich verbessern, neue Anforderungen ermitteln und den Mehrwert für unsere Kunden über den gesamten Lebenszyklus der Produkte steigern, um so die Kundentreue zu verbessern.

Unsere Umsatzerlöse stammen aus Gebühren, die wir unseren Kunden für die Nutzung unserer Cloudsubskriptionslösungen und die Lizenzierung unserer Software berechnen. Darüber hinaus tragen auch unsere Support-, Beratungs-, Entwicklungs-, Schulungs- und sonstigen Serviceleistungen wesentlich zu unseren Umsätzen bei.

Einen Überblick über unser Produktportfolio finden Sie im Abschnitt *Produkte, Forschung & Entwicklung und Services*.

## Tochterunternehmen, Akquisitionen und Beteiligungsunternehmen

### Tochterunternehmen

Die SAP SE ist das Mutterunternehmen des SAP-Konzerns. Zum 31. Dezember 2021 umfasste der SAP-Konzern 290 Unternehmen.

Eine Aufstellung unserer Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungsunternehmen finden Sie unter *Textziffer (G.9) Konsolidierungskreis, Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungsunternehmen* im Anhang zum Konzernabschluss.

### Börsengang von Qualtrics

Am 28. Januar 2021 wurde der Börsengang der **Qualtrics International Inc.** an der US-Börse NASDAQ mit der Platzierung von 12 % der Aktien durchgeführt. Der Zufluss an Barmitteln aus dem Börsengang belief sich auf 1.847 Mio. € und die initial erfassten Minderheitenanteile am Nettovermögen waren 909 Mio. €.

Am 11. November 2021 gab Qualtrics den Abschluss seines öffentlichen Zeichnungsangebots bekannt und gab weitere 4 % Qualtrics-Aktien aus, wodurch sich die Beteiligung der SAP an Qualtrics auf 74 % reduzierte. Der mit dem Angebot verbundene Zufluss an Barmitteln belief sich auf 1,0 Mrd. €, und der entsprechend erfasste Minderheitenanteil am Nettovermögen betrug 0,3 Mrd. €.

Weitere Informationen zur Akquisition und dem Börsengang von Qualtrics finden Sie unter *Textziffer (D.1) Unternehmenszusammenschlüsse und Veräußerungen* sowie *Textziffer (E.2) Summe des Eigenkapitals.*

## Akquisitionen

Unser Schwerpunkt liegt weiter auf organischen Investitionen in Technologien und Innovationen, die ein nachhaltiges Wachstum unseres Lösungsportfolios sicherstellen und somit dazu beitragen, dass wir unsere kurz-, mittel- und langfristigen Ziele erreichen. Zusätzlich werden wir unter Umständen gezielte Akquisitionen tätigen, um unsere Lösungsangebote zu ergänzen und wichtige strategische Märkte noch besser abzudecken.

Mit der am 5. März 2021 abgeschlossenen Übernahme der **Signavio GmbH** („Signavio") baut die SAP ihre Funktionen für Business Process Intelligence, die sich auf die Prozesse innerhalb des SAP-Portfolios beziehen, beträchtlich aus. Die Lösungen von Signavio erweitern das Lösungsangebot der SAP im Bereich Geschäftsprozessmanagement mit Funktionen für die Modellierung, Analyse und Steuerung von Prozessen.

Weitere Informationen zu Signavio finden Sie unter *Textziffer (D.1) Unternehmenszusammenschlüsse und Veräußerungen.*

Am 1. Oktober 2021 (nach Vorliegen der notwendigen behördlichen Genehmigungen und nach Erfüllung von beziehungsweise Verzicht auf übliche Abschlussbedingungen) hat Qualtrics die vorher angekündigte Übernahme von **Clarabridge, Inc.**, einem Anbieter von Customer-Experience-Management-Software mit Sitz in Reston, Virginia, USA, abgeschlossen.

Weitere Informationen zu Clarabridge finden Sie unter *Textziffer (D.1) Unternehmenszusammenschlüsse und Veräußerungen.*

Am 27. Januar 2022 hat die SAP die Absicht angekündigt, eine Mehrheitsbeteiligung an **Taulia**, einem führenden Anbieter von Lösungen für das Working Capital Management, zu erwerben. Die Übernahme soll im März 2022 abgeschlossen werden, sobald die üblichen Abschlussbedingungen erfüllt sind und die behördlichen Genehmigungen vorliegen.

Weitere Informationen zu Taulia finden Sie *unter Textziffer (G.8) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.*

## Joint Ventures

Um unsere Kunden im Finanzdienstleistungssektor noch besser unterstützen zu können, haben wir zusammen mit der deutschen Beteiligungsgesellschaft Dediq GmbH ein Joint Venture gegründet, das unter **SAP Fioneer** firmiert. Ziel dieses Gemeinschaftsunternehmens ist es, agile Lösungen für die Finanzdienstleistungsbranche zu entwickeln, die SAP-Technologien als Basis nutzen. Die SAP hat bestimmte Softwarelösungen für Finanzdienstleister in SAP Fioneer eingebracht und im Gegenzug eine Minderheitsbeteiligung an der neuen Gesellschaft erhalten. Einige SAP-Mitarbeitende sind in das neue Unternehmen gewechselt. Die Transaktion wurde im September 2021 abgeschlossen.

Weitere Informationen finden Sie unter *Textziffer (D.1) Unternehmenszusammenschlüsse und Veräußerungen.*

### Sapphire Ventures

Neben unseren Investitionen in organisches Wachstum und Akquisitionen unterstützt die SAP Unternehmer, die führende IT-Firmen aufbauen möchten. Hierfür investieren wir in Risikofonds, die von **Sapphire Ventures** verwaltet werden. Sapphire Ventures verwaltet ein Vermögen von über 8,8 Mrd. US$ (7,8 Mrd. €) und hat in mehr als 200 Unternehmen investiert. Die Beteiligungsgesellschaft fördert das Wachstum von Unternehmen und bietet fachliche Unterstützung, Kontakte sowie Zugang zu internationalen Märkten und Kapital. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Unternehmen in Europa, Israel und den USA. Im zweiten Quartal 2021 stimmte der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Vorstands der Finanzierung eines neuen Sapphire-Ventures-Fonds („SAPPHIRE Ventures Fund VI") zu. Das von SAP zugesagte Gesamtvolumen für den SAPPHIRE Ventures Fund VI beläuft sich auf 1,75 Mrd. US$ (1,5 Mrd. €).

# Wie wir unseren Erfolg messen

Wir führen unser Unternehmen anhand folgender finanzieller und nichtfinanzieller Ziele:

- Wachstum
- Profitabilität
- Kundentreue
- Mitarbeiterengagement
- $CO_2$-Leistung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Kennzahlen, mit denen wir unsere Unternehmensleistung im Hinblick auf diese Ziele messen, und stellt unsere Ergebnisse unseren Zielen gegenüber.

## Ausblick und Ergebnisse für 2021

| Strategisches Ziel | Kennzahl | Ausblick für 2021* | Ergebnisse für 2021 |
|---|---|---|---|
| **Wachstum** | Clouderlöse** | 9,4 Mrd. € bis 9,6 Mrd. € | 9,59 Mrd. € |
| | Cloud- und Softwareerlöse** | 23,8 Mrd. € bis 24,2 Mrd. € | 24,41 Mrd. € |
| **Profitabilität** | Betriebsergebnis** | 8,1 Mrd. € bis 8,3 Mrd. € | 8,41 Mrd. € |
| **Kundentreue** | Kunden-Net-Promoter-Score | 5 bis 10 | 10 |
| **Mitarbeiter-engagement** | Mitarbeiterengagement-Index | 84 % bis 86 % | 83 % |
| **$CO_2$-Leistung** | Netto-$CO_2$-Emissionen | 90 kt bis 110 kt | 110 kt |

* Der Ausblick für 2021 wurde im Januar 2021 kommuniziert und im April, Juli und Oktober 2021 angepasst. Die unter „Ausblick für 2021" angegebenen Zahlen entsprechen dem angepassten Ausblick vom Oktober 2021.

** Non-IFRS, währungsbereinigt

Hinweis: Eine Überleitung der Non-IFRS-Ergebnisse auf die entsprechenden IFRS-Ergebnisse finden Sie im Abschnitt *Steuerungssystem*.

## Ausblick für 2022

| Strategisches Ziel | Kennzahl | Ergebnisse für 2021 | Ausblick für 2022 |
|---|---|---|---|
| **Wachstum** | Clouderlöse | 9,42 Mrd. € | 11,55 Mrd. € bis 11,85 Mrd. €[2] |
| | Cloud- und Softwareerlöse | 24,08 Mrd. € | 25,0 Mrd. € bis 25,5 Mrd. €[2] |
| **Profitabilität** | Betriebsergebnis | 8,23 Mrd. €[1] | 7,8 Mrd. € bis 8,25 Mrd. €[1,2] |
| | Free Cashflow | 5,05 Mrd. € | Über 4,5 Mrd. € |
| **Kundentreue** | Kunden-Net-Promoter-Score | 10 | 11 bis 15 |
| **Mitarbeiter-engagement** | Mitarbeiterengagement-Index | 83 % | 84 % bis 86 % |
| **$CO_2$-Leistung** | Netto-$CO_2$-Emissionen | 110 kt | 70 kt |

[1] Non-IFRS

[2] währungsbereinigt

Hinweis: Eine Überleitung der Non-IFRS-Ergebnisse auf die entsprechenden IFRS-Ergebnisse finden Sie im Abschnitt *Steuerungssystem*.

## Zielsetzungen für 2025

| Strategisches Ziel | Kennzahl | Zielsetzung für 2025 |
|---|---|---|
| **Wachstum** | Clouderlöse | Mehr als 22 Mrd. € |
| | Umsatzerlöse | Mehr als 36 Mrd. € |
| **Profitabilität** | Betriebsergebnis[1] | Mehr als 11,5 Mrd. € |
| | Free Cashflow | Rund 8 Mrd. € |
| **Kundentreue** | Kunden-Net-Promoter-Score | Stetige Steigerung |
| **Mitarbeiter-engagement** | Mitarbeiterengagement-Index | 84 % bis 86 % |
| **$CO_2$-Leistung** | Netto-$CO_2$-Emissionen | 0 kt (ab 2023; klimaneutral entlang unserer Wertschöpfungskette bis 2030) |

[1] Non-IFRS

Hinweis: Eine Überleitung der Non-IFRS-Ergebnisse auf die entsprechenden IFRS-Ergebnisse finden Sie im Abschnitt *Steuerungssystem*.

# Steuerungssystem

Wir nutzen verschiedene Kennzahlen zur Steuerung unserer Leistung im Hinblick auf unsere obersten Unternehmensziele. Im finanzbezogenen Bereich haben wir als zentrale Ziele Wachstum und Profitabilität, im nicht finanzbezogenen Bereich Kundentreue, Mitarbeiterengagement und $CO_2$-Leistung definiert. Wir betrachten Wachstum und Profitabilität als Indikatoren für unsere aktuelle Leistung. In den Kennzahlen Kundentreue, Mitarbeiterengagement und $CO_2$-Leistung sehen wir Indikatoren, die unsere künftige Leistung anzeigen.

## Finanzbezogene Steuerungsgrößen

### Finanzbezogene Steuerungsgrößen im operativen Geschäft

2021 verwendeten wir folgende finanzbezogenen Steuerungsgrößen für unser operatives Geschäft:

**Clouderlöse:** Dieser Umsatztreiber umfasst die wichtigsten Erlöse aus unserem schnell wachsenden Cloudgeschäft. Die Umsatzerlöse aus dem Cloudgeschäft resultieren aus folgenden Leistungen:

- Software as a Service (SaaS)
- Platform as a Service (PaaS)
- Infrastructure as a Service (IaaS)
- Premium-Support für Cloud, der über den regulären Support hinausgeht und in unsere Cloudlösungen eingebunden ist.

Weitere Informationen in Bezug auf die Zusammensetzung der Clouderlöse sowie eine Definition der Leistungen finden Sie unter *Textziffer (A.1)* im Anhang zum Konzernabschluss.

Wir nutzen die Kennzahl Clouderlöse sowohl auf Basis aktueller Wechselkurse als auch währungsbereinigt.

**Cloud- und Softwareerlöse:** Zur Messung unseres Umsatzwachstums verwenden wir unsere Cloud- und Softwareerlöse zu aktuellen Wechselkuren sowie unsere währungsbereinigten Cloud- und Softwareerlöse. Unsere Cloud- und Softwareerlöse beinhalten Clouderlöse sowie Softwarelizenzerlöse und Softwaresupporterlöse. Unsere wichtigsten Umsatztreiber sind die Clouderlöse und die Softwareerlöse, da diese weitere Umsatzarten beeinflussen. Die Softwarelizenzen sind in der Regel die Basis für den Verkauf von damit verbundenen Supportleistungen, die nach dem Verkauf der Softwarelizenz regelmäßig anfallende Supporterlöse generieren. Supportverträge umfassen standardisierte Supportleistungen, nicht spezifizierte künftige Softwareupdates und -erweiterungen. Darüber hinaus ziehen die Cloud- und Softwareerlöse tendenziell weitere Folgegeschäfte, vor allem aus der Bereitstellung von Beratungsleistungen, Premium-Engagement-Leistungen, Schulungsleistungen und Zahlungsdienstleistungen, nach sich, die dann zu Serviceerlösen führen.

**Umsatzerlöse:** Wir messen unser Wachstum anhand der Umsatzerlöse sowohl auf Basis aktueller Wechselkurse als auch währungsbereinigt. Die Summe aus den Clouderlösen sowie den Supporterlösen, bezogen auf die gesamten Umsatzerlöse, ergibt die Kennzahl „Anteil besser planbarer Umsätze". Diese Kennzahl ermöglicht eine Einschätzung unseres längerfristigen Geschäftserfolgs.

**Current Cloud Backlog (CCB):** Wir setzen den CCB sowohl auf Basis aktueller Wechselkurse als auch währungsbereinigt zur Steuerung unseres operativen Geschäfts ein. Der CCB misst unseren allgemeinen Vertriebserfolg in unserem zugesicherten Cloudgeschäft. Zu einem gegebenen Zeitpunkt zeigt der CCB die zu diesem Zeitpunkt vertraglich zugesicherten Clouderlöse der nächsten zwölf Monate. Es handelt sich somit um eine Unterkomponente unserer gesamten ausstehenden Leistungsverpflichtungen nach IFRS 15.120. Wir sind überzeugt, dass die Kennzahl CCB ein guter

Indikator für unseren Vertriebserfolg im Cloudgeschäft ist, da sie sowohl Neugeschäft als auch Vertragsverlängerungen berücksichtigt.

**Betriebsergebnis (Non-IFRS):** Wir messen die Effizienz unseres operativen Geschäfts und unsere Ertragskraft anhand der Kennzahlen Betriebsergebnis (Non-IFRS) auf Basis aktueller Wechselkurse und währungsbereinigtes Betriebsergebnis (Non-IFRS).

**Cloudbruttomarge (Non-IFRS):** Wir betrachten unsere Cloudbruttomarge (Non-IFRS), um die Effizienz in unserem Cloudgeschäft zu messen. Um die Cloudbruttomarge (Non-IFRS) zu ermitteln, wird der Cloudbruttogewinn (Non-IFRS) ins Verhältnis zu den Clouderlösen (Non-IFRS) gesetzt (ausgedrückt in Prozent).

**Operative Marge (Non-IFRS):** Wir verwenden die Kennzahl Operative Marge, um die Effizienz unseres operativen Geschäfts zu beurteilen. Die Operative Marge wird ermittelt, indem das Betriebsergebnis (Non-IFRS) ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen (Non-IFRS) gesetzt wird (ausgedrückt in Prozent).

## Finanzbezogene Steuerungsgrößen im nicht operativen Geschäft

Im nicht operativen Geschäft setzen wir folgende finanzbezogenen Steuerungsgrößen ein:

**Finanzergebnis, netto:** Diese Steuerungsgröße gibt Auskunft über die Verzinsung der liquiden Mittel und Kapitalanlagen sowie über die zu zahlenden Zinsen für aufgenommene Fremdmittel. Im Mittelpunkt der Steuerung stehen zum einen der Cashflow, der Bestand an liquiden Mitteln und Wertpapieren und der durchschnittliche Zinssatz, zu dem die Geld- und Kapitalanlagen investiert werden, sowie zum anderen die durchschnittlich ausstehenden Kreditbeträge und die daraus resultierenden Zinsaufwendungen.

## Finanzbezogene Steuerungsgrößen für unsere Gesamtleistung

Mit folgenden finanzbezogenen Steuerungsgrößen lenken wir unsere Gesamtleistung:

**Ergebnis je Aktie (IFRS und Non-IFRS):** Die Kennziffer Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) bildet unsere Gesamtleistung ab, da sie sämtliche operativen und nicht operativen Erfolgsbestandteile sowie den Ertragsteueraufwand umfasst. Sie basiert auf dem den Gesellschaftern der SAP SE zustehenden Gewinn nach Steuern und setzt diesen ins Verhältnis zu den ausstehenden SAP-Aktien. Neben dem operativen und nicht operativen Geschäft der SAP sowie den Ertragsteuern wird das Ergebnis je Aktie auch durch die Anzahl der ausstehenden Aktien beeinflusst.

**Effektive Steuerquote (IFRS und Non-IFRS):** Unsere effektive Steuerquote entspricht dem Verhältnis des Ertragsteueraufwands zum Ergebnis vor Ertragsteuern (ausgedrückt in Prozent).

**Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie Free Cashflow:** Unsere Konzernkapitalflussrechnung ermöglicht einen Einblick, auf welche Weise unser Unternehmen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erwirtschaftet und verwendet hat. In Verbindung mit den übrigen Hauptbestandteilen des Konzernabschlusses liefert die Konzernkapitalflussrechnung Informationen, die uns dabei helfen, die Änderungen unseres Nettovermögens und unserer Finanzstruktur (einschließlich Liquidität und Solvenz) bewerten zu können. Weiterhin liefert die Konzernkapitalflussrechnung Informationen über die Fähigkeit unseres Unternehmens, die Höhe und den zeitlichen Anfall von Cashflows zu beeinflussen, um so auf veränderte Umstände und Möglichkeiten reagieren zu können. Wir nutzen die Kennzahl Free Cashflow, um die Finanzmittelveränderung nach Abzug aller Auszahlungen zu ermitteln, die zur organischen Erhaltung oder Erweiterung des Unternehmens getätigt wurden. Dadurch erhält die Unternehmensführung zusätzliche Informationen zur Beurteilung unserer Anforderungen hinsichtlich der Liquidität. Der Free Cashflow berechnet sich aus den Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit abzüglich Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (mit Ausnahme von Auszahlungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben) sowie Rückzahlungen aus Leasingverbindlichkeiten.

## Nicht finanzbezogene Steuerungsgrößen

Im nicht finanzbezogenen Bereich verwendeten wir 2021 folgende Kennzahlen zur Messung unserer Leistung im Hinblick auf die Kundentreue, das Mitarbeiterengagement, den Leadership Trust und $CO_2$-Emissionen:

**Kunden-Net-Promoter-Score (Kunden-NPS):** Auch im Jahr 2021, haben wir weiter an der Harmonisierung der **Kundenloyalitäts-Umfrage**, auf deren Basis wir den Kunden-NPS ermitteln, gearbeitet. Dabei wird nun die Loyalität unserer Kunden zur SAP als Unternehmen über alle Gesellschaften und Produktlinien hinweg abgefragt, insbesondere um eine höhere Standardisierung und Vergleichbarkeit zu erreichen. Das jährliche Verfahren zur Bewertung der Kundentreue basiert auf einer Umfrage, die die Kennzahl Net Promoter Score (NPS) enthält. Der Wert für den Kunden-NPS errechnet sich aus der NPS-Frage zur Empfehlungswahrscheinlichkeit nach einem speziellen Bewertungssystem mit einer Skala von 0 bis 10. Wir haben diese Kennzahl 2012 eingeführt, weil wir davon überzeugt sind, dass wir unsere Finanzziele nur erreichen können, wenn unsere Kunden loyal und zufrieden mit der SAP und unseren Lösungen sind. Der Kunden-NPS wird berechnet, indem von dem Prozentsatz der Kunden, deren Empfehlungswahrscheinlichkeit auf der Skala von 0 bis 10 bei 9 oder 10 liegt (Fürsprecher), der Prozentsatz der Kunden abgezogen wird, die der SAP eine Bewertung zwischen 0 und 6 geben (Kritiker). Nicht berücksichtigt werden bei dieser Berechnung die „passiv Zufriedenen“ mit einer Empfehlungswahrscheinlichkeit von 7 oder 8. Die Bandbreite des erzielbaren Ergebnisses liegt zwischen –100 und +100, wobei +100 das bestmögliche Ergebnis bei dieser Methode darstellt.

Seit diesem Jahr bestimmen wir den **Mitarbeiterengagement-Index** und den **Leadership Trust Score** anhand des Durchschnittes der ermittelten Werte jeder Umfrage, die wir innerhalb eines Kalenderjahres durchführen. Mit der Einführung der Experience-Management-(XM)-Philosophie von Qualtrics haben wir unser Engagement-Umfrage-Konzept auf einen regelmäßigen Befragungsansatz, der mehrere Datenerhebungen in einem Jahr umfasst, umgestellt. Dieser neue Durchschnittswert ermöglicht eine noch aussagekräftigere Beurteilung des Engagements und des Vertrauensniveaus unserer Mitarbeitenden im Gesamtjahr.

Wir erheben sowohl den Mitarbeiterengagement-Index als auch den Leadership Trust Score, um folgende Einblicke zu erhalten:

- **Mitarbeiterengagement-Index:** Das Mitarbeiterengagement ist Ausdruck für die Zufriedenheit und das Engagement unserer Mitarbeitenden, ihren Stolz auf unser Unternehmen und ihre Identifikation mit der SAP. Wir verwenden diese Kennzahl, weil uns bewusst ist, dass unsere Wachstumsstrategie von engagierten Mitarbeitenden abhängt.
- **Leadership Trust Score:** Wir verwenden diese Kennzahl, um in Zukunft noch verantwortungsbewusster handeln und unser Engagement für ein vertrauensvolles Arbeitsumfeld messen zu können. Die Kennzahl wird auf Basis einer Frage aus unserem Umfrageprogramm ermittelt, die das Vertrauen der Mitarbeitenden in ihre Vorgesetzten misst. Wir berechnen den Leadership Trust Score mit derselben Net-Promoter-Score-Methodik wie unseren Kunden-NPS.

**$CO_2$-Emissionen:** Wir verwenden $CO_2$-Emissionen als nicht finanzbezogene Steuerungsgröße, um unsere ehrgeizigen kurz- und langfristigen Ziele für eine $CO_2$-Reduktion zu untermauern. Wir ermitteln unsere Netto-$CO_2$-Emissionen auf Basis des GHG (Greenhouse Gas) Protocols. Die Nettoemissionen werden ermittelt, indem man von den Bruttoemissionen die Emissionseinsparungen, beispielsweise selbsterzeugte erneuerbare Energien, Zertifikate für erneuerbare Energie und Emissionsausgleiche, abzieht.

## Wertorientierte Steuerung

Unsere ganzheitliche Betrachtung der beschriebenen Steuerungsgrößen bildet zusammen mit begleitenden Analysen die Informationsbasis für die wertorientierte Steuerung der SAP. Dabei nutzen wir Planungs- und Kontrollprozesse zur Ermittlung dieser Kennzahlen und zur Information von Entscheidungsträgern auf verschiedenen Managementebenen.

Ausgangspunkt unserer kurz- und mittelfristigen Planungs- und Kontrollprozesse ist die langfristige strategische Planung der SAP: In stark verdichteter Form ermitteln wir zunächst die künftigen Wachstums- und Profitabilitätstreiber des gesamten SAP-Konzerns und brechen den resultierenden Finanzplan herunter auf a) das Produktportfolio, gruppiert nach Lösungsbereichen und den Betriebsmodellen „On Premise“, „Software as a Service/Platform as a Service“, „Infrastructure as a Service“ und „Intelligent Spend Management“ und b) Funktionen wie beispielsweise Entwicklung, Serviceerbringung, Vertrieb und Verwaltung. In einem zweiten Schritt werden die geplanten Umsätze und Aufwendungen den Geschäftssegmenten und den Fachressorts der einzelnen Vorstandsmitglieder (den Vorstandsbereichen) zugewiesen. Wenn ein Vorstandsbereich nicht nur eine funktionale Abteilung darstellt, sondern auch für Geschäftssegmente innerhalb des Vorstandsbereichs zuständig ist, erfolgt die Allokation auf der niedrigeren Segmentebene. Budgetanpassungen, die bei Änderungen von Prioritäten, zur Erreichung von Effizienzzielen und zur Berücksichtigung endogener und exogener Faktoren erforderlich sind, können unterjährig vorgenommen werden. Solche Budgetanpassungen sowie die Bewertung der Leistung erfolgen auf Ebene der Vorstandsbereiche, soweit die Vorstandsbereiche Teile eines Segments sind, beziehungsweise auf Ebene der Segmente, soweit ein Vorstandsbereich mehrere Segmente umfasst. Es obliegt dann dem einzelnen Vorstandsmitglied, die zugeteilten Budgetanpassungen innerhalb der Budgetgrenze des Segments weiter herunterzubrechen. Im Rahmen eines integrierten Portfolioprozesses stellen wir parallel ein abgestimmtes Investitionsverhalten der Vorstandsbereiche in Bezug auf bestimmte Lösungsbereiche und/oder den Lösungsbereichen untergeordnete Bereiche sicher. Abschließend brechen wir für kundennahe Bereiche die Zielvorgaben für Umsatz sowie Vertriebs- und Marketingkosten auf einzelne Vertriebsregionen und Markteinheiten herunter.

Über detaillierte Jahresplanungen legen wir das Budget für das jeweilige Geschäftsjahr fest. Umsatz- und Ergebnisprognosen auf Quartalsbasis runden das Instrumentarium ab, mit dessen Hilfe wir die Umsetzung der finanziellen Ziele messen und Planabweichungen feststellen. Durch kontinuierliche Überprüfungen der betroffenen Geschäftssegmente/Vorstandsbereiche im SAP-Konzern analysieren wir diese Entwicklungen und definieren den Handlungsbedarf. Integrierte Planungs- und Informationssysteme auf Basis von SAP-Software bilden unsere Planungs-, Kontroll- und Berichtsprozesse durchgängig ab. Sie ermöglichen uns, aufschlussreiche Auswertungen über alle Organisationseinheiten hinweg vorzunehmen, die die Entscheidungsfindung unterstützen.

## Finanzbezogene Steuerungsgrößen des Berichts (Non-IFRS)

### Erläuterungen zu Finanzinformationen (Non-IFRS)

Wir berichten bereinigte Kennzahlen, die nicht auf der Basis von IFRS-Rechnungslegungsstandards ermittelt werden und daher Non-IFRS-Kennzahlen sind. Unsere Non-IFRS-Kennzahlen können sich von den Non-IFRS-Kennzahlen anderer Unternehmen unterscheiden. Die von uns berichteten Non-IFRS-Kennzahlen sollten deshalb nicht als Ersatz für oder höherwertig gegenüber unseren IFRS-Kennzahlen gesehen werden, sondern stets nur als Zusatzinformation.

Neben den gemäß IFRS erstellten Finanzdaten enthält dieser Bericht auch vergangenheitsbezogene und zukunftsorientierte Non-IFRS-Finanzdaten. Wir glauben, dass es für Investoren von Interesse ist, diese ergänzenden Informationen zu erhalten, die auch von unserem Management herangezogen werden, um die vergangenen und für die Zukunft erwarteten Ergebnisse besser nachvollziehen zu können.

Wir verwenden diese Kennzahlen (Non-IFRS) konsistent für unsere interne Planung und Prognosen, unsere Berichterstattung, Vergütung und die externe Kommunikation, wie folgt:

- Unser Management greift bei finanziellen, strategischen und operativen Entscheidungen primär auf Non-IFRS-Kennzahlen als Entscheidungsgrundlage zurück, nicht auf IFRS-Kennzahlen.
- Die variablen Gehaltsbestandteile unserer Vorstandsmitglieder und Mitarbeitenden sind von Non-IFRS-Kennzahlen abhängig, wie beispielsweise Betriebsergebnis (Non-IFRS), operative Marge (Non-IFRS), sowie von der Kennzahl Current Cloud Backlog (CCB), nicht von den entsprechenden IFRS-Kennzahlen.
- Für den jährlichen Budgetprozess, in den alle Managementeinheiten einbezogen sind, werden Non-IFRS-Kennzahlen herangezogen, wie beispielsweise das Betriebsergebnis (Non-IFRS), nicht die IFRS-Kennzahlen.
- Sämtliche Analysen der erzielten Ergebnisse sowie Prognosen, die weltweit mit allen leitenden Angestellten durchgeführt werden, beruhen auf diesen Non-IFRS-Kennzahlen, nicht auf den IFRS-Kennzahlen.
- Sowohl unsere unternehmensinternen Zielvereinbarungen als auch die den Kapitalmärkten übermittelten Zielvorgaben beruhen auf dem Umsatz und dem Ergebnis (Non-IFRS), nicht auf IFRS-Kennzahlen.

Unsere Non-IFRS-Finanzkennzahlen sind hinsichtlich der folgenden Positionen sowie der zugehörigen Ertragsteuereffekte bereinigt:

### Umsatz (Non-IFRS)

Seit Beginn des Jahres 2021 passen wir unsere IFRS-Kennzahlen für Umsatzerlöse nicht mehr durch Einbeziehung der wiederkehrenden Umsatzerlöse an, die als Folge eines Fair Value Accounting für die im Rahmen von Akquisitionen übernommenen Verträge gemäß IFRS nicht berichtet werden dürfen.

Damit entsprechen die IFRS-Umsätze der SAP seit der jährlichen Berichtsperiode 2021 den Non-IFRS-Umsätzen auf Basis aktueller Wechselkurse. Mangels Wesentlichkeit basieren die Vorjahreszahlen weiter auf unserer früheren Non-IFRS-Definition, die in unserem Integrierten Bericht 2020 beschrieben wird.

### Operative Aufwendungen (Non-IFRS)

Die folgenden Aufwendungen werden bei unseren Angaben zu operativen Aufwendungen (Non-IFRS) nicht berücksichtigt:

- akquisitionsbedingte Aufwendungen
  - Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene identifizierbare immaterielle Vermögenswerte und separat erworbenes geistiges Eigentum (einschließlich erworbener, aber noch nicht abgeschlossener Forschung und Entwicklung) sowie auch Gewinne und Verluste aus dem Verkauf dieser immateriellen Werte
  - im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen anfallende Abfindungsaufwendungen für vor dem Zusammenschluss bereits bestehende Geschäftsbeziehungen mit erworbenen Unternehmen
  - Anschaffungsnebenkosten
- Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen
- Restrukturierungsaufwendungen, das heißt Aufwendungen, die durch Maßnahmen generiert werden, die die IFRS-Definition einer Restrukturierung erfüllen.

Bei der Berechnung des Betriebsergebnisses (Non-IFRS), der operativen Marge (Non-IFRS) und des Ergebnisses je Aktie (Non-IFRS), die wir zur Evaluierung unseres laufenden operativen Ergebnisses nutzen, werden akquisitionsbedingte Aufwendungen eliminiert. Grund dafür ist, dass es der Unternehmensleitung im Allgemeinen nicht möglich ist, diese Aufwendungen nach erfolgter Übernahme zu verändern oder zu beeinflussen, außer durch die Veräußerung der erworbenen Vermögenswerte. Da die Führungsebenen unterhalb des SAP-Vorstands keinerlei Einfluss auf diese

Aufwendungen haben, werden sie bei der Bewertung des Ergebnisses einzelner Geschäftseinheiten generell nicht berücksichtigt. Aus ähnlichen Gründen bereinigen wir bei der Berechnung der oben genannten Kennzahlen Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen, da diese Kosten von der Entwicklung des Aktienkurses und anderen Faktoren außerhalb unserer Kontrolle beeinflusst werden. Weiterhin bereinigen wir Restrukturierungsaufwendungen, da sie volatil sind und überwiegend nicht dem Einfluss von Führungsebenen unterhalb des SAP-Vorstands unterliegen.

### Betriebsergebnis (Non-IFRS), Cloudbruttomarge (Non-IFRS), operative Marge (Non-IFRS), effektive Steuerquote (Non-IFRS) und Ergebnis je Aktie (Non-IFRS)

Angaben zum Betriebsergebnis, zur Cloudbruttomarge, zur operativen Marge, zur effektiven Steuerquote und zum Ergebnis je Aktie, die als Betriebsergebnis (Non-IFRS), Cloudbruttomarge (Non-IFRS), operative Marge (Non-IFRS), effektive Steuerquote (Non-IFRS) und Ergebnis je Aktie (Non-IFRS) bezeichnet werden, unterscheiden sich von den entsprechenden IFRS-Kennzahlen durch eine Bereinigung der oben genannten operativen Aufwendungen (Non-IFRS) und der Ertragsteuereffekte hierauf.

### Informationen über Währungseffekte

Informationen über die Entwicklung der Umsatzerlöse der SAP erachten wir als eine der zentralen Größen für unsere Investoren. Über diese Veränderungen geben Umsatzzahlen auf Basis von IFRS zwar Aufschluss, Veränderungen gegenüber dem Vorjahr werden in diesen Umsatzzahlen jedoch sowohl durch das Mengenwachstum als auch durch Währungseffekte beeinflusst. Da wir keine mengenmäßig standardisierten Produkte und Dienstleistungen verkaufen, können wir nicht durch Angaben zur Anzahl der verkauften Produkt- und Dienstleistungseinheiten über die mengenmäßige Umsatzveränderung informieren. Um trotzdem entscheidungsrelevante Informationen zur Beurteilung der Umsatzveränderung zu vermitteln, geben wir die um Währungseffekte bereinigte Umsatzveränderung an. Ebenso veröffentlichen wir Daten zu bestimmten währungsbereinigten operativen Ergebnisgrößen und -komponenten. Währungsbereinigte Umsatz- und Ergebniszahlen werden berechnet, indem Umsatz und Ergebnis mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Vergleichsperiode anstatt der laufenden Periode umgerechnet werden. Der währungsbereinigte Current Cloud Backlog wird mit dem Schlusskurs zum Stichtag des entsprechenden Vergleichszeitpunktes des Vorjahres anstatt mit den durchschnittlichen Wechselkursen umgerechnet.

### Free Cashflow

Neben anderen Kennzahlen verwenden wir die Kennzahl Free Cashflow zur finanzbezogenen Steuerung unserer Gesamtleistung.

| Mio. € | **2021** | 2020 | Δ in % |
|---|---|---|---|
| Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit | 6.223 | 7.194 | –13 |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (ohne Akquisitionen) | –800 | –816 | –2 |
| Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten | –374 | –378 | –1 |
| **Free Cashflow** | **5.049** | **6.000** | **–16** |

## Zusatznutzen von Non-IFRS-Steuerungsgrößen

Wir glauben, dass Non-IFRS-Kennzahlen für Investoren aus folgenden Gründen von Interesse sind:

- Unsere Aufwands- und Ergebniskennzahlen (Non-IFRS) sowie die Kennzahl „Current Cloud Backlog“ (siehe oben) ermöglichen Investoren einen Einblick in die Entscheidungsfindungsprozesse der Unternehmensleitung, da unser Management diese Kennzahlen zur Steuerung unseres Unternehmens und für finanzielle, strategische und operative Entscheidungen einsetzt. Bei Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen eliminieren wir die oben genannten Aufwandsanpassungen. Darüber hinaus verwenden wir diese Non-IFRS-Kennzahlen, um die Vergleichbarkeit der operativen Leistung des Unternehmens über bestimmte Perioden zu erhöhen.
- Die Non-IFRS-Kennzahlen liefern Investoren Zusatzinformationen, die den Vergleich der operativen Ergebnisse mit Vorjahren erlauben, da sie um bestimmte direkte Auswirkungen von Akquisitionen, anteilsbasierten Vergütungsprogrammen und Restrukturierungsplänen bereinigt sind.
- Die Nutzung von Non-IFRS- beziehungsweise Non-GAAP-(Generally Accepted Accounting Principles)-Kennzahlen ist in der Softwarebranche weit verbreitet. Unsere Non-IFRS-Kennzahlen sind mit den entsprechenden Non-IFRS- und Non-GAAP-Kennzahlen unserer Wettbewerber vielfach besser vergleichbar als unsere IFRS-Kennzahlen.

## Einschränkungen von Non-IFRS-Steuerungsgrößen

Die Non-IFRS-Kennzahlen deuten nur dann auf unsere gegenwärtigen und zukünftigen Ergebnisse hin, wenn sie in Verbindung mit den entsprechenden IFRS-Kennzahlen analysiert werden. Daher sind unsere Non-IFRS-Kennzahlen unter anderem insbesondere aus den folgenden Gründen nur begrenzt aussagefähig:

- Während unsere Non-IFRS-Ergebniszahlen um bestimmte akquisitionsbedingte Aufwendungen bereinigt sind, erfolgt keine Bereinigung um die zusätzlichen Umsätze oder sonstigen Erträge aus diesen Akquisitionen.
- Die akquisitionsbedingten Abschreibungen, um die wir unsere Non-IFRS-Ergebniszahlen bereinigen, sind wiederkehrende Aufwendungen, die sich auf unser Ergebnis in den kommenden Jahren auswirken werden.
- Die übrigen akquisitionsbedingten Aufwendungen, um die wir unsere Non-IFRS-Ergebniszahlen bereinigen, werden voraussichtlich wiederkehren, falls die SAP in der Zukunft wesentliche Übernahmen tätigt. Ähnlich verhält es sich bei den ebenfalls bereinigten Restrukturierungsaufwendungen. Diese Aufwendungen werden voraussichtlich wiederkehren, falls die SAP in der Zukunft Restrukturierungen durchführt.
- Die Aufwandsanpassung für akquisitionsbedingte Aufwendungen basiert nicht auf einem gemeinsamen Konzept: Durch die Aufwandsanpassung sollen die Perioden vor und nach der Akquisition besser vergleichbar sein. Dies sollte besonders bei der Bewertung unserer Non-IFRS-Angaben zum Betriebsergebnis und zur operativen Marge berücksichtigt werden, da diese die Non-IFRS-Umsätze und Non-IFRS-Aufwendungen miteinander verbinden, obwohl sie nicht auf einem gemeinsamen Konzept beruhen.
- Unsere Restrukturierungsmaßnahmen haben in der Vergangenheit erhebliche Mittelabflüsse nach sich gezogen, was in Zukunft ebenfalls möglich ist. Dasselbe gilt für unsere anteilsbasierten Vergütungen, da der wesentliche Teil unserer anteilsbasierten Vergütungen in bar und nicht in Aktien ausgeglichen wird.
- Die Bewertung unserer anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich kann von Periode zu Periode aufgrund der Entwicklung unseres Aktienpreises und anderer Bewertungsparameter wesentlich schwanken. In Zukunft planen wir, wieder mehr anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten zu gewähren.

– Wir haben in der Vergangenheit jährlich anteilsbasierte Vergütungen an unsere Mitarbeitenden ausgegeben und planen, dies auch in Zukunft zu tun. Somit werden Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen regelmäßig anfallen, wobei sich die Beträge in den Berichtsperioden regelmäßig ändern werden.

Währungsbereinigte Kennzahlen sind mit Einschränkungen verbunden, insbesondere da die eliminierten Währungseffekte einen wesentlichen Bestandteil unseres Umsatzes und unserer Kosten bilden und unsere Ertragskraft wesentlich beeinflussen können. Daher beschränken wir die Verwendung währungsbereinigter Kennzahlen auf die Analyse der Mengenveränderung als ein Element der Gesamtveränderung einer Finanzkennzahl. Bei der Beurteilung unserer Ergebnisse und unserer Ertragskraft berücksichtigen wir den nominalen und währungsbereinigten Umsatz (Non-IFRS), das nominale und währungsbereinigte Betriebsergebnis (Non-IFRS) sowie die Veränderungen von Umsatz, operativen Aufwendungen, Betriebsergebnis und anderen Kennzahlen, wie sich diese auf Basis von IFRS ergeben. Eine vergleichbare Vorgehensweise empfehlen wir den Lesern unserer Berichterstattung. Dabei sind die nominalen und währungsbereinigten Non-IFRS-Finanzkennzahlen nicht als Ersatz für oder höherwertig gegenüber anderen Finanzkennzahlen zu betrachten, sondern stets als Zusatzinformation zu Umsatz, operativen Aufwendungen, Betriebsergebnis oder anderen IFRS-Kennzahlen anzusehen.

Dennoch betrachten wir die Darstellung der Non-IFRS-Kennzahlen in Verbindung mit den entsprechenden IFRS-Kennzahlen sowie die relevante Überleitung als nützliche Zusatzinformation. Investoren und die Unternehmensleitung können so die aktuelle und zukünftige Entwicklung unserer Finanzlage und unseres Betriebsergebnisses besser einschätzen.

## Überleitung unserer IFRS- auf Non-IFRS-Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2021 und 2020

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet | | | | | 2021 | | | 2020 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **IFRS** | **An-passung** | **Non-IFRS** | **Wäh-rungs-einfluss** | **Non-IFRS währungs-bereinigt** | IFRS | Anpassung | Non-IFRS |
| **Umsatzkennzahlen** | | | | | | | | |
| Cloud | 9.418 | 0 | 9.418 | 174 | 9.592 | 8.080 | 5 | 8.085 |
| Softwarelizenzen | 3.248 | 0 | 3.248 | –8 | 3.240 | 3.642 | 0 | 3.642 |
| Softwaresupport | 11.412 | 0 | 11.412 | 166 | 11.577 | 11.506 | 0 | 11.506 |
| Softwarelizenzen und -Support | 14.660 | 0 | 14.660 | 158 | 14.818 | 15.148 | 0 | 15.148 |
| **Cloud und Software** | **24.078** | **0** | **24.078** | **332** | **24.410** | **23.228** | **5** | **23.233** |
| **Services** | **3.764** | **0** | **3.764** | **58** | **3.823** | **4.110** | **0** | **4.110** |
| **Umsatzerlöse** | **27.842** | **0** | **27.842** | **390** | **28.232** | **27.338** | **5** | **27.343** |
| | | | | | | | | |
| **Aufwandskennzahlen** | | | | | | | | |
| Cloudkosten | –3.105 | 229 | –2.876 | | | –2.699 | 248 | –2.451 |
| Softwarelizenz- und -Supportkosten | –1.925 | 103 | –1.822 | | | –2.008 | 97 | –1.911 |
| Cloud- und Softwarekosten | –5.030 | 332 | –4.698 | | | –4.707 | 345 | –4.362 |
| Servicekosten | –2.916 | 286 | –2.630 | | | –3.178 | 178 | –3.000 |
| **Umsatzkosten** | **–7.946** | **617** | **–7.328** | | | **–7.886** | **523** | **–7.362** |
| **Bruttogewinn** | **19.897** | **617** | **20.514** | | | **19.453** | **528** | **19.981** |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | –5.190 | 524 | –4.667 | | | –4.454 | 303 | –4.151 |
| Vertriebs- und Marketingkosten | –7.505 | 1.025 | –6.479 | | | –7.106 | 735 | –6.371 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | –2.431 | 1.250 | –1.181 | | | –1.356 | 166 | –1.190 |
| Restrukturierungskosten | –157 | 157 | 0 | | | 3 | –3 | 0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto | 43 | 0 | 43 | | | 84 | –66 | 18 |
| **Operative Aufwendungen** | **–23.186** | **3.573** | **–19.613** | **–212** | **–19.824** | **–20.715** | **1.659** | **–19.056** |
| | | | | | | | | |
| **Ergebnisse** | | | | | | | | |
| **Betriebsergebnis** | **4.656** | **3.573** | **8.230** | **178** | **8.408** | **6.623** | **1.664** | **8.287** |
| **Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto** | **17** | **0** | **17** | | | **–179** | **0** | **–179** |
| Finanzierungserträge | 3.123 | 0 | 3.123 | | | 1.473 | 0 | 1.473 |
| Finanzierungsaufwendungen | –949 | 0 | –949 | | | –697 | 0 | –697 |
| **Finanzergebnis, netto** | **2.174** | **0** | **2.174** | | | **776** | **0** | **776** |
| **Gewinn vor Steuern** | **6.847** | **3.573** | **10.421** | | | **7.220** | **1.664** | **8.884** |
| Ertragsteueraufwand | –1.471 | –613 | –2.084 | | | –1.938 | –413 | –2.350 |
| **Gewinn nach Steuern** | **5.376** | **2.960** | **8.337** | | | **5.283** | **1.251** | **6.534** |
| den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen | 5.256 | 2.687 | 7.943 | | | 5.145 | 1.251 | 6.396 |
| den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen | 121 | 273 | 394 | | | 138 | 0 | 138 |
| | | | | | | | | |
| **Kennzahlen** | | | | | | | | |
| **Operative Marge (in %)** | **16,7** | | **29,6** | | **29,8** | **24,2** | | **30,3** |
| **Effektive Steuerquote (in %)** | **21,5** | | **20,0** | | | **26,8** | | **26,5** |
| **Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)** | **4,46** | | **6,73** | | | **4,35** | | **5,41** |

Aufgrund von Rundungen können sich in obiger Tabelle bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

## Non-IFRS-Anpassungen nach Funktionsbereichen

| Mio. € | **2021** | | | | | 2020 | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **IFRS** | **Akquisitions-bedingt** | **SBP[1]** | **Restrukturierung** | **Non-IFRS** | IFRS | Akquisitions-bedingt | SBP[1] | Restrukturierung | Non-IFRS |
| Cloudkosten | –3.105 | 169 | 59 | 0 | –2.876 | –2.699 | 208 | 40 | 0 | –2.451 |
| Softwarekosten | –1.925 | 33 | 70 | 0 | –1.822 | –2.008 | 42 | 55 | 0 | –1.911 |
| Servicekosten | –2.916 | 20 | 266 | 0 | –2.630 | –3.178 | 3 | 175 | 0 | –3.000 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | –5.190 | 10 | 513 | 0 | –4.667 | –4.454 | 7 | 296 | 0 | –4.151 |
| Vertriebs- und Marketingkosten | –7.505 | 370 | 655 | 0 | –6.479 | –7.106 | 375 | 360 | 0 | –6.371 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | –2.431 | 20 | 1.230 | 0 | –1.181 | –1.356 | 9 | 157 | 0 | –1.190 |
| Restrukturierungskosten | –157 | 0 | 0 | 157 | 0 | 3 | 0 | 0 | –3 | 0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto | 43 | 0 | 0 | 0 | 43 | 84 | –66 | 0 | 0 | 18 |
| **Anpassungen auf operative Aufwendungen** | **–23.186** | **623** | **2.794** | **157** | **–19.613** | **–20.715** | **577** | **1.084** | **–3** | **–19.056** |

[1] Anteilsbasierte Vergütung

# Produkte, Forschung & Entwicklung und Services

2021 haben wir unsere im Jahr 2020 festgelegte REINVENT-Strategie wie folgt weiter konkretisiert: „Wir möchten die weltweiten Abläufe in einem Netzwerk intelligenter, nachhaltiger Unternehmen neu gestalten." Unsere Strategie hat folgende Schwerpunktbereiche:

- Unsere Kunden bei ihrem Wandel zum intelligenten und nachhaltigen Unternehmen unterstützen
- Ein Netzwerk intelligenter, nachhaltiger Unternehmen aufbauen
- Die Voraussetzungen für eine nachhaltige Welt schaffen

Unser Produkt- und Serviceportfolio zielt darauf ab, diese weiter gefasste Vision umzusetzen.

Einen Überblick über unsere Strategie finden Sie im Abschnitt *Strategie*.

## SAP S/4HANA Cloud

**SAP S/4HANA** ist unsere ERP-Suite mit intelligenten Technologien wie künstlicher Intelligenz (KI), maschinellem Lernen und Funktionen für komplexe Analysen. Sie basiert auf **SAP HANA** und kombiniert Automatisierung und integrierte Analysen für Geschäftsprozesse, die sie über eine rollenbasierte Benutzungsoberfläche zur Verfügung stellt. Die Suite bietet Softwarefunktionen für Finanzwesen, Vertrieb, Service, Beschaffung, Fertigung und Anlagenmanagement sowie Forschung und Entwicklung (F&E).

Unseren Kunden stehen verschiedene Betriebsmodelle für SAP S/4HANA zur Auswahl: Die Lösung lässt sich in einer Public Cloud als Software as a Service (SaaS), in einer Private Cloud oder in einem On-Premise-Modell sowie als Kombination dieser Modelle in einer hybriden Umgebung einsetzen.

Unser im Januar 2021 eingeführtes „Business Transformation as a Service"-Angebot **RISE with SAP** soll Kunden auf ihrem Weg zum intelligenten Unternehmen unterstützen und voranbringen. Das Paket aus Produkten und Tools beinhaltet neben der Suite SAP S/4HANA Cloud, die wahlweise in einer Public Cloud oder in einer Private Cloud genutzt werden kann, auch Lösungen für **Business Process Intelligence (BPI)**. Zudem bietet RISE with SAP Migrationswerkzeuge und Services, unter anderem das Tool **SAP Readiness Check** und die App **Custom Code Migration**. Des Weiteren gehören zu RISE with SAP auch eine Infrastruktur, die über einen Hyperscaler oder ein SAP-Rechenzentrum bereitgestellt wird, sowie die **SAP Business Technology Platform (SAP BTP)** und ein **Einstiegspaket für SAP Business Network**.

Auf unserer Kundenkonferenz SAPPHIRE NOW haben wir 2021 einige **branchenspezifische Transformationspakete für RISE with SAP** vorgestellt. Es stehen „Business Transformation as a Service"-Pakete für Cloudlösungen in den fünf Branchen Handel, Konsumgüterindustrie, Automobilindustrie, Versorgungswirtschaft sowie Maschinen-, Geräte- und Komponentenbau zur Verfügung. Ebenfalls angekündigt haben wir **RISE with SAP for Modular Cloud ERP** mit ERP-Funktionen für unterschiedliche Funktions- und Geschäftsbereiche. Zunächst werden wir die Bereiche Beschaffungswesen, Human Experience Management (HXM), Analysen und Governance abdecken.

Rund 2.800 Kunden haben sich 2021 für SAP S/4HANA entschieden. Damit stieg die Gesamtzahl der Kunden um 18 % gegenüber dem Vorjahr auf rund 18.800.

## Human Experience Management

SAP-Lösungen für Human Experience Management (HXM) unter dem Markennamen SAP SuccessFactors unterstützen Unternehmen bei der Personalentwicklung und -verwaltung und

helfen ihnen, das Mitarbeiterengagement zu steigern und mit ihren Mitarbeitenden zu interagieren. So können sie dazu beitragen, den Wert der Belegschaft zu steigern.

Mit der **SAP SuccessFactors HXM Suite** wollen wir Entscheidungsträgern Tools an die Hand geben, mit denen sie unbewusste Vorurteile bei wichtigen Personalentscheidungen erkennen und abbauen können – beispielsweise bei Einstellungen, Bewertungen und der Vergütung von Mitarbeitenden. Sämtliche SAP-SuccessFactors-HXM-Lösungen enthalten Analysefunktionen, die Unternehmen helfen sollen, Trends in der personellen Vielfalt zu visualisieren und zu prognostizieren. Darüber hinaus bieten sie individuell anpassbare Berichte, Dashboards und Scorecards, mit denen sich Fortschritte bei Zielen im Bereich Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion verfolgen und messen lassen.

2021 konnten wir bereits das sechste Jahr in Folge unsere Position im Leader-Segment der Gartner-Studie „Magic Quadrant for Cloud HCM Suites for 1,000+ Employee Enterprises“ behaupten. Auch in den IDC-MarketScape-Studien zum Thema Talentmanagement wurden wir schon das neunte Mal in Folge als einer der führenden Anbieter eingestuft und zählen zudem im ersten Bericht „The Forrester Wave: Learning Management Systems And Experience Platforms“ zu den führenden Anbietern.

## Intelligent Spend Management

Wir bieten ein umfassendes Portfolio an Lösungen, mit denen Kunden ihre Entscheidungen über Ausgaben besser auf die Unternehmensstrategie ausrichten können. Es verbindet SAP-Lösungen für Intelligent Spend Management, zu denen auch Produkte der Marken **SAP Ariba**, **SAP Concur** und **SAP Fieldglass** sowie das **SAP Business Network** zählen. Mit unseren Intelligent-Spend-Management-Lösungen möchten wir den Anforderungen unserer Kunden an durchgängige Prozesse im Beschaffungswesen, beim Reise- und Reisekostenmanagement und bei der Verwaltung von externem Personal gerecht werden und ihnen einen Überblick über die gesamte Lieferkette bieten.

Auf der SAPPHIRE NOW haben wir außerdem **Verify** vorgestellt. Dieser neue Service von SAP Concur prüft mithilfe von künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen die Spesenabrechnungen von Unternehmen und deckt Unregelmäßigkeiten auf.

## Customer Experience

Die Lösungen unseres Portfolios **SAP Customer Experience** kombinieren Kundendaten, Machine-Learning-Technologie und Microservices, um Interaktionen mit Kunden durch durchgängige Prozesse in den Bereichen Marketing, Handel, Vertrieb und Service zu unterstützen. 2021 lag unser Schwerpunkt darauf, unsere Position im Leader-Segment für verschiedene Produktfelder zu behaupten – beispielsweise im „Magic Quadrant for Sales Force Automation“ von Gartner mit SAP Sales Cloud, im „Forrester Wave for Customer Identity and Access Management (CIAM)“ mit SAP Customer Data Cloud (vormals Gigya) und im „Gartner Magic Quadrant for Personalization Engines“ mit der Plattform SAP Emarsys Customer Data.

## SAP Business Technology Platform

Die **SAP Business Technology Platform (SAP BTP)** beinhaltet eine Vielzahl von On-Premise- und cloudbasierten Technologien und Services. Sie unterstützen SAP-Anwendungen in den vier Bereichen Datenbank- und Datenmanagement, Analyselösungen, Anwendungsentwicklung und -integration sowie KI und robotergesteuerte Prozessautomatisierung.

Die Plattform zielt darauf ab, unseren Kunden, Partnern und internen Entwicklungsteams dabei zu helfen, Daten zu speichern und zu verwalten, Erkenntnisse zu gewinnen, Anwendungen zu entwickeln, zu erweitern und zu integrieren. Des Weiteren soll sie ihnen dabei helfen, Geschäftsprozesse in SAP- und anderen Umgebungen zu optimieren und zu automatisieren. Für alle Technologien bieten wir unseren Kunden aussagekräftige Anwendungsfälle mit vordefinierten Supportszenarien und ausführbarem Programmcode, der sofort einsetzbar ist.

Im Rahmen unserer Multi-Cloud-Strategie haben wir unsere Präsenz in den Regionen APJ und Europa verstärkt und so die globale Verfügbarkeit der SAP BTP ausgebaut. Zu den neuen Points of Presence,

über die ein Zugriff möglich ist, zählen Microsoft Azure in Sydney sowie Amazon Web Services (EU Access) und Google Cloud Platform (GCP) in Frankfurt.

## SAP Business Network

Im Juni 2021 haben wir das **SAP Business Network** offiziell vorgestellt und damit das **Ariba Network**, das **SAP Logistics Network** und das **SAP Asset Intelligence Network** unter einem Dach zusammengefasst. Dadurch sollen allen Handelspartnern einheitliche Kontakt- und Integrationspunkte zur Verfügung stehen – von der Kooperation mit Lieferanten über die Koordination und Rückverfolgung in der Logistik bis hin zur Nutzung und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen. Das Handelspartner-Verzeichnis im SAP Business Network soll Handelspartnern einen Überblick über ihre Kundenbeziehungen und ihre Transaktionen im Netzwerk bieten.

Im Rahmen unserer Strategie, das SAP Business Network offener zu gestalten, haben wir im dritten Quartal 2021 unsere Zusammenarbeit mit Amazon Business bekannt gegeben. Mit dieser Partnerschaft soll es möglich werden, dass Anwender bei Bestellungen direkt in SAP-Ariba-Lösungen auf die Millionen von Artikeln bei Amazon Business zugreifen können. Darüber hinaus soll die Einhaltung von Beschaffungsrichtlinien unterstützt werden. Durch diese Partnerschaft und technische Integration wird Amazon Business eine Bezugsquelle für **Spot Buy**. Spot Buy ist eine Funktion in SAP-Ariba-Lösungen, die es Anwendern ermöglicht, Artikel bei genehmigten Lieferanten einzukaufen.

## Business Process Intelligence

Lösungen im Bereich **Business Process Intelligence (BPI)** sollen unsere Kunden dabei unterstützen, ihre Abläufe zu analysieren, Engpässe bei Prozessen zu ermitteln und ihre Geschäftsprozesse zu optimieren.

Unser Ziel ist es, ein integriertes BPI-Portfolio anzubieten: Die **SAP Signavio Business Process Management (BPM) Suite** umfasst Lösungen der Marke **SAP Signavio** und die Lösung **SAP Process Insights**. Zudem besteht eine Anbindung an die Lösungen **SAP Solution Manager** und **SAP Cloud ALM**. Damit wollen wir unseren Kunden und Partnern Funktionen für ihre Unternehmenstransformation zur Verfügung stellen, die ihnen schnelle Einblicke liefern und sich rasch implementieren lassen. Unterstützt wird das Portfolio durch Funktionen der SAP BTP beispielsweise für das Workflow-Management, die Automatisierung durch technisch versierte Fachanwender, die Low-Code/No-Code-Entwicklung und die intelligente robotergesteuerte Prozessautomatisierung. Akquisitionen wie von Signavio und der No-Code-Plattform SAP AppGyver haben zu dieser umfassenden Lösung für die Transformation von Geschäftsprozessen beigetragen.

Im September 2021 haben wir die neue Lösung **SAP Process Insights** vorgestellt. Sie soll Übersichten über die Leistungsfähigkeit von Prozessen, Detailinformationen zu diesen Prozessen sowie Empfehlungen und Optimierungsmaßnahmen bieten. Damit soll sie Unternehmen helfen, ihre Prozesse kontinuierlich zu verbessern.

Mit unserer unternehmensweiten Initiative One Process Acceleration Layer (OPAL) möchten wir eine zentrale Anlaufstelle schaffen, die als Repository für Prozesse dient und das Prozess-Mining, die Simulation und Analyse von Prozessen sowie die gemeinsame Entwicklung und unternehmensweite Bereitstellung von Prozessen unterstützt.

## Nachhaltige Unternehmenslösungen, Services und Partnerschaften

Das Thema Nachhaltigkeit ist eine wichtige Säule unserer Strategie und deshalb fester Bestandteil aller Produktbereiche der SAP. Dabei berücksichtigen wir bestehende und neue Standards verschiedener Organisationen in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Governance (Environmental, Social, and Governance, ESG). Zu diesen Organisationen zählen beispielsweise das Weltwirtschaftsforum (World Economic Forum, WEF), das International Sustainability Standards Board (ISSB) und die Europäische Union (EU). Unsere Lösungen für das Nachhaltigkeitsmanagement sollen es Kunden ermöglichen, Nachhaltigkeit als neue Dimension in ihren Geschäftsprozessen und

Abläufen zu verankern. Unser Lösungsangebot erstreckt sich auf die Bereiche ESG-Berichterstattung, Klimawandel, Kreislaufwirtschaft und gesellschaftliche Verantwortung.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen* unter *Verwendung unserer nachhaltigen Lösungen und Produkte*.

## Experience Management

Experience Management (XM) bezeichnet sowohl die Technologie von Qualtrics als auch den Vorgang, Lücken in den vier zentralen Bereichen Kunden-, Produkt-, Mitarbeiter- und Markenerlebnis zu ermitteln und zu schließen. 2021 übernahm Qualtrics das Unternehmen **Clarabridge** und konnte dadurch die **Qualtrics XM Platform** um dialogorientierte Analysen an sämtlichen Interaktionspunkten mit Kunden erweitern. Die Angebote von SAP und Qualtrics lassen sich miteinander kombinieren und sind in die Lösungen unserer Suite integriert. Unternehmen und Behörden sind so in der Lage, die Stimmung von Kunden und Mitarbeitenden zu ermitteln und bei ihrem Reise- und Reisekostenmanagement, bei Impfkampagnen und der Wiedereröffnung von Betrieben und Büros zu berücksichtigen.

## Industry Cloud

Die **Industry Cloud** der SAP ist ein offenes Innovationsumfeld für die SAP und ihre Partner. Sie ermöglicht es, Lösungen zu entwickeln, mit denen unsere Kunden ihre zentralen Geschäftsprozesse grundlegend verändern können. Industry-Cloud-Lösungen erweitern die durchgängigen Prozesse von SAP S/4HANA, unserer Cloudlösungen für Geschäftsbereiche und des SAP Business Network. Damit sind unsere Kunden in der Lage, ihre zentralen Abläufe zu optimieren und umzugestalten.

Die SAP und ihre Partner entwickeln Industry-Cloud-Lösungen in der Cloud, sodass unsere Kunden von der Innovationskraft unseres gesamten Partnernetzes profitieren. Die Lösungen basieren auf der SAP BTP und können damit das gesamte Spektrum intelligenter Technologien und sämtliche Business-Services der Plattform nutzen. In allen Branchen wächst sowohl unser Portfolio von Industry-Cloud-Lösungen als auch unser Partnernetz.

## Unsere Partner

Das Partnernetz der SAP besteht aus über 22.500 Partnern in mehr als 140 Ländern weltweit, die SAP-Lösungen und -Technologien entwickeln, vermarkten, betreiben und Serviceleistungen dafür anbieten. 2021 haben wir das **SAP PartnerEdge Cloud Choice**, **Flex Model** eingeführt, um Kunden, Partnern und uns selbst mehr Flexibilität für die Aktivitäten in der Cloud zu ermöglichen. Das neue Modell zielt darauf ab, Kunden zu gewinnen und die Kundenbindung zu stärken. Es eröffnet uns und unseren Partnern neue Chancen in den Marktsegmenten Mittelstand und Großunternehmen. Bis 2025 möchten wir ein Konzept entwickeln, das auf eine intensive Zusammenarbeit mit Partnern setzt – im Einklang mit unserer erweiterten Unternehmensstrategie.

### Einfachere Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden durch RISE with SAP

Im Hinblick auf die Services vereinfacht das Angebot RISE with SAP die Zusammenarbeit zwischen uns, unserem Partnernetz und unseren Kunden. Um kleine und mittlere Partnerunternehmen zu unterstützen, stehen **Partner-Services für RISE with SAP** zur Verfügung. Sie ermöglichen es Partnern, ihre Teams zu schulen, und können bei Kundenprojekten von Partnern genutzt werden. Der **SAP Learning Hub** wiederum ist dafür gedacht, die Schulung und Zertifizierung von kleinen und mittleren Geschäftspartnern zu unterstützen.

## Service- und Supportangebote

Ergänzend zu unseren Software- und Technologieangeboten helfen wir unseren Kunden mit Service- und Supportleistungen, kontinuierlich von ihren Investitionen in SAP-Lösungen zu profitieren. Wir möchten Kunden in sämtlichen Phasen unserer Geschäftsbeziehung dabei unterstützen, neue Cloudlösungen zu implementieren und zu nutzen, ältere Lösungen in die Cloud zu verlagern oder ihr Unternehmen neu auszurichten.

## SAP-Lösungen schneller einführen

Eine standardisierte und automatisierte Remote-Bereitstellung von Services über den **Intelligent Service Delivery Hub** soll Kunden helfen, Lösungen einzuführen und zugleich die Effizienz und Qualität der Bereitstellung verbessern. Dieser Hub ist eine neue cloudbasierte Plattform, über die Services in sämtlichen Phasen der Kundenbeziehung bereitgestellt werden und Kunden, Partner und die SAP zusammenarbeiten können. Dank integrierter Automatisierungsfunktionen lassen sich Qualitätsprüfungen automatisch durchführen, Performance-Probleme erkennen und Kunden benachrichtigen, um potenzielle Probleme frühzeitig zu beheben.

## RISE with SAP ausbauen

Um unser Angebot RISE with SAP auszuweiten, hat die Organisation SAP Services and Support eine umfassende Methodik entwickelt, die sämtliche Phasen der Lösungseinführung abdeckt. Sie soll eine erfolgreiche Einführung von Lösungen bei Kunden sicherstellen und umfasst klar definierte Projektleistungen für RISE-Projekte mit Sprints nach 30, 60, 90 und 120 Tagen. Die Aktivitäten während dieser Sprints sind eng mit dem **SAP Integrated Delivery Framework** gekoppelt und ermöglichen so eine nahtlose Zusammenarbeit mit Partnern.

## Die Transformation von Unternehmen unterstützen

Um unsere Kunden beim schnellen Einstieg und der gewünschten Transformation zu unterstützen, haben wir verschiedene Services mit festem Leistungsumfang eingeführt, die Kunden weitgehend selbstständig nutzen können. Sie können damit die Transformation ihres Unternehmens auf Basis unseres BPI-Portfolios skizzieren, modellieren und planen.

## Möglichkeiten für die Nutzung der SAP BTP schaffen

Damit mehr Kunden von den Vorteilen der SAP BTP profitieren können, haben wir alle relevanten Serviceangebote und Bereitstellungsmethoden angepasst. So stellen wir sicher, dass die Plattform bei allen servicebezogenen Projekten genutzt werden kann. Zur einfachen Integration unterschiedlicher Lösungen haben wir ein Programm gestartet, mit dem wir allen Kunden und der Entwickler-Community Informationen zum Thema Integration zur Verfügung stellen. Hierfür nutzen wir den **SAP API Business Hub**, unseren zentralen Katalog für Integrationen und Erweiterungen.

## Einen schnellen Einstieg bei Industry-Cloud-Lösungen ermöglichen

Es sind inzwischen auch Services für die Industry Cloud erhältlich, unter anderem branchenspezifische Beratungsservices. Sie sollen Kunden dabei unterstützen, Möglichkeiten für Innovationen zu erkennen und zu priorisieren sowie Geschäftsprozesse mithilfe vordefinierter Vorlagen und Beschleuniger neu zu gestalten. Das Serviceangebot für die Industry Cloud umfasst auch Schnellstart-Services, um eine schnellere Implementierung von Funktionen und eine schnellere technische Einsatzbereitschaft des Systems zu ermöglichen.

## Unsere Supportangebote erweitern

Wir haben die Supportangebote für unsere Kunden unter anderem wie folgt weiter ausgebaut und skaliert:

- Wir haben eine neue Version von **Built-In Support**, einem direkt in das Produkt eingebetteten digitalen Support-Assistenten, auf den Markt gebracht.
- **SAP Cloud ALM** bietet im Rahmen seiner Funktionen für die Implementierung und den Betrieb von Cloudlösungen nun auch Monitoring-Funktionen, Inhalte zur Bereitstellung durch Partner sowie APIs für verschiedene SAP-Lösungen.
- Im Rahmen eines neuen Betreuungskonzepts haben Kunden nun über ihr Customer-Success-Team bei SAP Zugang zu Fachleuten in den neu eingerichteten **Success Centers**.
- **SAP Preferred Success** umfasst nun auch SAP S/4HANA Cloud, Private Edition, und ist im Rahmen des „RISE with SAP“-Angebots erhältlich.

– **SAP Learning System Access** (vormals SAP Live Access) steht nun als integrierte Plattform innerhalb von SAP Learning Hub, Preferred Success Edition, zur Verfügung. Das Portal bietet Zugriff auf vorkonfigurierte Live-Systeme von SAP-Software. Kunden können dort üben, sich in neue Bereiche einarbeiten und praxisnah lernen.

### Unternehmen auf ihrem Weg unterstützen

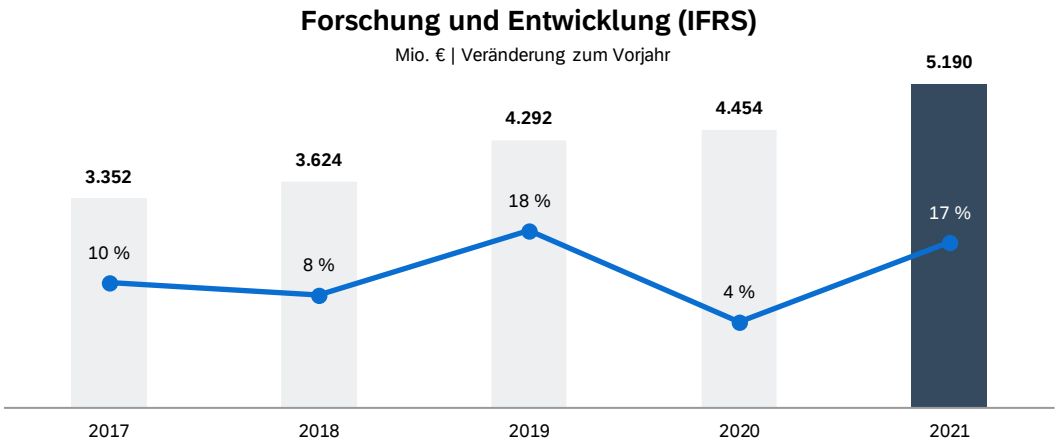
Damit Unternehmen bestimmte Geschäftsszenarien schneller umsetzen können, haben wir unsere **Premium-Engagement-Services** in sofort einsatzbereiten Serviceplänen zusammengefasst. Wir bieten Kunden damit ein vordefiniertes Implementierungskonzept und eine Roadmap, die in mehrere Phasen mit einzelnen Schritten und Zeitplänen unterteilt ist. Über 25 Geschäftsszenarien stehen zur Auswahl.

### Das Programm SAP MaxAttention ausbauen

Um die Zusammenarbeit mit Kunden zu verbessern, haben wir unser Supportprogramm **SAP MaxAttention** erweitert. Unter anderem haben wir den Ausbau des Intelligent Enterprise Institute fortgesetzt, das Kunden durch Thought Leadership, Denkfabriken (Thinktanks) und spezielle Veranstaltungen die umfassenden Möglichkeiten von SAP-Produkten und -Lösungen näherbringen soll. Das Institut hat inzwischen Standorte in Berlin, London und New York.

## Investitionen in Forschung und Entwicklung

Die Bedeutung, die wir der Forschung und Entwicklung (F&E) beimessen, drückt sich auch in Zahlen aus (siehe nachfolgende Grafik).




2021 ist unsere F&E-Quote (IFRS), also der Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten an den operativen Aufwendungen, gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Pp auf 22,4 % gestiegen (2020: 21,5 %). Unsere F&E-Quote (Non-IFRS) ist gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Pp auf 23,8 % gestiegen (2020: 21,8 %). Ende 2021 arbeiteten 32.244 SAP-Mitarbeitende (umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte) in der Entwicklung (2020: 29.580). Dies entspricht einem Anteil von 30 % an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden (umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte) im Konzern (2020: 29 %).

Neben unseren eigenen Personalkosten umfassen die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auch Kosten für Leistungen von externen Dienstleistern sowie Partnerunternehmen, mit denen die SAP bei der Neu- und Weiterentwicklung von Produkten kooperiert. Darüber hinaus fallen folgende externe Kosten an:

– Übersetzungen, Anpassungen an länderspezifische Anforderungen und Tests von Produkten

– Zertifizierungen von Produkten in verschiedenen Märkten

– Anwaltskosten und Gebühren für die Anmeldung und den Schutz von Patenten

– Beratungsleistungen im Zusammenhang mit unserer Produktstrategie

– Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden im Bereich Forschung und Entwicklung

## Patente

Wir bemühen uns aktiv darum, die Rechte am geistigen Eigentum an unseren Innovationen und proprietären Informationen zu schützen. Unsere Innovationen dienen dazu, unsere Marktposition als ein führender Anbieter von Unternehmenssoftware und Services weiter zu stärken. Aus unseren Investitionen in Forschung und Entwicklung gehen zahlreiche Patentanmeldungen hervor. Die SAP hält zum 31. Dezember 2021 weltweit insgesamt mehr als 11.605 validierte Patente (2020: 10.931). Davon wurden 793 Patente im Jahr 2021 erteilt und validiert (2020: 897).

Unser geistiges Eigentum ist zwar wesentlich für unseren Unternehmenserfolg, doch unser Gesamtgeschäft hängt unserer Ansicht nach nicht von einem bestimmten Patent oder einer Kombination von Patenten ab.

# Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wie die Europäische Zentralbank (EZB) berichtet[(A)], befand sich die Weltwirtschaft im Jahr 2021 auf dem Weg der Erholung. Einige Industrieländer kehrten bis Ende 2021 sogar auf ihren vor der Pandemie verzeichneten Pfad zurück. Insgesamt verlief die Konjunkturerholung jedoch nicht so reibungslos wie erwartet. Gegen Ende des Jahres korrigierte die EZB ihre vorherigen Projektionen sogar nach unten, als die neu aufgetretene Omikron-Variante des Corona-Virus die Pandemie auf globaler Ebene zu verschärfen drohte.

Im gesamten Verlauf des Jahres 2021 führten die steigenden Rohstoffpreise dazu, dass sich weltweit Inflationsdruck aufbaute, berichtet die EZB. Während dem Dienstleistungssektor das Wiederhochfahren großer Volkswirtschaften zugute kam, beeinträchtigten Lieferengpässe besonders das verarbeitende Gewerbe. Diese Faktoren belasteten zusätzlich zu den pandemiebedingten Unsicherheiten die globale Wirtschaftstätigkeit, wobei die Erholung vor allem in den aufstrebenden Volkswirtschaften zurückblieb.

In der Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) verzeichnete die Wirtschaft des Euroraums 2021 nach einer technischen Rezession zu Jahresbeginn eine moderate Erholung, die auf eine robuste Binnennachfrage zurückzuführen war, und erreichte im dritten Quartal bei der Wirtschaftsleistung annähernd wieder das Vorpandemieniveau. Die Wirtschaftstätigkeit im Eurogebiet war im Schlussquartal 2021 jedoch wieder leicht rückläufig, da einige Länder erneut strengere Eindämmungsmaßnahmen ergriffen hatten, um die neuen Pandemiewellen zu brechen. In Mittel- und Osteuropa stabilisierte sich die Wirtschaftsleistung bis zum dritten Quartal. Diese Entwicklung schwächte sich aber im vierten Quartal ab, was einer deutlichen Verschlechterung der epidemischen Lage, anhaltenden Lieferengpässen und hohen Energiepreisen geschuldet war. In Russland stärkte die zunehmende globale Nachfrage nach Öl und Gas 2021 die Konjunktur. Zum Jahresende hin wurden allerdings die Corona-Schutzmaßnahmen infolge der rasant steigenden Infektionszahlen wieder verschärft.

In der Region Nord- und Lateinamerika (Amerika) zog die Konjunktur in den Vereinigten Staaten nach Angaben der EZB wieder an, nachdem das Wachstum im dritten Quartal aufgrund des Wiederanstiegs der Corona-Infektionen gedämpft ausgefallen war. Im Jahresverlauf verlagerte sich die Konsumnachfrage in den USA hin zu Dienstleistungen, die nicht von den Lieferengpässen betroffen waren. In Brasilien belasteten ein restriktiverer politischer Kurs und ein begrenzter Haushaltsspielraum die Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2021, berichtet die EZB.

In Bezug auf die Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) führten der EZB zufolge Lieferengpässe und das Wiederaufflammen der Pandemie bis zum dritten Quartal zu einer Verlangsamung des japanischen Wirtschaftswachstums. Im Zuge der gelockerten Eindämmungsmaßnahmen, der Impffortschritte und der anhaltenden politischen Unterstützung nahm die Wirtschaftstätigkeit in Japan jedoch im vierten Quartal wieder Fahrt auf. In China schwächte sich die Konjunktur indes vor dem Hintergrund der Energieknappheit, der Turbulenzen im Wohnimmobiliensektor und erneuter Ausbrüche der Pandemie in der zweiten Jahreshälfte ab.

## Lage des IT-Marktes

„Das Jahr 2021 war infolge der weltweiten Gesundheitskrise und der Abkehr von herkömmlichen Geschäftspraktiken von Ungewissheit geprägt. Zugleich hat es das Wachstum im Bereich digitaler Technologien sowie die Digitalisierung weiter angekurbelt.“ Dieses Fazit zieht das US-amerikanische

Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC) für das Berichtsjahr 2021.[B] „Eine spürbare Auswirkung der COVID-19-Pandemie ist, dass viele Unternehmen jetzt erkennen, dass ihr Erfolg beziehungsweise Misserfolg im Markt davon abhängt, innovative digitale Produkte und Services entwickeln zu können. Die Notwendigkeit, innovative digitale Angebote zu entwickeln, wirkt sich auf zahlreiche strategische Entscheidungen im Unternehmen aus und führt unter anderem zu umfassenden Änderungen bei Geschäfts-, Organisations- und Vertriebsmodellen sowie Umsatzströmen“, erklärt IDC.[C]

IDC führt weiter aus: „Anpassungen und Erkenntnisse aus der COVID-19-Pandemie bleiben auf Dauer bestehen und machen geänderte globale Geschäfts- und Betriebsmodelle erforderlich. Konzepte zur Verbesserung der digitalen Resilienz wirken unterbrochenen Lieferketten entgegen. Unternehmen bereiten sich auf eine Rückkehr in die Büros, die Wiederaufnahme von Reisen, neue Muster im Kaufverhalten von Verbrauchern, die Herausforderungen (teurere) Arbeitskräfte zu finden, sowie eine mögliche Rückkehr der Inflation in einem Umfeld anhaltender wirtschaftlicher Ungewissheit vor. Innovation und digitale Resilienz werden zu zentralen Faktoren, um die anhaltenden Störungen bewältigen zu können. Während der Pandemie waren Unternehmen aufgrund von Änderungen bei Konsum und Warenangebot gezwungen, digitale Geschäfts- und Betriebsmodelle einzuführen, die auch bei Einschränkungen des öffentlichen Lebens und des Reiseverkehrs sowie bei Social-Distancing-Regeln und in vielen anderen Situationen funktionieren. Die Möglichkeit, von überall arbeiten zu können, Konnektivität, Skalierbarkeit, Sicherheit, Durchsatz, Resilienz und eine Umstellung interner Prozesse auf Remote-Zugriff werden die neue Normalität ausmachen.”[C]

Darüber hinaus stellt IDC fest: „Unternehmen, die bislang nicht technologieorientiert waren, treiben ihre Digitalisierung jetzt voran und führen Technologien ein, die sie bei ihrem Betrieb und ihrer Geschäftsabwicklung unterstützen. Im Rahmen dieser Transformation gestalten viele Unternehmen ihre Geschäftsmodelle um, um differenzierte und wiederkehrende Services anbieten zu können, die sich schwerer standardisieren lassen. Unternehmen, die zuvor physische Produkte verkauft haben, stellen jetzt ihr Geschäft auf ergebnisorientierte, wiederkehrende Services um.“[C]

Die Möglichkeit, Dekarbonisierungsmaßnahmen überwachen zu können, war für Unternehmen ein wichtiger Aspekt ihrer digitalen Transformation im Berichtsjahr. „Über eine reine Umsetzung von Kostenoptimierungen hinaus werden Unternehmen zunehmend auf $CO_2$-ärmere Energiequellen und nachhaltigere Betriebsabläufe umstellen, um so die zahlreichen Nachhaltigkeitsstandards einzuhalten, die unter den Dachbegriff ESG (Environmental, Social, and Governance) fallen. Über 40 % der an einer weltweiten Umfrage von IDC teilnehmenden Unternehmen gaben an, den $CO_2$-Ausstoß ihrer Produkte und Services reduzieren zu wollen. 30 % haben eine Lösung zur Überwachung des $CO_2$-Fußabdrucks eingeführt und weitere 20 % entwickeln derzeit eine solche Lösung“, berichtet IDC.[B]

Quellen:

[A] European Central Bank, Economic Bulletin, Ausgabe 8/2021, Veröffentlichungsdatum: 13. Januar 2022 (*https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/ecbu/eb202108.en.pdf*)

[B] IDC FutureScape: Worldwide Digital Transformation 2022 Predictions, Doc #US47115521, Oktober 2021

[C] IDC FutureScape: Worldwide Future of Digital Innovation 2022 Predictions, Doc #US47148621, Oktober 2021

## Auswirkungen auf die SAP

Unternehmen auf der ganzen Welt nutzten zunehmend digitale Technologien und die Cloud, um die Geschäftsabwicklung zu transformieren. Sie brachten zum Ausdruck, dass sie flexibel und anpassungsfähig sein müssen, um auf unterbrochene Lieferketten und neue gesetzliche Auflagen reagieren zu können. Die Stärke und Umsetzung unserer Strategie zeigte sich in vielerlei Hinsicht und im Besonderen im starken Wachstum des Current Cloud Backlog und bei den Clouderlösen, die unsere Erwartungen übertrafen. Die hohe Kundennachfrage wurde durch die starke Nachfrage nach unseren Cloud-Angeboten verdeutlicht. Zudem stieg der Kunden-NPS weiter an, was wir auf den besseren Fokus auf Kundenbedürfnisse zurückführen.

# Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der SAP

## Beurteilung der wirtschaftlichen Lage durch den Vorstand

Im Hinblick auf die meisten unserer wichtigsten finanziellen als auch nichtfinanziellen Kennzahlen verlief die Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 günstig für die SAP:

Im Gesamtjahr stiegen die Clouderlöse um 17 % auf 9,42 Mrd. € beziehungsweise währungsbereinigt um 19 % auf 9,59 Mrd. €. Damit haben wir das obere Ende unseres angepassten Ausblicks für das Gesamtjahr erreicht (9,4 Mrd. € bis 9,6 Mrd. €, währungsbereinigt). Die Cloud- und Softwareerlöse wuchsen um 4 % auf 24,08 Mrd. € beziehungsweise währungsbereinigt um 5 % auf 24,41 Mrd. € und haben somit das obere Ende unseres angepassten Ausblicks überschritten (23,8 Mrd. € bis 24,2 Mrd. €, währungsbereinigt). Das Betriebsergebnis (IFRS) verringerte sich um 30 % auf 4,66 Mrd. €. Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) sank um 1 % auf 8,23 Mrd. €. Währungsbereinigt stieg das Betriebsergebnis (Non-IFRS) um 1 % auf 8,41 Mrd. € und überstieg damit das obere Ende unseres angepassten Ausblicks (8,1 Mrd. € bis 8,3 Mrd. €, Non-IFRS, währungsbereinigt).

Die nichtfinanziellen Kennzahlen haben sich folgendermaßen entwickelt: Der Kunden-Net-Promoter-Score erreichte im Jahr 2021 mit 10 das obere Ende unseres Ausblicks (5 bis 10). Das Mitarbeiterengagement fiel leicht auf 83 % (–3 Pp im Vergleich zu 2020 und unter unserem Ausblick für 2021 von 84 % bis 86 %). Unsere Netto-$CO_2$-Emissionen gingen weiter um 18,5 % auf 110 kt zurück (Ausblick für 2021: 90 kt bis 110 kt). Die Bedeutung von Nachhaltigkeit für die SAP zeigt sich auch in unserem Ziel, bei unseren eigenen Geschäftsaktivitäten bis 2023 klimaneutral zu werden und bis 2030 entlang unserer Wertschöpfungskette $CO_2$-neutral zu sein.

Wir sind zuversichtlich, dass wir unseren Wachstumspfad im Jahr 2022 fortsetzen werden und sowohl unsere finanziellen als auch nichtfinanziellen Ziele für 2022 und unsere mittelfristigen Zielsetzungen für 2025 erreichen werden.

# Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2021 (Non-IFRS)

Unsere operativen Ertragsziele sowie unser veröffentlichter Ausblick basierten auch im Jahr 2021 auf währungsbereinigten Non-IFRS-Kennzahlen. Daher greifen wir im folgenden Abschnitt zur Erläuterung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zu unserem Ausblick ausschließlich auf Non-IFRS-Kennzahlen (währungsbereinigt) zurück, die aus IFRS-Kennzahlen abgeleitet sind. Die Erläuterungen im darauffolgenden Abschnitt zur Ertragslage nach IFRS basieren dagegen auf Zahlen, die gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelt und daher nicht explizit als solche gekennzeichnet sind.

## Ausblick 2021 (Non-IFRS)

Den ursprünglichen Ausblick für das Jahr 2021 passten wir am 13. April 2021 an (siehe Tabelle „Vergleich Ausblick und Ergebnis 2021“). Dieser spiegelte die starke Entwicklung beim Cloud-Neugeschäft wider und eine entsprechende voraussichtliche weitere Beschleunigung des Wachstums der Clouderlöse. Die SAP erwartete in ihrem Ausblick weiterhin einen Rückgang der Softwarelizenzerlöse im Gesamtjahr aufgrund einer wachsenden Anzahl an Kunden, die sich für das Subskriptionsangebot RISE with SAP zur Abwicklung ihrer geschäftskritischen Kernprozesse entschieden. Dieser Ausblick ging weiterhin von einem langsamen Abklingen der Corona-Krise im Zuge des weltweiten Voranschreitens der Impfprogramme und einer entsprechenden allmählichen Verbesserung der globalen Nachfrage im zweiten Halbjahr 2021 aus. In diesem Zusammenhang gingen wir von Clouderlösen von 9,2 Mrd. € bis 9,5 Mrd. € aus und Cloud- und Softwareerlösen von 23,4 Mrd. € bis 23,8 Mrd. €. Der Anteil der besser planbaren Umsätze an den gesamten Umsatzerlösen sollte 75 % erreichen. Die Prognose für unser Betriebsergebnis (Non-IFRS) legten wir auf eine Spanne zwischen 7,8 Mrd. € und 8,2 Mrd. € fest. Wir rechneten für 2021 mit einer effektiven Steuerquote (IFRS) von 27,5 % bis 28,5 % (2020: 26,8 %) und mit einer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) von 24,5 % bis 25,5 % (2020: 26,5 %). Im April 2021 passten wir unseren Ausblick für die effektive Steuerquote (IFRS) auf 26,0 % bis 27,0 % und für die effektive Steuerquote (Non-IFRS) auf

22,5 % bis 23,5 % an. Die Reduzierung gegenüber dem bisherigen Ausblick resultierte im Wesentlichen aus Änderungen bei den Steuern für Vorjahre und bei steuerfreien Einkünften. Unter IFRS wurden diese positiven Steuereffekte teilweise durch Änderungen bei nicht abzugsfähigen Aufwendungen kompensiert.

Im Juli 2021 passten wir unseren Ausblick für die Clouderlöse und die Cloud- und Softwareerlöse erneut an. Wir gingen von Clouderlösen zwischen 9,3 Mrd. € und 9,5 Mrd. € und Cloud- und Softwareerlösen zwischen 23,6 Mrd. € und 24,0 Mrd. € aus. Unser Betriebsergebnis (Non-IFRS) erwarteten wir somit in einem Bereich von 7,95 Mrd. € bis 8,25 Mrd. €. Wir passten unseren Ausblick für die effektive Steuerquote (IFRS) auf 21,5 % bis 23,0 % und für die effektive Steuerquote (Non-IFRS) auf 20,0 % bis 21,5 % an. Die Reduzierung gegenüber dem bisherigen Ausblick resultierte im Wesentlichen aus Änderungen bei steuerfreien Einkünften.

Mit der Quartalsmitteilung am 21. Oktober 2021 hoben wir unseren Ausblick erneut an, um die starke Geschäftsentwicklung widerzuspiegeln. Dieser Ausblick ging weiterhin von einem langsamen Abklingen der Corona-Krise im Zuge des weltweiten Voranschreitens der Impfprogramme aus.

Wir passten die Clouderlöse auf eine Spanne von 9,4 Mrd. € bis 9,6 Mrd. € an, was einem währungsbereinigten Wachstum von 16 % bis 19 % entsprach. Zudem prognostizierten wir für die Cloud- und Softwareerlöse eine Spanne zwischen 23,8 Mrd. € und 24,2 Mrd. €. Diese Spanne entsprach einem währungsbereinigten Wachstum von 2 % bis 4 %. Des Weiteren gingen wir von einem Anteil der besser planbaren Umsätze an den gesamten Umsatzerlösen von etwa 75 % aus. Wir legten eine Zielspanne von 8,1 Mrd. € bis 8,3 Mrd. € für unser Betriebsergebnis fest. Dies entsprach einem währungsbereinigten Rückgang von –2 % bis stagnierend. Wir rechneten für 2021 mit einer effektiven Steuerquote (IFRS) von 21,0 % bis 22,0 % und mit einer effektiven Steuerquote (Non-IFRS) von 20,0 % bis 21,0 %. Die Reduzierung gegenüber dem bisherigen Ausblick resultierte im Wesentlichen aus Änderungen bei steuerfreien Einkünften.

## Tatsächliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Ausblick (Non-IFRS)

Bei den Clouderlösen haben wir das obere Ende der Prognose erreicht, und bei den Cloud- und Softwareerlösen sowie beim Betriebsergebnis haben wir die im Oktober 2021 angepassten Prognosen übertroffen.

### Vergleich Ausblick und Ergebnis 2021

| | Ergebnisse für 2020 | Ausblick für 2021 (Integrierten Bericht 2020) | Angepasster Ausblick für 2021 (Q1-Quartalsmitteilung) | Angepasster Ausblick für 2021 (Halbjahresbericht) | Angepasster Ausblick für 2021 (Q3-Quartalsmitteilung) | **Ergebnisse für 2021** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Clouderlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) | 8.09 Mrd. € | 9.1 Mrd. € bis 9,5 Mrd. € | 9,2 Mrd. € bis 9,5 Mrd. € | 9,3 Mrd. € bis 9,5 Mrd. € | 9,4 Mrd. € bis 9,6 Mrd. € | 9,59 Mrd. € |
| Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) | 23,23 Mrd. € | 23,3 Mrd. € bis 23,8 Mrd. € | 23,4 Mrd. € bis 23,8 Mrd. € | 23,6 Mrd. € bis 24,0 Mrd. € | 23,8 Mrd. € bis 24,2 Mrd. € | 24,41 Mrd. € |
| Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) | 8,29 Mrd. € | 7,8 Mrd. € bis 8,2 Mrd. € | 7,8 Mrd. € bis 8,2 Mrd. € | 7,95 Mrd. € bis 8,25 Mrd. € | 8,1 Mrd. € bis 8,3 Mrd. € | 8,41 Mrd. € |
| Anteil der besser planbaren Umsätze | 72 % | 75 % | 75 % | 75 % | 75 % | 75 % |
| Effektive Steuerquote (IFRS) | 26,8 % | 27,5 % bis 28,5 % | 26,0 % bis 27,0 % | 21,5 % bis 23,0 % | 21,0 % bis 22,0 % | 21,5 % |
| Effektive Steuerquote (Non-IFRS) | 26,5 % | 24,5 % bis 25,5 % | 22,5 % bis 23,5 % | 20,0 % bis 21,5 % | 20,0 % bis 21,0 % | 20,0 % |

In einer weltweit weiterhin angespannten wirtschaftlichen Situation durch die COVID-19-Pandemie fiel die Nachfrage nach unseren Lösungen und Services im Jahr 2021 höher aus als angenommen. Dies spiegelt die starke Geschäftsentwicklung wider, die das Wachstum der Clouderlöse voraussichtlich weiter beschleunigen wird.

Unser Current Cloud Backlog (also die vertraglich zugesicherten Clouderlöse, die wir in den kommenden 12 Monaten zu realisieren erwarten) erreichte währungsbereinigt 9,01 Mrd. €

(9,45 Mrd. € auf Basis aktueller Wechselkurse; 2020: 7,15 Mrd. €). Dies entsprach einer währungsbereinigten Steigerung von 26 % (2020: 14 %).

Die sich daraus ergebenden Clouderlöse (Non-IFRS) stiegen währungsbereinigt von 8,09 Mrd. € im Jahr 2020 auf 9,59 Mrd. € im Jahr 2021 und erreichten damit das obere Ende der vorausgesagten Spanne von 9,4 Mrd. € bis 9,6 Mrd. €. Dies entsprach einem währungsbereinigten Anstieg von 19 %.

Die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS) erhöhten sich währungsbereinigt um 5 % auf 24,41 Mrd. € (2020: 23,23 Mrd. €). Sie lagen damit oberhalb der für 2021 vorausgesagten Spanne von 23,8 Mrd. € bis 24,2 Mrd. €.

Durch den oben beschriebenen starken Anstieg des Cloudgeschäfts konnten wir den Anteil der besser planbaren Umsätze an den gesamten Umsatzerlösen um 3,3 Pp auf 75 % (2020: 72 %) steigern. Somit erhöhten sich unsere Umsatzerlöse (Non-IFRS) leicht, obwohl das Softwarelizenzgeschäft im Zuge unserer Cloudtransformation rückläufig war.

Die Umsatzerlöse (Non-IFRS) wuchsen im Jahr 2021 währungsbereinigt um 3 % auf 28,23 Mrd. € (2020: 27,34 Mrd. €).

Die operativen Aufwendungen (Non-IFRS) stiegen währungsbereinigt um 4% auf 19,82 Mrd. € (2020: 19,06 Mrd. €).

Unsere Kostenbasis wurde 2021 durch unsere Transformation hin zu einem schnell wachsenden Cloudgeschäft beeinflusst. Die Cloudbruttomarge (Non-IFRS) für 2021 betrug 69 % und ging damit trotz des Anstiegs der Clouderlöse leicht gegenüber dem Vorjahr zurück. Dieser Rückgang war hauptsächlich auf Investitionen in unser Cloud-Delivery-Programm zurückzuführen.

Die Cloudbruttomarge (Non-IFRS) unserer „Intelligent Spend"-Angebote stieg leicht um währungsbereinigt 0,6 Pp auf 80 % für 2021 (2020: 79 %).

Die Cloudbruttomarge (Non-IFRS) unseres „Infrastructure as a Service"-Cloudangebots (IaaS) verzeichnete einen währungsbereinigten Rückgang um 0,8 Pp für 2021 und belief sich auf 34 % für das Gesamtjahr.

Die Profitabilität unseres „Software as a Service/Platform as a Service"-Cloudangebots (SaaS/PaaS), die nicht zu Intelligent Spend gehören, lag für 2021 währungsbereinigt (Non-IFRS) bei 70 %. Aufgrund anhaltender Investitionen in die Weiterentwicklung sowie die Harmonisierung des Betriebs unserer verschiedenen SaaS/PaaS-Angebote auf einer Plattform ging die Bruttomarge um 0,5 Pp zurück.

Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) stieg im Geschäftsjahr 2021 währungsbereinigt um 1 % auf 8,41 Mrd. € (2020: 8,29 Mrd. €). Wir waren damit in der Lage, trotz unserer kontinuierlichen Investitionen in unsere Transformation im Laufe des Jahres 2021 die starken Ergebnisse der Jahre 2019 und 2020 nochmals zu übertreffen. Die Entwicklung unseres Betriebsergebnisses wurde maßgeblich durch Investitionsentscheidungen in unseren Innovationsfeldern und Wachstumsmärkten beeinflusst. Dies führte unter anderem zu einem Personalanstieg um 4.984 Mitarbeitende, davon 4.071 organisch (jeweils umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte), hauptsächlich in den Bereichen Forschung & Entwicklung sowie Marketing & Vertrieb. Somit lag das währungsbereinigte Betriebsergebnis (Non-IFRS) mit 8,41 Mrd. € oberhalb der angestrebten Spanne (8,1 Mrd. € bis 8,3 Mrd. €).

Wir erzielten eine effektive Steuerquote (IFRS) von 21,5 % und eine effektive Steuerquote (Non-IFRS) von 20,0 %. Damit lagen wir in der Mitte der im Oktober 2021 angepassten Prognose von 21,0 % bis 22,0 % (IFRS) und am unteren Ende der Spanne von 20,0 % bis 21,0 % (Non-IFRS).

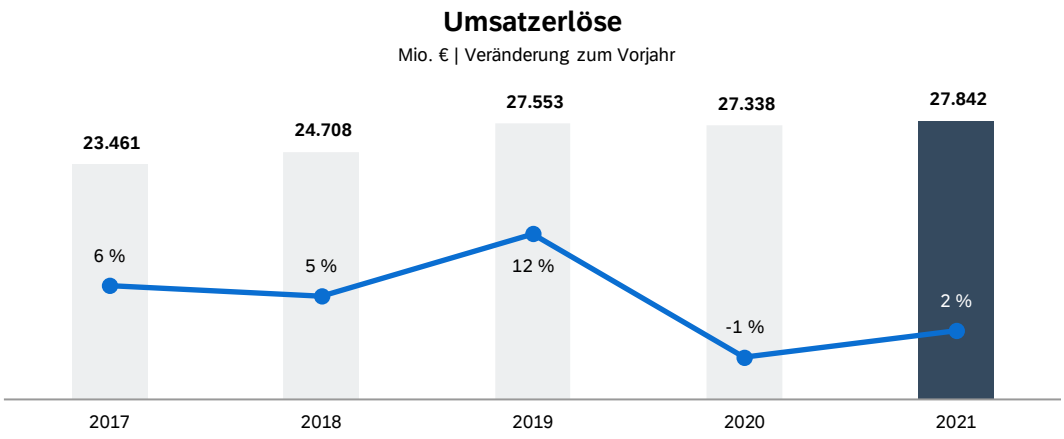
## Entwicklung der Ertragslage (IFRS)

Im folgenden Abschnitt über die Ertragslage nach IFRS werden unsere Ergebnisse ausschließlich auf der Basis von IFRS-Kennzahlen analysiert, die daher nicht explizit als solche gekennzeichnet sind.

Wir gliedern unsere Geschäftstätigkeit nach den folgenden drei Regionen: der Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika), der Region Amerika sowie der Region APJ (Asien-Pazifik-Japan). Die

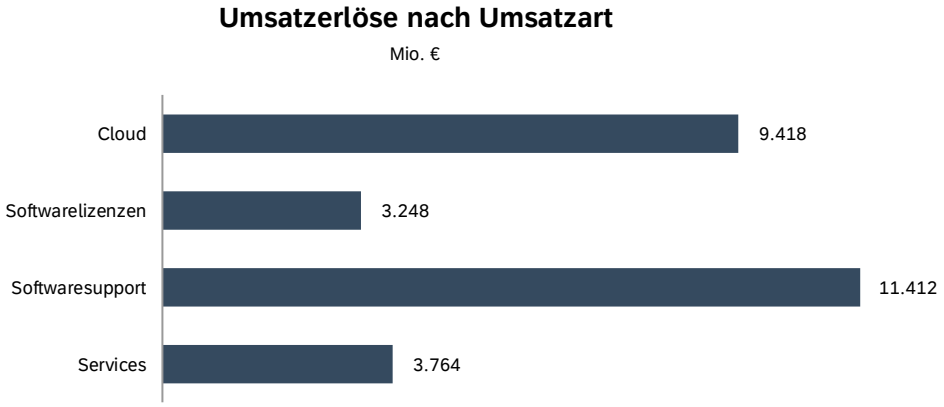
Umsatzaufteilung erfolgt nach dem Sitz des Kunden. Weitere Informationen zu unseren Umsätzen in den einzelnen Regionen finden Sie unter *Textziffer (A.1)* im Anhang zum Konzernabschluss.

## Umsatzentwicklung



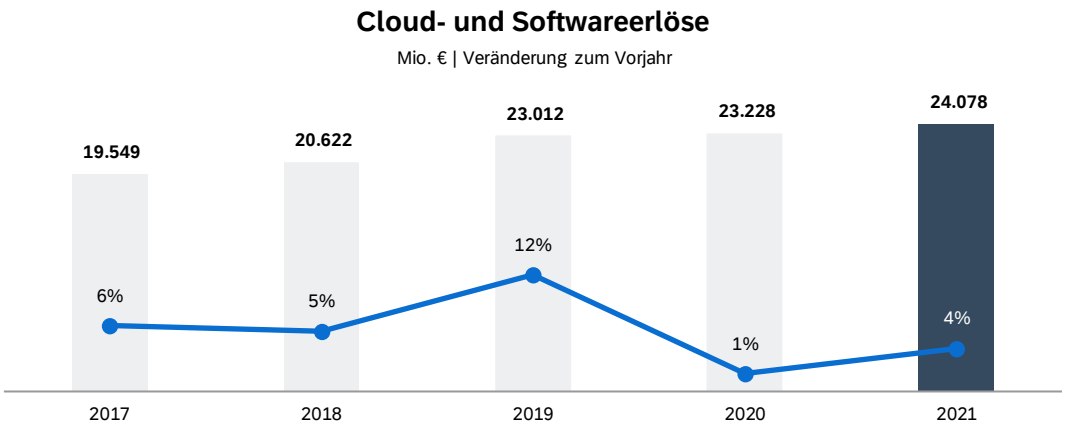

Unsere Umsatzerlöse stiegen von 27.338 Mio. € im Jahr 2020 auf 27.842 Mio. € im Jahr 2021, was einem Wachstum um 504 Mio. € oder 2 % entspricht.

Der Anteil der Cloud- und Softwareerlöse an den Umsatzerlösen belief sich 2021 auf 86 % (2020: 85 %). Die Serviceerlöse fielen von 4.110 Mio. € im Jahr 2020 um 8 % auf 3.764 Mio. € im Jahr 2021. Dies entspricht einem Anteil an unseren Umsatzerlösen von 14 % (2020: 15 %).

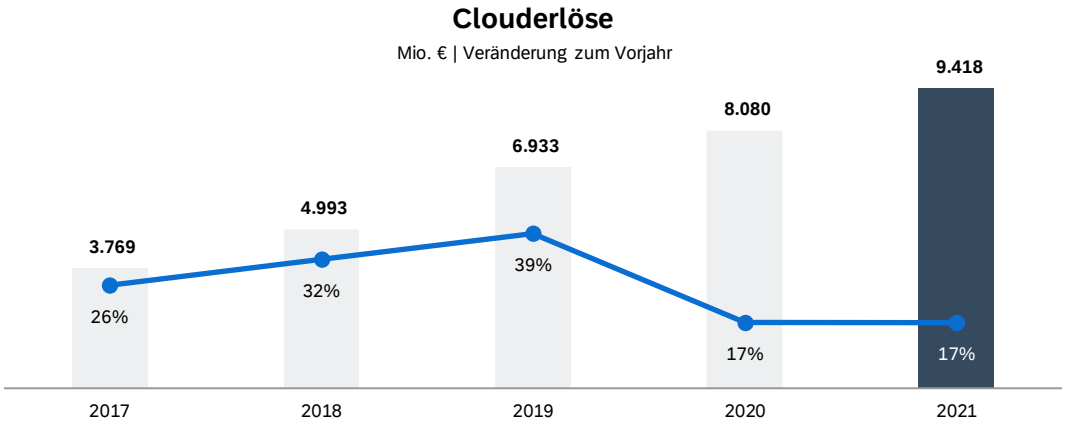



Nähere Informationen zur Aufteilung der Umsatzerlöse auf einzelne Regionen finden Sie im Abschnitt *Umsatzerlöse nach Regionen*.

Die Erlöse aus dem Cloudgeschäft beziehen sich auf Verträge, die dem Kunden die Nutzung bestimmter Softwarelösungen während der Vertragslaufzeit ermöglichen, die von der SAP gehostet werden oder von Drittanbietern, die von der SAP beauftragt werden. Die Softwarelizenzerlöse ergeben sich aus den Lizenzgebühren, die wir aus dem Verkauf oder der Lizenzierung von Software an Kunden erhalten. Supporterlöse umfassen den Umsatz, den wir durch technischen Kundensupport und nicht spezifizierte Softwareupgrades, -updates und -erweiterungen generieren. Weitere Informationen zu unseren Umsatzarten finden Sie unter *Textziffer (A.1)* im Anhang zum Konzernabschluss.




Die Cloud- und Softwareerlöse stiegen von 23.228 Mio. € im Jahr 2020 auf 24.078 Mio. € im Jahr 2021, was einem Wachstum von 4 % entspricht.

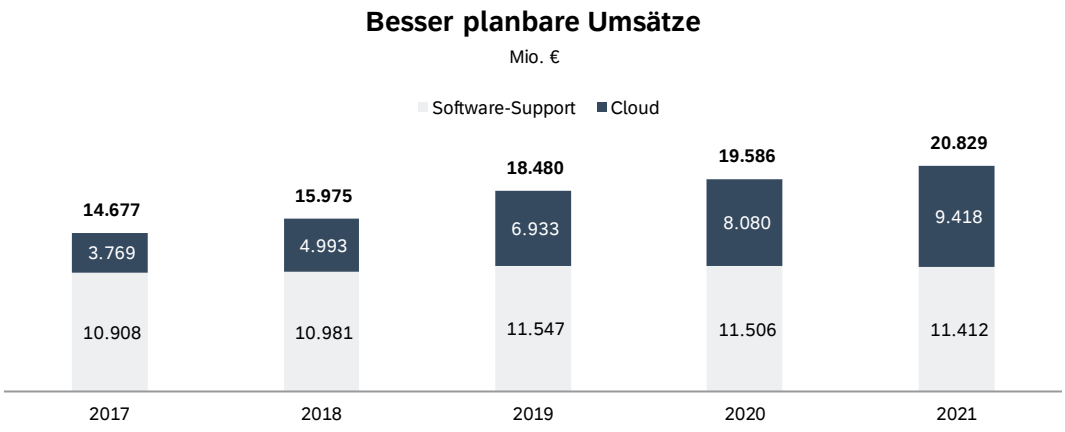



Die Clouderlöse stiegen um 1.337 Mio. € oder 17 % von 8.080 Mio. € im Jahr 2020 auf 9.418 Mio. € im Jahr 2021. Bei anhaltend geringeren Transaktionsumsätzen wuchsen das SAP-Concur-Geschäft sowie das SAP-Fieldglass-Geschäft mit Lieferanten moderat und hatten einen negativen Effekt auf das Cloudwachstum. Der Current Cloud Backlog stieg um 32 % auf 9.447 Mio. € im Jahr 2021 (2020: 7.155 Mio. €).

Bei den Softwarelizenzerlösen verzeichneten wir einen Rückgang um 393 Mio. € von 3.642 Mio. € im Jahr 2020 auf 3.248 Mio. € im Jahr 2021.

Die kontinuierliche Nachfrage nach SAP-Software trug dazu bei, unseren Kundenstamm für Softwaresupport stabil zu halten, und führte zu Softwaresupporterlösen von 11.412 Mio. € im Jahr 2021 (2020: 11.506 Mio. €). Der leichte Rückgang ist auf eine beschleunigte Umstellung unserer Kunden auf die Cloud sowie unvorteilhafte Wechselkurse zurückzuführen. Der größte Teil der Softwaresupporterlöse entfiel auf das Serviceangebot SAP Enterprise Support.

Die Softwarelizenz- und Supporterlöse sanken von 15.148 Mio. € im Jahr 2020 auf 14.660 Mio. € im Jahr 2021, was einem Rückgang um 488 Mio. € oder 3 % entspricht.




Unsere besser planbaren Umsätze, also die Summe aus den Clouderlösen sowie den Software-Supporterlösen, stiegen von 19.586 Mio. € im Jahr 2020 auf 20.829 Mio. € im Jahr 2021. Dies entspricht einem Zuwachs von 6 %. Der Anteil der besser planbaren Umsätze an den Umsatzerlösen betrug im Jahr 2021 75 % (2020: 72 %) und setzte damit den Aufwärtstrend aus den Vorjahren fort.

Unsere Serviceerlöse bestehen aus Erlösen aus Beratungsleistungen, Premium-Supportleistungen sowie sonstigen Serviceerlösen. Zu den sonstigen Serviceerlösen zählen unter anderem auch Schulungsleistungen. Die Beratungserlöse stammen vorwiegend aus der Implementierung unserer Cloud- und On-Premise-Softwareprodukte. Unsere Premium-Supportangebote bieten Kunden maßgeschneiderte, hochwertige Supportdienstleistungen.

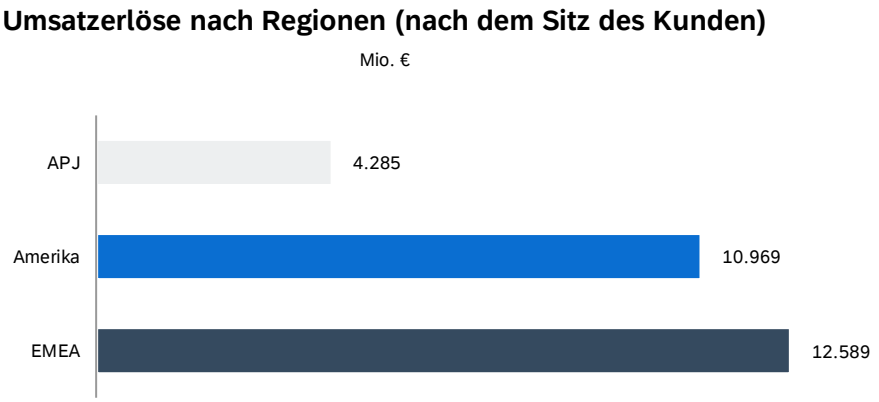
Die Serviceerlöse sanken von 4.110 Mio. € im Jahr 2020 auf 3.764 Mio. € im Jahr 2021, was einem Rückgang um 345 Mio. € oder 8 % entspricht. Der Rückgang der Serviceerlöse ist hauptsächlich auf die Veräußerung des Digital-Interconnect-Geschäfts im Jahr 2020 zurückzuführen. Weitere Informationen finden Sie unter *Textziffer (D.1)*. Gleichzeitig war die Umsatzentwicklung nach wie vor negativ von dem im Jahr 2020 generierten Beratungsauftragseingang beeinflusst, der infolge der Unsicherheit durch die COVID-19-Pandemie geringer ausgefallen war.

Die Beratungserlöse und Premium-Supporterlöse sanken von 3.408 Mio. € im Jahr 2020 auf 3.294 Mio. € im Jahr 2021, was einem Rückgang um 114 Mio. € oder 3 % entspricht. 2021 entsprach der Anteil der Beratungs- und Premium-Supporterlöse an den gesamten Serviceerlösen 87 % (2020: 83 %), der Anteil an den Umsatzerlösen betrug 12 % (2020: 12 %).

Die sonstigen Serviceerlöse beliefen sich auf 471 Mio. € im Jahr 2021 (2020: 702 Mio. €), was einem Rückgang um 231 Mio. € oder 33 % entspricht. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Veräußerung des Digital-Interconnect-Geschäfts zurückzuführen.

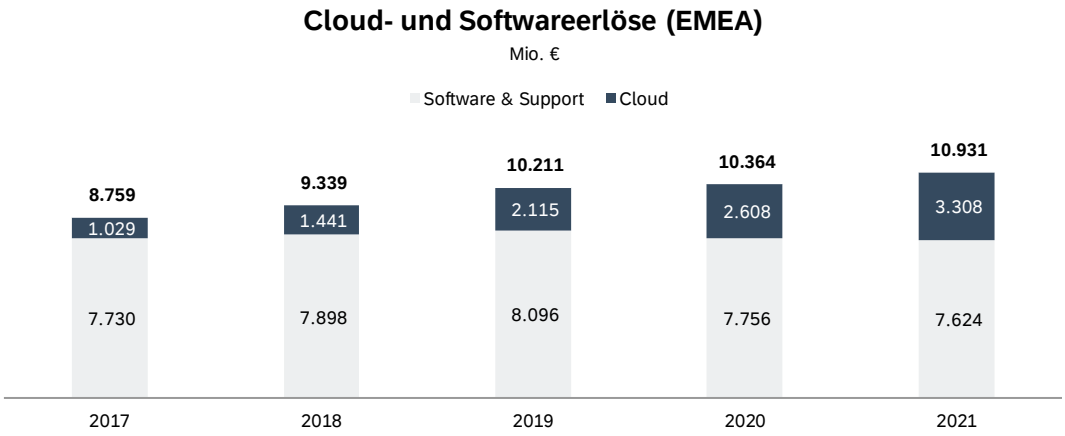
Nähere Informationen zu der Entwicklung des Services-Segments finden Sie im Abschnitt *Segmentinformationen.*

## Umsatzerlöse nach Regionen




### Region EMEA

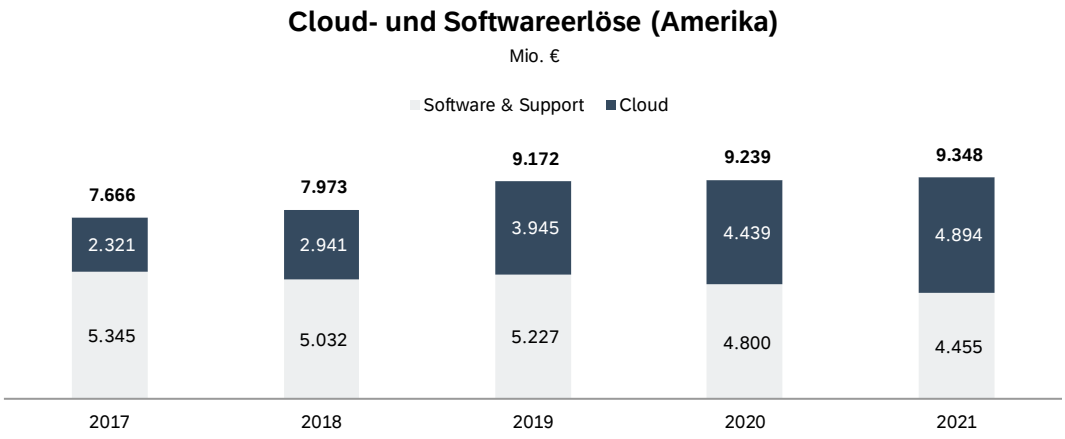
Im Jahr 2021 entfielen mit 12.589 Mio. € (2020: 12.067 Mio. €) 45 % (2020: 44 %) unserer Umsatzerlöse auf die Region EMEA. Die Umsatzerlöse in Deutschland stiegen um 8 % auf 4.343 Mio. € (2020: 4.015 Mio. €). Der auf Deutschland entfallende Anteil an unseren Umsatzerlösen in der Region EMEA betrug 34 % (2020: 33 %). Die übrigen Umsatzerlöse der Region EMEA stammten in erster Linie aus Frankreich, Italien, den Niederlanden, der Schweiz und dem Vereinigten Königreich.




Die Cloud- und Softwareerlöse der Region EMEA beliefen sich auf 10.931 Mio. € (2020: 10.364 Mio. €). Der Anteil der Cloud- und Softwareerlöse an den Umsatzerlösen der Region EMEA betrug 87 % (2020: 86 %). Die Clouderlöse in der Region EMEA stiegen um 27 % auf 3.308 Mio. € im Jahr 2021 (2020: 2.608 Mio. €). Die Softwarelizenz- und Supporterlöse sanken um 2 % auf 7.624 Mio. € im Jahr 2021 (2020: 7.756 Mio. €).

### Region Amerika

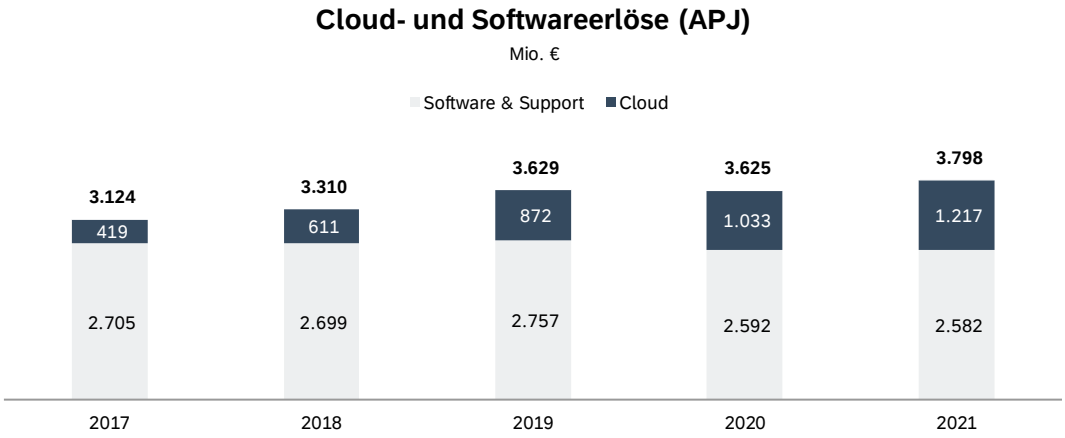
2021 entfielen 39 % (2020: 41 %) unserer Umsatzerlöse auf die Region Amerika. Die Umsatzerlöse in der Region Amerika sanken um 1 % auf 10.969 Mio. € (2020: 11.106 Mio. €), die in den USA erzielten Umsatzerlöse fielen auf 8.870 Mio. € (2020: 9.110 Mio. €), hauptsächlich beeinflusst durch eine ungünstige Entwicklung der Wechselkurse. Der auf die USA entfallende Anteil an den Umsatzerlösen in der Region Amerika betrug 81 % (2020: 82 %). In den übrigen Ländern der Region Amerika stiegen die Umsatzerlöse um 5 % auf 2.099 Mio. €. Die Umsatzerlöse in den übrigen Ländern der Region Amerika wurden größtenteils in Brasilien, Kanada und Mexiko generiert.




Die Cloud- und Softwareerlöse der Region Amerika beliefen sich auf 9.348 Mio. € (2020: 9.239 Mio. €). Damit betrug der Anteil der Cloud- und Softwareerlöse an den Umsatzerlösen der Region 85 % (2020: 83 %). Die Clouderlöse in der Region Amerika stiegen um 10 % auf 4.894 Mio. € im Jahr 2021 (2020: 4.439 Mio. €). Der auf die USA, den größten Markt der SAP, entfallende Anteil an den Clouderlösen in der Region Amerika betrug 83 %. Die Softwarelizenz- und -Supporterlöse betrugen 4.455 Mio. € im Jahr 2021 (2020: 4.800 Mio. €).

### Region APJ

Im Jahr 2021 entfielen 15 % (2020: 15 %) unserer Umsatzerlöse auf die Region APJ. Die Umsatzerlöse in der Region APJ stiegen um 3 % auf 4.285 Mio. € (2020: 4.165 Mio. €). Trotz der ungünstigen Entwicklung des Wechselkurses in Japan erreichten die Umsatzerlöse mit 1.301 Mio. € annähernd das Vorjahresniveau von 1.305 Mio. €. Der auf Japan entfallende Anteil an den Umsatzerlösen in der Region APJ betrug 30 % (2020: 31 %). In den übrigen Ländern der Region APJ stiegen die Umsatzerlöse um 4 %. Die Umsatzerlöse in den übrigen Ländern der Region APJ wurden überwiegend in Australien, China und Indien erzielt.



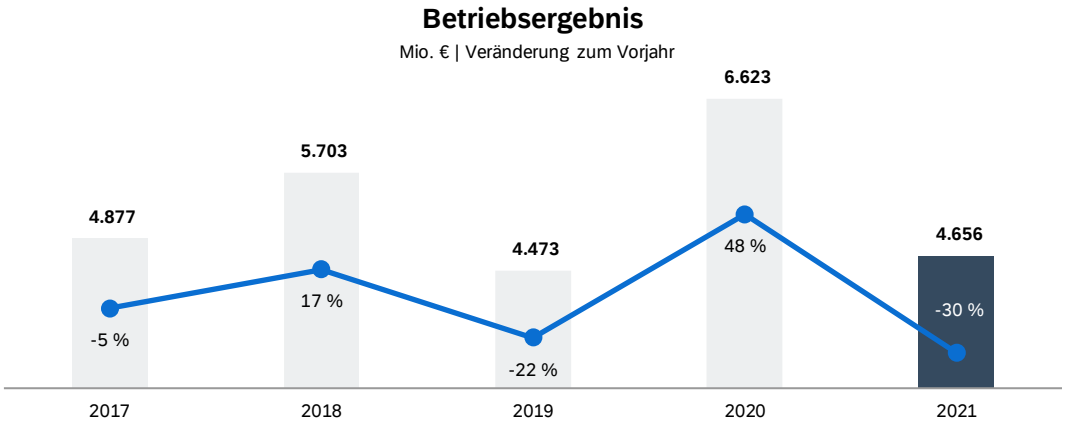

Die Cloud- und Softwareerlöse der Region APJ beliefen sich auf 3.798 Mio. € (2020: 3.625 Mio. €). Der Anteil der Cloud- und Softwareerlöse an den Umsatzerlösen der Region betrug 89 % (2020: 87 %). Die Clouderlöse in der Region APJ stiegen um 18 % auf 1.217 Mio. € im Jahr 2021 (2020: 1.033 Mio. €). Die Softwarelizenz- und Supporterlöse sanken von 2.592 Mio. € im Jahr 2020 auf 2.582 Mio. € im Jahr 2021.

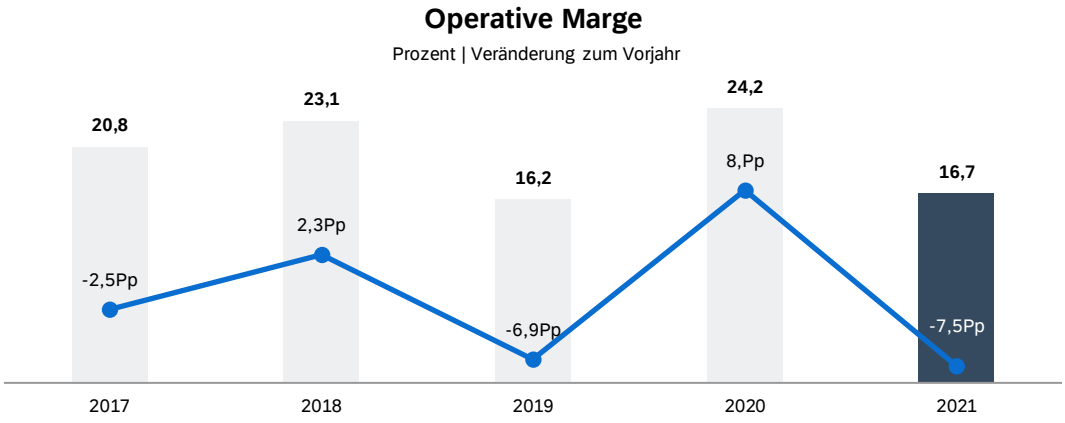
## Betriebsergebnis und operative Marge

2021 konnte die SAP ihren Cloudumsatz weiter steigern. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse und nahmen signifikant um 2 % zu auf 27.842 Mio. € (2020: 27.338 Mio. €), was einer Steigerung von 504 Mio. € entspricht.

Demgegenüber stiegen die operativen Aufwendungen im Jahr 2021 auf 23.186 Mio. € (2020: 20.715 Mio. €), was einem Wachstum von 2.471 Mio. € beziehungsweise 12 % entspricht. Der Hauptkostentreiber lag bei den anteilsbasierten Vergütungen, deren Anstieg im Wesentlichen auf neu gewährte Qualtrics RSUs mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente zurückzuführen ist. Die Zahl der Mitarbeitenden (umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte) stieg im Gesamtjahresvergleich um 4.984 auf 107.415.

Aufgrund der genannten Effekte verringerte sich das Betriebsergebnis um 30 % auf 4.656 Mio. € (2020: 6.623 Mio. €), und die operative Marge sank um 7,5 Pp auf 16,7 % (2019: 24,2 %).




Die einzelnen Komponenten der Umsatzkosten entwickelten sich wie folgt:

### Cloud- und Softwarekosten

Die Cloud- und Softwarekosten umfassen hauptsächlich Kosten für die Bereitstellung und den Betrieb von Cloudanwendungen, Kosten für die Entwicklung individueller Kundenlösungen, die den spezifischen geschäftlichen Anforderungen der Kunden Rechnung tragen, und Aufwendungen für Kundensupport.

Die Cloud- und Softwarekosten stiegen 2021 auf 5.030 Mio. € (2020: 4.707 Mio. €), und unsere Cloudmarge erhöhte sich um 0,4 Pp von 66,6 % im Jahr 2020 auf 67,0 % im Jahr 2021.

Die Softwarelizenz- und -Supportumsätze sanken 2021 um 3 % auf 14.660 Mio. € (2020: 15.148 Mio. €), im Wesentlichen durch verringerte Softwareerlöse, die um 11 % abnahmen. Weil die entsprechenden Kosten für Softwarelizenzen und -Support um 4 % auf 1.925 Mio. € (2020: 2.008 Mio. €) sanken, erreichte die Marge 86,9 % (2020: 86,7 %) und lag damit leicht über dem Vorjahresniveau.

## Servicekosten

Die Servicekosten setzen sich in erster Linie aus Personalaufwendungen für Beratung, Premium-Services und Schulungen sowie aus Aufwendungen für zugekaufte Beratungs- und Schulungsdienstleistungen zusammen.

Die Serviceerlöse reduzierten sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 8 % auf 3.764 Mio. € (2020: 4.110 Mio. €). Die Servicekosten sanken um 8 % auf 2.916 Mio. € gegenüber 3.178 Mio. € im Jahr 2020. Die Bruttomarge des Servicegeschäfts, also das Verhältnis des Ergebnisses aus den Services zu den Serviceerlösen, sank auf 22,5 % (2020: 22,7 %). Mit der Umstellung unseres Servicegeschäfts vom traditionellen Softwaregeschäft mit Lizenz- und Beratungserlösen zu Cloudlösungen und Erlösen auf Subskriptionsbasis passten wir unsere Organisation entsprechend dem Bedarf an. Die Entwicklung der Servicekosten war insbesondere zurückzuführen auf die COVID-19-bedingten reduzierten persönlichen Kundenkontakte sowie die damit einhergehende hohe Zahl an Remote-Beratungsleistungen.

## Forschung und Entwicklung

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) umfassen vorwiegend Personalaufwendungen für unsere F&E-Mitarbeitenden, Kosten für unabhängige Dienstleister, die wir zur Unterstützung unserer F&E-Aktivitäten einsetzen, und Abschreibungen für im Rahmen unserer F&E-Aktivitäten genutzte Computerhardware und -software.

Durch zunehmende Personalaufwendungen aufgrund der im Jahresdurchschnitt um 9 % gestiegenen Mitarbeiterzahl im F&E-Bereich und durch fortlaufende strategische Investitionsmaßnahmen erhöhten sich die F&E-Kosten im Jahr 2021 um 17 % auf 5.190 Mio. € gegenüber 4.454 Mio. € im Jahr 2020. Damit wuchs die F&E-Quote, also der Anteil der F&E-Kosten an den Umsatzerlösen, im Gesamtjahr 2021 auf 18,6 % (2020: 16,3 %).

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Produkte, Forschung & Entwicklung und Services*.

## Vertriebs- und Marketingkosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten bestehen hauptsächlich aus Personalaufwendungen und den Kosten des Direktvertriebs sowie der Vermarktung unserer Produkte und Dienstleistungen.

Die Vertriebs- und Marketingkosten stiegen von 7.106 Mio. € im Jahr 2020 um 6 % auf 7.505 Mio. € im Jahr 2021. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf den Ausbau der weltweiten Vertriebsmannschaft und gestiegene Bonuszahlungen aufgrund des starken Umsatzwachstums sowie aktienbasierter Vergütungen zurückzuführen.

Das Verhältnis der Vertriebs- und Marketingkosten zu den Umsatzerlösen erhöhte sich um 1,0 Pp auf 27,0 % im Jahr 2021 (2020: 26,0 %).

## Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten beinhalten in erster Linie Personalaufwendungen zur Unterstützung unserer Finanz- und Verwaltungsfunktionen, des Personalwesens und allgemeiner Konzernfunktionen.

Unsere allgemeinen Verwaltungskosten stiegen von 1.356 Mio. € im Jahr 2020 auf 2.431 Mio. € im Jahr 2021, was einem Anstieg von 79 % entspricht. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Kosten von Aktien-basierenden Zahlungen zurückzuführen, wovon sich die wesentlichen Auswirkungen auf einen Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bei Qualtrics beziehen. Das Verhältnis der allgemeinen

Verwaltungskosten zu den Umsatzerlösen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 Pp auf 8,7 % (2020: 5,0 %).

## Überleitung der Clouderlöse und -margen

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet | | **Q1–Q4 2021** | | | | Q1–Q4 2020 | | | | | Δ in % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **IFRS** | **Non-IFRS** | **Währungseinfluss** | **Non-IFRS währungsbereinigt** | IFRS | Anp. | Non-IFRS | IFRS | Non-IFRS | Non-IFRS währungsbereinigt[3] |
| Clouderlöse – SaaS/PaaS[1] | Intelligent Spend | 2.831 | 2.831 | 67 | 2.899 | 2.722 | 0 | 2.722 | 4 | 4 | 6 |
| | Sonstiges | 5.669 | 5.669 | 86 | 5.755 | 4.517 | 5 | 4.522 | 25 | 25 | 27 |
| | Summe | 8.500 | 8.500 | 154 | 8.653 | 7.239 | 5 | 7.244 | 17 | 17 | 19 |
| Clouderlöse – IaaS[2] | | 918 | 918 | 21 | 939 | 841 | 0 | 841 | 9 | 9 | 12 |
| **Clouderlöse** | | **9.418** | **9.418** | **174** | **9.592** | **8.080** | **5** | **8.085** | **17** | **16** | **19** |
| Cloudbruttomarge – SaaS/PaaS[1] (in %) | Intelligent Spend | 78,9 | 79,5 | | 79,5 | 78,6 | | 78,9 | 0,3 Pp | 0,6 Pp | 0,6 Pp |
| | Sonstiges | 66,7 | 70,3 | | 70,2 | 65,5 | | 70,7 | 1,2 Pp | –0,4 Pp | –0,5 Pp |
| | Summe | 70,8 | 73,3 | | 73,3 | 70,4 | | 73,8 | 0,3 Pp | –0,5 Pp | –0,5 Pp |
| Cloudbruttomarge – IaaS[2] (in %) | | 32,5 | 33,6 | | 33,5 | 33,6 | | 34,3 | –1,1 Pp | –0,7 Pp | –0,8 Pp |
| **Cloudbruttomarge (in %)** | | **67,0** | **69,5** | | **69,4** | **66,6** | | **69,7** | **0,4 Pp** | **–0,2 Pp** | **–0,3 Pp** |

[1] Software as a Service/Platform as a Service
[2] Infrastructure as a Service
[3] Währungsbereinigte Periodenveränderungen werden berechnet durch den Vergleich der währungsbereinigten Non-IFRS-Zahlen der Berichtsperiode mit den Non-IFRS-Zahlen der Vorjahresperiode.

## Segmentinformationen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 hatte die SAP drei berichtspflichtige Geschäftssegmente: Applications, Technology & Support, Qualtrics und Services. Weitere Informationen zu unserer Segmentberichterstattung und den Änderungen in der Zusammensetzung unserer berichtspflichtigen Segmente im Jahr 2021 finden Sie unter *Textziffer (C.1)* und *(C.2)* im Anhang zum Konzernabschluss und im Abschnitt *Steuerungssystem*.

### Applications, Technology & Support

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS) | **2021** | | 2020 | Δ in % | Δ in % |
|---|---|---|---|---|---|
| | **zu aktuellen Kursen** | **währungsbereinigt** | zu aktuellen Kursen | zu aktuellen Kursen | währungsbereinigt |
| Clouderlöse | 8.509 | 8.661 | 7.541 | 13 | 15 |
| Cloudbruttomarge (in %) | 68,4 | 68,4 | 69,3 | –0,9 Pp | –0,9 Pp |
| Segmenterlöse | 23.502 | 23.816 | 22.965 | 2 | 4 |
| Segmentbruttomarge (in %) | 79,5 | 79,5 | 80,6 | –1,0 Pp | –1,1 Pp |
| Segmentergebnis | 9.567 | 9.718 | 9.722 | –2 | 0 |
| Segmentmarge (in %) | 40,7 | 40,8 | 42,3 | –1,6 Pp | –1,5 Pp |

Das Segment Applications, Technology & Support verzeichnete im Jahr 2021 ein starkes Wachstum bei den Clouderlösen. Diese erhöhten sich um 12,8 % (14,8 % währungsbereinigt). Gleichzeitig stiegen die Cloudkosten um 16,0 % (18,3 % währungsbereinigt), was zu einem Rückgang der Cloudbruttomarge um 0,9 Pp (0,9 Pp währungsbereinigt) auf 68,4 % führte. Die Softwaresupporterlöse blieben im Vergleich zum Vorjahr stabil und beliefen sich zum Jahresende 2021 auf 11.410 Mio. €. Währungsbereinigt wuchsen sie um 0,6 %. Zusammen mit den Erlösen aus dem Verkauf von Softwarelizenzen, die insbesondere aufgrund der Verschiebung hin zu Clouderlösen um 10,8 % (11,0 % währungsbereinigt) sanken, ergab sich ein Gesamtumsatz für Softwarelizenzen und -Support von 14.654 Mio. € im Segment. Die Segmenterlöse zeigten dennoch einen leichten Anstieg von 2,3 % (3,7 % währungsbereinigt) und beliefen sich zum Jahresende 2021 auf 23.502 Mio. €.

Insgesamt stieg der Anteil der besser planbaren Umsätze um 1,8 Pp von 82,9 % im Jahr 2020 auf 84,8 % im Jahr 2021.

Die Umsatzkosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 % (9,3 % währungsbereinigt) und beliefen sich im Jahr 2021 auf 4.808 Mio. €. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war ein starker Anstieg der Cloudkosten.

Das Segmentergebnis verblieb 2021 mit 9.567 Mio. € auf Vorjahresniveau. Dies ist hauptsächlich auf einen Anstieg der Segmentkosten (6,5 % währungsbereinigt) zurückzuführen. Somit sank sowohl die Segmentbruttomarge als auch die Segmentmarge leicht um währungsbereinigt 1,1 Pp beziehungsweise 1,5 Pp.

## Qualtrics

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS) | **2021** | | 2020 | Δ in % | Δ in % |
|---|---|---|---|---|---|
| | **zu aktuellen Kursen** | **währungs-bereinigt** | zu aktuellen Kursen | zu aktuellen Kursen | währungs-bereinigt |
| Clouderlöse | 757 | 780 | 518 | 46 | 50 |
| Cloudbruttomarge (in %) | 91,5 | 91,5 | 91,8 | –0,3 Pp | –0,2 Pp |
| Segmenterlöse | 929 | 957 | 681 | 37 | 41 |
| Segmentbruttomarge (in %) | 79,6 | 79,7 | 77,6 | 1,9 Pp | 2,1 Pp |
| Segmentergebnis | 44 | 44 | –4 | <–100 | <–100 |
| Segmentmarge (in %) | 4,7 | 4,6 | –0,6 | 5,4 Pp | 5,2 Pp |

Das Qualtrics-Segment, das die Experience-Management-Lösungen der SAP umfasst, schloss das Jahr 2021 mit einem starken Wachstum der Clouderlöse ab. Sie wuchsen um 46,2 % (50,4 % währungsbereinigt). Die dazugehörigen Cloudkosten stiegen währungsbereinigt um 54,5 %, was zu einem leichten Rückgang der Cloudbruttomarge um 0,3 Pp (0,2 Pp währungsbereinigt) führte. Einschließlich der Serviceerlöse erhöhten sich die Segmenterlöse um 36,6 % (40,6 % währungsbereinigt) auf 929 Mio. €. Insgesamt wuchs das Segmentergebnis von Qualtrics im Jahr 2021 auf 44 Mio. €. Die entsprechende Segmentmarge stieg um 5,4 Pp (5,2 Pp währungsbereinigt) auf 4,7 %.

## Services

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet (Non-IFRS) | **2021** | | 2020 | Δ in % | Δ in % |
|---|---|---|---|---|---|
| | **zu aktuellen Kursen** | **währungs-bereinigt** | zu aktuellen Kursen | zu aktuellen Kursen | währungs-bereinigt |
| Serviceerlöse | 3.234 | 3.282 | 3.374 | –4 | –3 |
| Servicebruttomarge (in %) | 37,1 | 37,2 | 34,5 | 2,6 Pp | 2,7 Pp |
| Segmenterlöse | 3.234 | 3.283 | 3.379 | –4 | –3 |
| Segmentbruttomarge (in %) | 34,1 | 34,2 | 31,5 | 2,6 Pp | 2,7 Pp |
| Segmentergebnis | 728 | 743 | 645 | 13 | 15 |
| Segmentmarge (in %) | 22,5 | 22,6 | 19,1 | 3,4 Pp | 3,5 Pp |

Das Services-Segment, das große Teile des Servicegeschäfts der SAP umfasst, verzeichnete Erlöse in Höhe von 3.234 Mio. €, was einem Rückgang von 4,2 % (2,7 % währungsbereinigt) entspricht. Die Servicekosten sanken um 7,9 % (6,7 % währungsbereinigt) auf 2.035 Mio. €. Dadurch erhöhte sich die Servicebruttomarge um 2,6 Pp (2,7 Pp währungsbereinigt) auf 34,1 % im Jahr 2021. Diese Bruttomargenverbesserung war in erster Linie darauf zurückzuführen, dass sich das Consulting- und Premium-Engagement-Geschäft der SAP positiv entwickelte und sich der Anteil der remote erbrachten Beratungsleistungen erhöhte.

In Summe profitierten das Segmentergebnis und die Segmentmarge von dieser Entwicklung. Das Segmentergebnis belief sich zum Jahresende auf 728 Mio. € und die Segmentmarge auf 22,5 %, was einem Wachstum von 3,4 Pp (3,5 Pp währungsbereinigt) entspricht.

## Finanzergebnis, netto

Das Finanzergebnis, netto, änderte sich auf 2.174 Mio. € (2020: 776 Mio. €). Die Finanzierungserträge beliefen sich auf 3.123 Mio. € (2020: 1.473 Mio. €), während die Finanzierungsaufwendungen 949 Mio. € (2020: 697 Mio. €) betrugen.

Die Finanzierungserträge enthielten vorwiegend Erträge aus IFRS-9-bezogenen Zeitwertanpassungen von Unternehmensbeteiligungen und Abgängen hauptsächlich für Sapphire-Ventures-Investitionen in Höhe von 3.067 Mio. € (2020: 1.360 Mio. €).

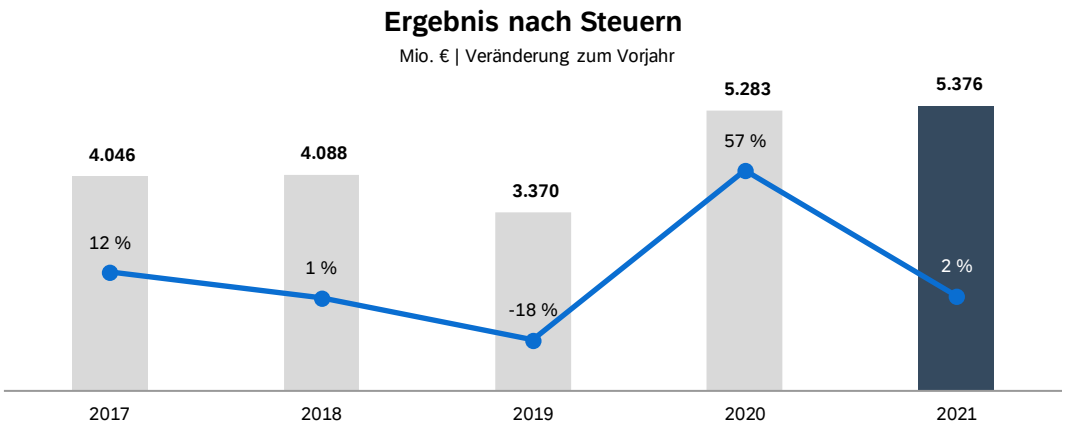
Die Finanzierungsaufwendungen umfassten im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten in Höhe von 160 Mio. € (2020: 179 Mio. €) und Verluste aus IFRS-9-bezogenen Zeitwertanpassungen oder Abgängen von Sapphire-Ventures-Investitionen in Höhe von 654 Mio. € (2020: 345 Mio. €). Weitere Informationen zu den Finanzierungsinstrumenten finden Sie unter *Textziffer (E.3)* im Anhang zum Konzernabschluss.

### Ertragsteuern

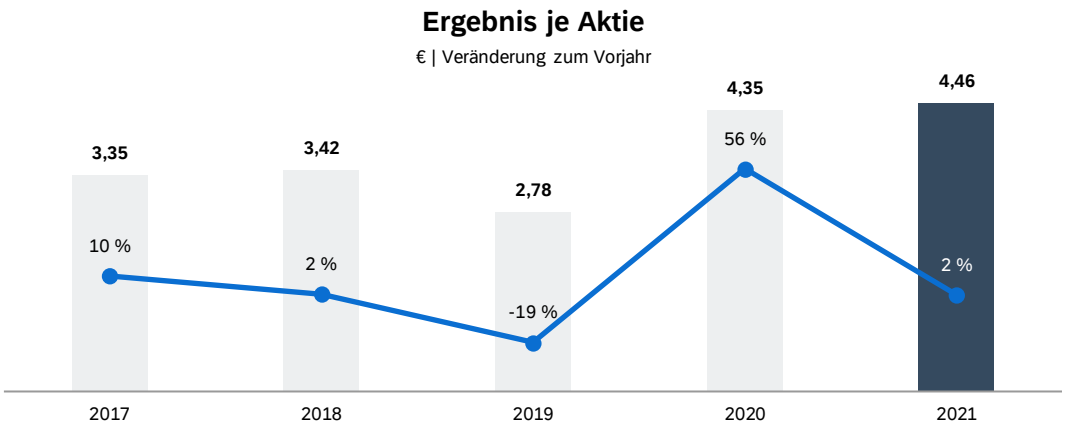
Die effektive Steuerquote für 2021 betrug 21,5 % (2020: 26,8 %). Die Reduzierung gegenüber 2020 resultierte im Wesentlichen aus Änderungen bei steuerfreien Einkünften und einer einmaligen Änderung von zu versteuernden temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, die teilweise durch Änderungen bei nicht abzugsfähigen Aufwendungen kompensiert wurden. Weitere Informationen zu den Ertragsteuern finden Sie unter *Textziffer (C.5)* im Anhang zum Konzernabschluss.

### Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie

Der Gewinn nach Steuern stieg 2021 gegenüber dem Vorjahr auf 5.376 Mio. € (2020: 5.283 Mio. €).




Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stieg gegenüber dem Vorjahreswert auf 4,46 € (2020: 4,35 €). Die Anzahl der ausstehenden Aktien fiel 2021 leicht auf 1.180 Millionen (2020: 1.182 Millionen).

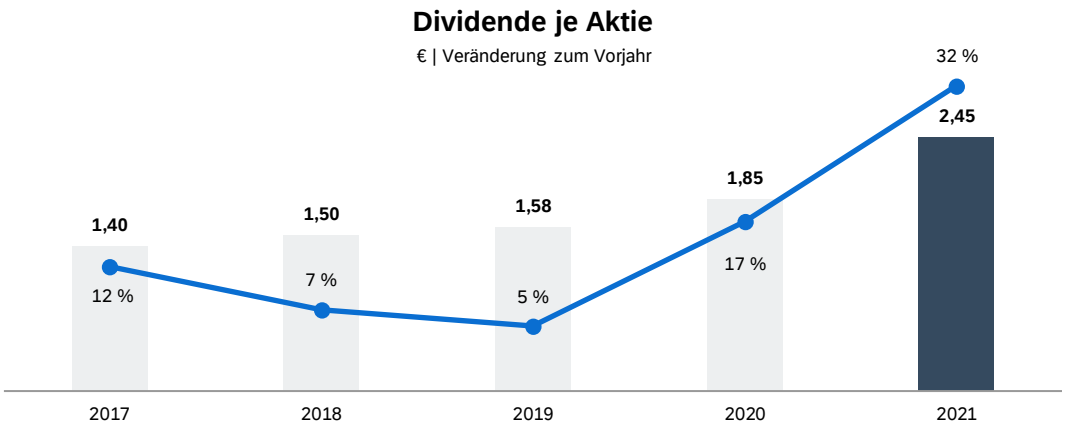



## Dividende

Wir sind der Ansicht, dass unsere Aktionäre angemessen am Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 beteiligt werden sollen. Unsere Dividendenpolitik sieht eine Ausschüttung von 40 % oder mehr des Konzerngewinns nach Steuern vor.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Mai 2022 vorschlagen, eine im Vergleich zum Vorjahr um 32 % höhere Dividende von 2,45 € pro Aktie (2020: 1,85 €) an die Aktionäre zu zahlen. Diese Auszahlung beinhaltet eine Sonderdividende von 0,50 € zur Feier des 50-jährigen Firmenjubiläums der SAP. Die auf diesem Vorschlag basierende Ausschüttungsquote, also das Verhältnis zwischen Ausschüttungssumme und Konzernergebnis, beträgt 54 % des Konzernergebnisses nach Steuern (2020: 41 %). Ohne die Sonderdividende beliefe sich die Ausschüttungsquote auf 43%.

Wird dieser Dividendenvorschlag angenommen, so beträgt die rechnerische Gesamtausschüttung an die Aktionäre unter Berücksichtigung des Bestands an eigenen Aktien zum Jahresende 2021 2.890 Mio. €. Die tatsächliche Gesamtausschüttung kann jedoch von diesem Betrag abweichen, da sich aufgrund des im Jahr 2022 laufenden Aktienrückkaufprogramms der Bestand an eigenen Aktien bis zum Tag der Hauptversammlung noch ändern wird. Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine Dividendensumme von 2.182 Mio. € ausgeschüttet.



# Entwicklung der Finanzlage (IFRS)

## Überblick

### Globales Finanzmanagement

Wir verfügen über ein zentrales Finanzmanagement für die globale Liquiditätssteuerung sowie für das Zins- und Währungsmanagement. Wichtigstes Ziel des Finanzmanagements ist es, eine Konzernmindestliquidität sicherzustellen, um jederzeit Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Hierzu nehmen die meisten Konzerngesellschaften an einem zentralen Cash Management teil. Die liquiden Mittel werden konzernweit zusammengefasst, überwacht und nach einheitlichen Grundsätzen investiert. Mit einem hohen Bestand an liquiden Mitteln verbessern wir unsere Flexibilität, Sicherheit und Unabhängigkeit. Über weitere verschiedene Kreditlinien können wir im Bedarfsfall zusätzliche Liquiditätspotenziale nutzen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Kreditlinien*.

Unsere Kredit-, Liquiditäts-, Zins-, Aktienkurs- sowie Wechselkursrisiken steuern wir auf konzernweiter Basis. Ausgewählte Derivate werden ausschließlich zur Sicherung dieser Risiken eingesetzt, nicht aber für Spekulationszwecke, das heißt ohne entsprechend zugrunde liegende Grundgeschäfte schließen wir kein Derivat ab. Vorschriften für den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten sowie weitere Regelungen und Prozesse im Bereich des Finanzrisikomanagements haben wir in einer weltweit für alle Konzerngesellschaften gültigen Treasury-Richtlinie zusammengefasst. Weitere Informationen über das Management der einzelnen finanziellen Risiken oder den Umfang dieser Risiken finden Sie unter *Textziffer (F.1) und (F.2)* im Anhang zum Konzernabschluss.

### Management der Kapitalstruktur

Beim Management der Kapitalstruktur ist das vorrangige Ziel die Erhaltung eines starken Finanzprofils, um das Vertrauen von Investoren, Kreditgebern und Kunden zu stärken und eine positive Geschäftsentwicklung sicherzustellen. Wir konzentrieren uns auf eine Kapitalstruktur, die es uns ermöglicht, unseren künftigen potenziellen Finanzierungsbedarf zu angemessenen Bedingungen über die Kapitalmärkte zu decken. Dadurch können wir ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und finanzieller Flexibilität gewährleisten. Weitere Informationen über die Kapitalstruktur und deren Analyse finden Sie im Abschnitt *Bilanzstruktur* und unter *Textziffer (E.1)* im Anhang zum Konzernabschluss.

Die SAP SE verfügt über ein langfristiges Rating von „A2“ von Moody's und „A“ von Standard & Poor's, beide mit stabilem Ausblick.

Das Unternehmen plant, Aktien mit einem Volumen von bis zu 1,0 Mrd. € im Zeitraum zwischen dem 1. Februar und dem 31. Dezember 2022 zurückzukaufen. Die zurückgekauften Aktien werden in erster Linie dafür verwendet, um zukünftige Zuteilungen aus dem anteilsbasierten Vergütungsprogramm „Move SAP“ zu bedienen, welche ab 2022 vorwiegend in Aktien ausgeglichen werden. Die Kapitalrückführung wird zusätzlich zu der regulären Dividende stattfinden. Über künftige Kapitalrückführungen wird jährlich in Abstimmung mit unseren Prioritäten bei der Kapitalallokation entschieden.

### Liquiditätsmanagement

Unsere primäre Liquiditätsquelle zum Aufbau von Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten, kurzfristigen Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen ist unsere laufende Geschäftstätigkeit. In den vergangenen Jahren haben wir unsere Zahlungsmittel primär für unsere Geschäftsaktivitäten und den aus unserem Wachstum resultierenden Investitionsbedarf, für die schnelle Rückzahlung von Finanzschulden, den Erwerb von Unternehmen, die Zahlung von Dividenden und den Rückkauf von SAP-Aktien auf dem freien Markt eingesetzt. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristige Wertpapiere und sonstige Geldanlagen wurden zum 31. Dezember 2021 vorwiegend in Euro und US-Dollar gehalten. Wir investieren grundsätzlich nur in Finanzanlagen von Emittenten oder Fonds mit einem Mindestrating von „BBB“ und verfolgen eine vorsichtige Anlagepolitik, die durch eine breite Streuung der Anlagen auf unterschiedliche Kontrahenten, Anlagen mit überwiegend kurzfristiger

Laufzeit und Standardanlageinstrumente gekennzeichnet ist. Finanzanlagen bei Emittenten mit Rating unterhalb „BBB“ waren im Jahr 2021 unwesentlich.

Wir gehen davon aus, dass unser Liquiditätsbestand in Verbindung mit unseren Finanzreserven in Form verschiedener ungenutzter Kreditlinien zur Deckung des operativen Finanzierungsbedarfs im Jahr 2022 ausreicht und – zusammen mit den erwarteten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit – Schuldentilgungen und unsere geplanten kurz- und mittelfristigen Investitionen abdeckt. Zum anderen können Finanzierungsmaßnahmen aus einem zusätzlichen Kapitalbedarf resultieren, der nicht durch den Free Cashflow gedeckt werden kann, um die Flexibilität aufrechtzuerhalten und/oder das Rückzahlungsrisiko zu beschränken.

Wir beobachten deshalb kontinuierlich die auf den Kapitalmärkten verfügbaren Finanzierungsoptionen und Trends für die Verfügbarkeit von Geldmitteln sowie die Kosten der jeweiligen Finanzierung. Unser konstant starker Free Cashflow der letzten Jahre ermöglichte es uns, zusätzliche Verschuldung innerhalb kurzer Zeiträume zurückzuzahlen. Weitere Informationen über die Finanzschulden finden Sie im Abschnitt *Entwicklung des Cashflows und der Liquiditätslage*.

## Kreditlinien

Über verschiedene Kreditlinien stehen uns im Bedarfsfall weitere Liquiditätsquellen zur Verfügung.

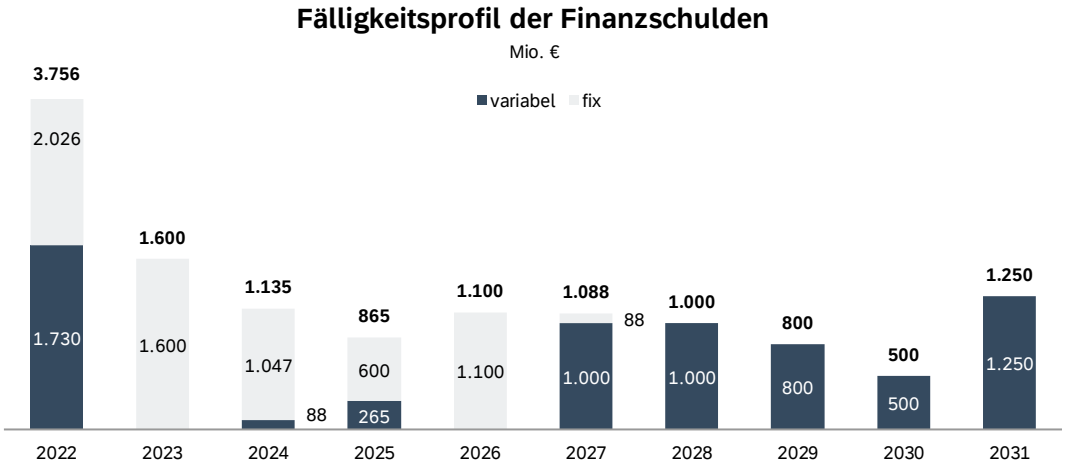
Um eine hohe finanzielle Flexibilität sicherzustellen, steht uns eine syndizierte revolvierende Kreditlinie über 2,5 Mrd. € zur Verfügung, die im November 2024 ausläuft. Eine mögliche zukünftige Inanspruchnahme ist nicht an finanzielle Auflagen gebunden. Die Zinssätze im Falle der Nutzung belaufen sich auf EURIBOR oder LIBOR für die jeweilige Währung zuzüglich einer Marge von 0,17 %. Die Bereitstellungsgebühr beträgt 0,0595 % pro Jahr auf den nicht in Anspruch genommenen Betrag. Wir haben die Kreditlinie bisher nicht genutzt und beabsichtigen dies zurzeit auch nicht.

Daneben verfügte die SAP SE zum 31. Dezember 2021 über weitere Kreditlinien in Höhe von insgesamt 335 Mio. €. Mehrere unserer Tochterunternehmen verfügen über Kreditlinien, die es ihnen ermöglichen, Kredite zum aktuellen Marktzinssatz aufzunehmen.

Zum 31. Dezember 2021 standen zwei bilaterale Darlehen mit einem Volumen von 1,45 Mrd. € aus. Der Betrag kann bis zur Fälligkeit der Darlehen am 30. September 2022 flexibel zurückgezahlt werden.

## Finanzschulden

Die Finanzschulden sind definiert als das Nominalvolumen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Commercial Papers, Privatplatzierungen und Anleihen.

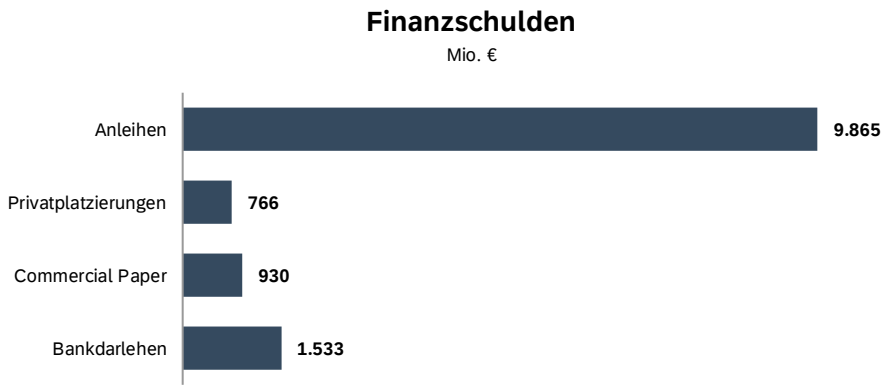



Das Nominalvolumen der Finanzschulden zum 31. Dezember 2021 enthielt Beträge in Euro (12.058 Mio. €) und US-Dollar (1.036 Mio. €). Zum 31. Dezember 2021 waren unsere Finanzschulden

zu etwa 50 % variabel verzinslich, die teilweise durch Zinsswaps von festverzinslichen in variabel verzinsliche Finanzschulden umgewandelt worden waren.

Informationen zu den geplanten Rückzahlungen finden Sie unter Liquiditäts- und Finanzziele im Abschnitt *Mittelfristige Perspektiven*.

### Finanzschulden nach Instrumenten




Weitere Informationen zu unseren Finanzschulden finden Sie unter *Textziffer (E.3)* im Anhang zum Konzernabschluss.

## Cashflows und Liquiditätslage

### Vergleich Ausblick und Ergebnis 2021 von Cashflow und Liquidität

Die Prognosen für das Jahr 2021 konnten wir erreichen oder übertreffen.

| Mrd. € | Ergebnisse für 2020 | Ausblick für 2021[1] | **Ergebnisse für 2021** |
|---|---|---|---|
| Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten | 7,2 | rund 6,0 | 6,2 |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | –0,8 | Leichter Anstieg | –0,8 |
| Free Cashflow | 6,0 | über 4,5 | 5,0 |
| Ertragsteuerzahlungen | –1,2 | höher | –2,1 |

[1] Der Ausblick für 2021 wurde im Januar 2021 kommuniziert und im April 2021 angepasst. Die unter Ausblick für 2021 gegebenen Zahlen entsprechen den angepassten Ausblick vom April 2021.

### Konzernliquidität und Nettoverschuldung

| Mio. € | **2021** | 2020 | Δ |
|---|---|---|---|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 8.898 | 5.311 | 3.587 |
| Kurzfristige Termingelder und Schuldtitel | 2.632 | 1.470 | 1.162 |
| **Konzernliquidität** | **11.530** | **6.781** | **4.750** |
| Kurzfristige Finanzschulden | –3.755 | –1.482 | –2.273 |
| Langfristige Finanzschulden | –9.338 | –11.801 | 2.463 |
| **Finanzschulden** | **–13.094** | **–13.283** | **189** |
| **Nettoverschuldung (–)** | **–1.563** | **–6.503** | **4.939** |
| Leasingverbindlichkeit | –2.143 | –2.120 | –23 |
| Nettoverschuldung einschließlich Leasingverbindlichkeit | –3.706 | –8.623 | 4.916 |

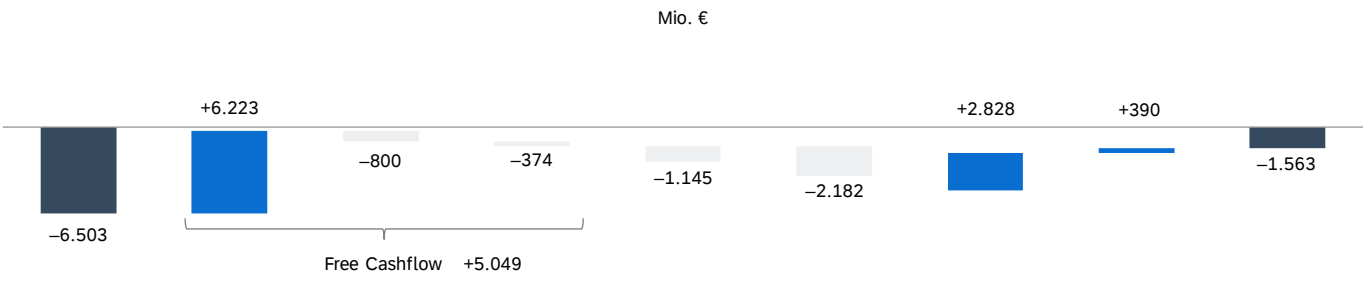
Die Konzernliquidität umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (zum Beispiel Bankeinlagen, Geldmarktfonds oder Termingelder mit einer ursprünglichen Fälligkeit von maximal drei Monaten) sowie kurzfristige Anlagen (zum Beispiel Termingelder und Schuldtitel mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als drei Monaten und einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten, die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthalten sind). Die Konzernliquidität zum 31. Dezember 2021 setzt sich vorwiegend aus Beträgen in Euro und US-Dollar zusammen.

Der Anstieg der Konzernliquidität gegenüber 2020 ist hauptsächlich auf die Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft und die Einzahlungen aus den Anteilsveräußerungen von Qualtrics zurückzuführen.

Als Nettoverschuldung bezeichnen wir die Konzernliquidität abzüglich der Finanzschulden. Weitere Informationen zu unserer Liquidität finden Sie unter *Textziffer (E.3)* im Anhang zum Konzernabschluss.

Weitere Informationen zum Effekt der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristigen Anlagen und finanziellen Verbindlichkeiten auf unsere Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie in der Analyse unseres Finanzergebnisses, netto, im Abschnitt *Entwicklung der Ertragslage (IFRS).*

## Entwicklung der Nettoverschuldung




| | Netto-verschuldung 31.12.2020 | Operativer Cashflow | Investi-tionen | Leasing-zahlungen | Unterneh-menszu-sammen-schlüsse | Dividenden-ausschüttung | Anteils-veräußerungen | Sonstige | Netto-verschuldung 31.12.2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Vj: | –8.286 | +7.194 | -816 | -378 | -664 | –1.864 | +95 | –1.784 | –6.503 |

## Analyse der Konzernkapitalflussrechnung

| Mio. € | **2021** | 2020 | Δ in % |
|---|---|---|---|
| Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten | 6.223 | 7.194 | –13 |
| Cashflows aus Investitionstätigkeiten | –3.063 | –2.986 | 3 |
| Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten | –56 | –3.997 | –99 |

Der Mittelzufluss aus betrieblichen Tätigkeiten sank im Jahr 2021 um 971 Mio. € auf 6.223 Mio. € (2020: 7.194 Mio. €). Dies ist insbesondere auf eine Erhöhung der Ertragsteuerzahlungen (2021: 2,1 Mrd. €; 2020: 1,2 Mrd. €) sowie niedrigere Zahlungen in Zusammenhang mit Restrukturierungsprogrammen (2021: 0,0 Mrd. €; 2020: 0,2 Mrd. €) zurückzuführen. Die Einzahlungen aus Kundenverträgen waren im Vergleich zu 2020 auf einem ähnlichen Niveau.

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeiten betrugen im Jahr 2021 3.063 Mio. € gegenüber 2.986 Mio. € im Vorjahr. Wir zahlten abzüglich übernommener Zahlungsmittel im Jahr 2021 insgesamt 1,1 Mrd. € insbesondere für die Akquisitionen von Signavio und Clarabridge im Vergleich zu 0,6 Mrd. € im Jahr 2020, insbesondere für Emarsys. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen waren nahezu gleichbleibend. Weitere Informationen zu laufenden und geplanten

Sachinvestitionen finden Sie in den Abschnitten *Entwicklung der Vermögenslage* sowie *Investitionsziele*.

Der Free Cashflow hat sich im Jahr 2021 auf 5.049 Mio. € verringert (2020: 6.000 Mio. €). Die Free Cashflow Conversion Rate, definiert als Free Cashflow in Prozent des Gewinns nach Steuern, verringerte sich auf 94 % gegenüber 114 % im Jahr 2020.

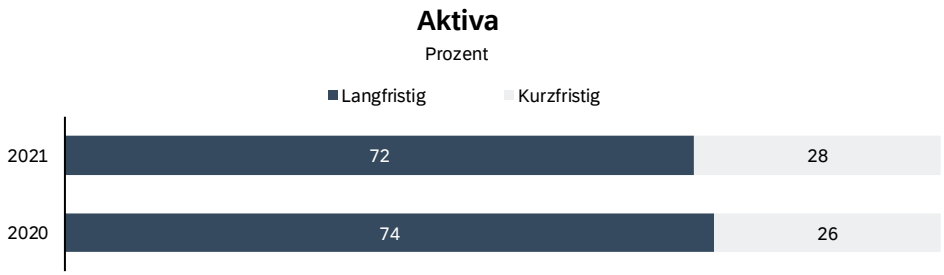
Im Jahr 2021 kam es zu Mittelabflüssen aus der Finanzierungstätigkeit von 56 Mio. € gegenüber 3.997 Mio. € im Vorjahr. Wir erhielten im Jahr 2021 2,8 Mrd. € aus den Anteilsveräußerungen von Qualtrics, wovon das Darlehen für die Akquisition von Qualtrics in Höhe von 1,25 Mrd. € vor seiner endgültigen Fälligkeit im Jahr 2022 zurückbezahlt wurde. Außerdem zahlten wir Euroanleihen in Höhe von 0,5 Mrd. € und 0,15 Mrd. € im Rahmen unseres Commercial-Paper-Programms (Commercial Papers) zurück. Im Jahr 2021 haben wir zwei kurzfristige Darlehen in Höhe von 0,95 Mrd. € und 0,5 Mrd. € aufgenommen sowie 0,15 Mrd. € an Commercial Papers. Die Mittelabflüsse im Jahr 2020 resultierten aus dem Rückkauf eigener Anteile im Volumen von 1,5 Mrd. €, der planmäßigen Rückzahlung von Euroanleihen in Höhe von 1,15 Mrd. €, der Rückführung des aufgenommenen Darlehens für die Akquisition von Qualtrics in Höhe von 0,75 Mrd. €, der planmäßigen Rückzahlung von US-Privatplatzierungen in Höhe von 0,29 Mrd. US$ sowie von Commercial Papers in Höhe von 0,17 Mrd. €.

Die im Jahr 2021 geleistete Dividendenzahlung in Höhe von 2.182 Mio. € stieg gegenüber dem Vorjahr (1.864 Mio. €), was auf die Erhöhung der Dividende von 1,58 € auf 1,85 € je Aktie gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen ist.

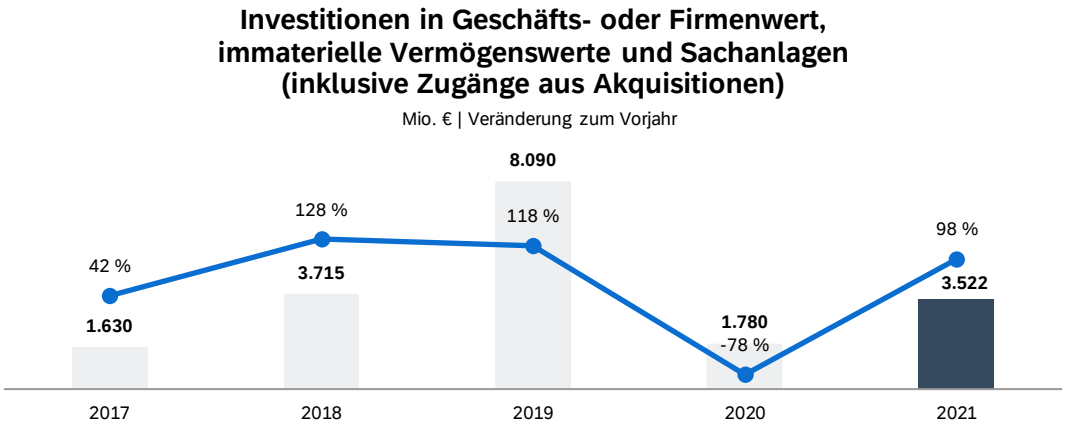
## Entwicklung der Vermögenslage (IFRS)

### Bilanzstruktur

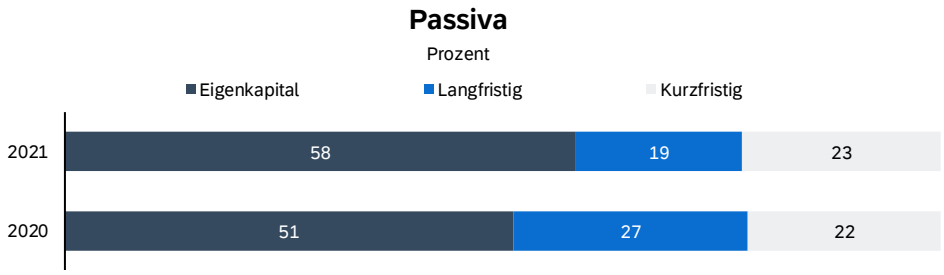
Unsere Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 22 % auf 71.169 Mio. € erhöht.




Die kurzfristigen Vermögenswerte sind 2021 von 15.069 Mio. € um 33 % auf 20.044 Mio. € gestiegen. Dieser Anstieg war im Wesentlichen auf eine Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen.



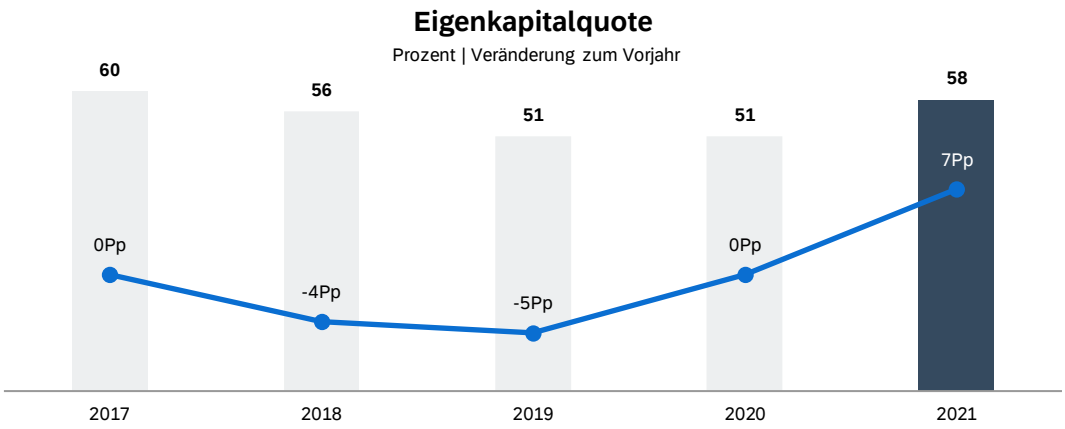
Die langfristigen Vermögenswerte sind mit 51.125 Mio. € im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr (43.395 Mio. €) um 18 % gestiegen. Neben anderen Effekten ist diese Veränderung hauptsächlich auf einen Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes zurückzuführen, der im Wesentlichen aus wechselkursbedingten Umrechnungen sowie den Akquisitionen von Clarabridge und Signavio resultierte. Als weiterer wesentlicher Effekt, der zu dem Anstieg beitrug, sind Wertzuwächse und Zukäufe bei den börsennotierten und nicht börsennotierten Kapitalanlagen zu nennen.




Die kurzfristigen Schulden sind um 26 % auf 16.136 Mio. € im Jahr 2021 (2020: 12.842 Mio €) gestiegen. Dies ist überwiegend auf eine Zunahme bei den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Ausführliche Informationen zu den 2021 durchgeführten Finanzierungstätigkeiten finden Sie im Abschnitt *Entwicklung der Finanzlage (IFRS).*

Die langfristigen Schulden sanken im Jahr 2021 um 14 % auf 13.510 Mio. € (2020: 15.696 Mio. €). Dies ist überwiegend auf einen Rückgang der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Ausführliche Informationen zu den 2021 durchgeführten Finanzierungstätigkeiten finden Sie im Abschnitt *Entwicklung der Finanzlage (IFRS).*

Die Eigenkapitalquote, also der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme, wuchs um 7 Pp auf 58 % (Vorjahr: 51 %).



## Wichtige laufende Sachinvestitionen und Veräußerungen

Im Jahr 2021 haben wir verschiedene Baumaßnahmen abgeschlossen und an verschiedenen Orten Baumaßnahmen fortgeführt beziehungsweise begonnen. Wir planen, alle Projekte aus dem operativen Cashflow zu finanzieren. Zu unseren wichtigsten Projekten gehören die folgenden:

Mio. €

| Land | Stadt | Kurzbeschreibung | **Geschätzte Gesamtkosten** | **Angefallene Kosten bis 31.12.2021** | Geschätzte Fertigstellung |
|---|---|---|---|---|---|
| Deutschland | Berlin | Neues Bürogebäude für circa 1.250 Mitarbeiter | 50 | 3 | November 2023 |
| Deutschland | München | Neues Bürogebäude für circa 600 Mitarbeiter | 94 | 15 | September 2023 |
| Deutschland | Walldorf | Generalsanierung der Konzernzentrale für circa 1.500 Mitarbeiter | 219 | 4 | September 2026 |
| Bulgarien | Sofia | Neues Bürogebäude für circa 1.200 Mitarbeiter[1] | 54 | 46 | März 2023 |
| Indien | Bangalore | Neues Bürogebäude für circa 3.500 Mitarbeiter | 86 | 0 | Dezember 2025 |
| Japan | Tokyo | Neues Bürogebäude für circa 1.500 Mitarbeiter | 29 | 1 | August 2022 |

[1] In Sofia kauften wir ein im Bau befindliches Gebäude und planen es fertig zu stellen.

Weitere Informationen zu geplanten Sachinvestitionen finden Sie im Abschnitt *Investitionsziele*. Wesentliche Veräußerungen von Gebäuden hat es im Berichtsjahr nicht gegeben.

# Nicht bilanzierte Vermögenswerte

Die meisten (der immateriellen) Vermögenswerte, die die Grundlage für unseren gegenwärtigen und zukünftigen Erfolg bilden, finden sich nicht in unserem Konzernabschluss. In welchem Ausmaß dies der Fall ist, verdeutlicht ein Vergleich zwischen der Marktkapitalisierung der SAP SE (auf Basis aller ausgegebenen Aktien), die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 153,4 Mrd. € (2020: 131,7 Mrd. €) betrug, und dem bilanziellen Buchwert unseres Eigenkapitals im Konzernabschluss in Höhe von 41,5 Mrd. € (2020: 29,9 Mrd. €). Damit beträgt der Marktwert unseres Eigenkapitals mehr als das Dreifache des Buchwertes. Diese Differenz ist insbesondere durch bestimmte intern generierte immaterielle Vermögenswerte zu erklären, die wir nach geltenden Rechnungslegungsvorschriften nicht oder nicht mit ihren Zeitwerten bilanzieren dürfen. Hierzu gehören beispielsweise unser Kundenkapital (SAP-eigener Kundenstamm und SAP-eigene Kundenbeziehungen), unsere Mitarbeitenden und ihr Know-how, unser Partnernetzwerk, unsere selbst entwickelte Software, die Innovationsfähigkeit des Unternehmens, die von der SAP selbst aufgebauten Marken, allen voran die Marke SAP, sowie unsere Unternehmensorganisation.

Gemessen am Börsenwert, basierend auf der Anzahl ausgegebener Aktien, war die SAP am 31. Dezember 2021 das zweitwertvollste Unternehmen im deutschen DAX 40.

Im Jahr 2021 stieg unser Markenwert im Vergleich zum Jahr 2020. Die Marke SAP besetzte nach einer Studie von Interbrand in der Rangliste der weltweit wertvollsten Marken (Top 100 Best Global Brands) Rang 20 (2020: Rang 18). Im Vergleich mit anderen deutschen Markenwerten belegten wir damit hinter den Marken Mercedes-Benz und BMW den dritten Rang und im internationalen Vergleich mit anderen Unternehmen in der Branche „Business Services“ Rang drei. Interbrand bewertete die Marke SAP auf 30 Mrd. US$ und damit um 7 % höher als im Vorjahr (2020: 28,0 Mrd. US$). Kantar BrandZ vergab in einer Studie (Kantar BrandZ 2021 100 Most Valuable Global Brands) den 26. Platz an die SAP (2020: 17. Platz). Entsprechend dieser Studie entspricht der Wert der Marke SAP 69 Mrd. US$ (2020: 58 Mrd. US$), was einer Steigerung von 20 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

# Wirtschaftsbericht der SAP SE

Die SAP SE mit Sitz in Walldorf, Baden, ist das Mutterunternehmen des 290 Unternehmen umfassenden SAP-Konzerns. Sie übt die Holdingfunktion für den SAP-Konzern aus und beschäftigt die meisten der in Deutschland tätigen Mitarbeitenden in den Bereichen Entwicklung sowie Service und Support.

Als Inhaberin der meisten SAP-Softwarerechte erzielt die SAP SE ihre Umsatzerlöse hauptsächlich aus den Lizenzgebühren, die die Tochterunternehmen für den Vertrieb von Nutzungsrechten an SAP-Softwarelösungen an die SAP SE als Rechteinhaberin abführen müssen, und trägt den überwiegenden Teil der konzernweiten Forschungs- und Entwicklungskosten.

Am 5. März 2021 erwarb die SAP SE sämtliche Anteile der Signavio GmbH, Berlin, einem führenden Unternehmen im Bereich Enterprise Business Process Intelligence und Prozessmanagement. Im Anschluss übernahm die SAP SE auf Basis des am 25. Oktober 2021 geschlossenen Verschmelzungsvertrages mit Wirkung zum 1. Januar 2021 sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Signavio GmbH. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und den Zeitwerten der übernommenen Vermögensgegenstände abzüglich der Zeitwerte der Schulden wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Am 13. April 2021 gaben die SAP SE und die Beteiligungsgesellschaft Dediq GmbH, München, („Dediq“) den Abschluss einer Partnerschaft für die Finanzdienstleistungsbranche bekannt. Nach dem Abschluss der Transaktion im September 2021 sind die SAP SE und Dediq gemeinsam an dem neuen Unternehmen „SAP Fioneer“ beteiligt (wobei die SAP SE eine Minderheitsbeteiligung hält). Der Veräußerungsgewinn aus der Übertragung des Geschäftsbetriebs ist unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses der SAP SE erfolgt nach den Bilanzierungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs und dem deutschen Aktiengesetz (AktG). Der vollständige, mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Jahresabschluss der SAP SE wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht, dort veröffentlicht und von diesem an das Unternehmensregister weitergeleitet. Er kann als Sonderdruck bei der SAP SE angefordert werden.

## Entwicklung der Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt. Der Ausweis erfolgt in Millionen Euro (Mio. €).

### Gewinn- und Verlustrechnung SAP SE nach HGB (Kurzfassung)

| Mio. € | **2021** | 2020 |
|---|---|---|
| **Umsatzerlöse** | **15.370** | **14.669** |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.026 | 1.385 |
| Materialaufwand | –9.859 | –9.112 |
| Personalaufwand | –2.765 | –2.362 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | –719 | –606 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | –2.298 | –2.573 |
| **Betriebsergebnis** | **756** | **1.401** |
| **Finanzergebnis** | **2.530** | **1.724** |
| **Ergebnis vor Steuern** | **3.286** | **3.125** |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | –583 | –625 |
| **Ergebnis nach Steuern** | **2.703** | **2.500** |
| Sonstige Steuern | –12 | –15 |
| **Jahresüberschuss** | **2.692** | **2.485** |

2021 erzielte die SAP SE einen Gesamtumsatz in Höhe von 15.370 Mio. € und damit einen Anstieg von 5 % gegenüber dem Vorjahr (2020: 14.669 Mio. €). Dabei verzeichneten die Produkterlöse einen Anstieg von 2 % auf 12.211 Mio. € (2020: 11.943 Mio. €). Wie in den Vorjahren resultierten die Produkterlöse in erster Linie aus Lizenzzahlungen von Tochtergesellschaften an die SAP SE.

Die Beratungs- und Schulungserlöse stiegen im Jahr 2021 um 86 % auf 845 Mio. € (2020: 453 Mio. €), die sonstigen Erlöse verzeichneten einen Anstieg um 2 % auf 2.314 Mio. € (2020: 2.273 Mio. €).

Das Betriebsergebnis der SAP SE verzeichnete einen Rückgang um 46 % auf 756 Mio. € (2020: 1.401 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 358 Mio. € auf 1.026 Mio. € (2020: 1.385 Mio. €). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf einen Rückgang der Gewinne aus Währungseffekten um 494 Mio. € zurückzuführen, was teilweise durch den Veräußerungsgewinn durch die Übertragung des Geschäfts an SAP Fioneer in Höhe von 117 Mio. € ausgeglichen wurde.

Der Materialaufwand der SAP SE steigerte sich um 8 % auf 9.859 Mio. € (2020: 9.112 Mio. €). Der Anstieg der bezogenen Leistungen um 724 Mio. € auf 7.715 Mio. € (2020: 6.991 Mio. €) ist überwiegend auf gestiegene Aufwendungen im Rahmen der konzerninternen Liefer- und Leistungsverrechnung zurückzuführen. Die Aufwendungen für Lizenzen und Provisionen stiegen um 17 Mio. € auf 2.111 Mio. € (2020: 2.094 Mio. €).

Der Personalaufwand der SAP SE beinhaltet vornehmlich die Personalkosten für die bei der SAP SE beschäftigten Mitarbeitenden in Entwicklung, Service und Support sowie Verwaltung. Er stieg um 17 % auf 2.765 Mio. € (2020: 2.362 Mio. €), hauptsächlich aufgrund gesteigerter Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme und der höheren Zahl an Mitarbeitern im Berichtsjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der SAP SE verzeichneten einen Rückgang um 275 Mio. € auf 2.298 Mio. € (2020: 2.573 Mio. €). Ursache hierfür sind in erster Linie im Vergleich zum Vorjahr um 495 Mio. € verringerte Währungskursverluste sowie ein Rückgang bei der Wertminderung der Forderungen um 47 Mio. €. Gegenläufig wirkte ein Anstieg bei den Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen in Höhe von 122 Mio. € sowie ein Zuwachs von 63 Mio. € bei den übrigen Aufwendungen.

Das Finanzergebnis steigerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 806 Mio. € auf 2.530 Mio. € (2020: 1.724 Mio. €). Hintergrund hierfür sind im Wesentlichen um 120 Mio. € höhere Beteiligungserträge sowie ein um 770 Mio. € gesteigertes Ergebnis aus Gewinnabführungs- und Verlustübernahmeverträgen. Demgegenüber steht ein Anstieg der Abschreibungen auf Finanzanlagen um 78 Mio. €.

Das Ergebnis vor Steuern der SAP SE steigerte sich um 161 Mio. € auf 3.286 Mio. € (2020: 3.125 Mio. €). Der Steueraufwand verzeichnete einen Rückgang um 43 Mio. € auf 583 Mio. € (2020: 626 Mio. €). Nach Abzug der Steuern verblieb ein im Vergleich zum Vorjahr um 207 Mio. € höherer Jahresüberschuss in Höhe von 2.692 Mio. € (2020: 2.485 Mio. €).

## Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Das bilanzielle Gesamtvermögen der SAP SE betrug zum Ende des Jahres 2021 47.320 Mio. € (2020: 44.922 Mio. €).

### Bilanz SAP SE nach HGB zum 31. Dezember (Kurzfassung)

| Mio. € | **2021** | 2020 |
|---|---|---|
| **Aktiva** | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.792 | 1.398 |
| Sachanlagen | 1.350 | 1.417 |
| Finanzanlagen | 36.050 | 34.857 |
| **Anlagevermögen** | **39.192** | **37.672** |
| Vorräte | 1 | 1 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 5.244 | 4.544 |
| Wertpapiere und liquide Mittel | 1.391 | 703 |
| **Umlaufvermögen** | **6.635** | **5.248** |
| **Rechnungsabgrenzungsposten** | **979** | **1.487** |
| **Latente Steuern** | **512** | **514** |
| **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** | **1** | **1** |
| **Summe Aktiva** | **47.320** | **44.922** |
| | | |
| **Passiva** | | |
| **Eigenkapital** | **15.693** | **15.122** |
| **Rückstellungen** | **2.233** | **2.046** |
| **Verbindlichkeiten** | **29.372** | **27.740** |
| **Rechnungsabgrenzungsposten** | **22** | **13** |
| **Summe Passiva** | **47.320** | **44.922** |

Die immateriellen Vermögengegenstände stiegen um 395 Mio. € auf 1.792 Mio. € (2020: 1.398 Mio. €) Die Verschmelzung mit der Signavio GmbH führte dabei zu einem Zugang bei den Geschäfts- und Firmenwerten in Höhe von 632 Mio. € und einem Zuwachs bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten in Höhe von 71 Mio. €.

Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.193 Mio. € auf 36.050 Mio. € (2020: 34.857 Mio. €), überwiegend aufgrund der Akquisition der AppGyver Inc. sowie durch Kapitaleinlagen bei Tochterunternehmen.

Der Anstieg bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen um 700 Mio. € resultierte vor allem aus einem Zuwachs um 479 Mio. € bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie einem Anstieg der Steuerforderungen um 198 Mio. €.

Die Wertpapiere und liquiden Mittel stiegen um 687 Mio. € auf 1.391 Mio. € im Vergleich zu 703 Mio. € zum 31. Dezember 2020.

Das Eigenkapital der SAP SE erhöhte sich um 4 % auf 15.693 Mio. € (2020: 15.122 Mio. €). Den Abgängen durch die Dividendenzahlung für 2021 in Höhe von 2.182 Mio. € steht ein Zuwachs durch den Jahresüberschuss in Höhe von 2.692 Mio. € gegenüber. Die Eigenkapitalquote, also der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme, liegt bei 33 % (2020: 34 %).

Die Rückstellungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 187 Mio. € auf 2.233 Mio. € (2020: 2.046 Mio. €). Die sonstigen Rückstellungen verzeichneten einen Anstieg um 235 Mio. € auf 1.529 Mio. € (2020: 1.294 Mio. €), hauptsächlich aufgrund gestiegener Zuführungen bei den sonstigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden. Demgegenüber verringerten sich die Steuerrückstellungen um 50 Mio. € auf 689 Mio. € (2020: 739 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten stiegen um 1.632 Mio. € auf 29.372 Mio. € (2020: 27.740 Mio. €). Der Zuwachs resultierte vorwiegend aus einem Zugang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.787 Mio. €, der sich hauptsächlich aus höheren Bareinlagen von Tochtergesellschaften in das zentralisierte Finanz- und Liquiditätsmanagement der SAP SE ergibt.

## Chancen und Risiken

Die SAP SE unterliegt im Wesentlichen den gleichen Chancen und Risiken wie der SAP-Konzern. Weitere Informationen hierzu finden Sie in den Abschnitten *Risikomanagement und Risiken* sowie *Prognosen und Chancen.*

# Nichtfinanzielle Erklärung einschließlich Informationen über nachhaltige Aktivitäten

Mit diesem Kapitel und den Informationen, auf die in diesem Kapitel verwiesen wird, kommt die SAP SE ihrer Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung für das Mutterunternehmen gemäß § 289b–e HGB sowie einer nichtfinanziellen Konzernerklärung gemäß § 315b–c HGB in Verbindung mit § 289c–e HGB in Form einer zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung nach. Die relevanten nichtfinanziellen Aspekte sind in der Tabelle unten aufgeführt und in den entsprechenden Abschnitten unseres zusammengefassten Lageberichts ausführlich beschrieben.

Gemäß Artikel 8 der Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union (EU-Taxonomie) legen wir außerdem dar, inwiefern und in welchem Umfang die Aktivitäten der SAP mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die nach dieser Verordnung als ökologisch nachhaltig einzustufen sind.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Sustainable Finance: Angaben gemäß der EU-Taxonomie*.

## Rahmenwerk für die Berichterstattung

Die in unserem Integrierten Bericht enthaltenen Kennzahlen und Angaben zur gesellschaftlichen und ökologischen Leistung wurden in Übereinstimmung mit der Berichtsoption „Kern“ der von der Global Reporting Initiative (GRI) erarbeiteten Standards erstellt.

## Geschäftsmodell

Unser Geschäftsmodell erläutern wir im Abschnitt *Strategie* im zusammengefassten Lagebericht. Als globales Softwareunternehmen ist effektive Governance für kontinuierlichen Erfolg unerlässlich und wird daher im zusammengefassten Lagebericht durchgängig beschrieben. Deshalb führen wir dieses wesentliche Thema nicht explizit in unserer nichtfinanziellen Erklärung auf.

## Nichtfinanzielle Angaben im zusammengefassten Lagebericht der SAP

Auf der Grundlage einer Wesentlichkeitsanalyse, bei der wir interne und externe Faktoren berücksichtigen, ermitteln wir, welche nichtfinanziellen Informationen in unserem Bericht anzugeben sind. Die relevanten berichtspflichtigen nichtfinanziellen Aspekte werden in den folgenden Kapiteln unseres zusammengefassten Lageberichts behandelt. Die Aspekte „Menschenrechte“ und „Sozialbelange“ haben wir nicht als wesentliche Themen im Sinne von § 289c Abs. 3 HGB identifiziert. Wir sehen diese Themen dennoch als wichtig für SAP an und erläutern sie in den Abschnitten *Menschenrechte und Arbeitsstandards* und *Gesellschaftliches Engagement* in unserem zusammengefassten Lagebericht. Wir haben keine wesentlichen Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Satz 3 und 4 HGB identifiziert.

| | **Due-Diligence-Prozesse; Richtlinien und Grundsätze (Konzepte)** | **Maßnahmen und Ergebnisse, einschließlich der wichtigsten Leistungsindikatoren** | **Verweise auf Abschluss und Anhang** |
|---|---|---|---|
| **Arbeitnehmer-belange** | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement: Vision und Strategie; Due Diligence*<br><br>*Prognosen und Chancen: Chancen durch unsere Mitarbeitenden* | **Wichtigster Leistungsindikator: Mitarbeiterengagement-Index**<br>*Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement:*<br>*Messung und Steuerung unserer Leistung*<br><br>*Strategie: Wie wir unseren Erfolg messen*<br><br>*Prognosen und Chancen* | *Anhang zum Konzernabschluss, Abschnitt B: Mitarbeitende* |
| **Umweltbelange** | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen: Vision und Strategie; Due Diligence* | **Wichtigster Leistungsindikator: Netto-$CO_2$-Emissionen**<br>*Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen: Messung und Steuerung unserer Leistung*<br><br>*Strategie: Wie wir unseren Erfolg messen*<br><br>*Prognosen und Chancen* | |
| **Bekämpfung von Korruption und Bestechung** | *Ethisches Geschäftsverhalten: Vision und Strategie; Due Diligence* | *Ethisches Geschäftsverhalten: Messung und Steuerung unserer Leistung* | *Anhang zum Konzernabschluss, Textziffer (G.3)* |
| **Belange in Bezug auf Kunden** | *Kunden: Vision und Strategie; Due Diligence* | **Wichtigster Leistungsindikator: Kunden-Net-Promoter-Score, Umsatzerlöse**<br>*Kunden: Messung und Steuerung unserer Leistung*<br><br>*Strategie: Wie wir unseren Erfolg messen*<br><br>*Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse*<br><br>*Prognosen und Chancen* | *Anhang zum Konzernabschluss, Abschnitt A: Kunden*<br><br>*Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – Umsatzerlöse* |
| **Sicherheit und Datenschutz** | *Sicherheit und Datenschutz: Vision und Strategie; Due Diligence im Bereich Sicherheit; Due Diligence im Bereich Datenschutz* | *Sicherheit und Datenschutz: Messung und Steuerung unserer Leistung* | |

## Sustainable Finance: Angaben gemäß der EU-Taxonomie

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet | | | 2021 |
|---|---|---|---|
| | **Umsatzerlöse** | **Betriebsausgaben** | **Investitionsausgaben** |
| 8.1 Datenverarbeitung und Hosting (Beitrag zum Klimaschutz) | 9.217 | –898 | –261 |
| Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten | 18.625 | –5.502 | –1.472 |
| Gesamt | 27.842 | –6.400 | –1.733 |
| **Anteil taxonomiefähiger Tätigkeiten (in %)** | **33%** | **14%** | **15%** |

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Kontextinformationen

### Beurteilung der Taxonomiefähigkeit

2021 haben wir die Tätigkeit „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ als unsere einzige taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit in Bezug auf den Klimaschutz ermittelt. Wir haben die Beschreibung der Tätigkeit unter Punkt 8.1 des Anhangs 1 zum Delegierten Rechtsakt zur EU-Taxonomie vom 4.6.2021 beurteilt und sind darauf aufbauend zu dem Schluss gekommen, dass der Betrieb der Cloudinfrastruktur der SAP sowohl über unsere eigenen Rechenzentren als auch über die Rechenzentren der von uns beauftragten Drittanbieter mit der Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ im Einklang steht und daher als taxonomiefähig anzusehen ist.

Wir haben außerdem die Relevanz der Wirtschaftstätigkeit „8.2 Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen“ überprüft. Im Hinblick auf unser strategisches Ziel, unseren Kunden Lösungen für das Nachhaltigkeitsmanagement zu bieten, mit denen sie ihren $CO_2$-Fußabdruck minimieren und das Abfallaufkommen durch ein verantwortungsvolles Management der Logistikkette senken können, gehen wir davon aus, dass der Anteil der damit verbundenen Umsatzerlöse, Betriebs- und Investitionsausgaben in den kommenden Jahren steigen wird. Im Jahr 2021 hat die SAP jedoch keine wesentlichen Umsatzerlöse, Betriebs- und Investitionsausgaben im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit erfasst, die als taxonomiefähig klassifiziert werden könnten. Weitere Informationen zu unserem Produktportfolio für das Nachhaltigkeitsmanagement finden Sie im Abschnitt *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen.*

Darüber hinaus haben wir die Relevanz der Tätigkeit „8.2 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ in Bezug auf die Anpassung an den Klimawandel beurteilt. Entsprechend den Vorgaben der EU-Taxonomie können nur Tätigkeiten in die Berechnung der Umsatzkennzahl einbezogen werden, wenn sie als „ermöglichende“ Tätigkeiten eingestuft sind. Als „ermöglichend“ gelten Tätigkeiten, die andere Tätigkeiten unterstützen, einen signifikanten Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel zu leisten. Die Wirtschaftstätigkeit 8.2 ist nicht als „ermöglichend“ eingestuft. Das heißt, im Sinne der EU-Taxonomie können wir dieser Tätigkeit keine Umsätze zuordnen. Basierend auf unserem derzeitigen Verständnis des FAQ-Dokuments zur Interpretation bestimmter gesetzlicher Bestimmungen des Delegierten Rechtsaktes nach Artikel 8 der EU-Taxonomie vom 6.7.2021, welches am 2.2.2022 von der Europäischen Kommission veröffentlicht wurde, sind wir auch zu der Einschätzung gelangt, dass Betriebs- und Investitionsausgaben im Zusammenhang mit der Tätigkeit 8.2 (Anpassung an den Klimawandel) nicht taxonomiefähig sind.

### Umsatzerlöse

Wie oben beschrieben, haben wir nur eine wesentliche taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit ermittelt, der Umsatzerlöse zugeordnet werden können. Dabei haben wir auch Aspekte der Wesentlichkeit berücksichtigt. Zwar lassen sich möglicherweise weitere Aktivitäten der SAP als taxonomiefähig einstufen, doch ist zurzeit nur „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten" wesentlich im Hinblick auf die damit verbundenen Umsatzerlöse. Das kann sich in Zukunft ändern, da die SAP ihr Produktportfolio für das Nachhaltigkeitsmanagement ausbauen will und den damit zusammenhängenden Umsatzanteil steigern will.

Wie unter *Textziffer (A.1)* im Anhang zum Konzernabschluss ausführlich beschrieben, setzen sich die Clouderlöse der SAP im Wesentlichen aus Erlösen aus der Bereitstellung der folgenden Leistungen zusammen:

- Software as a Service (SaaS)
- Platform as a Service (PaaS)
- Infrastructure as a Service (IaaS)

Diese Leistungen entsprechen der Beschreibung der Tätigkeit unter Punkt 8.1 der EU-Taxonomie. Deshalb stufen wir die Umsatzerlöse aus diesen Leistungen als taxonomiefähig ein. Andere Umsatzerlöse, die als Clouderlöse eingestuft werden, aber nicht als taxonomiefähig klassifiziert werden können, haben wir nicht berücksichtigt.

Die Umsatzerlöse wurden nach IFRS (insbesondere nach IFRS 15) ermittelt und entsprechen den in unserer *Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung* ausgewiesenen Umsatzerlösen. Weitere Informationen zur Realisierung von Umsatzerlösen und zu den Bestandteilen dieser Erlöse finden Sie unter *Textziffer (A.1)* im Anhang zum Konzernabschluss.

Eine ausführliche Beschreibung der Entwicklung unserer Umsatzerlöse sowie der wichtigsten Umsatztreiber finden Sie in den Abschnitten *Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2021 (Non-IFRS)* und *Entwicklung der Ertragslage (IFRS)* im zusammengefassten Lagebericht.

### Betriebsausgaben

Wir haben die Kosten, die sich auf Vermögenswerte und Prozesse im Zusammenhang mit der taxonomiefähigen Tätigkeit „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten" beziehen, als taxonomiefähig eingestuft. Bei der Bestimmung der relevanten Tätigkeiten und Kosten haben wir auch Aspekte der Wesentlichkeit berücksichtigt. Die Kosten, die mit dieser Tätigkeit verbunden sind, umfassen in erster Linie Aufwendungen für Wartung und Reparatur im Zusammenhang mit der SAP-eigenen Cloudinfrastruktur sowie Leasingaufwendungen für Dienstleistungen von dritten Hosting-Anbietern.

Die gesamten Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie umfassen vor allem die folgenden nicht aktivierten Kostenelemente: Forschung und Entwicklung, kurzfristige Leasingverhältnisse, Wartung und Reparatur im Zusammenhang mit Sachanlagen. Andere wesentliche Aufwendungen, die wir in unserer *Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung* ausgewiesen haben, wie planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen, Kosten für die Energieversorgung (zum Beispiel für Wärme- und Stromverbrauch) sowie die meisten allgemeinen Verwaltungskosten, Restrukturierungskosten und Vertriebs- und Marketingkosten entsprechen nicht der Definition von Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie. Daher haben wir diese Kostenbestandteile nicht einbezogen.

Eine ausführliche Beschreibung der Entwicklung aller unserer Betriebsausgaben und der wichtigsten Kostentreiber finden Sie in den Abschnitten *Darstellung der Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Ausblick für 2021 (Non-IFRS)* und *Betriebsergebnis und operative Marge* im zusammengefassten Lagebericht.

### Investitionsausgaben

Gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung beinhalten die in diesem Abschnitt aufgeführten Gesamtinvestitionsausgaben Zugänge zu materiellen und immateriellen Vermögenswerten, die gemäß IAS 16, IAS 38 und IFRS 16 bilanziert werden, sowie Zugänge zu materiellen und immateriellen Vermögenswerten (ohne Zugänge zum Geschäfts- oder Firmenwert) infolge von Unternehmenszusammenschlüssen.

Taxonomiefähige Investitionsausgaben beziehen sich auf Vermögenswerte und Prozesse, die mit der Wirtschaftstätigkeit „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ verbunden sind. Bei der Bestimmung der relevanten Tätigkeiten und Kosten haben wir auch Aspekte der Wesentlichkeit berücksichtigt. Diese Kosten umfassen überwiegend Investitionen in unsere Cloudinfrastruktur.

### Umfang der Prüfung

Der Inhalt der nichtfinanziellen Erklärung war kein Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlussprüfung unseres zusammengefassten Konzernlageberichts. Unser externer Abschlussprüfer hat jedoch eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung einschließlich der Angaben gemäß der EU-Taxonomie zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durchgeführt. Darüber hinaus sind alle nichtfinanziellen Aspekte, auf die in der Tabelle *Nichtfinanziellen Angaben im zusammengefassten Lagebericht der SAP* verwiesen wird, von unserem externen Abschlussprüfer geprüft, allerdings mit unterschiedlicher Prüfungssicherheit (hinreichende beziehungsweise begrenzte Prüfungssicherheit). In der Infobox **Umfang der Prüfung** am Ende der jeweiligen Kapitel des Lageberichts erläutern wir den Prüfungsumfang der Angaben im betreffenden Kapitel.

# Sicherheit und Datenschutz

## Vision und Strategie

Tag für Tag vertrauen uns Unternehmen auf der ganzen Welt ihre Daten an – in den On-Premise-Umgebungen an ihren Standorten, in der Cloud oder unterwegs bei der Nutzung mobiler Geräte. Unsere Kunden müssen sich darauf verlassen können, dass wir alles daran setzen, dass ihre Daten bei uns sicher sind und wir sie unter Einhaltung lokaler Gesetzesvorschriften verarbeiten sowie vor Missbrauch schützen. Aus diesem Grund sind Cybersicherheit, Sicherheit und Datenschutz für uns von zentraler Bedeutung.

### SAP Global Security

Cloudlösungen und -dienste werden für den Betrieb vieler Unternehmen immer wichtiger. Die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, dass digitale Lösungen eine entscheidende Voraussetzung für die Widerstandsfähigkeit von Unternehmen sind. Dies hat zu einem Digitalisierungsschub geführt. Und das Thema Cybersicherheit spielt für Fachleute für IT-Sicherheit und Fachverantwortliche nun eine zunehmend wichtige Rolle, insbesondere in Unternehmen, die zentrale Prozesse in die Cloud verlagert haben.

Unsere Strategie unterstützt Kunden gezielt dabei, sich zu intelligenten und nachhaltigen Unternehmen zu entwickeln. Unsere Organisation **SAP Global Security** (SGS) ebnet hierfür den Weg mit ihrem Ziel, Risiken zu mindern, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zu ermöglichen und Menschen, Verfahren und Technologien aufeinander abzustimmen, damit Geschäftsprozesse und Daten geschützt werden können. Die Organisation vertritt und fördert eine Kultur, in der Sicherheit im Vordergrund steht. Damit möchten wir Sicherheitsaspekte zum festen Bestandteil unserer Entwicklungs- und Implementierungsprozesse machen und eine sichere digitale Transformation ermöglichen.

SGS unterstützt die Zuständigen in unseren Geschäftsbereichen, der IT-Abteilung und der Presales-Organisation dabei, Lösungen sicher bereitzustellen und optimale Sicherheit unserer unternehmensweiten Abläufe zu ermöglichen. Um die Daten und Ressourcen des Unternehmens zu schützen und eine hohe Qualität beim Risikomanagement und bei der Berichterstattung zu unterstützen, nimmt SGS eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung unserer Sicherheitsrichtlinien, unserer Sicherheitsstandards und unseres Sicherheits-Frameworks vor.

### Datenschutz

Mit unserem globalen Produkt- und Serviceportfolio möchte SAP bei der Verarbeitung personenbezogener Daten die Rechte betroffener Personen schützen und die einschlägigen lokalen Gesetzesanforderungen einhalten. Darüber hinaus möchten wir das Ansehen der SAP als nachhaltiger und vertrauenswürdiger Partner für Unternehmen langfristig stärken. Wir haben Maßnahmen implementiert, die dabei helfen sollen, den Schutz der grundlegenden Rechte aller Kunden, Lieferanten, Partner, Interessenten, Mitarbeitenden und Bewerber zu gewährleisten, deren Daten durch SAP verarbeitet werden.

Die Entwicklung und Umsetzung unserer globalen Datenschutzstrategie erfolgt im Einklang mit unserer Unternehmensstrategie. Im Rahmen unserer globalen Datenschutzstrategie überwachen wir kontinuierlich das weltweite regulatorische Umfeld im Bereich Datenschutz. Wir ermitteln die Zielgruppen, für die die jeweiligen Vorschriften relevant sind, und ermöglichen es ihnen, die notwendigen Maßnahmen zu deren Einhaltung zu ergreifen. Die Strategie soll zudem eine sichere Verarbeitung personenbezogener Daten gewährleisten. Sie beruht auf vier Säulen, die die Einhaltung geltender Datenschutzgesetze erleichtern sollen. Diese Säulen umfassen unsere globale Datenschutzrichtlinie, Pflichtschulungen zum Datenschutz für Mitarbeitende, unser weltweites

Netzwerk an Datenschutzkoordinatoren und das globale Datenschutzmanagementsystem. Damit wollen wir sicherstellen, dass wir den geltenden Datenschutzgesetzen nachkommen.

## Due Diligence im Bereich Sicherheit

### Governance

Leiter der Organisation SGS ist unser SAP Chief Security Officer, der direkt an unseren Vorstandssprecher berichtet. Die einzelnen Bereiche von SGS sind unter anderem für die Produkt- und Anwendungssicherheit, die Abwehr von Cyberangriffen, das Management operativer Sicherheitsrisiken, die Einhaltung von Sicherheitsvorschriften, den Personenschutz für Vorstandsmitglieder, physische Sicherheitsvorkehrungen und ein spezielles **Trust Office** verantwortlich, das Kunden und Partner bei sicherheitsrelevanten Vorfällen unterstützt.

Das **Sicherheitssteuerungskonzept der SAP** schafft die Voraussetzungen für die Mitwirkung von Führungskräften und die gemeinsame Verantwortung für das Thema Sicherheit in den halbjährlichen Sitzungen des SAP Security Advisory Board und den monatlichen Besprechungen unseres Security Council. Auch der Vorstand wird alle zwei Wochen über sicherheitsrelevante Themen informiert.

Unseren Kunden gegenüber verpflichten wir uns zu Offenheit und Transparenz in Bezug auf Sicherheitsschwachstellen. Hierzu arbeiten wir mit verschiedenen externen Interessengruppen zusammen, beispielsweise mit den amerikanischen und deutschsprachigen SAP-Anwendergruppen.

### Grundsätze und Richtlinien

Gegenstand der **SAP Global Security Policy** ist es, Governance-Prozesse und Strukturen für Informationssicherheit auf angemessenem und effektivem Niveau innerhalb der SAP und unserer verbundenen Unternehmen vorzugeben. Sie ist an unserer übergeordneten Strategie und Vision ausgerichtet und beschreibt genau die Absichten, Erwartungen und strategischen Ziele des Managements für Sicherheit bei der SAP.

Die Richtlinie definiert die allgemeinen Anforderungen für eine Vielzahl von Sicherheitsbereichen. Hierzu gehören insbesondere Zugangskontrollen, physische Sicherheitsvorkehrungen, das Management der Netzwerksicherheit, die Reaktion auf Sicherheitsvorfälle und die zulässige Nutzung von Ressourcen. Diese Anforderungen gelten für alle Mitarbeitenden, freien Mitarbeitenden und Berater der SAP sowie für externe Parteien, die Zugriff auf Informationen und Ressourcen der SAP haben. Die SAP Global Security Policy wird jährlich überprüft. Änderungen an der Richtlinie werden vorgenommen, wenn dies für den Schutz der SAP sowie der Daten und Ressourcen unseres Unternehmens und unserer Kunden angemessen und erforderlich ist, da neue Bedrohungen oder Schwachstellen festgestellt wurden.

Alle Mitarbeitenden der SAP sind angehalten, diese interne Richtlinie zu lesen und zu befolgen. Das **SAP Security Policy Framework** beinhaltet Sicherheitsdokumente auf mehreren Ebenen, die die allgemeinen Anforderungen der Richtlinie ergänzen. Darüber hinaus können in den verschiedenen Geschäftsbereichen der SAP zusätzliche Richtlinien, Standards, Verfahren und Vorgehensweisen vorgegeben sein.

## Due Diligence im Bereich Datenschutz

### Governance

Im Rahmen seiner Verantwortlichkeiten überwacht unser globaler Datenschutzbeauftragter (DSB) die Einhaltung der relevanten Vorschriften bei Vorgängen der Verarbeitung personenbezogener Daten. Der Datenschutzbeauftragte berichtet an unseren Finanzvorstand. Innerhalb des Vorstands liegt die Verantwortung für die Einhaltung und Durchsetzung von Datenschutzvorschriften beim Finanzvorstand. Der DSB ist für die **SAP Global Data Protection and Privacy Policy** verantwortlich, in der unsere Regeln und Verfahren für die Einhaltung des Datenschutzes festgelegt sind. Er informiert den Finanzvorstand regelmäßig über den Stand der Datenschutz-Compliance im SAP-Konzern.

Um eine zuverlässige Einhaltung von Sicherheits- und Datenschutzvorschriften zu gewährleisten, hat die SAP ein formales Kontrollsystem implementiert, welches klare Verantwortlichkeiten im SAP-

Konzern festsetzt. Auf Wunsch nimmt der DSB außerdem an Sitzungen des Lenkungsausschusses teil und informiert den Prüfungs- und Compliance-Ausschuss des Aufsichtsrats der SAP über datenschutzrelevante Angelegenheiten.

Die SAP hat ein weltweites Netzwerk an Datenschutzkoordinatoren (Data Protection and Privacy Coordinators, DPPCs) in allen Konzerngesellschaften der SAP geschaffen, die personenbezogene Daten verarbeiten. Dieses **DPPC-Netzwerk** soll sicherstellen, dass wir die Datenschutzauflagen auf lokaler Ebene erfüllen. Mit Schulungen vor Ort sensibilisieren die lokalen Datenschutzkoordinatoren unsere Mitarbeitenden für das Thema Datenschutz. Sie helfen dem Team **Data Protection and Privacy** (DPP), das im Namen des DSB tätig wird, außerdem dabei, neue Datenschutzvorschriften zu identifizieren und zu analysieren. Sind Maßnahmen zur Einhaltung dieser neuen Vorschriften erforderlich, unterstützen sie deren Umsetzung in Abstimmung mit den betroffenen Geschäftsbereichen. Zusätzlich verfolgen regionale Datenschutzkoordinatoren Änderungen an den einschlägigen Gesetzen und bieten Hilfestellung bei der Umsetzung. Das DPPC-Netzwerk steht in regelmäßigem Dialog mit unserer Abteilung Government Relations, um die Interessen der SAP im Gesetzgebungsverfahren zu vertreten. Zu diesem Zweck wirkt die SAP auch in externen Arbeitsgruppen mit, deren Ziel es ist, die Brancheninteressen an die jeweiligen staatlichen Stellen zu kommunizieren.

Die SAP-Mitarbeitenden müssen alle zwei Jahre an globalen Pflichtschulungen zum Datenschutz teilnehmen. In diesen Schulungen vermitteln wir unseren Mitarbeitenden die nötigen Kenntnisse für einen sorgfältigen und gesetzeskonformen Umgang mit personenbezogenen Daten und die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen bei der Arbeit.

Wir haben ein unternehmensweites Datenschutzmanagementsystem (Data Protection Management System, DPMS) eingeführt, das dem allgemein anerkannten britischen Standard für Datenschutzmanagementsysteme BS 10012 entspricht. Seit Version 10012:2017 erfüllt dieser Standard auch die Vorschriften der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO). Unser DPMS schließt nahezu alle Geschäftsbereiche (außer Qualtrics) ein und soll auch in allen neu akquirierten Unternehmen eingeführt werden. Es bildet ein Rahmenwerk, das sämtliche Aspekte der Einhaltung von Datenschutzvorschriften durch die Organisationen und Mitarbeitenden der SAP abdeckt. Das System dient uns als Standardmethodik, die es ermöglicht, alle geltenden Datenschutzgesetze befolgen zu können. Die Aufrechterhaltung des Rahmenwerks unterliegt einer Zertifizierung durch die British Standards Institution, die jährlich die Einhaltung des Datenschutzes bestätigt.

### Grundsätze und Richtlinien

In der SAP Global Data Protection and Privacy Policy ist der konzernweite Mindeststandard für die Verarbeitung personenbezogener Daten unter Einhaltung von gesetzlichen Datenschutzbestimmungen aufgeführt. Außerdem werden darin die Anforderungen an Geschäftsprozesse beschrieben, die personenbezogene Daten beinhalten, und die Zuständigkeiten klar definiert. Die Prinzipien, die wir in dieser Richtlinie festgeschrieben haben, berücksichtigen auch die Anforderungen der EU-DSGVO. Sie gelten allgemein und weltweit für alle Gesellschaften des SAP-Konzerns. Nach Bedarf werden zusätzliche datenschutzbezogene Anforderungen, soweit sie für uns gelten, auf lokaler Ebene übernommen. Wir verfolgen aktiv Änderungen an den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften, um unsere Standards kontinuierlich anpassen und gesetzliche Vorgaben zum Datenschutz zuverlässig einhalten zu können. Die Richtlinie wurde zuletzt im Jahr 2019 überarbeitet.

## Messung und Steuerung unserer Leistung

### Sicherheit

Unsere Compliance-Prozesse entsprechen den Trust Services Criteria des American Institute of Certified Public Accountants (AICPA). Unsere Kontrollmechanismen für die Bereiche Sicherheit, Verfügbarkeit, Datenschutz, Vertraulichkeit und Verarbeitungsintegrität dienen dazu, die entsprechenden Kontrollziele zu erreichen. Daneben überprüfen unabhängige externe Prüfstellen regelmäßig die Einhaltung von Sicherheitsvorschriften in unserem Unternehmen.

Jeweils am zweiten Dienstag im Monat (am sogenannten „Patch Day“) legen wir neu festgestellte Sicherheitslücken offen. Mit diesem Mechanismus stellen wir Kunden verbindliche, offizielle Informationen zu Sicherheitslücken in unserer Software zur Verfügung, die sie in ihre Prozesse und Tools für das Risikomanagement einbinden können.

Durch die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse für die Erkennung von Angriffen und Schwachstellen sowie deren Abwehr beziehungsweise Behebung möchten wir Risiken gezielt mindern. Hierzu treffen wir folgende Maßnahmen:

- Durchführung von rund 130 internen und externen Audits in unseren weltweiten Niederlassungen
- Überwachung und Unterstützung unserer Cloud- und IT-Organisationen mit 1.700 Kontrollen, deren Ausgestaltung und Wirksamkeit wir testen und überprüfen
- Bereitstellung von SOC-Berichten (Service Organization Controls) – wie SOC 1 Typ II/ISAE3402 und SOC 2 Typ II/ISAE3000 – mit Informationen zur Ausgestaltung und Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme in den für die Cloudbereitstellung zuständigen Bereichen
- Bewertung und Zertifizierung unserer Clouddienste nach verschiedenen Reportingstandards und ISO-Zertifizierungen (zum Beispiel ISO 9001, ISO 27001, ISO 27017, ISO 27018 und ISO 22301 zusätzlich zu BS 10012) durch externe, international anerkannte Prüfer

## Datenschutz

Im Rahmen von globalen Pflichtschulungen helfen wir den Mitarbeitenden, die nötigen Kenntnisse im Bereich Datenschutz zu erlangen. Zuletzt haben wir diese Schulungen gemäß dem Zweijahresrhythmus 2021 durchgeführt.

Wir überwachen die Einhaltung datenschutzrelevanter Prozesse im gesamten Unternehmen. Hierzu erfassen wir unsere Datenverarbeitungstätigkeiten in einem Verfahrensverzeichnis (Procedure Enrollment Tool), in dem sämtliche Verfahren dokumentiert werden müssen, die eine Verarbeitung personenbezogener Daten beinhalten. Die Einträge in diesem Verzeichnis enthalten allgemeine Informationen zu den jeweiligen Verfahren nach klar definierten Kriterien, um eine ordnungsgemäße Dokumentation sicherzustellen. Das Verzeichnis unterliegt der Berichtspflicht und wird regelmäßig überprüft.

Wir überwachen außerdem die Qualität unserer Maßnahmen zur Einhaltung von Datenschutzbestimmungen. Ausgangspunkt hierfür ist die jährliche Rezertifizierung unseres DPMS durch die British Standards Institution. Seit 2011 wird die SAP jährlich durch die BSI geprüft und nach BS 10012 zertifiziert. Unsere aktuelle Zertifizierung ist bis 2022 gültig.

Unsere eigenen Qualitätsstandards und internationale Gesetzesvorschriften erfordern eine sorgfältige Auswahl und Überwachung von Unterauftragsverarbeitern, die personenbezogene Daten im Auftrag der SAP und von SAP-Kunden verarbeiten. Damit alle Unterauftragsverarbeiter bei der Verarbeitung personenbezogener Daten die Vorgaben in Bezug auf Datenschutz und Sicherheit erfüllen können, haben wir ein Verfahren zur Überprüfung von Unterauftragsverarbeitern eingeführt. Dieses Verfahren gilt für alle Auftragnehmer der SAP (zum Beispiel Lieferanten, Dienstleister und Partner). Die Einhaltung von Datenschutzvorschriften durch Unterauftragsverarbeiter wird dabei anhand von drei Kriterien überprüft: a) Vertragseinhaltung, b) Selbsteinschätzungen auf der Grundlage eines Fragebogens einschließlich Folgenabschätzungen von internationalen Datenübermittlungen an Drittländer und c) Remote-Audits und/oder Audits vor Ort.

Die SAP respektiert die Rechte der betroffenen Personen, Auskunft darüber zu erhalten, ob sie betreffende personenbezogene Daten verarbeitet werden oder nicht. Alle notwendigen Informationen werden den betroffenen Personen im Rahmen der Datenschutzerklärungen auf den jeweiligen SAP-Webseiten zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2021 kam es bei Daten, die die SAP für eigene Zwecke verarbeitet, zu zwei meldepflichtigen Datenschutzverstößen gemäß EU-DSGVO. Diese Verstöße wurden den Aufsichtsbehörden gemeldet.

## Risiken für SAP

Informationen zu den Risiken für SAP finden Sie im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken* und dort insbesondere in den Abschnitten *Cybersicherheit und Sicherheit* sowie *Datenschutz*.

### Umfang der Prüfung

Der Inhalt des Abschnitts *Sicherheit und Datenschutz* war kein Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlussprüfung unseres zusammengefassten Konzernlageberichts. Unser externer Abschlussprüfer hat jedoch eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung dieses Abschnitts zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durchgeführt.

# Kunden

## Vision und Strategie

### Den Erfolg unserer Kunden im Blick

Unser Ziel ist es, dass unsere Kunden bestmöglich von ihren Investitionen in unsere Produkte und ihrer Zusammenarbeit mit der SAP profitieren – bei allen Interaktionen und in sämtlichen Phasen unserer Geschäftsbeziehung. Indem wir diese Wertschöpfung und das Kundenerlebnis in den Mittelpunkt stellen, tragen wir zum Erfolg unserer Kunden bei. Unsere Teams mit Kundenkontakt – in Bereichen wie Lösungen, Vertrieb, Service, Kundenbetreuung und Partnernetz – arbeiten nach einem operativen Modell zusammen, das vorsieht, unsere internen Prozesse zu vereinheitlichen, um unsere Kunden noch besser unterstützen zu können.

### Unternehmensweites Experience-Management-Programm (XM-Programm)

Wir nutzen Lösungen von Qualtrics, um Feedback von unseren Kunden einzuholen. Damit wir noch besser mit geeigneten Maßnahmen auf dieses Feedback reagieren können, haben wir ein **unternehmensweites Experience-Management-Programm (XM-Programm)** entwickelt. Es steht beispielhaft für die Vielzahl von Programmen, mit denen wir unseren Kunden ein konsistentes, durchgängiges Erlebnis bieten möchten. Ein Ziel dieses Programms ist es, unsere Initiativen und Methoden zur Verbesserung des Kundenerlebnisses zu standardisieren, um unternehmensweit die Bedürfnisse von Kunden noch besser zu verstehen und gezielt auf sie einzugehen.

## Due Diligence

### Governance

Der Leiter des Bereichs Customer Success ist bei SAP für sämtliche Interaktionen und Kontakte mit Kunden verantwortlich. Der Chief Marketing & Solutions Officer ist dafür zuständig, die Wertversprechen für unsere Lösungen zu entwickeln, die deutlich machen, wie wir uns vom Wettbewerb absetzen. Aufgabe des Vorstandsbereichs People & Operations ist es, das unternehmensweite Experience-Management-Programm umzusetzen. Hierzu gehören auch Befragungen unserer Kunden, anhand derer wir unseren **Kunden-Net-Promoter-Score (Kunden-NPS)** ermitteln.

### Grundsätze und Richtlinien

Zahlreiche Richtlinien wie die **Geschäftsgrundsätze für Mitarbeitende**, die **Globale Menschenrechtserklärung der SAP** sowie die geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen für unsere Produkte regeln die Beziehungen zu unseren Kunden.

### Messung und Steuerung unserer Leistung

Der Kunden-Net-Promoter-Score (Kunden-NPS) ist unser Feedback-Instrument, mit dem wir die Kundentreue ermitteln. Zusammen mit weiteren Ergebnissen der Kundenbefragung gibt er uns direkten Aufschluss darüber, was unsere Kunden denken, und hilft uns, wesentliche Problempunkte zu erkennen und zu beheben. Da unsere Kunden für uns an erster Stelle stehen, ist der Kunden-NPS eine unserer zentralen Kennzahlen.

2021 stieg unser Kunden-NPS[13] um 6 Punkte gegenüber dem Vorjahr auf 10 (2020: 4) und liegt damit am oberen Ende unseres Zielkorridors von 5 bis 10.

[13] Im Rahmen eines mehrjährigen Harmonisierungsprozesses haben wir die Frage, mit der wir unseren Kunden-NPS ermitteln, 2021 angepasst. Die Ergebnisse für die einzelnen Jahre sind deshalb unter Umständen nicht uneingeschränkt vergleichbar. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Steuerungssystem.*

2022 möchten wir unseren Kunden-NPS weiter verbessern und streben einen Wert zwischen 11 und 15 an. Auch mittelfristig wollen wir den Kunden-NPS durch kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen stetig steigern.

Die Kennzahl Kunden-NPS fließt bei der Vorstandsvergütung in die Berechnung der kurzfristigen, einjährigen Vergütungskomponente (STI) mit ein.

Weitere Informationen zum Kunden-NPS finden Sie im Abschnitt *Steuerungssystem*.

## Risiken für SAP

Informationen zu den Risiken für SAP finden Sie im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken* unter *Vertrieb und Service.*

# Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement

## Vision und Strategie

Unsere Mitarbeitenden sind der Mittelpunkt unseres Unternehmens. Unser Ziel ist eine hoch motivierte, von Vielfalt geprägte Belegschaft mit den richtigen Qualifikationen für künftige Anforderungen, die uns hilft, Spitzenkräfte für unser Unternehmen zu gewinnen.

Unsere **Personalstrategie** ist eng mit unserer Produkt- und Vermarktungsstrategie verzahnt und orientiert sich an den einzelnen Phasen des Arbeitslebens und den Erfahrungen unserer Mitarbeitenden. Wir helfen Unternehmen, ihre Prozesse zu digitalisieren und zu vereinfachen. Genau dies möchten wir auch für unsere Mitarbeitenden erreichen und sie in die Lage versetzen, Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen. Wir entwickeln deshalb die im Jahr 2020 definierten sieben strategischen Säulen kontinuierlich weiter, die unsere Unternehmensstrategie unterstützen und zur Wertschöpfung beitragen, und setzen sie durch geeignete Maßnahmen um. Für diese Wertschöpfung haben wir **drei Leitthemen** formuliert, deren Grundlage optimierte Prozesse durch den Einsatz von Human-Experience-Management-Lösungen bilden:

- Wir möchten **Kompetenzen für die Zukunft aufbauen**, indem wir Spitzenkräfte aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen für uns gewinnen und unsere Mitarbeitenden kontinuierlich schulen und weiterbilden.
- Wir möchten **unsere Erfolgskultur weiter ausbauen**, indem wir das Engagement unserer Mitarbeitenden und ihren Beitrag zur Umsetzung unserer Geschäftsziele fördern und belohnen.
- Wir möchten **unsere Führungskultur ändern**, indem wir Verantwortung und Entscheidungsfreiheit in einem Arbeitsumfeld fördern, das Wert auf Gesundheit, Inklusion und Vielfalt legt.

## Due Diligence

### Governance

Seit dem 1. Januar 2021 ist **Sabine Bendiek** Chief People Officer und Arbeitsdirektorin und leitet unsere Human-Resources-Organisation (HR-Organisation). Zum 1. Juli 2021 übernahm sie außerdem die Position des Chief Operating Officer und ist seitdem als Chief People & Operating Officer für den Vorstandsbereich People & Operations verantwortlich.

Um unsere Personalstrategie bestmöglich umsetzen zu können, haben wir unsere HR-Organisation 2021 umstrukturiert. Ihr gehören nun die folgenden Funktionsbereiche an: das neu eingerichtete Team Future of Work (einschließlich Global Health & Well-Being), Global Diversity & Inclusion, SAP Learning, Talent Attraction und Total Rewards. Die Organisation HR Business Partner und der Funktionsbereich Global HR Service Delivery wurden unter dem Dach der Organisation Global People Success Services zusammengeführt.

### Grundsätze und Richtlinien

Wir verpflichten uns nachhaltig, alle Mitarbeitenden gerecht und gleich zu behandeln. Hierzu haben wir umfassende Richtlinien erarbeitet, von denen wir uns im geschäftlichen Alltag leiten lassen. Beispiele hierfür sind die **Globale SAP-Antidiskriminierungsrichtlinie** und die **Globalen SAP-Richtlinien für Arbeitssicherheit und Gesundheit**.

## Messung und Steuerung unserer Leistung

Die Wirksamkeit unserer Personalstrategie messen wir mit sieben Kennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs)[14]. Fünf dieser sieben KPIs basieren auf den Ergebnissen unseres Programms „**#Unfiltered**", mit dem wir Mitarbeitende befragen.

Ziel von #Unfiltered ist es, regelmäßig Feedback von unseren Mitarbeitenden einzuholen, um noch besser auf ihre Anliegen eingehen zu können und gemeinsam Verbesserungen umzusetzen. 2021 haben wir unseren Schwerpunkt dabei verstärkt auf die Bereiche Strategie, Gesundheit und Wohlbefinden sowie Chancengleichheit gelegt. Mit zwei unterjährigen Befragungen haben wir die Stimmung zu diesen Themen ermittelt und dabei auch das Mitarbeiterengagement und das Vertrauen in die Führungskräfte untersucht. Die Durchschnittswerte aus beiden Umfragen bilden die Grundlage für unseren Mitarbeiterengagement-Index für das Gesamtjahr und unseren Net Promoter Score (NPS), der das Vertrauen der Mitarbeitenden in die Führungskräfte misst (Leadership Trust).

Der **Mitarbeiterengagement-Index**[15] sank 2021 auf 83 % (–3 Pp im Vergleich zu 2020) und liegt damit leicht unter unserem Zielkorridor. Für die Jahre 2022 bis 2025 streben wir für den Mitarbeiterengagement-Index weiterhin einen Wert zwischen 84 % und 86 % an. Unser **Leadership Trust NPS** erreichte 2021 mit 67 (2020: 62) den höchsten Stand seit seiner Einführung im Jahr 2013. Weitere Informationen zur Ermittlung unseres Leadership Trust finden Sie im Abschnitt *Steuerungssystem.*

Mit dem **betrieblichen Gesundheitskulturindex**[16] (Business Health Culture Index, BHCI) messen wir den Fortschritt bei der Gesundheit unserer Mitarbeitenden und der Qualität unserer Unternehmenskultur. 2021 lag unser BHCI bei 81 % (2020: 80 %) und damit über unserem Zielkorridor. Für die Jahre 2022 bis 2025 streben wir weiterhin einen BHCI-Wert zwischen 78 % und 80 % an. Wir überwachen fortlaufend unserer Fortschritte bei der Innovationskultur und der Vereinfachung von Prozessen. Die Zusammensetzung dieser beiden Indizes haben wir angepasst, damit sie die Bereiche besser widerspiegeln, in denen wir uns verbessern möchten. Dennoch lassen sich die Ergebnisse unserer Ansicht nach vergleichen. Unser **Innovationskultur-Index**[17] erreichte 2021 ein sehr starkes Ergebnis von 89 % (die letzte Erhebung im Jahr 2019 basierte auf einem anderen Fragenkatalog und ergab eine Innovationskennzahl von 79 %). Nach einem leichten Rückgang 2020 (58 %) ist unser **Index für die Vereinfachung von Prozessen**[18] 2021 wieder auf 66 % angestiegen. Unsere Investitionen in diesem Bereich zeigen somit Wirkung.

Für unsere Kennzahl **Mitarbeiterbindung** haben wir einen Wert von 92,8 % ermittelt (2020: 95,3 %). Mitarbeiterbindung definieren wir als Verhältnis der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl abzüglich der von Mitarbeitenden ausgehenden Austritte (ohne restrukturierungsbedingte Austritte) zur durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl, umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte. Der Anteil von **Frauen in Führungspositionen**[19] ist 2021 auf 28,3 % gestiegen (2020: 27,5 %). Für das Jahr 2022 streben wir weiter an, den Anteil unserer weiblichen Führungskräfte auf 30 % zu erhöhen.

[14] Im Abschnitt Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement enthalten die Kennzahlen Mitarbeiterbindung, Neueinstellungen, Frauen unter den Neueinstellungen, Frauen in Führungspositionen, Frauen in der Belegschaft Qualtrics-Daten. Allen anderen berichteten Kennzahlen enthalten keine Qualtrics-Daten.

[15] Um das Mitarbeiterengagement zu messen, haben wir einen aus fünf Elementen bestehenden Index definiert. Grundlage für diesen Index sind die Zufriedenheit und das Engagement unserer Mitarbeitenden, ihr Stolz auf unser Unternehmen und ihre Identifikation mit der SAP.

[16] Der Index enthält Angaben dazu, wie die Mitarbeitenden ihr persönliches Wohlbefinden, die Arbeitsbedingungen bei der SAP und die Führungskultur des Unternehmens beurteilen.

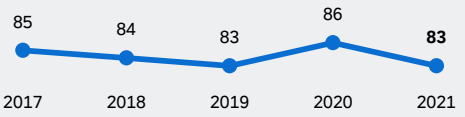
[17] Der Index besteht aus vier Elementen, die anzeigen, inwieweit sich die Mitarbeitenden ermutigt und unterstützt fühlen, Innovationen zu entwickeln.

[18] Der Index besteht aus sieben Elementen, die anzeigen, inwieweit die Prozesse bei der SAP einfach zu verstehen und umzusetzen sind.

[19] Dies umfasst Führungskräfte mit Verantwortung für Teams (Managers Managing Teams), oberes und mittleres Management (Managers Managing Managers) und Vorstandsmitglieder.

## Unsere wichtigsten Mitarbeiterkennzahlen im Überblick

**Mitarbeiterengagement-Index**
Prozent




83 ↘ -3 Pp

**Leadership Trust**
Net Promoter Score

67 ↗ +5 Pp

**Betrieblicher Gesundheits-kulturindex**
Prozent

81 ↗ +1 Pp

**Innovationsindex**
Prozent

89 ↗ +10 Pp

**Vereinfachung von Prozessen**
Prozent

66 ↗ +8 Pp

**Mitarbeiter-bindung**
Prozent

92,8 ↘ -2,5 Pp

**Frauen in Führungs-positionen**
Prozent

28,3 ↗ +0,8 Pp

Im Folgenden werden die Maßnahmen erläutert, mit denen wir die drei Leitthemen unserer Personalstrategie im geschäftlichen Alltag umsetzen und die angestrebten Kennzahlen erreichen möchten.

### Kompetenzen für die Zukunft aufbauen

Für unseren zukünftigen Erfolg ist es entscheidend, dass wir Spitzenkräfte aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen gewinnen, einstellen und einbinden. Nach einem außergewöhnlichen, von der weltweiten Pandemie geprägten Jahr 2020 hat sich der Wettbewerb um Fachkräfte 2021 auf globaler Ebene deutlich verschärft. Unser aktualisiertes Arbeitgeberprofil (Employer Value Proposition) – mit einem stärkeren Fokus auf **junge Talente** (definiert als neu eingestellte Mitarbeitende mit bis zu drei Jahren Berufserfahrung[20]) und Innovation – trägt entscheidend dazu bei, dass wir geeignete Fachkräfte für unser Unternehmen gewinnen können.

Trotz der anhaltenden Pandemie konnten wir weitere Fortschritte beim Aufbau einer Belegschaft verzeichnen, die in hohem Maße von Inklusion geprägt ist und verschiedene demografische Aspekte (unter anderem beispielsweise Generationen, Geschlecht, Nationalitäten) abdeckt. Wir haben 2021 insgesamt 13.854 neue Mitarbeitende eingestellt (2020: 8.486). 33,1 % dieser Neueinstellungen waren junge Talente (2020: 29,4 %) und 38,1 % waren Frauen (2020: 35,5 %).

Wir streben an, SAP als attraktiven Arbeitgeber für Spitzenkräfte zu positionieren. SAP hat 160 (2020: 125) Auszeichnungen als Arbeitgeber erhalten. Unter anderem waren wir in der Liste **World's Best Workplaces** des Instituts Great Place to Work vertreten, wurden von Universum zum **World's Most Attractive Employer** gekürt und erhielten den **LinkedIn Talent Award** – Best Employer Brand by LinkedIn. Wir haben außerdem eng mit mehr als 2.700 akademischen Einrichtungen zusammengearbeitet und Veranstaltungen, Vorträge unserer Führungskräfte, Besuche an unseren Standorten und Wettbewerbe organisiert. Darüber hinaus unterstützten wir studentische Vereinigungen und führten Workshops durch, um Studierende und Absolventen anzuwerben. Auch unser **SAP Internship Experience Program** haben wir 2021 weiter ausgebaut. Es wird nun in 22 Ländern weltweit angeboten und verzeichnet insgesamt 1.461 Teilnehmende (2020: 597). 2021 waren über 1.200 Studierende in unserem dualen Studienprogramm eingeschrieben (in Australien, Brasilien, China, Deutschland, Indien, Irland, Japan, Neuseeland, der Schweiz, Singapur, Südkorea, Ungarn und den Vereinigten Staaten). Die Übernahmequote (Anzahl der Studierenden, die nach ihrem dualen Studium eine Festanstellung bei der SAP erhielten) lag 2021 bei 75 % (2020: 67 %).

[20] 2021 haben wir die Definition für junge Talente angepasst. Davor waren sie definiert als neu eingestellte Hochschulabsolventen mit bis zu zwei Jahren Berufserfahrung.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bewegte sich gleichbleibend auf hohem Niveau (8 Jahre im Jahr 2021 verglichen mit 7,6 Jahren im Jahr 2020).

Auch wenn Mitarbeitende aus unserem Unternehmen ausscheiden, möchten wir mit ihnen in Verbindung bleiben. Unser **SAP Alumni Network** bietet ehemaligen SAP-Mitarbeitenden die Möglichkeit, weiter Kontakt zu halten. Von diesem auf Vertrauen basierenden Netzwerk profitiert sowohl die SAP als auch unser Kunden- und Partnernetz. 2021 zählte unsere Alumni-Community 14.909 ehemalige (2020: 9.096) und 4.379 aktuell bei SAP beschäftigte Mitarbeitende (2020: 4.082).

Im Rahmen unserer strategischen Säule „Kompetenzen für die Zukunft aufbauen" konzentrieren wir uns darauf, unsere Mitarbeitenden weiterzubilden. Wir gehen davon aus, dass zukünftig neue Fähigkeiten gefragt sind, während andere Fertigkeiten nicht länger gebraucht werden. In manchen Fällen ist dieser Wandel vorhersehbar. In anderen hingegen benötigen wir ein flexibles Personalkonzept, mit dem wir die Fertigkeiten und Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden beständig weiterentwickeln, damit sie zukünftigen beruflichen Anforderungen gewachsen sind.

Unsere Mitarbeitenden erwerben neues Wissen im Wesentlichen am Arbeitsplatz, bei der Zusammenarbeit im Team und bei formellen Schulungen. Allen Mitarbeitenden stehen Online-Kurse zum Selbststudium und interaktive Live-Schulungen zur Verfügung, in denen sie sich unter anderem technische und fachliche Kompetenzen sowie Soft Skills aneignen können. Durch Coaching- und Mentoringprogramme, Hospitationsmöglichkeiten und Moderationsangebote fördern wir außerdem die Möglichkeit, praxisnah von anderen im Unternehmen zu lernen. 2021 haben 97 % unserer Mitarbeitenden an Schulungen teilgenommen und für ihre Weiterbildungsmaßnahmen wurden über drei Millionen Stunden erfasst. 22.574 unserer Mitarbeitenden haben außerdem Fortbildungsprogramme absolviert, die sie gezielt darauf vorbereiten, uns auf unserem Weg in die Cloud zu unterstützen.

Damit wir unsere Personalstrategie erfolgreich umsetzen können, benötigen wir darüber hinaus eine verlässliche Nachfolgeplanung. Deshalb haben wir 2021 ein systematisches Nachfolgekonzept für die Positionen entwickelt, die für unser Unternehmen am wichtigsten sind und am meisten zur Wertschöpfung beitragen. Das Konzept enthält eine klar definierte Pipeline für die Nachfolge und sieht eine gezielte Weiterentwicklung und Förderung der Mitarbeitenden vor, die diese Positionen heute und in Zukunft innehaben.

## Unsere Erfolgskultur weiter ausbauen

Mit unserem zukunftsweisenden Leistungsmanagement möchten wir eine Arbeitskultur schaffen, die Spitzenleistungen fördert. Dazu verbinden wir Weiterbildungsmöglichkeiten und attraktive Vergütungspakete mit unseren geschäftlichen Zielen und den Leistungen einzelner Mitarbeitender und Teams. Eine intelligente und transparente Festlegung von Zielen, deren kontinuierliche Überprüfung sowie gerechte, wettbewerbsfähige und differenzierte Vergütungsstrukturen sind eine notwendige Voraussetzung für hohe Leistung.

Es ist entscheidend, dass unsere Mitarbeitenden eine Verbindung zwischen ihrem individuellen Beitrag und unserem zukünftigen Erfolg herstellen können. Anfang 2021 hat die Geschäftsleitung der SAP Ziele für das Unternehmen festgelegt und an alle Mitarbeitenden kommuniziert. Am erstmalig durchgeführten **People Day** hatten alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich mit der Strategie der SAP auseinanderzusetzen und ihre Ziele und Weiterbildungsmaßnahmen mit unserer strategischen Ausrichtung abzustimmen. Im Rahmen sogenannter „**SAP Talk**"-Gespräche legen Mitarbeitende gemeinsam mit ihren Vorgesetzten ihre Ziele fest und tauschen sich regelmäßig darüber aus.

Um die Vergütung der Mitarbeitenden noch stärker mit unserem Unternehmenserfolg zu verknüpfen, haben wir unter anderem unsere Investitionen in **Move SAP** aufgestockt. Move SAP ist unser langfristiger Prämienplan auf Basis virtueller Aktien, der Mitarbeitende belohnt, die einen wesentlichen Beitrag zu unserem Unternehmenserfolg leisten. Zu unseren Beteiligungsprogrammen für Mitarbeitende gehört außerdem unser globaler Aktienkaufplan **Own SAP**. 2021 haben 78 % unserer Mitarbeitenden über diesen Plan insgesamt 5.655.937 Aktien erworben.

Ausführliche Informationen finden Sie unter *Textziffer (B.3)* im Anhang zum Konzernabschluss.

Wir haben 2021 außerdem den aktienbasierten **COVID-19 Recognition Plan** für alle Mitarbeitenden (leitende Angestellte ausgenommen) aufgelegt. Damit möchten wir ihnen dafür danken, dass sie in diesen außergewöhnlichen Zeiten ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit gezeigt und sich für die Aufrechterhaltung unseres Geschäftsbetriebs eingesetzt haben.

## Unsere Führungskultur ändern

Damit wir unsere Strategie erfolgreich umsetzen, agiler werden sowie ethisches Geschäftsverhalten, Inklusion und verantwortungsbewusstes Handeln fördern können, benötigen wir eine starke, zukunftsorientierte Führungskultur. Um unseren Führungskräften einen Handlungsrahmen zu bieten, ihre Weiterentwicklung zu unterstützen und auf unserem Weg in die Cloud voranzukommen, haben wir 2021 damit begonnen, eine aktualisierte **Führungskultur** einzuführen. Sie steht unter dem Leitsatz „Das Richtige tun und die SAP für die Zukunft aufstellen". Damit ermöglichen wir es unseren Führungskräften, Entscheidungen für die Zukunft der SAP zu treffen und Verantwortung dafür zu übernehmen. Ein wichtiger Baustein unserer Führungskultur sind Präsenzschulungen, der Wissensaustausch mit anderen Führungskräften und das Lernen durch Erfahrung. Ziel dieser Weiterbildungsangebote ist es, Managementkenntnisse, Führungskompetenzen und Fachwissen im Bereich Cloud aufzubauen, um ein gemeinsames Verständnis zu schaffen und ein verantwortungsbewusstes Verhalten von Führungskräften zu fördern.

2021 lag unser Augenmerk darauf, unsere Führungskräfte mit Personalverantwortung konsistenter zu unterstützen. Wir haben deshalb unsere führenden Weiterentwicklungsprogramme ausgeweitet und den Schwerpunkt insbesondere auf Schulungen zum Thema psychologische Sicherheit im Unternehmen gelegt. 29,4 % der SAP-Führungskräfte mit Personalverantwortung haben Schulungen im Rahmen dieser Programme absolviert.

Neben einer neuen Führungskultur ist eine weitere strategische Säule, die Agilität, den Unternehmergeist, die Gesundheit unserer Belegschaft und die Innovationskraft im Unternehmen zu fördern. Die COVID-19-Pandemie dauert bereits das zweite Jahr an, wodurch sich unser Geschäftsumfeld immer schneller verändert und sich auch die Bedürfnisse unserer Kunden rasch wandeln. Damit wir in einem solchen Umfeld unsere geschäftlichen Ziele erreichen können, werden wir unsere Entwicklung zu einem agilen und innovationsstarken Unternehmen weiter vorantreiben. Wir möchten eine Unternehmenskultur fördern, die es unseren Mitarbeitenden ermöglicht, ihr Leistungspotenzial voll zu entfalten. Hierzu bieten wir innovative Programme und Lösungen zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden an.

**Arbeitswelt der Zukunft:** Im Juni kündigte unser Vorstand das neue Arbeitsmodell „**Pledge to Flex**" an, das weltweit Anwendung findet. Danach dürfen unsere Mitarbeitenden selbst über ihre Arbeitszeiten und ihren Arbeitsort entscheiden, soweit sich dies mit ihren Rollen und Aufgaben vereinbaren lässt. Flexible Arbeitsmodelle sind eine entscheidende Voraussetzung, um Fachkräfte in der Technologiebranche zu gewinnen und im Unternehmen zu halten. Mit „Pledge to Flex" stärken wir außerdem unseren Ruf als Arbeitgeber. Damit wir ein Arbeitsumfeld gestalten können, das Engagement und Zusammenarbeit fördert, muss die lokale Umsetzung flexibler Arbeitsmodelle auf unsere Richtlinien und die gesetzlichen Vorschriften in den jeweiligen Ländern abgestimmt sein. Ergänzend dazu erproben wir in Pilotprojekten an ausgewählten Standorten wie Dublin/Galway, London, Montreal und Zürich moderne Technologien und neue Gebäudekonzepte.

**Gesundheit und Wohlbefinden:** Wenn es unseren Mitarbeitenden gut geht, sie Respekt erhalten und ihre Bedürfnisse unterstützt werden, steigen ihre Produktivität, ihr Engagement und ihre Innovationskraft und damit auch die Zufriedenheit unserer Kunden. Die weltweite Pandemie hat unser gesellschaftliches Leben verändert und dazu geführt, dass Menschen häufiger psychische Probleme haben und sich weniger bewegen. Wir haben das Feedback unserer Mitarbeitenden aus der #Unfiltered-Befragung umgesetzt und unsere Gesundheitsangebote ausgeweitet, mit denen wir ein gesundes Arbeitsumfeld und Arbeitsklima fördern.

Unser **globales Pandemie-Krisenteam** (Global Pandemic Taskforce) hat seine Arbeit 2021 fortgeführt und Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie in unseren weltweiten Niederlassungen koordiniert und angepasst. Es hat dabei auch die Ergebnisse unserer regelmäßigen kurzen

Mitarbeiterbefragungen berücksichtigt, mit denen wir ermitteln, wie unsere Mitarbeitenden ihre individuelle Situation wahrnehmen. Ein weiterer Schwerpunkt waren **COVID-19-Impfkampagnen** an zahlreichen SAP-Standorten. Hierbei konnten sich unsere Mitarbeitenden, ihre Angehörigen und teilweise auch die allgemeine Bevölkerung kostenlos impfen lassen.

Um die psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu fördern und ihrem Bedürfnis nachzukommen, einmal abzuschalten, haben wir einen **Mental Health Day** ins Leben gerufen. Der 27. April 2021 war für alle Mitarbeitenden weltweit arbeitsfrei und bot ihnen die Möglichkeit, sich Zeit für sich selbst und ihre Familie zu nehmen.

Wir beteiligen uns außerdem an der Kampagne **Healthy Workplaces Lighten the Load – Gesunde Arbeitsplätze – entlasten Dich!** der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Sie hilft Führungskräften und Mitarbeitenden, neue Wege zu finden, besser mit Alltagsstress umzugehen und ihre körperliche und geistige Gesundheit durch eine gesunde Arbeits- und Lebensweise zu fördern.

**Innovationskraft:** Um den Unternehmergeist bei der SAP zu stärken, unterstützen und fördern wir mit unserem Risikokapitalfonds **SAP.iO** Innovationen von Start-ups und helfen ihnen zu wachsen. Damit erarbeiten wir auch neue Geschäftsmodelle für die SAP. Auch 2021 haben wir mit dem Intrapreneurship-Programm SAP.iO leistungsstarke Mitarbeitende mit besonderen unternehmerischen Fähigkeiten gefördert. Aus dem Programm gingen 275 Ideen für Unternehmensgründungen hervor, die Fördermittel von SAP.iO **Venture Studio** beantragt haben.

Eine weitere Initiative zur Förderung von Innovationen ist der renommierte **Hasso Plattner Founders' Award**. Er ist die höchste interne Auszeichnung für SAP-Mitarbeitende und wird in den drei Kategorien „Go-To-Market" (Vermarktung), „Operational Excellence" (Optimierung von Geschäftsprozessen) und „Products and Technology" (Produkte und Technologie) verliehen. 2021 ging der Preis an „Support Assistant: Delighting Customers by Solving Issues Faster" (Vermarktung), „Cloud Health Score Based on Machine Learning" (Optimierung von Geschäftsprozessen) und „SAP Information Collaboration Hub for Life Sciences" (Produkte und Technologie). Die Gewinner wurden aus 192 Nominierungen ausgewählt. Insgesamt hatten 1.260 Mitarbeitende aus 42 Ländern Beiträge eingereicht.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, Inklusion zu fördern und gesellschaftliche Vielfalt widerzuspiegeln. Als globales Unternehmen mit Mitarbeitenden aus 161 Ländern verfolgen wir das Ziel, dass unsere Belegschaft die Vielfalt einer Gesellschaft abbildet. Hierzu gehört auch, dass Geschlechter ausgewogen verteilt und demografische Aspekte in allen Regionen, in denen wir Mitarbeitende beschäftigen, berücksichtigt sind. Mit unserer **Strategie für Vielfalt und Inklusion** möchten wir langfristig dafür sorgen, dass wir wichtige Aspekte abdecken. Beispielsweise möchten wir Karrierepfade anbieten, die allen offen stehen, und eine Kultur der Zusammenarbeit und Inklusion schaffen. Weitere Schwerpunkte sind mehr Vielfalt in unserem Partnernetz durch eine stärkere Lieferantenvielfalt, eine Kampagne zur Verwendung inklusiver Sprache und Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit.

**Inklusion, Förderung und Gleichstellung von Frauen:** Der Anteil unserer weiblichen Mitarbeitenden beträgt derzeit 34,3 % (2020: 33,6 %), der Anteil von Frauen in Führungspositionen 28,3 % (2020: 27,5 %). Wir setzen uns weiter für Chancengleichheit im Arbeitsleben ein. Hierfür erarbeiten wir Richtlinien, die auf Inklusion setzen und flexible Arbeitszeitmodelle, bessere Leistungen für Elternzeit und eine gerechte Bezahlung vorsehen. Wie bereits in den Jahren 2019 und 2020 sind wir auch 2021 im Bloomberg Gender-Equality Index vertreten, was unser Engagement für die Gleichstellung der Geschlechter untermauert.

**Inklusion von Menschen mit Autismus:** Mit dem Programm **Autism at Work** fördern wir eine vielfältige Belegschaft, der inzwischen 217 Menschen aus dem Autismus-Spektrum an Standorten in 16 Ländern angehören. Das **Autism Inclusion Network** ist ein Mitarbeiternetzwerk, das sich für eine bessere Akzeptanz von Menschen mit Autismus einsetzt. Im Rahmen der Initiative **SAP Autism Inclusion Pledge** informieren wir Unternehmen aus unserem Kunden- und Partnernetz über unsere Erfahrungen mit der Inklusion von Menschen mit Autismus und binden sie so in unsere Inklusions-Aktivitäten ein.

**Ethnische Herkunft:** Bereits 2016 hatte die SAP festgestellt, dass schwarze und afroamerikanische Mitarbeitende, Menschen lateinamerikanischer Herkunft und amerikanische Ureinwohner in der Belegschaft nicht ausreichend vertreten waren. Auf diese Herausforderungen haben wir reagiert: Es wurden Berichte eingeführt, um die Fortschritte bei unseren Maßnahmen verfolgen zu können, die auf eine bessere Repräsentierung dieser Gruppen abzielen – im Einklang mit den jeweiligen Vorschriften in den verschiedenen Ländern und unseren Zielen für Vielfalt und Inklusion. Im Rahmen verschiedener weltweiter Maßnahmen haben wir uns beispielsweise 2020 das Ziel gesetzt, innerhalb der nächsten drei Jahre den Anteil der schwarzen und afroamerikanischen Mitarbeitenden in den USA zu verdoppeln. Als Beitrag zur Initiative „Equality for All" (Gleichheit für alle) der Organisation Human Rights Campaign haben wir das Programm **Spotlight Black Businesses** unterstützt. Kleinunternehmen, die von Menschen afroamerikanischer Herkunft geführt werden, werden hierbei gefördert und neuen Zielgruppen vorgestellt.

**Inklusion von LGBTQ+-Gruppen:** Die SAP war eines der ersten Unternehmen, die sich zur Einhaltung der Global LGBTI Standards of Conduct for Business der Vereinten Nationen verpflichtet haben. Im PRIDE Index für Deutschland konnten wir unseren Spitzenplatz als LGBTQ-freundlichster Arbeitgeber behaupten. Für unsere Initiativen im Bereich Inklusion wurden wir außerdem von verschiedenen Organisationen ausgezeichnet, unter anderem von der Human Rights Campaign in den USA und dem Pride Business Forum in der Tschechischen Republik. Wir haben außerdem das Swiss LGBTI-Label erhalten. 2021 feierte unser Mitarbeiternetzwerk für LGBTQ+-Gruppen **Pride@SAP** zudem sein 20-jähriges Bestehen.

Darüber hinaus unterstützen wir verschiedene globale **Mitarbeiternetzwerke**, die mit ihren Aktivitäten und Veranstaltungen dazu beitragen, Mitarbeitende mit unterschiedlichstem Hintergrund zu gewinnen und im Unternehmen zu halten.

**Barrierefreiheit:** Wir gestalten ein Arbeitsumfeld, in dem sich alle Mitarbeitenden zugehörig fühlen und einen Beitrag zu unserer Kultur der Gleichberechtigung und Inklusion leisten können. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist ein barrierefreier Arbeitsplatz für Menschen mit Behinderung. Wir prüfen laufend neue Technologien wie Blicksteuerung und setzen diese ein, wenn sie geeignet sind.

## Geschäftsprozesse optimieren und Kunden Human-Experience-Management-Lösungen demonstrieren

Wenn wir ansprechende Kundenerlebnisse bieten möchten, müssen wir bei unseren eigenen Mitarbeitenden anfangen. Unser Schwerpunkt liegt weiterhin auf optimierten Geschäftsprozessen und Experience Management als Grundlage für die effiziente, bedarfsgerechte und gesetzeskonforme Bereitstellung unserer Lösungen und Services für das Human Experience Management (HXM).

Mit **SAP-SuccessFactors**-Lösungen verwalten wir weltweit unsere Personaldaten. Anhand von Qualtrics-Lösungen, die in SAP-SuccessFactors-Lösungen integriert sind, können wir außerdem ermitteln, wie sich Bewerbungsprozesse und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden in allen Phasen ihres Arbeitslebens verbessern lassen. Diese Daten und Erkenntnisse nutzen wir für den Einsatz intelligenter Technologien. Beispiele dafür sind die Services **SAP Conversational AI** auf unserer Website **SAP Careers** und die Lösung **Brilliant Hire by SAP**, die die Qualifikationen und Interessen von Bewerbern mit offenen Stellen bei der SAP abgleicht und Empfehlungen unterbreitet. Unser interner Chatbot im Personalwesen steht allen SAP-Mitarbeitenden weltweit rund um die Uhr zur Verfügung und beantwortet Fragen an die Personalabteilung umgehend. Mit Funktionen für maschinelles Lernen analysieren wir anhand von externen und internen Datenquellen, auf welche Kompetenzen und Fertigkeiten es zukünftig ankommt. Diese Erkenntnisse nutzen wir als Grundlage für unsere Personalbeschaffungs- und Schulungsprogramme.

## Risiken für SAP

Mit unserem System, das im Abschnitt *Risikomanagement-Methodik und Berichterstattung* näher beschrieben wird, wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert.

## Entwicklung von Mitarbeiterzahl und Personalaufwand

Zum 31. Dezember 2021 beschäftigten wir, umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte, 107.415 Mitarbeitende weltweit (2020: 102.430). Dies entspricht einem Anstieg der Belegschaft um 4.985 Vollzeitbeschäftigte (davon 914 aus Unternehmensübernahmen) gegenüber dem Vorjahr. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden im Geschäftsjahr 2021 lag bei 104.364 (2020: 101.476).

Wir definieren die in Vollzeitbeschäftigten ausgedrückte Mitarbeiterzahl als die Zahl der unbefristet beschäftigten Mitarbeitenden unter Berücksichtigung ihres Beschäftigungsgrades. Die im Abschnitt *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* angegebenen Zahlen basieren auf Umrechnungen in Vollzeitbeschäftigte oder der Zahl der Mitarbeitenden. Die genannten Zahlen enthalten nicht bei der SAP beschäftigte Studierende sowie Mitarbeitende, die zwar bei uns beschäftigt, aber beispielsweise aufgrund von Elternzeit beurlaubt oder freigestellt sind, sowie Aushilfskräfte mit befristeten Verträgen unter sechs Monaten. Die Anzahl der Aushilfskräfte ist nicht wesentlich.

Der durchschnittliche Personalaufwand pro Mitarbeiter stieg im Geschäftsjahr 2021 auf rund 149 Tsd. € (2020: rund 132 Tsd. €). Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der anteilsbasierten Vergütungsaufwände. Der Personalaufwand pro Mitarbeiter definiert sich als Quotient aus Gesamt-Personalaufwand und durchschnittlicher Anzahl der Mitarbeitenden. 2021 hatten wir 128 restrukturierungsbedingte Austritte (0,1 %), verglichen mit 1.037 im Jahr 2020 (1 %).

Ausführliche Informationen zur Mitarbeitervergütung sowie eine detaillierte Auflistung der Bestandteile des Personalaufwands finden Sie unter *Textziffer (B.1)* und *Textziffer (B.2)* im Anhang zum Konzernabschluss.

## Gesellschaftliches Engagement

### Vision und Strategie

Das erhöhte Innovationstempo und die rasante technologische Entwicklung wirken sich weltweit auf Menschen, Unternehmen und die Gesellschaft aus. Dies hat zur Folge, dass sich die Kenntnisse und Fähigkeiten stetig ändern, die für Menschen und Unternehmen in der heutigen, digitalen Welt erfolgsrelevant sind. Unsere Strategie im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) setzt das Unternehmensziel der SAP – die Abläufe der weltweiten Wirtschaft und das Leben von Menschen zu verbessern – gezielt um. Konkret befasst sich die Abteilung SAP CSR mit Themen wie dem Zugang zu Wissen und hilft Menschen in ressourcenschwachen Gemeinschaften und Ländern, Kenntnisse für die Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts zu erwerben und anzuwenden. Durch Innovationen, Best Practices für Geschäftsprozesse und Unterstützung bei der Markterschließung möchte SAP CSR außerdem gezielt Sozialunternehmen fördern. SAP CSR hat drei Schwerpunktbereiche, die gleichberechtigten Zugang zu wirtschaftlichen Chancen, hochwertiger Bildung und dem Arbeitsmarkt eröffnen sollen:

- Förderung von Sozialunternehmen
- Vermittlung von Kompetenzen der Zukunft
- Engagement unserer Mitarbeitenden für die Umsetzung unserer Ziele

Die CSR-Strategie der SAP ist an unser Kerngeschäft gekoppelt. Dies bedeutet, dass wir soziale Innovationen in unsere Wertschöpfungskette integrieren, beispielsweise durch spezielle Initiativen für eine sozial verantwortliche Beschaffung. Darüber hinaus bieten wir ein breites Spektrum an Freiwilligenprojekten und ehrenamtlichen Beratungsprogrammen, damit sich unsere Mitarbeitenden mit ihren Fachkenntnissen für einen guten Zweck engagieren können.

### Governance, Grundsätze und Richtlinien

Die Leiterin der globalen CSR-Organisation koordiniert unser globales CSR-Team, das zum Vorstandsbereich Marketing & Solutions gehört. Wir haben ein **Global CSR Governance Committee** eingerichtet, das sich aus Führungskräften verschiedener Vorstandsbereiche der SAP zusammensetzt. Aufgabe dieses Gremiums ist es, Empfehlungen zur Ausrichtung unserer allgemeinen CSR-Strategie abzugeben, die Strategie zu überwachen und zu genehmigen. Darüber hinaus beraten sich die

Regional CSR Governance Committees über alle wichtigen Partnerschaften und Maßnahmen mit dem entsprechenden regionalen CSR-Verantwortlichen und genehmigen diese.

Die Vorgaben in unserer internen CSR-Richtlinie sollen sicherstellen, dass unsere Spenden gesetzlichen Auflagen und Vorschriften entsprechen und unser soziales Budget verantwortungsvoll eingesetzt wird, um nachhaltige positive Veränderungen zu bewirken. Sie definieren unsere strategischen Schwerpunktbereiche und geben die Maßstäbe und Leitlinien für unser unternehmerisches Handeln vor. Des Weiteren beschreiben sie die jeweiligen Rollen und Verantwortlichkeiten für Aktivitäten der globalen und regionalen CSR-Teams sowie der einzelnen Geschäftsbereiche.

## Messung und Steuerung unserer Leistung

Wir messen regelmäßig unsere Leistung sowie die Auswirkungen unserer CSR-Programme und Investitionen in soziale Projekte. Für alle unsere Initiativen und Regionen erfassen wir die im Folgenden aufgeführten Kennzahlen: Anzahl der beteiligten Mitarbeitenden, der durchgeführten Freiwilligenprojekte, der Menschen, die von der Initiative profitieren, der gemeinsamen Projekte mit Kunden und Partnern, der unterstützten gemeinnützigen Organisationen und Sozialunternehmen sowie Anzahl der Mitarbeitenden, die unsere Plattform SAP Together für Freiwilligenprojekte und Spenden nutzen. Bei jeder unserer zentralen Initiativen definieren wir außerdem entsprechende Vorgaben, wie wir unsere Auswirkungen messen, und gehen nach einem bestimmten Wirkungsmessungskonzept vor. 2021 hat die SAP 25,5 Mio. € gespendet.

### Schwerpunktbereich: Förderung von Sozialunternehmen

Wir unterstützen Sozialunternehmen mit unseren Kompetenzen und Fachkenntnissen, mit unseren Produkten und mit finanziellen Mitteln, damit sie besser in der Lage sind, nachhaltige positive Veränderungen in der Gesellschaft anzustoßen. 2021 haben Mitarbeitende der SAP über 2.000 innovative gemeinnützige Organisationen und Sozialunternehmen mit ihrem Fachwissen unterstützt. Dies entspricht Sachleistungen in Höhe von 1,8 Mio. US$ (1,58 Mio. €)[21].

Wir haben neue Konzepte für unsere ehrenamtliche Beratungstätigkeit entwickelt und die 2020 getesteten virtuellen Modelle ausgeweitet. Beispielsweise haben wir gemeinsam mit der Organisation PYXERA Global das neue Programm **Pro Bono for Economic Equity** initiiert, mit dem wir uns für soziale Gerechtigkeit und gegen Rassismus einsetzen möchten. Hierbei beraten wir ehrenamtlich Kleinunternehmen und Sozialunternehmen, die von Menschen schwarzer Hautfarbe geführt werden, wie sie systemische und geschäftliche Herausforderungen bewältigen können. Darüber hinaus haben wir gemeinsam mit unserem Partner MovingWorlds das Netzwerk **Acceleration Collective** ins Leben gerufen. Es soll Sozialunternehmen dabei unterstützen, zu wachsen und noch mehr zu bewegen. Gleichzeitig hilft es unseren Mitarbeitenden, bei der Lösung organisatorischer Probleme und der Beratung von Unternehmen Führungskompetenzen zu entwickeln und sich Kenntnisse im Bereich soziale Innovation anzueignen.

Die Pandemie hat uns noch deutlicher vor Augen geführt, wie wichtig Zusammenarbeit und Partnerschaften auf gesamtwirtschaftlicher Ebene sind, um den Aufbau nachhaltiger, widerstandsfähiger Wertschöpfungsketten zu fördern. Im Rahmen unserer Initiative **5 & 5 by ’25** für eine sozial verantwortliche Beschaffung haben wir auch 2021 Sozialunternehmen den Zugang zu Lieferketten von Unternehmen ermöglicht – über das Programm S-GRID von MovingWorlds und durch unsere Mitwirkung in der COVID Response Alliance for Social Entrepreneurs.

### Schwerpunktbereich: Vermittlung von Kompetenzen der Zukunft

2021 konnten wir mit unseren Programmen 119.000 Lehrkräften und insgesamt 3,5 Millionen sozial benachteiligten Jugendlichen (davon 50 % Mädchen) digitales Wissen und Programmierkenntnisse vermitteln. Gemeinsam mit UNICEF haben wir uns seit 2019 im Rahmen der Initiative **Generation Unlimited (GenU)**, an der sich Partner aus Privatwirtschaft und Politik beteiligen, mit verschiedenen strategischen Bildungsbereichen befasst. Im Rahmen dieser Partnerschaft haben wir auch 2021 jungen Menschen die nötigen digitalen Kenntnisse und sozialen Kompetenzen vermittelt, um am

[21] Datum des Wechselkurses: 31.Dezmber 2021.

Arbeitsleben des 21. Jahrhunderts teilhaben zu können. Mit der Aufnahme unseres Vorstandssprechers Christian Klein in den Vorstand von Generation Unlimited wurde die SAP Gründungsmitglied von GenU. In Indien gaben wir im Rahmen der Initiative Code Unnati eine Partnerschaft mit Microsoft namens TechSaksham bekannt. Ziel des Programms ist es, bis Ende 2022 62.000 weibliche Studierende und 1.500 Lehrkräfte im Bereich Industrie 4.0 auszubilden. Damit soll ihnen eine berufliche Laufbahn in Branchen ermöglicht werden, die neue Technologien nutzen.

### Schwerpunktbereich: Engagement unserer Mitarbeitenden für die Umsetzung unserer Ziele

2021 leisteten die Mitarbeitenden der SAP weltweit über 100.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden. Bei 76 % der Stunden brachten sie ihre Fachkenntnisse mit ein. Auf der Plattform SAP Together sind 37.741 Mitarbeitende registriert, denen dort 548 virtuelle Freiwilligenprojekte zur Auswahl standen. Die Freiwilligenkampagne von SAP CSR **Month of Service** wurde 2021 in **Moments of Service** umbenannt und weiterentwickelt. Der Schwerpunkt liegt nun auf dem Thema Lernen – entweder im Rahmen von virtuellen und vor Ort durchgeführten Freiwilligenprojekten oder bei Vortragsreihen mit inspirierenden Führungskräften der SAP sowie anderer Unternehmen und Organisationen. Mitarbeitende können sich nun das ganze Jahr über ehrenamtlich engagieren und ein tieferes Verständnis dafür entwickeln, vor welchen sozialen und ökologischen Problemen wir stehen, wie die SAP diese angehen möchte und welche positiven Veränderungen sie selbst anstoßen können.

## Risiken für SAP

Mit unserem System, das im Abschnitt *Risikomanagement-Methodik und Berichterstattung* näher beschrieben wird, wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert.

### Umfang der Prüfung

Ein Großteil der Informationen im Abschnitt *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* war kein Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlussprüfung unseres zusammengefassten Konzernlageberichts durch unseren externen Abschlussprüfer. Nur die Kennzahlen betrieblicher Gesundheitskulturindex, Mitarbeiterengagement-Index, Mitarbeiterbindung, Frauen in Führungspositionen sowie Entwicklung von Mitarbeiterzahl und Personalaufwand wurden zur Erlangung einer hinreichenden Prüfungssicherheit geprüft. Für die übrigen Inhalte des Abschnitts *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* führte unser Abschlussprüfer eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch.

# Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

## Vision und Strategie

Unsere Vision ist es, die Abläufe der weltweiten Wirtschaft und das Leben von Menschen zu verbessern. Um sie zu verwirklichen, zielen unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen und -programme darauf ab, positive Veränderungen in Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft im Rahmen der planetaren Grenzen zu bewirken. Da sich die Auswirkungen des Klimawandels und auch andere globale Herausforderungen, zum Beispiel der Verlust der Artenvielfalt und das Bevölkerungswachstum, zunehmend verschärfen, bilden Maßnahmen zum Klimaschutz nun den Schwerpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Dies wird auch durch die zuletzt durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse bestätigt.

Bei der Umsetzung unserer Strategie, positive Veränderungen anzustoßen und den Klimawandel zu bekämpfen, verfolgen wir zwei Ansätze: (1) **Die SAP als Wegbereiter**: Wir möchten Produkte und Dienstleistungen bereitstellen, mit denen unsere Kunden ihre Treibhausgasemissionen verringern und wir gemeinsam den Weg für eine $CO_2$-arme Zukunft bereiten können; und (2) **die SAP als Vorbild**: Um unserer Verantwortung als Unternehmen gerecht zu werden und die Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel zu fördern, möchten wir mit gutem Beispiel vorangehen und unsere eigenen Abläufe und Prozesse nachhaltiger gestalten.

## Due Diligence

### Governance

In unserem Vorstand vertritt der Finanzvorstand (CFO) das Thema Nachhaltigkeit, einschließlich Klimaschutz. Unser Nachhaltigkeitsteam und unser Sustainability Council sind unter der Leitung des Chief Sustainability Officer (CSO) gemeinsam dafür verantwortlich, unsere ganzheitliche, unternehmensweite Nachhaltigkeitsstrategie voranzubringen. Das Team des CSO koordiniert unsere Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels. Hierzu gehören die Bewertung und Steuerung klimabezogener Risiken im Rahmen vierteljährlicher Risikoüberprüfungen, die Festlegung von Zielen zur Emissionsminderung, die vierteljährliche Messung und Überwachung unserer $CO_2$-Emissionen und die Förderung von Nachhaltigkeitsinitiativen im gesamten Unternehmen. Die Mitglieder des Sustainability Council hingegen sind dafür zuständig, den Aspekt der Nachhaltigkeit in den zentralen Abläufen ihres jeweiligen Vorstandsbereichs zu verankern. Darüber hinaus messen sie die Fortschritte in ihrem Vorstandsbereich und erstatten hierüber Bericht, fungieren als Ethik-Beirat für das Unternehmen und kommunizieren die geschäftliche Relevanz des Themas an interne und externe Zielgruppen. Dies geschieht in enger Abstimmung mit verschiedenen anderen Abteilungen. So soll beispielsweise unsere zentrale Einkaufsorganisation (Global Procurement Organization, GPO) dafür sorgen, dass wir energieeffiziente, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen erwerben. Das Global Facilities Management Team plant und betreibt unsere Gebäude nach strengen ökologischen Standards wie ISO 14001. Unsere Organisation Global Cloud Services befasst sich mit der Optimierung des Energieverbrauchs in unseren Rechenzentren, während unsere Mitarbeitenden im IT-Betrieb aufgefordert sind, einen verantwortungsvollen Umgang mit IT-Geräten und Unternehmenssoftware zu gewährleisten.

Um Innovationen zu ermöglichen und das Thema Nachhaltigkeit weiter voranbringen zu können, suchen wir regelmäßig den Dialog mit verschiedenen externen Stakeholdergruppen wie Nichtregierungsorganisationen, gemeinnützigen Organisationen und der Wissenschaft. Hierzu gehört insbesondere auch ein externes Sustainability Advisory Panel, in dem Fachleute aus dem Kreis unserer Kunden, Anleger und Partner sowie von Nichtregierungsorganisationen und der Wissenschaft

vertreten sind. Sie bringen wertvolles Feedback von außen mit ein und beraten uns zu Nachhaltigkeitsfragen.

### Grundsätze und Richtlinien

Unsere globale Umweltrichtlinie bildet den zentralen Rahmen für die Steuerung unserer Umweltauswirkungen – in unseren eigenen Abläufen und bei unseren Kunden. Sie wird regelmäßig überarbeitet und von unserem Finanzvorstand genehmigt. Die Richtlinie gibt einen Rahmen für unsere Maßnahmen vor, mit denen wir unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren, unsere umweltbezogene Unternehmensleistung transparent machen und uns durch geeignete Strategien als Vorreiter im Bereich Nachhaltigkeit positionieren wollen. Sie hilft uns darüber hinaus, international anerkannte Nachhaltigkeitsstandards einzuhalten und die Erwartungen unserer Stakeholder – insbesondere unserer Kunden, Anleger und Mitarbeitenden – zu erfüllen.

## Messung und Steuerung unserer Leistung

### Unsere Ziele

2017 haben wir unser ökologisches Leitziel formuliert, bis 2025 klimaneutral zu wirtschaften. Um die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unsere $CO_2$-Emissionen zu berücksichtigen, eine Vorbildfunktion im Bereich Nachhaltigkeit anzustreben und uns auch weiterhin ehrgeizige Ziele zu setzen, haben wir jedoch beschlossen, unser Klimaneutralitätsziel zu ändern und schneller zu erreichen: Wir möchten jetzt **bei unseren Geschäftsaktivitäten bis 2023 klimaneutral** werden – zwei Jahre früher als ursprünglich angestrebt.

Dieses Ziel bezieht sich auf unsere gesamten Netto-$CO_2$-Emissionen. Diese ergeben sich, indem wir in der entsprechenden Berichtsperiode die Zertifikate für erneuerbare Energien, selbsterzeugte erneuerbare Energie und Emissionsausgleiche von unseren Brutto-$CO_2$-Emissionen abziehen. Unser Ziel der Klimaneutralität beinhaltet alle direkten und indirekten Emissionen aus unserem Geschäftsbetrieb (Scope 1 und Scope 2)[22] sowie ausgewählte indirekte Emissionen in unserer Wertschöpfungskette (Scope 3)[23]. Es ist eine entscheidende Voraussetzung für die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks sowie für den Kampf gegen den Klimawandel und damit ein wichtiger Schritt bei der Verwirklichung unserer Vision.

Um dieses Ziel zu erreichen und unsere Fortschritte zu überwachen, haben wir uns darüber hinaus jährliche Ziele für die Steuerung unserer internen Abläufe gesetzt. Seit Anfang 2020 sind diese jährlichen Ziele eine Komponente der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütung unseres Vorstands.

Seit 2017 halten wir die Anforderungen der Science Based Targets Initiative (SBTi) ein und haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2050 unsere $CO_2$-Emissionen um 85 % gegenüber dem Niveau des Basisjahres 2016 zu reduzieren. Dabei berücksichtigen wir auch die Scope-3-Emissionen in unserer gesamten Wertschöpfungskette, zum Beispiel die Emissionen unserer Produkte, die bei unseren Kunden im Einsatz sind. Die SBTi hat dieses Ziel zur Senkung unserer Emissionen in einer erneuten Überprüfung im Jahr 2019 bestätigt. Es soll dazu beitragen, die globale Erderwärmung auf unter 1,5 °C gegenüber der vorindustriellen Zeit zu beschränken. Um Klimaneutralität zu erreichen, wollen wir im Jahr 2022 unsere Klimaziele weiter anheben, indem wir uns verpflichten, im Einklang mit dem SBTi Net-Zero Standard **bereits 2030 entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette klimaneutral zu sein** – 20 Jahre früher als ursprünglich geplant.

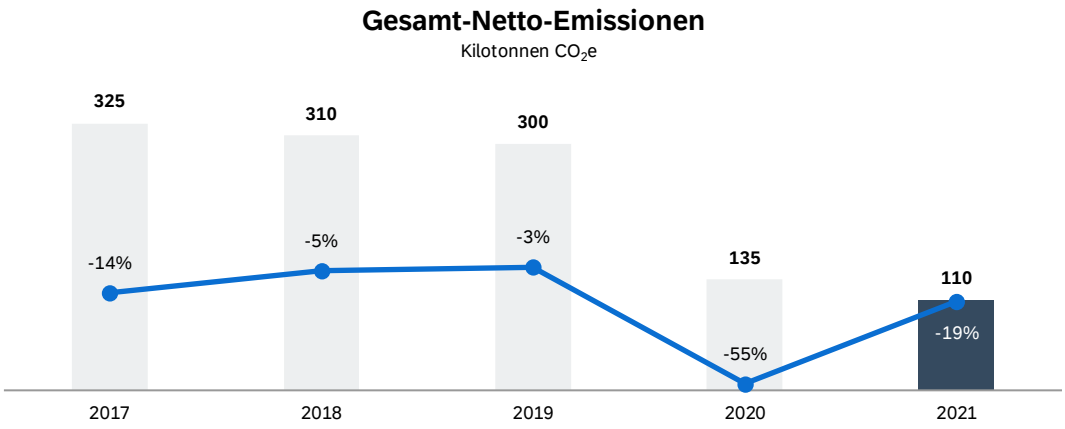
### Leistung und weitere Maßnahmen

Aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie sowie der Einführung eines flexibleren Arbeitsmodells bei der SAP nahmen $CO_2$-intensive Geschäftsaktivitäten, insbesondere Geschäftsreisen, im Verlauf des Jahres nur leicht zu und blieben insgesamt auf einem niedrigen Niveau. Dadurch gingen unsere $CO_2$-Emissionen weiter zurück. Trotz eines Anstiegs der Mitarbeiterzahl um 4,9 % sanken unsere

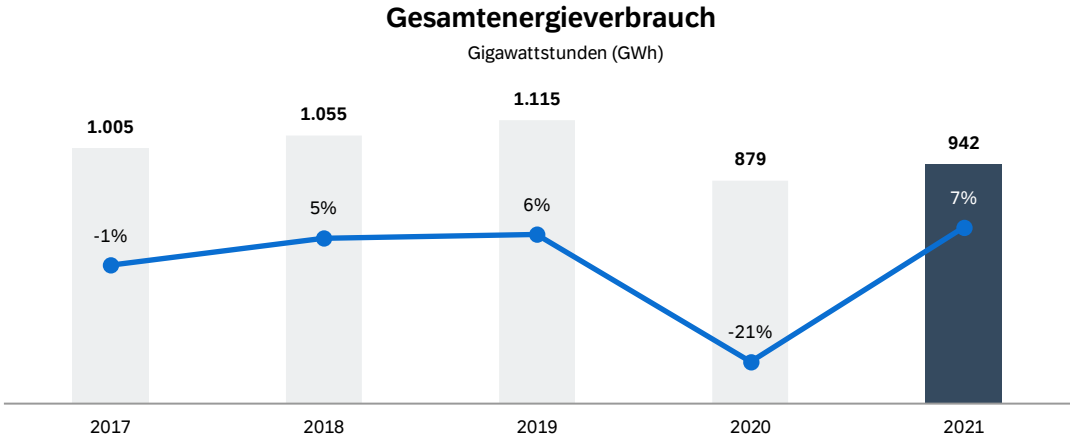
[22] Scope 1 umfasst: stationäre Verbrennung und Kühlmittel in Gebäuden, mobile Verbrennung und Kühlmittel in Firmenwagen, mobile Verbrennung in firmeneigenen Flugzeugen. Scope 2 umfasst: Stromverbrauch in Bürogebäuden, Stromverbrauch in Rechenzentren, extern beschafftes gekühltes und heißes Wasser sowie Dampf.

[23] Scope 3 umfasst: Mietwagen, Geschäftsflüge, Bahnreisen, Geschäftsreisen mit Privatwagen, Pendlerverkehr der Mitarbeitenden, Stromverbrauch in externen Rechenzentren, Stromverbrauch durch Hyperscale-Services und Logistik.

Netto-$CO_2$-Emissionen um 18,5 % gegenüber dem Vorjahr auf 110 Kilotonnen[24] (kt) (2020: 135 kt). Im Juli 2021 hatten wir angesichts der erwarteten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftsergebnisse der SAP unsere Prognose für die $CO_2$-Emissionen im Jahr 2021 bereits von 145 kt auf eine Spanne von 90 kt bis 110 kt gesenkt.




Die meisten unserer Mitarbeitenden sind aufgrund der COVID-19-Pandemie und infolge unseres Versprechens, flexible, auf Vertrauen basierende Arbeitsmodelle zu ermöglichen, im Homeoffice geblieben. Dadurch ist der Stromverbrauch in unseren Büros weiterhin gering geblieben. Unser Gesamtenergieverbrauch[25] ist weiterhin niedriger als vor der COVID-19-Pandemie. Angesichts des zunehmenden Stromverbrauchs in externen Rechenzentren (inklusive Hyperscale-Services) ist der Gesamtenergieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr aber leicht gestiegen.




Unsere Maßnahmen zum Klimaschutz haben in den vergangenen drei Jahren dazu beigetragen, dass wir kumulativ Kosten in Höhe von insgesamt 743,5 Mio. € vermeiden konnten. 55 % dieser Kosten konnten wir allein 2021 vermeiden. Kostenvermeidung ist eine finanzielle Kennzahl, die angibt, wie viel Kosten durch unsere Nachhaltigkeitsinitiativen im Vergleich zu den hochgerechneten Kosten eingespart werden konnten, die ohne diese Maßnahmen entstanden wären (Berechnungsgrundlage ist das Jahr 2016).

Um unser Ziel der Klimaneutralität trotz unseres kontinuierlichen geschäftlichen Wachstums zu erreichen, arbeiten wir stetig daran, unsere Strategie umzusetzen, die auf den drei Säulen

[24] Wir geben sämtliche $CO_2$-Emissionen in $CO_2$-Äquivalenten ($CO_2$e) an.

[25] Bis 2020 deckte das Schaubild zu unserem Gesamtenergieverbrauch den direkten Energieverbrauch (Scope 1) und den indirekten Energieverbrauch in ausgewählten Bereichen (Scope 2) ab. 2021 haben wir den indirekten Energieverbrauch in unserer Wertschöpfungskette (Scope 3) in alle dargestellten Jahre aufgenommen.

„Vermeiden", „Verringern" und „Kompensieren" fußt. Hierzu führten wir 2021 unter anderem folgende Maßnahmen durch:

## Gebäude, Rechenzentren und erneuerbarer Strom

Um eine Vorbildfunktion einzunehmen und den ökologischen Fußabdruck, der durch unsere Geschäftstätigkeit entsteht, kontinuierlich zu verringern, haben wir ein Umweltmanagementsystem (Environmental Management System, EMS) an bislang mehr als 50 Standorten in rund 30 Ländern weltweit eingeführt. Das EMS ist nach der international anerkannten ISO-Norm 14001:2015 zertifiziert und konnte 2021 seine Zertifizierung erfolgreich aufrechterhalten. Der Einsatz dieses Systems soll nach und nach bis 2025 von derzeit 77 % auf 100 % der größeren unternehmenseigenen Standorte ausgeweitet werden. Um unsere Energieeffizienz weiter zu verbessern, setzen wir außerdem an ausgewählten Standorten wie der SAP-Zentrale in Deutschland ein nach ISO 50001:2018 zertifiziertes Energiemanagementsystem ein.

Da immer mehr Unternehmen ihr Geschäft in die Cloud verlagern, spielen Rechenzentren eine zunehmend wichtige Rolle bei der Bereitstellung von Lösungen für unsere Kunden. Für den Betrieb von Lösungen in unseren Rechenzentren und die tägliche Ausführung vieler Tausend Transaktionen in Cloudlösungen sind Prozessoren, Arbeitsspeicher sowie Speicher- und Kühlsysteme erforderlich. Diese wiederum benötigen Strom und erzeugen somit Treibhausgasemissionen. Deshalb konzentrieren wir uns bei unseren Aktivitäten zur Emissionsverringerung in erster Linie auf unsere internen Rechenzentren.

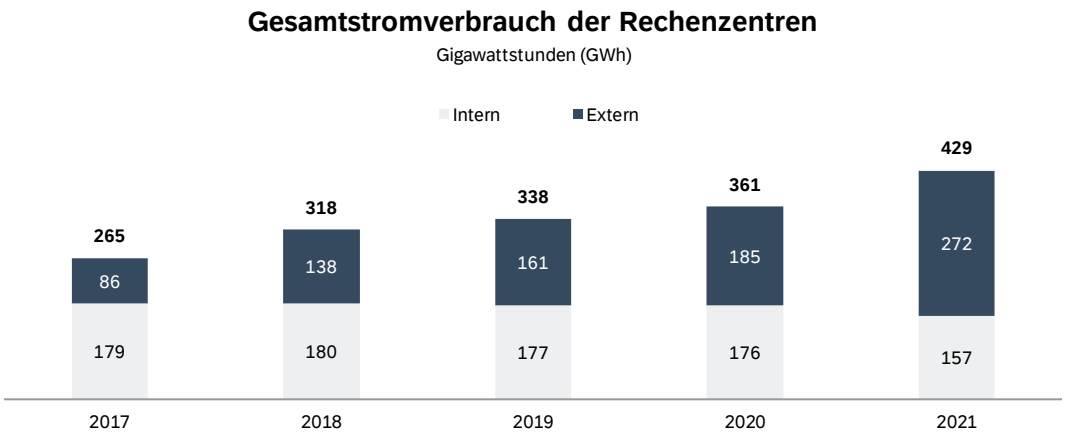
Für unsere Gebäude, den Betrieb von Rechenzentren und unsere Infrastruktur haben wir Maßnahmen eingeführt, um die Energieeffizienz weiter zu verbessern und Innovationen voranzutreiben (unter anderem haben wir neue Blockheizkraftwerke installiert und die Notstromversorgungsysteme in unseren Rechenzentren in St. Leon-Rot, Deutschland, auf effizientere Lithium-Ionen-Akkus umgestellt). In unseren Firmenzentralen in Deutschland und Nordamerika erzielen wir in unseren Rechenzentren einen effizienten Power-Usage-Effectiveness-Faktor (PUE) von 1,38. Der PUE ist eine Kennzahl zur Beschreibung der Energieeffizienz von Rechenzentren, wobei 1,0 der Idealwert ist.

2014 haben wir unsere Umweltstrategie enger mit unserer Unternehmensstrategie verzahnt. Dabei haben wir eine „**grüne Cloud**" geschaffen, in der alle Rechenzentren zu 100 % mit erneuerbarem Strom betrieben werden[26]. Dies stellt einen wichtigen Schritt in Richtung Klimaneutralität dar und untermauert unsere Unterstützung der Initiative RE100. Der Begriff „Rechenzentrum" umfasst sowohl Rechenzentren, die sich im Besitz der SAP befinden, als auch externe Rechenzentren (lokale, von externen Partnern betriebene Rechenzentren und Hyperscale-Rechenzentren).

Zur Verwirklichung unserer grünen Cloud setzen wir an zwei strategischen Punkten an: Zum einen investieren wir in sehr hochwertige Grünstromzertifikate (Energy Attribute Certificates, EACs)[27] mit dem Ökostromsiegel EKOenergy, um die Nutzung erneuerbarer Energiequellen zu fördern. Zum anderen erzeugen wir an bestimmten SAP-Standorten weltweit über Photovoltaikanlagen eigenen grünen Strom (beispielsweise in Palo Alto, Kalifornien, USA, und in Bangalore, Indien). Der Betrieb aller unserer Anlagen und Rechenzentren mit 100 % erneuerbarem Strom ermöglicht uns, unsere gesamten stromverbrauchsbedingten Emissionen zu kompensieren (2021: 219,5 kt). Auch unsere Kunden können ihre Treibhausgasemissionen (Scope 3) deutlich verringern, indem sie die über unsere grüne Cloud bereitgestellten Lösungen und Services nutzen.

[26] Wir betreiben zudem alle unsere SAP-Bürogebäude zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Energien.

[27] Anstelle des Begriffs Grünstromzertifikate (Energy Attribute Certificates, EACs) haben wir bislang den Begriff „Grünstromzertifikate (Renewable Energy Certificates, RECs)" verwendet.




## Verwendung unserer nachhaltigen Lösungen und Produkte

Der größte Teil unserer gesamten $CO_2$-Emissionen entsteht durch die Nutzung unserer Software. Deshalb haben wir eine Strategie für nachgelagerte Emissionen erarbeitet, die unsere Kunden, Hardwareanbieter und andere Partner unterstützen soll, ihren Geschäftsbetrieb umweltfreundlicher zu gestalten. Eine der wichtigsten Möglichkeiten, wie wir unseren Kunden bei der Verringerung ihres Energieverbrauchs und ihrer Emissionen helfen können, ist die Verwaltung ihrer SAP-Systeme mithilfe von Clouddiensten, die wir über unsere klimaneutrale, grüne Cloud bereitstellen. Darüber hinaus bieten wir mit **SAP Cloud for Sustainable Enterprises** ein breites Portfolio an nachhaltigkeitsrelevanten Lösungen wie **SAP Sustainability Control Tower**, **SAP Environment, Health, and Safety Management** und **SAP Product Footprint Management**. Die Lösungen helfen unseren Kunden, finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zu erfassen und aufzubereiten sowie darüber zu berichten oder ihren CO2-Fußabdruck und ihre Ressourcen (zum Beispiel Strom) effizienter zu verwalten.

Wir arbeiten zudem mit unseren Kunden daran, ihre On-Premise-Landschaften zu optimieren und so den Energieverbrauch ihrer Systeme zu drosseln. Wir erreichen dies durch die Abschaltung von Altsystemen, die Archivierung ungenutzter Daten, die Konsolidierung ihrer Unternehmensanwendungen und die Virtualisierung ihrer Systemlandschaften. 2021 haben wir ein Projekt zur Größenbestimmung des $CO_2$-Ausstoßes in Angriff genommen, mit dem unsere Kunden Einblick in den $CO_2$-Ausstoß ihrer SAP-Anwendungen erhalten sollen, die in den internen und externen Rechenzentren der SAP ausgeführt werden. Das Projekt soll Aufschluss darüber geben, welche Emissionsverringerungen unsere Kunden erzielen können, wenn sie ihre SAP-Lösungen in unserer grünen Cloud betreiben und nicht in einer Cloud, deren Energiebedarf nicht zu 100 % durch erneuerbaren Strom gedeckt wird.

## Firmenwagen und Pendlerverkehr

Den größten Anteil an unseren direkten Emissionen (Scope 1) hat nach wie vor der Kraftstoffverbrauch unseres Fuhrparks. Um diese Emissionen zu verringern, haben wir im vierten Quartal 2021 neue Klimaschutzmaßnahmen bekannt gegeben. Unser Ziel ist es, unseren weltweiten Fuhrpark vollständig auf Elektro- oder emissionsfreie[28] Fahrzeuge umzustellen. Ab 2025 können Mitarbeitende mit Anspruch auf einen Firmenwagen keine Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor oder Plug-in-Hybridfahrzeuge mehr bestellen. Um unser Ziel eines klimaneutralen Fuhrparks zu erreichen, betreiben wir weiterhin alle Ladestationen an SAP-Standorten zu 100 % mit erneuerbarem Strom. Wir werden außerdem die bestehenden Anreize für unsere Mitarbeitenden fortführen und ausbauen. Nachfolgend einige Beispiele:

– An bestimmten Standorten erhalten unsere Mitarbeitenden finanzielle Unterstützung bei der Einrichtung einer eigenen Ladestation zu Hause, die mithilfe der neuen Lösung **SAP E-Mobility**

[28] Emissionsfreie Fahrzeuge sind Fahrzeuge, deren Antriebssystem keine Abgase oder sonstigen Schadstoffe erzeugt.

sowohl Fuhrparkverantwortlichen als auch Mitarbeitenden eine einfachere Abrechnung des Stromverbrauchs ermöglicht.

– Unseren Mitarbeitenden in Deutschland bieten wir die weitgehende Übernahme der Batteriekosten an, was die höheren Kosten eines Elektrofahrzeugs teilweise ausgleicht. Wir haben außerdem das Programm „Charge at Home" eingeführt, um Mitarbeitenden die Stromkosten privater Ladestationen zu erstatten.

– Wir bauen unsere weltweite Ladeinfrastruktur kontinuierlich aus (2021: über 970 Ladestationen; 2020: über 900 Ladestationen).

Um auf eine Veränderung des Pendelverhaltens hinzuwirken, bieten wir in Deutschland weiterhin ein Jobradprogramm an, bei dem Mitarbeitende Fahrräder leasen und auf Wunsch nach drei Jahren erwerben können. 2021 haben wir das Pilotprojekt für ein Mobilitätsbudget auf alle Mitarbeitenden in Deutschland ausgeweitet, um inter- und multimodale Mobilitätskonzepte zu fördern. Eine Pilotgruppe von Mitarbeitenden erhält monatlich ein festes Mobilitätsbudget, das sie auf dem Weg zur Arbeit oder in ihrer Freizeit für beliebige Transportmittel (zum Beispiel Fahrrad, E-Scooter, Mietauto, Bahn oder Bus) einsetzen können.

## Emissionsausgleiche

Um einen Teil unserer Scope-1- und Scope-3-Emissionen auszugleichen, die sich derzeit noch nicht vermeiden lassen, investieren wir in unterschiedliche Kompensationsprogramme (2021: 17,5 kt), deren strategischer Schwerpunkt auf naturbasierten Lösungen liegt:

– Ein wichtiges Element unserer Kompensationsstrategie ist die langfristige Investition in die Livelihoods Carbon Funds (LCF). Diese Fonds finanzieren wichtige Klimaschutzmaßnahmen und fördern die nachhaltige Entwicklung in Entwicklungsländern durch die Wiederherstellung des Ökosystems, Agroforstwirtschaft, den Erhalt der Artenvielfalt und Projekte für eine umweltfreundliche Energieerzeugung. Die Erträge der Fonds bestehen aus hochwertigen Emissionsgutschriften, die nach strengen, international anerkannten Standards (zum Beispiel dem Gold Standard) zertifiziert sind und dazu beitragen, das Leben der Menschen zu verbessern. 2020 hat die SAP 3 Mio. € für den dritten LCF und weitere 0,6 Mio. € für den ersten LCF zugesagt. Aufgrund der starken Auswirkungen der COVID-19-Pandemie benötigten wir unseren finanziellen Beitrag zum LCF nicht, um unsere Emissionen im Jahr 2021 zu kompensieren. Stattdessen nutzten wir eine Investition in ein naturnahes Aufforstungsprojekt, um unsere Emissionen – hauptsächlich unsere durch Geschäftsflüge verursachten Emissionen – auszugleichen.

– 2021 hat die SAP zugesagt, die Arbeit der LEAF (Lowering Emissions by Accelerating Forest finance) Coalition mit 2 Mio. US$ (1,76 Mio. €)[29] zu unterstützen. Ziel dieser öffentlich-privaten Initiative ist es, 1 Mrd. US$ zu sammeln und im Bündnis mit nationalen und subnationalen Regierungen sowie lokalen Gemeinschaften in Maßnahmen zum Schutz von Tropenwäldern zu investieren. Geplant ist, dass die LEAF Coalition Emissionsminderungsgutschriften (Emission Reduction Credits, ERCs) an ihre Partner in der Privatwirtschaft ausgibt. Diese werden nach dem Standard TREES (The REDD+ Environmental Excellence Standard) des Programms ART (Architecture for REDD+ Transactions) überprüft und zertifiziert, um eine hohe Qualität der Gutschriften sicherzustellen. Da der Finanzierungsprozess noch nicht abgeschlossen ist, bietet die LEAF Coalition derzeit noch keine Ausgleichszertifikate an.

– Zusätzlich zu Investitionen in Technologien für die virtuelle Zusammenarbeit und Kommunikation, um dadurch Geschäftsflüge zu vermeiden, erheben wir in den meisten Ländern, in die wir reisen, einen internen $CO_2$-Preis für Flugreisen, um so die $CO_2$-Emissionen für Geschäftsflüge auszugleichen. Seit 2016 investieren wir die intern erhobenen Flugreisegebühren in hochwertige Ausgleichszertifikate (zum Beispiel nach Gold Standard), um weltweit Klimaschutzprojekte zu unterstützen und die negativen Auswirkungen notwendiger Geschäftsflüge auszugleichen. Mit dieser Maßnahme konnten wir spürbare Fortschritte bei der Erreichung unserer Emissionsziele verzeichnen.

[29] Datum des Wechselkurses: 31.Dezmber 2021.

Investitionen in Nachhaltigkeitsprojekte und die dazugehörigen Emissionsgutschriften entsprechen einer Einheit geminderter, vermiedener oder abgebauter Treibhausgasemissionen.

Die SAP hat sich 2021 außerdem der 1t.org Corporate Alliance angeschlossen, die Unternehmen motivieren möchte, sich weltweit für den verantwortungsvollen Erhalt und die Wiederherstellung von Wäldern sowie die Pflanzung von Bäumen einzusetzen. Dabei soll zugleich das „Science-Based Target" umgesetzt werden, die Erderwärmung auf 1,5 °C zu beschränken. Wenn wir Bäume und Wälder an geeigneten Orten wiederherstellen und schützen, leisten sie einen wertvollen Beitrag dazu, die Stabilität des Ökosystems zu bewahren, den Klimawandel zu verlangsamen, die Artenvielfalt zu schützen und Ökosystemleistungen für Menschen auf der ganzen Welt zugänglich zu machen. Wir haben deshalb unser breites Spektrum an Klimaschutzmaßnahmen und Innovationen zur Verringerung der $CO_2$-Emissionen um das Ziel ergänzt, **bis Ende 2025 insgesamt 21 Millionen Bäume zu pflanzen**. Damit möchten wir die wichtige Umstellung auf eine naturpositive Lebensweise und eine klimaneutrale Zukunft fördern. Seit 2012 haben wir die Pflanzung von insgesamt 12,2 Millionen Bäumen unterstützt und sind damit auf einem guten Weg, unser Ziel für 2025 zu erreichen.

## Risiken für SAP

Wir haben die Risiken infolge des Klimawandels und ihre möglichen Auswirkungen auf unsere größten Gebäude, unsere wichtigsten Rechenzentren und unsere Mitarbeitenden analysiert. Der Fünfte Sachstandsbericht (AR5) und der Sonderbericht 1,5 °C globale Erwärmung (SR15) des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) bildeten dabei die Grundlage für die Auswahl der Risikofaktoren (Anstieg des Meeresspiegels, extreme Temperaturen und tropische Stürme). Die Bewertung der Risiken erfolgte gemäß der globalen Risikomanagement-Richtlinie der SAP, die im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken* beschrieben ist. Im Rahmen unserer letzten Analyse, die wir 2019 durchgeführt haben, wurden keine wesentlichen Risiken mit möglichen Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unseren Umsatz oder unsere Ausgaben identifiziert.

### Umfang der Prüfung

Der Inhalt des Abschnitts *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen* war kein Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlussprüfung unseres zusammengefassten Konzernlageberichts. Unser Abschlussprüfer hat jedoch eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung dieses Abschnitts durchgeführt. Im Rahmen dieser Prüfung wurden die Kennzahlen $CO_2$-Emissionen (Scope 1 und 2 sowie ausgewählte Emissionen gemäß Scope 3, einschließlich Geschäftsflügen und Pendlerverhalten), Strom aus erneuerbaren Energien und Energieverbrauch zur Erlangung einer hinreichenden Prüfungssicherheit geprüft. Für die übrigen Inhalte dieses Abschnitts führte unser Abschlussprüfer eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durch.

# Grundlagen Corporate Governance

## Erklärung zur Unternehmensführung

Die SAP SE hat als börsennotierte Gesellschaft nach § 315d i.V.m. § 289f HGB eine Erklärung zur Unternehmensführung entweder in ihren Lagebericht aufzunehmen oder auf der Webseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich zu machen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der SAP SE haben die Erklärung zur Unternehmensführung am 22. Februar 2022 abgegeben und auf der Webseite der SAP veröffentlicht. Auf die *unter www.sap.com/corporate-de/investors/governance* veröffentlichte Erklärung wird hiermit Bezug genommen.

## Änderungen in der Geschäftsleitung

Seit dem 1. Januar 2021 ist Sabine Bendiek Chief People Officer und Arbeitsdirektorin und leitet die Organisation Human Resources (HR). Mitte 2021 hat Sabine Bendiek zusätzliche Verantwortung übernommen und wurde Chief People and Operating Officer der SAP.

Im Januar 2021 gab die SAP die Berufung von Julia White und Scott Russell in den Vorstand der SAP SE bekannt. Am 1. Februar 2021 übernahm Scott Russell die Leitung der Customer-Success-Organisation von Adaire Fox-Martin, die Ende Januar 2021 aus dem Vorstand und Ende Juni 2021 aus dem Unternehmen ausschied. Julia White wurde zum 1. März 2021 Mitglied des Vorstands und übernahm die neu geschaffene Vorstandsfunktion als Chief Marketing and Solutions Officer.

## Übernahmerelevante Angaben

Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht:

**Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals:** Weitere Informationen zur Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals der SAP SE zum 31. Dezember 2021 finden Sie unter *Textziffer (E.2)* im Anhang zum Konzernabschluss. Eine Aktie gewährt dem Inhaber jeweils eine Stimme. In den USA sind unsere Aktien in Form von American Depositary Receipts (ADRs) an der New York Stock Exchange (NYSE) notiert. ADRs sind Hinterlegungsscheine nicht amerikanischer Aktien, die an den US-Börsen anstelle der Originalaktien gehandelt werden, wobei jeweils ein SAP ADR eine SAP-Aktie repräsentiert.

**Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen:** SAP-Aktien sind nicht vinkuliert. Zum 31. Dezember 2021 hielt SAP [48.924.892] eigene Aktien (siehe *Textziffer (E.2)* im Anhang zum Konzernabschluss). Aus eigenen Aktien stehen uns keine Rechte und damit auch keine Stimm- und Dividendenrechte zu. Sonstige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind uns nicht bekannt.

**Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:** Uns sind keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der SAP SE bekannt, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

**Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen:** Kein SAP-Aktionär verfügt über Sonderrechte, die ihm Kontrollbefugnisse verleihen.

**Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben:** Arbeitnehmer, die SAP-Aktien halten, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus. Bei Abstimmungen über ihre Entlastung während der Hauptversammlung dürfen Arbeitnehmervertreter in unserem Aufsichtsrat – wie alle anderen Aufsichtsratsmitglieder – keine Stimmrechte aus von ihnen gehaltenen SAP-Aktien ausüben.

**Vorschriften über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung:** Die Voraussetzungen für die Ernennung und Abberufung des Vorstands sowie die Änderung der Satzung richten sich nach den jeweiligen Bestimmungen des geltenden europäischen und deutschen Rechts, einschließlich der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (die „SE-Verordnung" oder „SE-VO") und des Aktiengesetzes. Nach der Satzung besteht unser Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern, die gemäß Art. 39 und 46 der SE-Verordnung durch den Aufsichtsrat für eine Zeit von maximal fünf Jahren bestellt werden. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern ist eine einfache Mehrheit der Aufsichtsratsmitglieder erforderlich. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden den Ausschlag. Der Aufsichtsrat kann aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder einen Vorstandsvorsitzenden und einen oder mehrere stellvertretende Vorstandsvorsitzende ernennen. Die Bestellung zum Vorstand kann gemäß Art. 9 SE-VO und § 84 AktG durch den Aufsichtsrat widerrufen werden, wenn in Bezug auf das Vorstandsmitglied ein wichtiger Grund, etwa eine grobe Pflichtverletzung, vorliegt. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so kann gemäß Art. 9 SE-VO und § 85 AktG in dringenden Fällen eine gerichtliche Bestellung erfolgen. Die Änderung unserer Satzung erfordert gemäß Art. 59 SE-VO und § 179 AktG einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln der abgegebenen gültigen Stimmen. Für solche Satzungsänderungen, für die bei nach deutschem Recht gegründeten Aktiengesellschaften nur eine einfache Mehrheit erforderlich ist, ist die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen ausreichend, wenn zumindest die Hälfte des gezeichneten Kapitals bei der Abstimmung vertreten ist. Ist weniger als die Hälfte des gezeichneten Kapitals vertreten, ist die gesetzlich vorgeschriebene Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen (gemäß Art. 59 SE-VO) ausreichend. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen worden.

**Befugnis zu Ausgabe und Rückkauf von Aktien:** Die Hauptversammlung am 12. Mai 2021 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente) mit Wandlungs- beziehungsweise Optionsrechten auf SAP-Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 100 Mio. € auszugeben, die durch ein entsprechendes bedingtes Kapital gesichert sind. Diese Ermächtigung kann bis zum 11. Mai 2026 ausgeübt werden. Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 19. Mai 2025 das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geldeinlagen um bis zu 250 Mio. € und gegen Geld- oder Sacheinlagen um bis zu weitere 250 Mio. € zu erhöhen. Detaillierte Informationen zu den einzelnen genehmigten Kapitalien und dem vorgenannten bedingten Kapital ergeben sich aus § 4 der Satzung.

Die Hauptversammlung am 17. Mai 2018 hat den Vorstand außerdem gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 16. Mai 2023 SAP-Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 120 Mio. € zu erwerben. Diese Ermächtigung ist mit der Maßgabe verbunden, dass auf die zu erwerbenden Aktien zusammen mit anderen SAP-Aktien, die die SAP bereits erworben hat oder noch besitzt oder die ihr zuzurechnen sind, insgesamt nicht mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die vorstehenden Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien und zur Ausgabe von Rechten auf Wandlung oder Bezug von SAP-Aktien sind bei mit der SAP vergleichbaren deutschen Unternehmen weitgehend üblich. Sie gewähren dem Vorstand die notwendige Flexibilität und eröffnen ihm insbesondere die Möglichkeit, SAP-Aktien als Gegenleistung beim Beteiligungserwerb einzusetzen, Finanzmittel am Kapitalmarkt kurzfristig und zu günstigen Konditionen aufzunehmen oder unterjährig Liquidität an die Aktionäre zurückzuführen.

**Wesentliche Vereinbarungen mit Change-of-Control-Klauseln:** Die SAP SE hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels – etwa infolge eines Übernahmeangebots – beinhalten:

Der Vertrag über die syndizierte revolvierende Kreditlinie der SAP in Höhe von 2,5 Mrd. € (siehe *Textziffer (F.1)* im Anhang zum Konzernabschluss) enthält eine Klausel für den Fall des Kontrollwechsels, eine sogenannte Change-of-Control-Klausel. Diese verpflichtet die SAP SE, den

Banken einen Kontrollwechsel anzuzeigen. Nach Erhalt der Anzeige besteht bankenseitig das Recht, die Kreditlinie zu kündigen und die vollständige Rückzahlung der ausstehenden Verbindlichkeiten zu fordern, wenn Banken, die mindestens zwei Drittel des Kreditvolumens repräsentieren, die Kündigung verlangen. Wird keine Fortsetzungsvereinbarung getroffen, werden die Kündigung der Kreditlinie und der Eintritt der Rückzahlungsverpflichtung zu einem näher geregelten Zeitpunkt wirksam.

Zum 31. Dezember 2021 stehen Anleihen der SAP in Höhe von insgesamt 9,6 Mrd. € sowie 0,3 Mrd. US$ aus. Weitere Informationen zu den Anleihen der SAP finden Sie unter *Textziffer (E.3)* im Anhang zum Konzernabschluss. Aufgrund der Vereinbarungen mit den Erwerbern der Anleihen sind wir verpflichtet, diesen unverzüglich den Eintritt eines Kontrollwechsels anzuzeigen. Die Erwerber der Anleihen haben im Fall eines Kontrollwechsels und einer damit verbundenen Absenkung des Ratings der SAP innerhalb eines definierten Zeitraums das Recht, die Rückzahlung ihrer Anleihen zu verlangen.

In den Verträgen über unsere Privatplatzierungen in den USA in Höhe von insgesamt circa 0,87 Mrd. US$ zum 31. Dezember 2021 (siehe *Textziffer (E.3)* im Anhang zum Konzernabschluss) haben wir uns verpflichtet, den Gläubigern die Rückzahlung der ausstehenden Darlehenssumme anzubieten, falls ein Kontrollwechsel und eine damit verbundene Absenkung unseres Ratings innerhalb eines definierten Zeitraums eintritt. Die Gläubiger können dieses Angebot innerhalb von 30 Tagen annehmen.

Zur Finanzierung der Akquisition der Signavio GmbH sowie zur Schaffung weiterer finanzieller Flexibilität während der Corona-Krise hat SAP Anfang 2021 zwei bilaterale Bankdarlehen in Höhe von 0,95 Mrd. € und 0,5 Mrd. € aufgenommen, die beide zum 31. Dezember 2021 in voller Höhe ausstehen. Beide Darlehensverträge enthalten eine Klausel für den Fall des Kontrollwechsels, welche die SAP SE verpflichtet, der Bank einen Kontrollwechsel anzuzeigen. Nach Erhalt der Anzeige besteht bankenseitig das Recht, das Darlehen zu kündigen und die vollständige Rückzahlung der ausstehenden Verbindlichkeiten zu fordern. Wird keine Fortsetzungsvereinbarung getroffen, werden die Kündigung des Darlehens und der Eintritt der Rückzahlungsverpflichtung zu einem näher geregelten Zeitpunkt wirksam.

Wir haben verschiedene Kooperationen mit anderen Unternehmen abgeschlossen, um gemeinsam neue Softwareprodukte zu entwickeln und zu vermarkten. Diese gemeinsamen Entwicklungs- und Vermarktungsaktivitäten sind in entsprechenden Verträgen mit den Kooperationspartnern fixiert. Einige dieser Verträge enthalten Change-of-Control-Klauseln, wonach im Fall des Kontrollwechsels die betroffene Partei die Zustimmung der anderen Partei zur Übertragung des Kooperationsvertrags benötigt oder die andere Partei den Kooperationsvertrag kündigen kann.

**Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels:** Es bestehen Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands zur Entschädigung im Fall eines Kontrollwechsels. Eine Beschreibung dieser Vereinbarungen, die international üblich sind, finden Sie im Vergütungsbericht. Vergleichbare Entschädigungsvereinbarungen mit unseren Mitarbeitenden bestehen nicht.

# Ethisches Geschäftsverhalten

## Vision und Strategie

In einem zunehmend komplexen Geschäftsumfeld ist es wichtiger denn je, die richtigen Entscheidungen zu treffen und dabei ethische Grundsätze zu befolgen. Als Unternehmen, das in zahlreichen Ländern auf der ganzen Welt tätig ist, unterliegen wir strengen internationalen Vorschriften im Hinblick auf ein angemessenes Geschäftsverhalten.

Unser Anspruch an uns selbst ist es, dass unsere Geschäftspraktiken nicht nur internationalen Regeln und gesetzlichen Anforderungen entsprechen, sondern auch unseren internen hohen Maßstäben an ein ethisches und integres Verhalten gerecht werden. Wir wissen, dass auch unsere Kunden dies von uns erwarten. Unser Ruf, uns im Geschäftsalltag korrekt zu verhalten, gehört zu den zentralen Aspekten, die uns auszeichnen. Wir sind bestrebt, ethische Grundsätze zu befolgen und ein Höchstmaß an Compliance sicherzustellen. Damit schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass unser Unternehmen auch in Zukunft in einem Umfeld wachsen kann, das regelkonformes und ethisches Geschäftsverhalten unterstützt und fördert.

## Due Diligence

### Governance

Als vertrauenswürdiger Ratgeber für unsere Geschäftsleitung, Führungskräfte und Mitarbeitenden trägt das **Office of Ethics and Compliance** (OEC) zu unserem Erfolg bei. Um die SAP beim Erreichen ihrer Geschäftsziele zu unterstützen, fördert das OEC eine von Integrität geprägte Kultur. Beratung und Schulungen sollen den Mitarbeitenden ethische und gesetzeskonforme Entscheidungen ermöglichen und dafür sorgen, dass der Erfolg der SAP auf ethischen Prinzipien beruht.

2021 haben wir unsere Maßnahmen zur Umsetzung eines umfangreichen Compliance-Programms fortgeführt, das auf unseren Unternehmenswerten und Selbstverpflichtungen sowie auf internationalen Standards fußt. Im vierten Jahr in Folge ist die Zahl der Mitarbeitenden des OEC gestiegen, von 123 Mitarbeitenden im Jahr 2020 auf nunmehr 142. Unser Group Chief Compliance Officer (GCCO) berichtet weiterhin direkt an den Vorstandssprecher.

Ethisches Geschäftsverhalten ist fester Bestandteil unserer kulturellen Werte, von denen wir uns im Alltag bei Entscheidungen auf allen Unternehmensebenen leiten lassen. Um ein solches Umfeld zu fördern, setzen sich die verschiedenen Teams des OEC kontinuierlich mit Compliance-Herausforderungen auseinander und verbessern unsere Richtlinien, Grundsätze und Systeme sowie die Maßnahmen zu deren Umsetzung.

Die Field Compliance Officers des OEC sind weltweit sowohl in Ländern mit hohem als auch mit niedrigem Risikoprofil sowie in Märkten im Einsatz, in denen lokale Anforderungen im Hinblick auf die Sprache erfüllt werden müssen. Bei Compliance-Angelegenheiten sind sie oft die erste Kontaktperson im Unternehmen. In Hochrisikoländern, in denen das OEC nicht mit Mitarbeitenden vertreten ist, hat das OEC ein Netzwerk von Compliance Stewards vorwiegend aus der Rechts-, Finanz- oder Personalabteilung geschaffen. Sie verfügen über die nötigen Kenntnisse, um bei spezifischen und unkomplizierten Compliance-Fragen Auskunft zu geben, und arbeiten neben unserem weltweiten Netzwerk aus Compliance Ambassadors, die aus allen Unternehmensbereichen stammen. Ihre Aufgabe ist es, das Bewusstsein für das Thema Compliance zu schärfen und als Bindeglied zwischen den Mitarbeitenden vor Ort und dem zuständigen Field Compliance Officer zu fungieren.

Compliance-Angelegenheiten werden in den vierteljährlichen Sitzungen des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses mit leitenden Führungskräften sowie im Rahmen regelmäßiger Besprechungen mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats erörtert. Auch der GCCO

bespricht diese Angelegenheiten in den vierteljährlichen Sitzungen des Global Compliance Governance Committee.

Werden Compliance-Probleme festgestellt, beauftragt das OEC gegebenenfalls externen Rechtsbeistand und forensische Beratungsunternehmen mit der Durchführung einer Bewertung von Korruptionsrisiken in Marktbereichen mit hohem Risikoprofil. Diese Risikobewertung beinhaltet auch eine umfassende Analyse der Ursachen für die festgestellten Risiken.

Außerhalb der SAP tauscht das OEC regelmäßig Ideen und Best Practices für Compliance-Prozesse mit anderen Unternehmen der Softwareindustrie und weiterer Branchen aus. In Deutschland nimmt das OEC an dem jährlich stattfindenden DAX Chief Compliance Officer Round Table teil. Darüber hinaus ist die SAP Firmenmitglied der Association of Certified Fraud Examiners (ACFE), des branchenübergreifenden Spezialverbands für die Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität.

### Grundsätze und Richtlinien

Unsere **Geschäftsgrundsätze** bilden den grundlegenden ethischen und rechtlichen Rahmen für unser geschäftliches Handeln, mit dem wir weiterhin auf Erfolgskurs bleiben möchten. Sie werden an die jeweils lokalen Erfordernisse angepasst und in über 20 Sprachen übersetzt.

Wir erwarten auch von unseren Partnern und Lieferanten, dass sie sich zur Wahrung unserer hohen Standards im Hinblick auf Integrität und Nachhaltigkeit verpflichten. Dementsprechend sind im SAP-Verhaltenskodex für Partner wie auch im SAP-Verhaltenskodex für Lieferanten unsere Erwartungen an Partner und Lieferanten genau geregelt.

## Messung und Steuerung unserer Leistung

### Durchsetzung unserer Richtlinien und Grundsätze

Unsere Geschäftsgrundsätze werden unseren Mitarbeitenden weltweit kommuniziert und enthalten grundlegende Regeln, wie wir im Geschäftsalltag agieren. Sie definieren den Maßstab für unseren Umgang miteinander sowie mit Kunden, Partnern, Wettbewerbern und Lieferanten. Zur Einhaltung dieser Grundsätze sind alle Mitarbeitenden verpflichtet. 2021 wurden die Grundsätze überprüft und überarbeitet. Sie wurden außerdem in Globale Ethik- und Geschäftsgrundsätze für Mitarbeitende umbenannt und werden im Januar 2022 weltweit eingeführt.

### Kommunikation

Das Kommunikationsteam des OEC hat die Aufgabe, Informationen zum Thema Integrität an alle Mitarbeitenden auf allen Unternehmensebenen zu kommunizieren – unter anderem an leitende Angestellte, Führungskräfte und Mitarbeitende mit Kundenkontakt. Mitglieder des Vorstands und leitende Führungskräfte führen regelmäßig Mitarbeiterversammlungen, Besprechungen des Führungsteams und kleinere Treffen durch, bei denen auch integritätsbezogene Themen zur Sprache kommen. Sie untermauern damit ihr Engagement für ethisches Verhalten im Geschäftsalltag.

Alle Vorstandsbereiche haben erneut ihre Unterstützung für das Compliance-Ambassador-Programm des OEC bekräftigt und Mitarbeitende für dieses Programm vorgeschlagen. 2021 haben wir eine vierte Gruppe von Mitarbeitenden in das Programm aufgenommen und damit die Zahl der Teilnehmenden von 177 im Jahr 2020 auf nun über 500 erhöht. Unseren Mitarbeitenden stehen dadurch zusätzliche Kontaktpersonen für Compliance-Angelegenheiten zur Verfügung. Die Compliance Ambassadors durchlaufen über einen Zeitraum von zwei Jahren ein umfangreiches Programm mit monatlichen Einführungen und haben die Aufgabe, ihr Wissen über die Bedeutung von Compliance und ethischem Geschäftsverhalten an ihre Teams und Geschäftsbereiche weiterzugeben.

Mit einem Newsletter informiert das OEC alle Mitarbeitenden vierteljährlich über verschiedene Themen rund um Compliance. Auch unsere jährliche Mitarbeiterbefragung und unterjährige Umfragen im gesamten Unternehmen enthalten mindestens eine Frage zu den Themen ethisches Geschäftsverhalten und Compliance. Über unser Intranet können Mitarbeitende jederzeit auf alle globalen Richtlinien, Grundsätze und weiteres Informationsmaterial zugreifen. Auch über unsere Compliance-App können sie laufend komfortabel Informationen zum Thema Compliance abrufen.

## Compliance-Schulungen

Unsere Schulungen umfassen Themen wie Korruptions- und Bestechungsbekämpfung, Wettbewerbsrecht, Governance-Prozesse im Zusammenhang mit Zusagen an Kunden sowie geistiges Eigentum und Informationssicherheit.

In Ländern, in denen verpflichtende Schulungen gesetzlich zulässig sind, müssen alle Mitarbeitenden die Online-Schulung „Die fünf Säulen der Compliance“ durchlaufen.

Die Zertifizierung zu den Geschäftsgrundsätzen für Mitarbeitende haben wir weltweit weiter verfolgt. Während des Zertifizierungszyklus im Jahr 2021 betrug die Zertifizierungsrate 99,9 % für festangestellte SAP-Mitarbeitende (ohne neu akquirierte Unternehmen).

Trotz der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie haben unsere Field Compliance Officers auch 2021 Schulungen – jedoch in virtueller Form – für Mitarbeitende aus dem gesamten Unternehmen durchgeführt, von Mitarbeitenden mit Kundenkontakt bis hin zu Mitarbeitenden in den Bereichen Corporate Affairs und Marketing.

## Compliance-Prozesse

Das OEC untersucht außerdem, ob auch unsere externen Dienstleister unsere Compliance-Standards erfüllen. Neue Lieferanten und Dienstleister, die eine Zusammenarbeit mit der SAP anstreben, werden in einem risikobasierten Due-Diligence-Prozess zur Sicherstellung der Compliance einer sorgfältigen Überprüfung unterzogen, die alle zwei Jahre erneut durchgeführt wird. Unsere Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten und Partnern sind in Verträgen formal definiert. In diesen Verträgen sind ihre Pflichten zur Erfüllung unserer Compliance-Anforderungen beschrieben und entsprechende Klauseln zum „Recht auf Überprüfung“ enthalten. Ein spezielles Team im OEC führt Compliance-Prüfungen bei Partnern und Lieferanten durch, um festzustellen, ob sie den Anforderungen der SAP genügen, sowie Compliance-Risiken zu ermitteln und durch geeignete Maßnahmen zu mindern.

Das Team Compliance Monitoring & Analysis (CMA) des OEC überwacht die Effektivität unserer Compliance-Prozesse und kontrolliert risikoreiche Transaktionen anhand von regelmäßigen Tests und manuellen Stichproben. Die Transaktionen werden mit einem neuen Tool zur Datenanalyse ermittelt, das wir gemeinsam mit PricewaterhouseCoopers GmbH (PwC) entwickelt haben. Außerdem wertet das CMA-Team die Ergebnisse von Untersuchungen und Berichte zu Audits bei Partnern aus, um potenzielle unternehmensweite Prozessmängel und Verhaltensmuster aufzudecken, die auf Compliance-Risiken hindeuten. Im Anschluss daran führt das Team Ursachenanalysen für die Themen durch, die mit den höchsten Risiken behaftet sind, und empfiehlt Maßnahmen zur Risikominderung.

## Tool für Whistleblower-Meldungen

2021 haben wir unser bisheriges **Tool für Whistleblower-Meldungen** durch ein Tool ersetzt, das unabhängig verwaltet wird. Angelegenheiten oder Bedenken lassen sich damit weiterhin einfach und anonym mitteilen. Das neue Tool – Speak Out at SAP – steht sowohl intern für unsere Mitarbeitenden als auch extern für betroffene Personen zur Verfügung.

Meldungen können entweder direkt über das Tool oder über das mehrsprachige Callcenter erfolgen, wo ein Mitarbeitender im Namen des Meldenden die Meldung anlegt. In allen Fällen gilt weiterhin, dass die Meldenden keinerlei Repressalien zu befürchten haben.

## Untersuchung von Fehlverhalten

Das OEC nimmt bei Untersuchungen von Verhalten, das möglicherweise gegen Gesetze zur Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung verstößt, gegebenenfalls die Hilfe einer externen Anwaltskanzlei in Anspruch.

Weitere Informationen zu den wesentlichen Vorwürfen, die das OEC aktuell untersucht, finden Sie unter *Textziffer (G.3)* im Anhang zum Konzernabschluss.

## Risiken für SAP

Den Risiken im Bereich des ethischen Geschäftsverhaltens begegnen wir mit den oben beschriebenen Maßnahmen und Prozessen. Informationen zu den Risiken für SAP finden Sie auch im Abschnitt *Risikomanagement und Risiken* unter *Ethisches Verhalten*.

### Umfang der Prüfung

Der Inhalt des Abschnitts *Ethisches Geschäftsverhalten* war kein Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlussprüfung unseres zusammengefassten Konzernlageberichts. Unser externer Abschlussprüfer hat jedoch eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung dieses Abschnitts zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durchgeführt.

# Menschenrechte und Arbeitsstandards

## Vision und Strategie

Die SAP verpflichtet sich zur Achtung und Förderung der Menschenrechte – sowohl innerhalb des Unternehmens und in der erweiterten Lieferkette als auch während des Lebenszyklus ihrer Produkte. Dabei orientieren wir uns an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Auch von allen unseren Geschäftspartnern erwarten wir, dass sie die Menschenrechte respektieren und sich nicht der Mitwirkung an Menschrechtsverletzungen schuldig machen.

## Due Diligence

### Governance

Unser Nachhaltigkeitsteam ist dafür verantwortlich, unsere unternehmensweiten Maßnahmen im Bereich Menschenrechte umzusetzen. 2021 haben wir eine neue Projektorganisation eingerichtet, um die wachsende Zahl gesetzlicher Vorschriften erfüllen zu können, beispielsweise das Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten. In der Projektorganisation sind Führungskräfte und Mitarbeitende aus verschiedenen Vorstandsbereichen vertreten, die die erforderlichen Due-Diligence-Maßnahmen zur Achtung der Menschenrechte in ihren Zuständigkeitsbereichen verankern. Wir beraten uns regelmäßig mit Fachleuten aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Wirtschaft in unserem externen **Sustainability Panel** darüber, wie die SAP größtmögliche positive Veränderungen in der Gesellschaft bewirken kann.

Unser **Lenkungsausschuss für den ethischen Umgang mit KI** (KI-Ethikrat) ist für unsere internen Maßnahmen verantwortlich, mit denen wir sicherstellen, dass wir in unseren Prozessen und Richtlinien ethische KI-Standards verankern und umsetzen. Ihm gehören SAP-Führungskräfte aus allen Vorstandsbereichen an, welche die hierfür relevanten Themen verantworten. Unser externer **Beirat für den ethischen Umgang mit KI** (KI-Beirat) setzt sich aus Fachleuten aus Wissenschaft, Industrie und Politik zusammen, die uns bei der Weiterentwicklung und Umsetzung unserer Leitprinzipien für künstliche Intelligenz beraten.

### Richtlinien

Wir unterstützen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Die **Globale Menschenrechtserklärung der SAP** ist unser öffentliches Bekenntnis zur Achtung und Förderung der Menschenrechte in unserer gesamten Wertschöpfungskette. Für diese Erklärung, der auch unser Vorstand zugestimmt hat, ist unser Chief Sustainability Officer verantwortlich. Die aktuelle Version steht unter *https://www.sap.com/germany/about/company/purpose-and-sustainability.html* zur Verfügung.

# Messung und Steuerung unserer Leistung

## Bewertung unserer Maßnahmen zur Achtung der Menschenrechte

Um unsere Maßnahmen in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte zu beurteilen, berücksichtigen wir gesetzliche Vorschriften, Leistungsbewertungen, Audit-Ergebnisse und die Rückmeldungen unserer Stakeholder. Seit 2012 überprüfen wir beispielsweise regelmäßig intern, ob unsere Niederlassungen Standards zur Achtung der Menschenrechte befolgen und ob Mitarbeitende sich befähigt fühlen, Bedenken wegen möglicher Verstöße zu äußern.

Ende 2021 haben wir damit begonnen, bei SAP China die Einhaltung von Arbeitsstandards zu untersuchen. Dabei haben wir Aspekte wie Arbeitsbedingungen, Gehälter und Arbeitszeiten, Gesundheits- und Arbeitsschutz, das Umweltmanagementsystem und Geschäftspraktiken überprüft. Die Prüfung wird im Laufe des ersten Quartals 2022 abgeschlossen. Wir planen, unser globales internes Audit-Programm unter Berücksichtigung der neuesten gesetzlichen Anforderungen anzupassen.

## Mitarbeitende

Wir schulen unsere Mitarbeitenden zu den Menschenrechtsfragen, die für die SAP besonders relevant sind. Sie erhalten beispielsweise Schulungen zu unseren Richtlinien gegen Diskriminierung, zum Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie zum Datenschutz.

Alle Mitarbeitenden, einschließlich Gruppen mit einem erhöhten Risiko einer Benachteiligung oder Marginalisierung (sogenannte „vulnerable Personengruppen“), wie befristete externe Beschäftigte, sind angehalten, Verstöße gegen unsere Richtlinien zu melden. Mitarbeitende können sich an ihre Vorgesetzten, die Personalabteilung, unsere Compliance Officer oder andere Personen im Unternehmen wenden, die als interne Mediatoren geschult wurden. Außerdem steht eine **globale Ombudsperson** zur Verfügung, die Beschwerden von Mitarbeitenden erhält, Konfliktfälle schlichtet und unseren Vorstand dabei unterstützt, personalbezogene Beschwerden und Probleme zu untersuchen. Unsere Beschwerdeverfahren (zum Beispiel unser Tool **Speak Out at SAP**) sind auch für externe Gruppen zugänglich.

## Lieferanten und Partner

Wir erwarten von unseren Lieferanten und Partnern, dass sie die Menschenrechte achten. Unsere Verhaltenskodizes für Lieferanten beziehungsweise Partner sehen vor, dass sie Arbeitsrechte respektieren und für eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung für alle ihre Mitarbeitenden sorgen.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Nachhaltige Beschaffung.*

## Produktentwicklung

Wir möchten unserer Verantwortung gerecht werden, die Menschenrechte während des gesamten Lebenszyklus unserer Produkte zu achten – vom Design über die Entwicklung bis hin zur Nutzung. Wichtige Schwerpunktthemen sind der Schutz personenbezogener Informationen und die Barrierefreiheit.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Sicherheit und Datenschutz.*

Unsere innovativen Lösungen helfen Kunden, Menschenrechtsstandards in ihrem Unternehmen zu verankern. Mit unserer Lösung **SAP Ariba Supplier Risk** verfügen sie beispielsweise über Analysemöglichkeiten und die nötige Transparenz, um Risiken mit Bezug zu Menschenrechtsverletzungen in ihren Lieferketten erkennen zu können.

### KI-Ethik

Unsere **Leitlinien für künstliche Intelligenz** bieten ethische Orientierung bei der Entwicklung, der Implementierung und dem Verkauf unserer KI-Lösungen. In Zusammenarbeit mit einem externen Beirat werden wir diese Leitlinien weiterhin prüfen und aktualisieren. Sie spiegeln unsere kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Herausforderungen wider, die KI mit sich bringt und die sich mit der Technologielandschaft weiterentwickeln. Im Januar 2022 haben wir eine **globale KI-Ethikrichtlinie** eingeführt. Sie soll sicherstellen, dass unsere KI-Systeme im Einklang mit den in unseren Leitlinien festgeschriebenen ethischen Standards entwickelt, implementiert und vertrieben werden.

## Risiken für SAP

Mit unserem System, das im Abschnitt *Risikomanagement-Methodik und Berichterstattung* näher beschrieben wird, wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert.

### Umfang der Prüfung

Der Inhalt des Abschnitts *Menschenrechte und Arbeitsstandards* war kein Bestandteil der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlussprüfung unseres zusammengefassten Konzernlageberichts. Unser externer Abschlussprüfer hat jedoch eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung der Inhalte dieses Abschnitts zur Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit durchgeführt.

# Risikomanagement und Risiken

## Unser Risikomanagement

### Internes Kontrollsystem und Risikomanagement-System

Als weltweit agierendes Unternehmen ist die SAP im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verschiedensten Risiken ausgesetzt. Daher hat unser Vorstand umfassende Strukturen für das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement eingerichtet, die es uns ermöglichen, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Unser internes Kontrollsystem und unser Risikomanagement-System dienen dazu, potenzielle Umstände zu erkennen, die den Konzern gefährden könnten. Daneben sollen sie hinreichende Sicherheit darüber gewährleisten, dass unsere Finanzberichterstattung einer wirksamen internen Kontrolle unterliegt.

Die Systeme umfassen eine Vielzahl von Kontrollmechanismen und bilden ein wesentliches Element unseres unternehmerischen Entscheidungsprozesses. Sie sind daher als integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse im gesamten Konzern implementiert. Wir haben uns für einen integrierten Ansatz für das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement entschieden, um die Effektivität unseres globalen Risikomanagements aufrechtzuerhalten sowie die Aggregation von Risiken und eine transparente Berichterstattung zu ermöglichen.

Ein Governance-Modell, das sowohl das interne Kontrollsystem als auch das Risikomanagement-System abdeckt, gewährleistet darüber hinaus die Effektivität dieser beiden Systeme. Sämtliche risikorelevanten Informationen werden außerdem in einem zentralen Softwaresystem erfasst sowie aktualisiert und bilden die Grundlage für die Risikoberichterstattung.

### Gesetze und Vorschriften

Da unsere Wertpapiere sowohl an der deutschen Börse als auch an der US-amerikanischen Börse notiert sind, unterliegen wir deutschen und US-amerikanischen Rechtsvorschriften zum internen Kontrollsystem und zum Risikomanagement für die Rechnungslegung, etwa § 91 Abs. 2 AktG sowie dem Sarbanes-Oxley Act von 2002, insbesondere Section 302 und Section 404. Aus diesem Grund hat unser Vorstand ein Früherkennungssystem (Risikomanagement-System) eingerichtet, um die Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften zu ermöglichen.

### Risikomanagement-Richtlinie und -Rahmenwerk

Die von unserem Vorstand erlassene Risikomanagement-Richtlinie regelt die Steuerung von Risiken innerhalb der SAP im Einklang mit der Risikobereitschaft des Unternehmens und definiert eine konzerneinheitliche Methodik, die in allen Bereichen des Konzerns gültig ist.

### Grundpfeiler unseres Risikomanagement-Systems

Unser unternehmensweites Risikomanagement-System entspricht dem 2017 überarbeiteten COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission, COSO) „Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance“ und fußt auf vier Grundpfeilern: einem globalen Rahmenwerk zur Steuerung des Risikomanagements, einer speziellen Risikomanagement-Richtlinie, einer globalen Risikomanagement-Organisation und einer standardisierten Methodik für das Risikomanagement.

Gemäß dem COSO-Rahmenwerk deckt das unternehmensweite Risikomanagement-System der SAP Risiken in den Bereichen Strategie, operatives Geschäft, Finanzwesen und Compliance ab, was auch ethisches Verhalten, Corporate Governance und Nachhaltigkeit umfasst.

## Unser globales Rahmenwerk zur Steuerung des Risikomanagements

Das Rahmenwerk zur Steuerung des Risikomanagements der SAP ist ein umfassendes Instrumentarium aus Ansätzen und Prozessen, das mit einem klar strukturierten Risikomanagement-System und einer unterstützenden Risikokultur eine wirksame Kontrolle sicherstellt. Die Risikokultur bildet die Grundlage unseres Risikomanagement-Systems. Sie besteht aus einem System von Werten, Überzeugungen, Erfahrungen, Einstellungen und Erkenntnissen in Bezug auf Risiken und das Risikomanagement und ist Teil unserer Unternehmenskultur. Um diese Risikokultur zu unterstützen und kontinuierlich zu fördern, führen wir Risikoaktivitäten wie beispielsweise Pflichtschulungen zu ethischem Verhalten, Geschäftsgrundsätzen und Risikomanagement für das gesamte Unternehmen durch.

Es obliegt unserem Vorstand, die Effektivität des internen Kontrollsystems und des Risikomanagement-Systems sicherzustellen. Die einzelnen Mitglieder des Vorstands überwachen dabei in ihren jeweiligen Bereichen die Effektivität der beiden Systeme und deren Anwendung. Der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss des Aufsichtsrats der SAP überwacht regelmäßig die Effektivität des internen Kontrollsystems und des Risikomanagement-Systems der SAP. Unsere Organisation Global Risk & Assurance Services (GR&AS) erstattet dem Prüfungs- und Compliance-Ausschuss regelmäßig Bericht über den Status des internen Kontrollsystems und des Risikomanagement-Systems. Außerdem prüfen die externen Abschlussprüfer der SAP jährlich, ob das Risikofrüherkennungssystem des SAP-Konzerns geeignet ist, bestandsgefährdende Risiken für unseren Konzern zu erkennen. Eine zusätzliche Absicherung erfolgt durch die externe Prüfung der Effektivität unseres internen Kontrollsystems für die Rechnungslegung.

## Unsere globale Risikomanagement-Richtlinie

In der Risikomanagement-Richtlinie, die wir im Juni 2021 überarbeitet haben, sind Verantwortlichkeiten für die Durchführung von Aufgaben im Risikomanagement sowie Berichts- und Überwachungsstrukturen festgelegt. Unsere unternehmensweit geltende Risikomanagement-Richtlinie regelt klar, dass sich alle Mitarbeitenden aktiv am Risikomanagement-Prozess und gemäß den in der Richtlinie formulierten Mitwirkungsregeln an der kontinuierlichen Identifikation von Risiken beteiligen müssen. Das Risikomanagement-System dient in erster Linie der Analyse von Risiken. Chancen werden dann bewertet oder analysiert, wenn dies als angemessen erachtet wird.

## Unsere globale Risikomanagement-Organisation

Unsere globale Risikomanagement-Organisation GR&AS ist für die Implementierung eines konzernweiten effektiven Risikomanagement-Systems verantwortlich. Zu ihrem Aufgabenbereich gehören außerdem die regelmäßige Aktualisierung und die Umsetzung unserer Risikomanagement-Richtlinie sowie die standardisierte interne und externe Risikoberichterstattung.

Alle GR&AS-Risikomanager sind dafür verantwortlich, zusammen mit ihren Ansprechpartnern in den jeweiligen Geschäftsbereichen die Risiken aller wesentlichen Geschäftstätigkeiten mittels eines einheitlichen methodischen Ansatzes zu identifizieren und zu bewerten sowie die Umsetzung und Effektivität der Gegensteuerungsmaßnahmen zu überwachen.

Weitere Aufgaben im Bereich des Managements von Finanzrisiken werden beispielsweise von unseren Abteilungen Global Treasury und Global Tax wahrgenommen. Für das Management von allgemeinen rechtlichen Risiken ist unsere Abteilung Global Legal verantwortlich. Das Management von Risiken infolge von Sanktionen und Embargos ist Aufgabe der Abteilung Export Control, für Risiken im Zusammenhang mit Belästigung und andere personalbezogene Risiken ist unser Global Labor & Employee Relations Office verantwortlich, und das Management von sicherheitsbezogenen Risiken obliegt unserem SAP Global Security Office. Risiken in Bezug auf geistiges Eigentum fallen in den Zuständigkeitsbereich unseres Global IP Office. Alle Risiken werden innerhalb unseres Risikomanagement-Systems überwacht, aktualisiert und fließen in die Berichterstattung ein.

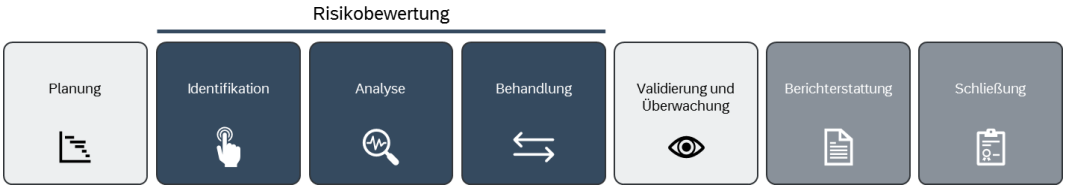
Das Risikomanagement im Hinblick auf neu akquirierte Unternehmen, deren Übernahme und Integration noch nicht abgeschlossen sind, wird durch den Bereich Corporate Development M&A durchgeführt. Die in den übernommenen Unternehmen vorhandenen Risikomanagement-Strukturen bleiben bis zur vollständigen Integration dieser Unternehmen bestehen oder werden mit Blick auf die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften in den übernommenen Unternehmen ergänzt.

Alle Geschäftsbereiche der SAP werden regelmäßig auf mögliche Compliance-Risiken überprüft. Bei unserer allgemeinen Analyse der Compliance-Risiken, denen wir als Unternehmen ausgesetzt sind, berücksichtigen wir quantitative und qualitative interne Daten sowie externe Informationen wie den Corruption Perceptions Index von Transparency International. Auf der Grundlage dieser Informationen haben wir eine detaillierte Bewertung aller für uns relevanten Hochrisikoländer vorgenommen und Gegenmaßnahmen auf lokaler und globaler Ebene ergriffen.

In der Organisation GR&AS sind die interne Revision, die Abteilung Global Governance, Risk and Compliance und die für die Einhaltung des Sarbanes-Oxley Act und für interne Kontrollen zuständige Abteilung unter einem Dach zusammengeführt. Geleitet wird diese Organisation von unserem Chief Risk Officer, der zugleich auch als Chief Audit Executive fungiert. Der Chief Risk Officer berichtet an unseren Konzern-Finanzvorstand (Chief Financial Officer, CFO) und ist für das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement-System bei SAP verantwortlich.

## Risikomanagement-Methodik und Berichterstattung

Die nachfolgende Abbildung stellt die wesentlichen Elemente des Risikomanagement-Prozesses im Rahmen der Risikomanagement-Richtlinie der SAP dar.




### Risikoplanung

Die Phase der Risikoplanung dient gemäß der Richtlinie und dem Rahmenwerk für das Risikomanagement der SAP dazu, die Definition und Zuweisung von Rollen und Verantwortlichkeiten, die Definition von risikorelevanten Geschäftsaktivitäten (zum Beispiel Prozesse, Projekte oder sonstige Aspekte, die sich auf die Vermögenswerte des Unternehmens auswirken), die Bestimmung von Zielen und Erfolgsfaktoren, die Planung von Risikobewertungen sowie die Festlegung eines geeigneten Informationsflusses abzustimmen.

Die Planung und Identifikation interner und externer Risiken wird gemeinsam von GR&AS-Risikomanagern und den betreffenden Unternehmenseinheiten oder SAP-Konzerngesellschaften durchgeführt.

### Risikobewertung

Eine Risikobewertung beinhaltet die Identifikation und Analyse von Risiken sowie die Festlegung von Maßnahmen. Bei der Identifikation von Risiken gehen wir nach verschiedenen Ansätzen vor. So haben wir Risikoindikatoren festgelegt und einen umfassenden Risikokatalog entwickelt, der auch Maßnahmen zur Risikominimierung enthält. Die Identifikation der Risiken findet auf verschiedenen Ebenen unseres Unternehmens statt. Dies soll gewährleisten, dass gemeinsame Risikotendenzen erkannt werden und ein durchgängiges Risikomanagement über Abteilungsgrenzen hinweg erfolgen kann. Wir wenden qualitative und quantitative Risikoanalysen sowie andere Risikoanalyseverfahren an, beispielsweise Sensitivitätsanalysen und Simulationstechniken.

Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten eine ernsthafte Gefahr für den SAP-Konzern darstellen, werden sie gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit im Bewertungszeitraum und ihren Auswirkungen bezogen auf die Geschäftsziele der SAP als hoch, mittel oder gering klassifiziert.

Die Skalen zur Messung dieser beiden Indikatoren sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

| Eintrittswahrscheinlichkeit | Beschreibung |
|---|---|
| 1 % – 19 % | Sehr unwahrscheinlich |
| 20 % – 39 % | Unwahrscheinlich |
| 40 % – 59 % | Wahrscheinlich |
| 60 % – 79 % | Sehr wahrscheinlich |
| 80 % – 99 % | Fast sicher |

Der Zeitraum für die Beurteilung unserer Risiken entspricht den jeweils damit verbundenen Geschäftsaktivitäten und beinhaltet auch einen entsprechenden Prognosezeitraum. Der Zeitraum für die Beurteilung, ob bestandsgefährdende Risiken vorliegen, beträgt acht rollierende Quartale.

| Grad der Auswirkungen | Definition der Auswirkungen | Auswirkungen |
|---|---|---|
| Unwesentlich | Unerhebliche negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Ertragslage und/oder Cashflows | 0 € bis 25 Mio. € |
| Gering | Begrenzte negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Ertragslage und/oder Cashflows | 25 Mio. € bis 50 Mio. € |
| Moderat | Einige negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Ertragslage und/oder Cashflows | 50 Mio. € bis 100 Mio. € |
| Erheblich | Beträchtliche negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Ertragslage und/oder Cashflows | 100 Mio. € bis 500 Mio. € |
| Kritisch | Schädigende negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanzlage, Ertragslage und/oder Cashflows | Über 500 Mio. € |

Die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos in Verbindung mit seinen Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und/oder unsere Cashflows führt anschließend zur Klassifizierung des Risikos als „hoch“, „mittel“ oder „gering“.

| Eintrittswahrscheinlichkeit | Unwesentlich (0 € bis 25 Mio. €) | Gering (25 Mio. € bis 50 Mio. €) | Moderat (50 Mio. € bis 100 Mio. €) | Erheblich (100 Mio. € bis 500 Mio. €) | Kritisch (Über 500 Mio. €) |
|---|---|---|---|---|---|
| 80 % – 99 % | L | M | H | H | H |
| 60 % – 79 % | L | M | M | H | H |
| 40 % – 59 % | L | L | M | M | H |
| 20 % – 39 % | L | L | L | M | M |
| 1 % – 19 % | L | L | L | L | M |

**Auswirkungen**

L = Geringes Risiko M = Mittleres Risiko H = Hohes Risiko

Nach der Identifikation und Analyse von Risiken bestimmen wir in der letzten Phase der Risikobewertung Maßnahmen für die identifizierten Risiken. Diese fallen in unterschiedliche Kategorien und beinhalten beispielsweise die Risikominimierung, die weitere Untersuchung eines Risikos, die Übertragung oder Delegierung von Risiken, die Annahme von Risiken oder die Risikovermeidung, indem etwa beschlossen wird, die potenziell mit Risiken verbundene Aktivität nicht zu beginnen oder sie einzustellen.

### Risikovalidierung und -überwachung

Auf die Risikobewertung folgen Risikovalidierung und -überwachung. Das zuständige Management beurteilt die Risikoexponierung und die Risikobeschreibung sowie die Angemessenheit der vereinbarten Risikomaßnahmen. Eine enge Zusammenarbeit der GR&AS-Risikomanager mit den betreffenden Fachverantwortlichen in den Geschäftsbereichen stellt die Umsetzung von Strategien zur Minimierung identifizierter Risiken sicher. Fachverantwortliche sind dafür zuständig, die Risiken und die entsprechenden Gegenmaßnahmen kontinuierlich zu überwachen, wobei sie von den jeweiligen GR&AS-Risikomanagern unterstützt werden. Um eine höhere Risikotransparenz zu gewährleisten und die entsprechenden Entscheidungsprozesse der Fachverantwortlichen zu unterstützen, wurden Entscheidungsbefugnisse für das Risikomanagement (Risk Delegation of Authority, RDOA) für die relevanten Bereiche der Organisation festgelegt, soweit dies sinnvoll erschien. Diese Entscheidungshierarchie hilft den Fachverantwortlichen, rechtzeitig Kenntnis über die Geschäftsvorgänge zu erlangen, die mit den größten Risiken behaftet sind. Dadurch sind sie besser in der Lage, relevante Informationen zu prüfen sowie das Risikoprofil und entsprechende Gegenmaßnahmen zu beurteilen, um dann über eine Genehmigung zu entscheiden. Je nach Risikoexponierung sind unterschiedliche Genehmigungsstufen erforderlich, bis hin zum Vorstand der SAP.

### Risikoberichterstattung

Die Verantwortlichen auf lokaler, regionaler und globaler Ebene werden gemäß unserer Risikomanagement-Richtlinie und dem verwendeten globalen Standard für die Risikoberichterstattung über alle identifizierten und relevanten Risiken informiert. Auf allen Ebenen sind sogenannte Executive Risk Councils eingerichtet, deren Mitglieder regelmäßig Risiken und Risikomaßnahmen besprechen und den Erfolg der Risikominderung überwachen. Zusätzlich wird der Vorstand regelmäßig nach Maßgabe klar definierter, qualitativer Berichtskriterien über Einzelrisiken unterrichtet. Über neu identifizierte sowie über bestehende Risiken, die definierte Grenzwerte überschreiten, qualitativen Kriterien entsprechen oder erhebliche Auswirkungen haben könnten, werden außerdem der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss und der Vorsitzende des Aufsichtsrats vierteljährlich in Kenntnis gesetzt. Dies schließt Risiken im Zusammenhang mit unserem strategischen Service- und Lösungsportfolio sowie potenzielle bestandsgefährdende Risiken ein. Für die letzteren verfügen wir über einen Prozess, der diese Risiken im Hinblick auf ihre potenziellen Auswirkungen auf Liquidität, Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit analysiert.

### Schließen von Risiken

Risiken werden geschlossen, wenn eine erneute Bewertung zu dem Ergebnis kommt, dass ein Risiko nicht mehr besteht oder nicht ständig überwacht werden muss. Für das Schließen von Risiken werden folgende Kriterien zugrunde gelegt: Der Risikofall ist eingetreten, das Risiko wird nicht mehr als Risiko betrachtet oder das Risiko wurde erfolgreich gemindert.

## Internes Kontroll- und Risikomanagement-System für die Konzernrechnungslegung

Zweck unseres unternehmensinternen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung ist es, mit hinreichender Sicherheit zu gewährleisten, dass unsere Finanzberichterstattung zuverlässig ist und allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen entspricht. Aufgrund seiner inhärenten Grenzen kann das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung unter Umständen nicht alle potenziell irreführenden Aussagen in unseren Finanzabschlüssen verhindern oder aufdecken.

Unser internes Kontrollsystem beinhaltet zum einen das interne Kontroll- und Risikomanagement-System für die Rechnungslegung (IKRMS), dient zum anderen aber auch der Steuerung allgemeiner Unternehmensrisiken und ist Teil des gesamten Risikomanagement-Systems der SAP. Anhand des aktuellen COSO-Rahmenwerks „Internal Control – Integrated Framework“ von 2013 haben wir interne Kontrollen entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf Prozess- und Teilprozessebene definiert und eingeführt. Damit wird gewährleistet, dass die Geschäftsziele im Einklang mit den strategischen, operativen und finanziellen Zielen des Unternehmens stehen und die Einhaltung von Vorschriften (Compliance) sichergestellt wird.

Das IKRMS ist in unser unternehmensweites Risikomanagement-System eingebettet. Es umfasst die Organisations- sowie Kontroll- und Überwachungsstrukturen, mit denen wir gewährleisten, dass unternehmerische Sachverhalte gesetzmäßig erfasst, aufbereitet und analysiert und in unserem IFRS-Konzernabschluss entsprechend dargestellt werden.

Darüber hinaus umfasst das IKRMS Richtlinien, Vorgehensweisen und Maßnahmen, die sicherstellen sollen, dass die Rechnungslegung der SAP den einschlägigen Gesetzen und Standards entspricht. Hierzu analysieren wir neue Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen in Bezug auf die IFRS-Bilanzierung und deren Auswirkungen auf unsere Finanzabschlüsse und das IKRMS, da ihre Nichtbeachtung ein wesentliches Risiko für die Ordnungsmäßigkeit unserer Rechnungslegung darstellen würde. Das IKRMS sieht sowohl präventive als auch nachträglich aufdeckende Kontrollen vor. Hierzu gehören IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Einrichtung von Funktionstrennungen (Vier-Augen-Prinzip), Zugriffsregelungen in unseren Softwaresystemen sowie entsprechende Überwachungsmaßnahmen.

Die Abteilung Corporate Financial Reporting (CFR) schreibt sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in unseren konzernweiten Richtlinien zur Bilanzierung und Umsatzrealisierung fest. Diese Richtlinien und der SAP-weit gültige Abschlusskalender bilden gemeinsam mit unseren Prozessbeschreibungen die Grundlage für den Abschlusserstellungsprozess. Nach diesem erstellen wir die Abschlüsse für alle SAP-Konzernunternehmen, größtenteils mit Unterstützung zentraler oder externer Dienstleister. CFR erstellt aus diesen Abschlüssen dann den Konzernabschluss. Die Einhaltung der konzernweit gültigen Rechnungslegungsvorschriften wird von CFR und anderen Abteilungen des Unternehmens unterstützt, die auch für die Überwachung der Rechnungslegung zuständig sind. CFR nimmt außerdem Prüfungen unserer Rechnungslegungsprozesse und Buchführung vor. Die mit der Finanzberichterstattung betrauten Mitarbeitenden werden in den jeweiligen Richtlinien und Prozessen geschult.

Darüber hinaus setzen wir externe Dienstleister ein, zum Beispiel für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen und anteilsbasierten Vergütungen, die vierteljährliche Berechnung von Steuern für einen Großteil der Konzernunternehmen und Kaufpreisallokationen im Rahmen von Unternehmenserwerben und -zusammenschlüssen sowie die Erstellung der Jahresabschlüsse in einigen unserer Tochterunternehmen. Diese von externen Dienstleistern durchgeführten Aufgaben unterliegen den gleichen strengen Auflagen, die auch für alle unsere intern generierten Informationen gelten, die finanziell relevant sind.

Ein Ausschuss stellt die Ergebnisse der Bewertung der Effektivität des IKRMS in Bezug auf unseren IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember jährlich unserem Finanzvorstand des Konzerns (Chief Financial Officer, CFO) vor. Grundlage hierfür ist die Beurteilung der Konzeption und Effektivität unseres internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung. Der Ausschuss trifft sich in regelmäßigen Abständen, um den jährlichen Umfang der Effektivitätsprüfung zu bestimmen, mögliche Kontrollschwächen festzustellen und zu evaluieren sowie zeitnahe und angemessene Gegenmaßnahmen abzuleiten. Zudem diskutiert der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig die durchgeführten Bewertungen der Effektivität des IKRMS bezogen auf den IFRS-Konzernabschluss.

Die Einschätzung der SAP und einer externen Prüfung zur Effektivität des IKRMS bezogen auf unseren IFRS-Konzernabschluss ergab, dass das rechnungslegungsrelevante Kontrollsystem des Konzerns zum 31. Dezember 2021 funktionsfähig war.

Darüber hinaus verfügt die SAP gemäß den Vorschriften des deutschen Handelsrechts über ein internes Kontrollsystem, das nicht nur die Finanzberichterstattung abdeckt. Dieses System wird durch automatische Kontrollen (Mechanismen zur kontinuierlichen Überwachung des internen Kontrollsystems) im Rahmen unserer Geschäftsprozesse unterstützt.

## Unterstützende Softwarelösung

Zur Unterstützung des Governance-Prozesses verwenden wir unsere eigene Risikomanagement-Software (SAP-Lösungen für Governance, Risk und Compliance, GRC), die auf SAP HANA basiert. Die GR&AS-Risikomanager setzen diese Software ein, um identifizierte Risiken online und in Echtzeit

festzuhalten und nachzuverfolgen. Ziel ist es, Transparenz bezüglich aller im Konzern vorhandenen und bekannten Risiken zu schaffen und das Risikomanagement sowie die entsprechende Berichterstattung zu erleichtern. Die GRC-Lösung unterstützt auch den risikobasierten Ansatz des IKRMS. Unsere Maßnahmen für die kontinuierliche Überwachung des internen Kontrollsystems stützen sich ebenfalls auf unsere GRC-Software. Die in der Softwarelösung erfassten Informationen stehen Führungskräften direkt über unsere SAP-Fiori-Anwendung für die Risikoberichterstattung sowie in Form regelmäßiger Berichte zur Verfügung und werden für die vierteljährliche Risikoberichterstattung für den Vorstand konsolidiert und aggregiert.

## Risikofaktoren

Im Folgenden stellen wir die Risikokategorien und Risikofaktoren dar, die wir ermittelt haben und kontinuierlich überwachen. Um unseren Integrierten Bericht weiter zu straffen, legen wir wesentliche und relevante Risiken offen und konzentrieren uns auf Risikofaktoren, deren Auswirkungen wir gemäß unserer Bewertung als „erheblich“ und „kritisch“ einstufen. Die folgenden Risikofaktoren sind daher im Integrierten Bericht 2021 nicht enthalten, da ihre Auswirkungen derzeit weder als „erheblich“ noch als „kritisch“ eingestuft werden: Corporate Governance; Nachhaltigkeit; Steuerrisiken; Bedingungen für Verkäufe und Umsätze; Liquidität; Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Ermessensentscheidungen; Währungs-, Zins- und Aktienkursschwankungen; Versicherungsschutz und Venture-Capital-Investitionen; unerlaubte Veröffentlichung von Informationen; Investor Relations; Corporate Affairs; Marketing; Corporate Development; Portfolio; Strategie der SAP; Cloudbetrieb; personelle Ressourcen sowie staatliche Sicherheit und Geheimhaltung.

Trotz der anhaltenden COVID-19-Pandemie konnten wir wirksame Maßnahmen zur Minderung der daraus entstandenen Risiken ergreifen. Es gab keine erheblichen Beeinträchtigungen in unserem Geschäftsbetrieb oder negativen Auswirkungen auf die Umsätze, jedoch einige Einsparungen bei den operativen Aufwendungen. Während wir die Lage weiter beobachten, gehen wir davon aus, dass die verbleibenden Auswirkungen der Pandemie unwesentlich sein werden, und schätzen den Eintritt von wesentlichen Risiken dieses Risikofaktors als sehr unwahrscheinlich ein.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Risikokategorien, deren Auswirkungen wir als „erheblich“ und „kritisch“ einstufen, sowie die entsprechenden Risikofaktoren. Sie kategorisiert die einzelnen Risikofaktoren mit ihrem Nettowert (nach der Umsetzung von Gegenmaßnahmen) gemäß der von uns verwendeten Methodik für die Risikobewertung, die im Abschnitt *Risikomanagement-Methodik und Berichterstattung* näher beschrieben ist.

### Überblick über die Risikofaktoren (aggregierte Risikodarstellung für 2021)

| | Eintrittswahr-scheinlichkeit | Auswirkungen | Risikostufe |
|---|---|---|---|
| **Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken** | | | |
| Globales wirtschaftliches und politisches Umfeld | Wahrscheinlich | Erheblich | Mittel |
| Internationale Gesetze und Vorschriften | Unwahrscheinlich | Kritisch | Mittel |
| Rechtliche Risiken und geistiges Eigentum | Wahrscheinlich | Erheblich | Mittel |
| Datenschutz | Wahrscheinlich | Erheblich | Mittel |
| **Corporate-Governance- und Compliance-Risiken** | | | |
| Ethisches Verhalten | Wahrscheinlich | Erheblich | Mittel |
| **Operative Geschäftsrisiken** | | | |
| Vertrieb und Service | Unwahrscheinlich | Erheblich | Mittel |
| Partnernetz | Wahrscheinlich | Erheblich | Mittel |
| Cybersicherheit und Sicherheit | Wahrscheinlich | Kritisch | Hoch |
| Technologie und Produkte | Wahrscheinlich | Erheblich | Mittel |

| | Eintrittswahrscheinlichkeit | Auswirkungen | Risikostufe |
|---|---|---|---|
| **Strategische Risiken** | | | |
| Marktanteil und Ertrag | Unwahrscheinlich | Kritisch | Mittel |
| Fusionen und Übernahmen | Unwahrscheinlich | Erheblich | Mittel |
| Innovation | Unwahrscheinlich | Erheblich | Mittel |

## Ökonomische, politische, gesellschaftliche und regulatorische Risiken

**Globales wirtschaftliches und politisches Umfeld: Unsicherheit in der globalen Wirtschaft und an den Finanzmärkten sowie gesellschaftliche und politische Instabilität, beispielsweise verursacht durch innerstaatliche Konflikte, Terroranschläge, Bürgerunruhen, Krieg oder internationale Konflikte, könnten unsere Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.**

Als global agierendes Unternehmen werden wir durch verschiedene externe Faktoren beeinflusst, die sich schwer vorhersagen lassen und die wir nicht beeinflussen und steuern können. Jeder dieser Faktoren könnte erhebliche negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sowie auf unser Unternehmen haben.

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt:

- allgemeine Wirtschafts- und Marktentwicklungen, politische, gesellschaftliche und ökologische Entwicklungen, öffentliche Gesundheit und allgemeine Unruhen,
- anhaltende Verschlechterung der globalen Wirtschaftslage (Auswirkungen auf die Zuverlässigkeit unserer Prognosen) oder Budgetbeschränkungen nationaler Regierungen,
- diplomatische Auseinandersetzungen, Spannungen, Handels- oder Zollkonflikte mit weltweiten potenziellen Auswirkungen, die auf eine allgemeine, länger anhaltende Konjunkturabschwächung hindeuten,
- Schwankungen an den Finanzmärkten, weltweite Wirtschaftskrisen, andauernde strukturelle Ungleichgewichte in den öffentlichen Finanzen, eine Konjunkturabschwächung oder eine Störung der Wirtschaftsentwicklung in Schwellenländern,
- schärfere Kreditkonditionen für Kunden und aufgrund dessen fehlende Finanzierung für den Erwerb von Software,
- steigende Anzahl von Zwangsvollstreckungen und Insolvenzen bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und wichtigen Lieferanten,
- Terroranschläge oder andere Gewaltakte, Bürgerunruhen, Pandemien oder Naturkatastrophen, die sich auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken,
- regionale Konflikte, die sich auf wichtige Infrastrukturressourcen wie Rechenzentren auswirken.

Jeder dieser Umstände könnte uns daran hindern, unsere Ziele zu erreichen, da sie wesentliche negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unser Unternehmen im Allgemeinen, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben könnten.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende:

- laufender Ausbau des Anteils von Cloudsubskriptions- und Softwaresupportumsätzen an unseren Erlösen, was zu besser planbaren Umsätzen und infolgedessen zu einer höheren Stabilität gegenüber Umsatzschwankungen führt,
- interne Kostendisziplin und eine konservative Finanzplanung,

– größere Flexibilität und höhere Effizienz durch Umgestaltung unserer Organisationsstrukturen und Prozesse,

– Überwachung und Bewertung globaler und politischer Entwicklungen mit Unterstützung unserer Abteilung Global Government Affairs, um auf der Grundlage von Analysen und Empfehlungen gezielte Vorkehrungen zu treffen und Folgewirkungen rechtzeitig zu mindern.

Wir können nicht ausschließen, dass, falls Risiken dieses Risikofaktors dennoch eintreten, die Auswirkungen erheblich sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als wahrscheinlich ein. Ein solcher Eintritt könnte zu einer Erhöhung der anderen in diesem Bericht beschriebenen Risiken oder einer negativen Abweichung von unseren Umsatz- und Betriebsergebniszielen führen. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

**Internationale Gesetze und Vorschriften: Die Gesetze, rechtlichen Anforderungen und Standards in Deutschland, den USA und an anderen Standorten sind nach wie vor sehr strikt. Aufgrund unserer internationalen Geschäftsaktivitäten und Prozesse unterliegen wir unterschiedlichen, häufig sogar miteinander in Konflikt stehenden Gesetzen und Vorschriften, Richtlinien, Standards oder anderen Anforderungen.**

Der SAP-Konzern ist weltweit präsent und in den meisten Ländern der Welt tätig. Als in Deutschland ansässige Europäische Aktiengesellschaft, deren Wertpapiere in Deutschland und den USA notiert sind, unterliegt die SAP außerdem den europäischen, deutschen und US-amerikanischen Rechtsvorschriften zur Unternehmensführung sowie den Anforderungen weiterer Rechtssysteme in Ländern, in denen wir geschäftlich aktiv sind.

Unsere Geschäftstätigkeit ist mit zahlreichen für internationale Geschäfte üblichen Risiken verbunden. Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt:

– Änderungen von Steuergesetzen und bei der Auslegung der komplexen Steuerregeln in bestimmten Ländern, die sich auf unsere wirtschaftliche Situation, unsere Finanzlage und unser Betriebsergebnis auswirken,

– Änderungen von Standards für die externe Berichterstattung und Steuergesetzen, unter anderem das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Steuersysteme sowie die Einführung neuer Steuerkonzepte, die digitalisierten Geschäftsmodellen schaden,

– benachteiligende, protektionistische oder gegensätzliche Finanzpolitiken und Steuergesetze,

– Einschränkungen für Beschäftigte und Reiseverbote, die sich aus der Änderung von Gesetzen und Vorschriften, aus politischen Entscheidungen, aus der erforderlichen Einbeziehung von Betriebsräten, Genehmigungen von Gewerkschaften sowie aus Einwanderungsgesetzen in unterschiedlichen Ländern ergeben,

– eine protektionistische Handelspolitik, Im- und Exportregelungen sowie Handelssanktionen, Gegensanktionen oder sogar konkurrierende Sanktionen und Embargos, unter anderem auch länderspezifische Zertifizierungsanforderungen für Software,

– Verstöße gegen Sanktionen gegen einzelne Länder,

– die Einhaltung und strenge Durchsetzung von Gesetzen und Vorschriften (einschließlich deren Auslegung), Auswirkungen von Wahlen, Reformstau, Datenschutzvorschriften, behördlichen Auflagen und Standards (zum Beispiel dem Payment Card Industry Data Security Standard, PCI DSS), anderen Anforderungen (zum Beispiel Service Organization Control, SOC) oder mitunter auch länderspezifischen Zertifizierungen oder Anforderungen insbesondere für Cloudanbieter oder den Betrieb von Rechenzentren,

– Aufwendungen für die Anpassung unserer Produkte an lokale Gegebenheiten und die Einhaltung der unterschiedlichen und möglicherweise miteinander in Konflikt stehenden gesetzlichen Anforderungen des Landes.

Mit unserer Expansion in neue Länder und Märkte oder der Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten in diesen Märkten, unter anderem auch in Schwellenländern und Hochrisikoländern, könnten sich

diese Risiken erhöhen. Nicht immer ist klar geregelt, ob die lokalen Gesetze und Vorschriften auch für unsere Geschäftstätigkeit gelten. Zudem können sich solche Regelungen im Laufe der Zeit ändern und stehen häufig in verschiedenen Rechtsordnungen miteinander in Konflikt. Darüber hinaus werden die gesetzlichen Vorschriften und die Maßnahmen nationaler Behörden zur Durchsetzung der Vorschriften laufend verändert und angepasst, wie auch unsere Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die Einhaltung dieser Vorschriften könnte mit erheblichem Kostenaufwand verbunden sein oder eine Anpassung von Produkten und Geschäftspraktiken erfordern. Eine Nichteinhaltung könnte Strafen oder die Stornierung von Bestellungen aufgrund eines angeblichen Verstoßes gegen Vorschriften nach sich ziehen. Regierungsbehörden könnten von ihrem großen Ermessensspielraum bei der Anwendung dieser Regelungen Gebrauch machen und schwerwiegende Sanktionen gegen uns verhängen.

Jeder dieser Umstände könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten weltweit oder in einzelnen oder mehreren Ländern oder Regionen haben, was wiederum unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows erheblich negativ beeinflussen könnte.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende:

- Wir prüfen laufend neue und verschärfte gesetzliche Anforderungen, neue oder geänderte Entwicklungen bei der Rechtsdurchsetzung sowie öffentlich verfügbare Informationen zu Compliance-Problemen, die in der Softwarebranche, den von uns anvisierten Schwellenmärkten oder in der Wirtschaft allgemein auftreten, um uns vor möglichen Folgen im Zusammenhang mit verschärften Maßnahmen zur Durchsetzung von Vorschriften oder protektionistischen Maßnahmen einzelner Länder zu schützen.
- Wir investieren laufend in die Verbesserung, Harmonisierung und Standardisierung unserer globalen Prozesse, Verfahren und Lösungen und nutzen unter anderem Wirkungsanalysen, um gesetzliche Vorschriften noch besser einhalten zu können.
- Wir haben in unserer Organisation Global Legal eine eigene Einheit geschaffen, die neu entstehende gesetzliche Initiativen proaktiv bewertet, interne Abteilungen zu diesen Initiativen berät und sie bei der zügigen Umsetzung derselben unterstützt.
- Wir lassen uns von externen Wirtschaftsfachleuten, Anwalts- und Steuerkanzleien sowie von Behörden der jeweiligen Länder beraten und leiten bei Bedarf rechtliche Schritte ein.
- Wir stehen mit Behörden im Dialog, um uns über Themen von öffentlichem Belang auszutauschen. Schwerpunkte sind unter anderem die Schaffung angemessener Rahmenbedingungen für den Einsatz neuer Technologien wie Cloud Computing, Big Data, künstlicher Intelligenz und des Internets der Dinge (Internet of Things, IoT) sowie für den internationalen Handel.
- Wir führen regelmäßig unter Anwendung verschiedener Prüfungsstandards Prüfungen durch, um Probleme frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.
- Wir haben Rechts- und Compliance-Abteilungen in verschiedenen Ländern eingerichtet und Compliance-Maßnahmen definiert, die unser Office of Ethics and Compliance (OEC) unterstützt und überwacht. Das OEC ist eine eigene Abteilung, die alle unsere Maßnahmen steuert, die sich auf die Einhaltung von Richtlinien beziehen.
- Wir verfügen über eine Datenschutzstelle und haben Datenschutzrichtlinien formuliert.
- Wir setzen unsere Maßnahmen zur Stärkung der Abteilung Export Control fort und arbeiten unter Einbeziehung aller Vorstandsbereiche weiter an einem Projekt zur grundlegenden Überarbeitung unserer Richtlinien, Abläufe und Kontrollen im Zusammenhang mit Ausfuhrkontrollen und Handelssanktionen, damit wir die einschlägigen Vorschriften der EU und der Vereinigten Staaten bei der Bereitstellung von Lösungen und Services sowohl in On-Premise-Umgebungen als auch in der Cloud einhalten können.

– Wir verbessern unsere Compliance-Programme regelmäßig und bringen sie auf den neuesten Stand, um unsere Effektivität zu erhöhen und dafür zu sorgen, dass unsere Mitarbeitenden die SAP-Geschäftsgrundsätze (SAP Code of Business Conduct) kennen und sie einhalten. Für die Koordination dieses Prozesses ist das OEC zuständig.

– Das OEC koordiniert und berät konzernweit in Fragen der Einführung und Umsetzung von Compliance-Richtlinien sowie der Durchführung von Compliance-Schulungen, unter anderem der Verkaufsprovisionen-Richtlinie für Drittunternehmen (Third Party Sales Commission Policy) sowie der damit verbundenen Schulung.

Wir können nicht ausschließen, dass, falls Risiken dieses Risikofaktors dennoch eintreten, die Auswirkungen kritisch sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als unwahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

**Rechtliche Risiken und geistiges Eigentum: Wir sind Klagen und Gerichtsverfahren ausgesetzt, beispielsweise im Zusammenhang mit der Verletzung von Rechten an geistigem Eigentum, oder sind möglicherweise nicht in der Lage, angemessene Nutzungsrechte für Drittanbietertechnologien zu erwerben oder aufrechtzuerhalten. Auch könnte es uns nicht gelingen, unser eigenes geistiges Eigentum zu schützen. Dies könnte einen negativen Ausgang dieser Klagen und Gerichtsverfahren zur Folge haben.**

Wir waren bereits in der Vergangenheit solchen Klagen und Gerichtsverfahren auch im Zusammenhang mit der Verletzung von Rechten an geistigem Eigentum ausgesetzt und glauben, diesen auch weiterhin ausgesetzt zu sein, da unser Lösungsportfolio weiter wächst, da wir andere Unternehmen übernehmen und dadurch zunehmend fremden Programmcode einschließlich Open-Source-Code verwenden, da wir unsere Angebote auf neue Branchen ausweiten und sich dadurch die Funktionen von Angeboten stärker überschneiden und da sogenannte Patentverwerter, die selbst keine Produkte entwickeln, herstellen oder vertreiben, Ansprüche aus der Verletzung von Rechten an geistigem Eigentum geltend machen.

Der Schutz unseres geistigen Eigentums ist darüber hinaus ausschlaggebend für unseren Erfolg. Der Ausgang von Prozessen und sonstigen Klagen ist naturgemäß ungewiss.

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt:

– Wir könnten mit Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert werden.

– Wir könnten insgesamt auf Drittanbietertechnologien wie Cloud- und Webdienste, die in unsere Produkte integriert sind oder die wir an unsere Kunden weiterverkaufen, angewiesen sein.

– In der Vergangenheit haben uns Dritte der Verletzung von Rechten an geistigem Eigentum oder der übermäßigen Nutzung beziehungsweise des Missbrauchs von Lizenzen an diesen Technologien beschuldigt und könnten dies auch in Zukunft tun.

– Wir integrieren Open-Source-Softwarekomponenten von Drittanbietern in unsere Software. Der Softwarecode, der in diesen Komponenten beziehungsweise in der Software, in die diese Komponenten integriert wurden, enthalten ist, muss gemäß den entsprechenden Open-Source-Lizenzen unter Umständen frei zugänglich sein.

– Wir sind trotz der von uns ergriffenen Maßnahmen möglicherweise nicht in der Lage, Dritte am unbefugten Erwerb, Verkauf oder an der unbefugten Nutzung der aus unserer Sicht geschützten Technologien und Informationen zu hindern. Unsere Eigentumsrechte könnten außerdem angefochten, für ungültig erklärt, für nicht durchsetzbar erachtet oder auf andere Weise beeinträchtigt werden. Auch bieten die Rechtsordnungen und Gerichte einiger Länder unter Umständen keine wirksamen Mittel, um unsere Rechtsansprüche oder Rechte an geistigem Eigentum durchzusetzen. Schließlich sind wir möglicherweise nicht in der Lage, alle uns in Gerichtsverfahren zugesprochenen Rechtstitel zu vollstrecken.

Dritte könnten Technologien und Informationen, die wir als geschützt betrachten, rückentwickeln oder anderweitig erwerben und nutzen. Daher sind wir möglicherweise nicht in der Lage, unsere Eigentumsrechte vor dem Kopieren und der unrechtmäßigen Nutzung durch Dritte zu schützen. Der

negative Ausgang einiger oder aller gegen uns gerichteten Klagen und Gerichtsverfahren könnte zur Zahlung eines beträchtlichen Schadenersatzes oder zu einer einstweiligen Verfügung jetzt oder in der Zukunft führen, was unsere Geschäftsaktivitäten beeinträchtigen und wesentliche negative Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Marke, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Wettbewerbsposition, unsere finanzielle Leistung, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben könnte. Die Ansprüche Dritter könnten zur Folge haben, dass wir auf ungünstige Lizenzvereinbarungen eingehen müssen, dass es zu Verzögerungen bei der Auslieferung von Produkten kommt, der Vertrieb unserer Produkte gerichtlich untersagt wird, Produkte umfassend oder teilweise neu entwickelt werden müssen, Kunden Investitionsentscheidungen aufschieben müssen und unser Ansehen geschädigt wird. Es könnte sein, dass wir künftig aufgrund von Ansprüchen Dritter eines unserer Produkte oder Drittanbietersoftware (Nicht-SAP-Software), auf die wir angewiesen sind, gemäß den Bedingungen einer Open-Source-Lizenz allgemein zugänglich machen müssen.

Etwaige rechtliche Schritte, mit denen wir auf Durchsetzung unserer Eigentumsrechte klagen, könnten sich auch auf einen Partner oder anderen Dritten ausdehnen, was es uns oder unseren Kunden möglicherweise erschweren könnte, die Produkte dieses Partners oder des anderen Dritten zu nutzen.

Der Ausgang von Prozessen und sonstigen Klagen ist naturgemäß ungewiss. Außerdem könnte sich die Einschätzung dieser Angelegenheiten durch das Management in der Zukunft ändern. Der tatsächliche Ausgang von Gerichtsverfahren und sonstigen Ansprüchen kann von den früheren Einschätzungen des Managements, die die Grundlage für die Berücksichtigung dieser Rechtsstreitigkeiten und Ansprüche in unserer Rechnungslegung nach IFRS bilden, abweichen.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende:

- Das OEC ist für die Festlegung und Verwaltung interner Richtlinien in Bezug auf unsere Geschäftsgrundsätze verantwortlich.
- Unsere GR&AS-Organisation arbeitet eng mit dem OEC und der Abteilung Global Legal zusammen. Sie sind gemeinsam für das Risikomanagement und die Berichterstattung im Zusammenhang mit geistigem Eigentum Dritter verantwortlich.
- Wir haben verschiedene interne Maßnahmen, wie interne Richtlinien, Prozesse und Kontrollmechanismen, ergriffen, um Risiken im Zusammenhang mit Open-Source-Software und dem geistigen Eigentum Dritter zu bewerten und zu steuern.
- Wir sind bestrebt, in den entsprechenden Verträgen zur Nutzung von Drittanbieter-Software bestimmte Schutzrechte für den Fall einer Vertragskündigung zu vereinbaren.
- Wir haben gegenseitige Patentlizenzvereinbarungen mit Dritten abgeschlossen und sind folglich in Bezug auf diese Patente keinen Prozessrisiken ausgesetzt.
- Wir stützen uns beim Schutz unseres geistigen Eigentums auf eine Kombination verschiedener Maßnahmen, die das geltende Recht bietet. Hierzu gehören Gesetze zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen, des Urheberrechts, des Patent- und Markenrechts sowie Lizenz- und Vertraulichkeitsvereinbarungen und technische Vorkehrungen zum Schutz unserer Eigentumsrechte an unseren Produkten und in Kundenprojekten.

Wir können nicht ausschließen, dass, falls Risiken dieses Risikofaktors dennoch eintreten, die Auswirkungen erheblich sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als wahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

Es sind verschiedene Gerichtsverfahren gegen uns anhängig, in denen uns die Verletzung von Rechten an geistigem Eigentum vorgeworfen wird. Nähere Informationen zu bestimmten Verfahren finden Sie unter *Textziffer (A.4)*, *(C.5)* und *(G.3)* im Anhang zum Konzernabschluss.

**Datenschutz: Wenn wir die geltenden, zunehmend komplexen und strengen Datenschutzgesetze, die mitunter sogar miteinander in Konflikt stehen, nicht einhalten oder diesbezügliche vertraglich vereinbarte Anforderungen unserer Kunden an unsere Produkte und Dienstleistungen nicht erfüllen, könnte dies zivilrechtliche Haftungsansprüche, Bußgelder sowie den Verlust von Kunden nach sich ziehen.**

Als global agierender Anbieter von Software und Services sind wir verpflichtet, die Gesetze der Länder einzuhalten, in denen wir geschäftlich tätig sind. Zu den für uns relevanten europäischen Datenschutzvorschriften gehört die EU-DSGVO. Für die Übermittlung von personenbezogenen Daten in Drittländer, die kein angemessenes Datenschutzniveau gewährleisten, sind zusätzliche Garantien vorzusehen. Nur dann dürfen Daten gemäß den Standardvertragsklauseln aus der EU in ein Drittland übermittelt werden. Im Jahr 2021 kam es bei Daten, die die SAP für eigene Zwecke verarbeitet, zu zwei meldepflichtigen Datenschutzverstößen gemäß EU-DSGVO. Diese Verstöße wurden den Aufsichtsbehörden gemeldet.

Darüber hinaus könnten neue weltweite Datenschutzverordnungen und -gesetze (zum Beispiel der California Consumer Privacy Act, das allgemeine Datenschutzgesetz in Brasilien und die von der Europäischen Union vorgeschlagene E-Privacy-Verordnung einschließlich der Anforderungen an die Lokalisierung von Daten) oder andere Standards, die zunehmend auf die Verwendung personenbezogener Daten beispielsweise für Marketingzwecke und zur Verfolgung der Online-Aktivitäten von Einzelpersonen abzielen, für die SAP mit zusätzlichen Auflagen in Form von strengeren Compliance-Standards verbunden sein. Dies könnte die Nutzung und Einführung von SAP-Produkten und -Services (insbesondere von Clouddiensten) einschränken und es für uns schwieriger machen, die Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen. Dies betrifft die rechtskonforme Verwendung von neuen Technologien wie maschinellem Lernen (ML) und künstlicher Intelligenz (KI) bei der Produktentwicklung und der Bereitstellung intelligenter Anwendungen.

Die damit verbundenen höheren Risiken für die SAP könnten unserer Geschäftstätigkeit schaden und das Wachstum unseres Unternehmens beschränken.

Wenn die SAP oder ein von der SAP mit der Verarbeitung beauftragtes Unternehmen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten die geltenden Datenschutzgesetze nicht einhält, könnten sich daraus Risiken ergeben. Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt:

- verpflichtende Offenlegung der Verstöße gegenüber den betroffenen Personen, Kunden und Datenschutzbehörden,
- Untersuchungen und Maßnahmen von Datenschutzbehörden, wie die Anweisung, die nicht konforme Datenverarbeitung zu ändern oder einzustellen, einschließlich der Anweisung, die Zusammenarbeit mit Unterauftragsverarbeitern zu beenden, die Daten nicht konform verarbeiten,
- Schadenersatzansprüche von Kunden und betroffenen Personen oder Vertragskündigungen und potenzielle Geldstrafen,
- Schädigung unseres Ansehens,
- komplexere gesetzliche Vorschriften für die grenzüberschreitende Datenübertragung und Lokalisierung von Daten infolge der zunehmenden Digitalisierung.

Auch das Bundesamt für Verfassungsschutz und Sicherheitsfachleute der Branche warnen weiter vor Risiken im Zusammenhang mit einer weltweit steigenden Zahl an Cybersicherheitsangriffen, die das Ziel haben, an Unternehmensdaten, einschließlich personenbezogener Daten, zu gelangen oder diese zu verletzen. Wir gehen davon aus, dass die bei diesen Angriffen verwendeten Methoden immer raffinierter werden. Es könnte daher schwierig sein, Angriffe und das Eindringen in Systeme vorherzusehen, zu verhindern, zu entdecken und zu entschärfen, was unter anderem die im Abschnitt *Cybersicherheit und Sicherheit* beschriebenen Risiken nach sich ziehen könnte.

Jeder dieser Umstände könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere finanzielle Leistung, unsere Wettbewerbsposition, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende:

- Wir haben interne Prozesse und Maßnahmen eingeführt, die SAP in die Lage versetzen sollen, die einschlägigen Datenschutzbestimmungen erfolgreich und hinreichend zu erfüllen.
- Wir haben Datenschutzvorgaben in den verbindlichen Produktstandards des Produktentwicklungs-Lebenszyklus der SAP verankert.
- Wir überprüfen laufend die bestehenden Standards und Richtlinien der SAP, um Änderungen an einschlägigen Gesetzen und Verordnungen zu berücksichtigen.
- Wir verbessern laufend den Betrieb unserer weltweiten Rechenzentren und berücksichtigen dabei auch lokale und branchenspezifische Marktanforderungen und gesetzliche Anforderungen. Zur Einhaltung lokaler Gesetzesvorschriften haben wir ein Netzwerk aus lokalen und regionalen Datenschutzkoordinatoren aufgebaut.
- Wir verfügen über ein Datenschutzmanagementsystem in allen unseren Vorstandsbereichen. Dieses System wird laufend verbessert und auch in neu akquirierten Unternehmen innerhalb des SAP-Konzerns übernommen. Die Zertifizierung der SAP durch die British Standards Institution (BSI) für die Einführung und den Betrieb des SAP-Datenschutzmanagementsystems ist ein Beleg dafür, dass wir die einschlägigen Datenschutzgesetze einhalten, unter anderem auch die EU-DSGVO.
- Wir überwachen aktiv – direkt oder über Fachverbände – Entwicklungen im rechtlichen Bereich und arbeiten mit politischen Stakeholdern und Behörden zusammen, um für die SAP und die Geschäftstätigkeit der SAP relevante Fragen zu klären.
- Wir sind bestrebt, im Rahmen unseres Datenschutzmanagementsystems klare Vorgaben und Standards für die Datennutzung und -verarbeitung zu formulieren und nach außen zu kommunizieren, die insbesondere auch datenschutzrelevante Aspekte neuer Technologien wie integrierter intelligenter Anwendungen berücksichtigen.
- Wir setzen auf eine stärkere Automatisierung unserer Sicherheitsprozesse sowie auf eine sichere Produktentwicklung, um Fehler durch menschliches Versagen zu vermeiden und konsistente, zuverlässige Sicherheit zu gewährleisten.

Wir können nicht ausschließen, dass, falls Risiken dieses Risikofaktors dennoch eintreten, die Auswirkungen erheblich sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als wahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

## Corporate Governance und Compliance

**Ethisches Verhalten: Durch unsere globale Geschäftstätigkeit sind wir Risiken im Zusammenhang mit ethisch nicht vertretbarem Verhalten und der Nichteinhaltung von Richtlinien durch Mitarbeitende, andere Personen, Partner oder mit der SAP verbundene Unternehmen ausgesetzt.**

Die führende Position der SAP auf dem Weltmarkt gründet auf dem langfristigen und nachhaltigen Vertrauen unserer weltweiten Anspruchsgruppen. Wir fühlen uns einer transparenten Unternehmensführung, einer offenen Kommunikation gegenüber den Finanzmärkten, Aufsichts- und anderen Behörden sowie der Einhaltung anerkannter Standards im Hinblick auf ein integres Geschäftsgebaren verpflichtet. Diese Verpflichtung zur Einhaltung anerkannter Standards ist in unseren Geschäftsgrundsätzen und in unterstützenden Richtlinien festgeschrieben.

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt:

- Nichteinhaltung unserer Richtlinien und Verstoß gegen Regeln, Vorschriften und gesetzliche Anforderungen im Zusammenhang mit der Compliance, unter anderem gegen Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung in Deutschland, den Foreign Corrupt Practices Act in den USA, den Bribery Act im Vereinigten Königreich sowie gegen andere lokale Gesetze zum Verbot von Korruption,

- ethisch nicht vertretbares und betrügerisches Verhalten einzelner Mitarbeitender, anderer Personen, von Partnern oder mit der SAP verbundenen Unternehmen, das Strafanzeigen, Bußgelder und Forderungen der geschädigten Parteien nach sich zieht,
- geheime Absprachen mit externen Dritten, die beispielsweise Hilfestellung beim Abschluss von Geschäften leisten,
- Betrug und Korruption, insbesondere in Ländern mit einem niedrigen Wert im Corruption Perceptions Index von Transparency International und in Schwellenländern,
- geschäftliche Transaktionen mit dem Öffentlichen Sektor in Ländern mit hohem Korruptionsrisiko,
- stärkere Risikoexponierung und Beeinträchtigung unserer Geschäftsaktivitäten in stark regulierten Branchen wie dem Öffentlichen Sektor, dem Gesundheitswesen sowie dem Banken- oder Versicherungssektor.

Jeder dieser Umstände könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unser Ansehen, unsere Marke, unsere Wettbewerbsposition, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage, unseren Aktienkurs und unsere Cashflows haben.

In der Vergangenheit war die SAP mit Situationen konfrontiert, die eine klare Kommunikation und strenge Maßnahmen im Zusammenhang mit korruptem Verhalten erforderten, das das Potenzial hatte, unserem Geschäft und Ansehen zu schaden. Die SAP ist weiter mit der Untersuchung ihrer Geschäfte mit dem Öffentlichen Sektor befasst. Weitere Informationen zu behaupteten Verstößen finden Sie unter *Textziffer (G.3)* im Anhang zum Konzernabschluss.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende:

- kontinuierliche Weiterentwicklung unseres umfassenden Compliance-Programms, das auf den drei Säulen Prävention, Aufdeckung und Reaktion fußt,
- bessere Handlungsfähigkeit von OEC durch zusätzliches Personal,
- Untersuchung der Ursachen für korruptes oder betrügerisches Verhalten, um die entsprechenden Geschäftsprozesse zu verbessern sowie weitere und zukünftige Verstöße zu vermeiden,
- keine Beauftragung von Vertriebsmaklern und keine Zahlung von Vertriebsprovisionen mehr bei Geschäften im Öffentlichen Sektor in Hochrisikoländern,
- Überprüfung unserer Partnergeschäftsmodelle, um Korruptionsrisiken entgegenzuwirken und zugleich Anforderungen an die Flexibilität zu erfüllen,
- interne Prüfung unseres Compliance-Programms hinsichtlich Bestechung, Korruption und Betrug in größerem Umfang,
- verschiedene Maßnahmen in den Bereichen Schulung, Beratung, Kontrolle und Untersuchung,
- Pflichtschulungen für alle Mitarbeitende der SAP zu unseren Geschäftsgrundsätzen mit praktischen Empfehlungen, wie sich korruptes Verhalten vermeiden lässt und welches Verhalten in schwierigen Situationen angemessen ist,
- jährliche Erneuerung der Verpflichtung der Mitarbeitenden zur Befolgung der Geschäftsgrundsätze (sofern dies nicht nach den Gesetzen des jeweiligen Landes unzulässig ist),
- Einführung von Compliance-Richtlinien und -Prozessen mit Regelungen zum Geschäftsverkehr mit Dritten und zur Vermeidung des Missbrauchs von Zahlungen Dritter für rechtswidrige Zwecke, einschließlich Durchführung von Due-Diligence-Aktivitäten zur Sicherstellung der Compliance im Vorfeld der Zusammenarbeit mit Dritten,
- klare Vorgaben in unseren Richtlinien zu Dienstreisen, Spesen, Bewirtung und Geschenken,
- Beendigung der Geschäftsbeziehung mit Partnern, die unsere Compliance-Prüfung für Partner nicht bestehen, oder Beseitigung der Mängel aufseiten der Partner,

– Einführung einer Initiative zur Sicherstellung der Integrität von Partnern, die die Untersuchung der Compliance-Programme von Unternehmen im Partnernetz der SAP und die Prüfung der Geschäftsabschlüsse von Partnern im Zusammenhang mit SAP-Produkten zum Ziel hat,

Trotz unseres umfassenden Compliance-Programms, das wir kontinuierlich weiterentwickeln, und trotz vorhandener interner Kontrollen kann nicht immer verhindert werden, dass einzelne Personen die Kontrollmechanismen vorsätzlich umgehen oder sich korrupt verhalten, insbesondere durch geheime Absprachen mit anderen beteiligten Parteien.

Wir können nicht ausschließen, dass, falls Risiken dieses Risikofaktors dennoch eintreten, die Auswirkungen erheblich sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als wahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

## Operative Geschäftsrisiken

**Vertrieb und Service: Der Verkauf und die Implementierung von SAP-Software und -Services, einschließlich cloudbasierter Software und Services, unterliegen erheblichen Risiken, auf die wir nicht immer direkten Einfluss haben.**

Ein wichtiges Element unseres Geschäfts ist die erfolgreiche Implementierung von Software- und Servicelösungen. Die Implementierung von SAP-Software und die Bereitstellung cloudbasierter Services erfolgen entweder allein durch die SAP, durch Partner, Kunden oder gemeinsam mit Partnern und/oder Kunden.

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt:

– Implementierungsrisiken, falls beispielsweise Implementierungen länger dauern als geplant oder nicht den ursprünglich erwarteten Gewinn generieren, Abweichungen im Umfang, Komplexität von Lösungen, ein hohes Tempo bei der Entwicklung von Innovationen, individuelle Integrations- und Migrationsanforderungen oder geänderte funktionale Anforderungen oder Zeitverzögerungen durch die unzureichende Steuerung und Überwachung von Meilensteinen, möglicherweise sogar Überschreitung der Wartungszyklen der im Umfang enthaltenen Lösungen,

– Bereitstellung unzureichender oder fehlerhafter Informationen durch Kunden, sodass vertragliche Zusagen oder Anforderungen nicht erfüllt werden, unpassende Lösungen definiert werden oder ungeeignete Architekturen oder Technologien implementiert werden,

– unzureichende Erfüllung von Kundenerwartungen unter anderem im Hinblick auf den Umfang, Integrationsmöglichkeiten und -aspekte sowie aufgrund einer Auswahl, Implementierung und Nutzung von SAP-Lösungen, die nicht an den Kundenanforderungen ausgerichtet ist,

– fehlende Zusagen von Kunden bei Projekten und keine entsprechende Mitarbeit, einschließlich unzureichender Bereitstellung von Ressourcen durch den Kunden oder mangelnde Umstellung von Lösungen auf die neuesten Versionen und dadurch Zeitverzögerungen oder Abweichungen von empfohlenen Best Practices,

– Herausforderungen bei der effektiven Implementierung übernommener Technologien,

– Herausforderungen im Hinblick auf eine nahtlos integrierte, ausreichend automatisierte und auf die Anforderungen ausgerichtete Servicebereitstellung bei komplexen Bereitstellungs- oder Implementierungsprojekten, zum Beispiel aufgrund mangelnder Informationen insbesondere im Fall einer eingeschränkten Projektbeteiligung der SAP,

– längere Installationszeiten oder beträchtliche Kosten für externe Beratungsleistungen,

– fehlerhafte Berechnungen oder Schätzungen, die dazu führen, dass die Kosten die vereinbarten Erlöse bei Festpreisprojekten übersteigen,

– Services, die beim Verkauf zugesagt, jedoch nicht erbracht werden können,

– unpassende Vertrags- und Nutzungsmodelle für die Subskription von Services, den Support und das Anwendungsmanagement,

- Abweichungen von den Standardbedingungen, durch die wir höheren Risiken ausgesetzt sein könnten,
- Aussagen zur Entwicklung von Lösungen, die von Kunden fälschlicherweise als Zusicherung zukünftiger Softwarefunktionen verstanden werden könnten,
- gemeinsame Innovationen mit Partnern oder Kunden.

Jeder dieser Umstände könnte negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende:

- ein in die SAP-Projektmanagementmethoden integriertes Risikomanagement, das dazu dient, die Implementierung durch abgestimmte Risiko- und Qualitätsmanagementprogramme abzusichern,
- Prüfung und Überwachung des Projektumfangs einschließlich erforderlicher Anpassungen im Rahmen eines klar definierten Change-Request-Prozesses, um erfolgreiche Implementierungen mit entsprechender Projektsteuerung zu gewährleisten,
- Projektkonzeptempfehlungen, Vorgaben und Best Practices für Kunden, mit denen sie ihre IT-Lösungen ohne Unterbrechung des Geschäftsbetriebs optimieren können,
- angemessene Vorkehrungen in der Finanzplanung für die verbleibenden Risiken,
- kontinuierliche Überwachung und Kontrolle von Projekten,
- ein Prozess für das Eskalationsmanagement,
- Anpassung von Bereitstellungsmodellen zur Unterstützung von Kunden,
- laufende Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, um den Anforderungen der Kunden im Hinblick auf Flexibilität gerecht zu werden,
- Vereinfachung, Überprüfung, Angleichung, Genehmigung und Durchsetzung von vertraglichen Standardbedingungen sowie Durchführung rechtlicher und operativer Beurteilungen, falls Abweichungen von diesen Standardbedingungen erforderlich sind,
- Richtlinien, in denen die Kommunikation zu zukünftigen Funktionen und die rechtlichen Vorgaben für Kundenzusagen klar geregelt sind,
- ein Frühwarnsystem durch die Einrichtung von Executive Risk Committees auf regionaler und globaler Ebene,
- Genehmigung des Risikopotenzials über einen Risikogenehmigungsprozess.

Wir können nicht ausschließen, dass, falls Risiken dieses Risikofaktors dennoch eintreten, die Auswirkungen erheblich sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als unwahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

**Partnernetz: Falls es uns nicht gelingt, ein effektives Partnernetz auszubauen, aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln, könnte unser Umsatz nicht wie erwartet steigen.**

Eine wichtige Säule unseres Erfolgs und unserer Wachstumsstrategie ist ein offenes und dynamisches Partnernetz. Daher haben wir Kooperationsabkommen abgeschlossen, um gemeinsame Innovationen auf Basis unserer Plattformen zu fördern, unsere Marktkanäle profitabel auszubauen und damit die Marktabdeckung zu optimieren, die Bereitstellung unserer Cloudlösungen und -dienste zu verbessern sowie in allen Marktsegmenten qualitativ hochwertige Services anbieten zu können. Unsere Partner schaffen Innovationen auf Basis unserer Plattformen, betten unsere Technologie in ihre Produkte ein und vertreiben oder implementieren unsere Software, wodurch sie eine zentrale Rolle bei der Vermarktung unseres gesamten Lösungsportfolios spielen.

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt:

- Es könnte uns nicht gelingen, ein Netzwerk von qualifizierten und vorbehaltlos engagierten Partnern aufzubauen, die uns bei der Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten unterstützen und uns eine schnelle und starke Marktdurchdringung ermöglichen.
- Unsere Produkte oder Servicemodelle könnten im Vergleich zu den Angeboten unserer Wettbewerber strategisch weniger günstig oder weniger attraktiv sein.
- Die Partner könnten nicht genügend innovative Lösungen und Inhalte auf Basis unserer Plattformen entwickeln oder keine qualitativ hochwertigen Produkte oder Dienstleistungen bereitstellen, die den Anforderungen der Kunden genügen.
- Die Partner könnten unsere Lösungen und insbesondere Innovationen in SAP S/4HANA, das Portfolio SAP Customer Experience, SAP-Lösungen für Business Process Intelligence und die SAP Business Technology Platform (SAP BTP) nicht gut genug integrieren, um die Kundenakzeptanz zu erhöhen und unsere Produkte profitabel zu vertreiben.
- Die Partner könnten sich nicht an einschlägige Gesetze und Compliance-Regelungen halten.
- Die Partner und ihre Produkte könnten nicht die Qualitätsanforderungen unserer Kunden oder der SAP erfüllen.
- Die Partner könnten ihr Geschäftsmodell nicht rechtzeitig an das geänderte Geschäftsmodell der SAP anpassen.
- Die Partner könnten die Vertragsbedingungen für Länder, gegen die ein Embargo verhängt wurde, oder für Hochrisikoländer nicht einhalten.

Das Eintreten jedes dieser Risiken könnte sich negativ auf die Nachfrage nach unseren Produkten und Services sowie auf die Loyalität der Partner und ihre Fähigkeit, Services bereitzustellen, auswirken. Dadurch wären wir möglicherweise nicht in der Lage, unser Geschäft auszubauen, um erfolgreich mit anderen Anbietern zu konkurrieren. Dies könnte negative Auswirkungen auf unser Ansehen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende:

- Wir investieren in langfristige Beziehungen und Kooperationen mit Partnern, die für beide Seiten von Vorteil sind.
- Wir setzen auf die kontinuierliche Weiterentwicklung und den Ausbau eines breiten Spektrums an Partnerprogrammen mit dem Ziel, bestehende Partner zu halten und neue Partner aus allen Sparten zu gewinnen.
- Wir unterstützen Partner, die SAP-Technologie nutzen wollen, durch Aufzeigen von Geschäftschancen und Vermittlung von Architektur- und Technikwissen. Beispielsweise stellen wir Demo-Lösungen bereit, mit deren Hilfe Partner ihren Kunden den Mehrwert unserer Cloud- und On-Premise-Lösungen vermitteln können.
- Wir bieten vielfältige Schulungsmöglichkeiten für unsere Partner über verschiedene Kanäle und Medien sowie unterstützende Services für Kunden und Partner an.
- Wir haben ein Partner Delivery Quality Framework zur Überwachung und Absicherung des Erfolgs von Projekten, die von Partnern geleitet werden, eingeführt. Damit stellen wir zugleich sicher, dass die Qualitätskriterien der SAP eingehalten werden.
- Wir stellen ausgewählte Services über ein kostenloses Nutzungskontingent im Rahmen unserer Vereinbarung Pay-As-You-Go für SAP BTP bereit.
- Wir verfügen über einen Zertifizierungsprozess für Partnerlösungen, um eine konsistent hohe Qualität und nahtlose Integration sicherzustellen.
- Wir bieten Kunden bei Bedarf Beratung und Hilfestellung bei der Auflösung von Partnerschaften.

Wir können nicht ausschließen, dass, falls Risiken dieses Risikofaktors dennoch eintreten, die Auswirkungen erheblich sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als wahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

**Cybersicherheit und Sicherheit: Ein Cyberangriff oder eine Verletzung der Cybersicherheit oder Schwachstellen bei der Cybersicherheit in unseren Produkten, unserer Infrastruktur oder unseren Services oder Wirtschaftsspionage könnten erhebliche rechtliche und finanzielle Risiken nach sich ziehen.**

Wir wachsen weiterhin sowohl organisch als auch über Akquisitionen, stellen ein komplettes Lösungsportfolio über die Cloud bereit, hosten oder verwalten Teile des Geschäfts unserer Kunden in der Cloud, verarbeiten große Datenmengen und bieten mehr mobile Lösungen für Endanwender an. Während wir diese Aktivitäten jeweils entweder direkt oder über Partner und andere Dritte durchführen, sehen wir uns einem zunehmend komplexeren und bedrohteren Cybersicherheitsumfeld gegenüber. Die Herausforderungen dieses Cybersicherheitsumfelds werden weiter verschärft durch die zunehmend raffinierten und schädlichen weltweiten Cybersicherheitsbedrohungen in unserem Geschäftsumfeld, die auch die in SAP-Produkte und -Services eingebetteten Daten, Produkte und Services von Drittunternehmen mit einschließen. Eine Gefahr sind außerdem die sich ständig weiterentwickelnden und immer ausgefeilteren Verfahren der Angreifer, die IT-Produkte und Unternehmen im Allgemeinen zum Ziel haben. Bei diesen Angreifern handelt es sich unter anderem um äußerst professionell agierende Akteure wie beispielsweise ganze Staaten und organisierte kriminelle Vereinigungen.

Als ein führendes Clouduntenehmen und Serviceanbieter für einige der größten und bekanntesten Unternehmen der Welt sind wir naturgemäß ein exponiertes Ziel für Cyberangriffe. Wir haben steigende Bedrohungen für unsere Produkte und Systeme beobachtet und erleben regelmäßig Cyberangriffe unterschiedlicher Art und unterschiedlichen Ausmaßes. Für den Fall, dass wir einen unerlaubten Zugriff auf unsere Systeme bemerken, haben wir Aktionspläne definiert, um die Quelle der Angriffe zu ermitteln und deren Auswirkungen zu mildern. Wir leiten dann die erforderlichen Schritte ein, um den entsprechenden Benachrichtigungs- und Offenlegungspflichten nachzukommen. Bis heute waren wir keinen Angriffen ausgesetzt, die wesentliche negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit hatten. Wir können jedoch Angriffen ausgesetzt sein, ohne dass uns dies bewusst ist.

Obwohl wir fortlaufend Schritte unternehmen, um unsere Abwehrmaßnahmen im Bereich Cybersicherheit zu verbessern, sind darüber hinaus mehr Investitionen, Abstimmung und Ressourcen erforderlich, um langfristig sicherzustellen, dass unsere Infrastruktur für Cybersicherheit die sich weiterentwickelnden Branchenstandards erfüllt oder übertrifft. Dieses Ziel zu erreichen, wird kontinuierliche Maßnahmen und Aufmerksamkeit erfordern, unter anderem nachhaltige finanzielle Investitionen sowie Investitionen in Managementressourcen, um die laufende Entwicklung und Wartung von Systemen zu unterstützen, die diese Standards erfüllen. Wir sind deshalb Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt:

- eine weltweit steigende Zahl von Attacken durch Angreifer mit dem Ziel, an Unternehmensdaten, einschließlich personenbezogener Daten, zu gelangen oder diese zu verletzen, wie beispielsweise die jüngsten Cyberangriffe, bei denen vorwiegend Ransomware eingesetzt wurde,
- identifizierte oder noch nicht erkannte Fehler und Schwachstellen in der Cybersicherheit,
- höhere Komplexität, größere Angriffsfläche und mögliche Sicherheitslücken aufgrund der Nutzung von Open-Source-Softwarekomponenten, zum Beispiel Log4j-Sicherheitslücken,
- Risiken für unsere Geschäftstätigkeit und die Erbringung von Dienstleistungen infolge von Bedrohungen, unter anderem virtuellen Angriffen, Störungen, Schädigungen, unerlaubten Zugriffen, Diebstahl, Zerstörung, Industrie- oder Wirtschaftsspionage, schweren Straftaten oder organisiertem Verbrechen sowie anderen rechtswidrigen Handlungen und gewaltbereitem Extremismus und Terrorismus,
- von einzelnen Staaten ausgehende Wirtschaftsspionage oder Industriespionage durch Wettbewerber sowie kriminelle Handlungen wie unter anderem Cyberangriffe und Hacks gegen

Clouddienste und durch Hosting bereitgestellte On-Premise-Software, die entweder durch uns oder unsere Kunden, Partner oder andere Dritte verwaltet wird,

- Störung der Prozesse für die Datensicherung, Wiederherstellung von IT-Diensten (Disaster Recovery) oder Aufrechterhaltung kritischer Geschäftsprozesse (Business Continuity),
- Störungen, die sich dadurch ergeben, dass unsere Netzwerksysteme Cyberangriffen ausgesetzt sind, die durch Fehler und Schwachstellen in den IT-Systemen unserer Kunden oder in den Systemen von Drittanbietern entstehen, die unsere Geschäftstätigkeiten ermöglichen (zum Beispiel Cloudservice-Anbieter), einschließlich solcher, die außerhalb der SAP-Infrastruktur und -Protokolle für Cybersicherheit liegen,
- Unvermögen von Cloudanbietern, Clouddienste sicher und erfolgreich bereitzustellen, was das Vertrauen der Kunden in Cloudlösungen beeinträchtigen könnte,
- Bedrohungen im Bereich Cybersicherheit für die SAP und ihre Kunden infolge einer verzögerten oder unzureichenden Reaktion auf erkannte Cybersicherheitsprobleme aufgrund ihrer Komplexität, Wechselwirkungen oder anderer Faktoren,
- Herausforderungen im Hinblick auf die effektive Synchronisierung der Cybersicherheitsprozesse in unseren verschiedenen Geschäftsbereichen in einer heterogenen Umgebung,
- unzureichendes oder ineffektives Anlagenmanagement, was die Sicherheit des Betriebs gefährden könnte,
- Gefährdung von Kundensystemen oder von durch die SAP betriebenen Systemen durch Sicherheitsschwachstellen, die von Angreifern ausgenutzt werden,
- Störungen des Betriebs durch die zunehmende Zahl von zerstörerischen Schadprogrammen, Ransomware- oder anderen Cybersicherheitsangriffen,
- Verstoß gegen Cybersicherheitsmaßnahmen beispielsweise aufgrund von Fehlern oder Verstößen von Mitarbeitenden oder ihnen nahestehenden Personen, Systemschwachstellen, Fehlern im Programmcode, Störungen oder Versuchen von Dritten, Mitarbeitende, Anwender, Partner oder Kunden arglistig dazu zu verleiten, Zugriff auf unsere Systeme, Daten oder Kundendaten zu erlangen,
- größere Angriffsfläche für Cybersicherheitsbedrohungen durch die zunehmende Vernetzung von operativen Daten,
- erhebliche Kosten, um zu versuchen, erfolgreiche Angriffe zu entdecken, zu vermeiden und zu entschärfen, unter anderem Kosten für externe Rechts- und Cybersicherheitsfachkräfte und -berater, Versicherungskosten, Kosten für zusätzliches Personal und zusätzliche Technologien, organisatorische Änderungen und Anreize für Kunden und Partner, mögliche Verluste auszugleichen oder ihre Geschäftsbeziehung aufrechtzuerhalten,
- Unfähigkeit, Angriffe vorherzusehen oder ausreichende Gegenmaßnahmen zu treffen,
- unzureichende Investitionen, Abstimmungen oder Ressourcen, um unser Ziel zu erreichen, langfristig sicherzustellen, dass unsere Cybersicherheitsinfrastruktur die sich weiterentwickelnden Branchenstandards erfüllt oder übertrifft, sowie uns gegen Bedrohungen zu schützen, die sich immer weiterentwickeln und neu entstehen,
- ein erheblicher Kosten- und Zeitaufwand für die Verbesserung unserer Cybersicherheitsinfrastruktur, was sich auf unser laufendes Entwicklungs- und Auslieferungstempo für unsere Produkte und Services sowie auf unsere finanzielle Leistung auswirken könnte,
- Unvermögen, die Cybersicherheitsinfrastruktur und -protokolle der SAP in andere, durch Übernahme erworbene Netzwerksysteme zu integrieren, einschließlich der Ermittlung und Behebung von Cybersicherheitsfehlern und -schwachstellen sowie entsprechenden Verletzungen der Cybersicherheit in erworbenen Systemen,

- Unvermögen, die Cybersicherheitsinfrastruktur und -protokolle der SAP in Verbindung mit der Veräußerung von Geschäftsbereichen und Netzwerksystemen der SAP aufrechtzuerhalten, oder Unvermögen, auf ganzheitlicher Ebene die erforderliche Transparenz im Hinblick auf den aktuellen Stand zu schaffen,
- fehlerhafte oder unvollständige Auditergebnisse, Zertifizierungen oder Darstellungen von Drittanbietern oder der SAP in Bezug auf die Angemessenheit unserer Cybersicherheitsinfrastruktur und -protokolle.

Jeder dieser Umstände könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unsere Kunden, unsere Partner, unsere finanzielle Leistung, unsere Ertragslage, unsere Cashflows, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Marke, unser Ansehen, unsere Wettbewerbsposition, die Wahrnehmung unserer Produkte und Services durch bestehende Kunden und Interessenten und unser Unternehmen im Allgemeinen haben.

Als Reaktion auf die steigende Zahl an Cyberangriffen und in der Annahme, dass sich die Methoden der Angreifer in unserer Cybersicherheitslandschaft weiterentwickeln werden, hat die SAP beträchtliche Ressourcen aufgewendet, um ihre Maßnahmen im Bereich Cybersicherheit zu verbessern. Wir haben außerdem die Führungsrolle und Einbeziehung des Vorstands und des Aufsichtsrats im Bereich Cybersicherheit verstärkt und untersuchen und beheben weiterhin erkannte Schwachstellen.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken und negativen Auswirkungen begegnen sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende:

- verpflichtende Sicherheitsmechanismen als fester Bestandteil des Softwareentwicklungszyklus, einschließlich der Überprüfung, ob diese auch Open-Source-Komponenten abdecken, sowie Bereitstellung verbesserter Entwicklungstools mit integrierten Sicherheitsfunktionen,
- Ausrichtung unserer Sicherheitsmechanismen an den Empfehlungen des Standards ISO/IEC 27034 unter Anwendung von Methoden, die uns die Entwicklung sicherer Software ermöglichen,
- Bereitstellung von Sicherheitszertifizierungen (wie ISO/IEC 27001), White Papers zu Sicherheitsfragen, Produktdokumentationen sowie von Berichten von unabhängigen Prüfern und Zertifizierungsstellen für unsere Kunden,
- Überprüfung/Audit unserer Zertifizierungen und Darstellungen für Kunden hinsichtlich unserer Cybersicherheitsinfrastruktur und -protokolle gemäß vertraglichen Vereinbarungen,
- eine Sicherheitsrichtlinie (SAP Global Security Policy), die für alle Mitarbeitenden bindend ist und durch dokumentierte Sicherheitsstandards, Verfahren und Best Practices einschließlich spezieller Sicherheitsschulungscurricula für unsere Entwicklungsteams ergänzt wird,
- Anforderungen des Produktstandards wie eine verbindliche, fehlerfreie Modellierung, die Abhängigkeiten in Softwareanwendungen berücksichtigt,
- Pläne für die Wiederherstellung der IT-Dienste (Disaster Recovery) sowie die Aufrechterhaltung kritischer Geschäftsprozesse (Business Continuity) zum Schutz unserer zentralen IT-Infrastruktur (insbesondere unserer Rechenzentren), einschließlich Strategien für eine redundante Datenhaltung und tägliche Datensicherung,
- Zertifizierung unserer relevanten IT-bezogenen Organisationen nach dem international anerkannten Standard für das Business Continuity Management,
- ein verlässlicher Offenlegungsprozess, um Sicherheitsprobleme zu erkennen, sowie Durchführung von Sicherheits-Patch-Tagen, um schnell auf die Sicherheitsanforderungen von Kunden zu reagieren und Problemlösungen anzubieten,
- mehr Investitionen, Abstimmung und Ressourcen, einschließlich verschiedener interner Initiativen, um langfristig sicherstellen zu können, dass unsere Cybersicherheitsinfrastruktur die sich weiterentwickelnden Branchenstandards erfüllt oder übertrifft,

- verbesserte Kontrollmechanismen in Bezug auf die Umsetzung von Verbesserungen an unserer Cybersicherheitsinfrastruktur,
- verbesserte Prozesse für die Implementierung sicherheitsrelevanter SAP-Hinweise, Softwarekorrekturen und Servicepacks, um den Kunden ein schnelles und einfaches Einspielen dieser Korrekturen und Erweiterungen zu ermöglichen,
- laufende Überwachung, Anpassung, Standardisierung und Änderung unserer Sicherheitsverfahren, zu denen unter anderem die Identifikation von Sicherheitsrisiken, Bedrohungsmodelle, moderne Abwehrverfahren für Bedrohungen, unsere umfassende Strategie für Sicherheitstests, verbesserte Sicherheitsmaßnahmen für Container, obligatorische Sicherheitsschulungen für alle in der Softwareentwicklung Beschäftigten sowie eine Validierung der Sicherheit unserer kritischen Komponenten, Produkte, Softwarekorrekturen und Services vor der Auslieferung gehören,
- schwerpunktmäßige Entwicklung und Umsetzung verschärfter Cybersicherheitsmaßnahmen, um die wichtigsten strategischen Vermögenswerte und Anlagen der SAP noch besser zu schützen,
- Überwachung unseres Cybersicherheitsstatus, um Einblick in offengelegte Schwachstellen von Drittanbietern zu erhalten,
- Vorkehrungen wie technische IT-Sicherheitsmaßnahmen, Identitäts- und Zugriffsverwaltung sowie Pflichtschulungen zu Sicherheit und Compliance,
- Investition in die Governance von Daten und Ressourcen im globalen Daten-Repository der SAP,
- physische Sicherheitsmaßnahmen wie Zugriffskontrollsysteme und Ausweispflicht für Mitarbeitende,
- verstärkte Abstimmung zwischen unseren verschiedenen Geschäftsbereichen im Hinblick auf unsere Fähigkeit, ein unerlaubtes Eindringen in unsere Systeme rechtzeitig zu entdecken, zu identifizieren und entsprechend darauf zu reagieren,
- mehr Schulungsmaßnahmen und Weiterbildungen für unser Fachpersonal in den Bereichen Cybersicherheit und Produktsicherheit sowie Maßnahmen, um sie im Unternehmen zu halten,
- verstärkte Sensibilisierung von Mitarbeitenden, Dienstleistern, Dritten und Partnern durch Kampagnen sowie Schulungen und Projekte zur Cybersicherheit, einschließlich der Durchführung von Sicherheitsprüfungen im Bedarfsfall,
- lokale und regionale Krisenteams, um auf Krisen reagieren und Schäden minimieren zu können,
- Beauftragung von Fachleuten, um uns über geeignete Cybersicherheitsprotokolle beraten zu lassen und unsere Mitarbeitenden weiter für Cybersicherheitsprotokolle und mögliche Schutzmaßnahmen zu sensibilisieren,
- integrierte und verbesserte Sicherheitsfunktionen in unserer Hosting-Umgebung, unseren Cloudplattformen und unseren Tools für den Cloudbetrieb.

Wir können nicht ausschließen, dass, falls Risiken dieses Risikofaktors dennoch eintreten, die Auswirkungen kritisch sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als wahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als hoch ein. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Sicherheit und Datenschutz.*

**Technologie und Produkte: Unsere Technologie und unsere Produkte enthalten möglicherweise bisher nicht bekannte Fehler, sind unter Umständen fehlerhaft programmiert oder konfiguriert, lassen sich möglicherweise nicht wie erwartet integrieren oder werden unter Umständen den Erwartungen der Kunden nicht gerecht.**

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt:

- unzureichende Erfüllung der Marktanforderungen oder Kundenerwartungen durch unsere Softwareprodukte und Dienstleistungen,
- unzureichende Einhaltung der SAP-Qualitätsstandards durch Softwareprodukte und Dienstleistungen übernommener Unternehmen,

- unerwartet langsame Integration unserer Plattformen und Lösungen, Optimierung unseres gesamten Portfolios an Produkten und Clouddiensten, Harmonisierung des Designs und der Technologie unserer Benutzungsoberflächen, Integration übernommener Technologien und Produkte sowie Markteinführung von Anwendungspaketen, Services oder neuen Lösungen auf Basis der SAP Business Technology Platform,
- neue Produkte, Dienstleistungen und Cloudangebote, einschließlich Technologien von Drittanbietern, die lokale Standards und Anforderungen nicht einhalten oder trotz unserer sorgfältigen Überprüfung ihrer Qualität nach der Auslieferung Fehler enthalten oder aus Sicht der Kunden nicht ausreichend für die Unterstützung geschäftskritischer Lösungen geeignet sind,
- Unvermögen, passende Lösungspakete und den passenden Funktionsumfang für alle Kundensegmente zu definieren und bereitzustellen,
- Fehlentscheidungen aufgrund der mangelnden Fähigkeit von Algorithmen, sich an geänderte Umstände anzupassen, im Zusammenhang mit KI-gestützten Technologien,
- unzureichende Erfüllung der Erwartungen von Kunden im Hinblick auf eine rasche und zufriedenstellende Behebung von Mängeln,
- fehlende Kundenreferenzen für neue Produkte und Lösungen.

Jeder dieser Umstände könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Marke, unsere Wettbewerbsposition, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, um den beschriebenen Risiken zu begegnen und ihre negativen Auswirkungen zu mindern. Hierzu gehören beispielsweise folgende:

- stärkerer Fokus auf Lokalisierungsanforderungen, um den Kunden besser gerecht zu werden,
- verschiedenste Vorkehrungen wie Projektmanagement und Projektmonitoring, Produktstandards und Richtlinien für deren Einhaltung sowie strenge und regelmäßige nach ISO 9001:2015 zertifizierte Qualitätssicherungsmaßnahmen bezogen auf die berichtspflichtigen Segmente der SAP,
- Erstellung von Bedrohungsmodellen zu Beginn jedes Entwicklungsprojekts, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, unter anderem mithilfe von zentral zur Verfügung gestellten Softwaretools und im Rahmen von nach ISO 27001:2013 zertifizierten Maßnahmen zur Gewährleistung der Informationssicherheit,
- eine ganzheitliche Strategie für Tests, in deren Rahmen wir die Qualität und Sicherheit aller Produkte vor deren Markteinführung überprüfen,
- Berücksichtigung von regelmäßigem, direktem Kundenfeedback bei der Entscheidung über die Marktfreigabe,
- ein gleichbleibend hohes Qualitätsniveau unserer Produkte, das durch die definierten Kennzahlen für Qualitätstransparenz transparent gemacht und durch die Kundenzufriedenheitswerte in unseren Kundenbefragungen bestätigt wird,
- Integration und Konvergenz unserer Angebote wie SAP S/4HANA, des Portfolios SAP Customer Experience, der SAP Business Technology Platform sowie übernommener Technologien,
- Optimierung unseres aktuellen Produktportfolios für SAP HANA, Entwicklung innovativer Lösungen auf Basis von SAP HANA und Bereitstellung umfassender Clouddienste, die von der SAP Business Technology Platform und intelligenten Technologien unterstützt werden,
- ein ausführlicher Zertifizierungsprozess, mit dem wir sicherstellen, dass alle von Drittanbietern entwickelten relevanten Lösungen eine gleichbleibend hohe Qualität aufweisen.

Wir können nicht ausschließen, dass, falls Risiken dieses Risikofaktors dennoch eintreten, die Auswirkungen erheblich sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als wahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

## Strategische Risiken

**Marktanteil und Ertrag: Angesichts des verschärften Wettbewerbs, der Marktkonsolidierung, technischer Innovationen und neuer Geschäftsmodelle in der Softwarebranche könnten unser Marktanteil und unser Ertrag schrumpfen.**

Der Markt für Cloudprodukte ist von zunehmendem Wettbewerb geprägt und verzeichnet im Verhältnis zu On-Premise-Lösungen ein starkes Wachstum. Um im Cloudgeschäft ein gleichbleibendes oder besseres Betriebsergebnis zu erzielen, ist es entscheidend, dass wir nicht nur neue Kunden hinzugewinnen, sondern auch dass unsere bestehenden Kunden ihre Verträge bei Ablauf der ursprünglichen Vertragslaufzeit verlängern sowie zusätzliche Module oder Kapazität erwerben. Wir müssen außerdem Innovationen, die der Nachfrage unseres Ökosystems entsprechen, vor unseren Wettbewerbern auf den Markt bringen, zum Beispiel Lösungen, um neue datengesteuerte Anwendungen und die Erweiterung der intelligenten Suite auf Basis der SAP Business Technology Platform zu unterstützen. Innovative Anwendungen zur Unterstützung des intelligenten Unternehmens umfassen unter anderem die Lösungen von SAP Customer Experience, SAP S/4HANA und die SAP Business Technology Platform sowie Technologien wie das Internet der Dinge, maschinelles Lernen, intelligente robotergesteuerte Prozessautomatisierung (mit der sich regelbasierte, wiederkehrende Aufgaben automatisieren lassen), digitale Assistenten wie Spracherkennungs- und Sprachdialogsysteme und Blockchain.

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt:

- Es gelingt uns möglicherweise nicht, für unsere Kunden bei ihrer Umstellung auf die Cloud – sowohl auf reine Cloud- als auch auf Hybridumgebungen – uneingeschränkt geeignete Lösungen und Services bereitzustellen.
- Wir könnten bei der Umsetzung unserer Hyperscaler-Strategie scheitern.
- Die wachsende Zahl unserer Cloudverträge und der Umstieg von Bestandskunden von On-Premise-Softwarelizenzen auf Cloudsubskriptionen könnten sich in naher Zukunft negativ auf unsere Umsätze auswirken und in der Folge auch die damit verbundenen Wartungs- und Serviceerlöse schmälern.
- Eine unzureichende Akzeptanz unserer Lösungen und Services bei den Kunden könnte in Verbindung mit einer höheren Komplexität und einer fehlerhaften Umsetzung unserer Strategie für das Intelligente Unternehmen im Zusammenhang mit unserem Lösungs- und Serviceangebot dazu führen, dass die SAP ihre Position als ein führender Anbieter von Cloudlösungen nicht behaupten kann, wodurch sich die Akzeptanz weiter verringert.
- Kunden und Partner könnten einem Umstieg auf Cloudprodukte zögerlich oder ablehnend gegenüberstehen oder sich für Cloudangebote der Wettbewerber entscheiden.
- Bestandskunden könnten sich entscheiden, ihre Verträge (zum Beispiel Wartungsverträge oder Cloudsubskriptionen) zu kündigen beziehungsweise nicht zu verlängern oder keine weiteren Produkte und Dienstleistungen von uns zu erwerben.
- Strategische Kooperationen unter Mitbewerbern oder wachstumsbedingte Effizienzsteigerungen im Cloudgeschäft könnten zu stärkerer Konkurrenz im Hinblick auf Preise und Integrationsmöglichkeiten von Lösungen führen.
- Der Wettbewerb mit etablierten, neuen und insbesondere auch miteinander kooperierenden Mitbewerbern sowie Hyperscalern könnte sich in Preisdruck, Kostensteigerungen oder dem Verlust von Marktanteilen niederschlagen.
- Es gelingt uns möglicherweise nicht, unsere Marge wie geplant innerhalb eines bestimmten Zeitraums zu steigern.

Jeder dieser Umstände könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Marke, unsere Wettbewerbsposition, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende:

- Wir informieren unsere Kunden über unsere langfristige Cloudstrategie sowie geplante Integrationen und setzen im Rahmen unserer Strategie für das Intelligente Unternehmen kontinuierlich Verbesserungsmaßnahmen im Bereich unserer Cloudlösungen um. Dabei decken wir auch die Integration von Experience- und operativen Daten ab.
- Wir zeigen den Nutzen unseres Lösungs- und Serviceangebots anhand von durchgängigen Integrationsszenarien, einheitlichen und attraktiven Benutzungsoberflächen, intelligenten Technologien sowie Kundenreferenzen und -berichten auf.
- Wir unterstützen und begleiten unsere Kunden bei ihrer Umstellung von On-Premise-Lösungen auf die Cloud, beispielsweise im Rahmen unserer Cloud Extension Policy, unseres Programms SAP S/4HANA Movement (einer abteilungsübergreifenden Initiative, mit der wir die Weiterentwicklung unserer ERP-Bestandskunden zum intelligenten Unternehmen fördern), mit unserem skalierbaren Angebot SAP S/4HANA Cloud, Private Edition, oder mit SAP HANA Enterprise Cloud, Advanced Edition.
- Wir streben eine ausgewogene Verteilung unserer strategischen Investitionen an, indem wir unser Kerngeschäft weiterentwickeln und schützen und gleichzeitig neue Lösungen, Technologien und Geschäftsmodelle für Marktsegmente wie Analyselösungen, Geschäftsanwendungen sowie Datenbanken und Technologien entwickeln.
- Wir arbeiten mit unseren Kunden zusammen und unterstützen sie mit einem breit gefächerten Serviceangebot bei ihrer digitalen Transformation, beispielsweise mit unserem Paket RISE with SAP und unseren Premium-Serviceangeboten.
- Wir legen großen Wert darauf, unsere Clouddienste effizient und gemäß den Erwartungen unserer Kunden zu erbringen. Hierzu gehört neben der Bereitstellung, Qualität und Sicherheit unserer Services auch der Datenschutz.
- Wir arbeiten weiter an der Integration unserer Lösungen und der Harmonisierung von Datenmodellen, um integrierte Geschäftsprozesse, Anwendungen und Technologien zu unterstützen, und legen unseren Schwerpunkt dabei auf Widerstandsfähigkeit, Profitabilität und Nachhaltigkeit.
- Wir optimieren unser Portfolio für Hyperscaler, um noch mehr Kunden zu erreichen und die Erwartungen unserer Kunden noch besser zu erfüllen.
- Wir bieten unseren Kunden Standardsoftware und -produktpakete, die schnell und leicht zu installieren und hochgradig automatisiert sind, sowie attraktive Finanzierungs- und Subskriptionsmodelle.
- Wir bieten Unterstützung für Partner, die SAP-Technologie nutzen wollen. So weisen wir sie auf Geschäftschancen hin und vermitteln Architektur- und Technikwissen. Darüber hinaus stellen wir durch einen ausführlichen Zertifizierungsprozess sicher, dass alle von Drittanbietern entwickelten relevanten Lösungen eine gleichbleibend hohe Qualität aufweisen.
- Wir entwickeln SAP HANA Enterprise Cloud zu einem umfassenden Angebot weiter und stellen weitere hochwertige Anwendungsservices in der Cloud bereit, um unsere Marge weiter zu verbessern.

Wir können nicht ausschließen, dass, falls Risiken dieses Risikofaktors dennoch eintreten, die Auswirkungen kritisch sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als unwahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

**Fusionen und Übernahmen: Es gelingt uns möglicherweise nicht, Unternehmen effizient oder erfolgreich zu akquirieren und zu integrieren.**

Zur Erweiterung unserer Geschäftstätigkeit kaufen wir sowohl Unternehmen als auch Produkte und Technologien zu und planen derartige Erwerbe auch für die Zukunft. Wir haben im Laufe der Zeit

vermehrt auch größere Unternehmen übernommen, und auch die strategische Bedeutung dieser Akquisitionen für die SAP hat zugenommen. Die Verhandlungen zu möglichen Akquisitionen und die Integration zugekaufter Unternehmen, Produkte oder Technologien erfordern die Zeit, Aufmerksamkeit und die Ressourcen des Managements und der Belegschaft und können unvorhersehbare operative Probleme nach sich ziehen.

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt:

- falsche Informationen oder Annahmen im Due-Diligence-Prozess für die Übernahme, einschließlich Informationen oder Annahmen zum Geschäftsumfeld oder zu Geschäfts- und Lizenzmodellen,
- erfolglose und nicht profitable Integration der übernommenen Technologien oder Lösungen in das Lösungsportfolio und die Strategie der SAP,
- erfolglose Integration der übernommenen Unternehmen sowie ihrer operativen Tätigkeiten, Kulturen oder Sprachen unter Beachtung der einschlägigen lokalen Gesetze,
- nicht erfüllte Anforderungen der Kunden oder Partner des übernommenen Unternehmens,
- erfolglose Einführung, Wiedereinsetzung oder Aufrechterhaltung von internen Kontrollen, Offenlegungskontrollen, -prozessen und Richtlinien in den übernommenen Unternehmen,
- nicht mit unseren Compliance-Anforderungen vereinbare Geschäftspraktiken und Prozesse,
- Verschuldung oder erhebliche unerwartete Baraufwendungen,
- Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen übernommen wurden,
- Nichteinhaltung gesetzlicher Vorgaben durch das übernommene Unternehmen, beispielsweise von Rechnungslegungsstandards, Ausfuhrkontrollgesetzen, Datenschutzvorschriften und Handelssanktionen, für die SAP durch die Akquisition die Verantwortung und Haftung übernimmt, einschließlich potenzieller Geldstrafen und der Verpflichtung, die Nichteinhaltung der Vorgaben abzustellen.

Jeder dieser Umstände könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Marke, unsere Wettbewerbsposition, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende:

- technische, operative, finanzielle und rechtliche Due-Diligence-Prüfung des zu erwerbenden Unternehmens oder Vermögenswertes,
- eine ganzheitliche Risikobewertung zur Ermittlung wesentlicher Transaktions- und Integrationsrisiken,
- Festlegung, Umsetzung und Überwachung von Maßnahmen zur Risikominderung für wesentliche Transaktionen oder Integrationsrisiken,
- eine standardisierte Methodik für eine detaillierte Integrationsplanung, die von einem speziellen Integrationsteam durchgeführt wird,
- Analysen der Prozesse, Risiken und Kontrollen sowie deren anschließende Integration in die Prozesse und das Kontrollsystem der SAP sowie zusätzliche Gegensteuerungsmaßnahmen, die bei Bedarf für spezielle Umstände angewendet werden, um die Einhaltung der Standards und Richtlinien der SAP zu verbessern.

Wir können nicht ausschließen, dass, falls Risiken dieses Risikofaktors dennoch eintreten, die Auswirkungen erheblich sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als unwahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

**Innovation: Unsere Wettbewerbsfähigkeit könnte sinken, wenn wir keine wirksame Strategie für unser Lösungsportfolio entwickeln oder wenn wir nicht in der Lage sind, mit der schnellen Entwicklung und Erweiterung von Technologien und Produkten, neuen Geschäftsmodellen und sich wandelnden Markterwartungen Schritt zu halten.**

Unser zukünftiger Erfolg hängt von unserer Fähigkeit ab, mit technischen Innovationen, neuartigen Prozessen und Geschäftsmodellen Schritt zu halten sowie neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, unser bestehendes Angebot an Produkten und Dienstleistungen zu verbessern und auszubauen sowie die Produkte und Dienstleistungen der von uns übernommenen Unternehmen in unser Portfolio zu integrieren. Um erfolgreich zu sein, müssen wir unsere Produkte und Vermarktungskonzepte auf eine cloudbasierte Bereitstellung und Nutzung umstellen, um der steigenden Kundennachfrage Rechnung zu tragen und eine ausreichende Akzeptanz sowie eine hohe Kundenzufriedenheit und -bindung sicherzustellen.

Wir sind Risiken und damit verbundenen Folgen unter anderem in folgender Hinsicht ausgesetzt:

- Es gelingt uns möglicherweise nicht, neue Geschäftsmodelle, Lösungen, Lösungserweiterungen, intelligente Technologien, Integrationen, Schnittstellen oder Dienstleistungen vor unseren Wettbewerbern oder zu ähnlich günstigen Bedingungen auf den Markt zu bringen.
- Aufgrund der Komplexität heterogener technischer Umgebungen könnten wir nicht in der Lage sein, rechtzeitig neue Cloudprodukte für verschiedene Unternehmen gemäß den Anforderungen des Marktes zu entwickeln und zu verkaufen.
- Es gelingt uns möglicherweise nicht, technologische Verbesserungen vorherzusehen und zu entwickeln oder unsere Produkte, Services, Prozesse und Geschäftsmodelle erfolgreich an den technologischen Wandel, Gesetzesänderungen, neue Branchenstandards oder geänderte Anforderungen unserer Kunden und Partner (insbesondere im Hinblick auf Innovationen wie die Industry Cloud, das SAP Business Network und Lösungen für Business Process Intelligence auf Basis der SAP Business Technology Platform) anzupassen, um unsere Strategie für das Intelligente Unternehmen zu stärken.
- Infolge von Unsicherheiten im Hinblick auf neue SAP-Lösungen, -Technologien und -Geschäftsmodelle sowie neue Bereitstellungs- und Nutzungsmodelle könnten Kunden zunächst abwarten, ob sich die Lösungen, Technologien und Geschäftsmodelle bei Referenzkunden bewähren und ganzheitliche Integrationsszenarien zur Verfügung stehen, oder warten, bis besser ausgereifte Versionen verfügbar sind.
- Kunden könnten unsere neuen Lösungen, Technologien, Geschäftsmodelle und flexiblen Nutzungsmodelle langsamer oder gar nicht annehmen.
- Unsere Produkt- und Technologiestrategie könnte scheitern, oder unsere Kunden und Partner könnten unsere Technologieplattformen, Anwendungen oder Clouddienste nicht schnell genug annehmen oder Lösungen unserer Wettbewerber in Betracht ziehen, oder unsere Strategie könnte den Erwartungen und Anforderungen der Kunden nicht gerecht werden, insbesondere im Zusammenhang mit der Erweiterung unseres Produktportfolios für zusätzliche Märkte.
- Wir könnten einem zunehmenden Wettbewerb durch Open-Source-Initiativen oder ähnliche Modelle ausgesetzt sein, in deren Rahmen Mitbewerber Software und geistiges Eigentum möglicherweise kostenlos oder zu für die SAP ungünstigen Bedingungen anbieten könnten.
- Wir könnten nicht in der Lage sein, genügend Anwendungsfälle und Demosysteme für Kunden zu entwickeln, aus denen sich zusätzliche Referenzkunden gewinnen lassen.

Jeder dieser Umstände könnte wesentliche negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanzlage, unsere Ertragslage und unsere Cashflows haben.

Die SAP hat Maßnahmen ergriffen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise folgende:

- Wir passen unser Unternehmen, unsere Prozesse, Produkte, Bereitstellungs-, Geschäfts- und Nutzungsmodelle sowie Dienstleistungen an die aktuellen Marktgegebenheiten und Anforderungen der Kunden und Partner an.
- Wir vergleichen kontinuierlich unser gesamtes Portfolio auf Unternehmensebene, auf Ebene einzelner Portfoliokategorien und auf Ebene einzelner Business Cases, richten es an den jeweiligen Anforderungen aus und prüfen es.
- Wir orientieren uns bei allen Investitionsentscheidungen im Zusammenhang mit innovativen Technologien und Lösungen daran, ob sie zu unserem Portfolio passen, ob sie von unserem Portfolio unterstützt werden und ob sie wesentlichen Mehrwert für unsere Kunden bieten.
- Wir entwickeln innovative Technologien und Lösungen, wie Industry-Cloud-Lösungen, das SAP Business Network und Angebote im Bereich Business Process Intelligence auf Basis der SAP Business Technology Platform.
- Wir erforschen beispielsweise über unser Innovation-Center-Netzwerk, das zum Vorstandsbereich Technology & Innovation gehört, künftige Trends sowie die neuesten Technologien und passen diese an die Marktanforderungen an, sofern sie eine klare Geschäftschance für die SAP darstellen und Mehrwert für unsere Kunden schaffen.
- Wir führen umfassende Markt- und Technologieanalysen durch und betreiben Forschungs- oder gemeinsame Innovationsprojekte, auch in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben.
- Wir setzen auf strategische Akquisitionen, die Lücken in unserem Portfolio schließen.

Wir können nicht ausschließen, dass, falls Risiken dieses Risikofaktors dennoch eintreten, die Auswirkungen erheblich sein könnten. Wir schätzen den Eintritt als unwahrscheinlich ein. Wir stufen diesen Risikofaktor als mittel ein.

## Gesamtrisikoprofil

Nach unserer Überzeugung weisen die in unserem aggregierten Risikobericht beschriebenen Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf. Obgleich sich einzelne Risiken und Risikobewertungen im Geschäftsjahr 2021 möglicherweise geändert haben, hat sich die Gesamtsituation im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Unternehmensleitung bleibt zuversichtlich, dass die Ertragskraft unseres Konzerns eine solide Basis für unsere künftige Geschäftsentwicklung bildet und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die dem Konzern zur Verfügung stehenden Chancen zu verfolgen. Aufgrund unserer strukturierten Prozesse zur Risikofrüherkennung sind wir zuversichtlich, den Herausforderungen, die sich aus den Risiken in unserem derzeitigen Risikoprofil ergeben, auch 2022 begegnen zu können.

# Prognosen und Chancen

## Voraussichtliche weltwirtschaftliche Entwicklung

Die Lieferengpässe, die die Weltwirtschaft 2021 stark belasteten, werden sich ab dem zweiten Quartal 2022 allmählich zurückbilden und bis 2023 vollständig auflösen, prognostiziert die Europäische Zentralbank (EZB) in ihrem aktuellen Wirtschaftsbericht.[D] Daher bleibt die EZB bei ihren vorangegangenen optimistischen Projektionen für das Gesamtjahr 2022 und hat sie für 2023 sogar nach oben korrigiert. Allerdings könnten weiterhin bestehende Engpässe, hohe Rohstoffpreise und die neu aufgetretene Omikron-Variante des Corona-Virus die kurzfristigen Wachstumsaussichten zunächst belasten. Die größte Unsicherheit für die Projektionen zur weltwirtschaftlichen Entwicklung bleibt nach Einschätzung der EZB weiter der künftige Verlauf der Pandemie.

In Bezug auf die Region Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA) könnte die wirtschaftliche Aktivität im Euroraum bereits im ersten Quartal 2022 ihr Niveau vor Pandemiebeginn übersteigen. Getragen von einer robusten Binnennachfrage, einer Aufhellung der Lage am Arbeitsmarkt und einer fortdauernden Unterstützung seitens der Politik dürfte sie im Laufe des Jahres weiter anziehen. Danach erwartet die EZB ein zunehmend selbsttragendes Wachstum, da sie die Basis für eine weitere Erholung im Euroraum für intakt hält. In Mittel- und Osteuropa könnten steigende Energiepreise in den kommenden Monaten zusätzlichen Druck auf die Teuerung ausüben, die 2022 einen Höchststand erreichen und sich nach und nach wieder verringern dürfte. Die globale Nachfrage nach Öl und Gas und die damit verbundenen positiven Handelsbedingungen dürften daher die Konjunktur in Russland stärken, jedoch auf Kosten einer hohen Inflation.

In der Region Nord- und Lateinamerika (Amerika) könnte das seit der zweiten Hälfte des Vorjahres gedämpfte Wirtschaftswachstum in den Vereinigten Staaten bis in das erste Quartal 2022 hinein andauern. Nachdem sich die aktuellen Lieferengpässe aufgelöst haben, dürften die USA, gestützt durch ein Konjunkturpaket, wieder auf Wachstumskurs gehen, so die Einschätzung der EZB. Der Inflationsdruck wird aber auch Anfang 2022 wahrscheinlich hoch bleiben. In Brasilien dürfte die Inflation weiter zweistellig bleiben, im Verlauf der Jahre 2022 und 2023 hingegen sinken.

Mit Blick auf die Region Asien-Pazifik-Japan (APJ) geht die EZB für Japan von einer solideren Erholung der Konjunktur zu Beginn des Jahres 2022 aus. In China führte die Regierung 2021 Maßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung und Stützung des Immobiliensektors ein, die der konjunkturellen Abschwächung entgegenwirken und einen noch stärkeren Abschwung im Jahr 2022 abwenden sollten. Sollte der Abschwung am chinesischen Immobilienmarkt stärker ausfallen, als es die EZB derzeit erwartet, würde dies den Wirtschaftsausblick eintrüben – nicht nur für China, sondern weltweit.

### Wirtschaftliche Entwicklung – BIP-Wachstum gegenüber Vorjahr

| % | 2020 | **2021p** | 2022p |
|---|---|---|---|
| **Weltweit** | –3,1 | 5,9 | 4,4 |
| Industrieländer | –4,5 | 5,0 | 3,9 |
| Schwellen- und Entwicklungsländer | –2,0 | 6,5 | 4,8 |
| **Regionen (gemäß IWF-Taxonomie)** | | | |
| Eurozone | –6,4 | 5,2 | 3,9 |
| Deutschland | –4,6 | 2,7 | 3,8 |
| Europäische Schwellen- und Entwicklungsländer | –1,8 | 6,5 | 3,5 |
| Naher Osten und Zentralasien | –2,8 | 4,2 | 4,3 |
| Afrika südlich der Sahara | –1,7 | 4,0 | 3,7 |
| USA | –3,4 | 5,6 | 4,0 |
| Kanada | –5,2 | 4,7 | 4,1 |
| Mittel- und Südamerika, Karibik | –6,9 | 6,8 | 2,4 |
| Japan | –4,5 | 1,6 | 3,3 |
| Asiatische Schwellen- und Entwicklungsländer | –0,9 | 7,2 | 5,9 |
| China | 2,3 | 8,1 | 4,8 |

p = Prognose

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook Update Januar 2022, Rising Caseloads, a Disrupted Recovery, and Higher Inflation (https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2022/Update/January/English/text.ashx), S. 6.

## Voraussichtliche Entwicklung des IT-Marktes 2022 und darüber hinaus

„2022 könnte das Jahr sein, in dem in der Weltwirtschaft mehr Abläufe digital als physisch ablaufen werden“, berichtet das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen International Data Corporation (IDC).[E] „Die Cloud in all ihren Ausprägungen wird weiter eine immer größere und sogar vorherrschende Rolle in der gesamten IT-Branche spielen, da Unternehmen sich auf vorwiegend digitale Abläufe verlagern. Ganze Branchen wollen von einer intelligenten Datennutzung profitieren und können dies auch umsetzen, da sie auf digitale, cloudbasierte Technologien schneller zugreifen können. Die Cloud hat sich inzwischen als wichtiger Bestandteil einer Digital-First-Strategie fest etabliert. Unternehmen suchen nach Wegen, ihre Abläufe zu automatisieren, ein attraktives Kundenerlebnis zu bieten und neue Produkte und Services auf den Markt zu bringen. Hierbei hat sich die Cloud zum wichtigsten Innovationsmotor entwickelt“, erklärt IDC.[F]

Nachhaltigkeit ist zu einer der wichtigsten Prioritäten für Unternehmen geworden, und IDC betont, dass „Dekarbonisierungsmaßnahmen ein zentrales Ziel bei Digitalisierungen darstellen; Weniger als 10 % der Unternehmen geben an, dass Ziele zur Verringerung ihres $CO_2$-Fußabdrucks bis Ende 2023 auf sie nicht zutreffen oder dass sie solche Ziele nicht einführen.“ Deshalb „werden Erfassungssysteme für den $CO_2$-Fußabdruck in der Prioritätenliste für Systemimplementierungen nach oben wandern. Der Spruch ‚Was man nicht messen kann, kann man nicht steuern‘ trifft auch auf $CO_2$-Emissionen zu“, erklärt IDC.[E] Als Vorgehensweise schlägt IDC vor: „Der IT-Anbieter sollte die Datenmanagementbasis bereitstellen, die alle Nachhaltigkeitsdaten unternehmensweit erfasst. Ziel ist es dabei, den Beitrag der IT-Abteilung und der Fachabteilungen zur Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens, die diesbezüglichen Fortschritte sowie die Effizienz für jeden Faktor zu messen.“[G]

Zusätzlich beobachtet IDC eine Veränderung in der Beziehung zwischen Anbieter und Kunde und prognostiziert, dass „bis 2023 traditionelle Vertriebsmodelle deutlich abnehmen werden, da 20 % der Unternehmen in einigen Branchen Technologien nutzen werden, um ihre Produkte und Services direkt an Kunden zu vermarkten, um dadurch die Kundenzufriedenheit und die Produktentwicklung zu verbessern.“[H] Des Weiteren prognostiziert IDC, dass „bis 2022 bei Unternehmen, die mehr als die Hälfte ihrer Softwareentwicklungsprojekte auf kundenorientierte Maßnahmen ausrichten, der Umsatz um 15 % schneller wachsen wird als bei Unternehmen, die ihren Schwerpunkt eher auf interne

Projekte legen." Zusätzlich wird sich das auch auf die Vertriebsportfolios von Unternehmen auswirken, denn „bis 2026 werden 30 % der Softwareentwicklungsteams damit befasst sein, traditionelle Produkte in wertschöpfende Services umzugestalten", erklärt IDC.[G]

Im Hinblick auf makroökonomische Faktoren stellt IDC fest, dass „Unternehmen weiterhin mit den durch die COVID-19-Pandemie verursachten Störungen, Widrigkeiten und beschleunigten Entwicklungen sowie den sich ändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu kämpfen haben. Bis 2022 wird mehr als die Hälfte der Weltwirtschaft auf digitalen Abläufen basieren oder von diesen beeinflusst sein. Bis 2023 werden 90 % der Unternehmen weltweit vorwiegend in digitale Augmented-Reality-Tools für physische Orte und Anlagen investieren, und bis 2024 werden 55 % aller IT-Investitionen mit digitalen Transformationen im Zusammenhang stehen", prognostiziert IDC.[F] Dies wird sich vor allem auf den Softwaresektor auswirken, da „bis 2024 ein Großteil der älteren Anwendungen in gewissem Umfang modernisiert werden wird. Bei 65 % der Anwendungen werden dabei Cloudservices zum Einsatz kommen, um deren Funktionen zu erweitern oder ineffizienten Code zu ersetzen." Als Gründe für die Investitionen führt IDC an, dass „die Modernisierung von Anwendungen Mehrwert für Unternehmen bringt, da sie die Wettbewerbsfähigkeit erhöht und die Voraussetzung dafür schafft, Wettbewerber zu übertreffen." Deshalb empfiehlt IDC Unternehmen „proaktiv vorzugehen und möglichst viele wichtige Anwendungen zu modernisieren. Ihre Wettbewerber werden das auch tun. Wenn ein Unternehmen nicht investiert, kann dies dazu führen, dass sich seine Wettbewerbsposition verschlechtert."[H]

Quellen:

[D] Europäische Zentralbank, Economic Bulletin, Ausgabe 8/2021, Veröffentlichungsdatum: 13. Januar 2022 (*https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/ecbu/eb202108.en.pdf*)

[E] IDC FutureScape: Worldwide Digital Transformation 2022 Predictions, Doc #US47115521, Oktober 2021

[F] IDC FutureScape: Worldwide Cloud 2022 Predictions, Doc #US47241821, Oktober 2021

[G] IDC FutureScape: Worldwide IT Industry 2022 Predictions, Doc #US48312921, Oktober 2021

[H] IDC FutureScape: Worldwide Future of Digital Innovation 2022 Predictions, Doc #US47148621, Oktober 2021

## Auswirkungen auf die SAP

Trotz anhaltender Unsicherheit in der Weltweltwirtschaft, weiterhin unterbrochener Lieferketten sowie der weiter bestehenden Pandemielage ist die Wiederbelebung der globalen Nachfrage spürbar. Wir erwarten, das sich immer mehr Unternehmen für SAP entscheiden, um sich neu aufzustellen, stabile Lieferketten aufzubauen und sich zu nachhaltigen Unternehmen zu entwickeln. Unserer Auffassung nach ist der Umstieg in die Cloud keine Option mehr, sondern ein Muss bei der Transformation des Geschäftsbetriebs unserer Kunden. Diese dynamische Entwicklung zeigte sich auch im Erfolg unseres „RISE with SAP"-Angebots, und wir sind zuversichtlich, dass unser gesamtes Portfolio weiter wachsen und sein Potenzial in Zukunft noch vergrößern wird. Dies kommt auch in unserer Prognose für das Cloudgeschäft im Jahr 2022 zum Ausdruck, die eine weitere Zunahme vorsieht. Die SAP ist zuversichtlich, diesen Erfolgskurs 2022 fortsetzen zu können.

# Finanzielle Ziele und Ausblick

## Umsatz- und Ergebnisziele sowie Ausblick (Non-IFRS)

### Finanzielle Ziele 2022

Für 2022 erwartet die SAP, dass sich das Cloudwachstum weiter beschleunigen wird. Aufgrund des Tempos und des Ausmaßes der Wachstumsdynamik im Cloudgeschäft ist die SAP auf dem besten Weg, ihre mittelfristigen Zielsetzungen zu erreichen.

Für das Gesamtjahr 2022 erwartet die SAP, dass

- die Clouderlöse währungsbereinigt in einer Spanne zwischen 11,55 Mrd. € und 11,85 Mrd. € liegen werden (2021: 9,42 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 23 % bis 26 %.
- die Cloud- und Softwareerlöse währungsbereinigt in einer Spanne zwischen 25,0 Mrd. € und 25,5 Mrd. € liegen werden (2021: 24,08 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 4 % bis 6 %.
- das Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 7,8 Mrd. € und 8,25 Mrd. € liegen wird (2021: 8,23 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von stagnierend bis –5 %.
- der Anteil der besser planbaren Umsätze (definiert als die Summe der Clouderlöse und Softwaresupporterlöse) an den gesamten Umsatzerlösen etwa 78 % erreichen wird (2021: 75 %).
- der Free Cashflow bei über 4,5 Mrd. € liegen wird (2021: 5,01 Mrd. €).
- die effektive Steuerquote (IFRS) in einer Spanne zwischen 25,0 % bis 28,0 % (2021: 21,5 %) und die effektive Steuerquote (Non-IFRS) in einer Spanne zwischen 22,0 % bis 25,0 % (2021: 20,0 %) liegen wird, stark abhängig von der Entwicklung der Sapphire-Ventures-Investitionen.
- das Wachstum des CCB des Jahres 2021 sich im Jahr 2022 fortsetzen wird.

Während unser Ausblick für das Gesamtjahr 2022 ohne Berücksichtigung der Wechselkurse gegeben wird, erwarten wir, dass die berichteten Wachstumsraten auf Basis aktueller Wechselkurse durch die Wechselkursschwankungen im Laufe des Jahres beeinflusst werden. Die erwarteten Währungseffekte (basierend auf dem Stand im Dezember 2021) für das Gesamtjahr 2022 zeigt nachfolgende Tabelle:

| In Prozentpunkten (Pp) | **Gesamtjahr 2022** |
|---|---|
| Wachstum der Clouderlöse | +2 Pp bis +4 Pp |
| Wachstum der Cloud- und Softwareerlöse | +1 Pp bis +3 Pp |
| Wachstum des Betriebsergebnisses (Non-IFRS) | +1 Pp bis +3 Pp |

Die folgende Tabelle zeigt Schätzungen der Posten, die die Unterschiede zwischen unseren Non-IFRS-Kennzahlen und unseren IFRS-Kennzahlen ausmachen.

### Non-IFRS-Überleitungsposten

| Mio. € | Geschätzte Beträge für Gesamtjahr 2022 | **Gesamtjahr 2021** |
|---|---|---|
| Akquisitionsbedingte Aufwendungen | 570–670 | 623 |
| Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen | 3.000–3.300 | 2.794 |
| Restrukturierungsaufwendungen | 20–40 | 157 |

## Dividendenziele

Sofern die **Hauptversammlung** im Mai 2022 dem zustimmt, planen wir eine Dividende von 2,45 € pro Aktie auszuschütten. Zur Feier des 50-jährigen Firmenjubiläums der SAP enthält die Dividende eine Sonderzahlung in Höhe von 0,50 € pro Aktie. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse* dieses Berichts.

## Mittelfristige Perspektiven

Bis auf die Clouderlöse und die Umsatzerlöse sind alle in diesem Abschnitt erläuterten Finanzkennzahlen ausschließlich Non-IFRS-Größen.

Wir erwarten, dass unsere besser planbaren Umsätze wachsen und unser Betriebsergebnis kontinuierlich ansteigen wird. Bezüglich des Betriebsergebnisses (Non-IFRS) erwarten wir ab dem Geschäftsjahr 2023 eine zweistelliges Wachstum, gefolgt von einem zweistelligen Wachstum der Umsatzerlöse in Annäherung an 2025. Im Rahmen unserer Strategie setzen wir unseren Schwerpunkt in erster Linie auf unsere wichtigsten finanziellen und nichtfinanziellen Ziele: Wachstum, Profitabilität, Kundentreue und Mitarbeiterengagement.

Die SAP bestätigt mit Zuversicht ihre mittelfristigen Zielsetzungen, die am 25. Oktober 2020 veröffentlicht wurden. Die SAP erwartet weiterhin bis 2025 Folgendes zu erreichen:

- Clouderlöse in Höhe von über 22 Mrd. €,
- Umsatzerlöse in Höhe von über 36 Mrd. €,
- ein Betriebsergebnis (Non-IFRS) in Höhe von über 11,5 Mrd. €,
- eine Steigerung der Cloudbruttomarge (Non-IFRS) auf rund 80 %,
- einen deutlichen Anstieg unseres Anteils der besser planbaren Umsätze auf etwa 85 %, also in Höhe von über 30 Mrd. €,
- einen Free Cashflow in Höhe von etwa 8 Mrd. €.

## Investitionsziele

Die für die Jahre 2022 und 2023 geplanten Sachinvestitionen (ohne Akquisitionen) umfassen vor allem Investitionen in die IT-Infrastruktur sowie für Bauaktivitäten, die im Abschnitt *Entwicklung der Vermögenslage (IFRS)* dieses Berichts beschrieben sind. Im Jahr 2022 rechnen wir mit Investitionen in die IT-Infrastruktur von etwa 500 Mio. € und für Bauaktivitäten von etwa 300 Mio. €. Wir gehen davon aus, dass unsere gesamten Investitionen im Jahr 2022 circa 850 Mio. € betragen werden. Für das Jahr 2023 erwarten wir Investitionen auf ähnlichem Niveau wie 2022.

## Liquiditäts- und Finanzziele

Zum 31. Dezember 2021 hatten wir eine Nettoverschuldung von 1,6 Mrd. €. Wir gehen davon aus, dass unser Liquiditätsbestand in Verbindung mit unseren Finanzreserven in Form verschiedener ungenutzter Kreditlinien auch 2022 zur Deckung des operativen Kapitalbedarfs ausreicht und zudem – zusammen mit den erwarteten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit – Schuldentilgungen und unsere geplanten kurz- und mittelfristigen Investitionen abdeckt.

Im Jahr 2022 erwarten wir einen Free Cashflow von über 4,5 Mrd. € (2021: 5,0 Mrd. €), maßgeblich aufgrund eines unveränderten bis leicht reduzierten Betriebsergebnisses. Da die Auszahlungen für Investitionen und Leasing auf einem ähnlichen Niveau wie in den letzten drei Jahren erwartet werden, wird auf einen Ausblick des operativen Cashflows verzichtet. Für 2025 erwarten wir nach wie vor einen Free Cashflow von circa 8,0 Mrd. €.

Im Jahr 2022 beabsichtigen wir, Eurobonds in Höhe von 900 Mio. €, Privatplatzierungen in den Vereinigten Staaten in Höhe von 445 Mio. US$ sowie Bankdarlehen in Höhe von 1,45 Mrd. € zurückzuzahlen. Zum Zeitpunkt dieses Berichts haben wir geplante Schuldentilgungen von circa 4,3 Mrd. € bis Ende 2023 anstehen. Das Verhältnis der Nettoverschuldung per 31. Dezember 2021 zur

Summe aus Betriebsergebnis (IFRS) plus Abschreibungen und Amortisationen betrug 0,24x und lag somit bereits unter dem Zielwert von weniger als 0,5x im Jahr 2023.

## Nichtfinanzielle Ziele 2022 und Zielsetzungen für 2025

Neben unseren Finanzzielen stehen auch drei nichtfinanzielle Ziele im Mittelpunkt: Kundentreue, Mitarbeiterengagement und $CO_2$-Leistung.

Für 2022 bis 2025 möchten wir das Mitarbeiterengagement, das mit dem Mitarbeiterengagement-Index gemessen wird, auf einem hohen Niveau zwischen 84 % und 86 % halten (2021: 83 %).

Die Kundentreue messen wir mit dem Kunden-Net-Promoter-Score (Kunden-NPS). 2022 möchten wir unseren Kunden-NPS auf einen Wert zwischen 11 und 15 weiter verbessern und ihn bis 2025 kontinuierlich weiter steigern (2021: 10).

2022 wollen wir Netto-$CO_2$-Emissionen von 70 kt in unserem Geschäftsbetrieb erreichen (2021: 110 kt), sie schrittweise bis auf 0 kt im Jahr 2023 senken und ab diesem Zeitpunkt in unserem eigenen Geschäftsbetrieb klimaneutral bleiben. Des Weiteren hat sich die SAP verpflichtet, zur Unterstützung des globalen 1,5-Grad-Ziels im Jahr 2030 entlang ihrer Wertschöpfungskette klimaneutral zu sein.

## Prämissen von Ausblick und Perspektiven

Unser Ausblick und die Perspektiven beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des SAP-Konzerns haben könnten.

## Ausblick für die SAP SE

Die SAP SE erzielt ihre Umsatzerlöse in erster Linie aus Lizenzgebühren, die ihre Tochterunternehmen für den Vertrieb von Nutzungsrechten an SAP-Softwarelösungen und deren Wartung an die SAP SE abführen. Die Entwicklung des operativen Geschäfts der SAP SE ist daher eng mit der Entwicklung der Cloud-und Softwareerlöse des SAP-Konzerns verbunden.

Basierend auf dem Ausblick für die Cloud- und Softwarelöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) für das Jahr 2022 auf SAP-Konzernebene erwarten wir, dass die Produkterlöse auf Ebene der SAP SE im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 leicht ansteigen werden.

Unter der Annahme, dass keine Sondereffekte aus Akquisitionen oder anderen außergewöhnlichen Ereignissen eintreten, erwarten wir, dass das Betriebsergebnis der SAP SE sich im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 moderat verringern wird.

Die finanziellen Ziele des SAP-Konzerns für die Jahre 2023 bis 2025 werden für ein Ergebnis- und Umsatzwachstum sorgen. Wir erwarten, dass dieses Wachstum auch für die SAP SE zu einem gleichermaßen positiven Ergebnis- und Umsatzwachstum führen wird.

Wir erwarten, dass die SAP SE auch in Zukunft Beteiligungserträge in Form von Ergebnisübernahmen und Dividendenzahlungen von ihren Tochterunternehmen erhalten wird. Dabei gehen wir davon aus, dass sich das für den SAP-Konzern erwartete Wachstum positiv auf diese Beteiligungserträge auswirken dürfte.

Die im Ausblick für den SAP-Konzern getroffenen Aussagen zu Liquiditäts-, Finanz-, Investitions- und Dividendenzielen gelten gleichermaßen für die SAP SE.

Der Ausblick basiert unter anderem auf den zuvor dargestellten Prämissen der konjunkturellen Entwicklung und Erwartungen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung im SAP-Konzern.

# Chancen

Unsere Kunden setzen bei ihrem digitalen Wandel auf die SAP als vertrauensvollen Partner. Wir haben einen Rahmen für das Chancenmanagement etabliert, indem wir wichtige Bereiche wie die aktuelle Lage in verschiedenen Märkten, Umfeldszenarien, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Technologietrends bewerten und analysieren. Darüber hinaus untersuchen wir eingehend Kunden- und Produktsegmente, Wachstumstreiber und branchenspezifische Erfolgsfaktoren. Die Erkenntnisse aus diesen Analysen spielen für unseren Vorstand eine wichtige Rolle bei der Entwicklung unserer Marktstrategien. Für unseren Shareholder Value ist es entscheidend, dass wir ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Maßnahmen zur Risikominderung einerseits und der Nutzung vielversprechender Chancen andererseits finden. Wir verfügen deshalb über Steuerungsstrukturen, die sicherstellen sollen, dass wir bei unseren Entscheidungen die Rendite, die benötigten Investitionen und die erforderlichen Maßnahmen zur Risikoeingrenzung berücksichtigen.

Sofern es wahrscheinlich ist, dass die Chancen eintreten, haben wir sie in unsere Geschäftspläne, unseren Ausblick für 2022 und unsere mittelfristigen Perspektiven aufgenommen, die in diesem Bericht dargelegt werden. Der nachfolgende Abschnitt konzentriert sich deshalb auf künftige Trends oder Ereignisse, die zu einer positiven Abweichung von unserem Ausblick und unseren mittelfristigen Perspektiven führen könnten, sofern sie sich positiver entwickeln, als wir es in unseren Prognosen berücksichtigt haben.

Die SAP SE ist das Mutterunternehmen des SAP-Konzerns und generiert Zuflüsse primär aus Subskriptions- und Lizenzgebühren sowie Dividendenzahlungen von Tochterunternehmen. Für sie gelten daher ebenfalls – direkt oder indirekt – die nachfolgend beschriebenen Chancen.

## Chancen durch wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben einen deutlichen Einfluss auf unser Geschäft, unsere Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows. Sollte sich die Weltwirtschaft schneller erholen, als wir es in unseren Plänen berücksichtigt haben, könnten folglich unsere Umsätze und unsere Ertragslage unseren aktuellen Ausblick und die mittelfristigen Perspektiven übertreffen. In unseren mittelfristigen Plänen gehen wir von veränderten Marktbedingungen infolge der anhaltenden COVID-19-Pandemie aus. Zwar behalten wir die negativen Auswirkungen dieser globalen Situation weiter im Blick, sehen jedoch einen Trend, dass Unternehmen vorrangig in ihre digitale Transformation investieren. Dies könnte dazu führen, dass die Digitalisierung von Geschäftsprozessen schneller voranschreitet als ursprünglich vorgesehen.

Weitere Informationen über die voraussichtliche weltwirtschaftliche Entwicklung sowie den Ausblick für den IT-Markt und deren potenziellen Einfluss auf die SAP finden Sie am Anfang des Abschnitts *Prognosen und Chancen.*

## Chancen durch Innovation

Unser anhaltendes Wachstum durch Innovationen beruht auf dem effektiven Einsatz unserer Forschungs- und Entwicklungskapazitäten. Wir verbessern unsere Produkte kontinuierlich mithilfe von Design Thinking und schlanken Entwicklungsmethoden. Durch kürzere Innovationszyklen, insbesondere bei unseren Cloudlösungen, sowie eine noch stärkere Kooperation mit unseren Kunden möchten wir ihnen mit unseren Lösungen zum Erfolg verhelfen.

Darüber hinaus bauen wir unsere Innovationsprogramme weiter aus. Ziel ist es, langfristige Projekte in strategischen Bereichen zu unterstützen, in denen wir Chancen sehen, indem wir talentierte Unternehmer innerhalb der SAP und beispielsweise auch externe Start-up-Unternehmen fördern.

Vor dem Hintergrund unserer Innovationsfähigkeit sehen wir Chancen in wachsenden Produkt- und Marktfeldern, beispielsweise in der weiteren Optimierung von Geschäftsprozessen durch intelligente Technologien. Neben einem verstärkten Fokus auf Innovationen konzentrieren wir uns zudem darauf, dass unsere Kunden diese einfach einführen und nutzen können. So möchten wir sicherstellen, dass sie schneller von unseren Softwareanwendungen, Technologien und Plattformen profitieren. Durch eine raschere Einführung von Technologien, die den Wandel zum nachhaltigen Unternehmen

unterstützen, könnten sich beispielsweise zusätzliche Upselling-Möglichkeiten für Kunden ergeben, die auf **SAP S/4HANA Cloud** umstellen möchten.

Vor allem in **drei Innovationsbereichen** sehen wir ein Wachstumspotenzial, das unsere Erwartungen übertreffen könnte.

Erstens könnte die **SAP Business Technology Platform (SAP BTP)** mit ihren offenen APIs und Mehrwertservices von unseren Kunden schneller als intern geplant angenommen werden. Zweitens könnte im Bereich **Business Process Intelligence** (BPI) die Nachfrage nach intelligenten Automatisierungslösungen steigen, beispielsweise nach Services für das Management des Lebenszyklus von Anwendungen (ALM) und für die robotergesteuerte Prozessautomatisierung (RPA). Drittens sehen wir ein hohes Wachstumspotenzial im Bereich **Nachhaltigkeitsmanagement**. Wir möchten Kunden dabei helfen, sich zu intelligenten, nachhaltigen Unternehmen zu entwickeln. Hierfür haben wir uns dem Ziel „Chasing Zero" verschrieben, also Emissionen und Abfälle komplett zu vermeiden und Ungleichheit zu überwinden. Wenn auch immer mehr Kunden sich dieser Überzeugung anschließen, könnte die Nachfrage nach unserer Geschäftsprozesslogik steigen.

Weitere Informationen über unsere künftigen Chancen im Bereich Forschung und Entwicklung finden Sie im Abschnitt *Produkte, Forschung & Entwicklung und Services.*

## Chancen durch unsere Strategie für profitables Wachstum

Ziel der SAP ist es, mit unserem Produkt-, Lösungs- und Serviceportfolio ein profitables Wachstum zu generieren und damit unsere Marktstellung zu halten oder zu verbessern. Dabei wollen wir unseren Zielmarkt durch Portfolioanpassungen und durch unsere neuen Technologien und Innovationen weiter vergrößern. Infolge der COVID-19-Pandemie hat sich die Bereitschaft von Unternehmen erhöht, Software in der Cloud zu nutzen, unter anderem auch Plattformen zur Ausführung zentraler Geschäftsprozesse. Dies könnte zur Folge haben, dass Kunden unser zentrales ERP-Angebot in der Cloud noch schneller annehmen, als wir dies erwartet haben. Dadurch könnten unsere Cloud- und Umsatzerlöse ab 2023 stärker wachsen, als in unseren mittelfristigen Zielsetzungen angegeben. Auch ein effizienterer Cloudbetrieb könnte die Profitabilität unseres Cloudgeschäfts positiv beeinflussen.

Indem wir neue Geschäftsmodelle einführen und mit unserem wachsenden Partnernetz zusammenarbeiten, versuchen wir, unsere Geschäftstätigkeit auszubauen und Chancen bestmöglich zu nutzen. Zusätzliche Chancen sehen wir in möglichen zukünftigen strategischen Partnerschaften, um beispielsweise Kunden im Rahmen unseres Angebots **RISE with SAP** bei der Migration wichtiger Unternehmenssysteme in die Cloud zu unterstützen. Darüber hinaus wurde 2021 ein vielversprechendes Gemeinschaftsunternehmen im Finanzdienstleistungssektor gegründet. **SAP Fioneer** ermöglicht eine bessere Unterstützung der Banken- und Versicherungsbranche, die sich derzeit in einem sehr raschen Wandel befindet.

Auch unsere umfassenden Erfahrungen in den Bereichen Geschäftsanwendungen, Analyselösungen sowie Datenbanken und Technologien bieten über einen Zeitraum von mehreren Jahren hinweg weiterhin solide Wachstumschancen. Denn wir stellen unseren Bestandskunden innovative und einfach zu nutzende Technologien zur Verfügung und gewinnen auch künftig neue Kunden hinzu.

Mit unserem Wechsel zu einem neuen operativen Modell, das die Aktivitäten unserer Vertriebs-, Service- und weiteren kundennahen Teams aufeinander abstimmt, stellen wir den Erfolg unserer Kunden stärker in den Mittelpunkt. Dies könnte sich positiv auf unsere Umsätze, unsere Ertragslage und unsere Cashflows auswirken. Diese potenziellen Chancen könnten dazu führen, dass wir unsere kommunizierten mittelfristigen Perspektiven übertreffen.

## Chancen durch unser Partnernetz

Das SAP-Partnernetz ist durch die wechselseitigen Beziehungen zwischen unseren Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten, Partnern und unseren Wettbewerbern gekennzeichnet. Unserem Partnernetz gehören über 22.500 Partner in unterschiedlichen Kompetenzfeldern an. Sie machen die Marke SAP in internationalen Märkten bekannt und erweitern unser Portfolio mit ihrem Know-how, ihren Services und ihren Produkten. Zu unserem Partnernetz gehören Unternehmen in vier verschiedenen Bereichen: Partner im Bereich „**Build**" entwickeln Lösungen, die auf SAP-Technologien

und -Plattformen aufsetzen oder in diese integriert sind; Partner im Bereich „**Sell**“ verkaufen unsere Software weiter, implementieren diese und unterstützen Kunden in der Cloud und beim On-Premise-Betrieb; Partner im Bereich „**Service**“ (Systemintegratoren) bieten strategische Unternehmensberatung, Systemdesign, Lösungsintegration und Projektimplementierungen von SAP-Lösungen; Partner im Bereich „**Run**“ sind Outsourcing- oder Hosting-Unternehmen, die Kunden SAP-Lösungen über eine Private oder Public Cloud bereitstellen.

Gemeinsam mit unserem Partnernetz bieten wir Lösungen an, die unseren Kunden zu Wachstum verhelfen und ihnen einen schnelleren Umstieg in die Cloud ermöglichen. SAP-Partner entwickeln innovative Erweiterungen für SAP-Anwendungen auf Basis der SAP BTP und tragen so zu einer Steigerung des Kundenwerts bei der SAP bei. Indem sie Innovationen bereitstellen, die SAP-Anwendungen erweitern, können Partner den Verkauf von SAP-Technologien beeinflussen und den individuellen Geschäftsanforderungen von Kunden Rechnung tragen. Mit Partnerangeboten wie Lösungserweiterungen, branchenspezifischen Lösungen, Lösungen für Geschäftsbereiche und mobilen Lösungen profitieren Kunden so bestmöglich von ihren SAP-Investitionen.

Unsere Partner reagieren laufend auf die Anforderungen des Marktes und steigern zugleich den Bekanntheitsgrad unserer strategischen Angebote wie RISE with SAP, der SAP BTP und unserer **branchenspezifischen Cloudlösungen**, die den Umstieg unserer Kunden in die Cloud voranbringen. Unsere Partner stellen eine Vielzahl von SAP-Technologien und Services bereit, die speziell auf die Geschäftsbereiche oder Branchen unserer Kunden zugeschnitten sind. Dadurch ist es für Kunden einfacher, die passende Kombination aus Produkten und Services (beispielsweise Beratungs-, Implementierungs- und Entwicklungsservices) auszuwählen, die ihre geschäftlichen Anforderungen am besten erfüllt.

Unsere Partner tragen zum Wachstum der SAP bei, indem sie uns beim Vertrieb und Service unterstützen und uns so eine stärkere Marktdurchdringung ermöglichen. Insbesondere helfen sie uns, indem sie ihre Bestandskunden halten und den Umsatz mit ihnen steigern, neue Kunden hinzugewinnen und durch (gemeinsame) Innovationen den Anforderungen unserer gemeinsamen Kunden gerecht werden. Zusammen mit allen oben aufgeführten Maßnahmen könnte sich dies positiv auf unsere Umsätze, unsere Ertragslage und unsere Cashflows auswirken und es uns ermöglichen, unsere kommunizierten mittelfristigen Perspektiven zu übertreffen.

## Chancen durch unsere Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden bringen Innovationen voran, bieten unseren Kunden Wertschöpfung und schaffen durchgängig die Voraussetzungen für das Wachstum und die Profitabilität unseres Unternehmens. Mit unseren laufenden Investitionen in unsere Mitarbeitenden wollen wir ihr hohes Engagement langfristig sichern, ihnen zusätzliche Kenntnisse vermitteln und ein agiles und innovatives Unternehmen sowie Gesundheit, Vielfalt und Inklusion in unserer Belegschaft fördern. Hiervon versprechen wir uns eine höhere Produktivität und ein größeres Innovationspotenzial unserer Mitarbeitenden.

Unserem Ausblick und unseren mittelfristigen Perspektiven liegen bestimmte Annahmen zur Mitarbeiterbindung und zu unserem **betrieblichen Gesundheitskulturindex** zugrunde. Sollten diese Annahmen übertroffen werden, könnte dies zu einer erhöhten Produktivität und zu einem stärkeren Mitarbeiterengagement führen. Ein höherer Anstieg des **Mitarbeiterengagement-Index** als erwartet kann daher eine Chance darstellen, die sich positiv auf unsere Umsätze, unsere Ertragslage und unsere Cashflows auswirken könnte. Dies könnte es uns ermöglichen, unsere kommunizierten mittelfristigen Perspektiven zu übertreffen.

Weitere Informationen über unsere künftigen Chancen durch unsere Mitarbeitenden finden Sie im Abschnitt *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement.*

# Konzernabschluss nach IFRS

**Primäre Abschlussbestandteile** **182**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ..... 184

Konzern-Gesamtergebnisrechnung ..... 185

Konzernbilanz ..... 186

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ..... 187

Konzern-Kapitalflussrechnung ..... 188

**Konzernanhang**

(IN.1) Grundlage der Darstellung ..... 189

(IN.2) Implikationen der COVID-19-Pandemie ..... 193

**Abschnitt A: Kunden** **194**

(A.1) Umsatzerlöse ..... 194

(A.2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen ..... 200

(A.3) Aktivierte Kosten aus Kundenverträgen ..... 202

(A.4) Rückstellungen für kundenbezogene Verpflichtungen ..... 203

**Abschnitt B: Mitarbeitende** **205**

(B.1) Zahl der Mitarbeitenden ..... 205

(B.2) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer ..... 205

(B.3) Anteilsbasierte Vergütungen ..... 206

(B.4) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ..... 214

(B.5) Sonstige personalbezogene Verpflichtungen ..... 217

(B.6) Restrukturierung ..... 217

**Abschnitt C: Finanzergebnisse** **219**

(C.1) Segmentergebnisse ..... 219

(C.2) Überleitung der Steuerungsgrößen der Segmente auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ..... 224

(C.3) Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto ..... 225

(C.4) Finanzergebnis, netto ..... 225

(C.5) Ertragsteuern ..... 225

(C.6) Ergebnis je Aktie ..... 230

**Abschnitt D: Investiertes Kapital** **231**

(D.1) Unternehmenszusammenschlüsse und -veräußerungen ... 231

(D.2) Geschäfts- oder Firmenwert ... 237

(D.3) Immaterielle Vermögenswerte ... 243

(D.4) Sachanlagen ... 245

(D.5) Leasingverhältnisse ... 246

(D.6) Beteiligungen ... 247

(D.7) Langfristige Vermögenswerte nach Regionen ... 249

(D.8) Kaufverpflichtungen ... 249

**Abschnitt E: Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität** **250**

(E.1) Management der Kapitalstruktur ... 250

(E.2) Summe Eigenkapital ... 251

(E.3) Liquidität ... 253

**Abschnitt F: Management von finanziellen Risikofaktoren** **259**

(F.1) Finanzielle Risikofaktoren und Risikomanagement ... 259

(F.2) Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten ... 274

**Abschnitt G: Sonstige Angaben** **281**

(G.1) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Forderungen aus sonstigen Steuererstattungen ... 281

(G.2) Sonstige Steuerschulden ... 281

(G.3) Sonstige Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten ... 282

(G.4) Organe ... 285

(G.5) Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung ... 289

(G.6) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen – außer Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung ... 290

(G.7) Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers ... 291

(G.8) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag ... 292

(G.9) Konsolidierungskreis, Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungsunternehmen ... 292

(G.10) Deutscher Corporate Governance Kodex ... 303

**Bericht des Vorstands zum internen Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss** **305**

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des SAP-Konzerns für die jeweiligen Geschäftsjahre

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet | Textziffer | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|---|
| Cloud | | 9.418 | 8.080 | 6.933 |
| Softwarelizenzen | | 3.248 | 3.642 | 4.533 |
| Softwaresupport | | 11.412 | 11.506 | 11.547 |
| Softwarelizenzen und -Support | | 14.660 | 15.148 | 16.080 |
| **Cloud und Software** | | **24.078** | **23.228** | **23.012** |
| **Services** | | **3.764** | **4.110** | **4.541** |
| **Umsatzerlöse** | *(A.1), (C.2)* | **27.842** | **27.338** | **27.553** |
| | | | | |
| Cloudkosten | | –3.105 | –2.699 | –2.534 |
| Softwarelizenz- und -Supportkosten | | –1.925 | –2.008 | –2.159 |
| Cloud- und Softwarekosten | | –5.030 | –4.707 | –4.692 |
| Servicekosten | | –2.916 | –3.178 | –3.662 |
| **Umsatzkosten** | | **–7.946** | **–7.886** | **–8.355** |
| **Bruttogewinn** | | **19.897** | **19.453** | **19.199** |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | | –5.190 | –4.454 | –4.292 |
| Vertriebs- und Marketingkosten | | –7.505 | –7.106 | –7.693 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | | –2.431 | –1.356 | –1.629 |
| Restrukturierungskosten | *(B.6)* | –157 | 3 | –1.130 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto | | 43 | 84 | 18 |
| **Operative Aufwendungen** | | **–23.186** | **–20.715** | **–23.081** |
| **Betriebsergebnis** | | **4.656** | **6.623** | **4.473** |
| | | | | |
| **Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto** | *(C.3)* | **17** | **–179** | **–74** |
| Finanzierungserträge | | 3.123 | 1.473 | 787 |
| Finanzierungsaufwendungen | | –949 | –697 | –589 |
| **Finanzergebnis, netto** | *(C.4)* | **2.174** | **776** | **198** |
| **Gewinn vor Steuern** | *(C.2)* | **6.847** | **7.220** | **4.596** |
| | | | | |
| Ertragsteueraufwand | *(C.5)* | –1.471 | –1.938 | –1.226 |
| **Gewinn nach Steuern** | | **5.376** | **5.283** | **3.370** |
| den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen | | 5.256 | 5.145 | 3.321 |
| den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen | | 121 | 138 | 50 |
| | | | | |
| **Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)** | *(C.6)* | **4,46** | **4,35** | **2,78** |
| **Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)** | *(C.6)* | **4,46** | **4,35** | **2,78** |

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung des SAP-Konzerns für die jeweiligen Geschäftsjahre

| Mio. € | Textziffer | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|---|
| **Gewinn nach Steuern** | | **5.376** | **5.283** | **3.370** |
| Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | | | | |
| Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne vor Steuern | | 43 | 39 | –57 |
| Ertragsteuern im Zusammenhang mit Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne | | –9 | –9 | 5 |
| Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne nach Steuern | | 34 | 30 | –52 |
| **Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden** | | **34** | **30** | **–52** |
| Bestandteile, die in späteren Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | | | | |
| Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern | | 2.825 | –2.793 | 537 |
| Umgliederungsbeträge für Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern | | 30 | 0 | 0 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern | | 2.855 | –2.793 | 537 |
| Ertragsteuern im Zusammenhang mit Währungsumrechnungsdifferenzen | | –9 | 1 | 0 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern | *(E.2)* | 2.846 | –2.792 | 537 |
| Gewinne/Verluste aus Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern | | –39 | 20 | –24 |
| Umgliederungsbeträge für Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern | | 4 | –6 | 22 |
| Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung vor Steuern | *(F.1)* | –35 | 14 | –2 |
| Ertragsteuern im Zusammenhang mit Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung | | 9 | –4 | 0 |
| Absicherungen von Zahlungsströmen/Kosten der Absicherung nach Steuern | *(E.2)* | –26 | 10 | –1 |
| **Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden** | | **2.819** | **–2.782** | **536** |
| **Sonstiges Ergebnis nach Steuern** | | **2.853** | **–2.752** | **483** |
| **Gesamtergebnis** | | **8.230** | **2.531** | **3.854** |
| den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen | | 8.058 | 2.393 | 3.804 |
| den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen | | 172 | 138 | 50 |

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## Konzernbilanz des SAP-Konzerns zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres

| Mio. € | Textziffer | **2021** | 2020 |
|---|---|---|---|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | *(E.3)* | 8.898 | 5.311 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | *(D.6), (E.3)* | 2.758 | 1.635 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | *(A.2)* | 6.352 | 6.593 |
| Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte | *(A.3), (G.1)* | 1.633 | 1.321 |
| Tatsächliche Steuererstattungsansprüche | | 403 | 210 |
| **Summe kurzfristiger Vermögenswerte** | | **20.044** | **15.069** |
| Geschäfts- oder Firmenwert | *(D.2)* | 31.090 | 27.538 |
| Immaterielle Vermögenswerte | *(D.3)* | 3.966 | 3.784 |
| Sachanlagen | *(D.4), (D.8)* | 4.977 | 5.041 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | *(D.6), (E.3)* | 6.275 | 3.512 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | *(A.2)* | 147 | 137 |
| Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte | *(A.3), (G.1)* | 2.628 | 1.926 |
| Tatsächliche Steuererstattungsansprüche | | 263 | 271 |
| Latente Steueransprüche | *(C.5)* | 1.779 | 1.188 |
| **Summe langfristiger Vermögenswerte** | | **51.125** | **43.395** |
| **Summe Vermögenswerte** | | **71.169** | **58.464** |
| | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | | 1.580 | 1.367 |
| Tatsächliche Steuerschulden | | 304 | 414 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | *(E.3), (D.5)* | 4.528 | 2.348 |
| Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten | *(B.3), (B.5), (G.2)* | 5.203 | 4.643 |
| Rückstellungen | *(A.4), (B.4), (B.5), (B.6)* | 89 | 73 |
| Vertragsverbindlichkeiten | *(A.1)* | 4.431 | 3.996 |
| **Summe kurzfristiger Schulden** | | **16.136** | **12.842** |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | | 122 | 98 |
| Tatsächliche Steuerschulden | | 827 | 667 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | *(E.3), (D.5)* | 11.042 | 13.605 |
| Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten | *(B.3), (B.5), (G.2)* | 860 | 770 |
| Rückstellungen | *(A.4), (B.4), (B.5), (B.6)* | 355 | 362 |
| Latente Steuerschulden | *(C.5)* | 291 | 158 |
| Vertragsverbindlichkeiten | *(A.1)* | 13 | 36 |
| **Summe langfristiger Schulden** | | **13.510** | **15.696** |
| **Summe Schulden** | | **29.646** | **28.537** |
| Gezeichnetes Kapital | | 1.229 | 1.229 |
| Agien | | 1.918 | 545 |
| Gewinnrücklagen | | 37.022 | 32.026 |
| Sonstige Eigenkapitalbestandteile | | 1.757 | –1.012 |
| Eigene Anteile | | –3.072 | –3.072 |
| **Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist** | | **38.853** | **29.716** |
| **Nicht beherrschende Anteile** | | **2.670** | **211** |
| **Summe Eigenkapital** | *(E.2)* | **41.523** | **29.927** |
| **Summe Eigenkapital und Schulden** | | **71.169** | **58.464** |

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung des SAP-Konzerns für die jeweiligen Geschäftsjahre

| Mio. € | Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist | | | | | | Nicht beherrschen-de Anteile | Summe Eigenkapital |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Gezeichnetes Kapital | Agien | Gewinn-rücklagen | Sonstige Eigenkapital-bestandteile | Eigene Anteile | Summe | | |
| Textziffer | *(E.2)* | *(E.2)* | | *(E.2)* | *(E.2)* | | | |
| **1.1.2019** | **1.229** | **543** | **27.336** | **1.234** | **–1.580** | **28.761** | **45** | **28.807** |
| Gewinn nach Steuern | | | 3.321 | | | 3.321 | 50 | 3.370 |
| Sonstiges Ergebnis | | | –52 | 536 | | 483 | | 483 |
| **Gesamtergebnis** | | | **3.268** | **536** | | **3.804** | **50** | **3.854** |
| Anteilsbasierte Vergütungen | | 2 | | | | 2 | | 2 |
| Dividenden | | | –1.790 | | | –1.790 | –19 | –1.810 |
| Hyperinflation | | | –29 | | | –29 | | –29 |
| Übrige Veränderungen | | | –2 | | | –2 | 0 | –2 |
| **31.12.2019** | **1.229** | **545** | **28.783** | **1.770** | **–1.580** | **30.746** | **76** | **30.822** |
| Gewinn nach Steuern | | | 5.145 | | | 5.145 | 138 | 5.283 |
| Sonstiges Ergebnis | | | 30 | –2.782 | | –2.752 | | –2.752 |
| **Gesamtergebnis** | | | **5.175** | **–2.782** | | **2.393** | **138** | **2.531** |
| Anteilsbasierte Vergütungen | | 1 | | | | 1 | | 1 |
| Dividenden | | | –1.864 | | | –1.864 | –2 | –1.866 |
| Erwerb eigener Anteile | | | | | –1.492 | –1.492 | | –1.492 |
| Änderungen in nicht beherrschenden Anteilen | | | –64 | | | –64 | | –64 |
| Übrige Veränderungen | | | –4 | | | –4 | 0 | –5 |
| **31.12.2020** | **1.229** | **545** | **32.026** | **–1.012** | **–3.072** | **29.716** | **211** | **29.927** |
| Gewinn nach Steuern | | | 5.256 | | | 5.256 | 121 | 5.376 |
| Sonstiges Ergebnis | | | 34 | 2.768 | | 2.802 | 51 | 2.853 |
| **Gesamtergebnis** | | | **5.290** | **2.768** | | **8.058** | **172** | **8.230** |
| Anteilsbasierte Vergütungen | | 1.373 | | | | 1.373 | 311 | 1.684 |
| Dividenden | | | –2.182 | | | –2.182 | –88 | –2.271 |
| Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen | | | 1.933 | | | 1.933 | 2.050 | 3.983 |
| Übrige Veränderungen | | | –44 | | | –44 | 14 | –30 |
| **31.12.2021** | **1.229** | **1.918** | **37.022** | **1.757** | **–3.072** | **38.853** | **2.670** | **41.523** |

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## Konzern-Kapitalflussrechnung des SAP-Konzerns für die jeweiligen Geschäftsjahre

| Mio. € | Textziffer | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|---|
| **Gewinn nach Steuern** | | **5.376** | **5.283** | **3.370** |
| Anpassungen bei der Überleitung vom Gewinn nach Steuern auf die Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten: | | | | |
| Abschreibungen | *(D.2)–(D.4)* | 1.775 | 1.831 | 1.872 |
| Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen | *(B.3)* | 2.794 | 1.084 | 1.835 |
| Ertragsteueraufwand | *(C.5)* | 1.471 | 1.938 | 1.226 |
| Finanzergebnis, netto | *(C.4)* | –2.174 | –776 | –198 |
| Minderung/Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | –11 | 68 | 14 |
| Andere Anpassungen für zahlungsunwirksame Posten | | 39 | –198 | –54 |
| Erhöhung/Minderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen | | 414 | 821 | –1.469 |
| Erhöhung/Minderung sonstiger Vermögenswerte | | –706 | –651 | –583 |
| Minderung/Erhöhung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten | | 475 | 293 | 328 |
| Minderung/Erhöhung der Vertragsverbindlichkeiten | | 100 | 128 | 984 |
| Auszahlungen für anteilsbasierte Vergütungen | | –1.120 | –1.310 | –1.257 |
| Gezahlte Zinsen | | –202 | –244 | –341 |
| Erhaltene Zinsen | | 56 | 122 | 97 |
| Gezahlte Ertragsteuern, abzüglich zurückerstatteter Beträge | | –2.063 | –1.194 | –2.329 |
| **Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten** | | **6.223** | **7.194** | **3.496** |
| Auszahlungen für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | *(D.1)* | –1.142 | –662 | –6.215 |
| Aus-/Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen oder Geschäftsbereichen | | –72 | 203 | 61 |
| Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen | | –800 | –816 | –817 |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen | | 91 | 88 | 71 |
| Auszahlungen für den Erwerb von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen | | –4.368 | –2.535 | –900 |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von Eigenkapital- oder Schuldinstrumenten anderer Unternehmen | | 3.229 | 735 | 778 |
| **Cashflows aus Investitionstätigkeiten** | | **–3.063** | **–2.986** | **–7.021** |
| Gezahlte Dividenden | *(E.2)* | –2.182 | –1.864 | –1.790 |
| Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile | | –54 | –2 | –17 |
| Erwerb eigener Anteile | *(E.2)* | 0 | –1.492 | 0 |
| Einzahlungen aus dem teilweisen Abgang von Anteilen eines Tochterunternehmens, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen | | 2.828 | 95 | 0 |
| Einzahlungen aus Fremdkapitalaufnahmen | *(E.3)* | 1.680 | 2.132 | 3.622 |
| Rückzahlungen auf Fremdkapitalaufnahmen | *(E.3)* | –1.952 | –2.430 | –1.309 |
| Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten | | –374 | –378 | –403 |
| Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen | | –2 | –59 | 0 |
| **Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten** | | **–56** | **–3.997** | **102** |
| **Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** | | **484** | **–214** | **110** |
| **Nettominderung/-erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** | | **3.587** | **–4** | **–3.313** |
| **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode** | *(E.3)* | **5.311** | **5.314** | **8.627** |
| **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode** | *(E.3)* | **8.898** | **5.311** | **5.314** |

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# Konzernanhang

## (IN.1) Grundlage der Darstellung

### Allgemeine Informationen

Die SAP SE hat ihren Unternehmenssitz in Walldorf, Deutschland (Registergericht Mannheim HRB 719915). Der Konzernabschluss der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen (zusammen „wir“, „uns“, „unser(e)“, „SAP“, „der Konzern“ oder „das Unternehmen“) für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Wir haben alle IFRS-Standards und -Interpretationen angewendet, die zum 31. Dezember 2021 gültig und von der Europäischen Union (EU) übernommen waren. Für unseren Konzernabschluss waren zum 31. Dezember 2021, 2020 und 2019 keine Standards oder Interpretationen relevant, die zwar in Kraft getreten, jedoch noch nicht in europäisches Recht übernommen waren. Unser Konzernabschluss entspricht daher sowohl den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten IFRS als auch den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Unser Vorstand hat den Konzernabschluss am 23. Februar 2022 zur Weitergabe an unseren Aufsichtsrat freigegeben, der den Konzernabschluss am selben Tag genehmigt hat.

Alle Beträge im Konzernabschluss werden – sofern im Einzelfall nicht anders vermerkt – in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Im Konzernanhang angegebene Beträge, die direkt aus unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder unserer Konzernbilanz übernommen wurden, sind durch die Symbole beziehungsweise gekennzeichnet.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten

#### Wie wir unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Quellen von Schätzungsunsicherheiten darstellen

Um das Verständnis unseres Konzernabschlusses zu erleichtern, stellen wir die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten (im Folgenden „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen“) für ein bestimmtes Thema zusammen mit anderen Angaben bezogen auf dieses Thema in der Textziffer dar, in der dieses Thema behandelt wird. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen, die sich nicht auf ein bestimmtes Thema beziehen, stellen wir im Folgenden in diesem Abschnitt dar.

Zur leichteren Identifizierung unserer Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen sind unsere Angaben dazu mit dem Symbol gekennzeichnet und mit einem hellgrauen Kasten hinterlegt. Diese Angaben konzentrieren sich auf die im Rahmen der geltenden IFRS getroffenen Bilanzierungswahlrechte. Die zugrunde liegenden, veröffentlichten IFRS-Leitlinien stellen wir nicht dar, es sei denn, dies ist unserer Auffassung nach besonders wichtig, um den Inhalt einer Textziffer nachvollziehen zu können. Die folgende Tabelle zeigt, wo unsere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen angegeben sind:

| Textziffer | Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen |
|---|---|
| *(IN.1)* | Grundlage der Darstellung |
| *(IN.2)* | Implikationen der COVID-19-Pandemie |
| *(A.1)* | Umsatzerlöse |
| *(A.2)* | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen |
| *(A.3)* | Aktivierte Kosten aus Kundenverträgen |
| *(A.4)* | Rückstellungen für kundenbezogene Verpflichtungen |
| *(B.3)* | Anteilsbasierte Vergütungen |
| *(B.4)* | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen |
| *(B.5)* | Sonstige personalbezogene Verpflichtungen |
| *(B.6)* | Restrukturierung |
| *(C.1)* | Segmentergebnisse |
| *(C.5)* | Ertragsteuern |
| *(D.1)* | Unternehmenszusammenschlüsse und Veräußerungen |
| *(D.2)* | Geschäfts- oder Firmenwert |
| *(D.3)* | Immaterielle Vermögenswerte |
| *(D.4)* | Sachanlagen |
| *(D.5)* | Leasingverhältnisse |
| *(D.6)* | Beteiligungen |
| *(E.2)* | Summe Eigenkapital |
| *(E.3)* | Liquidität |
| *(F.1)* | Finanzielle Risikofaktoren und Risikomanagement |
| *(F.2)* | Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten |
| *(G.3)* | Sonstige Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten |
| *(G.5)* | Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung |

## Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Grundlagen der Bewertung

Unser Konzernabschluss wurde bis auf folgende Ausnahmen auf der Grundlage historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt:

- Derivative Finanzinstrumente, Verbindlichkeiten für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich sowie finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich aus Tilgungs- oder Zinszahlungen bestehen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.
- Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden mit dem Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung abzüglich des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens bewertet.
- Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Stichtagskursen umgerechnet.
- Die Abschlüsse unserer Tochterunternehmen, auf welche die Rechnungslegung für Hochinflationsländer anzuwenden ist, werden angepasst.

### Währungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen sowie Mittelzu- oder -abflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit der ausländischen Tochterunternehmen, die jeweils auf eine andere funktionale Währung lauten als Euro, rechnen wir zu Durchschnittskursen um, die auf monatlicher Basis ermittelt werden. Währungseffekte aus Fremdwährungstransaktionen erfassen wir in den sonstigen Aufwendungen und Erträgen, netto.

Die Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt verändert:

## Wechselkurse

| Gegenwert von 1 € | | Mittelkurs am 31.12. | | Jahresdurchschnittskurs | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **2021** | 2020 | **2021** | 2020 | 2019 |
| US-Dollar | USD | 1,1326 | 1,2271 | 1,1835 | 1,1413 | 1,1196 |
| Japanischer Yen | JPY | 130,38 | 126,49 | 129,86 | 121,78 | 122,06 |
| Britisches Pfund | GBP | 0,8403 | 0,8990 | 0,8600 | 0,8892 | 0,8773 |
| Schweizer Franken | CHF | 1,0331 | 1,0802 | 1,0814 | 1,0703 | 1,1127 |
| Kanadischer Dollar | CAD | 1,4393 | 1,5633 | 1,4835 | 1,5294 | 1,4857 |
| Australischer Dollar | AUD | 1,5615 | 1,5896 | 1,5747 | 1,6554 | 1,6106 |

### Klassifizierung der Kosten

*Cloud- und Softwarekosten*

Die Cloud- und Softwarekosten umfassen die Kosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung der Produkte beziehungsweise Erbringung der Leistungen anfallen, mit denen wir Cloud- und Softwareerlöse erzielen. Somit enthält dieser Posten hauptsächlich hiermit verbundene Personalaufwendungen, planmäßige Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte, Gebühren für Lizenzen Dritter, planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen (zum Beispiel unsere Rechenzentren, in denen unsere Cloudlösungen gehostet werden) sowie Kosten für Dienstleistungen von dritten Hosting-Anbietern. Weitere Information zur Aktivierung von Kosten aus Verträgen mit Kunden finden Sie unter *Textziffer (A.3)*.

*Servicekosten*

Die Servicekosten umfassen die Kosten für die Erbringung der Leistungen, mit denen wir Serviceerlöse erzielen. Somit enthält dieser Posten in erster Linie Personalaufwendungen und damit verbundene Schulungs-, System- und Systemadministrationskosten sowie Kosten für Drittanbieter-Ressourcen.

*Forschungs- und Entwicklungskosten*

Zu den Forschungs- und Entwicklungskosten zählen Kosten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung unserer Softwarelösungen (neue Produkte, Updates und Erweiterungen) anfallen, einschließlich der Personal- und Hardwarekosten für die Entwicklungssysteme. Weitere Informationen zur Erfassung selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte im Rahmen von Entwicklungsaktivitäten finden Sie unter *Textziffer (D.3)*.

*Vertriebs- und Marketingkosten*

Die Vertriebs- und Marketingkosten umfassen Kosten für die Vertriebsaktivitäten (zum Beispiel Verkaufsprovisionen und Abschreibung von aktivierten Verkaufsprovisionen) und die Marketingaktivitäten im Zusammenhang mit unseren Software- und Cloudlösungen sowie mit unserem Serviceportfolio. Weitere Information zur Aktivierung von Kosten aus Verträgen mit Kunden finden Sie unter *Textziffer (A.3)*.

*Allgemeine Verwaltungskosten*

Die allgemeinen Verwaltungskosten beinhalten die Kosten für unsere Finanz- und Verwaltungsfunktionen, das Personalwesen und die allgemeine Betriebsführung, sofern diese nicht einer der anderen Kategorien der operativen Aufwendungen direkt zugeordnet werden können.

## Ermessensausübungen des Managements und Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die Bewertung von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten bei der Erstellung des Konzernabschlusses sind mit bestimmten Ermessensausübungen, Schätzungen und Annahmen unseres Managements verbunden.

Unsere Ermessensausübungen, Schätzungen und Annahmen beruhen auf historischen Informationen und Plandaten sowie auf Informationen über wirtschaftliche Rahmenbedingungen in den Branchen oder Regionen, in denen wir oder unsere Kunden tätig sind. Deren Veränderung könnte sich nachteilig auf unsere Schätzungen auswirken. Wenngleich wir der Auffassung sind, dass unsere Schätzungen über die künftige Entwicklung der zugrunde liegenden Ungewissheiten angemessen sind, können wir nicht garantieren, dass die letztendlichen Auswirkungen dieser Angelegenheiten den Annahmen entsprechen werden, die in unseren erfassten Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen und angegebenen Eventualverbindlichkeiten berücksichtigt sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können signifikant von den ursprünglich von uns getroffenen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die am häufigsten oder am wesentlichsten mit Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen unsererseits verbunden und daher für eine Beurteilung unserer Ertragslage entscheidend sind:

| Textziffer | Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden |
|---|---|
| *(A.1)* | Umsatzrealisierung |
| *(A.2)* | Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen |
| *(A.4), (G.3)* | Bilanzierung von rechtlichen Unsicherheiten |
| *(B.3)* | Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen |
| *(C.5)* | Bilanzierung von Ertragsteuern |
| *(D.1)* | Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen |
| *(D.2)* | Bilanzierung von Geschäfts- oder Firmenwerten |
| *(D.3)* | Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten (einschließlich des Ansatzes von selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten im Rahmen von Entwicklungsaktivitäten) |
| *(D.6)* | Bilanzierung von Eigenkapitaltiteln |

Diese wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden von unserem Management mit dem Prüfungs- und Compliance-Ausschuss unseres Aufsichtsrats regelmäßig erörtert.

## Neue, noch nicht in Kraft getretene Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat diverse Änderungen an IFRS-Standards (zum Beispiel IAS 1 (Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig), IAS 37 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen)) herausgegeben, die für die SAP relevant, aber noch nicht anwendbar sind. Wir sind gerade dabei, die Prüfung der Auswirkungen auf die SAP zu finalisieren, gehen aber nicht von wesentlichen Effekten auf unsere Vermögenslage oder das Geschäftsergebnis aus.

## (IN.2) Implikationen der COVID-19-Pandemie

**Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements aufgrund der COVID-19-Pandemie**

Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements können sich auf die Bewertung von und Angaben zu Vermögenswerten und Schulden sowie auf die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen auswirken. Aufgrund der globalen Folgen der andauernden COVID-19-Pandemie unterliegen diese Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements nach wie vor Unsicherheiten. Die tatsächlichen Beträge können von den Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements abweichen. Änderungen dieser Ermessensausübungen und Schätzungen könnten wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben. Im Rahmen der Aktualisierung der Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements wurden alle verfügbaren Informationen zu den erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen und länderspezifischen staatlichen Gegenmaßnahmen berücksichtigt. Diese Informationen wurden auch in die Analyse der Werthaltigkeit und Einbringlichkeit von Vermögenswerten und Forderungen einbezogen.

Da die Pandemie weiter anhält, ist es nach wie vor schwierig, ihre Dauer und das Ausmaß der Auswirkungen auf Vermögenswerte, Schulden, Ertragslage und Cashflows vorherzusagen. Wir haben unsere zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen auf Grundlage des zum jeweiligen Zeitpunkt vorhandenen Wissens und der besten verfügbaren Informationen erstellt und ein Szenario zugrunde gelegt, in dem davon ausgegangen wird, dass sich die Corona-Lage weiter verbessern wird. Gleichzeitig entfalten die Impfprogramme weltweit weiterhin ihre Wirkung, sodass die Nachfrage im Jahr 2022 zunehmen wird.

Wir werden auch weiterhin mögliche künftige Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Bewertung einzelner Vermögenswerte und Schulden analysieren.

Die Auswirkungen der weltweiten Reisebeschränkungen auf das Concur-Geschäft der SAP bestehen weiterhin, was insgesamt zu einem weiteren Rückgang der volumenabhängigen Transaktionsumsätze als Bestandteil der Erlöse aus Software as a Service (definiert in *Textziffer (A.1)*) im Vergleich zum Jahr 2020 geführt hat. Im Verlauf des zweiten Halbjahres 2021 sind diese Umsätze wieder gestiegen.

Insgesamt war der Einfluss der COVID-19-Pandemie auf den Konzernabschluss der SAP nicht signifikant.

# Abschnitt A: Kunden

In diesem Abschnitt stellen wir die Angaben zu Kundenverträgen dar. Dazu gehören insbesondere Erläuterungen, wie wir Umsatzerlöse erfassen, sowie Informationen zur Aufteilung der Umsatzerlöse, zu unseren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie unseren kundenbezogenen Verpflichtungen.

## (A.1) Umsatzerlöse

**Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden**

**Klassen von Umsatzerlösen**

Unsere Umsatzerlöse stammen aus Gebühren, die wir unseren Kunden für die Nutzung unserer Cloudangebote, für Lizenzen an unseren On-Premise-Softwareprodukten und für standardisierte Supportleistungen und Premium-Supportleistungen, Beratungsleistungen, kundenspezifische Softwareentwicklungen sowie Schulungs- und sonstige Serviceleistungen berechnen.

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten **Cloud- und Softwareerlöse** setzen sich aus unseren **Clouderlösen**, unseren **Softwarelizenzerlösen** und unseren **Softwaresupporterlösen** zusammen.

**Clouderlöse** verkörpern Erlöse aus folgenden Leistungen:

*Software as a Service (SaaS)*, das heißt die Einräumung eines Rechts auf Nutzung von Softwarefunktionen (einschließlich von Standardfunktionen und kundenspezifischen Cloudanwendungen und Erweiterungen) in einer von der SAP gehosteten, cloudbasierten Infrastruktur oder in einer von Drittanbietern gehosteten, cloudbasierten Infrastruktur, wobei diese Drittanbieter von der SAP beauftragt wurden. Dabei hat der Kunde kein Recht, den Hosting-Vertrag zu kündigen und die Software in Besitz zu nehmen, um sie entweder auf seiner eigenen IT-Infrastruktur zu betreiben oder einen dritten, nicht mit der SAP in Verbindung stehenden Hosting-Anbieter mit dem Hosting und Management der Software zu beauftragen. SaaS beinhaltet auch Transaktions- und Vermittlungsgebühren für Transaktionen, die Kunden unseres Netzwerkgeschäfts auf unseren cloudbasierten Transaktionsplattformen ausführen.

*Platform as a Service (PaaS)*, das heißt die Bereitstellung eines Zugangs zu einer cloudbasierten Plattform, um Anwendungen zu entwickeln, zu nutzen, zu integrieren und zu verwalten.

*Infrastructure as a Service (IaaS)*, das heißt Hosting-Services sowie damit verbundene Application-Management-Services für Software, die von der SAP oder von Drittanbietern, die von der SAP beauftragt wurden, gehostet wird.

*Premium-Cloudsupport*, das heißt Support, der über den regulären, in den zugrunde liegenden Cloudsubskriptionsservices enthaltenen Support hinausgeht.

Die **Softwarelizenzerlöse** ergeben sich aus den Lizenzgebühren, die wir aus dem Verkauf oder der Lizenzierung von Software an Kunden zur Nutzung auf deren eigener Hardware erzielen. Mit anderen Worten: Der Kunde hat das Recht, die Software in Besitz zu nehmen, um sie auf eigenen Systemen oder auf der Hardware von dritten Hosting-Anbietern, die nicht mit der SAP in Verbindung stehen, zu installieren (On-Premise-Software). Die Softwarelizenzerlöse umfassen Umsatzerlöse aus dem Verkauf unserer Standard-Softwareprodukte sowie aus Vereinbarungen über die Entwicklung kundenspezifischer On-Premise-Software.

**Softwaresupporterlöse** verkörpern den Umsatz, den wir durch standardisierte Supportleistungen, das heißt nicht spezifizierte künftige Softwareupdates, -upgrades und -erweiterungen sowie durch technische Produktsupportleistungen für On-Premise-Software generieren.

**Serviceerlöse** verkörpern in erster Linie Erlöse aus Beratungsleistungen, Premium-Supportleistungen und Schulungsleistungen.

**Identifizierung des Vertrags**

Wir gehen häufig mehrere Verträge mit demselben Kunden ein. Diese Verträge behandeln wir für Bilanzierungszwecke als einen Vertrag, wenn die Verträge gleichzeitig oder mit geringem Zeitabstand geschlossen werden und wirtschaftlich miteinander zusammenhängen. Wir fassen keine Verträge zusammen, deren Abschlusstermine mehr als drei Monate auseinanderliegen, da wir sie nicht als in geringem Zeitabstand abgeschlossen betrachten. Ermessensausübungen sind erforderlich bei der Beurteilung, ob verschiedene Verträge miteinander verbunden sind. Hierbei berücksichtigen wir unter anderem, ob sie als Paket mit einem einzigen wirtschaftlichen Zweck ausgehandelt wurden, ob die Gegenleistung für den einen Vertrag von der Erfüllung des anderen Vertrags abhängt oder ob einige oder alle Produkte in den Verträgen eine einzige Leistungsverpflichtung darstellen.

Bei neuen Vereinbarungen mit bestehenden Kunden kann es sich entweder um einen neuen Vertrag oder um eine Änderung vorheriger Verträge mit dem Kunden handeln. Bei der Bestimmung, welcher Fall vorliegt, berücksichtigen wir, ob es eine Verbindung zwischen der neuen Vereinbarung und den bestehenden Verträgen gibt, ob die Produkte und Dienstleistungen der neuen Vereinbarung eng mit den in früheren Verträgen verkauften Produkten und Dienstleistungen verbunden sind und wie die Preisgestaltung der Produkte und Dienstleistungen in der neuen Vereinbarung aussieht. Bei der Bestimmung, ob eine Änderung des Vertragspreises eine Vertragsänderung oder eine Änderung variabler Gegenleistungen darstellt, untersuchen wir, ob die Preisänderung sich aus einer Änderung des Vertrags ergibt oder aus der Inanspruchnahme unveränderter bestehender Vertragsbestimmungen.

**Identifizierung der Leistungsverpflichtungen**

Unsere Verträge mit Kunden enthalten oft verschiedene Produkte und Dienstleistungen. In der Regel sind die im Abschnitt *Klassen von Umsatzerlösen* dargestellten Produkte und Dienstleistungen als separate Leistungsverpflichtungen einzustufen, und der ihnen zugeordnete Teil des Vertragspreises wird separat erfasst. Die Bestimmung, ob ein Produkt oder eine Dienstleistung als separate Leistungsverpflichtung betrachtet wird, ist jedoch mit Ermessensausübungen verbunden. Insbesondere bei unseren Beratungsleistungen und Implementierungsaktivitäten ist Ermessen erforderlich, um zu beurteilen, ob diese Dienstleistungen eine erhebliche Integration, kundenspezifische Anpassung oder Änderung der On-Premise-Software oder des Cloudservices darstellen, auf die sie sich beziehen. In diesem Zusammenhang berücksichtigen wir die Art der Services sowie ihren Umfang im Verhältnis zum Umfang der zugrunde liegenden On-Premise-Software beziehungsweise der zugrunde liegenden Cloudservices. Im Allgemeinen gehen die Implementierungsservices für unsere Cloudservices über reine Set-up-Aktivitäten hinaus und sind als separate Leistungsverpflichtungen einzustufen. Ebenso sind unsere On-Premise-Implementierungsservices und unsere Services für die Entwicklung kundenspezifischer Software in der Regel als separate Leistungsverpflichtungen einzustufen. Nicht eigenständig abgrenzbare Produkte und Dienstleistungen werden zu einem eigenständig abgrenzbaren Bündel aus Produkten und Dienstleistungen zusammengefasst (kombinierte Leistungsverpflichtung).

Beim Verkauf von Produkten oder Dienstleistungen räumen wir Kunden häufig Optionen zum Erwerb zusätzlicher Produkte oder Dienstleistungen (beispielsweise Verlängerungen von verlängerbaren Angeboten, zusätzliche Volumina für gekaufte Software) ein. Bei der Bestimmung, ob solche Optionen dem Kunden ein wesentliches Recht gewähren, das der Kunde ohne den Abschluss dieses Vertrags nicht erhalten würde (Option mit einem wesentlichen Recht), üben wir Ermessen aus. Bei dieser Beurteilung berücksichtigen wir beispielsweise, ob die Optionen dem Kunden das Recht auf einen Rabatt einräumen, der über dem Rabatt liegt, der für die entsprechenden, zusammen mit der Option verkauften Produkte oder Dienstleistungen gewährt wird.

**Bestimmung des Transaktionspreises**

Bei der Bestimmung der Gegenleistung, die wir im Austausch für die Übertragung der zugesagten Produkte oder Dienstleistungen auf einen Kunden voraussichtlich erhalten werden, üben wir Ermessen aus. Dies schließt Schätzungen ein, ob und in welchem Umfang dem Kunden nachträgliche

Zugeständnisse gewährt werden und ob der Kunde die vertraglich vereinbarten Gebühren den Erwartungen entsprechend zahlen wird. Bei dieser Ermessensausübung berücksichtigen wir unsere bisherigen Erfahrungen mit dem entsprechenden Kunden oder auf Portfoliobasis.

Bei unseren typischen Cloudservices erhält der Kunde keine Softwarelizenz, denn er hat kein Recht, den Hosting-Vertrag zu kündigen und die Software in Besitz zu nehmen. Deshalb werden Gebühren für Cloudservices, die auf Transaktionsvolumina beruhen, auf Basis von Schätzungen in den Transaktionspreis einbezogen und nicht etwa als umsatzabhängige Lizenzgebühr bilanziert.

Nur sehr selten enthalten unsere Verträge signifikante Finanzierungskomponenten. Wir bilanzieren keine Finanzierungskomponenten, sofern die Zeitspanne zwischen der Übertragung der zugesagten Produkte oder Dienstleistungen auf den Kunden und der Bezahlung dieser Produkte oder Dienstleistungen durch den Kunden maximal ein Jahr beträgt.

**Aufteilung des Transaktionspreises**

Wir haben eine Hierarchie zur Ermittlung der Einzelveräußerungspreise (EVP) entwickelt, mit der wir den Transaktionspreis eines Kundenvertrags auf die Leistungsverpflichtungen in diesem Vertrag aufteilen.

- Wenn die Einzelveräußerungspreise für ein Angebot beobachtbar und ausreichend einheitlich für alle Kunden sind (das heißt nicht sehr unterschiedlich), leiten wir unsere Schätzungen der Einzelveräußerungspreise von den entsprechenden Preisen in der Vergangenheit ab. In der Regel ist dies die Vorgehensweise bei unseren Angeboten für standardisierte Supportleistungen und unseren Angeboten für Beratungs- und Schulungsleistungen.
- Wenn die Verkaufspreise für ein Angebot nicht direkt beobachtbar oder von Kunde zu Kunde sehr unterschiedlich sind, wenden wir Schätzverfahren an. Bei verlängerbaren Angeboten mit von Kunde zu Kunde sehr unterschiedlichen Preisen berücksichtigen diese Verfahren den erwarteten Preis bei Verlängerung des jeweiligen Vertrags, soweit dieser Preis Substanz hat. In der Regel ist dies die Vorgehensweise bei unseren Cloudangeboten. Bei nicht verlängerbaren Angeboten legen wir diesen Schätzungen die Kosten zuzüglich einer Marge zugrunde.
- Bei Angeboten, die nicht verlängerbar sind, sehr unterschiedliche Preise haben und keine substanziellen direkten Kosten erzeugen, die eine Schätzung auf Basis Kosten plus Marge erlauben, verteilen wir den Transaktionspreis nach dem Residualwertansatz. Wir wenden diese Methode insbesondere für unsere Angebote für On-Premise-Standardsoftware an.

Die Schätzung der Einzelveräußerungspreise ist mit Ermessensausübungen verbunden. Um zu beurteilen, ob in der Vergangenheit die Preise für unsere Produkte und Dienstleistungen sehr unterschiedlich waren, haben wir Schwellenwerte für Preisvariabilität festgelegt. Für die Beurteilung, ob die vertraglich vereinbarten Preise für Verlängerungen Substanz haben, haben wir Mindestpreise etabliert, die wir als Einzelveräußerungspreise verwenden, wenn die Preise bei erwarteten Vertragsverlängerungen unter diesen Mindestpreisen liegen. Um zu beurteilen, ob Verträge wahrscheinlich zu den vertraglich vereinbarten Preisen für Vertragsverlängerungen verlängert werden, greifen wir auf unsere Historie der Verlängerungen zurück. Die Einzelveräußerungspreise für Optionen mit einem wesentlichen Recht hängen von der Wahrscheinlichkeit der Ausübung dieser Optionen ab. Bei der Schätzung dieser Wahrscheinlichkeit üben wir Ermessen aus und berücksichtigen hierbei die Ausübungsmuster der Vergangenheit.

Um sicherzustellen, dass die objektivsten verfügbaren Inputparameter verwendet werden, überprüfen wir die Einzelveräußerungspreise regelmäßig oder immer dann, wenn sich die Sachverhalte und Annahmen ändern.

**Realisierung von Umsatzerlösen**

*Clouderlöse* erfassen wir über den Zeitraum, in dem die Leistungen erbracht wurden. Wenn unsere Leistungsverpflichtung in der Einräumung eines Rechts auf kontinuierlichen Zugriff auf ein Cloudangebot und dessen Nutzung über einen bestimmten Zeitraum besteht, erfassen wir die Erlöse entsprechend der abgelaufenen Zeit und somit ratierlich über diesen Zeitraum. In den wenigen Fällen, in denen der Transaktionspreis in vollem Umfang variabel ist und von der Nutzung durch den Kunden

abhängt, erfassen wir die Erlöse nutzungsbasiert in dem Zeitraum, in dem die Erlöse vereinnahmt wurden.

*Softwareerlöse* werden zu einem Zeitpunkt oder über einen Zeitraum erfasst, je nachdem, ob wir Standardsoftware, kundenspezifische Software oder Subskriptionsverträge für Software liefern, in denen neben der Lieferung von Software eine Verpflichtung eingegangen wird, zukünftig nicht spezifizierte Softwareprodukte zu liefern:

- Die Erteilung von Lizenzen für unsere On-Premise-Standardsoftware-Produkte erfolgt in der Regel, indem wir dem Kunden einen Zugang zum Herunterladen der Software bereitstellen. Wir erfassen die Erlöse für diese On-Premise-Lizenzen zu dem Zeitpunkt, in dem wir dem Kunden die Lizenzrechte gewähren und der Kunde Zugriff auf und somit Verfügungsgewalt über die Software hat. Bei der Beurteilung, ob unsere On-Premise-Software-Angebote den Kunden ein Recht auf Nutzung unseres geistigen Eigentums und nicht ein Recht auf Zugriff auf unser geistiges Eigentum einräumen, berücksichtigen wir die Nützlichkeit unserer Software für den Kunden – ohne nachfolgende Updates.
- Für unsere Vereinbarungen über die Entwicklung kundenspezifischer On-Premise-Software gilt in der Regel Folgendes:
  - Sie werden für Software abgeschlossen, die für die speziellen Bedürfnisse einzelner Kunden entwickelt wird, weshalb die entwickelte Software für uns keinen alternativen Nutzen hat;
  - Sie geben uns einen Rechtsanspruch auf Zahlung für die bereits erbrachten Leistungen.

  Für solche Entwicklungsverträge erfassen wir Umsatzerlöse über den Zeitraum, in dem die Softwareentwicklung erfolgt. Ermessensausübung ist erforderlich bei der Wahl einer geeigneten Methode für die Ermittlung des Leistungsfortschritts relativ zur vollständigen Erfüllung dieser Leistungsverpflichtungen. Wir ermitteln den Fortschritt unserer Entwicklungsverträge in der Regel auf Basis des Verhältnisses der bislang angefallenen direkten Kosten für die Entwicklung der Software zu den realistisch geschätzten gesamten Direktkosten, die erforderlich sind, um die Entwicklung abzuschließen (Percentage-of-Completion-Methode oder POC-Methode). Diese Methode für die Bestimmung des Leistungsfortschritts bildet die Übertragung der Entwicklungsleistungen auf den Kunden angemessen ab, da im Wesentlichen alle diese Kosten aus Kosten für internes Personal oder externe Unternehmen bestehen, die die Entwicklungsarbeit leisten. Bei der Schätzung der Gesamtkosten für die Entwicklung berücksichtigen wir unsere Erfahrungen mit ähnlichen, von uns in der Vergangenheit durchgeführten Projekten.
- Bei Verträgen, in denen neben der Lieferung von Software eine Verpflichtung eingegangen wird, zukünftig nicht spezifizierte Softwareprodukte zu liefern, erfassen wir im Falle von Lizenzen, die dem Kunden unmittelbar zugänglich gemacht werden, Erlöse zeitpunktbezogen. Wir erfassen Erlöse ratierlich über die Laufzeit des Softwaresubskriptionsvertrags für nicht spezifizierte Softwareprodukte, da unsere Leistungsverpflichtung darin besteht, Ressourcen bereitzuhalten, um solche Produkte bei Bedarf und je nach Verfügbarkeit bereitzustellen.

*Softwaresupporterlöse* werden in der Regel nach der abgelaufenen Zeit und somit ratierlich über die Laufzeit des Supportvertrags erfasst. Bei unseren standardisierten Supportleistungen erstreckt sich unsere Leistungsverpflichtung darauf, Ressourcen bereitzuhalten, um bei Bedarf des Kunden technischen Produktsupport erbringen zu können und bei Verfügbarkeit nicht spezifizierte Updates, Upgrades und Erweiterungen bereitzustellen. Unseren Kunden fließt der Nutzen aus diesen Supportleistungen gleichzeitig mit unserer Leistungserbringung zu.

*Serviceerlöse* erfassen wir in der Regel über einen bestimmten Zeitraum. Bei Services, bei denen die Dienstleistung (beispielsweise der Zugriff auf Schulungsinhalte) jederzeit zur Verfügung steht, erfassen wir Umsatzerlöse entsprechend der abgelaufenen Zeit und somit ratierlich über die Laufzeit der Leistungserbringung. Nutzungsabhängige Services (beispielsweise trennbare Beratungsleistungen und Premium-Supportleistungen sowie Präsenzschulungen) werden entsprechend der Inanspruchnahme der Services über die Zeit erfasst, in der Regel nach der POC-Methode oder ratierlich. Wenn wir die POC-Methode anwenden, ermitteln wir den Leistungsfortschritt relativ zur vollständigen Erfüllung der Leistungsverpflichtung in der Regel mit der gleichen Methodik und

Ermessensausübung wie bei Vereinbarungen über die Entwicklung kundenspezifischer On-Premise-Software. Auch bei der Bestimmung, ob ein Service als jederzeit verfügbarer Service oder als nutzungsabhängiger Service einzustufen ist, üben wir Ermessen aus.

Umsatzerlöse für kombinierte Leistungsverpflichtungen werden über den Zeitraum derjenigen Zusage in der kombinierten Leistungsverpflichtung erfasst, die von allen Zusagen in der kombinierten Leistungsverpflichtung den längsten Zeitraum hat.

Ermessensausübung ist auch erforderlich bei der Bestimmung, ob Umsatzerlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum zu erfassen sind. Für Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, müssen wir den Leistungsfortschritt mit der Methode messen, die die Leistung der SAP am besten widerspiegelt. Wenn wir die angefallenen Kosten zur Messung des Leistungsfortschritts für die Erfassung der Umsatzerlöse über einen bestimmten Zeitraum verwenden, wenden wir Ermessen bei der Schätzung der Gesamtkosten zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung an.

Alle oben genannten Ermessensausübungen und Schätzungen können erhebliche Auswirkungen auf die zeitliche Verteilung und die Höhe der zu realisierenden Umsatzerlöse haben.

**Vertragssalden**

Wir erfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, zunächst anteilig entsprechend der Erfüllung der Leistungsverpflichtung und dann mit dem vollen Betrag bei Fälligkeit der Rechnung. Ob ein Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung unbedingt und daher als Forderung auszuweisen ist, erfordert das Ausüben von Ermessen.

Vertragsverbindlichkeiten resultieren vorwiegend aus vor der vollständigen Leistungserbringung fälligen Rechnungen oder vor der Umsatzrealisierung erhaltenen Zahlungen.

In der Regel stellen wir Entgelte für On-Premise-Standardsoftware bei Vertragsabschluss und nach erfolgter Lieferung der Software in Rechnung. Regelmäßige, feste Entgelte für Cloudsubskriptionen, Softwaresupportleistungen sowie andere, über mehrere Perioden laufende Verträge fakturieren wir in der Regel jährlich oder vierteljährlich im Voraus. Solche Entgelt-Vorauszahlungen machen den Großteil des Saldos unserer Vertragsverbindlichkeiten aus. Entgelte für Cloudsubskriptionen, die auf den tatsächlichen Nutzungsvolumina basieren, sowie Entgelte für nicht regelmäßige Services stellen wir nach Erbringung der Leistungen in Rechnung. Die Zahlungsbedingungen variieren je nach Vertragsart und Region, sehen aber in der Regel ein Zahlungsziel von 30 bis 60 Tagen vor.

## Geografische Angaben

Die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Werte der Umsatzerlöse nach Regionen werden nach dem Sitz des Kunden ermittelt. Die in der folgenden Tabelle dargestellten Regionen sind: Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika), Region Amerika (Nord- und Lateinamerika) sowie Region APJ (Asien-Pazifik-Japan).

### Umsatzerlöse nach Regionen

| Mio. € | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Deutschland | 4.343 | 4.015 | 3.948 |
| Übrige Region EMEA | 8.246 | 8.052 | 8.158 |
| **Region EMEA** | **12.589** | **12.067** | **12.105** |
| USA | 8.870 | 9.110 | 9.085 |
| Übrige Region Amerika | 2.099 | 1.996 | 2.109 |
| **Region Amerika** | **10.969** | **11.106** | **11.194** |
| Japan | 1.301 | 1.305 | 1.180 |
| Übrige Region APJ | 2.984 | 2.859 | 3.074 |
| **Region APJ** | **4.285** | **4.165** | **4.254** |
| **SAP-Konzern** | **27.842** | **27.338** | **27.553** |

### Hauptumsatzklassen von Umsatzerlösen nach Regionen

| Mio. € | Clouderlöse | | | Cloud- und Softwareerlöse | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **2021** | 2020 | 2019 | **2021** | 2020 | 2019 |
| Region EMEA | 3.308 | 2.608 | 2.115 | 10.931 | 10.364 | 10.211 |
| Region Amerika | 4.894 | 4.439 | 3.945 | 9.348 | 9.239 | 9.172 |
| Region APJ | 1.217 | 1.033 | 872 | 3.798 | 3.625 | 3.629 |
| **SAP-Konzern** | **9.418** | **8.080** | **6.933** | **24.078** | **23.228** | **23.012** |

Informationen zur Aufteilung der Umsatzerlöse nach Segmenten und der Segmenterlöse nach Regionen finden Sie unter *Textziffer (C.1)*.

## Ausstehende Leistungsverpflichtungen

Der Teil des Transaktionspreises eines Kundenvertrags, der den noch ausstehenden Leistungsverpflichtungen zugeordnet ist, entspricht den Umsatzerlösen aus dem Vertrag, die noch nicht realisiert wurden. Enthalten sind hier sowohl die als Vertragsverbindlichkeiten erfassten Beträge als auch die vertraglich vereinbarten, aber noch nicht fälligen Beträge.

Der den nicht erfüllten oder teilweise erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreis belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 39,9 Mrd. € (31. Dezember 2020: 33,4 Mrd. €). Dieser Betrag umfasst mehrheitlich Verpflichtungen für die Bereitstellung von Softwaresupport oder Cloudsubskriptionsservices, da die betreffenden Verträge in der Regel Laufzeiten von einem oder mehreren Jahren haben. Die ausstehenden Leistungsverpflichtungen für Services bestehen aus nicht kündbaren Umsatzerlösen für Projekte mit einem vordefinierten Werk.

Der überwiegende Teil dieses Betrags wird voraussichtlich in den zwölf Monaten nach dem jeweiligen Bilanzstichtag als Umsatz realisiert. Diese Schätzung ist mit Ermessenausübungen verbunden, da Erwartungen zu möglichen künftigen Vertragsänderungen zu berücksichtigen sind. Der Betrag des Transaktionspreises, der den ausstehenden Leistungsverpflichtungen zugeordnet wird, sowie Änderungen dieses Betrags im Zeitablauf werden unter anderem von folgenden Faktoren beeinflusst:

– Wechselkursschwankungen

– der Laufzeit unserer zum Bilanzstichtag bestehenden Cloud- und Softwaresupportverträge und somit dem Zeitpunkt von Vertragsverlängerungen

### Vertragssalden

In der folgenden Tabelle sind die Vorgänge dargestellt, die sich auf die Salden der Vertragsverbindlichkeiten auswirken.

**Vertragsverbindlichkeiten**

| Mrd. € | 2021 |
|---|---|
| 1.1.2021[1] | 4,0 |
| Erhöhungen aus der Fakturierung und der Fälligkeit von Rechnungen | 8,8 |
| Verminderungen aus der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen | –9,0 |
| Sonstiges[2] | 0,6 |
| **31.12.2021** | **4,4** |

[1] Die Vorjahreszahl wurde um 0,2 Mrd. € reduziert, um den Ausweisanforderungen in Bezug auf Vorauszahlungen für kündbare Verträge zu entsprechen. Der entsprechende Saldo wird in der Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

[2] „Sonstiges“ enthält zum Beispiel Auswirkungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen und von Unternehmenszusammenschlüssen.

Die im Berichtsjahr erfassten Umsatzerlöse, die im Saldo unserer Vertragsverbindlichkeiten zu Beginn der Berichtsperiode enthalten waren, beliefen sich auf 3,6 Mrd. € (31. Dezember 2020: 3,5 Mrd. €).

## (A.2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

**Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen**

Wir bewerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich der erwarteten Kreditverluste. Wir berücksichtigen erwartete Kreditverluste durch die Bildung einer Wertberichtigung auf Portfoliobasis. Dabei berücksichtigen wir bei der erstmaligen Bewertung der Forderungen sämtliche Kreditverluste, die voraussichtlich während der Laufzeit der Forderungen eintreten werden, mittels eines vereinfachten Wertminderungsansatzes. Für die Schätzung dieser Verluste verwenden wir eine Wertberichtigungsmatrix.

Außerdem erfassen wir Wertberichtigungen für einzelne Forderungen, wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen.

Wir buchen Forderungen entweder teilweise oder ganz aus, wenn nach unserer Beurteilung die Eintreibung der Forderungen unwahrscheinlich ist.

Informationen dazu, wie das Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen analysiert und gesteuert wird, wie die Verlustquoten für die Wertberichtigungsmatrix ermittelt werden, wie die Beeinträchtigung der Bonität ermittelt wird und welche Abschreibungskriterien wir verwenden, finden Sie unter *Textziffer (F.1)*.

In unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beinhalten die Nettogewinne/-verluste Erträge/Aufwendungen aus erwarteten Kreditverlusten aus der Anwendung der Wertberichtigungsmatrix, aus in ihrer Bonität beeinträchtigten Forderungen und aus Abschreibungen sowie damit verbundenen Wertaufholungen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen, netto, enthalten sind. Gewinne/Verluste aus Wechselkursschwankungen weisen wir in den sonstigen Aufwendungen/Erträgen, netto, aus.

Die Bestimmung der Wertberichtigung für Kreditrisiken unterliegt erheblichen Ermessensausübungen. Diese berücksichtigen im Wesentlichen unsere historischen Erfahrungen mit Kreditverlusten in der jeweiligen Risikoklasse der Wertberichtigungsmatrix und aktuelle Daten überfälliger Forderungen. Wir erachten unsere historischen Ausfallquoten als einen angemessenen Näherungswert für zukünftig zu erwartende Ausfälle von Kunden. Neben den historischen Daten haben wir im Rahmen unserer Ermessenausübungen bei der Entwicklung der Wertberichtigungsmatrix angemessene und belastbare zukunftsorientierte Informationen herangezogen (beispielsweise Änderungen der Länderrisikoeinstufungen und Schwankungen von Credit Default Swaps der Herkunftsländer unserer Kunden).

Die Beurteilung der Einbringlichkeit einer Forderung ist naturgemäß mit Ermessensausübungen verbunden und erfordert Annahmen über Forderungsausfälle, die sich erheblich ändern können. Bei diesen Ermessensausübungen beurteilen wir die verfügbaren Informationen über die finanzielle Situation eines bestimmten Kunden, um festzustellen, ob es wahrscheinlich ist, dass ein Forderungsausfall eingetreten ist, und, wenn ja, ob die Höhe des Verlustes verlässlich geschätzt werden kann. Falls eine verlässliche Schätzung möglich ist, ist für diesen Kunden die Bildung einer Wertberichtigung notwendig. Auch die Ermittlung der Wertberichtigung für erwartete Kreditausfälle für die restlichen Forderungen hauptsächlich auf Grundlage der in der Vergangenheit festgestellten Forderungsausfälle ist mit Ermessensausübungen verbunden, da die Vergangenheit möglicherweise nicht repräsentativ für die künftige Entwicklung ist. Zudem ist die Berücksichtigung von angemessenen und belastbaren zukunftsorientierten Informationen in den Verlustquoten für Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste mit Ermessenausübungen verbunden, da sie möglicherweise keine verlässliche Prognose für die zukünftige Entwicklung bieten.

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

| Mio. € | **2021** | | | 2020 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Kurzfristig** | **Langfristig** | **Gesamt** | Kurzfristig | Langfristig | Gesamt |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto | 5.887 | 1 | 5.888 | 6.199 | 33 | 6.232 |
| Sonstige Forderungen | 465 | 146 | 611 | 395 | 103 | 498 |
| **Gesamt** | **6.352** | **147** | **6.499** | **6.593** | **137** | **6.730** |

Zum 31. Dezember 2021 wiesen wir Vertragsvermögenswerte in Höhe von 360 Mio. € (31. Dezember 2020: 295 Mio. €) aus.

Informationen über Finanzrisiken und darüber, wie wir Kreditrisiken steuern, sowie Angaben zu unseren Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte finden Sie unter *Textziffer (F.1)*.

## (A.3) Aktivierte Kosten aus Kundenverträgen

### Inkrementelle Kosten der Auftragserlangung

Aktivierte Kosten aus Kundenverträgen werden in unserer Bilanz unter den sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die aktivierten inkrementellen Kosten der Auftragserlangung bestehen vorwiegend aus Verkaufsprovisionen für unsere Mitarbeitenden im Vertrieb und für Partner. Die Bestimmung der zu aktivierenden Beträge erfordert das Ausüben von Ermessen, insbesondere wenn die Provisionen auf kumulativen Zielwerten basieren und Provisionen sich auf mehrere Leistungsverpflichtungen in einem Kundenvertrag beziehen. Wir aktivieren solche kumulativen Zielprovisionen für alle Kundenverträge, die auf das kumulative Ziel angerechnet werden, jedoch nur, wenn nichts anderes als die Auftragserlangung zum Erreichen des kumulativen Ziels beitragen kann. Provisionen für Verträge mit mehreren Leistungsverpflichtungen oder für wahrscheinliche Verlängerungen davon werden diesen Leistungsverpflichtungen und wahrscheinlichen Verlängerungen relativ zu den jeweiligen Einzelveräußerungspreisen zugeordnet.

Unsere Zahlungen für Verkaufsprovisionen für die Verlängerung von Kundenverträgen entsprechen in der Regel nicht den für neue Verträge gezahlten Provisionen. Somit beziehen sich die für neue Verträge mit Verlängerungsoptionen gezahlten Provisionen auch auf die erwarteten Verlängerungen dieser Verträge. Deshalb schreiben wir die Verkaufsprovisionen für neue Kundenverträge linear über die erwartete Dauer des Vertrags, einschließlich wahrscheinlicher Vertragsverlängerungen, ab. Die Bestimmung der erwarteten Dauer des Vertrags erfordert Ermessen. Bei der Ausübung dieses Ermessens berücksichtigen wir unsere Erwartung bezüglich künftiger Vertragsverlängerungen. Diese überprüfen wir in regelmäßigen Abständen, um sicherzustellen, dass der daraus resultierende Abschreibungszeitraum die erwartete Dauer des Vertrags richtig abbildet. Die entsprechenden Zahlungen schreiben wir über die Vertragsdauer ab, auf welche sie sich beziehen. Die Abschreibungszeiträume betragen je nach Art des Angebots zwischen 18 Monaten und acht Jahren. Die Abschreibung der aktivierten Kosten für die Auftragserlangung wird überwiegend als Vertriebs- und Marketingkosten klassifiziert.

Wir erfassen die inkrementellen Kosten der Auftragserlangung zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand, wenn wir davon ausgehen, dass der Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würde.

### Vertragserfüllungskosten

Aktivierte Kosten für die Erfüllung von Kundenverträgen bestehen im Wesentlichen aus direkten Kosten für die Einrichtung und Implementierung unserer Cloudprodukte sowie für Verträge über kundenspezifische Cloudentwicklungen, sofern sie keinen anderen Rechnungslegungsvorschriften als IFRS 15 unterliegen. Wir schreiben diese Kosten nach Abschluss der Einrichtung und Implementierung beziehungsweise der Entwicklung linear über die erwartete Dauer des Cloudsubskriptionsvertrags unter Berücksichtigung erwarteter Vertragsverlängerungen ab. Bei der Dauer des Vertrags berücksichtigen wir unsere Erwartungen bezüglich künftiger Vertragsverlängerungen. Diese überprüfen wir in regelmäßigen Abständen, um sicherzustellen, dass der daraus resultierende Abschreibungszeitraum die erwartete Dauer des Vertrags richtig abbildet. Die Abschreibungszeiträume betragen je nach Art des Angebots zwischen sechs und acht Jahren. Die aktivierten Kosten enthalten zudem Gebühren für Lizenzen Dritter, die über die Laufzeit des Lizenzvertrags abgeschrieben werden. Die Beurteilung, ob es sich um Kosten handelt, die direkt den Kundenverträgen zuzuordnen sind, sowie die Schätzung der erwarteten Vertragslaufzeit sind mit Ermessensausübungen verbunden.

Die Abschreibung der aktivierten Vertragserfüllungskosten für kundenspezifische Cloudanwendungen und Erweiterungen ist in den Cloudkosten enthalten.

### Aktivierte Kosten aus Kundenverträgen

| Mio. € | 2021 | | | 2020 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Kurzfristig** | **Langfristig** | **Gesamt** | Kurzfristig | Langfristig | Gesamt |
| Aktivierte Kosten der Auftragserlangung | 667 | 2.158 | 2.826 | 491 | 1.536 | 2.028 |
| Aktivierte Kosten der Auftragserfüllung | 126 | 175 | 301 | 91 | 151 | 242 |
| **Aktivierte Auftragskosten** | **793** | **2.333** | **3.127** | **583** | **1.687** | **2.270** |
| ⚖ Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte | 1.633 | 2.628 | 4.261 | 1.321 | 1.926 | 3.247 |
| Aktivierte Auftragskosten in % der ⚖ sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte | 49 | 89 | 73 | 44 | 88 | 70 |

### Aufwendungen für die Abschreibung

| Mio. € | **2021** | 2020 |
|---|---|---|
| Aktivierte Kosten der Auftragserlangung | 523 | 450 |
| Aktivierte Kosten der Auftragserfüllung | 171 | 129 |

## (A.4) Rückstellungen für kundenbezogene Verpflichtungen

### Erwartete Auftragsverluste

Rückstellungen für kundenbezogene Verpflichtungen betreffen vor allem erwartete Auftragsverluste. Wir passen diese Rückstellungen an, sobald neue Erkenntnisse vorliegen und sich die Umstände ändern. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert ihrer erwarteten Erfüllungsbeträge zum Berichtsstichtag bewertet.

Die Bewertungseinheit für die Identifikation potenzieller Rückstellungen für erwartete Auftragsverluste basiert auf der Vertragsdefinition des IFRS 15 einschließlich der Vorschriften für die Zusammenfassung von Leistungsverpflichtungen. Die bei der Ermittlung berücksichtigten ökonomischen Vorteile umfassen die direkten künftigen Vorteile aus dem Vertrag sowie erwartete künftige Vorteile, die sich wirtschaftlich aus dem Vertrag ergeben, sofern diese verlässlich ermittelbar sind.

### Verpflichtungen im Zusammenhang mit kundenbezogenen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen

Rückstellungen für kundenbezogene Verpflichtungen enthalten auch Verpflichtungen im Zusammenhang mit kundenbezogenen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen. Derzeit sind wir mit verschiedenen Ansprüchen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Dazu zählen unter anderem Verfahren mit Kunden, die eine Freistellung von Ansprüchen verlangen, die gegen sie erhoben worden sind, weil sie SAP-Software nutzen, sowie gelegentlich Ansprüche von Kunden, die mit den von uns gelieferten Produkten und Dienstleistungen nicht zufrieden sind. Die Verpflichtungen aus kundenbezogenen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen beinhalten Fälle, bei denen wir unsere Kunden für Schadenersatzansprüche entschädigen, die gegen sie aufgrund der Behauptung geltend gemacht werden, dass unsere Produkte ein Patent, ein Urheberrecht, Geschäftsgeheimnis oder andere Eigentumsrechte eines Dritten verletzen.

Aufgrund der Unsicherheiten in Bezug auf diese Sachverhalte basieren die Rückstellungen auf den bestmöglichen verfügbaren Informationen. Bei der Bestimmung, ob und wann eine Rückstellung zu bilden ist, sowie bei der Ermittlung des angemessenen Rückstellungsbetrags sind erhebliche Ermessensausübungen erforderlich, insbesondere in den folgenden Bereichen:

- Bestimmung, ob eine Verpflichtung besteht,
- Bestimmung, inwieweit der Abfluss eines wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist,

- Bestimmung, ob die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann, und
- Schätzung der Höhe der Abflüsse, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung erforderlich sind.

Am Ende eines Berichtszeitraums nehmen wir eine Neubeurteilung der potenziellen Verpflichtungen aus Ansprüchen und anhängigen Gerichtsverfahren vor und passen unsere jeweiligen Rückstellungen an die gegenwärtig bestmögliche Schätzung an. Außerdem überwachen und evaluieren wir neue Informationen, die wir nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums, aber vor Veröffentlichungsfreigabe des Konzernabschlusses erhalten. Dabei soll festgestellt werden, ob diese Informationen zusätzlichen Aufschluss über Sachverhalte geben, die am Ende des Berichtszeitraums schon bestanden. Änderungen dieser Schätzungen und Annahmen, die unserer Bilanzierung von rechtlichen Unsicherheiten zugrunde liegen, sowie Ergebnisse, die von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen, könnten erhebliche Anpassungen des Buchwertes der zugehörigen bereits erfassten Rückstellungen sowie die Erfassung zusätzlicher Rückstellungen zur Folge haben. Der erwartete Zeitpunkt oder Betrag der aus diesen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen resultierenden Abflüsse von wirtschaftlichem Nutzen ist ungewiss und nicht vorhersehbar, da dies generell von der Dauer der Gerichtsverfahren und Vergleichsverhandlungen zur Beilegung der Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche abhängt. Ferner ist der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten in den verschiedenen Rechtsordnungen nicht vorhersehbar.

Eventualverbindlichkeiten existieren in Bezug auf kundenbezogene Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche, für die keine Rückstellungen gebildet wurden. Die finanziellen Auswirkungen der Eventualverbindlichkeiten sind aufgrund der mit diesen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen verbundenen Unsicherheiten wie oben beschrieben nicht abschätzbar.

# Abschnitt B: Mitarbeitende

Dieser Abschnitt vermittelt finanzielle Einblicke in unsere Vereinbarungen für Leistungen an Arbeitnehmer. Er sollte in Verbindung mit den Angaben zur Vergütung für wichtige Mitglieder der Unternehmensleitung in *Textziffer (G.5)* gelesen werden.

## (B.1) Zahl der Mitarbeitenden

Die Zahl der Mitarbeitenden ist in der nachfolgenden Tabelle nach Funktionsbereichen sowie nach den Regionen EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika), Amerika (Nord- und Lateinamerika) und APJ (Asien-Pazifik-Japan) dargestellt.

### Zahl der Mitarbeitenden nach Regionen und Funktionen

| Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte | **31.12.2021** | | | | 31.12.2020 | | | | 31.12.2019 | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **EMEA** | **Amerika** | **APJ** | **Gesamt** | EMEA | Amerika | APJ | Gesamt | EMEA | Amerika | APJ | Gesamt |
| Cloud und Software | 5.947 | 4.586 | 5.113 | 15.646 | 6.278 | 4.589 | 5.525 | 16.392 | 6.501 | 4.426 | 5.361 | 16.288 |
| Services | 8.229 | 5.491 | 5.924 | 19.644 | 8.175 | 5.934 | 5.733 | 19.842 | 8.250 | 6.018 | 5.971 | 20.239 |
| Forschung und Entwicklung | 15.347 | 6.326 | 10.571 | 32.244 | 13.705 | 6.094 | 9.781 | 29.580 | 12.710 | 5.793 | 9.131 | 27.634 |
| Vertrieb und Marketing | 11.136 | 11.598 | 5.481 | 28.215 | 10.348 | 10.485 | 5.000 | 25.834 | 10.205 | 10.368 | 5.209 | 25.781 |
| Allgemeine Verwaltung | 3.374 | 2.306 | 1.199 | 6.879 | 3.285 | 2.161 | 1.243 | 6.689 | 3.161 | 2.123 | 1.246 | 6.530 |
| Infrastruktur | 2.609 | 1.353 | 824 | 4.786 | 2.291 | 1.107 | 696 | 4.094 | 2.220 | 984 | 654 | 3.859 |
| **SAP-Konzern (31.12.)** | **46.641** | **31.660** | **29.113** | **107.415** | **44.082** | **30.369** | **27.979** | **102.430** | **43.048** | **29.712** | **27.571** | **100.330** |
| davon aus Unternehmens-erwerben | 462 | 407 | 45 | 914 | 609 | 97 | 75 | 781 | 338 | 1.638 | 137 | 2.113 |
| **SAP-Konzern (Durchschnitt der Monatsendwerte)** | **45.359** | **30.651** | **28.354** | **104.364** | **43.340** | **30.306** | **27.830** | **101.476** | **42.697** | **29.368** | **27.092** | **99.157** |

## (B.2) Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

| Mio. € | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Gehälter | 10.635 | 10.413 | 10.031 |
| Soziale Abgaben | 1.589 | 1.439 | 1.477 |
| Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen | 2.794 | 1.084 | 1.835 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 408 | 419 | 369 |
| Personalbezogene Restrukturierungskosten | 25 | –7 | 1.111 |
| Abfindungen außerhalb von Restrukturierungsplänen | 101 | 72 | 47 |
| **Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer** | **15.552** | **13.420** | **14.870** |

## (B.3) Anteilsbasierte Vergütungen

### Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen

**Klassifizierung in der Gewinn- und Verlustrechnung**

Anteilsbasierte Vergütungen für unsere Mitarbeitenden umfassen Vergütungspläne mit Barausgleich sowie Vergütungspläne, deren Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt. Die zugehörigen Aufwendungen erfassen wir als Leistungen an Arbeitnehmer. Wir klassifizieren diese Aufwendungen in unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach den Tätigkeiten der jeweiligen Mitarbeitenden.

**Bewertung, Ermessensausübungen und Quellen von Schätzungsunsicherheiten**

Bei der Schätzung der beizulegenden Zeitwerte unserer anteilsbasierten Vergütungen greifen wir auf bestimmte Annahmen zurück, die sich unter anderem auf die erwartete Volatilität des Aktienkurses und die erwartete Laufzeit der Bezugsrechte (diese stellt unsere Schätzung der durchschnittlichen Restlaufzeit bis zur Ausübung oder zum Verfall der Bezugsrechte dar) beziehen. Darüber hinaus hängt die Höhe des endgültigen Auszahlungsbetrags für diese Vergütungen von dem Erreichen von Finanzkennzahlen sowie vom Kurs der SAP-Aktie an den jeweiligen Ausübungszeitpunkten ab. Änderungen dieser Annahmen und Ergebnisse, die von diesen Annahmen abweichen, könnten zu erheblichen Anpassungen des Buchwertes der Verbindlichkeiten führen, die wir für diese anteilsbasierten Vergütungen erfasst haben. Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen des LTI-Plans 2016 gewährten virtuellen Aktien hängt von unserer Performance im Vergleich zu einer Gruppe von Vergleichsunternehmen (Peer Group Index), der Volatilität und der erwarteten Korrelation zwischen dem Kurs des Index und dem Kurs der SAP-Aktie ab. Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen des LTI 2020 gewährten virtuellen Aktien hängt von unserer Performance der Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR) im Vergleich zu den Unternehmen des NASDAQ-100, der Volatilität und der erwarteten Korrelation zwischen der Aktienrendite der Unternehmen des NASDAQ-100 und unserer Aktienrendite ab.

Wir sind der Ansicht, dass die erwartete Volatilität die kritischste Annahme ist, die wir für die Schätzung der beizulegenden Zeitwerte unserer Aktienoptionen verwenden. Für die künftigen Auszahlungen aus unseren Programmen mit Barausgleich ist der Kurs der SAP-Aktie der wichtigste Faktor. In Bezug auf unseren LTI-Plan 2016 sind wir der Ansicht, dass die künftigen Auszahlungen nicht nur vom Kurs der SAP-Aktie wesentlich beeinflusst werden, sondern auch von der relativen Performance gegenüber dem Peer Group Index. In Bezug auf unseren LTI 2020 sind wir der Ansicht, dass die künftigen Auszahlungen nicht nur vom Kurs der SAP-Aktie wesentlich beeinflusst werden, sondern auch von der relativen Performance gegenüber den Unternehmen des NASDAQ-100. Künftige Auszahlungen im Rahmen unseres LTI 2020 hängen ferner davon ab, ob nicht-marktbezogene Leistungsbedingungen, die auf unserer langfristigen Strategie basieren, erfüllt werden. Letzteres wird jedoch nicht in unserer Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes berücksichtigt, sondern führt zu Mengenanpassungen. Änderungen dieser Faktoren könnten die anhand des Bewertungsmodells ermittelten Schätzungen der beizulegenden Zeitwerte und die künftigen Auszahlungen wesentlich beeinflussen.

Die beizulegenden Zeitwerte unseres Qualtrics-Plans mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente entsprechen dem Kurs der Qualtrics-Aktie am Zuteilungsdatum, da die erwartete Dividendenrendite 0 % beträgt. Der künftige Ausgleich der Performance Share Units (PSUs) im Rahmen dieses Plans hängt außerdem von der Erfüllung nicht-marktbezogener Leistungsbedingungen von Qualtrics ab.

Im Rahmen von bestimmten Vergütungsplänen gewähren wir unseren Mitarbeitenden Rabatte für den Erwerb von SAP-Aktien. Da diese Rabatte nicht von den künftig erbrachten Leistungen unserer Mitarbeitenden abhängen, werden sie zum Zeitpunkt ihrer Gewährung als Aufwand erfasst.

**Darstellung in der Kapitalflussrechnung**

Die Zahlungen aus unseren anteilsbasierten Vergütungsplänen stellen wir in unserer Kapitalflussrechnung separat unter den Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten dar. Deshalb sind in den Änderungen der sonstigen Vermögenswerte und der sonstigen Verbindlichkeiten, die in der Überleitung auf die Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten dargestellt sind, keine Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit anteilsbasierten Vergütungen enthalten.

Die in unserer Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen operativen Aufwendungen beinhalten die folgenden Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen:

### Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen nach Funktionsbereichen

| Mio. € | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Cloudkosten | 59 | 40 | 56 |
| Softwarekosten | 70 | 55 | 82 |
| Servicekosten | 266 | 175 | 246 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 513 | 296 | 429 |
| Vertriebs- und Marketingkosten | 655 | 360 | 562 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | 1.230 | 157 | 461 |
| **Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen** | **2.794** | **1.084** | **1.835** |
| davon anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich | 1.147 | 893 | 1.664 |
| davon anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente | 1.647 | 191 | 171 |

Unsere wichtigen anteilsbasierten Vergütungen sind nachstehend beschrieben.

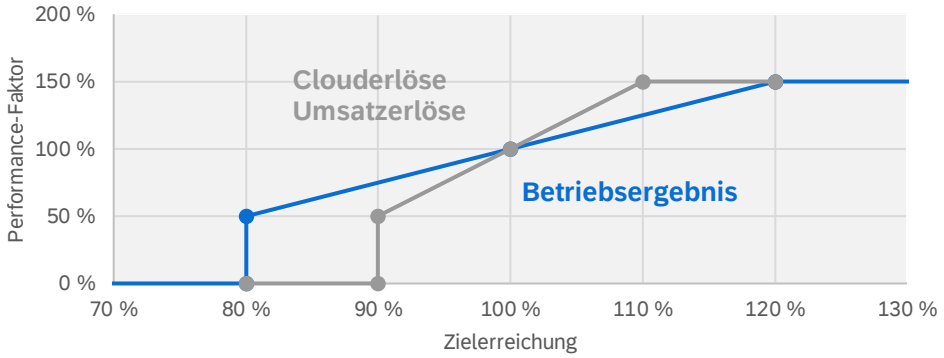
## a) Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich

### SAP Long-Term Incentive Program 2020 (LTI 2020)

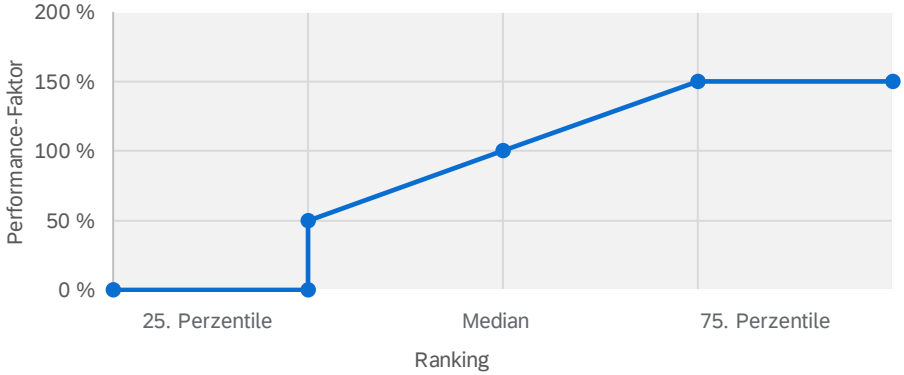
Der LTI 2020 ist ein langfristiger, mehrjähriger, erfolgsabhängiger Vergütungsbestandteil, der in jährlichen Tranchen zugeteilt wird. Er spiegelt die langfristige Strategie der SAP wider und setzt so für die Vorstandsmitglieder einheitliche Anreize zur Erreichung von wichtigen Zielen aus der langfristigen strategischen Planung. Der LTI 2020 belohnt die Vorstandsmitglieder außerdem für die langfriste Entwicklung des Kurses der SAP-Aktie im Vergleich zum Markt und sorgt damit dafür, dass auch die Interessen der Aktionäre berücksichtigt werden. Zudem enthält der LTI 2020 eine Komponente, die die langfristige Bindung („Retention") der Vorstandsmitglieder an das Unternehmen sicherstellen soll.

Beim LTI 2020 handelt es sich um ein virtuelles Aktienprogramm, dessen jährliche Tranchen eine Laufzeit von jeweils rund vier Jahren haben. Bei Gewährung der einzelnen Tranchen wird jeweils ein im Vorstandsanstellungsvertrag bestimmter Zuteilungsbetrag in virtuelle Aktien, sogenannte Share Units, umgerechnet. Zur Umrechnung in Share Units wird der Zuteilungsbetrag durch den Kurs der SAP-Aktie dividiert. Als Kurs der SAP-Aktie wird dabei ein arithmetischer Mittelwert über einen Zeitraum von 20 Handelstagen nach der geplanten Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse für das vierte Quartal und das Gesamtjahr herangezogen („Zuteilungskurs"). Von den so zugeteilten Share Units sind 1/3 sogenannte Financial Performance Share Units (FSUs), 1/3 sogenannte Market Performance Share Units (MSUs) und 1/3 sogenannte Retention Share Units (RSUs). Alle drei Arten von Share Units haben eine Laufzeit von rund vier Jahren. FSUs und MSUs unterliegen, anders als die RSUs, einer mengenmäßigen Veränderung. Diesbezüglich gilt Folgendes:

Die Anzahl der anfänglich zugeteilten FSUs wird mit einem Performance-Faktor multipliziert. Der Performance-Faktor setzt sich zusammen aus drei Einzelfaktoren mit derselben Gewichtung in Bezug auf die folgenden drei währungsbereinigten KPIs (Non-IFRS): Umsatzerlöse, Clouderlöse und Betriebsergebnis. Die Performance-Periode, in der die Zielerreichung in Bezug auf diese drei KPIs gemessen wird, beginnt mit Anfang des Geschäftsjahres, in dem die FSUs zugeteilt wurden, und endet zum Ende des zweiten Jahres nach dem Jahr, in dem die Share Units zugeteilt wurden. Für jede KPI wird ein numerischer Zielwert in Höhe eines Zielerreichungsgrads von 100 % festgelegt. In jedem Fall handelt es sich dabei um einen kumulierten Wert für die drei Jahre der Performance-Periode. Die KPIs werden von unserer langfristigen Strategie abgeleitet.




Die Zahl der anfänglich zugeteilten MSUs wird ebenfalls mit einem Performance-Faktor multipliziert. Der Performance-Faktor hängt davon ab, wie hoch, gemessen über eine Performance-Periode von rund drei Jahren, der TSR der SAP-Aktie im Verhältnis zum TSR der Unternehmen des NASDAQ-100 ist. Ist der TSR der SAP-Aktie gleich dem Median, ist der Performance-Faktor 100 %. Ist der TSR der SAP-Aktie in der Performance-Periode negativ, ist der maximale Performance-Faktor abweichend von der obigen Zusammenfassung jedoch 100 %.




Die Wertentwicklung der Share Units ist an die Entwicklung des Kurses der SAP-Aktie unter Einschluss der Dividendenzahlungen gekoppelt. Dementsprechend wird für je eine Share Unit ein Betrag ausgezahlt, dessen Höhe dem Kurs der SAP-Aktie zuzüglich derjenigen Dividenden entspricht, die in der Zeit vom Beginn des Jahres der Gewährung der Share Units bis zum Ablauf des dritten auf das Jahr der Gewährung der Share Units folgenden Jahres auf eine SAP-Aktie ausgeschüttet wurden. Als Aktienkurs wird dabei der arithmetische Mittelwert des Kurses der SAP-Aktie über einen Zeitraum von 20 Handelstagen nach der angekündigten Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse für das vierte Quartal und das Gesamtjahr herangezogen. Der Auszahlungsbetrag je Share Unit, einschließlich der auf die Share Unit entfallenden Dividendenbeträge, beträgt maximal 200 % des Zuteilungskurses. Die Tranche wird in bar ausgeglichen und wird nach der Hauptversammlung des entsprechenden Jahres in Euro ausgezahlt.

Wenn der Vorstandsvertrag vor Ende des dritten, dem Jahr der Gewährung der Share Units folgenden Jahres beendet wird, verfallen die RSUs und die PSUs ganz oder teilweise. Welcher Fall eintritt, hängt von den Umständen des jeweiligen Ausscheidens aus dem Amt beziehungsweise der Beendigung des Vorstandsvertrags ab.

## Long Term Incentive Plan 2016 (LTI-Plan 2016)

Ziel des LTI-Plans 2016 ist es, die Erreichung der Ziele für das Betriebsergebnis der SAP (Non-IFRS, währungsbereinigt) zu belohnen, eine langfristige Bindung unserer Vorstandsmitglieder an die SAP sicherzustellen und sie für die langfristige Entwicklung des Kurses der SAP-Aktie im Vergleich zu den Hauptvergleichsunternehmen (Peer Group) zu belohnen.

Es wurde jährlich eine LTI-Tranche mit einer Laufzeit von vier Jahren zugeteilt (Tranchen 2016–2019). Jede Zuteilung begann mit der Bestimmung des Zuteilungsbetrags in Euro. Der Zuteilungsbetrag basierte auf dem vertraglichen LTI-Zielbetrag der Vorstandsmitglieder und der Zielerreichung des Betriebsergebnisses für das vorangegangene Jahr. Der Aufsichtsrat legte den Zuteilungsbetrag in einer Bandbreite von 80 % bis 120 % des vertraglichen LTI-Zielbetrags unter Berücksichtigung der Zielerreichung des Betriebsergebnisses fest. Dieser Zuteilungsbetrag wurde in virtuelle Aktien, sogenannte Share Units, umgerechnet. Für die Umrechnung wird der Zuteilungsbetrag durch den Zuteilungskurs dividiert. Der Zuteilungskurs entsprach dem arithmetischen Mittel der XETRA-Schlusskurse der SAP-Aktie an den 20 Handelstagen nach der Veröffentlichung der Ergebnisse der SAP für das vierte Quartal.

Alle auf diese Weise zugeteilten Share Units, die sich zu 60 % aus PSUs und zu 40 % aus RSUs zusammensetzen, haben einen Erdienungszeitraum von ungefähr vier Jahren. Am Ende des Erdienungszeitraums sind die entsprechenden Share Units unverfallbar. Der für die Abrechnung verwendete Auszahlungskurs entspricht dem arithmetischen Mittel der XETRA-Schlusskurse der SAP-Aktie an den 20 Handelstagen nach der Veröffentlichung der Ergebnisse der SAP für das vierte Quartal, die dem Ende des Erdienungszeitraums folgt. Der Auszahlungskurs unterliegt einer Obergrenze von 300 % des Zuteilungskurses. Die LTI-Tranche wird in bar ausgeglichen und wird nach der Hauptversammlung des entsprechenden Jahres in Euro ausgezahlt.

Die Anzahl der PSUs, die letztendlich ausgezahlt wird, hängt von der Entwicklung des Kurses der SAP-Aktie (Performance) ab, und zwar sowohl absolut als auch relativ zum Peer Group Index. Dagegen bleibt die endgültige Anzahl der RSUs unverändert. Die absolute Kursentwicklung der SAP-Aktie wird anhand eines Vergleichs des Zuteilungskurses mit dem Auszahlungskurs ermittelt. Wenn die Kursentwicklung der SAP-Aktie der Entwicklung des Peer Group Index im selben Zeitraum entspricht, wird der Performance-Faktor mit 100 % festgesetzt. Wenn der Kurs der SAP-Aktie sich besser entwickelt als der Peer Group Index (gemessen als Differenz zwischen der Entwicklung des Kurses der SAP-Aktie und der Entwicklung des Peer Group Index), erhöht sich der Performance-Faktor um die Differenz zwischen der Kursentwicklung der SAP-Aktie und der Entwicklung des Peer Group Index (gemessen in Prozentpunkten). Die Prozentpunkte werden verdoppelt, wenn zudem der Auszahlungskurs höher ist als der Zuteilungskurs. Der Performance-Faktor ist auf 150 % begrenzt. Wenn der Peer Group Index sich besser entwickelt als der Kurs der SAP-Aktie, vermindert sich der Performance-Faktor um die Differenz zwischen der Entwicklung des Peer Group Index und der Kursentwicklung der SAP-Aktie (gemessen in Prozentpunkten). Sämtliche PSUs verfallen, wenn der Performance-Faktor unter 50 % liegt.

Wenn der Vorstandsvertrag vor Ende des dritten, dem Jahr der Gewährung der Share Units folgenden Jahres beendet wird, verfallen sowohl die RSUs als auch die PSUs ganz oder teilweise. Welcher Fall eintritt, hängt von den Umständen des jeweiligen Ausscheidens aus dem Amt beziehungsweise der Beendigung des Vorstandsvertrags ab.

## Restricted Stock Unit Plan, einschließlich Move SAP Plan, Grow SAP Plan und COVID-19 Recognition Plan (RSU-Plan)

Um Führungskräfte und bestimmte Mitarbeitende zu binden und zu motivieren, gewähren wir virtuelle Aktien, sogenannte Share Units, die ein bedingtes Recht auf den Erhalt von Barzahlungen einräumen. Die Barzahlungen werden durch den Kurs der SAP-Aktie sowie durch die Anzahl der Share Units, die letztlich unverfallbar werden, bestimmt. Im Juni 2020 und 2021 haben wir Share Units im Rahmen des neuen Grow SAP Plan gewährt. Dieser zeitlich befristete Plan hat weitestgehend die gleichen Bedingungen wie der Move SAP Plan und soll den Einsatz aller Beschäftigten für den Erfolg der SAP anerkennen und ihre Beteiligung an der zukünftigen Unternehmensleistung intensivieren. Im März

2021 haben wir im Rahmen des COVID-19 Recognition Plan Share Units gewährt, um allen Mitarbeitenden für ihr Engagement, ihren Einsatz und ihre Anpassungsfähigkeit zu danken. Die gewährten Share Units wurden über einen Zeitraum von sechs Monaten unverfallbar. Davon abgesehen hat dieser einmalig gewährte Plan die gleichen Bedingungen wie der Move SAP Plan.

Die gewährten Share Units werden in verschiedenen Tranchen unverfallbar, entweder:

– über einen Leistungszeitraum von einem halben Jahr,

– über einen Leistungszeitraum von einem Jahr bis drei Jahren oder

– über einen Leistungszeitraum von drei Jahren sowie bei Erfüllung bestimmter Finanzkennzahlen (KPIs).

Die Anzahl der PSUs, die im Rahmen der verschiedenen Tranchen unverfallbar werden, hängt von der Zielerreichung im Jahr der Zuteilung ab. Gemessen wird die Zielerreichung ab 2021 hauptsächlich anhand zwei gleich gewichteter KPIs: dem Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) und der Clouderlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt). Bis zum Jahr 2021 wurde allein das Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) verwendet. Je nach gewichteter durchschnittlicher Entwicklung liegt die Zahl der unverfallbaren PSUs in einer Bandbreite von 0 % bis 200 % der zunächst gewährten PSUs. Für das Geschäftsjahr 2021 wurde der Zielerreichungsgrad in Bezug auf die jeweiligen KPIs auf 130,9 % (2020: 100,4 %, 2019: 118,7 %) festgesetzt. Die Share Units werden bei Eintritt der Unverfallbarkeit in bar ausgezahlt.

### Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich von Qualtrics als Ersatz für frühere, von Qualtrics gewährte Rechte (Qualtrics-Rechte)

In Verbindung mit dem Erwerb von Qualtrics im Jahr 2019 hat die SAP im Rahmen der Bedingungen des Akquisitionsvertrags noch nicht unverfallbare Restricted Share Awards (RSAs), Restricted Share Units (RSUs) und Performance Share Units (PSUs) sowie gehaltene Optionen von Qualtrics-Mitarbeitenden in anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich umgewandelt (Qualtrics-Rechte). Nach Ablauf eines freiwilligen Umtauschangebots im Zusammenhang mit dem Börsengang von Qualtrics im Jahr 2021 wurden die meisten Qualtrics-Rechte in RSUs von Qualtrics mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente umgetauscht. Weitere Informationen zu diesem freiwilligen Umtauschangebot finden Sie im Abschnitt Qualtrics Equity Awards – Umtauschangebot in dieser *Textziffer (B.3)*.

Die Bewertung unserer ausstehenden Programme mit Barausgleich basierte auf den folgenden Parametern und Annahmen:

## Beizulegende Zeitwerte und Annahmen am Jahresende 2021 (Programme mit Barausgleich)

| €, falls nicht anders bezeichnet | LTI-Plan 2016 (Tranchen 2018–2019) | LTI 2020 (Tranchen 2020–2021) | RSU-Plan (Tranchen 2018–2021) |
|---|---|---|---|
| **Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert zum 31.12.2021** | **64,16** | **118,73** | **122,88** |
| **Angaben zur Ermittlung des Zeitwertes zum Bewertungsstichtag** | | | |
| Optionspreismodell | Monte Carlo | Monte Carlo | Sonstige[1] |
| Aktienkurs | 124,90 | 124,90 | 124,90 |
| Risikofreier Zinssatz, je nach Laufzeit (in %) | –0,72 bis –0,12 | k. A. | –0,72 bis –0,32 |
| Erwartete Volatilität (in %) | 21 | 30 bis 32 | k. A. |
| Erwartete Dividendenrendite (in %) | 1,52 | k. A. | 1,52 |
| **Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der ausstehenden Bezugsrechte zum 31.12.2021 (in Jahren)** | **0,7** | **2,8** | **1,1** |

[1] Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes bei diesen Plänen erfolgt durch Subtraktion der Barwerte der gegebenenfalls erwarteten künftigen Dividendenzahlungen bis zum Ende der Laufzeit des entsprechenden Plans vom jeweils geltenden Kurs am Bewertungstag.

## Beizulegende Zeitwerte und Annahmen am Jahresende 2020 (Programme mit Barausgleich)

| €, falls nicht anders bezeichnet | LTI-Plan 2016 (Tranchen 2017–2019) | LTI 2020 (Tranche 2020) | RSU-Plan (Tranchen 2017–2020) | Qualtrics-Rechte |
|---|---|---|---|---|
| **Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert zum 31.12.2020** | **72,94** | **94,75** | **105,52** | **33,66** |
| **Angaben zur Ermittlung des Zeitwertes zum Bewertungsstichtag** | | | | |
| Optionspreismodell | Monte Carlo | Monte Carlo | Sonstige[1] | Sonstige[1] |
| Aktienkurs | 107,22 | 107,22 | 107,22 | 107,22 |
| Risikofreier Zinssatz, je nach Laufzeit (in %) | –0,75 bis –0,11 | k. A. | –0,77 bis –0,32 | –0,77 bis –0,37 |
| Erwartete Volatilität (in %) | 34 bis 42 | 30 | k. A. | k. A. |
| Erwartete Dividendenrendite (in %) | 1,54 | k. A. | 1,54 | 1,54 |
| **Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der ausstehenden Bezugsrechte zum 31.12.2020 (in Jahren)** | **1,2** | **3,2** | **1,0** | **1,5** |

[1] Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes bei diesen Plänen erfolgt durch Subtraktion der Barwerte der gegebenenfalls erwarteten künftigen Dividendenzahlungen bis zum Ende der Laufzeit des entsprechenden Plans vom jeweils geltenden Kurs am Bewertungstag.

Für die Bewertung des LTI-Plans 2016 wurde der Kurs des Peer Group Index zum 31. Dezember 2021 von 593,37 US$ (2020: 481,65 US$) verwendet. Die erwartete Dividendenrendite des Index von 1,00 % (2020: 1,14 %) und die erwartete Volatilität des Index von 17 % bis 18 % (2020: 26 % bis 31 %) beziehungsweise die erwartete Korrelation des Kurses der SAP-Aktie und des Indexkurses von 35 % bis 36 % (2020: 27 % bis 30 %) basieren auf historischen Daten des Kurses der SAP-Aktie und des Indexkurses.

Bei der Bewertung des LTI 2020 am 31. Dezember 2021 lag der Kurs des NASDAQ-100 Total Return Index bei 19.217,94 US$ (2020: 15.072,29 US$). Die erwartete Volatilität der Unternehmen des NASDAQ-100 von 36 % bis 38 % (2020: 36 %) sowie die erwartete Korrelation der SAP und der Unternehmen des NASDAQ-100 von 31 % bis 34 % (2020: 31 %) basieren auf den historischen TSR-Daten für die SAP und die Unternehmen des NASDAQ-100.

Der risikolose Zinssatz orientiert sich an Bundesanleihen mit einer vergleichbaren Laufzeit. Die Dividendenrendite der SAP basiert auf den erwarteten künftigen Dividenden.

## Veränderungen der ausstehenden Bezugsrechte bei Programmen mit Barausgleich

| Tsd., falls nicht anders bezeichnet | LTI-Plan 2016 (Tranchen 2017–2019) | LTI 2020 (Tranchen 2020–2021) | RSU-Plan (Tranchen 2017–2021) | Qualtrics-Rechte |
|---|---|---|---|---|
| 31.12.2019 | 1.110 | 0 | 16.128 | 16.007 |
| Gewährt | 0 | 202 | 9.238 | 0 |
| Anpassung auf Basis der Zielerreichung | –211 | k. A. | –5 | k. A. |
| Ausgeübt | –129 | 0 | –7.204 | –7.791 |
| Verwirkt | –3 | –30 | –1.164 | –699 |
| **31.12.2020** | **767** | **172** | **16.993** | **7.518** |
| Gewährt | 0 | 238 | 12.204 | 0 |
| Anpassung auf Basis der Zielerreichung | –150 | k. A. | 153 | k. A. |
| Ausgeübt | –92 | 0 | –8.092 | –1.780 |
| Umgetauscht | k. A. | k. A. | –1.309 | –5.451 |
| Verwirkt | –57 | –70 | –1.165 | –243 |
| **31.12.2021** | **469** | **340** | **18.783** | **44** |
| | | | | |
| **Gesamtbuchwert (in Mio. €) der Verbindlichkeiten zum** | | | | |
| 31.12.2020 | 49 | 6 | 1.027 | 193 |
| **31.12.2021** | **28** | **15** | **1.260** | **1** |
| | | | | |
| **Summe innerer Wert der unverfallbaren Bezugsrechte (in Mio. €) zum** | | | | |
| 31.12.2020 | 32 | 3 | 0 | 0 |
| **31.12.2021** | **38** | **4** | **0** | **0** |
| | | | | |
| **Durchschnittlicher gewichteter Aktienkurs (in €) für ausgeübte Bezugsrechte im Jahr** | | | | |
| 2020 | 124,03 | k. A. | 109,75 | 113,34 |
| **2021** | **106,68** | **k. A.** | **107,69** | **105,10** |
| | | | | |
| **Summe erfasster Aufwendungen (in Mio. €) im Jahr** | | | | |
| 2019 | 44 | k. A. | 1.087 | 461 |
| 2020 | –9 | 6 | 760 | 132 |
| **2021** | **–11** | **9** | **1.139** | **11** |

## Bilanzpositionen zu den anteilsbasierten Vergütungen

| Mio. € | **2021** | | | 2020 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Kurzfristig** | **Langfristig** | **Gesamt** | Kurzfristig | Langfristig | Gesamt |
| **Verbindlichkeiten aus anteilsbasierten Vergütungen** | **839** | **462** | **1.302** | **863** | **454** | **1.317** |
| ⚖ Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten | 5.203 | 860 | 6.063 | 4.643 | 770 | 5.413 |
| Verbindlichkeiten aus anteilsbasierten Vergütungen in % der ⚖ sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten | 16 | 54 | 21 | 19 | 59 | 24 |

## b) Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

### Erfasste Aufwendungen bei Programmen mit Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten

| Mio. € | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Own | 200 | 191 | 171 |
| Qualtrics-Plan | 1.426 | 0 | 0 |
| Sonstige | 21 | 0 | 0 |
| **Gesamt** | **1.647** | **191** | **171** |

### Aktienkaufplan Own SAP (Own)

Im Rahmen des Aktienkaufplans Own haben Mitarbeitende die Möglichkeit, auf monatlicher Basis SAP-Aktien ohne Haltefrist zu erwerben. Alle anspruchsberechtigten Beschäftigten können einen bestimmten Prozentsatz ihres monatlichen Grundgehalts investieren. SAP ergänzt die Anlage der Mitarbeitenden um einen Finanzierungsbeitrag von 40 % der Anlage und stockt bei Beschäftigten, die keine Führungskräfte sind, den Betrag um einen Zuschuss von 20 € pro Monat auf. Dieses Programm steht Mitgliedern des Vorstands nicht offen.

### Anzahl der erworbenen Aktien

| Mio. | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Own | 5,7 | 5,5 | 5,2 |

Im Zusammenhang mit unserem Own SAP Plan haben wir Verpflichtungen, SAP-Anteile an unsere Beschäftigten auszugeben. Wir beabsichtigen, diese Verpflichtungen durch die Wiederausgabe eigener Anteile oder durch einen Dienstleister zu erfüllen, der die Programme mit Eigenkapitalausgleich verwaltet und hierfür Aktien über die Börse erwirbt. Für Own haben wir diese Verpflichtung durch einen Dienstleister erfüllt.

### Qualtrics Equity Awards

#### Qualtrics Omnibus Plan (Qualtrics-Plan)

Qualtrics gewährt Equity Awards an berechtigte Mitarbeitende und seine Führungskräfte, die durch Qualtrics-Aktien ausgeglichen werden. Qualtrics beabsichtigt, diesen Verpflichtungen durch die Ausgabe von Aktien nachzukommen. Bei den gewährten Share Units handelt es sich entweder um RSUs, die im Zeitablauf unverfallbar werden, oder um PSUs, die an die Erreichung bestimmter Leistungsbedingungen geknüpft sind. Diese Leistungsbedingungen werden vom Board of Directors von Qualtrics festgelegt und jährlich gemessen (Qualtrics RSUs). Zusätzlich bestehen, wie unten beschrieben, Qualtrics-Optionen, die mit Aktien ausgeglichen werden und aus Akquisitionen resultieren. Die RSUs werden meist ein Jahr nach Gewährung zu 25 % und anschließend ratierlich über einen Zeitraum von zwölf Quartalen unverfallbar. Die PSUs werden in vier jährlichen Tranchen in gleicher Höhe unverfallbar und deren Zielerreichung jährlich bewertet. Jede Tranche wird zu 100 % unverfallbar, wenn die Leistungsziele erreicht sind; die PSUs werden anteilig reduziert, wenn die Leistungsziele teilweise erreicht werden.

*Umtauschangebot*

Nach Ablauf eines freiwilligen Umtauschangebots für berechtigte Mitarbeitende von Qualtrics im Zusammenhang mit dem Börsengang am 28. Januar 2021 wurden 5,4 Millionen Qualtrics-Rechte mit Barausgleich und 1,3 Millionen RSUs der SAP in 12,8 Millionen RSUs von Qualtrics mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente umgetauscht. Die Bedingungen des freiwilligen Umtauschangebots, einschließlich des Umtauschverhältnisses, wurden so konzipiert, dass der innere Wert der angedienten Qualtrics-Rechte und RSUs der SAP erhalten bleibt. Der beizulegende Zeitwert am Tag der Änderung der Qualtrics RSUs belief sich auf 30,00 US$, was dem Kurs der Qualtrics-Aktien beim Börsengang entspricht.

Weiterhin fand im September 2021 ein weiteres Umtauschangebot für ausgewählte Qualtrics-Mitarbeitende in Australien statt.

*Qualtrics-Optionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente als Ersatz für Clarabridge-Optionen*

In Verbindung mit dem Erwerb von Clarabridge im Jahr 2021 hat Qualtrics ausstehende Aktienoptionen von Clarabridge-Mitarbeitenden übernommen und in Qualtrics-Optionen umgewandelt. Das Umtauschverhältnis wurde so festgelegt, dass der innere Wert der ausstehenden Clarabridge-Optionen erhalten bleibt. Die Ersatzbezugsrechte spiegeln die Bedingungen der ersetzten Bezugsrechte wider und behalten die ursprünglichen Erdienungszeiträume bei, mit der Ausnahme, dass die ersetzten Bezugsrechte durch die Ausgabe von Qualtrics-Aktien ausgeglichen werden. Für einen Teil der Qualtrics-Optionen wurden zusätzliche Erdienungszeiträume vereinbart. Die meisten der übernommenen Optionen waren zum Erwerbszeitpunkt entweder vollständig oder teilweise unverfallbar und hatten einen Ausübungspreis, der deutlich unter dem beizulegenden Zeitwert der Vergütungen zum Umwandlungszeitpunkt lag. Für die Aktienoptionen wurde ein beizulegender Zeitwert am Tag der Änderung ermittelt, der in etwa dem inneren Wert der Optionen entspricht mit einem zugrundeliegenden Qualtrics-Aktienkurs von 43,88 US$.

**Veränderungen der ausstehenden Bezugsrechte bei Programmen mit Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten**

| | | Qualtrics-Plan[1] |
|---|---|---|
| Tsd., falls nicht anders bezeichnet | Bezugsrechte | Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung[1] |
| **31.12.2020** | **0** | **k. A.** |
| Umgetauscht | 12.872 | 30,04 US$ |
| Gewährt | 80.856 | 44,27 US$ |
| Ausgeübt | –7.467 | 33,43 US$ |
| Verwirkt | –2.241 | 41,29 US$ |
| **31.12.2021** | **84.018** | **43,13 US$** |

[1] Die in dieser Tabelle dargestellte Anzahl der Bezugsrechte und deren gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung enthalten Qualtrics RSUs und Qualtrics-Optionen mit Ausgleich durch Aktien als Ersatz für Clarabridge-Optionen.

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der ausstehenden Qualtrics-Plan-Bezugsrechte zum 31. Dezember 2020 (in Jahren) betrug 3,0 Jahre.

Im Rahmen der Qualtrics-Pläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden wir nach unseren Schätzungen einen Betrag von 300 Mio. US$ an die Steuerbehörden überweisen, um die Steuerschulden der Mitarbeitenden für das Jahr 2022 zu begleichen.

## (B.4) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

**Beitragsorientierte Pensionspläne**

Aufwendungen zu beitragsorientierten Plänen im In- und Ausland bemessen wir nach einem bestimmten Prozentsatz der Vergütung der jeweiligen Beschäftigten oder nach den von den Beschäftigten selbst entrichteten Beiträgen. In Deutschland und einigen anderen Ländern leisten wir außerdem Beiträge an staatliche Rentensysteme, die vom Staat, von regionalen oder überregionalen Einrichtungen des öffentlichen Rechts oder anderen Stellen betrieben werden. Aufwendungen für diese lokalen staatlichen Pläne werden als kurzfristig fällige Leistungen (soziale Abgaben) erfasst.

### Leistungsorientierte Pensionspläne

Die Zinssätze, die wir zur Bewertung unserer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leistungen nach Beendigung des Anstellungsverhältnisses verwenden, leiten wir von Unternehmensanleihen mit sehr guter Bonität und Staatsanleihen ab, bei denen Laufzeit und Auszahlungen kongruent zu unseren Pensionsplänen sind. Der Nettozinsaufwand und andere Aufwendungen im Zusammenhang mit leistungsorientierten Pensionsplänen werden in den Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer erfasst. Wir klassifizieren diese Aufwendungen in unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach den Tätigkeiten der Mitarbeitenden, denen die Vergütungen gewährt wurden. Da unsere deutschen leistungsorientierten Pensionspläne größtenteils aus einem durch die Mitarbeitenden finanzierten Plan bestehen, der durch qualifizierende Versicherungsverträge finanziert ist, kann der Dienstzeitaufwand rechnerisch einen Ertrag ergeben, der aus der Anpassung des Buchwertes der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung an den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens der qualifizierenden Versicherungsverträge resultiert. Diese Anpassung ist im Dienstzeitaufwand berücksichtigt. Der Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne umfasst damit verbundene laufende und nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen sowie Zinserträge und -aufwendungen.

### Gesamtaufwand für Pensionspläne

| Mio. € | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Beitragsorientierte Pensionspläne | 346 | 326 | 314 |
| Leistungsorientierte Pensionspläne | 62 | 93 | 55 |
| **Aufwendungen für Altersversorgung** | **408** | **419** | **369** |

## Leistungsorientierte Pensionspläne

### Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen und beizulegender Zeitwert des Planvermögens

| Mio. € | Inländische Pensionspläne | | Ausländische Pensionspläne | | Sonstige ausländische leistungsorientierte Pläne | | Gesamt | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **2021** | 2020 | **2021** | 2020 | **2021** | 2020 | **2021** | 2020 |
| **Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung** | **1.194** | **1.127** | **667** | **616** | **216** | **189** | **2.077** | **1.932** |
| **Beizulegender Zeitwert des Planvermögens** | **1.183** | **1.112** | **578** | **506** | **91** | **73** | **1.852** | **1.691** |
| **Nettoschuld (-vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen** | **11** | **15** | **89** | **110** | **125** | **116** | **225** | **241** |
| Nettoschuld (-vermögenswert) in % der: | | | | | | | | |
| Langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Langfristigen Rückstellungen | 3 | 4 | 27 | 31 | 35 | 32 | 65 | 66 |

Ein Betrag von 1.125 Mio. € (2020: 1.054 Mio. €) des Barwertes der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung unserer inländischen Pensionspläne bezieht sich auf Pläne, die eine nicht auf dem Endgehalt basierende Einmalzahlung vorsehen. Ein Betrag von 524 Mio. € (2020: 479 Mio. €) des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung unserer ausländischen Pensionspläne bezieht sich auf Pläne, die eine nicht auf dem Endgehalt basierende Jahresrente vorsehen.

Bei der versicherungsmathematischen Ermittlung unserer Verpflichtungen für die leistungsorientierten Pensionspläne im In- und Ausland sowie bei übrigen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bestehenden Verpflichtungen haben wir an den jeweiligen Bewertungsstichtagen folgende wichtige Annahmen (gewichteter Durchschnitt) zugrunde gelegt:

## Bedeutende versicherungsmathematische Annahmen

| Prozent | Inländische Pensionspläne | | | Ausländische Pensionspläne | | | Sonstige ausländische leistungsorientierte Pläne | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **2021** | 2020 | 2019 | **2021** | 2020 | 2019 | **2021** | 2020 | 2019 |
| Abzinsungssatz | 1,2 | 0,9 | 0,8 | 0,5 | 0,4 | 0,3 | 3,1 | 3,0 | 3,7 |

Die nachfolgende Tabelle zur Sensitivitätsanalyse zeigt, wie der Barwert aller leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen durch realistische Änderungen von wichtigen versicherungsmathematischen Annahmen beeinflusst worden wäre. Die Sensitivitätsanalyse betrachtet jeweils eine Änderung der Annahmen bezüglich des Abzinsungssatzes bei ansonsten unveränderten versicherungsmathematischen Annahmen.

## Sensitivitätsanalyse

| Mio. € | Inländische Pensionspläne | | | Ausländische Pensionspläne | | | Sonstige ausländische leistungsorientierte Pläne | | | Gesamt | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **2021** | 2020 | 2019 | **2021** | 2020 | 2019 | **2021** | 2020 | 2019 | **2021** | 2020 | 2019 |
| **Barwert aller leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen bei:** | | | | | | | | | | | | |
| einem um 50 Basispunkte höheren Abzinsungssatz | 1.134 | 1.066 | 968 | 626 | 573 | 495 | 203 | 185 | 154 | 1.964 | 1.824 | 1.617 |
| einem um 50 Basispunkte niedrigeren Abzinsungssatz | 1.260 | 1.195 | 1.090 | 714 | 663 | 576 | 223 | 204 | 159 | 2.196 | 2.062 | 1.825 |

## Anlage in Planvermögenswerte

Im Rahmen unserer inländischen Pensionspläne verwenden wir die Beiträge ausschließlich zum Abschluss von Rückdeckungsversicherungen.

Die Anlagestrategien für unsere ausländischen Pensionspläne variieren in Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen des Landes, in dem der jeweilige Pensionsplan besteht. Wir verfolgen für alle großen ausländischen Pensionspläne eine langfristige Anlagestrategie. Wenngleich unsere Anlagegrundsätze Investitionen in ein risikodiversifiziertes Portfolio aus verschiedenen Anlageformen vorsehen, können sowohl die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung als auch die Planvermögenswerte im Zeitablauf schwanken, wodurch der Konzern versicherungsmathematischen Risiken sowie Markt- beziehungsweise Anlagerisiken ausgesetzt ist. Je nach den gesetzlichen Anforderungen in den einzelnen Ländern könnte es erforderlich sein, die Unterdeckung durch Zuführung von liquiden Mitteln zu reduzieren.

## Portfoliostruktur des Planvermögens

| Mio. € | **2021** | | 2020 | |
|---|---|---|---|---|
| | **Notiert an einem aktiven Markt** | **Nicht notiert an einem aktiven Markt** | Notiert an einem aktiven Markt | Nicht notiert an einem aktiven Markt |
| **Gesamtes Planvermögen** | **597** | **1.254** | **485** | **1.207** |
| Davon: Vermögenskategorie | | | | |
| Eigenkapitaltitel | 182 | 0 | 149 | 0 |
| Unternehmensanleihen | 202 | 0 | 151 | 0 |
| Rückdeckungsversicherungen | 39 | 1.254 | 7 | 1.207 |

Die für 2022 erwarteten Beitragszahlungen sind für die inländischen und ausländischen leistungsorientierten Pensionspläne unwesentlich. Die gewichtete Dauer unserer leistungsorientierten Pensionspläne betrug 11 Jahre zum 31. Dezember 2021 und 12 Jahre zum 31. Dezember 2020.

Der Gesamtbetrag der zukünftigen Zahlungen aus unseren leistungsorientierten Pensionsplänen belief sich zum 31. Dezember 2021 auf voraussichtlich 2.289 Mio. € (2020: 1.969 Mio. €). Von diesem Betrag sind 77 % (2020: 77 %) nach mehr als fünf Jahren fällig, 62 % (2020: 64 %) betreffen inländische Pensionspläne.

## (B.5) Sonstige personalbezogene Verpflichtungen

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Soweit die Verpflichtung für langfristige Leistungen an Arbeitnehmer durch verpfändete Rückdeckungsversicherungsansprüche gesichert ist, wird sie mit dem zugehörigen Planvermögen verrechnet.

### Sonstige personalbezogene Verbindlichkeiten

| Mio. € | 2021 | | | 2020 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Kurzfristig** | **Langfristig** | **Gesamt** | Kurzfristig | Langfristig | Gesamt |
| **Personalbezogene Verbindlichkeiten** | **3.717** | **398** | **4.115** | **3.147** | **316** | **3.464** |
| Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten | 5.203 | 860 | 6.063 | 4.643 | 770 | 5.413 |
| Personalbezogene Verbindlichkeiten in % der sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten | 71 | 46 | 68 | 68 | 41 | 64 |

Die sonstigen personalbezogenen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend Bonusverpflichtungen, Verpflichtungen für Verkaufsprovisionen, Urlaubsverpflichtungen, Rückstellungen für Zeitguthaben, die im Arbeitszeitkonto angesammelt wurden, Aufwendungen für personalbezogene soziale Abgaben, Abfindungszahlungen, die nicht im Zusammenhang mit einem Restrukturierungsprogramm stehen, und Aufwendungen für Jubiläumszahlungen.

## (B.6) Restrukturierung

### Ansatz von Restrukturierungsrückstellungen

Restrukturierungsrückstellungen bilden wir nur in den folgenden Fällen:

- Ein Programm wurde entwickelt, durch das der Umfang eines unserer Geschäftsbetriebe oder die Art und Weise, wie dieser Geschäftsbetrieb geführt wird, wesentlich geändert wird; und
- ein detaillierter und dokumentierter Restrukturierungsplan wurde von unserem Vorstand, einem Vorstandsmitglied oder einem Mitarbeitenden, der direkt einem Vorstandsmitglied unterstellt ist, genehmigt; und
- das entwickelte Programm soll kurz nach der Genehmigung beginnen und kann voraussichtlich innerhalb eines Zeitraums abgeschlossen werden, der Änderungen am Plan unwahrscheinlich macht; und
- das Programm wurde den Betroffenen mitgeteilt oder wurde gestartet.

Wir beurteilen, ob eine Änderung in einem Geschäftsbetrieb wesentlich ist, auf der Grundlage des jeweils betroffenen Geschäftsbetriebs, nicht für die SAP insgesamt. Bei der Beurteilung, ob eine

Einheit die Kriterien für eine Einstufung als Geschäftsbetrieb für Restrukturierungszwecke erfüllt, berücksichtigen wir, ob sie ihr eigenes Managementteam hat, über Zugang zu allen Ressourcen und Verfahren, die zur Erbringung von Leistungen erforderlich sind, verfügt und Umsatzerlöse generiert beziehungsweise generieren könnte. Die Wesentlichkeit einer Änderung an einem Geschäftsbetrieb beurteilen wir anhand des Umfangs sowie der Art der Änderung; sie hat somit nicht unbedingt einen wesentlichen quantitativen Effekt auf unseren Konzernabschluss.

Um unsere Cloudinfrastruktur schneller zu modernisieren und unsere Plattformstruktur zu harmonisieren, haben wir ein Restrukturierungsprogram im Bereich Global Cloud Services begonnen. Die Umsetzung des Programms startete im ersten Quartal 2021 und wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2023 abgeschlossen sein. Bei der Mehrheit der infolge dieses Programms erfassten Aufwendungen handelt es sich um Wertminderungen bezogen auf Rechenzentren und damit verbundene Vermögenswerte.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung der SAP ausgewiesenen Restrukturierungskosten beinhalten in erster Linie die folgenden Komponenten:

## Restrukturierungskosten

| Mio. € | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Personalbezogene Restrukturierungskosten | –25 | 7 | –1.111 |
| Kosten für belastende Verträge und Wertminderungsaufwendungen aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen | –132 | –4 | –19 |
| **Restrukturierungskosten** | **–157** | **3** | **–1.130** |

Wenn die Restrukturierungskosten nicht separat in unserer Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen worden wären, wären diese den nachfolgend aufgeführten unterschiedlichen Aufwandsposten zugeordnet worden:

## Restrukturierungskosten nach Funktionsbereichen

| Mio. € | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Cloudkosten | –127 | 0 | –20 |
| Softwarelizenz- und -Supportkosten | –5 | 1 | –118 |
| Servicekosten | –13 | –3 | –154 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | –12 | 1 | –467 |
| Vertriebs- und Marketingkosten | 3 | 3 | –299 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | –2 | 2 | –71 |
| **Restrukturierungskosten** | **–157** | **3** | **–1.130** |

# Abschnitt C: Finanzergebnisse

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu den Finanzergebnissen der berichtspflichtigen Segmente der SAP und der SAP insgesamt, soweit diese nicht bereits in vorherigen Abschnitten behandelt wurden. Dazu gehören insbesondere Segmentergebnisse, Ertragsteuern und das Ergebnis je Aktie.

## (C.1) Segmentergebnisse

### Allgemeine Informationen

Die SAP hatte zum Jahresende 2021 fünf Geschäftssegmente, auf deren Basis der Vorstand, der als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker, CODM) für die Bewertung der Ertragslage des Unternehmens und die Allokation der Ressourcen verantwortlich ist, regelmäßig die Geschäftstätigkeit beurteilt. Die Organisation und das Management dieser Segmente erfolgen weitestgehend unabhängig voneinander nach den angebotenen Produkten und Dienstleistungen, und zwar danach, ob die Produkte und Dienstleistungen sich auf unsere Services-Aktivitäten, Lösungen für das Experience Management, Angebote für die Transformation von Geschäftsprozessen oder unser Customer-Experience-Portfolio von Emarsys beziehen oder andere Geschäftsaktivitäten abdecken.

Nach den organisatorischen Änderungen und um unsere Cloudangebote weiter zu stärken und die neue Cloudstrategie zu unterstützen, wurden die Funktionen im Zusammenhang mit den Reisemanagementangeboten der SAP im Segment Concur hauptsächlich in das Segment Applications, Technology & Support und das Segment Services integriert. Das Segment Concur wurde daher aufgelöst.

Das Segment Applications, Technology & Support erzielt seine Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von Softwarelizenzen, Supportangeboten und Cloudsubskriptionen (soweit nicht in einem der anderen Segmente enthalten).

Das Segment Services erstreckt sich auf die meisten unserer Services-Aktivitäten. Die Umsatzerlöse werden hauptsächlich aus dem Verkauf verschiedener Beratungs- und Premium-Supportleistungen, Implementierungsservices für unsere Softwareprodukte und Schulungsdienstleistungen zum Gebrauch unserer Produkte erzielt. Das Segment Services umfasst jedoch nicht das gesamte Services-Geschäft, da auch andere Segmente Dienstleistungen erbringen.

Im Jahr 2021 wurden die Funktionen aus dem Finanz- und Rechtsbereich von Qualtrics wieder in das Segment Qualtrics integriert. Zudem wurde das Geschäft von Clarabridge, welches von der Qualtrics International Inc. im Oktober 2021 gekauft wurde, dem Segment Qualtrics hinzugefügt (weitere Informationen finden Sie unter *Textziffer (D.1)*). Das Segment Qualtrics erzielt seine Umsatzerlöse hauptsächlich aus dem Verkauf von Cloudlösungen für Experience Management, die Front-Office-Aktivitäten im Bereich Experience-Daten unterstützen, sowie aus dem Verkauf damit verbundener Dienstleistungen. Die Zahlen unseres Segments Qualtrics und die Finanzergebnisse der Qualtrics International Inc. können insbesondere wegen unterschiedlicher Bilanzierungsstandards nicht miteinander verglichen werden.

Die Funktionen aus den Bereichen Finanzen und Informationstechnologie des Segments Emarsys wurden bereits in die Unternehmensbereiche der SAP integriert. Daher sind deren Aufwendungen nicht mehr im Segment Emarsys enthalten. Alle anderen Funktionen sind nach wie vor Teil des Segments Emarsys, das seine Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Cloudlösungen für Customer Experience und dem Verkauf damit verbundener Dienstleistungen erzielt. Aufgrund der Größe von Emarsys ist das Geschäftssegment kein berichtspflichtiges Segment.

Der Erwerb der Signavio GmbH führte nach Zusammenführung mit unserer Einheit für Business Process Intelligence zu einem neuen Geschäftssegment mit der Bezeichnung Business Process

Intelligence. Das Segment erzielt seine Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Angeboten der SAP und von Signavio im Bereich der Transformation von Geschäftsprozessen. Aufgrund der Größe von Business Process Intelligence ist das Geschäftssegment kein berichtspflichtiges Segment. Weitere Informationen zum Erwerb der Signavio GmbH finden Sie unter *Textziffer (D.1)*.

Die Segmentinformationen für 2021 und die Vergleichszahlen der früheren Berichtszeiträume wurden an die neue Segmentzusammensetzung angepasst.

### Methoden der Segmentberichterstattung

In unserer internen Berichterstattung und damit auch Segmentberichterstattung werden Transfers zwischen den einzelnen Geschäftssegmenten als Reduzierung der Kosten und nicht als interne Umsätze erfasst. Diese Transfers bestehen hauptsächlich darin, dass Mitarbeitende eines Segments auf Projektbasis in einem anderen Segment eingesetzt werden. Transfers zwischen den Segmenten werden einschließlich bestimmter indirekter Gemeinkosten zu den internen Kostensätzen (aber ohne Gewinnmarge) gebucht.

Der überwiegende Teil unserer Abschreibungen mit Einfluss auf die Segmentergebnisse wird den Segmenten über Umlagen zugerechnet und daher nicht gesondert auf Geschäftssegmentebene erfasst. Die direkt in den Geschäftssegmenten erfassten Abschreibungen sind in allen Geschäftssegmenten unwesentlich.

In unserem internen Berichtswesen erstellen wir eine Vielzahl von Berichten, die sich durch die verwendeten Wechselkurse bei der Bewertung von Vorgängen und Geschäften in Fremdwährung unterscheiden, wobei sowohl Zahlen zu aktuellen Kursen als auch währungsbereinigte Zahlen an unseren CODM berichtet und von diesem verwendet werden. In Berichten mit Angaben zu aktuellen Kursen werden die gleichen Wechselkurse wie in unserem Konzernabschluss verwendet. Dagegen werden in Berichten mit währungsbereinigten Angaben die durchschnittlichen Wechselkurse der Vergleichsperiode anstatt der laufenden Periode verwendet.

Wir beurteilen den Erfolg unserer Geschäftssegmente über eine Betriebsergebnis-Kennzahl. Die Segmenterlöse und -ergebnisse enthielten wiederkehrende Umsatzerlöse, die als Folge eines Fair Value Accounting für die im Rahmen von Akquisitionen übernommenen Verträge gemäß IFRS nicht erfasst werden. Seit Beginn des Jahres 2021 passen wir unsere IFRS-Kennzahlen für Umsatzerlöse nicht mehr an. Aufgrund von Immaterialität basieren die Segmenterlöse und -ergebnisse der Vorjahre weiterhin auf unseren früheren Rechnungslegungsmethoden. Die bei der Ermittlung der Segmentaufwendungen und -ergebnisse angewandten Rechnungslegungsmethoden unterscheiden sich weiterhin von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß IFRS, die wir für die Bestimmung des Betriebsergebnisses in unserer Gewinn- und Verlustrechnung verwenden, wie folgt:

- Unsere Segmentaufwendungen enthalten nicht die folgenden Aufwendungen:
  - Akquisitionsbedingte Aufwendungen wie Abschreibungen und Wertminderungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene identifizierbare immaterielle Vermögenswerte und separat erworbenes geistiges Eigentum (einschließlich erworbener, aber noch nicht abgeschlossener Forschung und Entwicklung) sowie Verkaufs-/Veräußerungsgewinne und -verluste bezogen auf diese immateriellen Vermögenswerte, im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen anfallende Abfindungsaufwendungen für vor dem Zusammenschluss bereits bestehende Geschäftsbeziehungen mit erworbenen Unternehmen und Anschaffungsnebenkosten
  - Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen
  - Restrukturierungskosten
- Funktionen der SAP-Zentrale, die ausschließlich auf Konzernebene gesteuert werden, wie Finanz-, Rechnungs- und Personalwesen, Aktivitäten der Rechtsabteilung, der globale Geschäftsbetrieb sowie das Unternehmensmarketing, sind nicht in den Ergebnissen unserer berichtspflichtigen Segmente enthalten.

Die Umsatzerlöse und Aufwendungen unserer nicht berichtspflichtigen Geschäftssegmente sowie die oben genannten bestimmten Tätigkeiten, die auf Konzernebene gesteuert werden, werden in den Positionen Sonstige Erlöse beziehungsweise Sonstige Aufwendungen in der unter *Textziffer (C.2)* aufgeführten Überleitung ausgewiesen.

Unser Vorstand erhält keine regelmäßigen Informationen zum Segmentvermögen, zu den Segmentverbindlichkeiten und zu den Segmentinvestitionen in langfristige Vermögenswerte. Informationen zur Aufteilung des Geschäfts- oder Firmenwertes auf Segmente finden Sie unter *Textziffer (D.2)*.

## Applications, Technology & Support

| Mio. € | **2021** | | 2020 | | 2019 |
|---|---|---|---|---|---|
| | **zu aktuellen Kursen** | **währungs-bereinigt[1]** | zu aktuellen Kursen | währungs-bereinigt[1] | zu aktuellen Kursen |
| Cloud | 8.509 | 8.661 | 7.541 | 7.685 | 6.632 |
| Softwarelizenzen | 3.244 | 3.236 | 3.637 | 3.765 | 4.523 |
| Softwaresupport | 11.410 | 11.576 | 11.502 | 11.707 | 11.542 |
| Softwarelizenzen und -Support | 14.654 | 14.812 | 15.139 | 15.473 | 16.065 |
| Cloud und Software | 23.163 | 23.473 | 22.680 | 23.157 | 22.696 |
| Services | 339 | 343 | 285 | 289 | 355 |
| **Segmenterlöse** | **23.502** | **23.816** | **22.965** | **23.446** | **23.051** |
| Cloudkosten | –2.685 | –2.737 | –2.315 | –2.371 | –2.147 |
| Softwarelizenz- und -Supportkosten | –1.716 | –1.733 | –1.757 | –1.790 | –1.910 |
| Cloud- und Softwarekosten | –4.401 | –4.470 | –4.071 | –4.161 | –4.057 |
| Servicekosten | –406 | –412 | –393 | –399 | –421 |
| **Umsatzkosten** | **–4.808** | **–4.882** | **–4.464** | **–4.560** | **–4.478** |
| **Segmentbruttogewinn** | **18.694** | **18.934** | **18.500** | **18.887** | **18.573** |
| Sonstige Segmentaufwendungen | –9.127 | –9.216 | –8.779 | –8.953 | –8.800 |
| **Segmentergebnis** | **9.567** | **9.718** | **9.722** | **9.934** | **9.773** |

[1] Die währungsbereinigten Beträge für 2021 sind nur mit den Beträgen für 2020 zu aktuellen Wechselkursen vergleichbar, beziehungsweise die währungsbereinigten Beträge für 2020 sind nur mit den Beträgen für 2019 zu aktuellen Wechselkursen vergleichbar.

## Qualtrics

| Mio. € | 2021 zu aktuellen Kursen | 2021 währungsbereinigt[1] | 2020 zu aktuellen Kursen | 2020 währungsbereinigt[1] | 2019 zu aktuellen Kursen |
|---|---|---|---|---|---|
| Cloud | 757 | 780 | 518 | 529 | 371 |
| Cloud und Software | 757 | 780 | 518 | 529 | 371 |
| Services | 172 | 177 | 162 | 166 | 137 |
| **Segmenterlöse** | **929** | **957** | **681** | **696** | **508** |
| Cloudkosten | –65 | –66 | –43 | –43 | –33 |
| Softwarelizenz- und -Supportkosten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Cloud- und Softwarekosten | –65 | –66 | –43 | –43 | –33 |
| Servicekosten | –125 | –128 | –110 | –112 | –78 |
| **Umsatzkosten** | **–190** | **–194** | **–152** | **–155** | **–110** |
| **Segmentbruttogewinn** | **739** | **763** | **528** | **541** | **398** |
| Sonstige Segmentaufwendungen | –696 | –719 | –533 | –545 | –407 |
| **Segmentergebnis** | **44** | **44** | **–4** | **–5** | **–9** |

[1] Die währungsbereinigten Beträge für 2021 sind nur mit den Beträgen für 2020 zu aktuellen Wechselkursen vergleichbar, beziehungsweise die währungsbereinigten Beträge für 2020 sind nur mit den Beträgen für 2019 zu aktuellen Wechselkursen vergleichbar.

## Services

| Mio. € | 2021 zu aktuellen Kursen | 2021 währungsbereinigt[1] | 2020 zu aktuellen Kursen | 2020 währungsbereinigt[1] | 2019 zu aktuellen Kursen |
|---|---|---|---|---|---|
| Cloud | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 |
| Softwarelizenzen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Softwaresupport | 0 | 0 | 4 | 4 | 5 |
| Softwarelizenzen und -Support | 0 | 0 | 4 | 4 | 5 |
| Cloud und Software | 0 | 0 | 5 | 5 | 5 |
| Services | 3.234 | 3.282 | 3.374 | 3.428 | 3.674 |
| **Segmenterlöse** | **3.234** | **3.283** | **3.379** | **3.432** | **3.679** |
| Cloudkosten | –78 | –80 | –74 | –76 | –62 |
| Softwarelizenz- und -Supportkosten | –18 | –19 | –32 | –33 | –54 |
| Cloud- und Softwarekosten | –97 | –99 | –106 | –109 | –116 |
| Servicekosten | –2.035 | –2.062 | –2.209 | –2.254 | –2.579 |
| **Umsatzkosten** | **–2.131** | **–2.161** | **–2.315** | **–2.363** | **–2.695** |
| **Segmentbruttogewinn** | **1.102** | **1.122** | **1.063** | **1.070** | **983** |
| Sonstige Segmentaufwendungen | –375 | –379 | –418 | –427 | –466 |
| **Segmentergebnis** | **728** | **743** | **645** | **642** | **517** |

[1] Die währungsbereinigten Beträge für 2021 sind nur mit den Beträgen für 2020 zu aktuellen Wechselkursen vergleichbar, beziehungsweise die währungsbereinigten Beträge für 2020 sind nur mit den Beträgen für 2019 zu aktuellen Wechselkursen vergleichbar.

## Segmentumsatzerlöse nach Regionen

| Mio. € | Region EMEA | | | Region Amerika | | | Region APJ | | | Segmenterlöse | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **2021** | 2020 | | **2021** | 2020 | | **2021** | 2020 | | **2021** | 2020 |
| | **zu aktuellen Kursen** | **währungsbereinigt** | zu aktuellen Kursen | **zu aktuellen Kursen** | **währungsbereinigt** | zu aktuellen Kursen | **zu aktuellen Kursen** | **währungsbereinigt** | zu aktuellen Kursen | **zu aktuellen Kursen** | **währungsbereinigt** | zu aktuellen Kursen |
| Applications, Technology & Support | 10.902 | 10.900 | 10.437 | 8.862 | 9.116 | 8.907 | 3.737 | 3.799 | 3.621 | 23.502 | 23.816 | 22.965 |
| Qualtrics | 153 | 157 | 97 | 690 | 711 | 528 | 86 | 89 | 55 | 929 | 957 | 681 |
| Services | 1.458 | 1.455 | 1.479 | 1.370 | 1.414 | 1.491 | 406 | 414 | 408 | 3.234 | 3.283 | 3.379 |
| **Berichtspflichtige Segmente** | **12.513** | **12.512** | **12.013** | **10.922** | **11.242** | **10.927** | **4.230** | **4.302** | 4.084 | **27.665** | **28.055** | **27.024** |

| Mio. € | Region EMEA | | | Region Amerika | | | Region APJ | | | Segmenterlöse | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | **2020** | 2019 | | **2020** | 2019 | | **2020** | 2019 | | **2020** | 2019 |
| | **zu aktuellen Kursen** | **währungsbereinigt** | zu aktuellen Kursen | **zu aktuellen Kursen** | **währungsbereinigt** | zu aktuellen Kursen | **zu aktuellen Kursen** | **währungsbereinigt** | zu aktuellen Kursen | **zu aktuellen Kursen** | **währungsbereinigt** | zu aktuellen Kursen |
| Applications, Technology & Support | 10.437 | 10.549 | 10.306 | 8.907 | 9.200 | 9.066 | 3.621 | 3.698 | 3.679 | 22.965 | 23.446 | 23.051 |
| Qualtrics | 97 | 99 | 68 | 528 | 540 | 403 | 55 | 56 | 37 | 681 | 696 | 508 |
| Services | 1.479 | 1.491 | 1.568 | 1.491 | 1.527 | 1.621 | 408 | 415 | 490 | 3.379 | 3.432 | 3.679 |
| **Berichtspflichtige Segmente** | **12.013** | **12.139** | **11.942** | **10.927** | **11.267** | **11.089** | **4.084** | **4.169** | 4.207 | **27.024** | **27.574** | **27.238** |

Eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen für den SAP-Konzern finden Sie unter *Textziffer (A.1)*.

## (C.2) Überleitung der Steuerungsgrößen der Segmente auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| Mio. € | **2021** | | 2020 | | 2019 |
|---|---|---|---|---|---|
| | **zu aktuellen Kursen** | **währungs-bereinigt[1]** | zu aktuellen Kursen | währungs-bereinigt[1] | zu aktuellen Kursen |
| Applications, Technology & Support | 23.502 | 23.816 | 22.965 | 23.446 | 23.051 |
| Services | 3.234 | 3.283 | 3.379 | 3.432 | 3.679 |
| Qualtrics | 929 | 957 | 681 | 696 | 508 |
| **Segmenterlöse der berichtspflichtigen Segmente** | **27.665** | **28.055** | **27.024** | **27.574** | **27.238** |
| Sonstige Erlöse | 177 | 177 | 319 | 322 | 396 |
| Anpassung des Währungseinflusses | 0 | –390 | 0 | –554 | 0 |
| Anpassungen auf Umsätze, bewertet zum beizulegenden Zeitwert | 0 | 0 | –5 | –5 | –81 |
| **Umsatzerlöse** | **27.842** | **27.842** | **27.338** | **27.338** | **27.553** |
| | | | | | |
| Applications, Technology & Support | 9.567 | 9.718 | 9.722 | 9.934 | 9.773 |
| Services | 728 | 743 | 645 | 642 | 517 |
| Qualtrics | 44 | 44 | –4 | –5 | –9 |
| **Segmentergebnis der berichtspflichtigen Segmente** | **10.339** | **10.505** | **10.363** | **10.571** | **10.281** |
| Sonstige Erlöse | 177 | 177 | 319 | 322 | 396 |
| Sonstige Kosten | –2.286 | –2.274 | –2.395 | –2.390 | –2.469 |
| Anpassung des Währungseinflusses | 0 | –178 | 0 | –216 | 0 |
| Anpassungen auf | | | | | |
| Umsätze, bewertet zum beizulegenden Zeitwert | 0 | 0 | –5 | –5 | –81 |
| Akquisitionsbedingte Aufwendungen | –623 | –623 | –577 | –577 | –689 |
| Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen | –2.794 | –2.794 | –1.084 | –1.084 | –1.835 |
| Restrukturierungskosten | –157 | –157 | 3 | 3 | –1.130 |
| **Betriebsergebnis** | **4.656** | **4.656** | **6.623** | **6.623** | **4.473** |
| Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto | 17 | 17 | –179 | –179 | –74 |
| Finanzergebnis, netto | 2.174 | 2.174 | 776 | 776 | 198 |
| **Gewinn vor Steuern** | **6.847** | **6.847** | **7.220** | **7.220** | **4.596** |

[1] Die währungsbereinigten Beträge für 2021 sind nur mit den Beträgen für 2020 zu aktuellen Wechselkursen vergleichbar, beziehungsweise die währungsbereinigten Beträge für 2020 sind nur mit den Beträgen für 2019 zu aktuellen Wechselkursen vergleichbar.

## (C.3) Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto

| Mio. € | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Währungsumrechnungsergebnis, netto | 49 | –154 | –51 |
| davon finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden | 316 | 601 | 358 |
| davon finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden | 111 | –134 | 194 |
| davon finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden | –382 | –487 | –396 |
| davon finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden | –70 | –34 | –176 |
| Übrige Aufwendungen und Erträge, netto | –33 | –25 | –23 |
| **Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto** | **17** | **–179** | **–74** |

## (C.4) Finanzergebnis, netto

| Mio. € | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| **Finanzerträge** | **3.123** | **1.473** | **787** |
| davon Gewinn aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden | 3.067 | 1.360 | 596 |
| **Finanzaufwendungen** | **–949** | **–697** | **–589** |
| davon Verlust aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden | –654 | –342 | –151 |
| davon Zinsaufwendungen für finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden | –160 | –179 | –207 |
| davon Zinsaufwendungen für finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden | –50 | –76 | –155 |
| **Finanzergebnis, netto** | **2.174** | **776** | **198** |

## (C.5) Ertragsteuern

### Ermessensausübungen und Schätzungen

Aufgrund unserer international ausgerichteten Geschäftstätigkeit unterliegen wir den sich ändernden Steuergesetzen der jeweiligen Rechtsordnungen. Unsere gewöhnliche Geschäftstätigkeit umfasst zudem Transaktionen, bei denen die letztendlichen steuerlichen Folgen aufgrund unterschiedlicher Auslegungen von Steuergesetzen ungewiss sind, zum Beispiel hinsichtlich Verrechnungspreisen und konzerninternen Transaktionen zwischen den SAP-Konzerngesellschaften. Darüber hinaus sind die von uns gezahlten Ertragsteuern grundsätzlich Gegenstand von laufenden Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden. Die Bestimmung unserer weltweiten Ertragsteuerrückstellungen erfordert Ermessensausübungen, ob eine unsichere steuerliche Behandlung gesondert oder zusammen mit einer oder mehreren anderen unsicheren steuerlichen Behandlungen zu berücksichtigen ist und ob die jeweilige Auswirkung der Unsicherheit nach dem wahrscheinlichsten Betrag oder dem Erwartungswert zu berücksichtigen ist. Bei diesen Ermessensausübungen berücksichtigen wir die Art und die individuellen Tatsachen und Umstände jeder unsicheren steuerlichen Behandlung sowie die Besonderheiten der jeweiligen Rechtsordnungen, einschließlich der anwendbaren Steuergesetze und unserer Auslegungen derselben.

Die Beurteilung, ob ein latenter Steueranspruch wertgemindert ist, erfordert Ermessensausübungen, da wir zukünftiges zu versteuerndes Einkommen schätzen müssen, um zu bestimmen, ob die Nutzung des latenten Steueranspruchs wahrscheinlich ist. Bei der Beurteilung unserer Fähigkeit, unsere latenten Steueransprüche zu nutzen, berücksichtigen wir sämtliche verfügbaren Informationen, einschließlich des in der Vergangenheit erzielten zu versteuernden Einkommens und des

prognostizierten zu versteuernden Einkommens in den Perioden, in denen sich die latenten Steueransprüche voraussichtlich realisieren. Unsere Beurteilung des zukünftigen zu versteuernden Einkommens basiert auf Annahmen über die zukünftigen Marktbedingungen und die zukünftigen Gewinne der SAP.

Die Beurteilung, ob Zinsen oder Strafzuschläge im Zusammenhang mit Ertragsteuern die Kriterien für eine Behandlung als Ertragsteuern erfüllen und, falls nicht, ob diese finanziellen Charakter haben, erfordert ebenfalls Ermessensausübungen. Dabei berücksichtigen wir vor allem die anwendbaren lokalen Steuergesetze und Interpretationen der IFRS von nationalen Standardsetzern auf dem Gebiet der Konzernrechnungslegung.

## Steueraufwand nach geografischem Standort

| Mio. € | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| **Laufender Steueraufwand** | | | |
| Inland | 608 | 895 | 625 |
| Ausland | 1.360 | 1.001 | 1.153 |
| **Summe laufender Steueraufwand** | **1.968** | **1.896** | **1.778** |
| **Latenter Steueraufwand/-ertrag** | | | |
| Inland | 109 | –38 | –3 |
| Ausland | –606 | 80 | –549 |
| **Summe latenter Steueraufwand/-ertrag** | **–497** | **42** | **–552** |
| **Summe Ertragsteueraufwand** | **1.471** | **1.938** | **1.226** |

## Wesentliche Bestandteile des Steueraufwands

| Mio. € | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| **Laufender Steueraufwand/-ertrag** | | | |
| Steueraufwand für das laufende Jahr | 1.707 | 1.653 | 1.818 |
| Steueraufwand/-ertrag für Vorjahre | 261 | 243 | –40 |
| **Summe laufender Steueraufwand** | **1.968** | **1.896** | **1.778** |
| **Latenter Steueraufwand/-ertrag** | | | |
| Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen | –526 | 47 | –710 |
| Nicht genutzte steuerliche Verluste und Steuergutschriften (Forschung und Entwicklung, ausländische Steuern) | 29 | –5 | 158 |
| **Summe latenter Steueraufwand/-ertrag** | **–497** | **42** | **–552** |
| **Summe Ertragsteueraufwand** | **1.471** | **1.938** | **1.226** |

## Gewinn vor Steuern nach geografischem Standort

| Mio. € | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Inland | 2.040 | 2.481 | 2.012 |
| Ausland | 4.807 | 4.739 | 2.584 |
| **Gesamt** | **6.847** | **7.220** | **4.596** |

Die folgende Tabelle enthält eine Überleitung des erwarteten Steueraufwands, ausgehend vom deutschen kombinierten Ertragsteuersatz der Gesellschaft von derzeit 26,4 % (2020: 26,3 %; 2019: 26,4 %), auf die tatsächliche Steuerbelastung. Unser kombinierter Ertragsteuersatz für 2021 setzt sich zusammen aus Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 % (2020: 15,0 %; 2019: 15,0 %) zuzüglich 5,5 % (2020: 5,5 %; 2019: 5,5 %) Solidaritätszuschlag hierauf sowie Gewerbesteuer in Höhe von 10,6 % (2020: 10,5 %; 2019: 10,6 %).

## Zusammenhang zwischen Steueraufwand und Gewinn vor Steuern

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| **Gewinn vor Steuern** | **6.847** | **7.220** | **4.596** |
| Steueraufwand bei einem Steuersatz von 26,4 % (2020: 26,3 %; 2019: 26,4 %) | 1.808 | 1.901 | 1.212 |
| Steuereffekt aus: | | | |
| Abweichung zu ausländischen Steuersätzen | –126 | –166 | –171 |
| Nicht abziehbaren Aufwendungen | 420 | 254 | 116 |
| Steuerfreien Einkünften | –630 | –282 | –131 |
| Quellensteuern | 204 | 105 | 138 |
| Steuergutschriften (Forschung und Entwicklung, ausländische Steuern) | –75 | –100 | –89 |
| Steuern für Vorjahre | 9 | 128 | 80 |
| Erneuter Beurteilung von latenten Steueransprüchen und Steuergutschriften (Forschung und Entwicklung, ausländische Steuern) | –34 | 41 | 48 |
| Sonstigem | –105 | 57 | 23 |
| **Summe Ertragsteueraufwand** | **1.471** | **1.938** | **1.226** |
| **Effektive Steuerquote (in %)** | **21,5** | **26,8** | **26,7** |

## Bestandteile der bilanzierten latenten Steueransprüche und -schulden

| Mio. € | **2021** | 2020 |
|---|---|---|
| **Latente Steueransprüche** | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 759 | 455 |
| Sachanlagen | 19 | 19 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 14 | 11 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 58 | 115 |
| Pensionsrückstellungen | 196 | 194 |
| Anteilsbasierte Vergütungen | 278 | 197 |
| Sonstige Rückstellungen und Verpflichtungen | 1.097 | 1.155 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 781 | 631 |
| Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste | 146 | 123 |
| Steuergutschriften (Forschung und Entwicklung, ausländische Steuern) | 77 | 57 |
| Sonstige | 134 | 108 |
| **Summe latenter Steueransprüche** | **3.559** | **3.065** |
| **Latente Steuerschulden** | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 903 | 854 |
| Sachanlagen | 525 | 529 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 169 | 239 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 206 | 178 |
| Pensionsrückstellungen | 29 | 21 |
| Anteilsbasierte Vergütungen | 1 | 0 |
| Sonstige Rückstellungen und Verpflichtungen | 50 | 87 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 7 | 4 |
| Sonstige | 181 | 123 |
| **Summe latenter Steuerschulden** | **2.071** | **2.035** |
| **Summe latenter Steueransprüche, netto** | **1.488** | **1.030** |

Die Erhöhung latenter Steueransprüche bei den immateriellen Vermögenswerten resultiert hauptsächlich aus der Kapitalisierung von Forschungs- und Entwicklungskosten für steuerliche Zwecke. Des Weiteren sind die latenten Steueransprüche für Vertragsverbindlichkeiten im Wesentlichen aufgrund von passiven Rechnungsabgrenzungsposten angestiegen.

Latente Steueransprüche für sonstige Rückstellungen und Verpflichtungen in Höhe von 472 Mio. € (2020: 452 Mio. €) und latente Steuerschulden für Sachanlagen in Höhe von 405 Mio. € (2020: 400 Mio. €) resultieren aus der Bilanzierung von Verbindlichkeiten und Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen.

## Posten, für die keine latenten Steueransprüche angesetzt wurden

| Mio. € | 2021 | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| **Noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge** | | | |
| Unverfallbar | 430 | 570 | 688 |
| Verfall im Folgejahr | 26 | 25 | 63 |
| Verfall nach dem Folgejahr | 309 | 338 | 373 |
| **Summe der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge** | **765** | **933** | **1.124** |
| **Abzugsfähige temporäre Differenzen** | **602** | **587** | **538** |
| **Noch nicht genutzte Steuergutschriften (Forschung und Entwicklung, ausländische Steuern)** | | | |
| Unverfallbar | 28 | 26 | 28 |
| Verfall nach dem Folgejahr | 20 | 17 | 17 |
| **Summe der noch nicht genutzten Steuergutschriften** | **48** | **43** | **45** |

Von den noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen entfallen 183 Mio. € (2020: 179 Mio. €; 2019: 187 Mio. €) auf Verlustvorträge für „State Taxes“ bei US-amerikanischen Gesellschaften.

Zum 31. Dezember 2021 verfügten wir über in Tochterunternehmen thesaurierte Gewinne in Höhe von rund 24,04 Mrd. € (2020: 18,37 Mrd. €), für die keine latenten Steuerschulden gebildet wurden, da wir in der Lage sind, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

## Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern

Wir unterliegen regelmäßigen Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden. Derzeit bestehen im Wesentlichen zwischen uns und der deutschen Finanzverwaltung sowie einigen wenigen ausländischen Steuerbehörden unterschiedliche Auffassungen. Die Rechtsstreitigkeiten mit der deutschen Finanzverwaltung betreffen bestimmte gesicherte Kapitalanlagen, während die wenigen Rechtsstreitigkeiten mit ausländischen Steuerbehörden die Abzugsfähigkeit von konzerninternen Lizenzzahlungen und konzerninternen Dienstleistungen betreffen. In allen Fällen gehen wir davon aus, dass ein für uns positiver Ausgang erst im Klageverfahren erzielt werden kann. Wir haben für diese Sachverhalte keine Rückstellung gebildet, da wir der Auffassung sind, dass die Beanstandungen der Finanzverwaltungen unbegründet und keine Anpassungen notwendig sind. Sollten die Gerichtsverfahren entgegen unserer Erwartung zugunsten der Finanzverwaltungen ausgehen, würde dies zu einem zusätzlichen Aufwand von insgesamt circa 1.283 Mio. € (2020: 1.221 Mio. €) führen (einschließlich entsprechender Zinsaufwendungen und Strafzuschläge in Höhe von circa 677 Mio. € (2020: 648 Mio. €)).

## Reform des internationalen Steuerrechts

Im Oktober 2021 einigten sich über 135 Staaten auf neue Rahmenbedingungen der internationalen Unternehmensbesteuerung, welche die Neuverteilung von Besteuerungsrechten und die Einführung eines globalen Mindeststeuersatzes beinhalten. Am 20. Dezember 2021 hat die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) Regeln veröffentlicht, die sicherstellen sollen, dass multinationale Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 750 Mio. € einem Mindeststeuersatz von 15 % unterliegen. Hierauf aufbauend hat die Europäische Kommission am 22. Dezember 2021 eine Richtlinie zur Umsetzung in der EU vorgeschlagen. Wir gehen davon aus, dass wir unter diese Regeln fallen werden. Da sie jedoch erst noch in nationales Recht umgesetzt werden müssen und erst ab 2023 zur Anwendung kommen sollen, können wir im Moment noch keine Aussage zu den möglichen Auswirkungen für SAP treffen.

## (C.6) Ergebnis je Aktie

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Den Gesellschaftern der SAP SE zustehender Gewinn nach Steuern | 5.256 | 5.145 | 3.321 |
| Gezeichnetes Kapital[1] | 1.229 | 1.229 | 1.229 |
| Auswirkung eigener Anteile[1] | –49 | –46 | –35 |
| Im Umlauf gewesene gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl, unverwässert[1] | 1.180 | 1.182 | 1.194 |
| Im Umlauf gewesene gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl, verwässert[1] | 1.180 | 1.182 | 1.194 |
| **Ergebnis je Aktie, unverwässert, den Gesellschaftern der SAP SE zuzurechnen (in €)** | **4,46** | **4,35** | **2,78** |
| **Ergebnis je Aktie, verwässert, den Gesellschaftern der SAP SE zuzurechnen (in €)** | **4,46** | **4,35** | **2,78** |

[1] Anzahl der Aktien in Millionen

# Abschnitt D: Investiertes Kapital

Dieser Abschnitt beleuchtet unsere langfristigen Vermögenswerte, einschließlich Investitionen, die die Grundlage unserer betrieblichen Tätigkeiten bilden. Zugänge von investiertem Kapital beinhalten separate Erwerbe von Vermögenswerten oder Unternehmenszusammenschlüsse. Darüber hinaus machen wir Angaben zu Kaufverpflichtungen sowie Kapitaleinlagen.

## (D.1) Unternehmenszusammenschlüsse und -veräußerungen

**Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen und Aufteilung der übertragenen Gegenleistungen**

Wir entscheiden für jeden Unternehmenszusammenschluss, ob wir den nicht beherrschenden Anteil am erworbenen Unternehmen mit dem beizulegenden Zeitwert oder mit dem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewerten.

Kosten im Zusammenhang mit der Durchführung von Unternehmenszusammenschlüssen werden in den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

Im Rahmen der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen sind Ermessensausübungen bei der Beurteilung erforderlich, ob ein immaterieller Vermögenswert identifizierbar ist und separat vom Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt werden sollte. Darüber hinaus ist die Schätzung der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren erworbenen Aktiva und übernommenen Passiva zum Erwerbszeitpunkt mit erheblichen Ermessensausübungen verbunden. Die erforderlichen Bewertungen basieren auf den zum Erwerbszeitpunkt verfügbaren Informationen sowie auf den nach Ansicht des Managements angemessenen Erwartungen und Annahmen. Diese Ermessensausübungen, Schätzungen und Annahmen können unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter anderem aus folgenden Gründen wesentlich beeinflussen:

- Die beizulegenden Zeitwerte, die den planmäßig abzuschreibenden Vermögenswerten zugewiesen werden, beeinflussen die Höhe der planmäßigen Abschreibungen, die in den Perioden nach der Akquisition im Betriebsergebnis erfasst werden.
- Spätere nachteilige Veränderungen der geschätzten beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte könnten zu zusätzlichen Aufwendungen aufgrund von Wertminderungen führen.
- Spätere Veränderungen der geschätzten beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten und Rückstellungen könnten zu zusätzlichen Aufwendungen (bei einer Erhöhung der geschätzten beizulegenden Zeitwerte) oder zusätzlichen Erträgen (bei einer Verringerung der geschätzten beizulegenden Zeitwerte) führen.

Wir erwerben Unternehmen in bestimmten Bereichen, die für uns von strategischem Interesse sind, vor allem, um unser Produkt- und Serviceportfolio zu erweitern.

### Unternehmenserwerbe 2021

Im Jahr 2021 haben wir die Übernahme der Signavio GmbH, Berlin, Deutschland, („Signavio“) und der Clarabridge, Inc., Reston, Virginia, USA, („Clarabridge“) abgeschlossen.

### Erwerb von Signavio

Im Januar 2021 gab die SAP den Abschluss einer Vereinbarung zur Übernahme von Signavio bekannt, einem führenden Unternehmen im Bereich Enterprise Business Process Intelligence und

Prozessmanagement, das Unternehmen dabei hilft, ihre Geschäftsprozesse schnell und umfassend zu verstehen, zu verbessern, zu transformieren und zu steuern.

Der Kaufpreis belief sich auf 949 Mio. €. Die Transaktion wurde am 5. März 2021 abgeschlossen, nachdem die behördlichen und sonstigen Genehmigungen vorlagen. Die Geschäftsergebnisse sowie die Vermögenswerte und Schulden von Signavio werden ab diesem Datum in unseren Konzernabschluss einbezogen.

Die folgende Tabelle zeigt die Werte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden im Zusammenhang mit dem Erwerb von Signavio jeweils zum Erwerbszeitpunkt:

### Erwerb von Signavio: Bilanzierte Vermögenswerte und Schulden

| Mio. € | |
|---|---|
| Immaterielle Vermögenswerte | 255 |
| Andere identifizierbare Vermögenswerte | 73 |
| **Summe identifizierbarer Vermögenswerte** | **328** |
| Andere identifizierbare Schulden | 108 |
| **Summe identifizierbarer Schulden** | **108** |
| **Identifizierbares Nettovermögen** | **220** |
| **Geschäfts- oder Firmenwert** | **729** |
| **Summe der übertragenen Gegenleistungen** | **949** |

Die erstmalige Bilanzierung des Signavio-Unternehmenszusammenschlusses ist unvollständig, da wir noch immer damit befasst sind, die erforderlichen Informationen zur Identifizierung und Bewertung beispielsweise von steuerbezogenen Vermögenswerten und Schulden von Signavio einzuholen. Dementsprechend sind die in unserem Abschluss erfassten Beträge für diese Positionen zum 31. Dezember 2021 als vorläufig anzusehen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus unseren Unternehmenszusammenschlüssen umfasst größtenteils Synergien sowie das Know-how und die Fähigkeiten der Beschäftigten der erworbenen Unternehmen.

Synergien aus dem Erwerb von Signavio erwarteten wir insbesondere in den folgenden Bereichen:

- Cross-Selling-Möglichkeiten bei bestehenden SAP-Kunden in allen Regionen über die SAP-Vertriebsorganisation
- Der Erwerb von Signavio ergänzt die Business-Process-Intelligence-Angebote der SAP und wird dazu beitragen, durch die Kombination von Signavio- und SAP-Produkten neue Lösungen anzubieten. Außerdem werden wir voraussichtlich höhere Umsätze mit SAP S/4HANA und RISE with SAP erzielen.
- verbesserte Profitabilität von Vertrieb und Leistungserstellung bei Signavio

Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Erwerb von Signavio zu unseren Geschäftssegmenten wird dadurch beeinflusst, welchen Nutzen unsere Geschäftssegmente aus den Synergien des Signavio-Unternehmenszusammenschlusses ziehen. Weitere Informationen finden Sie unter *Textziffer (D.2)*.

## Erwerb von Clarabridge

Am 1. Oktober 2021 (nach Vorliegen der notwendigen behördlichen Genehmigungen und nach Erfüllung von beziehungsweise Verzicht auf übliche Abschlussbedingungen) hat Qualtrics die vorher angekündigte Übernahme von Clarabridge, einem Anbieter von „Customer Experience Management"-Software mit Sitz in Reston, Virginia, USA, gemäß der Vereinbarung und dem Plan über eine Umstrukturierung und einen Unternehmenszusammenschluss (Agreement and Plan of Reorganization and Merger) abgeschlossen. Die Anzahl der Stammaktien der Klasse A, die an die Verkäufer

ausgegeben werden, wurde auf Basis einer Unternehmensbewertung von 1.125 Mio. US$ (vorbehaltlich bestimmter Anpassungen) festgelegt – der angenommene Aktienkurs der Qualtrics-Aktie lag bei 37,33 US$. Die tatsächlich übertragene Gegenleistung (im Wesentlichen zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertete Stammaktien) betrug 1.298 Mio. US$/1.116 Mio. €. Davon entfallen 910 Mio. € auf ausgegebene Stammaktien, 115 Mio. € auf übernommene Aktienpläne und 91 Mio. € auf Zahlungsmittel.

Qualtrics hat (1) Aktienpläne von Clarabridge übernommen, erweitert und angepasst sowie (2) die übernommenen Optionen zum Kauf von ausstehenden Clarabridge-Aktien in Optionen zum Kauf von Qualtrics-Aktien gewandelt. Qualtrics hat – nach eigenem Ermessen – im Rahmen seines eigenen Qualtrics-Aktienplans Mitarbeiterbeteiligungen in Form von Eigenkapitalinstrumenten an bestimmte weiterhin beschäftigte Mitarbeitende von Clarabridge und den entsprechenden Tochtergesellschaften ausgeben. Weitere Informationen finden Sie unter *Textziffer (B.3)*.

Die folgende Tabelle zeigt die Werte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden im Zusammenhang mit dem Erwerb von Clarabridge jeweils zum Erwerbszeitpunkt:

### Erwerb von Clarabridge: Bilanzierte Vermögenswerte und Schulden

| Mio. € | |
|---|---|
| Immaterielle Vermögenswerte | 218 |
| Andere identifizierbare Vermögenswerte | 79 |
| **Summe identifizierbarer Vermögenswerte** | **297** |
| Andere identifizierbare Schulden | 103 |
| **Summe identifizierbarer Schulden** | **103** |
| **Identifizierbares Nettovermögen** | **194** |
| **Geschäfts- oder Firmenwert** | **922** |
| **Summe der übertragenen Gegenleistungen** | **1.116** |

Die erstmalige Abbildung des Unternehmenserwerbes ist zum 31. Dezember 2021 vorläufig (da wir immer noch damit befasst sind, die notwendigen Informationen zur Ermittlung des Zeitwerts beispielsweise von immateriellen Vermögenswerten und steuerlichen Vermögenswerten und Schulden zu erlangen).

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus unseren Unternehmenszusammenschlüssen umfasst größtenteils Synergien sowie das Know-how und die Fähigkeiten der Beschäftigten der erworbenen Unternehmen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von Clarabridge umfasst im Wesentlichen die erwarteten Synergien aus der Kombination der erworbenen Vermögenswerte und des operativen Geschäftes insbesondere mit den Tätigkeiten unserer Tochtergesellschaft Qualtrics.

Weitere Informationen zur Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwertes zu unseren Geschäftssegmenten, die Nutzen aus dem Unternehmenserwerb ziehen, finden Sie unter *Textziffer (D.2)*.

## Finanzielle Auswirkungen der Unternehmenszusammenschlüsse auf unseren Konzernabschluss

Die Höhe der Umsatzerlöse sowie Gewinne beziehungsweise Verluste der im Jahr 2021 erworbenen Unternehmen Signavio und Clarabridge, die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2021 berücksichtigt wurden, stellten sich wie folgt dar:

## Unternehmenserwerbe im Jahr 2021: Auswirkungen auf den Konzernabschluss (Signavio und Clarabridge)

| Mio. € | **2021 wie berichtet** | davon Erwerbe im Jahr 2021 |
|---|---|---|
| Umsatz | 27.842 | 70 |
| **Gewinn nach Steuern** | **5.376** | –89 |

Wenn die erworbenen Unternehmen bereits zum 1. Januar 2021 konsolidiert worden wären, ergäben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Umsatz und Gewinn nach Steuern für das Geschäftsjahr 2021.

## Unternehmensveräußerungen 2021

Am 13. April 2021 gaben die SAP und die Beteiligungsgesellschaft Dediq GmbH, München, Deutschland, („Dediq“) den Abschluss einer Partnerschaft für die Finanzdienstleistungsbranche bekannt. Nach dem Abschluss der Transaktion im September 2021 (nach Erfüllung aller Abschlussbedingungen, einschließlich des Vorliegens der behördlichen Genehmigungen) sind SAP und Dediq gemeinsam an dem neuen Unternehmen „SAP Fioneer“ beteiligt (wobei SAP eine Minderheitsbeteiligung hält).

SAP und SAP Fioneer haben beispielsweise „Transition Service“- und „Go-To-Market“-Vereinbarungen geschlossen.

Der Veräußerungsgewinn aus der Übertragung des Geschäftsbetriebs (hauptsächlich geistiges Eigentum und Mitarbeitende) haben wir in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen, netto, ausgewiesen (77 Mio. € sowohl für IFRS als auch für Non-IFRS).

## Unternehmenserwerbe 2020

Wir haben die Übernahme von 100 % der Anteile der Emarsys eMarketing Systems AG, Wien, Österreich, („Emarsys“) am 4. November 2020 nach Vorliegen der entsprechenden regulatorischen und sonstigen Genehmigungen abgeschlossen.

Die Geschäftsergebnisse sowie die Vermögenswerte und Schulden von Emarsys sind ab dem 4. November 2020 in den Konzernabschluss einbezogen.

Anpassungen innerhalb des Bewertungszeitraums waren sowohl für 2021 als auch für 2020 nicht wesentlich (Anpassungen innerhalb des Bewertungszeitraums haben zu einer Änderung unserer Zahlen für 2020 geführt. Der Geschäfts- oder Firmenwert sowie die langfristigen Rückstellungen haben sich um 6 Mio. € verringert; eine weitere Verringerung um 16 Mio. € resultierte aus steuerlichen Anpassungen).

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus unseren Unternehmenszusammenschlüssen umfasst größtenteils Synergien sowie das Know-how und die Fähigkeiten der Mitarbeitenden der erworbenen Unternehmen.

Synergien aus dem Erwerb von Emarsys erwarten wir insbesondere in den folgenden Bereichen:

- Cross-Selling-Möglichkeiten von Emarsys-Produkten bei bestehenden SAP-Kunden in allen Regionen über die SAP-Vertriebsorganisation
- Ergänzung der bestehenden Customer-Experience-Lösungen von SAP durch das Angebot von Emarsys
- verbesserte Profitabilität von Vertrieb und Leistungserstellung bei Emarsys

## Unternehmensveräußerungen 2020

Am 5. Mai 2020 gaben SAP und Sinch AB, Stockholm, Schweden, (nachfolgend „Sinch“) bekannt, dass sie eine bindende Vereinbarung geschlossen hatten, mit der Sinch die Kommunikationseinheit SAP Digital Interconnect übernimmt. Der verkaufte Geschäftszweig (der bei SAP ein nicht

berichtspflichtiges Segment darstellte) bestand aus mehreren SAP-Tochtergesellschaften sowie Vermögenswerten, die von bestimmten SAP-Gesellschaften übertragen werden. Der initiale Kaufpreis (gegen Barmittel) betrug 225 Mio. € (frei von Barmitteln und Verbindlichkeiten). Der Veräußerungserlös in Höhe von 194 Mio. € (IFRS) und 128 Mio. € (non-IFRS) ist in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge, netto“ enthalten.

Der Abschluss der Transaktion erfolgte am 1. November 2020, nachdem die entsprechenden behördlichen und sonstigen Genehmigungen vorlagen.

Mangels Wesentlichkeit haben wir den Geschäftsbetrieb nicht separat als aufgegebenen Geschäftsbereich gezeigt.

## Unternehmenserwerbe 2019

Die Übernahme von Qualtrics International Inc. („Qualtrics“) wurde am 23. Januar 2019 nach Vorliegen der entsprechenden regulatorischen und sonstigen Genehmigungen abgeschlossen.

Qualtrics ist ein führender Anbieter von Experience-Management-Lösungen (XM-Lösungen). Durch die Kombination von Qualtrics- und SAP-Produkten möchten wir unseren Kunden ein durchgängiges System für Experience Management und die Abwicklung von Geschäftsprozessen bereitstellen.

Wir haben 100 % der Qualtrics-Aktien für circa 35 US$ je Aktie übernommen, was übertragenen Gegenleistungen an Zahlungsmitteln von rund 7,1 Mrd. US$ entsprach. Zusätzlich zu den Zahlungen fielen bei der SAP beziehungsweise nach Abschluss der Übernahme Verbindlichkeiten und Aufwendungen in Bezug auf übernommene anteilsbasierte Vergütungen von rund 0,9 Mrd. US$ an.

Die Geschäftsergebnisse sowie die Vermögenswerte und Schulden von Qualtrics sind ab dem 23. Januar 2019 in den Konzernabschluss einbezogen worden.

### Erwerb von Qualtrics: Übertragene Gegenleistungen

| Mio. € | |
|---|---|
| Zahlungsmittel | 6.212 |
| Eingegangene Schulden | 237 |
| **Summe der übertragenen Gegenleistungen** | **6.449** |

Die eingegangenen Schulden bezogen sich auf den erdienten Teil der noch nicht unverfallbaren anteilsbasierten Vergütungen. Diese Schulden entstanden im Erwerbszeitpunkt durch den Ersatz der von Mitarbeitenden von Qualtrics gehaltenen anteilsbasierten Vergütungszusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente durch anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich, die verfallen können. Die jeweiligen Verbindlichkeiten entsprechen dem Anteil der ersetzten Rechte, der sich auf Leistungen der Mitarbeitenden des erworbenen Unternehmens vor der Akquisition bezieht, und wurden mit dem nach IFRS 2 zu ermittelnden beizulegenden Zeitwert bewertet.

Anpassungen innerhalb des Bewertungszeitraums waren sowohl für 2020 als auch für 2019 unwesentlich.

Die folgende Tabelle zeigt die Werte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Qualtrics jeweils zum Erwerbszeitpunkt:

## Erwerb von Qualtrics: Bilanzierte Vermögenswerte und Schulden

| Mio. € | |
|---|---|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 138 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 1 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 37 |
| Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte | 20 |
| Sachanlagen | 75 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 1.803 |
| davon erworbene Technologie | 575 |
| davon Kundenbeziehungen und sonstige immaterielle Vermögenswerte | 1.226 |
| davon Software- und Datenbanklizenzen | 2 |
| **Summe identifizierbarer Vermögenswerte** | 2.074 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 97 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | 53 |
| Tatsächliche und latente Steuerschulden | 317 |
| Vertragsverbindlichkeiten/Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 41 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 129 |
| **Summe identifizierbarer Schulden** | 637 |
| **Identifizierbares Nettovermögen** | 1.437 |
| **Geschäfts- oder Firmenwert** | 5.012 |
| **Summe der übertragenen Gegenleistungen** | **6.449** |

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus unseren Unternehmenszusammenschlüssen umfasst größtenteils Synergien sowie das Know-how und die Fähigkeiten der Mitarbeitenden der erworbenen Unternehmen.

Synergien aus dem Erwerb von Qualtrics erwarteten wir insbesondere in den folgenden Bereichen:

- Cross-Selling-Möglichkeiten von Qualtrics-Produkten bei bestehenden SAP-Kunden in allen Regionen über die SAP-Vertriebsorganisation
- Entwicklung neuer Angebote durch die Kombination von Qualtrics- und SAP-Produkten, um den Kunden ein durchgängiges System für Experience Management und die Abwicklung von Geschäftsprozessen bereitzustellen
- verbesserte Profitabilität von Vertrieb und Leistungserstellung bei Qualtrics

Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Kauf von Qualtrics zu unseren Geschäftssegmenten wurde dadurch beeinflusst, welchen Nutzen unsere Geschäftssegmente aus den Synergien des Qualtrics-Unternehmenserwerbes ziehen.

## Finanzielle Auswirkungen des Unternehmenszusammenschlusses auf unseren Konzernabschluss

Die Höhe der Umsatzerlöse sowie Gewinne beziehungsweise Verluste von Qualtrics im Jahr 2019, die seit dem Erwerbszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2019 berücksichtigt wurden, stellten sich wie folgt dar:

### Erwerb von Qualtrics: Auswirkungen auf den Konzernabschluss

| Mio. € | **2019 wie berichtet** | davon Qualtrics |
|---|---|---|
| Umsatz | 27.553 | 429 |
| **Gewinn nach Steuern** | **3.370** | –526 |

Wenn Qualtrics bereits zum 1. Januar 2019 konsolidiert worden wäre, hätten sich keine wesentlichen Änderungen bei dem für 2019 ausgewiesenen Umsatz und Gewinn nach Steuern ergeben.

## (D.2) Geschäfts- oder Firmenwert

### Werthaltigkeitstest für immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Der jährliche Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte wird auf der Ebene unserer Geschäftssegmente durchgeführt, da es bei der SAP keine niedrigeren Ebenen gibt, auf denen Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Managementzwecke überwacht werden.

Der Werthaltigkeitstest wird für alle Geschäftssegmente grundsätzlich zur selben Zeit durchgeführt (zu Beginn des vierten Quartals).

Die Beurteilung von Wertminderungen unserer Geschäfts- oder Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte ist in hohem Maße abhängig von Annahmen des Managements über zukünftige Cashflows und wirtschaftliche Risiken, die mit erheblichen Ermessensausübungen und Annahmen hinsichtlich künftiger Entwicklungen verbunden sind. Sie können durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst werden, zum Beispiel durch:

- Änderungen der Geschäftsstrategie
- interne Prognosen
- Schätzungen unserer gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC)

Änderungen der Annahmen, die unseren Beurteilungen von Wertminderungen unserer Geschäfts- oder Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte zugrunde liegen, könnten erhebliche Anpassungen des Buchwertes unserer erfassten Geschäfts- oder Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte sowie der Höhe der erfolgswirksam erfassten Wertminderungsaufwendungen zur Folge haben.

Das Ergebnis der Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte kann möglicherweise auch von der Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu unseren Geschäftssegmenten abhängen. Diese Zuordnung ist mit Ermessensausübungen verbunden, da sie auf unseren Schätzungen basiert, welche Geschäftssegmente voraussichtlich von den Synergien von Unternehmenszusammenschlüssen profitieren.

Änderungen in der Struktur unserer Segmente führen zur Neuzuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte. Der neu zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert wird anhand relativer Werte ermittelt (wenn keine direkte Zuordnung möglich ist).

## Geschäfts- oder Firmenwert

| Mio. € | |
|---|---|
| **Historische Anschaffungskosten** | |
| 1.1.2020 | 29.260 |
| Währungsdifferenzen | –2.010 |
| Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen | 395 |
| Abgänge | –9 |
| **31.12.2020** | **27.636** |
| Währungsdifferenzen | 1.838 |
| Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen | 1.737 |
| Abgänge | –20 |
| **31.12.2021** | **31.191** |
| | |
| **Kumulierte Abschreibungen** | |
| 1.1.2020 | 101 |
| Währungsdifferenzen | –3 |
| **31.12.2020** | **98** |
| Währungsdifferenzen | 3 |
| **31.12.2021** | **101** |
| | |
| **Buchwert** | |
| **31.12.2020** | **27.538** |
| **31.12.2021** | **31.090** |

Weitere Informationen zu unseren Segmenten und den Änderungen im Jahr 2021 finden Sie unter *Textziffer (C.1)*.

2021 haben wir – vor allem vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und ihrer Entwicklung – durch qualitative und quantitative Analysen fortlaufend geprüft, ob Triggering Events vorliegen.

Aufgrund unserer Analyse, die wir im vierten Quartal aktualisiert haben und die die Basis für unseren planmäßigen Werthaltigkeitstest war, gehen wir davon aus, dass sich die Corona-Lage weiter verbessern wird. Gleichzeitig entfalten die Impfprogramme weltweit weiterhin ihre Wirkung, sodass die Nachfrage im Jahr 2022 zunehmen wird. Weitere Informationen finden Sie unter *Textziffer (IN.2)*.

Der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte wurde für den Werthaltigkeitstest wie folgt den Geschäftssegmenten zugeordnet, die voraussichtlich von dem Geschäfts- oder Firmenwert profitieren:

## Geschäfts- oder Firmenwert nach Geschäftssegmenten

| Mio. € | Applications, Technology & Support | Services | Concur | Qualtrics | Emarsys | Busines Process Intelligence | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 31.12.2020 | 20.844 | 355 | 3.307 | 2.637 | 395 | k. A. | **27.538** |
| **31.12.2021** | **26.074** | **367** | **k. A.** | **3.846** | **395** | **408** | **31.090** |

Einen Teil (43 Mio. €) des Geschäfts- oder Firmenwertes im Segment Applications, Technology & Support haben wir dem neu gebildeten Segment Business Process Intelligence zugeordnet. Auf Grundlage der erwarteten Synergien wurde der durch den Erwerb von Signavio zugegangene Geschäfts- oder Firmenwert (766 Mio. €) vorläufig dem Segment Applications, Technology & Support (383 Mio. €) und dem Segment Business Process Intelligence (383 Mio. €) zugeordnet. Da die erstmalige Bilanzierung des Signavio-Unternehmenszusammenschlusses unvollständig ist (weitere

Informationen finden Sie unter *Textziffer (D.1)*), bleibt die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwertes vorläufig. Die Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus dem Kauf von Clarabridge (durch Qualtrics) zu unseren Geschäftssegmenten wird dadurch beeinflusst, welchen Nutzen unsere Geschäftssegmente aus den Synergien des Clarabridge-Unternehmenserwerbs ziehen. Da wir die Analyse der Synergiepotenziale noch nicht abgeschlossen haben und die erstmalige Abbildung des Unternehmenserwerbs vorläufig ist (weitere Informationen finden Sie unter *Textziffer (D.1)*), wurde der Geschäfts- oder Firmenwert (924 Mio. €) vorläufig in voller Höhe dem Segment Qualtrics zugeordnet.

Infolge der Auflösung des Segments Concur im Jahr 2021 (weitere Informationen finden Sie unter *Textziffer (C.1)*) haben wir den Geschäfts- oder Firmenwert von Concur (3.307 Mio. €) dem Segment Applications, Technology & Support zugeordnet. Wegen der zeitlichen Nähe zum jährlichen Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte im Jahr 2020 und dem vorhandenen signifikanten Headroom wurde kein formaler Werthaltigkeitstest zum Datum der Neuzuordnung des Concur-Segments durchgeführt.

Im Zusammenhang mit der Gründung des Gemeinschaftsunternehmens SAP Fioneer (weitere Informationen finden Sie unter *Textziffer (D.1)*) ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 20 Mio. € abgegangen (davon 9 Mio. € aus dem Segment Applications, Technology & Support und 11 Mio. € aus dem Segment Services).

## Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Hauptannahmen, die die Grundlage für die Cashflow-Prognosen des Managements für die Zeiträume der zugrunde liegenden Geschäftspläne bilden, sind wie folgt:

| Hauptannahme | Grundlage für die Ermittlung der den Hauptannahmen zugewiesenen Werte |
|---|---|
| Geplantes Umsatzwachstum | Die im laufenden Geschäftsjahr erreichte Umsatzwachstumsrate wird um einen erwarteten Anstieg der SAP-Zielmärkte in den Cloud- und Datenbankbereichen sowie um erwartetes Wachstum in den etablierten Märkten für Software-Anwendungen und Analyselösungen angepasst. Die zugewiesenen Werte spiegeln unsere Erfahrungswerte aus der Vergangenheit und unsere Erwartungen bezüglich eines Anstiegs in den Zielmärkten wider. |
| Geplante operative Marge | Die für einen bestimmten Detailbetrachtungszeitraum geplante operative Marge entspricht der im laufenden Geschäftsjahr erzielten operativen Marge, erhöht um erwartete Effizienzgewinne. Die zugewiesenen Werte spiegeln Erfahrungswerte aus der Vergangenheit wider, mit Ausnahme der erwarteten Effizienzgewinne. |
| Abzinsungssätze | Unsere Schätzungen über zukünftige Cashflows werden mit Abzinsungssätzen auf den Barwert abgezinst (Abzinsungssatz nach Steuern). Die Abzinsungssätze ermitteln wir anhand der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC). |
| Endwachstumsrate | Unsere Schätzungen über zukünftige Cashflows für über den Geschäftsplan hinausgehende Zeiträume wurden mit den segmentspezifischen Endwachstumsraten extrapoliert. Diese Wachstumsraten übersteigen die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten für die Märkte, in denen unsere Geschäftssegmente tätig sind, nicht. |

## Hauptannahmen und Detailplanungszeitraum

| Prozent, falls nicht anders bezeichnet | Applications, Technology & Support | | Services | | Qualtrics | | Emarsys | | Business Process Intelligence | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **2021** | 2020 | **2021** | 2020 | **2021**[1] | 2020 | **2021** | 2020[2] | **2021** | 2020 |
| Geplantes Umsatzwachstum (Durchschnitt im Detailbetrachtungszeitraum) | **8,4** | 5,4 | **0,4** | 3,4 | **k. A.** | 20,6 | **15,3** | k. A. | **31,7** | k. A. |
| Abzinsungssatz – nach Steuern | **8,8** | 8,8 | **7,9** | 7,2 | **k. A.** | 9,7 | **10,0** | k. A. | **11,5** | k. A. |
| Endwachstumsrate | **3,0** | 3,0 | **0,0** | 3,0 | **k. A.** | 3,0 | **3,0** | k. A. | **3,0** | k. A. |
| Detailplanungszeitraum (in Jahren) | **5** | 5 | **5** | 5 | **k. A.** | 13 | **12** | k. A. | **14** | k. A. |

[1] Da wir für Qualtrics im Jahr 2021 Parameter der Stufe 1 zugrunde legen, machen wir keine Angaben zu den Annahmen und zum Detailplanungszeitraum.

[2] Im Jahr 2020 haben wir keinen formalen Werthaltigkeitstest durchgeführt, da der Erwerb nach dem Datum des jährlichen Werthaltigkeitstests lag. Allerdings haben wir durch qualitative und quantitative Analysen fortlaufend geprüft, ob Triggering Events

Zum 1. Oktober 2021 haben wir einen Werthaltigkeitstest des Geschäfts- oder Firmenwertes für die oben genannten Geschäftssegmente durchgeführt.

*Segmente Applications, Technology & Support und Services*

Informationen zu den im Jahr 2021 erfolgten Änderungen bei den Segmenten finden Sie unter *Textziffer (C.1)*.

Der erzielbare Betrag der Segmente wurde auf der Grundlage der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurde auf der Grundlage der für die Bewertungstechnik verwendeten Parameter in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft. Die zukünftigen Cashflows basieren auf den tatsächlichen Betriebsergebnissen sowie auf spezifischen Schätzungen, die sich auf einen Detailplanungszeitraum und die anschließende Endwachstumsrate beziehen. Die prognostizierten Ergebnisse wurden auf der Grundlage von Schätzungen des Managements ermittelt und stehen im Einklang mit den Annahmen, die Marktteilnehmende anwenden würden (die Zielwerte der operativen Marge bei der Bewertung betrugen 33,1 % (Applications, Technology & Support) (2020: 32,4 %) und 5,1 % (Services) (2020: 2,4 %)).

Wir sind der Ansicht, dass keine realistische Änderung der obigen Hauptannahmen dazu führt, dass der Buchwert des Segments Applications, Technology & Support den erzielbaren Betrag übersteigt.

Für unser Segment Services überstieg der erzielbare Betrag den Buchwert um 1.377 Mio. € (2020: 1.416 Mio. €).

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Hauptannahmen verändern müssten, damit der erzielbare Betrag und der Buchwert gleich sind. Sie betrachtet jeweils eine Änderung bei ansonsten unveränderten Hauptannahmen. Bei der Sensitivität des geplanten Umsatzwachstums wurde die Kostenstruktur unverändert belassen, was zu einer modifizierten operativen Marge zum Ende des Planungszeitraums führt:

## Sensitivität der getroffenen Annahmen

| | Services | |
|---|---|---|
| | **2021** | 2020 |
| Geplantes Umsatzwachstum (Veränderung in Pp) | –0,8 | –0,6 |
| Zielwert der operativen Marge zum Ende des Planungszeitraums (Veränderung in Pp) | –4 | –2 |

*Qualtrics-Segment*

Die Qualtrics International Inc. vollzog ihren Börsengang am 28. Januar 2021. Der erzielbare Betrag wurde auf der Grundlage der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurde auf der Grundlage der von der amtlichen Notierung der Qualtrics-Aktien abgeleiteten Marktkapitalisierung in Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft. Wir sind der Auffassung, dass keine realistisch vorhersehbare Änderung des Kurses der Qualtrics-Aktie dazu führen würde, dass der Buchwert des Qualtrics-Segments seinen erzielbaren Betrag übersteigt.

*Emarsys-Segment*

Der erzielbare Betrag wurde auf der Grundlage der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurde auf der Grundlage der für die Bewertungstechnik verwendeten Parameter in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft. Die zukünftigen Cashflows basieren auf den tatsächlichen Betriebsergebnissen sowie auf spezifischen Schätzungen, die sich auf einen Detailplanungszeitraum und die anschließende Endwachstumsrate beziehen. Die prognostizierten Ergebnisse wurden auf der Grundlage von Schätzungen des Managements ermittelt und stehen im Einklang mit den Annahmen, die Marktteilnehmende anwenden würden (der Zielwert der operativen Marge bei der Bewertung betrug 24,6 %).

Da für das Segment Emarsys in den nächsten Jahren ein überproportionales Wachstum erwartet wird und das Segment noch keinen Gleichgewichtszustand (Steady State) erreicht hat, wird ein längerer und detaillierterer Planungszeitraum als bei einem reiferen Marktsegment unterstellt.

Der erzielbare Betrag lag um 547 Mio. € über dem Buchwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Hauptannahmen verändern müssten, damit der erzielbare Betrag und der Buchwert gleich sind. Sie betrachtet jeweils eine Änderung bei ansonsten unveränderten Hauptannahmen. Bei der Sensitivität des geplanten Umsatzwachstums wurde die Kostenstruktur unverändert belassen, was zu einer modifizierten operativen Marge zum Ende des Planungszeitraums führt:

## Sensitivität der getroffenen Annahmen

| | | Emarsys |
|---|---|---|
| | **2021** | 2020[1] |
| Geplantes Umsatzwachstum (Veränderung in Pp) | **–1,7** | k. A. |
| Zielwert der operativen Marge zum Ende des Planungszeitraums (Veränderung in Pp) | **–14** | k. A. |

[1] Im Jahr 2020 haben wir keinen formalen Werthaltigkeitstest durchgeführt, da der Erwerb nach dem Datum des jährlichen Werthaltigkeitstests lag. Allerdings haben durch qualitative und quantitative Analysen fortlaufend geprüft, ob Triggering Events vorliegen.

*Segment Business Process Intelligence*

Der erzielbare Betrag wurde auf der Grundlage der Berechnung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wurde auf der Grundlage der für die Bewertungstechnik verwendeten Parameter in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft. Die zukünftigen Cashflows basieren auf den tatsächlichen Betriebsergebnissen sowie auf spezifischen Schätzungen, die sich auf einen Detailplanungszeitraum und die anschließende Endwachstumsrate beziehen. Die prognostizierten Ergebnisse wurden auf der Grundlage von Schätzungen des Managements ermittelt und stehen im Einklang mit den Annahmen, die Marktteilnehmende anwenden würden (der Zielwert der operativen Marge bei der Bewertung betrug 24,8 %).

Da für das Segment Business Process Intelligence in den nächsten Jahren ein überproportionales Wachstum erwartet wird und das Segment noch keinen Gleichgewichtszustand (Steady State) erreicht hat, wird ein längerer und detaillierterer Planungszeitraum als bei einem reiferen Marktsegment unterstellt.

Der erzielbare Betrag lag um 1,225 Mio. € über dem Buchwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Hauptannahmen verändern müssten, damit der erzielbare Betrag und der Buchwert gleich sind. Sie betrachtet jeweils eine Änderung bei ansonsten unveränderten Hauptannahmen. Bei der Sensitivität des geplanten Umsatzwachstums wurde die Kostenstruktur unverändert belassen, was zu einer modifizierten operativen Marge zum Ende des Planungszeitraums führt:

## Sensitivität der getroffenen Annahmen

| | Business Process Intelligence |
|---|---|
| | **2021** |
| Geplantes Umsatzwachstum (Veränderung in Pp) | **–2,5** |
| Zielwert der operativen Marge zum Ende des Planungszeitraums (Veränderung in Pp) | **–20** |

## (D.3) Immaterielle Vermögenswerte

### Ansatz von immateriellen Vermögenswerten

Während wir Aufwendungen für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte grundsätzlich zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfassen, aktivieren wir – in begrenztem Umfang – Entwicklungsaufwendungen, die bei standardbezogenen kundenspezifischen Entwicklungsprojekten anfallen (bei denen die IAS-38-Kriterien kumulativ erfüllt sind), wobei die Beträge über die geschätzte Nutzungsdauer von acht Jahren bei den meisten Projekten abgeschrieben werden.

Die Bestimmung, ob selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungstätigkeiten die Ansatzkriterien erfüllen, erfordert erhebliche Ermessensausübungen, insbesondere in den folgenden Bereichen:

- die Bestimmung, ob die Aktivitäten als Forschungs- oder als Entwicklungsaktivitäten einzustufen sind
- Die Bestimmung, ob die Ansatzkriterien für immaterielle Vermögenswerte erfüllt sind, erfordert Annahmen über Marktbedingungen, Kundennachfrage und andere Entwicklungen in der Zukunft.
- Der Begriff „technische Realisierbarkeit“ ist in den IFRS nicht definiert. Daher erfordert die Beurteilung, ob die Fertigstellung eines Vermögenswertes technisch realisierbar ist, einen unternehmensspezifischen Ansatz, der zwangsläufig mit Ermessensausübungen verbunden ist.
- die Bestimmung, ob der zu entwickelnde Vermögenswert in der Zukunft genutzt oder verkauft werden kann, und die Bestimmung, ob aus dieser Nutzung oder diesem Verkauf wahrscheinlich zukünftige Vorteile entstehen werden
- die Bestimmung, ob bestimmte Kosten direkt oder indirekt einem immateriellen Vermögenswert zuzurechnen sind und ob Kosten für die Fertigstellung des Entwicklungsprojekts erforderlich sind

Diese Ermessenausübungen wirken sich auf den Gesamtbetrag der immateriellen Vermögenswerte, die wir in unserer Bilanz ausweisen, sowie auf den Zeitpunkt der erfolgswirksamen Erfassung von Entwicklungsaufwendungen aus.

### Bewertung von immateriellen Vermögenswerten

Alle unsere erworbenen immateriellen Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, haben begrenzte Nutzungsdauern. Sie werden zu Anschaffungskosten angesetzt und in Folgeperioden anhand des erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverbrauchs über ihre geschätzte Nutzungsdauer von zwei bis 20 Jahren abgeschrieben.

Ermessensausübungen sind erforderlich:

- bei der Bestimmung der Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswertes, da wir hier den Zeitraum schätzen, in dem der immaterielle Vermögenswert uns voraussichtlich einen wirtschaftlichen Nutzen bringt
- bei der Bestimmung der Abschreibungsmethode, da gemäß IFRS Vermögenswerte linear abzuschreiben sind, es sei denn, wir können das Verbrauchsmuster des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens durch die SAP verlässlich bestimmen

Sowohl der Abschreibungszeitraum als auch die Abschreibungsmethode haben Auswirkungen auf die in den einzelnen Perioden erfassten Aufwendungen für planmäßige Abschreibungen.

### Klassifizierung von immateriellen Vermögenswerten

Wir klassifizieren immaterielle Vermögenswerte gemäß ihrer Art und ihrer Verwendung in unserem Geschäftsbetrieb. Software- und Datenbanklizenzen dienen überwiegend dem internen Gebrauch. Erworbene Technologie besteht im Wesentlichen aus gekaufter Software, die in unsere Projekte einfließt. Bei Kundenbeziehungen und übrigen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich vor allem um Kundenbeziehungen und erworbene Markenrechte.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden je nach ihrer Nutzung in den Funktionsbereichen als Cloudkosten, Servicekosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebs- und Marketingkosten sowie allgemeine Verwaltungskosten klassifiziert.

## Immaterielle Vermögenswerte

| Mio. € | Software- und Datenbanklizenzen | Erworbene Technologie | Kundenbeziehungen und übrige immaterielle Vermögenswerte | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|
| **Historische Anschaffungskosten** | | | | |
| 1.1.2020 | 929 | 2.752 | 6.415 | 10.096 |
| Währungsdifferenzen | –14 | –224 | –467 | –705 |
| Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen | 1 | 59 | 184 | 244 |
| Sonstige Zugänge | 10 | 0 | 60 | 70 |
| Abgänge | –148 | –22 | –142 | –312 |
| Umbuchungen | 15 | 0 | –12 | 3 |
| **31.12.2020** | **793** | **2.565** | **6.038** | **9.396** |
| Währungsdifferenzen | 12 | 205 | 427 | 644 |
| Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen | 0 | 233 | 304 | 537 |
| Sonstige Zugänge | 19 | 0 | 66 | 85 |
| Abgänge | –84 | –7 | –11 | –102 |
| Umbuchungen | 93 | 0 | –89 | 4 |
| **31.12.2021** | **833** | **2.996** | **6.735** | **10.564** |
| | | | | |
| **Kumulierte Abschreibungen** | | | | |
| 1.1.2020 | 598 | 2.031 | 2.976 | 5.605 |
| Währungsdifferenzen | –13 | –180 | –219 | –412 |
| Zugänge laufende Abschreibung | 85 | 214 | 420 | 719 |
| Abgänge | –147 | –22 | –131 | –300 |
| **31.12.2020** | **523** | **2.043** | **3.046** | **5.612** |
| Währungsdifferenzen | 11 | 171 | 211 | 393 |
| Zugänge laufende Abschreibung | 77 | 189 | 412 | 678 |
| Abgänge | –64 | –11 | –10 | –85 |
| **31.12.2021** | **547** | **2.392** | **3.659** | **6.598** |
| | | | | |
| **Buchwert** | | | | |
| **31.12.2020** | **270** | **522** | **2.992** | **3.784** |
| **31.12.2021** | **286** | **604** | **3.076** | **3.966** |

### Wesentliche immaterielle Vermögenswerte

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet | Buchwert | | Restnutzungs-dauer (in Jahren) |
|---|---|---|---|
| | **2021** | 2020 | |
| Ariba – Kundenbeziehungen | 174 | 203 | 4 bis 6 |
| Concur – Kundenbeziehungen | 755 | 786 | 9 bis 13 |
| Callidus – Kundenbeziehungen | 241 | 262 | 7 bis 11 |
| Qualtrics – erworbene Technologie | 286 | 360 | 4 |
| Qualtrics – Kundenbeziehungen | 983 | 991 | 11 bis 16 |
| Emarsys – Kundenbeziehungen | 163 | 174 | 6 bis 13 |
| Signavio – Kundenbeziehungen | 184 | 0 | 15 |
| **Summe wesentlicher immaterieller Vermögenswerte** | **2.786** | **2.776** | |

## (D.4) Sachanlagen

### Abschreibung von Sachanlagen

Sachanlagen schreiben wir im Regelfall linear ab. Bei der Schätzung der Nutzungsdauer der Vermögenswerte sind Ermessensausübungen erforderlich. Im Rahmen dieser Beurteilung berücksichtigen wir unter anderem unsere Erfahrungen mit ähnlichen Vermögenswerten sowie aktuelle und zukünftige technologische Veränderungen.

### Nutzungsdauer der Sachanlagen

| | |
|---|---|
| Gebäude | überwiegend 25 bis 50 Jahre |
| Mietereinbauten | in Abhängigkeit von der Laufzeit des Mietvertrags |
| Hardware | 2 bis 6 Jahre |
| Büro- und Geschäftsausstattung | 4 bis 20 Jahre |
| Kraftfahrzeuge | 2 bis 5 Jahre |

### Sachanlagen

| Mio. € | Grundstücke und Bauten | Gemietete Grundstücke und Bauten | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | Gemietete andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | **Gesamt** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 31.12.2020 | 1.457 | 1.816 | 1.628 | 41 | 99 | **5.041** |
| **31.12.2021** | **1.609** | **1.801** | **1.450** | **40** | **77** | **4.977** |
| | | | | | | |
| **Zugänge** | | | | | | |
| 2020 | 66 | 404 | 424 | 25 | 87 | 1.006 |
| **2021** | **144** | **313** | **518** | **23** | **69** | **1.067** |

Die Zugänge (ohne die Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen) resultieren im Wesentlichen aus der Erneuerung und Erweiterung der IT-Infrastruktur und dem Bau sowie dem Leasing neuer Gebäude und Rechenzentren. Weitere Informationen zur Wertminderung der Rechenzentren finden Sie unter *Textziffer (B.6).* Weitere Informationen zu Leasingverhältnissen finden Sie unter *Textziffer (D.5)*.

# (D.5) Leasingverhältnisse

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen**

Gemäß IFRS 16 ist beziehungsweise enthält ein Vertrag ein Leasingverhältnis, wenn ein Vertrag vorliegt, der zur Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes für einen bestimmten Zeitraum im Austausch für eine Gegenleistung berechtigt. Als Leasingnehmer bilanziert die SAP einen Vermögenswert, der ihr Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Leasingverbindlichkeit, die ihre Verpflichtung zur Leistung der Leasingzahlungen widerspiegelt. Die Nutzungsrechte werden linear abgeschrieben, und für die Leasingverbindlichkeiten werden Zinsaufwendungen erfasst. Bei der großen Mehrheit unserer Leasingverhältnisse handelt es sich um Immobilien und Rechenzentren. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Verlängerungsoptionen werden in die Laufzeit des Leasingverhältnisses einbezogen, wenn ihre Ausübung hinreichend sicher ist.

## Leasingverhältnisse in der Bilanz

| Mio. € | **31.12.2021** | 31.12.2020 |
|---|---|---|
| **Nutzungsrechte** | | |
| Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude | 1.800 | 1.816 |
| Nutzungsrechte – andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 40 | 41 |
| **Summe Nutzungsrechte** | **1.840** | **1.857** |
| Sachanlagen | 4.977 | 5.041 |
| Nutzungsrechte in % der Sachanlagen | 37 | 37 |
| | | |
| **Leasingverbindlichkeiten** | | |
| **Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten** | **407** | **380** |
| Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 4.528 | 2.348 |
| Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in % der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten | 9 | 16 |
| | | |
| **Langfristige Leasingverbindlichkeiten** | **1.736** | **1.740** |
| Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 11.042 | 13.605 |
| Langfristige Leasingverbindlichkeiten in % der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten | 16 | 13 |

SAP verpflichtet sich zu zukünftigen Mindestleasingzahlungen in Höhe von 172 Mio. € für Gebäude-Leasingverträge, die zum 31. Dezember 2021 noch nicht begonnen haben. Für Rechenzentren haben wir künftige Verpflichtungen, 226 Mio. € für Dienstleistungen und für unter IFRS 16 zu bilanzierende Vermögenswerte auszugeben. Da in dieser Vereinbarung keine Aufteilung festgelegt ist, wurde der gesamte Betrag als sonstige Kaufverpflichtung unter *Textziffer (D.8)* ausgewiesen.

## Leasingverhältnisse in der Gewinn- und Verlustrechnung

| Mio. € | **2021** | 2020 |
|---|---|---|
| **Aufwendungen für Leasingverhältnisse innerhalb des Betriebsergebnisses** | | |
| Wertminderungen auf Nutzungsrechte | 398 | 396 |

Informationen über Zugänge zu Nutzungsrechten finden Sie unter *Textziffer (D.4)*. Eine Analyse der Fälligkeiten von Leasingverbindlichkeiten finden Sie unter *Textziffer (F.1)*. Zahlungswirksame Veränderungen der Leasingverbindlichkeiten werden in der Tabelle „Überleitung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten“ unter *Textziffer (E.3)* gezeigt.

## (D.6) Beteiligungen

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen

Da wir finanzielle Vermögenswerte nicht als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ designieren, teilen wir finanzielle Vermögenswerte grundsätzlich in Abhängigkeit von den vertraglichen Zahlungsströmen und unserem Geschäftsmodell zum Halten des jeweiligen Vermögenswertes in die folgenden Kategorien ein: „zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost, AC)“, „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Fair Value Through Other Comprehensive Income, FVOCI)“ und „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value Through Profit or Loss, FVTPL)“.

Bei Eigenkapitaltiteln entscheiden wir individuell für jedes Instrument, ob wir dieses als FVTPL oder FVOCI klassifizieren, da die Zahlungsströme normalerweise nicht allein Tilgungs- und Zinszahlungen beinhalten.

Die Bewertung von Beteiligungen an privaten Unternehmen erfordert Ermessen, da diese typischerweise auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basiert und keine Marktpreise vorhanden sind sowie ein inhärenter Mangel an Liquidität besteht.

Wir ziehen die aktuell verfügbaren qualitativen und quantitativen Informationen in Betracht, wenn wir die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte unserer Beteiligungen durchführen.

Umfangreiches Ermessen und Annahmen sind unter anderem verbunden mit der Auswahl von angemessenen Daten von Vergleichsunternehmen, der Beurteilung von Liquiditätsanforderungen des zugrunde liegenden Geschäfts, der Akzeptanz der Technologie oder Produkte in den adressierbaren Märkten, dem tatsächlichen und geplanten Geschäftsverlauf, der Erzielung von Meilensteinen, der Angemessenheit von Preisen aus Finanzierungsrunden, der Transaktion von ähnlichen Anteilen desselben Unternehmens, den Rechten und Präferenzen der zugrunde liegenden Anteile, der Auswahl von angemessenen Parametern bei der Eigenkapitalallokation, der Berücksichtigung von möglichen Exit-Szenarien sowie deren Gewichtung. Da all diese getroffenen Annahmen sich erheblich ändern können und da eine Bewertung einer grundlegenden Unsicherheit unterliegt, können unsere errechneten beizulegenden Zeitwerte erheblich von den Zeitwerten abweichen, die genutzt worden wären, wenn Marktpreise für diese Beteiligungen verfügbar gewesen wären ebenso wie von den Preisen, die schließlich erzielt werden. Diese Unterschiede können wesentlich sein.

Gewinne/Verluste aus als FVTPL klassifizierten Eigenkapitaltiteln beinhalten Gewinne/Verluste aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwertes, aus Veräußerungen sowie Dividenden, während Gewinne/Verluste aus als FVOCI klassifizierten Eigenkapitaltiteln lediglich Dividenden enthalten, die jeweils im Finanzergebnis, netto, ausgewiesen werden. Marktübliche Käufe und Verkäufe werden zum Handelstag bilanziert.

### Beteiligungen

| Mio. € | 2021 | | | 2020 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Kurzfristig** | **Langfristig** | **Gesamt** | Kurzfristig | Langfristig | Gesamt |
| Eigenkapitaltitel | 0 | 5.799 | 5.799 | 0 | 3.113 | 3.113 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 0 | 155 | 155 | 0 | 14 | 14 |
| **Beteiligungen** | **0** | **5.954** | **5.954** | **0** | **3.127** | **3.127** |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 2.758 | 6.275 | 9.033 | 1.635 | 3.512 | 5.147 |
| Beteiligungen in % der sonstigen finanziellen Vermögenswerte | 0 | 95 | 66 | 0 | 89 | 61 |

## Anteile an assoziierten Unternehmen

Die SAP hält auch Anteile an – einzeln betrachtet – nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen. Bei diesen assoziierten Unternehmen halten wir mehr als 20 % der Anteile oder haben mindestens 20 % der Stimmrechte. Auf dieser Basis und der jeweils bestehenden Beziehung hat die SAP die Schlussfolgerung gezogen, dass sie einen wesentlichen Einfluss ausübt.

Die folgende Tabelle zeigt, auf aggregierter Basis, den Buchwert sowie das anteilige Ergebnis an diesen assoziierten Unternehmen:

| Mio. € | **2021** | 2020 |
|---|---|---|
| Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen | 155 | 14 |
| Anteilige Gewinne und Verluste von fortgeführter Geschäftstätigkeit | –9 | –1 |

Die SAP hat bestimmte Softwarelösungen für Finanzdienstleister in SAP Fioneer (zusammen mit einem Übergang von Mitarbeitenden auf freiwilliger Basis) eingebracht und im Gegenzug eine Minderheitsbeteiligung an der neuen Gesellschaft erhalten. Der Abschluss der Transaktion erfolgte am 1. September 2021. Die Abbildung dieser Transaktion ist vorläufig, und eine Abstimmung zur Angleichung der Rechnungslegung derzeit noch im Gange. Somit ist das erfasste anteilige Ergebnis noch als vorläufig anzusehen.

Das anteilige Ergebnis von SAP Fioneer ist im Konzernabschluss der SAP mit einem zeitlichen Versatz von einem Monat enthalten. Die Zahlen des erfassten Ergebnisses umfassen die Periode vom 1. September bis 30. November 2021.

Eine Liste der Namen unserer anderen Beteiligungen finden Sie unter *Textziffer (G.9).*

## Finanzielle Verpflichtungen bei Venture-Capital-Fonds

| Mio. € | **2021** | 2020 |
|---|---|---|
| Investitionen in Venture-Capital-Fonds | 255 | 237 |

Die SAP investiert in und hält Anteile an nicht nahestehenden Unternehmen, die Investitionen in Venture-Capital verwalten. Zum 31. Dezember 2021 betrug das von uns insgesamt zugesagte Investitionsvolumen 757 Mio. € (2020: 607 Mio. €), von denen 502 Mio. € abgerufen worden sind (2020: 370 Mio. €). Durch die Investitionen in Venture-Capital-Fonds sind wir den Risiken ausgesetzt, die in den jeweiligen Geschäftsfeldern üblicherweise vorkommen, in denen die Unternehmen tätig sind. Unser maximales Ausfallrisiko ist der investierte Betrag zuzüglich vertraglich zugesagter künftiger Kapitaleinlagen.

## Fälligkeiten

| Mio. € | **31.12.2021** |
|---|---|
| | **Investitionen in Venture-Capital-Fonds** |
| Fällig 2022 | 255 |
| **Gesamt** | **255** |

## (D.7) Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

Die nachstehende Tabelle zeigt die langfristigen Vermögenswerte ausgenommen Finanzinstrumente, latente Steueransprüche, Vermögenswerte aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Rechte aus Versicherungsverträgen.

### Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

| Mio. € | **2021** | 2020 |
|---|---|---|
| Deutschland | 5.305 | 4.350 |
| Übrige Region EMEA | 5.927 | 5.798 |
| **Region EMEA** | **11.232** | **10.149** |
| USA | 30.143 | 26.829 |
| Übrige Region Amerika | 441 | 379 |
| **Region Amerika** | **30.584** | **27.208** |
| **Region APJ** | **1.263** | **1.216** |
| **SAP-Konzern** | **43.079** | **38.572** |

Eine Aufteilung der Zahl der Mitarbeitenden nach Regionen finden Sie unter *Textziffer (B.1)*. Eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen finden Sie unter *Textziffer (A.1)*.

## (D.8) Kaufverpflichtungen

| Mio. € | **2021** | 2020 |
|---|---|---|
| Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | 99 | 106 |
| Sonstige Kaufverpflichtungen | 4.680 | 3.685 |
| **Kaufverpflichtungen** | **4.779** | **3.791** |

Die vertraglichen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten betreffen hauptsächlich den Kauf von Hardware, Software, Patenten, Büroausstattung und Fahrzeugen. Die verbleibenden Verpflichtungen beziehen sich in erster Linie auf Marketing, Beratung, Wartung, Lizenzverträge, Cloudservices und andere Verträge mit Dritten. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus neuen Kaufverpflichtungen im Bereich Cloudservices. In der Vergangenheit wurden die Kaufverpflichtungen in den meisten Fällen realisiert.

### Fälligkeiten

| Mio. € | 31.12.2021 |
|---|---|
| | **Kaufverpflichtungen** |
| Fällig 2022 | 1.199 |
| Fällig 2023 bis 2026 | 2.946 |
| Fällig nach 2026 | 634 |
| **Gesamt** | **4.779** |

# Abschnitt E: Kapitalstruktur, Finanzierung und Liquidität

Dieser Abschnitt beschreibt, wie die SAP ihre Kapitalstruktur steuert. Die Basis unseres Kapitalmanagements ist eine hohe Eigenkapitalquote, ein moderater Verschuldungsgrad, ein gut ausgewogenes Fälligkeitsprofil und eine tiefgehende Verschuldungskapazität.

## (E.1) Management der Kapitalstruktur

Beim Management der Kapitalstruktur ist das vorrangige Ziel die Erhaltung eines starken Finanzprofils, um das Vertrauen von Investoren, Kreditgebern und Kunden zu stärken und eine positive Geschäftsentwicklung sicherzustellen. Wir konzentrieren uns auf eine Kapitalstruktur, die es uns ermöglicht, unseren künftigen potenziellen Finanzierungsbedarf zu angemessenen Bedingungen über die Kapitalmärkte kontinuierlich zu decken. Dadurch können wir ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und finanzieller Flexibilität gewährleisten.

Die SAP SE verfügt über ein langfristiges Rating von „A2“ von Moody's und „A“ von Standard & Poor's, beide mit stabilem Ausblick.

### Kapitalstruktur

| | **31.12.2021** | | 31.12.2020 | | Δ in % |
|---|---|---|---|---|---|
| | **Mio. €** | **In % der Summe von Eigenkapital und Schulden** | Mio. € | In % der Summe von Eigenkapital und Schulden | |
| Eigenkapital | 41.523 | 58 | 29.927 | 51 | 39 |
| Kurzfristige Schulden | 16.136 | 23 | 12.842 | 22 | 26 |
| Langfristige Schulden | 13.510 | 19 | 15.696 | 27 | –14 |
| Schulden | 29.646 | 42 | 28.537 | 49 | 4 |
| davon Finanzschulden | 13.094 | 18 | 13.283 | 23 | –1 |
| davon Leasingverbindlichkeiten | 2.143 | 3 | 2.120 | 4 | 1 |
| **Summe Eigenkapital und Schulden** | **71.169** | **100** | **58.464** | **100** | **22** |

Im Jahr 2021 nahmen wir zwei kurzfristige Darlehen in Höhe von 950 Mio. € beziehungsweise 500 Mio. € mit einer Laufzeit von einem Jahr und einem flexiblen Tilgungsplan auf und begaben Commercial Papers (CP) in Höhe von 150 Mio. €. Wir haben Euroanleihen in Höhe von 500 Mio. € sowie Commercial Papers in Höhe von 150 Mio. € zurückgezahlt. Wir haben von der flexiblen Struktur Gebrauch gemacht und weitere 1.250 Mio. € aus dem Akquisitionsdarlehen für die Qualtrics-Übernahme vor der Endfälligkeit im Jahr 2022 zurückgezahlt. Der Anteil des Nominalvolumens der Finanzschulden an der Summe von Eigenkapital und Schulden ist um 4 Pp gesunken.

# (E.2) Summe Eigenkapital

### Bilanzierung von nicht beherrschenden Anteilen

Änderungen des Anteils der SAP an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert. Verliert SAP die Beherrschung über das Tochterunternehmen, buchen wir die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens sowie alle zugehörigen nicht beherrschenden Anteile und sonstigen Eigenkapitalbestandteile aus. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

## Gezeichnetes Kapital

Die SAP SE hat nennwertlose Inhaberaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1 € ausgegeben. Alle ausgegebenen Anteile sind voll eingezahlt.

### Anzahl der Anteile

| Mio. | Gezeichnetes Kapital | Eigene Anteile |
|---|---|---|
| **1.1.2019** | **1.228,5** | **–34,9** |
| **31.12.2019** | **1.228,5** | **–34,9** |
| Erwerb eigener Anteile | 0 | –14,1 |
| **31.12.2020** | **1.228,5** | **–48,9** |
| **31.12.2021** | **1.228,5** | **–48,9** |

Am 13. Januar 2022 hat die SAP ein neues Aktienrückkaufprogramm angekündigt, um zukünftige Zuteilungen aus anteilsbasierten Vergütungsprogrammen zu bedienen. Mit einem Volumen von bis zu 1 Mrd. € soll es im Zeitraum zwischen 1. Februar und 31. Dezember 2022 durchgeführt werden.

## Genehmigtes Kapital

Gemäß Satzung ist der Vorstand berechtigt, das gezeichnete Kapital wie folgt zu erhöhen:

- Um bis zu insgesamt 250 Mio. € durch die Ausgabe neuer nennwertloser Inhaberaktien gegen Bareinlage bis zum 19. Mai 2025 (Genehmigtes Kapital I). Die neuen Anteile sind den bestehenden Aktionären zum Bezug anzubieten.
- Um bis zu insgesamt 250 Mio. € durch die Ausgabe neuer nennwertloser Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 19. Mai 2025 (Genehmigtes Kapital II). Bei dieser Erhöhung ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.

## Bedingtes Kapital

Das gezeichnete Kapital der SAP SE ist Gegenstand einer bedingten Kapitalerhöhung. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Wandelanleihen oder Aktienoptionen, die von der SAP SE oder deren unmittelbar oder mittelbar kontrollierten Tochterunternehmen im Rahmen von bestimmten anteilsbasierten Vergütungen ausgegeben oder garantiert werden, von ihren Wandlungs- oder Bezugsrechten Gebrauch machen und keine anderen Methoden zur Bedienung dieser Rechte angewendet werden. Das bedingte Kapital belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 100 Mio. € (2020: 100 Mio. €), eingeteilt in 100 Millionen Anteile.

### Sonstige Eigenkapitalbestandteile

| Mio. € | Währungs-umrechnungs-differenzen | Absicherungen von Zahlungsströmen/ Kosten der Absicherung | Summe |
|---|---|---|---|
| **1.1.2019** | **1.239** | **–5** | **1.234** |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | 537 | –1 | 536 |
| **31.12.2019** | **1.776** | **–6** | **1.770** |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | –2.792 | 10 | –2.782 |
| **31.12.2020** | **–1.016** | **4** | **–1.012** |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden | 2.846 | –26 | 2.819 |
| **31.12.2021** | **1.830** | **–22** | **1.808** |

## Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung der SAP SE vom 17. Mai 2018 wurde die durch die Hauptversammlung vom 4. Juni 2013 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile, soweit von ihr noch kein Gebrauch gemacht wurde, aufgehoben und durch eine neue Ermächtigung ersetzt. Danach ist der Vorstand der SAP SE ermächtigt, bis zum 16. Mai 2023 Anteile der SAP SE mit einem auf diese entfallenden anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von insgesamt bis zu 120 Mio. € zu erwerben. Die Ermächtigung ist mit der Maßgabe verbunden, dass auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Anteile zusammen mit anderen Anteilen der Gesellschaft, welche die SAP SE bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des gezeichneten Kapitals der SAP SE entfallen. Obwohl eigene Anteile rechtlich als im Umlauf befindlich anzusehen sind, entstehen aus ihnen keine Dividenden- oder Stimmrechte. Wir sind berechtigt, eigene Anteile einzuziehen, weiterzuveräußern oder zur Bedienung von Options- oder Wandlungsrechten zu verwenden, die im Rahmen von anteilsbasierten Vergütungen ausgegeben wurden. Darüber hinaus sind wir berechtigt, eigene Anteile als Gegenleistung im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss oder dem Erwerb von Unternehmen einzusetzen.

## Ausschüttungspolitik und Dividenden

Generell wollen wir auch künftig in der Lage sein, durch die Ausschüttung jährlicher Dividenden von insgesamt 40 % oder mehr unseres Gewinns nach Steuern und durch den potenziellen Rückkauf eigener Aktien Liquidität an unsere Aktionäre zurückzugeben.

Im Jahr 2021 schütteten wir für das Jahr 2020 eine Dividende in Höhe von 2.182 Mio. € (1,85 € je Aktie) aus, verglichen mit 1.864 Mio. € (1,58 € je Aktie) im Jahr 2020 für 2019 und 1.790 Mio. € (1,50 € je Aktie) im Jahr 2019 für 2018.

Die insgesamt an die Aktionäre der SAP SE ausschüttbaren Dividenden bemessen sich nach dem Bilanzgewinn, der im handelsrechtlichen Jahresabschluss der SAP SE ausgewiesen wird. Der Vorstand beabsichtigt, der Hauptversammlung vorzuschlagen, aus dem am 31. Dezember 2021 handelsrechtlich ausgewiesenen Bilanzgewinn der SAP SE eine Dividende von 2,45 € je Aktie (insgesamt voraussichtlich 2.890 Mio. €) auszuschütten. Darin enthalten ist eine außerordentliche Dividendenkomponente in Höhe von 0,50 € je Aktie, um das 50. Jubiläum der SAP im Jahr 2022 zu feiern.

### Nicht beherrschende Anteile

Am 28. Januar 2021 wurde der Börsengang Qualtrics an der US-Börse NASDAQ mit der Platzierung von 12 % der Aktien erfolgreich durchgeführt. Der Mittelzufluss aus dem Börsengang belief sich auf 1.847 Mio. €. Die nicht beherrschenden Anteile am Nettovermögen betrugen 909 Mio. €.

Qualtrics schloss am 1. Oktober 2021 die Übernahme von Clarabridge in Form von Qualtrics-Aktien und Barmitteln ab. Durch die Ausgabe der neuen Qualtrics-Aktien verringerte sich der Anteil der SAP weiter auf 78 %, wodurch ein zusätzlicher Minderheitenanteil am Nettovermögen von 261 Mio. € zu erfassen war.

Am 11. November 2021 gab Qualtrics den Abschluss seines öffentlichen Zeichnungsangebots bekannt und gab weitere 4 % Qualtrics-Aktien aus, was die Beteiligung der SAP an Qualtrics auf 74 % reduzierte. Der mit dem Angebot verbundene Zufluss an Barmitteln belief sich auf 981 Mio. €, und der entsprechend erfasste Minderheitenanteil am Nettovermögen betrug 250 Mio. €.

## (E.3) Liquidität

### Bilanzierung von nicht derivativen Finanzinstrumenten

**Klassifizierung und Bewertung von nicht derivativen finanziellen Schuldtiteln**

Unsere nicht derivativen finanziellen Schuldtitel umfassen Bankeinlagen und Zahlungsmitteläquivalente (hochliquide Instrumente mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten oder weniger, wie Termingelder oder Geldmarktfonds), Kredite und andere finanzielle Forderungen sowie erworbene Schuldtitel.

Da wir finanzielle Vermögenswerte nicht als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ designieren, teilen wir finanzielle Vermögenswerte grundsätzlich in Abhängigkeit von den vertraglichen Zahlungsströmen und unserem Geschäftsmodell zum Halten des jeweiligen Vermögenswertes in die folgenden Kategorien ein: „zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost, AC)“, „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Fair Value Through Other Comprehensive Income, FVOCI)“ oder „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value Through Profit or Loss, FVTPL)“. Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht allein aus Zins und Tilgung bestehen, wie Geldmarkt- und ähnliche Fonds, klassifizieren wir grundsätzlich als FVTPL. Da wir ansonsten eine konservative Anlagestrategie verfolgen, deren Ziel es ist, unsere Liquidität durch risikoarme Geldanlagen sicherzustellen, werden alle anderen finanziellen Vermögenswerte, deren Zahlungsströme ausschließlich aus Zins und Tilgung bestehen, als AC klassifiziert.

Gewinne/Verluste aus nicht derivativen finanziellen Schuldinstrumenten, die als FVTPL klassifiziert sind, werden im Finanzergebnis, netto, ausgewiesen und enthalten hauptsächlich Gewinne/Verluste aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwertes und Veräußerungen. Gewinne/Verluste aus nicht derivativen finanziellen Schuldinstrumenten, die als AC klassifiziert sind, werden im Finanzergebnis, netto, ausgewiesen, und Zinserträge/-aufwendungen werden separat von anderen Gewinnen/Verlusten aus Veräußerungen und Änderungen der erwarteten und eingetretenen Kreditverluste ausgewiesen. Gewinne/Verluste aus Wechselkursschwankungen weisen wir in den sonstigen Aufwendungen/Erträgen, netto, aus. Marktübliche Käufe und Verkäufe werden zum Handelstag bilanziert.

**Wertminderung von nicht derivativen finanziellen Schuldtiteln**

Für diese finanziellen Vermögenswerte wenden wir unter Ausübung erheblichen Ermessens das allgemeine Wertminderungsmodell wie folgt an:

- Bankeinlagen, Termingelder und Schuldtitel wie beispielweise erworbene Anleihen und erworbene Commercial Papers nehmen wir von der Anwendung des dreistufigen Kreditrisikovorsorgemodells aus, da wir ausschließlich in hochwertige Vermögenswerte von Emittenten mit einem Investment-Grade-Mindestrating investieren, um das Risiko von Kreditverlusten zu minimieren. Daher werden diese Vermögenswerte immer der ersten Stufe des Kreditrisikovorsorgemodells zugeordnet, und wir erfassen eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste. Diese

Wertberichtigung wird auf Basis unserer Risikoposition zum jeweiligen Abschlussstichtag, der Verlustquote für diese Risikoposition und des Credit-Default-Swap-Spreads als Maß für die Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet. Obwohl wir nur in Vermögenswerte mit mindestens Investment-Grade-Rating investieren, überwachen wir die Entwicklung von Credit-Default-Swap-Prämien als Maß der Bonitätseinschätzung eines Schuldners durch die Marktteilnehmenden, um auf diese Weise sich ändernde Risikostrukturen bei unseren Vertragspartnern zu erkennen und so zeitnah auf etwaige Veränderungen reagieren zu können. Unter anderem erachten wir Bankeinlagen, Termingelder und Schuldtitel als in Verzug, wenn der Kontrahent seinen Zahlungsverpflichtungen wahrscheinlich nicht vollständig nachkommen kann, wenn Informationen über finanzielle Schwierigkeiten eines Kontrahenten vorliegen oder wenn die Credit-Default-Swap-Prämie eines Kontrahenten während eines längeren Zeitraums drastisch erhöht ist, während das allgemeine Marktumfeld grundsätzlich stabil bleibt. Solche finanziellen Vermögenswerte werden teilweise oder komplett abgeschrieben, wenn die Wahrscheinlichkeit der Realisierung als unwahrscheinlich angesehen wird, beispielweise wenn ein Vertragspartner Konkurs anmelden muss.

– Kredite und sonstige finanzielle Forderungen werden anhand von kreditnehmerspezifischen internen und externen Informationen überwacht, um zu bestimmen, ob sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat. Wir gehen davon aus, dass solche Vermögenswerte in Verzug sind, wenn sie deutlich über ihrem Fälligkeitsdatum liegen oder wenn der Kreditnehmer seinen Verpflichtungen voraussichtlich nicht nachkommen kann. Eine Abschreibung wird vorgenommen, wenn die Wahrscheinlichkeit der Realisierung als unwahrscheinlich angesehen wird, beispielsweise wenn das Insolvenzverfahren abgeschlossen ist oder sämtliche Möglichkeiten zum Eintreiben der Forderungen erschöpft sind.

### Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, emittierte Anleihen, Privatplatzierungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Ebenfalls enthalten sind Verbindlichkeiten aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs von Kunden. Dies sind Gelder, die wir von unseren Kunden erhalten und mit denen wir in ihrem Namen Spesen von Mitarbeitenden, damit verbundene Kreditkartenzahlungen sowie Lieferantenverbindlichkeiten begleichen. Wir weisen diese Gelder in unseren Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten aus und erfassen entsprechende Verpflichtungen aus Kostenerstattungen und Zahlungen im Namen unserer Kunden als Verbindlichkeiten aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs von Kunden.

Da wir finanzielle Verbindlichkeiten nicht als FVTPL designieren, klassifizieren wir nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten als AC.

Aufwendungen und Gewinne oder Verluste aus als AC klassifizierten finanziellen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen, die im Finanzergebnis, netto, ausgewiesen werden. Gewinne/Verluste aus Wechselkursschwankungen weisen wir in den sonstigen Aufwendungen/Erträgen, netto, aus.

### Konzernliquidität, Finanzschulden und Nettoverschuldung

Die Konzernliquidität setzt sich zusammen aus Bankeinlagen, Geldmarkt- und anderen Fonds, Termingeldern sowie Schuldtiteln (jeweils mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr). Die Finanzschulden sind definiert als das Nominalvolumen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, begebene Commercial Papers, Privatplatzierungen und Anleihen. Als Nettoverschuldung bezeichnen wir die Konzernliquidität abzüglich der Finanzschulden.

## Konzernliquidität und Nettoverschuldung

| Mio. € | **2021** | 2020 | Δ |
|---|---|---|---|
| ⚖ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 8.898 | 5.311 | 3.587 |
| Kurzfristige Termingelder und Schuldtitel | 2.632 | 1.470 | 1.162 |
| **Konzernliquidität** | **11.530** | **6.781** | **4.750** |
| Kurzfristige Finanzschulden | –3.755 | –1.482 | –2.273 |
| Langfristige Finanzschulden | –9.338 | –11.801 | 2.463 |
| **Finanzschulden** | **–13.094** | **–13.283** | **189** |
| **Nettoverschuldung (–)** | **–1.563** | **–6.503** | **4.939** |

Während wir die Kennzahlen, die wir in der Tabelle zur Kapitalstruktur dargestellt haben, kontinuierlich überwachen, steuern wir unsere Liquidität sowie die Struktur unserer Verschuldung aktiv auf Basis der Kennzahlen Konzernliquidität und Nettoverschuldung.

## Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

| Mio. € | **2021** | | | 2020 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Kurzfristig** | **Langfristig** | **Gesamt** | Kurzfristig | Langfristig | Gesamt |
| Bankeinlagen | 3.149 | 0 | 3.149 | 2.732 | 0 | 2.732 |
| Termingelder | 1.420 | 0 | 1.420 | 927 | 0 | 927 |
| Geldmarkt- und andere Fonds | 4.281 | 0 | 4.281 | 1.655 | 0 | 1.655 |
| Schuldtitel | 50 | 0 | 50 | 0 | 0 | 0 |
| Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste | –3 | 0 | –3 | –3 | 0 | –3 |
| **⚖ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** | **8.898** | **0** | **8.898** | **5.311** | **0** | **5.311** |

## Nicht derivative finanzielle Schuldinstrumente

| Mio. € | **2021** | | | 2020 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Kurzfristig** | **Langfristig** | **Gesamt** | Kurzfristig | Langfristig | Gesamt |
| Termingelder | 2.605 | 0 | 2.605 | 1.448 | 0 | 1.448 |
| Schuldtitel | 30 | 0 | 30 | 24 | 0 | 24 |
| Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer | 0 | 201 | 201 | 0 | 162 | 162 |
| Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen | 79 | 107 | 186 | 83 | 107 | 190 |
| Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste | –3 | 0 | –3 | –3 | 0 | –3 |
| **Nicht derivative finanzielle Schuldinstrumente** | **2.711** | **308** | **3.019** | **1.552** | **269** | **1.822** |
| ⚖ Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 2.758 | 6.275 | 9.033 | 1.635 | 3.512 | 5.147 |
| Nicht derivative finanzielle Schuldinstrumente in % der ⚖ sonstigen finanziellen Vermögenswerte | 98 | 5 | 33 | 95 | 8 | 35 |

Termingelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten oder weniger weisen wir als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus. Termingelder mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als drei Monaten stellen wir als sonstige finanzielle Vermögenswerte dar und berücksichtigen sie als Wertpapiere und sonstige Geldanlagen bei der Konzernliquidität. Die Schuldtitel bestehen aus erworbenen Commercial Papers und erworbenen Anleihen, mehrheitlich von Unternehmen aus dem Finanz- und Nichtfinanzsektor und Kommunen.

Weitere Informationen über Finanzrisiken und die Art des Risikos finden Sie unter *Textziffer (F.1).*

## Finanzschulden

| Mio. € | **2021** | | | | | 2020 | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Nominalvolumen | | | | Buchwert | Nominalvolumen | | | | Buchwert |
| | **Kurzfristig** | **Langfristig** | **Kurzfristig** | **Langfristig** | **Gesamt** | Kurzfristig | Langfristig | Kurzfristig | Langfristig | Gesamt |
| Anleihen | 900 | 8.965 | 900 | 8.851 | 9.751 | 500 | 9.844 | 500 | 9.868 | 10.369 |
| Privatplatzierungen | 393 | 373 | 396 | 393 | 790 | 0 | 707 | 0 | 742 | 742 |
| Schuldverschreibungen | 930 | 0 | 931 | 0 | 931 | 930 | 0 | 931 | 0 | 931 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.533 | 0 | 1.533 | 0 | 1.533 | 52 | 1.250 | 52 | 1.250 | 1.302 |
| **Finanzschulden** | **3.756** | **9.338** | **3.760** | **9.245** | **13.005** | **1.482** | **11.801** | **1.484** | **11.860** | **13.344** |
| ⚖ Finanzielle Verbindlichkeiten | | | 4.528 | 11.042 | 15.570 | | | 2.348 | 13.605 | 15.953 |
| Finanzschulden in % der ⚖ finanziellen Verbindlichkeiten | | | 83 | 84 | 84 | | | 63 | 87 | 84 |

Sicherheiten für finanzielle Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme branchenüblicher Eigentumsvorbehalte und vergleichbarer Rechte nicht gestellt. Der effektive Zinssatz für unsere Finanzschulden (inklusive der Effekte aus Zinsswaps) betrug im Jahr 2021 0,83 % (2020: 0,87 %; 2019: 1,09 %).

Ausführliche Informationen zu den Risiken, die mit unseren finanziellen Verbindlichkeiten verbunden sind, finden Sie unter *Textziffer (F.1)*. Nähere Informationen zu den beizulegenden Zeitwerten finden Sie unter *Textziffer (F.2)*.

## Anleihen

| | | | | | | **2021** | 2020 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Laufzeit** | **Ausgabekurs** | **Nominalzins** | **Effektivzins** | **Nominalvolumen (in jeweiliger Währung in Mio.)** | **Buchwert (in Mio. €)** | Buchwert (in Mio. €) |
| Euroanleihe 8 – 2014 | 2023 | 99,478 % | 1,125 % (fix) | 1,24 % | 1.000 € | 999 | 998 |
| Euroanleihe 9 – 2014 | 2027 | 99,284 % | 1,750 % (fix) | 1,87 % | 1.000 € | 985 | 1.006 |
| Euroanleihe 12 – 2015 | 2025 | 99,264 % | 1,000 % (fix) | 1,13 % | 600 € | 597 | 597 |
| Euroanleihe 14 – 2018 | 2021 | 100,519 % | 0,000 % (var.) | –0,15 % | 500 € | 0 | 500 |
| Euroanleihe 15 – 2018 | 2026 | 99,576 % | 1,000 % (fix) | 1,06 % | 500 € | 499 | 498 |
| Euroanleihe 16 – 2018 | 2030 | 98,687 % | 1,375 % (fix) | 1,50 % | 500 € | 491 | 510 |
| Euroanleihe 18 – 2018 | 2022 | 99,654 % | 0,250 % (fix) | 0,36 % | 900 € | 900 | 899 |
| Euroanleihe 19 – 2018 | 2024 | 99,227 % | 0,750 % (fix) | 0,89 % | 850 € | 847 | 845 |
| Euroanleihe 20 – 2018 | 2028 | 98,871 % | 1,250 % (fix) | 1,38 % | 1.000 € | 982 | 1.009 |
| Euroanleihe 21 – 2018 | 2031 | 98,382 % | 1,625 % (fix) | 1,78 % | 1.250 € | 1.223 | 1.279 |
| Euroanleihe 22 – 2020 | 2023 | 99,794 % | 0,000 % (fix) | 0,07 % | 600 € | 599 | 599 |
| Euroanleihe 23 – 2020 | 2026 | 99,200 % | 0,125 % (fix) | 0,26 % | 600 € | 596 | 596 |
| Euroanleihe 24 – 2020 | 2029 | 98,787 % | 0,375 % (fix) | 0,51 % | 800 € | 769 | 789 |
| **Euroanleihen** | | | | | | **9.487** | **10.125** |
| USD-Anleihe – 2018 | 2025 | 100,000 % | 0,721 % (var.) | 0,80 % | 300 US$ | 264 | 243 |
| **Anleihen** | | | | | | **9.751** | **10.369** |

Alle unsere Euroanleihen sind an der Luxemburger Wertpapierbörse zugelassen.

## Privatplatzierungen

| | Laufzeit | Nominalzins | Effektivzins | Nominalvolumen (in jeweiliger Währung in Mio.) | **2021** Buchwert (in Mio. €) | 2020 Buchwert (in Mio. €) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **US-Privatplatzierungen** | | | | | | |
| Tranche 7 – 2012 | 2022 | 3,18 % (fix) | 3,22 % | 444,5 US$ | 396 | 373 |
| Tranche 8 – 2012 | 2024 | 3,33 % (fix) | 3,37 % | 323 US$ | 300 | 281 |
| Tranche 9 – 2012 | 2027 | 3,53 % (fix) | 3,57 % | 100 US$ | 94 | 88 |
| **Privatplatzierungen** | | | | | **790** | **742** |

Die US-Privatplatzierungen wurden von einer unserer Konzerngesellschaften begeben, deren funktionale Währung der US-Dollar ist.

### Commercial Papers

Die Nettoerlöse aus unserem Commercial-Paper-Programm („Commercial Paper“ beziehungsweise „CP“) werden für allgemeine Unternehmenszwecke, einschließlich Dividenden und Aktienrückkäufe, verwendet. Zum 31. Dezember 2021 verfügten wir über begebene Commercial Papers in Höhe von 930 Mio. € mit Laufzeiten von grundsätzlich weniger als sechs Monaten, wobei der Buchwert zum 31. Dezember 2021 931 Mio. € (31. Dezember 2020: 931 Mio. €) betrug. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz für unsere Commercial Papers betrug zum 31. Dezember 2021 –0,48 % (31. Dezember 2020: –0,40 %).

### Darlehen

Im Jahr 2021 zahlte die SAP den restlichen Betrag von 1.250 Mio. € aus dem Darlehen, das wir im Jahr 2019 für die Qualtrics-Übernahme aufgenommen hatten, vor dem ursprünglichen Fälligkeitstermin zurück.

Im März 2021 nahm die SAP zwei kurzfristige Bankdarlehen in Höhe von 950 Mio. € beziehungsweise 500 Mio. € mit Laufzeiten von einem Jahr auf. Im November 2021 wurde die Laufzeit jeweils auf September 2022 verlängert. Die Darlehen können flexibel während der Laufzeit getilgt werden und werden aktuell mit 0,55 % beziehungsweise 0,52 % verzinst.

## Überleitung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

Die Änderungen bei unseren Finanzschulden werden auf die Zahlungsströme aus Fremdkapitalaufnahmen übergeleitet, die in den Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten enthalten sind.

| Mio. € | 1.1.2021 | Zahlungswirksame Veränderungen | Unternehmenszusammenschlüsse | Währungsumrechnungsdifferenzen | Veränderung des beizulegenden Zeitwertes | Sonstiges | **31.12.2021** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kurzfristige Finanzschulden | 1.482 | 980 | 1 | 1 | 0 | 1.291 | 3.755 |
| Langfristige Finanzschulden | 11.801 | –1.252 | 2 | 78 | 0 | –1.291 | 9.338 |
| **Nominalvolumen der Finanzschulden** | **13.283** | **–272** | **3** | **79** | **0** | **0** | **13.094** |
| Basis-Anpassung | 126 | 0 | 0 | 3 | –163 | 0 | –34 |
| Transaktionskosten | –66 | 0 | 0 | 0 | 0 | 11 | –55 |
| **Buchwert der Finanzschulden** | **13.344** | **–272** | **3** | **82** | **–163** | **11** | **13.005** |
| Zinsabgrenzung | 61 | 0 | 0 | 0 | 0 | –1 | 60 |
| Zinsswaps | –114 | 0 | 0 | –1 | 157 | 0 | 42 |
| Leasing[1] | 2.120 | –374 | 4 | 106 | 0 | 287 | 2.143 |
| **Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten** | **15.411** | **–646** | **7** | **187** | **–6** | **297** | **15.250** |

[1] Sonstiges enthält neu abgeschlossene Leasingverbindlichkeiten.

| Mio. € | 1.1.2020 | Zahlungswirksame Veränderungen | Unternehmenszusammenschlüsse | Währungsumrechnungsdifferenzen | Veränderung des beizulegenden Zeitwertes | Sonstiges | **31.12.2020** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kurzfristige Finanzschulden | 2.529 | –2.282 | 2 | –17 | 0 | 1.251 | 1.482 |
| Langfristige Finanzschulden | 11.139 | 2.000 | 1 | –88 | 0 | –1.251 | 11.801 |
| **Nominalvolumen der Finanzschulden** | **13.668** | **–282** | **2** | **–105** | **0** | **0** | **13.283** |
| Basis-Anpassung | 13 | 0 | 0 | –4 | 117 | 0 | 126 |
| Transaktionskosten | –64 | –16 | 0 | 0 | 0 | 14 | –66 |
| **Buchwert der Finanzschulden** | **13.616** | **–298** | **2** | **–109** | **117** | **14** | **13.344** |
| Zinsabgrenzung | 67 | 0 | 0 | 0 | 0 | –6 | 61 |
| Zinsswaps | 7 | 0 | 0 | 2 | –123 | 0 | –114 |
| Leasing[1] | 2.204 | –378 | 15 | –125 | 0 | 404 | 2.120 |
| **Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten** | **15.895** | **–675** | **17** | **–233** | **–5** | **413** | **15.411** |

[1] Sonstiges enthält neu abgeschlossene Leasingverbindlichkeiten.

# Abschnitt F: Management von finanziellen Risikofaktoren

Dieser Abschnitt behandelt finanzielle Risikofaktoren und das Risikomanagement hinsichtlich Wechselkursrisiko, Zinsrisiko, Aktienkursrisiko, Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Darüber hinaus enthält er Angaben zu Finanzinstrumenten.

## (F.1) Finanzielle Risikofaktoren und Risikomanagement

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Ermessensausübungen und Schätzungen**

Wir setzen Derivate zur Absicherung von Währungs- oder Zinsrisiken ein und designieren sie als Absicherung von Zahlungsströmen oder Absicherung von beizulegenden Zeitwerten, wenn die Bedingungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 erfüllt sind, was dem Ausüben von Ermessen unterliegt.

**Derivate, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert wurden**

Viele Transaktionen stellen wirtschaftliche Absicherungen dar und tragen somit effektiv zur Absicherung finanzieller Risiken bei, ohne jedoch die Bedingungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 zu erfüllen. Zur Absicherung von Kursänderungsrisiken von angesetzten monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen designieren wir unsere zu Handelszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumente nicht als Teil einer Sicherungsbeziehung, da die Gewinne/Verluste der zugrunde liegenden Transaktionen in denselben Perioden erfolgswirksam erfasst werden wie die Gewinne/Verluste aus den Derivaten.

Darüber hinaus haben wir gelegentlich Verträge mit eingebetteten Fremdwährungsderivaten, die separat bilanziert werden müssen.

Schwankungen des beizulegenden Zeitwertes der Kassakomponente solcher als FVTPL klassifizierten Derivate berücksichtigen wir in den sonstigen Aufwendungen und Erträgen, netto, während die Terminkomponente im Finanzergebnis, netto, ausgewiesen wird.

**Derivate, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden**

**a) Absicherung von Zahlungsströmen**

Grundsätzlich bilanzieren wir Absicherungen von Zahlungsströmen im Zusammenhang mit dem Währungsrisiko von als hochwahrscheinlich erwarteten Transaktionen. In Bezug auf das Währungsrisiko bezieht sich die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen auf den Kassapreis und die inneren Werte der Derivate, die zur Absicherung von Zahlungsströmen designiert sind und die Bedingungen für eine Klassifizierung als solche erfüllen. Dementsprechend wird der auf Barwertbasis ermittelte, effektive Teil dieser Komponenten im sonstigen Ergebnis erfasst. Die aus der Sicherungsbeziehung ausgeschlossene Termin- und Zeitkomponente sowie die Fremdwährungsbasis-Spreads werden als Absicherungskosten als separater Posten im sonstigen Ergebnis erfasst. Da die Beträge nicht wesentlich sind, werden sie zusammen mit dem effektiven Teil der Absicherung von Zahlungsströmen in unserer Konzern-Gesamtergebnisrechnung und unserer Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen. Alle anderen Bestandteile des Derivats, einschließlich Anpassungen aufgrund des Kreditrisikos von Kontrahenten, sowie die übrigen ineffektiven Anteile werden sofort erfolgswirksam im Finanzergebnis, netto, erfasst. Die im sonstigen Ergebnis kumulierten Beträge werden erfolgswirksam in die sonstigen Aufwendungen und Erträge, netto, und in das Finanzergebnis, netto, in derselben Periode umgegliedert, in der das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

**b) Absicherung von beizulegenden Zeitwerten**

Bestimmte festverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten bilanzieren wir nach den Kriterien für eine Absicherung von beizulegenden Zeitwerten und weisen die Schwankungen des beizulegenden Zeitwertes im Finanzergebnis, netto, aus.

**c) Bewertung und Beurteilung der Effektivität**

Zu Beginn einer designierten Sicherungsbeziehung dokumentieren wir unsere Risikomanagementstrategie und die ökonomische Beziehung zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument. Das Bestehen einer wirtschaftlichen Sicherungsbeziehung wird dokumentiert, und die Effektivität der Sicherungsbeziehung prospektiv beurteilt. Dabei wenden wir für unsere Währungssicherungen die Critical-Terms-Match-Methode an, da Währungen, Laufzeiten und Beträge für die geplanten Geschäftsvorfälle und für die Kassakomponente des Devisentermingeschäfts beziehungsweise für den inneren Wert der Devisenoption eng aufeinander abgestimmt sind. Bei Zinsswaps testen wir die Effektivität der Sicherungsbeziehung auf prospektiver Basis mittels einer Regressionsanalyse, mit der die Stichhaltigkeit und der Umfang der Beziehung zwischen der Änderung des Wertes des gesicherten Grundgeschäfts als unabhängiger Variable und der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Derivate als abhängiger Variable ermittelt werden. Die Hauptquellen für Ineffektivität sind:

- der Effekt aus dem Kreditrisiko des Kontrahenten und unserem eigenen Kreditrisiko bezogen auf den beizulegenden Zeitwert der Devisentermingeschäfte und Zinsswaps, der nicht im jeweiligen gesicherten Grundgeschäft berücksichtigt ist, und
- unterschiedliche Zeitpunkte von gesichertem Grundgeschäft und gesicherter Transaktion in unseren Absicherungen von Zahlungsströmen

**Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 16, IFRS 4 und IFRS 7 – Reform der Referenzzinssätze**

Der IASB hat am 26. August 2020 Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 16, IFRS 4 und IFRS 7 veröffentlicht und damit die Phase 2 des Projekts „Interest Rate Benchmark Reform“ (IBOR-Reform) abgeschlossen. Dieses Projekt war notwendig, da wichtige Referenzzinssätze reformiert oder sogar ersetzt wurden.

Aufgrund unserer Investitions-, Finanzierungs- und Absicherungsaktivitäten sind wir Referenzzinssätzen ausgesetzt. Die Auswirkungen der Reform der Referenzzinssätze sind jedoch sehr begrenzt, da die von uns hauptsächlich verwendeten Referenzzinssätze bestehen bleiben (das heißt Euribor, USD Fed Funds Rate), die Instrumente deutlich vor der Einstellung des jeweiligen Referenzzinssatzes fällig werden oder die Instrumente eine feste Verzinsung haben.

Aus der IBOR-Reform ergeben sich für uns Auswirkungen auf die folgenden Instrumente:

- Derivate, die in einer Sicherungsbeziehung gehalten werden: Wir haben den alten Referenzzinssatz bereits durch einen neuen risikolosen Zinssatz ersetzt (das gilt für unsere in Sicherungsbeziehungen designierten EUR-Zinsswaps, bei denen wir im ersten Quartal 2021 vom EONIA auf die Euro Short-Term Rate (€STR) +8,5 Basispunkte umgestellt haben); oder
- Nicht derivative Finanzinstrumente: Wir sind gerade dabei, die jeweiligen Kontrakte deutlich vor dem Zeitpunkt, an dem der jeweilige IBOR nicht länger veröffentlicht wird, zu analysieren und zu ändern (das betrifft unsere USD-Anleihe in Höhe von 300 Mio. US$, die den 3-Monats-USD-LIBOR als Referenzzinssatz hat).

Wir werden das IBOR-Reformprojekt weiter überwachen, etwaige Auswirkungen bewerten, unsere Umstellung auf alternative Referenzzinssätze steuern und die jeweiligen Angaben machen. Abgesehen davon hatte die IBOR-Reform keine Auswirkungen auf unsere Risikomanagementstrategie.

Wir sind verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, zum Beispiel Marktrisiken (das heißt Wechselkurs-, Zins- und Aktienkursrisiken) sowie dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko.

Wir steuern Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken auf konzernweiter Basis über unsere globale Treasury-Abteilung, unser globales Risikomanagement und unser globales Kreditmanagement. Wir haben Risikomanagementrichtlinien entwickelt, um Risiken zu identifizieren, angemessene Risikolimits zu setzen und Risiken zu überwachen. Die Risikomanagementrichtlinien und Sicherungsstrategien werden in unseren internen Leitlinien erläutert (beispielsweise Treasury-Leitlinien und andere interne Richtlinien). Wir unterziehen diese einer kontinuierlichen internen Überprüfung, Analyse und Aktualisierung, um Änderungen in den Marktbedingungen und unseren Geschäftsaktivitäten Rechnung zu tragen.

Derivative Finanzinstrumente erwerben wir ausschließlich zur Risikoreduzierung, nicht aber für Spekulationszwecke, das heißt, ohne eine entsprechende zugrunde liegende Transaktion schließen wir keine Derivate ab.

## Wechselkursrisiko

### Wechselkursrisikofaktoren

Als weltweit tätiges Unternehmen sind wir im Rahmen unserer operativen Geschäftstätigkeit Risiken aus Wechselkursänderungen ausgesetzt. Da die einzelnen Konzerngesellschaften ihr operatives Geschäft hauptsächlich in ihrer jeweiligen funktionalen Währung tätigen, schätzen wir unser Risiko aus Wechselkursschwankungen aus der laufenden operativen Geschäftstätigkeit als nicht wesentlich ein. Gelegentlich wickelt die SAP Geschäftsvorfälle jedoch in einer anderen Währung als der funktionalen Währung ab, sodass Forderungen, Verbindlichkeiten und andere monetäre Bilanzposten in Fremdwährung entstehen. Zur Minderung des damit verbundenen Wechselkursrisikos werden diese, wie nachstehend erläutert, mehrheitlich abgesichert.

In Ausnahmefällen führt die Abwicklung von Geschäftsvorfällen in einer anderen Währung als unserer funktionalen Währung auch zu eingebetteten Fremdwährungsderivaten, die getrennt und ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen.

Darüber hinaus sind die Inhaber geistiger Eigentumsrechte im SAP-Konzern Risiken im Zusammenhang mit den erwarteten konzerninternen Cashflows in Fremdwährung ausgesetzt. Diese Cashflows ergeben sich aus Lizenzzahlungen von Tochtergesellschaften an die jeweiligen Inhaber der betreffenden Eigentumsrechte. Diese Lizenzzahlungen sind abhängig vom externen Umsatz der SAP-Konzerngesellschaften. Dies führt zu einer Konzentration des Wechselkursrisikos bei den Inhabern der geistigen Eigentumsrechte, da die Lizenzzahlungen überwiegend auf die jeweilige lokale Währung der Tochterunternehmen lauten, die funktionale Währung der Inhaber geistiger Eigentumsrechte mit dem höchsten Lizenzvolumen jedoch der Euro ist. Die höchsten Wechselkursrisiken bestehen deshalb bei den Währungen von Tochterunternehmen, die umfangreiche Geschäfte tätigen. Dies sind beispielsweise US-Dollar, Pfund Sterling, japanischer Yen, Schweizer Franken und australischer Dollar.

Im Allgemeinen sind unsere Investitions- und Finanzierungsaktivitäten keinem signifikanten Wechselkursrisiko ausgesetzt, da solche Aktivitäten üblicherweise in der funktionalen Währung der jeweils investierenden oder kreditaufnehmenden Gesellschaft durchgeführt werden.

### Management des Wechselkursrisikos

Wir überwachen kontinuierlich potenzielle Währungsrisiken für monetäre Bilanzpositionen sowie erwartete Transaktionen und verfolgen eine konzernweite Währungsrisikomanagement-Strategie basierend auf dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Dabei werden vorwiegend Devisentermingeschäfte verwendet, mit dem vorrangigen Ziel, die Volatilität unseres Ergebnisses zu reduzieren. Die meisten Sicherungsinstrumente wurden nicht als Teil einer Sicherungsbeziehung designiert.

### Währungssicherungen mit designierter Sicherungsbeziehung (Absicherung von Zahlungsströmen)

Um signifikante erwartete Fremdwährungszahlungen (Lizenzen) der ausländischen Tochterunternehmen gegen die beschriebenen Wechselkursrisiken abzusichern, nutzen wir derivative Finanzinstrumente, in erster Linie Devisentermingeschäfte. Solche Absicherungen haben eine Sicherungsquote von 1:1 und einen zeitlichen Horizont von bis zu zwölf Monaten. Dabei handelt es sich auch um die maximale Laufzeit der von uns verwendeten derivativen Fremdwährungs-instrumente.

In den dargestellten Geschäftsjahren wurde bei keiner der ursprünglich als hochwahrscheinlich erachteten Transaktionen, die im Rahmen von Absicherungen von Zahlungsströmen aus Fremdwährungspositionen als Grundgeschäfte designiert sind, später nicht mehr mit dem Eintritt gerechnet. Aus diesem Grund kam es nicht zu einer Auflösung von Cashflow-Hedge-Beziehungen. Zudem war die Ineffektivität in den dargestellten Jahren entweder nicht wesentlich oder es lag keine Ineffektivität vor. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass die Cashflows der abgesicherten erwarteten Transaktionen in einem Zeitraum von zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag monatlich anfallen und somit unser Ergebnis beeinflussen werden.

Die zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Beträge, die sich auf als gesicherte Grundgeschäfte designierte Positionen beziehen, stellten sich wie folgt dar:

## Designierte gesicherte Grundgeschäfte in Kurssicherungsgeschäften

| | Erwartete Lizenzzahlungen |
|---|---|
| Mio. € | **2021** |
| Wertänderung, die zur Berechnung der Ineffektivität des Sicherungsgeschäfts verwendet wird | –28 |
| Absicherung von Zahlungsströmen | –28 |
| Absicherungskosten | –2 |
| In der Rücklage für Absicherungen von Zahlungsströmen verbleibende Salden, die nicht länger nach den Kriterien der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfasst werden | 0 |

Die zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Beträge, die als Sicherungsinstrumente designiert sind, stellten sich wie folgt dar:

## Designierte Sicherungsinstrumente in Kurssicherungsgeschäften

| Mio. € | Erwartete Lizenzzahlungen<br>**2021** |
|---|---|
| Nominalbetrag | 1.023 |
| Buchwert | |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 1 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | –31 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderung | –28 |
| Im Finanzergebnis, netto, erfasste Ineffektivität des Sicherungsgeschäfts | 0 |
| Im sonstigen Ergebnis erfasste Absicherungskosten | 2 |
| Von der Absicherung von Zahlungsströmen im sonstigen Ergebnis in die sonstigen Erträge, netto, umgegliederter Betrag | –4 |
| Von den Absicherungskosten im sonstigen Ergebnis in das Finanzergebnis, netto, umgegliederter Betrag | –3 |

Zum 31. Dezember 2021 hielten wir die folgenden Instrumente zur Absicherung unserer Risikopositionen gegenüber Wechselkursänderungen:

## Details zu den Sicherungsinstrumenten in Kurssicherungsgeschäften

| | Laufzeit<br>**2021** | |
|---|---|---|
| | **1–6 Monate** | **7–12 Monate** |
| Devisenterminkontrakte | | |
| Nettorisikoposition in Mio. € | 770 | 253 |
| Durchschnittlicher EUR-GBP-Terminkurs | 0,87 | 0,86 |
| Durchschnittlicher EUR-JPY-Terminkurs | 130,52 | 130,32 |
| Durchschnittlicher EUR-CHF-Terminkurs | 1,08 | 1,07 |
| Durchschnittlicher EUR-AUD-Terminkurs | 1,58 | 1,61 |
| Durchschnittlicher EUR-USD-Terminkurs | 1,19 | 1,16 |

## Wechselkursrisikoposition

Unsere Risikoposition basiert auf den folgenden Annahmen:

- Geschäftsvorfälle wickeln wir üblicherweise in der funktionalen Währung des jeweiligen Konzernunternehmens ab. In Sonderfällen und bei bestimmten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden operative Geschäftsvorfälle nicht in der jeweiligen funktionalen Währung abgebildet, sodass sich hieraus ein Währungsrisiko für die betreffenden monetären Instrumente ergibt. Sofern wesentlich, wird dieses Wechselkursrisiko abgesichert. Deshalb haben Wechselkursschwankungen im Zusammenhang mit unseren nicht derivativen monetären Finanzinstrumenten keine wesentlichen Auswirkungen auf unseren Gewinn oder das sonstige Ergebnis beziehungsweise auf die zugehörigen Erträge oder Aufwendungen.
- Unsere freistehenden Sicherungsinstrumente gleichen die wechselkursbedingten Wertänderungen der gegen Währungsrisiken abzusichernden Grundgeschäfte nahezu vollständig in derselben Periode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aus. Demzufolge sind auch diese Finanzinstrumente nicht mit Wechselkursrisiken behaftet und wirken sich nicht auf den Gewinn aus.

Somit entstehen signifikante Wechselkursrisiken nur in den folgenden Fällen:

– die Kassakomponente der innerhalb einer designierten Sicherungsbeziehung für Zahlungsströme gehaltenen Derivate mit Auswirkungen auf das sonstige Ergebnis

– bei eingebetteten Fremdwährungsderivaten, die sich auf die sonstigen Aufwendungen, netto, auswirken

Unsere Wechselkursrisikoposition zum 31. Dezember (und unsere durchschnittliche, höchste und niedrigste Risikoposition) stellte sich somit wie folgt dar:

### Wechselkursrisikoposition

| Mrd. € | **2021** | 2020 |
|---|---|---|
| Risikoposition zum Jahresende in Bezug auf alle Hauptwährungen | 1,4 | 0,9 |
| Durchschnittliche Risikoposition | 1,3 | 0,9 |
| Höchste Risikoposition | 1,6 | 1,0 |
| Niedrigste Risikoposition | 1,0 | 0,9 |

### Wechselkurssensitivität

Wir berechnen unsere Sensitivität ausgehend von einer Erhöhung/Verminderung des Wechselkurses zwischen dem Euro und allen anderen Hauptwährungen von +/–10 % (2020: Erhöhung/ Verminderung des Wechselkurses zwischen dem Euro und allen anderen Hauptwährungen von +/–10 %; 2019: Erhöhung/ Verminderung des Wechselkurses zwischen dem Euro und allen anderen Hauptwährungen von +/–10 %). Wenn am Ende der Geschäftsjahre 2021, 2020 und 2019 die Wechselkurse höher/niedriger gewesen wären als oben angegeben, hätte dies die folgenden Effekte auf die sonstigen Aufwendungen, netto, sowie auf das sonstige Ergebnis gehabt:

### Wechselkurssensitivität

| Mio. € | Effekte auf sonstige Aufwendungen und Erträge, netto | | | Effekte auf das sonstige Ergebnis | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **2021** | 2020 | 2019 | **2021** | 2020 | 2019 |
| Derivate, die innerhalb einer Cash-Flow-Hedge-Beziehung gehalten werden | | | | | | |
| Alle Hauptwährungen –10 % (2020: alle Hauptwährungen –10 %; 2019: alle Hauptwährungen –10 %) | | | | 106 | 43 | 53 |
| Alle Hauptwährungen +10 % (2020: alle Hauptwährungen +10 %; 2019: alle Hauptwährungen +10 %) | | | | –106 | –43 | –53 |
| Eingebettete Derivate | | | | | | |
| Alle Währungen –10 % | 40 | 40 | 53 | | | |
| Alle Währungen +10 % | –49 | –49 | –53 | | | |

## Zinsrisiko

### Zinsrisikofaktoren

Es besteht ein Zinsrisiko für unsere Investitions- und Finanzierungsaktivitäten hauptsächlich in Euro und US-Dollar, da ein großer Teil unserer Geldanlagen variabel verzinslich ist und/oder kurze Laufzeiten hat (2021: 67 %; 2020: 67 %) und die Mehrheit unserer Finanzschulden eine feste Verzinsung und lange Laufzeiten aufweist (2021: 87 %; 2020: 85 %).

### Management des Zinsrisikos

Unser Ziel beim Management des Zinsrisikos ist es, durch eine ausgewogene Struktur von fest- und variabel verzinslichen Cashflows die Volatilität unseres Ergebnisses zu reduzieren und unser Zinsergebnis zu optimieren. Wir steuern daher das Zinsrisiko, indem wir unser Anlagen- und

Fremdkapitalportfolio um zinsbezogene Derivate ergänzen. Der gewünschte Mix aus fester und variabler Verzinsung unserer Nettoverschuldung wird vom Treasury Committee festgelegt.

**Zinssicherungen mit designierter Sicherungsbeziehung – Absicherung von beizulegenden Zeitwerten (Fair Value Hedges)**

Um das Zinsrisiko aus unseren Finanzschulden an das unserer Geldanlagen anzupassen, setzen wir Receiver-Zinsswaps ein, um bestimmte festverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten in variabel verzinsliche umzuwandeln. Dadurch wollen wir den beizulegenden Zeitwert der gesicherten Finanzschulden mit einer Sicherungsquote von 1:1 sichern. Unter Berücksichtigung der Zinsswaps hatten 50 % (2020: 48 %) unserer gesamten zinstragenden finanziellen Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2021 ausstehend waren, eine feste Verzinsung.

Die zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Beträge, die sich auf als gesicherte Grundgeschäfte designierte Positionen beziehen, stellten sich wie folgt dar:

## Designierte gesicherte Grundgeschäfte in Zinssicherungsgeschäften

| | | 2021 |
|---|---|---|
| Mio. € | **Festverzinsliche Fremdkapitalaufnahmen in EUR** | **Festverzinsliche Fremdkapitalaufnahmen in USD** |
| Nominalbetrag | 4.550 | 285 |
| Buchwert | 4.508 | 284 |
| Kumulierte Zeitwertanpassungen in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten | 59 | –24 |
| Änderung des beizulegenden Zeitwertes, die zur Messung der Ineffektivität verwendet wird | 59 | –9 |
| Kumulierter Betrag der Anpassungen von Absicherungen von beizulegenden Zeitwerten für gesicherte Grundgeschäfte, bei denen keine Anpassungen für Gewinne/Verluste aus Sicherungsbeziehungen mehr erfolgen | 0 | –16 |

Die zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Beträge, die als Sicherungsinstrumente designiert sind, stellten sich wie folgt dar:

## Designierte Sicherungsinstrumente in Zinssicherungsgeschäften

| | | 2021 |
|---|---|---|
| Mio. € | **Zinsswaps für Fremdkapitalaufnahmen in EUR** | **Zinsswaps für Fremdkapitalaufnahmen in USD** |
| Nominalbetrag | 4.550 | 285 |
| Buchwert | | |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 0 | 7 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | –49 | 0 |
| Änderung des beizulegenden Zeitwertes, die zur Messung der Ineffektivität verwendet wird | –49 | 7 |

Zum 31. Dezember 2021 hielten wir die folgenden Instrumente zur Absicherung unserer Risikopositionen gegenüber Zinsänderungen:

## Details zu den Sicherungsinstrumenten in Zinssicherungsgeschäften

| | | | | | | | 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | Laufzeit |
| Mio. € | 2022 | 2024 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 | 2031 |
| **EUR-Zinsswaps** | | | | | | | |
| Nominalbeträge | | | 1.000 | 1.000 | 800 | 500 | 1.250 |
| Durchschnittlicher variabler Zinssatz | | | 1,469 % | 0,893 % | 0,233 % | 0,868 % | 1,031 % |
| **USD-Zinsswaps** | | | | | | | |
| Nominalbeträge | 196 | 88 | | | | | |
| Durchschnittlicher variabler Zinssatz | 1,011 % | 0,890 % | | | | | |

Weder die Zeitwertveränderungen der Zinsswaps noch die Buchwertanpassung der im Rahmen von Absicherungen von beizulegenden Zeitwerten gehaltenen, abgesicherten Grundgeschäfte noch die im Finanzergebnis, netto, enthaltene Differenz aus beiden war in einem der dargestellten Geschäftsjahre wesentlich.

### Zinsrisikoposition

Unsere Zinsrisikoposition zum 31. Dezember (und unsere durchschnittliche, höchste und niedrigste Risikoposition) stellte sich wie folgt dar:

## Zinsrisikoposition

| | 2021 | | | | 2020 | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mrd. € | Jahres-ende | Durch-schnittlich | Höchste | Niedrigste | Jahres-ende | Durch-schnittlich | Höchste | Niedrigste |
| **Risikoposition aus beizulegenden Zeitwerten** | | | | | | | | |
| aus Geldanlagen | 0,03 | 0,03 | 0,03 | 0,02 | 0,02 | 0,02 | 0,02 | 0,02 |
| **Risikoposition aus Zahlungsströmen** | | | | | | | | |
| aus Geldanlagen (inklusive Zahlungsmitteln) | 7,72 | 6,25 | 7,72 | 4,67 | 4,58 | 5,14 | 5,77 | 4,58 |
| aus Finanzierungen | 1,71 | 2,07 | 2,95 | 1,70 | 1,99 | 3,18 | 3,93 | 1,99 |
| aus Zinsswaps | 4,83 | 4,82 | 4,83 | 4,81 | 4,81 | 4,78 | 5,10 | 4,30 |

### Sensitivität auf Zinsen

Um die Auswirkungen unserer Zinsrisikoposition auf unseren Gewinn und unser Eigenkapital gemäß IFRS 7 zu verdeutlichen, haben wir auf der Grundlage der folgenden Annahmen eine Sensitivitätsanalyse erstellt:

- Änderungen der Zinssätze beeinflussen die Bilanzierung von nicht derivativen festverzinslichen Finanzinstrumenten nur dann, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Deshalb führen solche Zinssatzänderungen nicht zu Änderungen der Buchwerte unserer nicht derivativen festverzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten, da wir diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzieren. Nicht derivative festverzinsliche, zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte, finanzielle Vermögenswerte waren an keinem Geschäftsjahresende wesentlich. Daher beziehen wir keine festverzinslichen Instrumente in die eigenkapitalbezogene Sensitivitätsberechnung ein.
- Erträge oder Aufwendungen aus nicht derivativen Finanzinstrumenten mit variabler Verzinsung unterliegen dem Zinsrisiko, wenn sie keine Grundgeschäfte einer effektiven Sicherungsbeziehung darstellen. Somit berücksichtigen wir Zinsänderungen für unsere variabel verzinslichen Finanzierungen und für unsere Anlagen in Geldmarktinstrumenten in der Sensitivitätsanalyse, die sich auf das Ergebnis bezieht.

– Die Designation von Receiver-Zinsswaps in einer Absicherung des beizulegenden Zeitwertes führt zu Zinsänderungen, die sich auf das Finanzergebnis, netto, auswirken. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der Zinsswaps sind in der Sensitivitätsberechnung nicht berücksichtigt, da sie die festverzinslichen Zahlungen für die Anleihen und die Privatplatzierungen als gesicherte Grundgeschäfte kompensieren. Änderungen der Marktzinssätze wirken sich jedoch auf die Höhe der Zinszahlungen aus den Zinsswaps aus. Infolgedessen berücksichtigen wir diese Effekte von Marktzinssätzen auf Zinszahlungen in der Sensitivitätsanalyse, die sich auf das Ergebnis bezieht.

Aufgrund der unterschiedlichen Zinserwartungen für den US-Dollar und den Euro-Raum basieren unsere Sensitivitätsanalysen auf einer Verschiebung der Zinsstrukturkurven nach oben von +75/+20 Basispunkten im US-Dollar-/Euro-Raum (2020: +50/+10 Basispunkte im US-Dollar-/Euro-Raum; 2019: +50/+10 Basispunkte im US-Dollar-/Euro-Raum) beziehungsweise nach unten von −25/−20 Basispunkten für den US-Dollar-/Euro-Raum (2020: −50/−20 Basispunkte für den US-Dollar-/Euro-Raum; 2019: –50 /−20 Basispunkte für den US-Dollar-/Euro-Raum).

Wenn die Zinssätze zum 31. Dezember 2021, 2020 und 2019 sich wie oben dargestellt verändert hätten, hätte dies keine wesentlichen Auswirkungen auf das Finanzergebnis, netto, für unsere variabel verzinslichen Geldanlagen und die folgenden Auswirkungen auf die nachstehenden Sachverhalte gehabt:

### Sensitivität auf Zinsen

| Mio. € | Effekte auf Finanzergebnis, netto | | |
|---|---|---|---|
| | **2021** | 2020 | 2019 |
| Derivative, die innerhalb einer Fair-Value-Hedge-Beziehung gehalten werden | | | |
| Zinssätze +75 Basispunkte im US-Dollar-Raum/+20 Basispunkte im Euro-Raum (2020: +50/+10 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum; 2019: +50/+10 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum) | –70 | –41 | –41 |
| Zinssätze –25 Basispunkte im US-Dollar-Raum/–20 Basispunkte im Euro-Raum (2020: –50/–20 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum; 2019: –50/–20 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum) | 68 | 79 | 76 |
| Variabel verzinsliche Finanzierungen | | | |
| Zinssätze +75 Basispunkte im US-Dollar-Raum/+20 Basispunkte im Euro-Raum (2020: +50/+10 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum; 2019: +50/+10 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum) | –10 | –6 | –8 |
| Zinssätze –25 Basispunkte im US-Dollar-Raum/–20 Basispunkte im Euro-Raum (2020: –50/–20 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum; 2019: –50/–20 Basispunkte im US-Dollar-Raum/Euro-Raum) | 5 | 6 | 8 |

## Aktienkursrisiko

### Aktienkursrisikofaktoren

Wir sind einem Aktienkursrisiko in Bezug auf unsere Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten und unsere anteilsbasierten Vergütungen ausgesetzt.

### Management des Aktienkursrisikos

Unsere börsennotierten Eigenkapitaltitel werden auf der Grundlage des aktuellen Marktwertes laufend beobachtet. Dieser schwankt aufgrund der Volatilität der weltweiten Aktienmärkte. Nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel werden auf der Grundlage der von den Beteiligungsunternehmen bereitgestellten detaillierten Finanzinformationen beobachtet. Während der beizulegende Zeitwert unserer börsennotierten Eigenkapitaltitel von den Aktienkursen abhängt, wird der beizulegende Zeitwert unserer nicht börsennotierten Eigenkapitaltitel von verschiedenen nicht beobachtbaren Parametern beeinflusst.

Wir überwachen ferner die Risikoposition in Bezug auf unsere anteilsbasierten Vergütungspläne. In der Vergangenheit haben wir bestimmte Cash-Flow-Risiken in Verbindung mit diesen Plänen durch den Abschluss von bestimmten derivativen Finanzinstrumenten abgesichert, aber kein Hedge-Accounting angewandt. Diese Praxis endete im Juni 2021.

### Aktienkursrisiko

Unsere Risikoposition aus unseren Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 5.799 Mio. € (2020: 3.113 Mio. €; 2019: 1.996 Mio. €).

Informationen zur Risikoposition unserer anteilsbasierten Vergütungspläne finden Sie unter *Textziffer (B.3)*.

#### Aktienkurssensitivität

Unsere Sensitivität gegenüber einer Schwankung der Aktienkurse stellt sich wie folgt dar:

### Aktienkurssensitivität

| Mio. € | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten | | | |
| Anstieg der Aktienkurse und der jeweiligen nicht beobachtbaren Parameter um 10 % – Anstieg des Finanzergebnisses, netto | 515 | 259 | 156 |
| Rückgang der Aktienkurse und der jeweiligen nicht beobachtbaren Parameter um 10 % – Rückgang des Finanzergebnisses, netto | –515 | –259 | –156 |

## Kreditrisiko

### Kreditrisikofaktoren

Zur Reduzierung des Kreditrisikos aus Geldanlagen treffen wir Vereinbarungen, dass uns Rechte an Sicherheiten für bestimmte Investitionstätigkeiten in Höhe des vollen Anlagebetrags gewährt werden, die wir nur geltend machen können, wenn ein Kontrahent einer Anlage ausfällt. Mit Ausnahme dieser Vereinbarung haben wir keine wesentlichen Vereinbarungen zur Reduzierung unseres Gesamtkreditrisikos geschlossen. Daher entspricht das maximale Kreditrisiko dem Gesamtbetrag der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristigen Geldanlagen, Ausleihungen und sonstigen finanziellen Forderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie derivativen finanziellen Vermögenswerte.

### Management des Kreditrisikos

*Bankeinlagen, Termingelder und Schuldtitel*

Zur Reduzierung des Kreditrisikos, das sich aus unserer Investitionstätigkeit und den derivativen finanziellen Vermögenswerten ergibt, haben wir in Übereinstimmung mit unserer internen Treasury-Richtlinie alle Geschäfte nur mit anerkannten, großen Finanzinstituten und Emittenten mit jeweils hohen externen Kreditratings abgeschlossen. Gemäß dieser Richtlinie investieren wir nur in Finanzanlagen von Emittenten mit einem Mindestrating von „BBB Flat“. Nur in Ausnahmefällen investieren wir in Emittenten mit einem niedrigeren Rating. Solche Anlagen waren im Jahr 2021 und 2020 unwesentlich. Das gewichtete durchschnittliche Rating unserer Finanzanlagen liegt bei „A“. Wir verfolgen eine vorsichtige Anlagepolitik, die durch Anlagen mit überwiegend kurzfristiger Laufzeit und Standardanlageinstrumente sowie eine breite Streuung der Anlagen auf unterschiedliche Kontrahenten gekennzeichnet ist.

Zur weiteren Reduzierung unseres Kreditrisikos verlangen wir, dass für bestimmte Anlagen Sicherheiten in Höhe des vollen Anlagebetrags gestellt werden, die wir nutzen können, wenn ein Kontrahent einer Anlage ausfällt. Als solche Sicherheiten akzeptieren wir nur Anleihen, die mindestens mit Investment Grade Rating bewertet sind.

Darüber hinaus ergibt sich eine Konzentration von Kreditrisiken, wenn Vertragspartner gleichartige Aktivitäten in demselben Finanzinstrument, Sektor oder derselben geografischen Region ausführen. Dies vermeiden wir durch die Streuung unserer Vertragspartner über verschiedene Länder weltweit und durch ein internes Limitsystem, wonach das Geschäftsvolumen mit jeder einzelnen Vertragspartei auf ein definiertes Limit begrenzt ist. Dieses Limit hängt von dem niedrigsten offiziellen langfristigen

Kreditrating mindestens einer großen Ratingagentur, dem Kernkapital des betreffenden Finanzinstituts oder von der Teilnahme am deutschen Einlagensicherungsfonds oder ähnlichen Sicherungssystemen ab. Die strikte Einhaltung dieser Kontrahentenlimits wird laufend überwacht. Da die Prämien für Credit Default Swaps hauptsächlich von der Einschätzung der Bonität des jeweiligen Schuldners durch die Marktteilnehmer abhängen, überwachen wir zusätzlich deren Entwicklung, um auf diese Weise sich ändernde Risikostrukturen bei unseren Vertragspartnern zu erkennen, und reagieren zeitnah auf etwaige Veränderungen.

Wir wenden das allgemeine Wertminderungsmodell für Bankeinlagen, Termingelder und Schuldtitel wie erworbene Anleihen oder Commercial Papers an. Da wir zur Minimierung des Ausfallrisikos ausschließlich in hochwertige Vermögenswerte von Emittenten mit einem Rating von mindestens Investment Grade investieren, nehmen wir die genannten Instrumente von der Anwendung des dreistufigen Kreditrisikovorsorgemodells aus. Daher werden diese Vermögenswerte immer der ersten Stufe des Kreditrisikovorsorgemodells zugeordnet, und wir erfassen eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste. Diese Wertberichtigung wird auf Basis unserer Risikoposition zum jeweiligen Abschlussstichtag, der Verlustquote für diese Risikoposition und des Credit-Default-Swap-Spreads als Maß für die Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet. Um sicherzustellen, dass unsere Finanzanlagen während ihrer Laufzeit stets die Investment-Grade-Anforderung erfüllen, überwachen wir Änderungen des Kreditrisikos, indem wir veröffentlichte externe Kreditratings beobachten. Unter anderem gehen wir davon aus, dass Bankeinlagen, Termingelder und Schuldtitel in Verzug sind, wenn der Kontrahent seinen Zahlungsverpflichtungen wahrscheinlich nicht vollständig nachkommen kann, wenn Informationen über finanzielle Schwierigkeiten eines Kontrahenten vorliegen oder wenn die Credit-Default-Swap-Spreads eines Kontrahenten während eines längeren Zeitraums drastisch erhöht sind, während das allgemeine Marktumfeld relativ stabil bleibt. Solche finanziellen Vermögenswerte werden teilweise oder komplett abgeschrieben, wenn die Wahrscheinlichkeit der Realisierung als unwahrscheinlich angesehen wird, beispielweise wenn ein Vertragspartner Konkurs anmelden muss.

*Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*

Das Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird getrennt überwacht, wobei wir uns vornehmlich auf die Beurteilung der Kundenbonität mithilfe von externen Ratings sowie auf vergangene Erfahrungen mit den betreffenden Kunden stützen. Auf der Grundlage dieser Beurteilung werden für jeden Kunden individuelle Kreditlimite festgelegt. Abweichungen von diesen Kreditlimiten müssen vom Management genehmigt werden.

Wir wenden das vereinfachte Wertminderungsmodell unter Zugrundelegung einer Wertminderungsmatrix für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen an, um bereits bei ihrem erstmaligen Ansatz die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste zu berücksichtigen. Für Zwecke der Wertminderungsmatrix werden Kunden in verschiedene Risikoklassen eingeteilt, hauptsächlich basierend auf der Länderrisikoeinstufung ihres Herkunftslandes. Die zur Abbildung der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste verwendeten Verlustquoten werden mithilfe einer sogenannten „Roll-rate"-Methode ermittelt. Grundlage hierfür ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine Forderung die verschiedenen Überfälligkeitsstufen durchläuft, sowie unsere Erfahrungen mit tatsächlichen Kreditverlusten in den letzten Jahren. Diese Verlustquoten werden durch zukunftsorientierte Informationen ergänzt, um Unterschiede zwischen den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Zeiträumen, in denen die historischen Daten erhoben wurden, den aktuellen Bedingungen und den erwarteten Änderungen in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen während der erwarteten Restlaufzeit der Forderungen zu berücksichtigen. Die zukunftsorientierten Informationen basieren auf Änderungen der Länderrisikoeinstufungen oder Schwankungen der Credit Default Swaps der Herkunftsländer unserer Kunden. Ausstehende Forderungen überwachen wir lokal auf kontinuierlicher Basis, um festzustellen, ob objektive Hinweise vorliegen, dass unsere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte in ihrer Bonität beeinträchtigt sind. Anhaltspunkte, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte wertgemindert sind, beinhalten neben der Überfälligkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Informationen über erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Kunden oder die Nichteinhaltung eines Zahlungsplans. Wir gehen davon aus, dass Forderungen in Verzug sind, wenn

der Kontrahent seinen Verpflichtungen nicht in voller Höhe nachkommen kann. Ein Zahlungsverzug (beispielsweise bei einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen) im normalen Geschäftsverlauf alleine ist nicht zwingend ein Hinweis auf einen Forderungsausfall. Außenstände schreiben wir teilweise oder komplett ab, wenn wir annehmen, dass die Realisierung als unwahrscheinlich angesehen werden kann. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn das Insolvenzverfahren für den Kunden abgeschlossen ist oder sämtliche Möglichkeiten zum Eintreiben der Forderungen erschöpft sind.

Die Auswirkung durch Ausfälle einzelner Kunden ist unwesentlich, da unser Kundenstamm groß ist und sich auf zahlreiche Branchen, Unternehmensgrößen und Länder auf der ganzen Welt erstreckt. Weitere Informationen über unsere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden Sie unter *Textziffer (A.2)*.

## Kreditrisikoposition

*Zahlungsmittel, Termingelder und Schuldtitel*

Zum 31. Dezember 2021 stellte sich unsere Kreditrisikoposition bezogen auf Zahlungsmittel, Termingelder und Schuldtitel wie folgt dar:

### Kreditrisikoposition aus Zahlungsmitteln, Termingeldern und Schuldtiteln

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet | | | | | **2021** |
|---|---|---|---|---|---|
| | **Gleichwertig mit externem Rating von** | **Gewichtete durchschnittliche Verlustquote** | **Bruttobuchwert mit nicht beeinträchtigter Bonität** | **Bruttobuchwert mit beeinträchtigter Bonität** | **Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste** |
| Risikoklasse 1 – niedriges Risiko | AAA – BBB– | –0,0 % | 6.864 | 0 | –3 |
| Risikoklasse 2 – hohes Risiko | BB – D | 0,0 % | 37 | 0 | 0 |
| Risikoklasse 3 – ohne Rating | k. A. | –10,3 % | 29 | 0 | –3 |
| **Gesamt** | | **–0,1 %** | **6.930** | **0** | **–6** |

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet | | | | | **2020** |
|---|---|---|---|---|---|
| | Gleichwertig mit externem Rating von | Gewichtete durchschnittliche Verlustquote | Bruttobuchwert mit nicht beeinträchtigter Bonität | Bruttobuchwert mit beeinträchtigter Bonität | Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste |
| Risikoklasse 1 – niedriges Risiko | AAA – BBB– | –0,1 % | 4.846 | 0 | –3 |
| Risikoklasse 2 – hohes Risiko | BB – D | 0,0 % | 29 | 0 | 0 |
| Risikoklasse 3 – ohne Rating | k. A. | –11,3 % | 23 | 0 | –3 |
| **Gesamt** | | **–0,1 %** | **4.898** | **0** | **–6** |

Zum 31. Dezember 2021 konzentrierte sich der größte Teil unserer sonstigen Kredite und sonstigen finanziellen Forderungen auf Deutschland. Es gab keine überfälligen, aber nicht wertgeminderten Kredite oder sonstigen finanziellen Forderungen. Uns lagen ferner keine Hinweise auf eine Wertminderung solcher Vermögenswerte vor, die zu diesem Zeitpunkt nicht überfällig und nicht wertgemindert waren.

*Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Vertragsvermögenswerte*

Zum 31. Dezember 2021 stellte sich unsere Kreditrisikoposition bezogen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

## Kreditrisikoposition bezogen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet | | | | **2021** |
|---|---|---|---|---|
| | **Gewichtete durchschnittliche Verlustquote** | **Bruttobuchwert mit nicht beeinträchtigter Bonität** | **Bruttobuchwert mit beeinträchtigter Bonität** | **Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste** |
| Nicht fällige und fällige Forderungen | –0,5 % | 4.106 | 6 | –19 |
| Forderungen, die 1–30 Tage überfällig sind | –1,0 % | 611 | 57 | –7 |
| Forderungen, die 30–90 Tage überfällig sind | –1,8 % | 514 | 48 | –10 |
| Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind | –19,3 % | 482 | 240 | –139 |
| **Gesamt** | **–2,9 %** | **5.713** | **351** | **–175** |

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet | | | | **2020** |
|---|---|---|---|---|
| | Gewichtete durchschnittliche Verlustquote | Bruttobuchwert mit nicht beeinträchtigter Bonität | Bruttobuchwert mit beeinträchtigter Bonität | Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste |
| Nicht fällige und fällige Forderungen | –0,2 % | 4.426 | 0 | –10 |
| Forderungen, die 1–30 Tage überfällig sind | –0,9 % | 511 | 71 | –5 |
| Forderungen, die 30–90 Tage überfällig sind | –1,8 % | 380 | 61 | –8 |
| Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind | –16,8 % | 695 | 273 | –163 |
| **Gesamt** | **–2,9 %** | **6.012** | **405** | **–186** |

Im Jahr 2021 veränderte sich die Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte wie folgt:

## Veränderung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

| Mio. € | **2021** | 2020 |
|---|---|---|
| Stand zum 1.1. | –186 | –131 |
| Erfasste Nettokreditverluste | –87 | –97 |
| Abgeschriebene Beträge | 98 | 42 |
| Stand zum 31.12. | –175 | –186 |

## Liquiditätsrisiko

### Liquiditätsrisikofaktoren

Wir sind aus unseren Verpflichtungen gegenüber Lieferanten, Mitarbeitenden und Finanzinstituten einem Liquiditätsrisiko ausgesetzt.

### Management des Liquiditätsrisikos

Unsere Liquidität wird von unserer Global-Treasury-Abteilung gesteuert. Das wichtigste Ziel dabei lautet, eine Mindestliquidität sicherzustellen, um jederzeit Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten.

Unsere Hauptliquiditätsquelle ist grundsätzlich unsere laufende Geschäftstätigkeit. Global Treasury steuert die Liquidität zentral für alle Tochterunternehmen. Wenn möglich werden alle Liquiditätsüberschüsse zusammengeführt (Cash Pooling), um sie zentral für unsere laufende Geschäftstätigkeit zu verwenden, den Finanzierungsbedarf der Tochterunternehmen zu decken oder etwaige Nettoüberschüsse am Markt zu investieren. Mit dieser Strategie wollen wir Renditen optimieren und die Liquidität sicherstellen, indem wir, wie oben beschrieben, unsere Anlagen auf Kontrahenten oder Emittenten mit hoher Bonität beschränken. Ein hoher Bestand an flüssigen Mitteln und marktgängigen Wertpapieren bildet daher eine strategische Reserve, die dazu beiträgt, die SAP flexibel, solvent und unabhängig zu halten.

Neben dem effektiven Management des Kapitaleinsatzes und der liquiden Mittel hat die SAP das Liquiditätsrisiko, das aus unserer normalen Geschäftstätigkeit und der Erfüllung unserer finanziellen Verpflichtungen erwächst, durch die angemessene Einrichtung von Kreditlinien bei verschiedenen Finanzinstituten verringert, die wir bei Bedarf in Anspruch nehmen können.

Um unsere hohe finanzielle Flexibilität zu erhalten, schloss die SAP SE 2017 eine syndizierte revolvierende Kreditlinie über 2,5 Mrd. € mit einer Laufzeit bis 2024 ab. Die Nutzung der Kreditlinie ist nicht an finanzielle Auflagen gebunden. Die Zinssätze im Falle der Nutzung belaufen sich auf EURIBOR oder LIBOR für die jeweilige Währung zuzüglich einer Marge von 17 Basispunkten. Die Bereitstellungsgebühr beträgt 5,95 Basispunkte pro Jahr auf den nicht in Anspruch genommenen Betrag. Wir haben die Kreditlinie noch nicht in Anspruch genommen.

Im September 2019 führten wir ein Commercial-Paper-Programm („Commercial Papers“) ein. Zum 31. Dezember 2021 verfügten wir über ausstehende Commercial Papers in Höhe von 930 Mio. € mit Laufzeiten von grundsätzlich weniger als sechs Monaten (2020: 930 Mio. €).

Zusätzlich verfügten der Konzern zum 31. Dezember 2021 über Kreditlinien in Höhe von insgesamt 346 Mio. € (2020: 372 Mio. €). Inanspruchnahmen lagen zum 31. Dezember 2021 und zum 31. Dezember 2020 in unwesentlichem Umfang vor.

### Liquiditätsrisikoposition

Die nachstehende Tabelle enthält eine Analyse der vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten aller unserer zum 31. Dezember 2021 bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten, für die vom Vertragspartner jederzeit eine Rückzahlung verlangt werden kann, sind dem frühesten Fälligkeitstermin zugewiesen. Die variablen Zinszahlungen wurden mit dem letzten vor dem 31. Dezember 2021 festgelegten maßgeblichen Zinssatz berechnet. Da wir unsere Derivate üblicherweise brutto ausgleichen, zeigen wir separat die mit unseren Fremdwährungs- und Zinsderivaten verbundenen Zahlungsausgänge und -eingänge – unabhängig davon, ob das Derivat einen negativen Zeitwert aufweist oder nicht. Die Zahlungsabflüsse für die Fremdwährungsderivate werden mit dem entsprechenden Kassakurs umgerechnet.

## Restlaufzeiten nicht derivativer finanzieller Verbindlichkeiten

| Mio. € | Buchwert | Vertragliche Zahlungsströme | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **31.12.2021** | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | nach 2026 |
| **Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten** | | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | –1.089 | –1.089 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Leasingverbindlichkeiten | –2.143 | –448 | –338 | –263 | –208 | –184 | –934 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | –13.285 | –4.084 | –1.695 | –1.228 | –936 | –1.165 | –4.773 |
| **Summe nicht derivativer finanzieller Verbindlichkeiten** | **–16.517** | –5.621 | –2.033 | –1.491 | –1.144 | –1.349 | –5.707 |

| Mio. € | Buchwert | Vertragliche Zahlungsströme | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 31.12.2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | nach 2025 |
| **Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten** | | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | –1.014 | –1.014 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Leasingverbindlichkeiten | –2.120 | –426 | –359 | –262 | –218 | –165 | –931 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | –13.770 | –1.982 | –2.640 | –1.700 | –1.211 | –918 | –5.933 |
| **Summe nicht derivativer finanzieller Verbindlichkeiten** | **–16.904** | –3.422 | –2.999 | –1.962 | –1.429 | –1.083 | –6.864 |

## Restlaufzeiten derivativer finanzieller Verbindlichkeiten und finanzieller Vermögenswerte

| Mio. € | Buchwert | Vertragliche Zahlungsströme | | Buchwert | Vertragliche Zahlungsströme | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **31.12.2021** | 2022 | nach 2022 | 31.12.2020 | 2021 | nach 2021 |
| **Derivative finanzielle Verbindlichkeiten** | | | | | | |
| Fremdwährungsderivate, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert wurden | –62 | | | –61 | | |
| Zahlungsmittelabfluss | | –2.381 | –12 | | –2.902 | –7 |
| Zahlungsmittelzufluss | | 2.327 | 0 | | 2.842 | 0 |
| Fremdwährungsderivate, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden | –31 | | | –1 | | |
| Zahlungsmittelabfluss | | –919 | 0 | | –141 | 0 |
| Zahlungsmittelzufluss | | 885 | 0 | | 139 | 0 |
| Zinsderivate, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden | –49 | | | 0 | | |
| Zahlungsmittelabfluss | | –48 | –476 | | 0 | 0 |
| Zahlungsmittelzufluss | | 60 | 421 | | 0 | 0 |
| **Summe derivativer finanzieller Verbindlichkeiten** | **–142** | **–76** | **–67** | **–63** | **–62** | **–7** |
| **Derivative finanzielle Vermögenswerte** | | | | | | |
| Fremdwährungsderivate, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert wurden | 45 | | | 38 | | |
| Zahlungsmittelabfluss | | –2.878 | 0 | | –2.452 | 0 |
| Zahlungsmittelzufluss | | 2.923 | 0 | | 2.493 | 0 |
| Fremdwährungsderivate, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden | 1 | | | 7 | | |
| Zahlungsmittelabfluss | | –136 | 0 | | –291 | 0 |
| Zahlungsmittelzufluss | | 137 | 0 | | 297 | 0 |
| Zinsderivate, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden | 7 | | | 114 | | |
| Zahlungsmittelabfluss | | –4 | –4 | | –48 | –398 |
| Zahlungsmittelzufluss | | 9 | 6 | | 69 | 495 |
| **Summe derivativer finanzieller Vermögenswerte** | **53** | **51** | **2** | **158** | **68** | **97** |
| **Summe derivativer finanzieller Verbindlichkeiten und Vermögenswerte** | **–89** | **–25** | **–65** | **95** | **6** | **90** |

## (F.2) Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten

### Umgliederungen zwischen Stufen

Wir berücksichtigen Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zu Beginn der Periode, in der ein bestimmtes Ereignis oder eine Veränderung der Umstände die Übertragung ausgelöst haben.

**Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten**

Wir nutzen in unserem normalen Geschäftsverlauf verschiedene Arten von Finanzinstrumenten. Diese werden wie folgt klassifiziert: zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Diejenigen Finanzinstrumente, die wir zum beizulegenden Zeitwert bewertet haben oder deren beizulegender Zeitwert anzugeben ist, haben wir anhand der Parameter, die zur Bewertung herangezogen werden (Inputs), und ihrer Bedeutung für die Bewertungstechniken in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

## Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten und Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie

**31.12.2021**

| Mio. € | Kategorie | Buchwert | Bewertungskategorien: Zu fortgeführten Anschaffungskosten | Bewertungskategorien: Zum beizulegenden Zeitwert | Beizulegender Zeitwert: Stufe 1 | Beizulegender Zeitwert: Stufe 2 | Beizulegender Zeitwert: Stufe 3 | Beizulegender Zeitwert: Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Vermögenswerte** | | | | | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 8.898 | | | | | | |
| Bankeinlagen[1] | AC | 3.149 | 3.149 | | | | | |
| Termingelder[1] | AC | 1.467 | 1.467 | | | | | |
| Geldmarkt- und ähnliche Fonds | FVTPL | 4.281 | | 4.281 | 4.281 | | | 4.281 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | | 6.499 | | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen[1] | AC | 5.888 | 5.888 | | | | | |
| Sonstige Forderungen[2] | — | 611 | | | | | | |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | | 9.033 | | | | | | |
| Schuldtitel | AC | 30 | 30 | | 30 | | | 30 |
| Eigenkapitaltitel | FVTPL | 5.799 | | 5.799 | 772 | 155 | 4.871 | 5.799 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen[2] | — | 155 | | | | | | |
| Termingelder[1] | AC | 2.602 | 2.602 | | | 2.602 | | 2.602 |
| Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer[2] | — | 201 | | | | | | |
| Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen | AC | 186 | 186 | | | 186 | | 186 |
| Derivative Finanzinstrumente | | | | | | | | |
| als Sicherungsinstrument designiert | | | | | | | | |
| Devisentermingeschäfte | — | 1 | | 1 | | 1 | | 1 |
| Zinsswaps | — | 7 | | 7 | | 7 | | 7 |
| nicht als Sicherungsinstrument designiert | | | | | | | | |
| Devisentermingeschäfte | FVTPL | 41 | | 41 | | 41 | | 41 |
| Kaufoptionen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme | FVTPL | 0 | | 0 | | 0 | | 0 |
| Kaufoptionen auf Eigenkapitaltitel | FVTPL | 10 | | 10 | | | 10 | 10 |
| **Verbindlichkeiten** | | | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | | –1.702 | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen[1] | AC | –1.089 | –1.089 | | | | | |
| Sonstige Verbindlichkeiten[2] | — | –613 | | | | | | |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | | –15.571 | | | | | | |
| Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | | | |
| Darlehen | AC | –1.533 | –1.533 | | | –1.533 | | –1.533 |
| Anleihen | AC | –10.682 | –10.682 | | –10.248 | –931 | | –11.179 |
| Privatplatzierungen | AC | –790 | –790 | | | –801 | | –801 |
| Sonstige nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten[3] | AC | –2.424 | –2.424 | | | –281 | | –281 |
| Derivate | | | | | | | | |
| als Sicherungsinstrument designiert | | | | | | | | |
| Devisentermingeschäfte | — | –31 | | –31 | | –31 | | –31 |
| Zinsswaps | — | –49 | | –49 | | –49 | | –49 |
| nicht als Sicherungsinstrument designiert | | | | | | | | |
| Devisentermingeschäfte | FVTPL | –62 | | –62 | | –62 | | –62 |
| **Summe Finanzinstrumente, netto** | | **7.158** | **–3.194** | **9.997** | **–5.164** | **–695** | **4.881** | **–978** |

## Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten und Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie

**31.12.2020**

| Mio. € | Kategorie | Buchwert | Bewertungskategorien: Zu fortgeführten Anschaffungskosten | Bewertungskategorien: Zum beizulegenden Zeitwert | Beizulegender Zeitwert: Stufe 1 | Beizulegender Zeitwert: Stufe 2 | Beizulegender Zeitwert: Stufe 3 | Beizulegender Zeitwert: Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Vermögenswerte** | | | | | | | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 5.311 | | | | | | |
| Bankeinlagen[1] | AC | 2.732 | 2.732 | | | | | |
| Termingelder[1] | AC | 924 | 924 | | | | | |
| Geldmarkt- und ähnliche Fonds | FVTPL | 1.655 | | 1.655 | 1.655 | | | 1.655 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | | 6.730 | | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen[1] | AC | 6.232 | 6.232 | | | | | |
| Sonstige Forderungen[2] | — | 498 | | | | | | |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | | 5.147 | | | | | | |
| Schuldtitel | AC | 24 | 24 | | 24 | | | 24 |
| Eigenkapitaltitel | FVTPL | 3.113 | | 3.113 | 72 | 536 | 2.505 | 3.113 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen[2] | — | 14 | | | | | | |
| Termingelder[1] | AC | 1.445 | 1.445 | | | 1.445 | | 1.445 |
| Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer[2] | — | 162 | | | | | | |
| Ausleihungen und sonstige finanzielle Forderungen | AC | 190 | 190 | | | 190 | | 190 |
| Derivative Finanzinstrumente | | | | | | | | |
| als Sicherungsinstrument designiert | | | | | | | | |
| Devisentermingeschäfte | — | 7 | | 7 | | 7 | | 7 |
| Zinsswaps | — | 114 | | 114 | | 114 | | 114 |
| nicht als Sicherungsinstrument designiert | 0 | | | | | | | |
| Devisentermingeschäfte | FVTPL | 38 | | 38 | | 38 | | 38 |
| Kaufoptionen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme | FVTPL | 36 | | 36 | | 36 | | 36 |
| Kaufoptionen auf Eigenkapitaltitel | FVTPL | 4 | | 4 | | | 4 | 4 |
| **Verbindlichkeiten** | | | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | | –1.312 | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen[1] | AC | –1.014 | –1.014 | | | | | |
| Sonstige Verbindlichkeiten[2] | — | –298 | | | | | | |
| Finanzielle Verbindlichkeiten | | –15.953 | | | | | | |
| Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | | | |
| Darlehen | AC | –1.301 | –1.301 | | | –1.301 | | –1.301 |
| Anleihen | AC | –11.300 | –11.300 | | –10.966 | –931 | | –11.897 |
| Privatplatzierungen | AC | –742 | –742 | | | –771 | | –771 |
| Sonstige nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten[3] | AC | –2.547 | –2.547 | | | –427 | | –427 |
| Derivate | | | | | | | | |
| als Sicherungsinstrument designiert | | | | | | | | |
| Devisentermingeschäfte | — | –1 | | –1 | | –1 | | –1 |
| Zinsswaps | — | 0 | | 0 | | 0 | | 0 |
| nicht als Sicherungsinstrument designiert | | | | | | | | |

| Mio. € | Kategorie | Buchwert | Bewertungskategorien: Zu fortgeführten Anschaffungskosten | Bewertungskategorien: Zum beizulegenden Zeitwert | Beizulegender Zeitwert: Stufe 1 | Beizulegender Zeitwert: Stufe 2 | Beizulegender Zeitwert: Stufe 3 | Beizulegender Zeitwert: Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | **31.12.2020** |
| Devisentermingeschäfte | FVTPL | –61 | | –61 | | –61 | | –61 |
| **Summe Finanzinstrumente, netto** | | **–77** | **–5.357** | **4.904** | **–9.214** | **–1.128** | **2.509** | **–7.833** |

[1] Bei „Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten", „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" und „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" machen wir keine gesonderte Angabe der beizulegenden Zeitwerte, da ihre Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellen.
[2] Da die Positionen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen", „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" und „Sonstige finanzielle Vermögenswerte" sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten beinhalten (zum Beispiel sonstige Steuern oder erhaltene Anzahlungen), weisen wir die Buchwerte von nichtfinanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten aus. Damit ist eine Überleitung auf die entsprechende Bilanzposition möglich.
[3] Die Position „Sonstige nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten" enthält Leasingverbindlichkeiten, für die keine gesonderte Angabe der beizulegenden Zeitwerte zu erfolgen hat.

## Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten nach deren Klassifizierung

| Mio. € | Kategorie | Buchwert | Zu fortgeführten Anschaffungskosten | Zum beizulegenden Zeitwert |
|---|---|---|---|---|
| | | | | **31.12.2021** |
| **Finanzielle Vermögenswerte** | | | | |
| erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | FVTPL | 10.131 | | 10.131 |
| zu fortgeführten Anschaffungskosten | AC | 13.323 | 13.323 | |
| **Finanzielle Verbindlichkeiten** | | | | |
| erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | FVTPL | –62 | | –62 |
| zu fortgeführten Anschaffungskosten | AC | –16.517 | –16.517 | |

## Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten nach deren Klassifizierung

| Mio. € | Kategorie | Buchwert | Zu fortgeführten Anschaffungskosten | Zum beizulegenden Zeitwert |
|---|---|---|---|---|
| | | | | **31.12.2020** |
| **Finanzielle Vermögenswerte** | | | | |
| erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | FVTPL | 4.846 | | 4.846 |
| zu fortgeführten Anschaffungskosten | AC | 11.547 | 11.547 | |
| **Finanzielle Verbindlichkeiten** | | | | |
| erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | FVTPL | –61 | | –61 |
| zu fortgeführten Anschaffungskosten | AC | –16.904 | –16.904 | |

## Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Eine Beschreibung der Bewertungstechniken und der zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Parameter ist nachfolgend dargestellt:

| Typ | Fair-Value-Hierarchie | Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes/der Bewertungstechnik | Wesentliche nicht beobachtbare Parameter | Wechselseitige Zusammenhänge zwischen wesentlichen nicht beobachtbaren Parametern und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert |
|---|---|---|---|---|
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | | | | |
| Geldmarkt- und ähnliche Fonds | Stufe 1 | Notierte Preise an einem aktiven Markt | k. A. | k. A. |
| Schuldtitel | Stufe 1 | Notierte Preise an einem aktiven Markt | k. A. | k. A. |
| Börsennotierte Eigenkapitaltitel | Stufe 1 | Notierte Preise an einem aktiven Markt | k. A. | k. A. |
| | Stufe 2 | Notierte Preise an einem aktiven Markt unter Berücksichtigung eines Abschlags für die Verkaufsbeschränkung, abgeleitet von der Prämie für eine entsprechende Put-Option | k. A. | k. A. |
| Nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel | Stufe 3 | Marktbasierter Ansatz. Unternehmensbewertung anhand von Umsatzmultiplikatoren, die von Unternehmen abgeleitet wurden, die mit dem Beteiligungsunternehmen vergleichbar sind | Verwendete Vergleichs-unternehmen (Umsatzmultiplikatoren zwischen 3,5 und 11,5), Umsatz der Beteiligungs-unternehmen, Abschlag wegen mangelnder Marktgängigkeit (10 %–32,3 %) | Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen (vermindern), wenn:<br>– die Umsatzmultiplikatoren höher (niedriger) wären,<br>– der Umsatz der Beteiligungsunternehmen höher (niedriger) wäre,<br>– die Liquiditätsabschläge niedriger (höher) wären. |
| | | Marktbasierter Ansatz. Venture-Capital-Methode, die eine Vielzahl quantitativer und qualitativer Faktoren wie tatsächliche und geplante Ergebnisse, die Liquiditätsposition, kürzliche oder geplante Transaktionen und vergleichbare Unternehmen einbezieht | – Art und Auswahl der Finanzierungsrunden<br>– Gewichtung der Finanzierungsrunden<br>– Abschläge wegen mangelnder Marktgängigkeit<br>– Gewichtung von Eigenkapital-Allokationsmethoden wie Optionspreismodellen und Stammaktien-Äquivalenzmethode<br>– Volatilitätsannahmen<br>– Erwartete Haltedauer bis zum Ausstieg<br>– Immanenter Exit-Wert | Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen(vermindern), wenn:<br>– unterschiedliche FInanzierungsrunden ausgewählt würden<br>– die Gewichtung der Finanzierungsrunden sich verändert<br>– die Gewichtung der gewählten Eigenkapital-Allokationsmethoden sich verändert<br>– die Annahmen zur Volatilität höher (niedriger) sind<br>– die erwartete Haltedauer bis zum Verkauf sich erhöht (vermindert)<br>– der immanente Verkaufswert höher (niedriger) ist |
| | | Bewertungen der letzten Finanzierungsrunde | Art und Preisindikation der letzten Finanzierungsrunde | Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen (vermindern), wenn:<br>– die letzte Finanzierungsrunde höher (niedriger) ist,<br>– der Gesamtunternehmenswert höher (niedriger) ist,<br>– die analysierte Anteilskategorie durch ihre Rechte und Präferenzen davon beeinflusst wäre |
| | | Der von den jeweiligen Fonds ausgewiesene Nettoinventarwert/Verkehrswert (Net Asset Value/Fair Market Value) | Berechnung des Nettoinventarwertes/Verkehrs-wertes des jeweiligen Fonds | Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen (vermindern), wenn:<br>– der berichtete Nettoinventarwert/ Verkehrs-wert sich erhöht (vermindert) |
| Kaufoptionen auf Eigenkapitaltitel | Stufe 3 | Marktbasierter Ansatz. Venture-Capital-Methode, die eine Vielzahl quantitativer und qualitativer Faktoren wie tatsächliche und geplante Ergebnisse, die Liquiditätsposition, kürzliche oder geplante Transaktionen und vergleichbare Unternehmen einbezieht | k. A. | k. A. |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte/finanzielle Verbindlichkeiten | | | | |

| Typ | Fair-Value-Hierarchie | Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes/der Bewertungstechnik | Wesentliche nicht beobachtbare Parameter | Wechselseitige Zusammenhänge zwischen wesentlichen nicht beobachtbaren Parametern und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert |
|---|---|---|---|---|
| Devisentermin-geschäfte | Stufe 2 | Abgezinste Zahlungsströme anhand der Par-Methode. Die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme auf der Grundlage der Terminkurse werden über die jeweilige Restlaufzeit der Verträge mithilfe der entsprechenden Einlagenzinssätze und Kassakurse abgezinst. | k. A. | k. A. |
| Zinsswaps | Stufe 2 | Abgezinste Zahlungsströme. Die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme werden auf der Grundlage von Terminzinssätzen aus beobachtbaren Renditekurven und aus den vertraglich vereinbarten Zinssätzen geschätzt und mit einem Satz abgezinst, der das Kreditrisiko des Kontrahenten widerspiegelt. | k. A. | k. A. |

## Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

| Typ | Fair-Value-Hierarchie | Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes/der Bewertungstechnik |
|---|---|---|
| Finanzielle Verbindlichkeiten | | |
| Festverzinsliche Anleihen (finanzielle Verbindlichkeiten) | Stufe 1 | Notierte Preise an einem aktiven Markt |
| Festverzinsliche Privatplatzierungen/Darlehen (finanzielle Verbindlichkeiten) | Stufe 2 | Abgezinste Zahlungsströme.<br>Die künftigen Zahlungsmittelabflüsse für die festen Zinszahlungen sowie Tilgungszahlungen werden über die jeweilige Laufzeit der Verträge anhand der zum Stichtag geltenden Marktzinssätze abgezinst. |

Bei sonstigen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten und variabel verzinslichen Finanzschulden wird angenommen, dass ihre Buchwerte annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

### Umgliederungen zwischen Stufe 1 und 2 der Fair-Value-Hierarchie

Umgliederungen von Eigenkapitaltiteln von Stufe 2 in Stufe 1, die auf abgelaufene Verkaufsbeschränkungen zurückzuführen sind, sodass die Berücksichtigung eines Abschlags nicht mehr erforderlich war, betrugen im Jahr 2021 1.030 Mio. € (2020: 91 Mio. €). Umgliederungen aus Stufe 1 in Stufe 2 waren nicht zu verzeichnen.

### Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten der Stufe 3

Die folgende Tabelle enthält eine Überleitung der beizulegenden Zeitwerte für unsere nicht börsennotierten Eigenkapitaltitel und Kaufoptionen auf Eigenkapitaltitel, die in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet wurden, vom Eröffnungssaldo auf den Schlusssaldo:

## Überleitung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3

| Mio. € | **2021** | 2020 |
|---|---|---|
| 1.1. | 2.508 | 1.896 |
| Umgliederungen | | |
| in Stufe 3 | 0 | 0 |
| aus Stufe 3 | –455 | –201 |
| Käufe | 1.076 | 728 |
| Verkäufe | –852 | –233 |
| Gewinne/Verluste | | |
| erfolgswirksam im Finanzergebnis, netto | 2.348 | 501 |
| erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis in den Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst | 256 | –183 |
| **31.12.** | **4.881** | **2.508** |
| Veränderung der erfolgswirksam erfassten unrealisierten Gewinne/Verluste aus Eigenkapitaltiteln, die am Ende des Berichtszeitraums gehalten werden | 1.789 | 376 |

Übertragungen aus Stufe 3 sind auf Börsengänge der jeweiligen Beteiligungsunternehmen zurückzuführen. Eine Änderung der nicht beobachtbaren Parameter unter Berücksichtigung realistischer alternativer Annahmen hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Buchwerte unserer erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten, nicht börsennotierten Eigenkapitaltitel zum Berichtsstichtag gehabt.

# Abschnitt G: Sonstige Angaben

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu verschiedenen Themen, darunter Informationen zu Vorstand und Aufsichtsrat, zu Transaktionen mit nahestehenden Personen sowie zu anderen Corporate-Governance-Themen.

## (G.1) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Forderungen aus sonstigen Steuererstattungen

| Mio. € | 2021 | | | 2020 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Kurzfristig** | **Langfristig** | **Gesamt** | Kurzfristig | Langfristig | Gesamt |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 588 | 242 | 830 | 495 | 187 | 682 |
| Forderungen aus sonstigen Steuererstattungen | 219 | 53 | 272 | 209 | 52 | 261 |
| **Gesamt** | **807** | **295** | **1.102** | **704** | **239** | **943** |
| ⚖ Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte | 1.633 | 2.628 | 4.261 | 1.321 | 1.926 | 3.247 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Forderungen aus sonstigen Steuererstattungen in % der ⚖ sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte | 49 | 11 | 26 | 53 | 12 | 29 |

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen für Hyperscaler, Supportservices und Softwarelizenzen. Die Forderungen aus sonstigen Steuererstattungen betreffen im Wesentlichen Mehrwertsteuern.

## (G.2) Sonstige Steuerschulden

| Mio. € | 2021 | | | 2020 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Kurzfristig** | **Langfristig** | **Gesamt** | Kurzfristig | Langfristig | Gesamt |
| **Sonstige Steuerschulden** | **646** | **0** | **646** | **632** | **0** | **632** |
| ⚖ Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten | 5.203 | 860 | 6.063 | 4.643 | 770 | 5.413 |
| Sonstige Steuerschulden in % der ⚖ sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten | 12 | 0 | 11 | 14 | 0 | 12 |

Die sonstigen Steuerschulden bestehen hauptsächlich aus Mehrwertsteuer, Lohnsteuer, Umsatzsteuer und Quellensteuer.

## (G.3) Sonstige Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten

Diese Textziffer enthält Angaben zu Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum, steuerbezogenen Rechtsstreitigkeiten – außer Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern (siehe *Textziffer (C.5)*) – sowie Angelegenheiten im Zusammenhang mit Bestechungsbekämpfung und Kontrollen von Ausfuhrbeschränkungen.

**Unsicherheiten im Zusammenhang mit rechtlichen Angelegenheiten**

Die in *Textziffer (A.4)* erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für kundenbezogene Verpflichtungen, in denen Rückstellungen für kundenbezogene Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche enthalten sind, gelten gleichermaßen für unsere anderen Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtlichen Unsicherheiten, die in dieser Textziffer angegeben sind.

Rechtsstreitigkeiten und geltend gemachte Ansprüche sind naturgemäß mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Außerdem kann sich die Einschätzung dieser Angelegenheiten durch das Management in der Zukunft ändern. Der tatsächliche Ausgang solcher Rechtsstreitigkeiten oder anderer Ansprüche kann von früheren Einschätzungen des Managements abweichen, was zu wesentlichen Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage, unsere Cashflows und unser Ansehen führen könnte. Die meisten der Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche sind Einzelfälle, und Schadenersatzansprüche sind entweder nicht von den Klägern quantifiziert oder es ist erfahrungsgemäß nicht zu erwarten, dass die geltend gemachten Anspruchshöhen ein guter Indikator für die Höhe der benötigten Aufwendungen zur Beilegung der betroffenen Rechtsstreitigkeiten wären. Weiterhin wird eine Vorhersagbarkeit des Ausgangs der Fälle durch die Besonderheiten der Rechtsordnungen erschwert, denen die meisten der Ansprüche unterfallen. Deshalb ist eine verlässliche Schätzung der finanziellen Auswirkungen, die diese Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche auf SAP haben würden, wenn Ausgaben für diese Fälle entstünden, in der Regel nicht möglich.

Überdies ist der erwartete Zeitpunkt der aus diesen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen resultierenden Abflüsse von wirtschaftlichem Nutzen ungewiss und normalerweise nicht vorhersehbar, da dieser generell von der Dauer der Gerichtsverfahren und Vergleichsverhandlungen zur Beilegung dieser Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche abhängt.

Wir sind im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftsaktivitäten mit einer Vielfalt von Klagen und Gerichtsverfahren konfrontiert. Diese umfassen auch Klagen und Prozesse, in die von uns erworbene Unternehmen involviert sind. Wir werden uns weiterhin gegen alle gegen uns erhobenen Vorwürfe und Rechtsstreitigkeiten entschieden wehren. Die gebildeten Rückstellungen zum 31. Dezember 2021 sind daher weder einzeln noch insgesamt wesentlich für SAP.

Zu den in dieser Textziffer angegebenen Klagen und Gerichtsverfahren gehören die folgenden Klassen:

### Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum sind Fälle, in denen Dritte gegenüber SAP mit einem Rechtsstreit drohen oder diesen bereits initiiert haben und geltend machen, dass SAP eines oder mehrere der ihnen zustehenden Rechte am geistigen Eigentum verletzt habe. Solche Rechte an geistigem Eigentum können Patente, Urheberrechte und andere ähnliche Rechte umfassen.

Eventualverbindlichkeiten existieren aufgrund von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum, für die keine Rückstellungen gebildet wurden. Generell sind die finanziellen Auswirkungen der Eventualverbindlichkeiten aufgrund der mit diesen Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen verbundenen Unsicherheiten wie oben beschrieben nicht abschätzbar. Die Gesamtsumme der von den Klägern im Rahmen dieser Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum geltend gemachten Forderungen, sofern sie quantifiziert wurden, waren zum 31. Dezember 2021 und 2020 für uns unwesentlich. In der Vergangenheit haben wir die Erfahrung gemacht, dass die meisten dieser Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche im Zusammenhang mit geistigem Eigentum entweder vor Gericht abgewiesen oder außergerichtlich auf eine gegenüber dem gerichtlich geltend gemachten Betrag deutlich niedrigere Summe beigelegt werden. Derzeit sind wir der Ansicht, dass der Ausgang aller zum 31. Dezember 2021 anhängigen Klagen und Prozesse im Zusammenhang mit geistigem Eigentum, sowohl einzeln als auch insgesamt, keine wesentlich nachteilige Auswirkung auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Finanz- und Ertragslage und unsere Cashflows haben wird.

Im Folgenden sind einzelne Fälle von Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit geistigem Eigentum aufgeführt:

Im Juni 2018 reichten die Teradata Corporation, Teradata US, Inc. und Teradata Operations, Inc. (zusammen „Teradata“) beim US-Bundesgericht in Kalifornien Klage gegen die SAP SE, SAP America, Inc. und SAP Labs, LLC ein. Teradata behauptete, die SAP habe sich aufgrund unlauterer Geschäftspraktiken widerrechtlich Geschäftsgeheimnisse von Teradata angeeignet, Teradatas Urheberrechte verletzt (dieser Anspruch wurde nun von Teradata zurückgezogen) und gegen das US-Kartellrecht verstoßen. Teradata machte einen nicht konkretisierten Schadenersatz geltend und beantragte eine einstweilige Verfügung. Im Jahr 2019 reichte die SAP gegen Teradata Gegenklagen wegen Patentrechtsverletzungen ein. In diesem Zusammenhang machte die SAP Schadenersatz geltend und beantragte eine einstweilige Verfügung. Im Jahr 2020 strengte Teradata eine zweite Klage gegen die SAP wegen angeblicher Patentrechtsverletzung an. In diesem Zusammenhang machte Teradata Schadenersatz geltend und beantragte eine einstweilige Verfügung. Im Februar 2021 reichte die SAP in diesem zweiten Verfahren in den USA Gegenklage wegen Patentrechtsverletzung sowie eine Klage gegen Teradata in Deutschland wegen Patentrechtsverletzung ein. In diesem Zusammenhang machte die SAP Schadenersatz geltend und beantragte eine einstweilige Verfügung. Derzeit sind alle Ansprüche zwischen den Parteien abgewiesen. Teradata hat gegen die Abweisung seiner im Hinblick auf Geschäftsgeheimnisse und Kartellrechtsverstöße geltend gemachten Ansprüche Berufung eingelegt. Mit einem Abschluss des Berufungsverfahrens wird bis Ende 2023 gerechnet.

## Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Steuern

Wir unterliegen laufenden Betriebsprüfungen in- und ausländischer Steuerbehörden. Hinsichtlich sonstiger Steuern sind wir in verschiedene Verfahren mit einigen wenigen ausländischen Steuerbehörden involviert. Darin geht es um steuerliche Veranlagungen und Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Besteuerung von konzerninternen Lizenzzahlungen und konzerninternen Dienstleistungen. Der gesamte potenzielle Streitwert in diesen Verfahren beläuft sich für alle betroffenen Geschäftsjahre auf circa 195 Mio. € (2020: 154 Mio. €). Hierfür haben wir keine Rückstellungen gebildet, da wir mit einem für uns positiven Ausgang dieser Verfahren rechnen.

Informationen zu Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern finden Sie unter *Textziffer (C.5)*.

## Angelegenheiten im Zusammenhang mit Bestechungsbekämpfung und Kontrollen von Ausfuhrbeschränkungen

Die SAP hat Mitteilungen sowie Whistleblower-Informationen erhalten, die behaupten, ihr Verhalten habe möglicherweise gegen Antikorruptionsgesetze in den USA (unter anderem den Foreign Corrupt Practices Act, FCPA) und anderen Ländern verstoßen. Das Office of Ethics and Compliance (OEC) der SAP führt derzeit Untersuchungen mit Hilfe einer externen Anwaltskanzlei durch und hat die US-Börsenaufsicht (U.S. Securities and Exchange Commission, U.S. SEC) und das US-Justizministerium (U.S. Department of Justice, U.S. DOJ) sowie lokale Behörden, von denen potenzielle Verletzungen

derzeit untersucht werden, freiwillig darüber in Kenntnis gesetzt. Die Untersuchungen und der Dialog zwischen der SAP und den lokalen Behörden sowie der US-Börsenaufsicht und dem US-Justizministerium dauern an.

Das uns vorgeworfene Verhalten kann unter Umständen zu Geldstrafen oder anderen Sanktionen führen, die im FCPA und/oder anderen Gesetzen zur Bestechungsbekämpfung vorgesehen sind. Darüber hinaus könnte die Möglichkeit der SAP, Geschäfte in bestimmten Rechtsordnungen zu tätigen, negativ beeinträchtigt werden. Die umfassenden und langwierigen Untersuchungen sowie die entsprechenden Gegenmaßnahmen dauern weiter an. In Südafrika strebt SAP eine Beilegung anhängiger zivilrechtlicher Ansprüche im Zusammenhang mit laufenden Ermittlungen an. Unter Berücksichtigung der Komplexität einzelner Faktoren und der großen Zahl an offenen Fragen ist eine Bewertung der Risiken von finanziellen Auswirkungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht vollumfänglich möglich.

Aus den oben dargelegten Gründen ist es zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich festzustellen, ob die potenziellen Verstöße gegen Bestechungsbekämpfungsgesetze gegenwärtige Verpflichtungen der SAP darstellen, und, soweit dies der Fall ist, die Höhe dieser Verpflichtungen verlässlich zu schätzen. Für diese potenziellen Verstöße haben wir keine wesentlichen Rückstellungen in unserem Konzernabschluss für 2021 gebildet. Auch sind die finanziellen Auswirkungen jeglicher Eventualverbindlichkeiten, die sich aus diesen potenziellen Verstößen ergeben könnten, nicht abschätzbar.

Die SAP hat zudem im September 2017 freiwillig das US-Justizministerium und das Office of Foreign Assets Control (OFAC) des US-Finanzministeriums über potenzielle Verstöße gegen Exportkontrollen und Wirtschaftssanktionen in Kenntnis gesetzt. Gleichzeitig hat die SAP dies der US-Börsenaufsicht gemeldet und auf einen Comment Letter der US-Börsenaufsicht zu Angelegenheiten im Zusammenhang mit Exportbeschränkungen im Oktober 2017 geantwortet. Die SAP hat auch das Bureau of Industry and Security (BIS) des US-Handelsministeriums über diese uns vorgeworfenen Sachverhalte unterrichtet.

Nach umfassenden Untersuchungen hat die SAP im April 2021 eine Vereinbarung über einen Verzicht auf Strafverfolgung mit dem US-Justizministerium sowie einvernehmliche Beilegungsvereinbarungen mit dem BIS und dem OFAC geschlossen. Die Vereinbarungen verpflichten die SAP unter anderem zu internen Prüfungen hinsichtlich der Einhaltung von US-amerikanischen Exportkontrollgesetzen und -vorschriften und zur Erstellung von Prüfungsberichten über einen Zeitraum von drei Jahren. Darüber hinaus hat die SAP im Mai 2021 eine Geldstrafe in unwesentlicher Höhe gezahlt.

# (G.4) Organe

## Vorstand

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von nicht zum SAP-Konzern gehörenden Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021)

**Christian Klein**

Vorstandssprecher

Corporate Development und Strategie, Sicherheit und Geheimhaltung, Compliance

Aufsichtsrat der adidas AG, Herzogenaurach

**Sabine Bendiek (seit 1. Januar 2021)**

Chief People & Operating Officer, Arbeitsdirektorin

HR-Strategie, Business Transformation, Leadership Development, Talent Development

Aufsichtsrat der Schaeffler AG, Herzogenaurach

**Luka Mucic**

Finanzvorstand

Globale Finanzen und Administration einschließlich Investor Relations, Interne Revision und Datenschutz, Business Process Intelligence, Nachhaltigkeit

Aufsichtsrat der HeidelbergCement AG, Heidelberg

**Jürgen Müller**

Chief Technology Officer

Technologie & Innovation

Technologie- und Innovationsstrategie, SAP-HANA-Datenbank, SAP Business Technology Platform, Analytics, Cloudinfrastruktur

Aufsichtsrat der DFKI GmbH, Kaiserslautern

**Scott Russell (seit 1. Februar 2021)**

Customer Success

Global Field Organization einschließlich Vertrieb, Services, Partner sowie Customer Engagement

**Thomas Saueressig**

SAP Product Engineering

Weltweite Verantwortung für alle SAP-Anwendungen, Cloud Operations und Support, Cross-Development-Funktionen, SAP-Enterprise-Adoption-Organisation

**Julia White (seit 1. März 2021)**

Chief Marketing & Solutions Officer

Global Marketing, Unternehmenskommunikation, Government Affairs

**Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder**

Adaire Fox-Martin (bis 30. Juni 2021, Mitglied des Vorstands bis 31. Januar 2021)

## Aufsichtsrat

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von nicht zum SAP-Konzern gehörenden Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2021)

**Prof. Dr. h. c. mult. Hasso Plattner[2, 4, 6, 8]**

Vorsitzender

**Lars Lamadé[1, 2, 4, 8]**

Stellvertretender Vorsitzender (seit 1. Januar 2022)

Head of Global Sponsorships

Aufsichtsrat der Rhein-Neckar Löwen GmbH, Kronau

**Manuela Asche-Holstein (seit 8. Juli 2021)[7]**

Industry Advisor Expert

Mitglied des Betriebsrats der SAP Deutschland SE & Co. KG

**Aicha Evans[2, 4, 6, 7]**

Chief Executive Officer und Mitglied des Board of Directors der Zoox, Inc., Foster City, Kalifornien, USA

Board of Directors der Joby Aviation LLC, Santa Cruz, Kalifornien, USA

**Prof. Dr. Gesche Joost[4, 7]**

Professorin für Designforschung und Leiterin des Design Research Lab, Universität der Künste Berlin

Aufsichtsrat der Ottobock SE & Co. KGaA, Duderstadt

Aufsichtsrat der ING-DiBa AG, Frankfurt

**Margret Klein-Magar[1, 2, 3, 8]**

Stellvertretende Vorsitzende (bis 31. Dezember 2021)

Vice President, Head of SAP Alumni Relations

Vorsitzende des Sprecherausschusses der Leitenden Angestellten der SAP SE

**Monika Kovachka-Dimitrova**[1, 2, 4, 7]

Chief Operations Expert

Mitglied des europäischen Betriebsrats der SAP SE

**Peter Lengler (seit 10. August 2021)**[1, 3, 7]

Value Advisor Expert

Mitglied des Betriebsrats der SAP Deutschland SE & Co. KG und Mitglied des europäischen Betriebsrats der SAP SE

**Bernard Liautaud**[2, 4]

Managing Partner der Balderton Capital, London, Großbritannien

Board of Directors der nlyte Software Ltd., London, Großbritannien (bis 5. Oktober 2021)

Board of Directors der Vestiaire Collective SA, Levallois-Perret, Frankreich (bis 2. April 2021)

Board of Directors der Dashlane, Inc., New York, New York, USA

Board of Directors der Qubit Digital Ltd., London, Großbritannien (bis 10. Oktober 2021)

Board of Directors der Aircall.io, New York, New York, USA

Board of Directors der Virtuo Technologies, Paris, Frankreich

Board of Directors der Peakon Aps, Kopenhagen, Dänemark (bis 9. März 2021)

Board of Directors der Tim Talent SAS, Paris, Frankreich

Board of Directors der Citymapper Ltd., London, Großbritannien

Board of Directors der Toucan Toco SAS, Paris, Frankreich

Board of Directors der Traefik Labs SAS, Lyon, Frankreich

Board of Directors der Kili Technology SAS, Paris, Frankreich (seit 26. Juli 2021)

Board of Directors der 2121 Atelier, Inc., Brooklyn, New York, USA (seit 18. November 2021)

Board of Directors der Sweep SAS, Paris, Frankreich (seit 14. Dezember 2021)

**Dr. Qi Lu**[4, 7, 8]

CEO der MiraclePlus Ltd., Peking, China

Board of Directors der Pinduoduo Inc., Schanghai, China

Vorsitzender des Board of Directors der Pine Field Holding Limited, Kaimaninseln

Vorsitzender des Board of Directors der Pine Field Holding Limited, Hongkong, China

Vorsitzender des Board of Directors der Pine Field Ltd., Peking, China

**Gerhard Oswald**[5, 8]

Geschäftsführer der Oswald Consulting GmbH, Walldorf

Beirat der TSG 1899 Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH, Sinsheim

**Christine Regitz**[1, 2, 4, 5, 8]

Vice President User Experience

Vice President, Head of Women in Tech@SAP

**Dr. Friederike Rotsch**[2, 3, 6, 7, 8]

Group General Counsel und Leiterin Recht & Compliance der Merck KGaA, Darmstadt

**Heike Steck**[1, 4, 5, 7, 8]

Senior Operations Manager

Mitglied des Betriebsrats der SAP SE und Mitglied des europäischen Betriebsrats der SAP SE

**Helmut Stengele (seit 29. Oktober 2021)**

Im Vorruhestand

**Dr. Rouven Westphal (seit 12. Mai 2021)**[3, 5, 6]

Mitglied des Vorstands der Hasso Plattner Foundation, Potsdam, und Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin der HPC Germany GmbH & Co. KG, Potsdam

Mitglied des Beirats der Sharks Sports & Entertainment LLC, San José, Kalifornien, USA

**Dr. Gunnar Wiedenfels**[3, 5]

Chief Financial Officer der Discovery, Inc., New York, New York, USA

Board of Directors der Motor Trend Group, LLC, El Segundo, Kalifornien, USA (bis 1. Juli 2021)

Board of Directors der OWN, LLC, West Hollywood, Kalifornien, USA

**James Wright**[1, 3, 4, 5]

Vorsitzender des europäischen Betriebsrats der SAP SE

**Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder**

Pekka Ala-Pietilä (bis 12. Mai 2021)

Panagiotis Bissiritsas (bis 7. Juli 2021)

Christa Vergien-Knopf (bis 9. August 2021)

Ralf Zeiger (bis 28. Oktober 2021)

[1] Bestellt durch den europäischen Betriebsrat der SAP SE
[2] Mitglied des Personal- und Governance-Ausschusses
[3] Mitglied des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses
[4] Mitglied des Technologie- und Strategieausschusses
[5] Mitglied des Finanz- und Investitionsausschusses
[6] Mitglied des Nominierungsausschusses
[7] Mitglied des Ausschusses für Mitarbeiterangelegenheiten und Unternehmenskultur
[8] Mitglied des China-Strategie-Ausschusses

## (G.5) Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in der Tabelle „Vorstandsvergütung" angegebene anteilsbasierte Vergütung entspricht dem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung der Share Units im jeweiligen Jahr. Die Vorstandsmitglieder erhielten Share Units in den Jahren 2021 und 2020 im Rahmen des LTI 2020 und im Jahr 2019 im Rahmen des LTI-Plans 2016.

Der in der Tabelle „Anteilsbasierte Vergütung für Vorstandsmitglieder" angegebene Gesamtaufwand entspricht dem gemäß IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) erfolgswirksam erfassten Betrag der jeweiligen Berichtsperiode.

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder in den Geschäftsjahren 2021, 2020 und 2019 ist jeweils wie folgt:

### Vorstandsvergütung

| Tsd. € | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Kurzfristig fällige Leistungen | 25.015 | 5.094 | 17.378 |
| Anteilsbasierte Vergütungen | 25.095 | 23.095 | 32.393 |
| **Zwischensumme** | **50.110** | **28.189** | **49.771** |
| Für Leistungen nach Beendigung des Anstellungsverhältnisses | 464 | 488 | 2.825 |
| davon leistungsorientiert | 461 | 487 | 2.056 |
| davon beitragsorientiert | 3 | 1 | 769 |
| **Summe** | **50.574** | **28.677** | **52.596** |

### Anteilsbasierte Vergütung für Vorstandsmitglieder

| | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Anzahl gewährter Share Units | 238.428 | 201.690 | 344.047 |
| Gesamtaufwand (in Tsd. €) | 6.356 | 11.173 | 44.447 |

Die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) für die Mitglieder des Vorstands sowie ihr jährlicher Pensionsanspruch bei Erreichen des 62. Lebensjahres auf der Grundlage der Ansprüche aus leistungsorientierten und gehaltsbezogenen Plänen stellen sich wie folgt dar:

### Altersversorgung für Vorstandsmitglieder

| Tsd. € | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| DBO zum 31.12. | 3.435 | 3.520 | 5.497 |
| Jährlicher Rentenanspruch | 108 | 98 | 215 |

Die Gesamtjahresbezüge der Aufsichtsratsmitglieder sind wie folgt:

### Aufsichtsratsvergütung

| Tsd. € | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Gesamtvergütung | 3.856 | 3.755 | 3.770 |
| davon feste Vergütung | 3.176 | 3.149 | 3.218 |
| davon Ausschussvergütung | 680 | 606 | 553 |

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Aufsichtsratstätigkeit keine anteilsbasierten Vergütungen. Sofern Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat anteilsbasierte Vergütungen erhalten, resultieren diese Leistungen aus ihrer Stellung als Arbeitnehmer und sind von ihrer Aufsichtsratstätigkeit unabhängig.

### DBO beziehungsweise Zahlungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

| Tsd. € | **2021** | 2020 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Zahlungen | 2.159 | 3.010 | 2.081 |
| DBO zum 31.12. | 42.313 | 44.043 | 44.306 |

In den Geschäftsjahren 2021, 2020 und 2019 gewährten wir an Organmitglieder keine Vorschüsse auf künftige Gehaltszahlungen oder Kredite. Wir gingen auch keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen ein.

Detaillierte Informationen zu den Vergütungsbestandteilen legt die SAP in ihrem Vergütungsbericht sowie in ihrem Jahresbericht Form 20-F offen, die beide auf der Webseite der SAP abgerufen werden können.

## (G.6) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen – außer Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats der SAP SE sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen in anderen Unternehmen tätig, zu denen wir gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhalten. Der Verkauf und Kauf von Produkten, Vermögenswerten und Dienstleistungen erfolgt dabei zu Konditionen wie mit fremden Dritten.

Vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Chief Software Advisor der SAP, Hasso Plattner, beherrschte Unternehmen tätigten die folgenden Transaktionen mit der SAP: Erbringung von Beratungsleistungen für die SAP, Erhalt von Sport-Sponsoring durch die SAP und Kauf von SAP-Produkten und -Dienstleistungen.

Gelegentlich erhalten Mitglieder des Vorstands der SAP SE Dienstleistungen von der SAP, für die sie eine Gegenleistung zahlen, die zu Konditionen wie mit fremden Dritten geleistet wird.

Alle Beträge im Zusammenhang mit diesen Transaktionen waren für die SAP in allen dargestellten Geschäftsjahren unwesentlich.

Insgesamt haben wir an Unternehmen, die von Mitgliedern des Aufsichtsrats beherrscht werden, Waren und Dienstleistungen in Höhe von 2 Mio. € (2020: 3 Mio. €) verkauft und von diesen Unternehmen Waren und Dienstleistungen in Höhe von 4 Mio. € (2020: 2 Mio. €) gekauft, und wir haben an diese Unternehmen Sponsoringleistungen und andere finanzielle Unterstützung in Höhe von 3 Mio. € (2020: 4 Mio. €) erbracht. Die ausstehenden Salden aus Transaktionen mit diesen Unternehmen zum 31. Dezember 2021 beliefen sich auf Schulden in Höhe von 0 Mio. € (31. Dezember 2020: 0 Mio. €) und Forderungen in Höhe von 0 Mio. € (31. Dezember 2020: 0 Mio. €). Alle diese Beträge sind ungesichert und zinslos, und die Begleichung wird in Zahlungsmitteln erwartet.

Von uns eingegangene Verpflichtungen (von bis zu 2 Jahren) zum Erwerb weiterer Waren und Dienstleistungen von diesen Unternehmen und Zusagen über weitere Sponsoringleistungen oder andere finanzielle Unterstützung belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf 6 Mio. € (31. Dezember 2020: 10 Mio. €).

Insgesamt haben wir an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder Dienstleistungen in Höhe von 0 Mio. € (2020: 0 Mio. €) verkauft und von Aufsichtsratsmitgliedern Dienstleistungen (einschließlich Leistungen von Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat in ihrer Funktion als Beschäftigte der SAP) in Höhe von 2 Mio. € (2020: 2 Mio. €) erhalten. Die den Mitgliedern des Aufsichtsrats aus diesen Transaktionen zustehenden, aber noch nicht bezahlten Beträge beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf 0 Mio. € (31. Dezember 2020: 0 Mio. €). Alle diese Beträge sind ungesichert und zinslos, und die Begleichung wird in Zahlungsmitteln erwartet.

Ausführliche Informationen über die Vergütung unserer Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder finden Sie unter *Textziffer (G.5)*.

Außerdem unterhalten wir Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen. Insgesamt haben wir an diese Unternehmen Waren und Dienstleistungen in Höhe von 6 Mio. € (2020: 2 Mio. €) verkauft und von diesen Unternehmen Waren und Dienstleistungen in Höhe von 37 Mio. € (2020: 0 Mio. €) gekauft. Die ausstehenden Salden aus Transaktionen mit diesen Unternehmen zum 31. Dezember 2021 beliefen sich auf Schulden in Höhe von 15 Mio. € (31. Dezember 2020: 0 Mio. €) und Forderungen in Höhe von 4 Mio. € (31. Dezember 2020: 0 Mio. €). Alle diese Beträge sind ungesichert und zinslos, und die Begleichung wird in Zahlungsmitteln erwartet.

Weitere Informationen zur Unternehmensveräußerung in Bezug auf SAP Fioneer (SAP Fioneer ist ein assoziiertes Unternehmen der SAP und wird daher als nahestehendes Unternehmen betrachtet) finden Sie unter *Textziffer (D.1)* und *Textziffer (D.6)*.

## (G.7) Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Aktionäre der SAP SE haben in der Hauptversammlung am 12. Mai 2021 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (oder KPMG) zum unabhängigen Abschlussprüfer der SAP SE für das Geschäftsjahr 2021 bestellt. KPMG ist seit dem Geschäftsjahr 2002 Abschlussprüfer der SAP. Bodo Rackwitz unterzeichnet seit dem Geschäftsjahr 2018 als für die Prüfung der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung der SAP SE verantwortlicher Wirtschaftsprüfer. Für im Jahr 2021 und in den Jahren davor erbrachte Prüfungsleistungen und weitere Leistungen der KPMG und anderer Gesellschaften des weltweiten KPMG-Verbundes sind im SAP-Konzern folgende Honorare angefallen:

| | **2021** | | | 2020 | | | 2019 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mio. € | **KPMG AG (Deutschland)** | **Ausländische KPMG-Gesellschaften** | **Gesamt** | KPMG AG (Deutschland) | Ausländische KPMG-Gesellschaften | Gesamt | KPMG AG (Deutschland) | Ausländische KPMG-Gesellschaften | Gesamt |
| Prüfungshonorare | 3 | 8 | 12 | 3 | 9 | 12 | 3 | 7 | 10 |
| Honorare für prüfungsnahe Leistungen | 2 | 5 | 7 | 0 | 1 | 2 | 0 | 1 | 1 |
| Honorare für Steuerberatungsleistungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Honorare für sonstige Leistungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Gesamt** | **6** | **13** | **19** | **3** | **10** | **14** | **3** | **8** | **10** |

Die Prüfungshonorare umfassen die Honorare, die von der KPMG für die Prüfung des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse der SAP SE und ihrer Tochterunternehmen berechnet wurden. Prüfungsnahe Leistungen der KPMG umfassen Nichtprüfungsleistungen, die in engem Zusammenhang mit der Abschlussprüfung stehen, Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit

Dienstleistungsunternehmen sowie Honorare für Leistungen im Zusammenhang mit dem Börsengang von Qualtrics.

## (G.8) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Am 27. Januar hat die SAP die Absicht angekündigt, eine Mehrheitsbeteiligung an Taulia, einem führenden Anbieter von Lösungen für das Working Capital Management, zu erwerben. Mit der Übernahme sollen die Funktionen für das Geschäftsnetzwerk der SAP weiter ausgebaut und die SAP-Lösungen für den Finanzbereich gestärkt werden. Die Übernahme soll im März 2022 abgeschlossen werden, sobald die üblichen Abschlussbedingungen erfüllt sind und vorbehaltlich der Zustimmung der Aufsichtsbehörden.

Darüber hinaus sind seit dem 31. Dezember 2021 keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben.

## (G.9) Konsolidierungskreis, Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungsunternehmen

### Konsolidierte Tochterunternehmen

| | Gesamt |
|---|---|
| **31.12.2019** | **264** |
| Zugänge | 17 |
| Abgänge | –12 |
| **31.12.2020** | **269** |
| Zugänge | 39 |
| Abgänge | –18 |
| **31.12.2021** | **290** |

Die Zugänge ergeben sich aus dem Erwerb von Unternehmen sowie Unternehmensgründungen. Die Abgänge resultieren hauptsächlich aus der Verschmelzung und der Liquidation von Unternehmen.

## Konsolidierte Tochterunternehmen

### Größte konsolidierte Tochterunternehmen

| Name und Sitz der Gesellschaft | Anteil am Kapital | Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2021[1] | Gewinn/ Verlust (–) nach Steuern 2021[1] | Eigenkapital der Gesellschaft am 31.12.2021[1] | Anzahl Mitarbeitende am 31.12.2021[2] | Fuß-note |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | % | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | | |
| Ariba Technologies India Private Limited, Bangalore, Indien | 100 | 80.790 | 9.481 | 34.185 | 1.281 | |
| Ariba, Inc., Palo Alto, Kalifornien, USA | 100 | 1.318.872 | 499.785 | 5.276.448 | 1.772 | |
| Concur Technologies, Inc., Bellevue, Washington, USA | 100 | 1.621.912 | 188.665 | 7.878.818 | 3.485 | |
| Qualtrics, LLC, Wilmington, Delaware, USA | 100 | 898.901 | –1.440.737 | 8.228.091 | 3.380 | |
| SAP (China) Co., Ltd., Schanghai, China | 100 | 1.106.711 | –1.577 | –213.060 | 6.147 | 16 |
| SAP (Schweiz) AG, Biel, Schweiz | 100 | 1.092.657 | 127.116 | 264.263 | 810 | |
| SAP (UK) Limited, Feltham, Großbritannien | 100 | 1.235.416 | 60.404 | 45.239 | 1.697 | |
| SAP America, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA | 100 | 6.215.786 | –309.232 | 19.337.747 | 8.731 | |
| SAP Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien | 100 | 162.335 | 3.129 | 67.259 | 1.132 | 16 |
| SAP Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur | 100 | 550.036 | 7.457 | –6.721 | 1.110 | 16 |
| SAP Australia Pty Ltd, Sydney, Australien | 100 | 740.871 | 44.741 | 67.725 | 1.205 | |
| SAP Brasil Ltda, São Paulo, Brasilien | 100 | 467.512 | –22.415 | 44.060 | 2.379 | 16 |
| SAP Canada Inc., Toronto, Kanada | 100 | 1.036.257 | 139.927 | 700.086 | 3.012 | |
| SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf | 100 | 4.921.867 | 946.574 | 1.912.583 | 4.463 | 7, 9 |
| SAP España – Sistemas, Aplicaciones y Productos en la Informática, S.A., Madrid, Spanien | 100 | 510.602 | 29.557 | 341.508 | 791 | |
| SAP France S.A., Levallois-Perret, Frankreich | 100 | 1.099.071 | 198.617 | 1.794.013 | 1.506 | |
| SAP Hungary Rendszerek, Alkalmazások és Termékek az Adatfeldolgozásban Informatikai Kft., Budapest, Ungarn | 100 | 133.643 | 4.563 | 23.817 | 1.163 | |
| SAP India Private Limited, Bangalore, Indien | 100 | 633.680 | 103.453 | 359.149 | 2.125 | |
| SAP Industries, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA | 100 | 588.508 | 105.770 | 1.122.929 | 276 | |
| SAP Italia Sistemi Applicazioni Prodotti in Data Processing S.p.A., Vimercate, Italien | 100 | 615.004 | 37.154 | 265.312 | 750 | |
| SAP Japan Co., Ltd., Tokio, Japan | 100 | 1.251.106 | 138.785 | 458.761 | 1.318 | |
| SAP Labs Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien | 100 | 78.971 | 3.321 | 21.544 | 1.125 | |
| SAP Labs India Private Limited, Bangalore, Indien | 100 | 628.073 | 60.855 | 205.586 | 9.882 | |
| SAP Labs, LLC, Palo Alto, Kalifornien, USA | 100 | 575.665 | 159.933 | 608.787 | 1.893 | |
| SAP México S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko | 100 | 415.025 | 26.097 | 111.265 | 964 | 16 |
| SAP National Security Services, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA | 100 | 858.772 | 127.178 | 651.935 | 636 | |
| SAP Nederland B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande | 100 | 708.927 | 208.699 | 443.701 | 610 | 11 |
| SAP Service and Support Centre (Ireland) Limited, Dublin, Irland | 100 | 209.533 | 14.186 | 50.793 | 1.705 | |
| SAP Services s.r.o., Prag, Tschechische Republik | 100 | 83.428 | 2.074 | 15.285 | 1.191 | |

## Andere konsolidierte Tocherunternehmen[3]

| Name und Sitz der Gesellschaft | Anteil am Kapital | Fußnote |
|---|---|---|
| | % | |
| „SAP Kazakhstan“ LLP, Almaty, Kasachstan | 100 | |
| 110405, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA | 100 | |
| Abakus Ukraine Limited Liability Company, Kiew, Ukraine | 100 | |
| Ambin Properties Proprietary Limited, Johannesburg, Südafrika | 100 | 16 |
| Apex Expert Solutions LLC, Chantilly, Virginia, USA | 100 | |
| AppGyver Inc., Indianapolis, Indiana, USA | 100 | 4 |
| AppGyver Oy., Helsinki, Finnland | 100 | 4 |
| Ariba Czech s.r.o., Prag, Tschechische Republik | 100 | 16 |
| Ariba India Private Limited, Gurugram, Indien | 100 | |
| Ariba International Holdings, Inc., Wilmington, Delaware, USA | 100 | |
| Ariba International Singapore Pte. Ltd., Singapur, Singapur | 100 | |
| Ariba International, Inc., Wilmington, Delaware, USA | 100 | |
| Ariba Slovak Republic, s.r.o., Košice, Slowakei | 100 | |
| Ariba Software Technology Services (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai, China | 100 | |
| Ariba Technologies Netherlands B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande | 100 | 11 |
| Business Objects Holding B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande | 100 | 11 |
| Business Objects Option, LLC, Wilmington, Delaware, USA | 100 | |
| Business Objects Software Limited (firmierend als SAP Solutions), Dublin, Irland | 100 | |
| Callidus Software Inc., San Ramon, Kalifornien, USA | 100 | |
| Callidus Software Ltd., Feltham, Großbritannien | 100 | 10 |
| Callidus Software Pty. Ltd., Sydney, Australien | 100 | |
| CallidusCloud (India) Private Limited, Hyderabad, Indien | 100 | |
| CallidusCloud (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia | 100 | |
| CallidusCloud Holdings Pty. Ltd, Sydney, Australien | 100 | |
| CallidusCloud Pty. Ltd., Sydney, Australien | 100 | |
| Christie Partners Holding C.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande | 100 | |
| Clarabridge Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande | 100 | 4 |
| Clarabridge UK Ltd, London, Großbritannien | 100 | 4 |
| Clarabridge, Inc., Reston, Virginia, USA | 100 | 4 |
| C-Learning Pty. Ltd., Sydney, Australien | 100 | |
| ClearTrip Inc. (Mauritius), Ebene, Mauritius | 100 | |
| ClearTrip Inc., George Town, Kaimaninseln | 57 | |
| Clicktools Limited, Feltham, Großbritannien | 100 | 10 |
| CNQR Operations Mexico S. de. R.L. de. C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko | 100 | |
| Concur (Canada), Inc., Toronto, Kanada | 100 | |
| Concur (Czech) s.r.o., Prag, Tschechische Republik | 100 | |
| Concur (France) S.A.S., Levallois-Perret, Frankreich | 100 | |
| Concur (Germany) GmbH, Frankfurt am Main | 100 | 8, 9 |
| Concur (Japan) Ltd., Tokio, Japan | 97 | |
| Concur (New Zealand) Limited, Wellington, Neuseeland | 100 | 14 |
| Concur (Philippines) Inc., Makati City, Philippinen | 100 | |
| Concur (Switzerland) GmbH, Zürich, Schweiz | 100 | 13 |
| Concur Holdings (France) S.A.S., Levallois-Perret, Frankreich | 100 | |

| Name und Sitz der Gesellschaft | Anteil am Kapital | Fußnote |
|---|---|---|
| Concur Holdings (Netherlands) B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande | 100 | 11 |
| Concur Technologies (Australia) Pty. Limited, Sydney, Australien | 100 | |
| Concur Technologies (Hong Kong) Limited, Hongkong, China | 100 | |
| Concur Technologies (India) Private Limited, Bangalore, Indien | 100 | |
| Concur Technologies (Singapore) Pte. Ltd., Singapur, Singapur | 100 | 16 |
| Concur Technologies (UK) Limited, Feltham, Großbritannien | 100 | |
| ConTgo Consulting Limited, Feltham, Großbritannien | 100 | |
| ConTgo Limited, Feltham, Großbritannien | 100 | 10 |
| Crystal Decisions (UK) Limited, Feltham, Großbritannien | 100 | 10 |
| Datahug Limited, Dublin, Irland | 100 | 12 |
| Delighted, LLC, Wilmington, Delaware, USA | 100 | |
| Emarsys Beijing Limited, Peking, China | 100 | |
| Emarsys eMarketing Systems GmbH, Wien, Österreich | 100 | |
| Emarsys İletişim Sistemleri Tic. Ltd Şti., Istanbul, Türkei | 100 | |
| Emarsys Interactive Services GmbH, Berlin | 100 | |
| Emarsys Limited, Hongkong, China | 100 | |
| Emarsys North America, Inc., Indianapolis, Indiana, USA | 100 | |
| Emarsys Pte. Ltd., Singapur, Singapur | 100 | |
| Emarsys Pty Ltd, Sydney, Australien | 100 | |
| Emarsys S.A.S., Levallois-Perret, Frankreich | 100 | |
| Emarsys Schweiz GmbH, Zürich, Schweiz | 100 | |
| Emarsys UK Ltd, London, Großbritannien | 100 | |
| EMARSYS-Technologies Informatikai Szolgáltató Kft., Budapest, Ungarn | 100 | |
| Engagor N.V., Gent, Belgien | 100 | 4 |
| Engagor, Inc., Wilmington, Delaware, USA | 100 | 4 |
| ESS Cubed Procurement Proprietary Limited, Johannesburg, Südafrika | 100 | |
| Extended Systems, Inc., San Ramon, Kalifornien, USA | 100 | |
| Financial Fusion, Inc., San Ramon, Kalifornien, USA | 100 | |
| FreeMarkets Ltda., São Paulo, Brasilien | 100 | |
| Hipmunk, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA | 100 | |
| hybris (U.S.) Corporation, Wilmington, Delaware, USA | 100 | |
| hybris GmbH, München | 100 | 8, 9 |
| Inxight Federal Systems Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA | 100 | |
| IP Asset Holdings, LLC, Provo, Utah, USA | 100 | |
| LeadFormix, Inc., Dublin, Kalifornien, USA | 100 | |
| Learning Heroes Ltd., Feltham, Großbritannien | 100 | 10 |
| Learning Seat Borrowings Pty. Ltd., Sydney, Australien | 100 | |
| Learning Seat Group Pty. Ltd., Sydney, Australien | 100 | |
| Learning Seat Holdings Pty. Ltd., Sydney, Australien | 100 | |
| Learning Seat Pty. Ltd., Sydney, Australien | 100 | |
| LLC „Emarsys“, Moskau, Russland | 100 | |
| LLC „SAP Labs“, Moskau, Russland | 100 | |
| LLC „SAP Ukraine“, Kiew, Ukraine | 100 | 16 |
| Loyalsys GmbH, Wien, Österreich | 100 | |
| Loyalsys Technologies Israel Ltd., Tel Aviv, Israel | 100 | |
| Market Metrix Iberia S.L., Barcelona, Spanien | 100 | 4 |

| Name und Sitz der Gesellschaft | Anteil am Kapital | Fußnote |
|---|---|---|
| Market Metrix Singapore Pte. Ltd., Singapur, Singapur | 100 | 4 |
| Market Metrix, A Clarabridge Company, LLC, Wilmington, Delaware, USA | 100 | 4 |
| New Debden Merger Sub II LLC, Wilmington, Delaware, USA | 100 | |
| Nihon Ariba K.K., Tokio, Japan | 100 | |
| OrientDB Limited, Feltham, Großbritannien | 100 | 10 |
| Outerjoin, Inc., San Ramon, Kalifornien, USA | 100 | |
| OutlookSoft Deutschland GmbH, Walldorf | 100 | 8, 9 |
| Plat.One Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA | 100 | |
| Plat.One Lab S.r.l., Genua, Italien | 100 | |
| PT SAP Indonesia, Jakarta, Indonesien | 99 | |
| Q (AGF2) Inc., Wilmington, Delaware, USA | 100 | |
| QAL Technologies Pty Ltd, Sydney, Australien | 100 | |
| QCL Techonologies Ltd., Toronto, Kanada | 100 | |
| QDL Technologies GmbH, München | 100 | |
| QFL Technologies S.A.R.L., Paris, Frankreich | 100 | |
| QIL Technologies Limited, Dublin, Irland | 100 | |
| QPL Technologies sp. z o.o., Krakau, Polen | 100 | |
| QSL Technologies Pte. Ltd., Singapur, Singapur | 100 | |
| Quadrem Africa Pty. Ltd., Johannesburg, Südafrika | 100 | |
| Quadrem Brazil Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien | 100 | |
| Quadrem Chile Ltda., Santiago de Chile, Chile | 100 | |
| Quadrem International Ltd., Hamilton, Bermuda | 100 | |
| Quadrem Netherlands B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande | 100 | 11 |
| Quadrem Overseas Cooperatief U.A., 's-Hertogenbosch, Niederlande | 100 | |
| Quadrem Peru S.A.C., Lima, Peru | 100 | |
| Qualtrics Holdings Inc., Wilmington, Delaware, USA | 100 | |
| Qualtrics Hong Kong Limited, Hongkong, China | 100 | 4 |
| Qualtrics India Private Limited, Mumbai, Indien | 100 | 4 |
| Qualtrics International Inc., Wilmington, Delaware, USA | 74 | |
| Qualtrics Ireland Limited, Dublin, Irland | 100 | 4 |
| Qualtrics Japan LLC, Tokio, Japan | 100 | |
| Qualtrics Korea, LLC, Seoul, Südkorea | 100 | 4 |
| Qualtrics Mexico, S. DE R.L. DE C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko | 100 | 4 |
| Qualtrics Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande | 100 | 4 |
| Qualtrics Provo HQ, LLC, Wilmington, Delaware, USA | 100 | 4 |
| Qualtrics Sweden AB, Stockholm, Schweden | 100 | |
| Qualtrics Switzerland AG, Zürich, Schweiz | 100 | 4 |
| Qualtrics Technologies Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien | 100 | 4 |
| Qualtrics Technologies Spain, S.L.U., Madrid, Spanien | 100 | |
| QUL Technologies Limited, London, Großbritannien | 100 | |
| SAP (Beijing) Software System Co., Ltd., Peking, China | 100 | |
| SAP (China) Holding Co., Ltd., Peking, China | 100 | |
| SAP Andina y del Caribe C.A., Caracas, Venezuela | 100 | 16 |
| SAP AZ LLC, Baku, Aserbaidschan | 100 | |
| SAP Belgium – Systems, Applications and Products S.A., Brüssel, Belgien | 100 | |
| SAP Beteiligungs GmbH, Walldorf | 100 | |

| Name und Sitz der Gesellschaft | Anteil am Kapital | Fußnote |
|---|---|---|
| SAP Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien | 100 | |
| SAP Business Services Center Nederland B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande | 100 | 11 |
| SAP Chile Limitada, Santiago de Chile, Chile | 100 | |
| SAP CIS, LLC, Moskau, Russland | 100 | |
| SAP Colombia S.A.S., Bogotá, Kolumbien | 100 | 16 |
| SAP Costa Rica, S.A., San José, Costa Rica | 100 | 16 |
| SAP ČR, spol. s r.o., Prag, Tschechische Republik | 100 | |
| SAP Cyprus Limited, Nikosia, Zypern | 100 | |
| SAP d.o.o., Zagreb, Kroatien | 100 | 16 |
| SAP Danmark A/S, Kopenhagen, Dänemark | 100 | |
| SAP Dritte Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf | 100 | |
| SAP East Africa Limited, Nairobi, Kenia | 100 | 16 |
| SAP Egypt LLC, Kairo, Ägypten | 100 | 16 |
| SAP EMEA Inside Sales S.L., Madrid, Spanien | 100 | |
| SAP Erste Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf | 100 | 8, 9 |
| SAP Estonia OÜ, Tallinn, Estland | 100 | |
| SAP Financial, Inc., Toronto, Kanada | 100 | |
| SAP Finland Oy, Espoo, Finnland | 100 | |
| SAP Foreign Holdings GmbH, Walldorf | 100 | |
| SAP France Holding S.A., Levallois-Perret, Frankreich | 100 | |
| SAP Global Marketing, Inc., New York, New York, USA | 100 | |
| SAP Hellas Single Member S.A., Athen, Griechenland | 100 | |
| SAP Hong Kong Co., Ltd., Hongkong, China | 100 | 16 |
| SAP Hosting Beteiligungs GmbH, St. Leon-Rot | 100 | 8, 9 |
| SAP India (Holding) Pte. Ltd., Singapur, Singapur | 100 | |
| SAP International Panama, S.A., Panama-Stadt, Panama | 100 | |
| SAP International, Inc., Miami, Florida, USA | 100 | |
| SAP Investments, Inc., Wilmington, Delaware, USA | 100 | |
| SAP Ireland Limited, Dublin, Irland | 100 | 12 |
| SAP Ireland US - Financial Services Designated Activity Company, Dublin, Irland | 100 | |
| SAP Israel Ltd., Ra'anana, Israel | 100 | 16 |
| SAP Korea Ltd., Seoul, Südkorea | 100 | |
| SAP Labs France S.A.S., Mougins, Frankreich | 100 | |
| SAP Labs Israel Ltd., Ra'anana, Israel | 100 | |
| SAP Labs Korea, Inc., Seoul, Südkorea | 100 | |
| SAP Latvia SIA, Riga, Lettland | 100 | |
| SAP Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia | 100 | |
| SAP MENA FZ L.L.C., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate | 100 | 16 |
| SAP Middle East and North Africa L.L.C., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate | 49 | 5, 16 |
| SAP Nederland Holding B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande | 100 | 11 |
| SAP New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland | 100 | |
| SAP Norge AS, Olso, Norwegen | 100 | |
| SAP North West Africa Ltd, Casablanca, Marokko | 100 | 16 |
| SAP Österreich GmbH, Wien, Österreich | 100 | |
| SAP Perú S.A.C., Lima, Peru | 100 | 16 |
| SAP Philippines, Inc., Taguig-Stadt, Philippinen | 100 | 16 |

| Name und Sitz der Gesellschaft | Anteil am Kapital | Fußnote |
|---|---|---|
| SAP Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen | 100 | |
| SAP Portals Europe GmbH, Walldorf | 100 | |
| SAP Portals Holding Beteiligungs GmbH, Walldorf | 100 | |
| SAP Portals Israel Ltd., Ra'anana, Israel | 100 | |
| SAP Portugal – Sistemas, Aplicações e Produtos Informáticos, Sociedade Unipessoal, Lda., Porto Salvo, Portugal | 100 | |
| SAP Projektverwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Walldorf | 100 | |
| SAP Public Services, Inc., Washington, D.C., USA | 100 | |
| SAP Puerto Rico GmbH, Walldorf | 100 | 8, 9, 16 |
| SAP Retail Solutions Beteiligungsgesellschaft GmbH, Walldorf | 100 | |
| SAP Romania SRL, Bukarest, Rumänien | 100 | |
| SAP Saudi Arabia Software Services Ltd, Riad, Königreich Saudi-Arabien | 100 | |
| SAP Saudi Arabia Software Trading Ltd, Riad, Königreich Saudi-Arabien | 75 | 16 |
| SAP Sechste Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf | 100 | 8, 9 |
| SAP Siebte Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf | 100 | 8, 9 |
| SAP sistemi, aplikacije in produkti za obdelavo podatkov d.o.o., Ljubljana, Slowenien | 100 | |
| SAP Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei | 100 | |
| SAP Software and Services LLC, Doha, Katar | 49 | 5, 16 |
| SAP Svenska Aktiebolag, Stockholm, Schweden | 100 | |
| SAP System Application and Products Asia Myanmar Limited, Yangon, Myanmar | 100 | |
| SAP Systems, Applications and Products in Data Processing (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand | 100 | |
| SAP Taiwan Co., Ltd., Taipeh, Taiwan | 100 | |
| SAP Technologies Inc., Palo Alto, Kalifornien, USA | 100 | |
| SAP Training and Development Institute FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate | 100 | |
| SAP Türkiye Yazilim Üretim ve Ticaret A.Ş., Istanbul, Türkei | 100 | |
| SAP UAB, Vilnius, Litauen | 100 | |
| SAP Ventures Investment GmbH, Walldorf | 100 | 8, 9 |
| SAP Vierte Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf | 100 | |
| SAP Vietnam Company Limited, Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam | 100 | |
| SAP West Balkans d.o.o., Belgrad, Serbien | 100 | |
| SAP Zweite Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf | 100 | 8, 9 |
| SAP.io Fund, L.P., Austin, Texas, USA | 0 | 6 |
| Sapphire Fund Investments II Holdings, LLC, Austin, Texas, USA | 100 | 6 |
| Sapphire Fund Investments II, L.P., Austin, Texas, USA | 0 | 6 |
| Sapphire Fund Investments III, L.P., Austin, Texas, USA | 0 | 6 |
| Sapphire SAP HANA Fund of Funds, L.P., Austin, Texas, USA | 0 | 6 |
| Sapphire Ventures Fund I, L.P., Austin, Texas, USA | 0 | 6 |
| Sapphire Ventures Fund II, L.P., Austin, Texas, USA | 0 | 6 |
| Sapphire Ventures Fund III, L.P., Austin, Texas, USA | 0 | 6 |
| Sapphire Ventures Fund IV, L.P., Austin, Texas, USA | 0 | 6 |
| Sapphire Ventures Fund V, L.P., Austin, Texas, USA | 0 | 6 |
| Sapphire Ventures Fund VI, L.P., Austin, Texas, USA | 0 | 4, 6 |
| SAPV (Mauritius), Ebene, Mauritius | 100 | 6 |
| Signavio ANZ Pty Ltd, Melbourne, Australien | 100 | 4 |
| Signavio Benelux B.V., Amsterdam, Niederlande | 100 | 4 |

| Name und Sitz der Gesellschaft | Anteil am Kapital | Fußnote |
|---|---|---|
| Signavio France S.A.S., Paris, Frankreich | 100 | 4 |
| Signavio GmbH, Berlin | 100 | 4, 17 |
| Signavio India Private Limited, Gurugram, Indien | 100 | 4 |
| Signavio Italia S.r.l., Mailand, Italien | 100 | 4 |
| Signavio Japan KK, Tokio, Japan | 100 | 4 |
| Signavio Pte. Ltd., Singapur, Singapur | 100 | 4 |
| Signavio Schweiz GmbH, Zug, Schweiz | 100 | 4 |
| Signavio Sweden AB, Stockholm, Schweden | 100 | 4 |
| Signavio UK Ltd, Birmingham, Großbritannien | 100 | 4 |
| Signavio, Inc., Burlington, Vermont, USA | 100 | 4 |
| Statwing, LLC, Wilmington, Delaware, USA | 100 | |
| SuccessFactors (Philippines), Inc., Pasig City, Philippinen | 100 | 16 |
| SuccessFactors Cayman, Ltd., Grand Cayman, Kaimaninseln | 100 | |
| SuccessFactors, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA | 100 | |
| SurveyVitals A Qualtrics Company, LLC, Wilmington, Delaware, USA | 100 | 4 |
| Sybase Angola, LDA, Luanda, Angola | 100 | 15 |
| Sybase Iberia, S.L., Madrid, Spanien | 100 | |
| Sybase International Holdings Corporation, LLC, San Ramon, Kalifornien, USA | 100 | |
| Sybase, Inc., San Ramon, Kalifornien, USA | 100 | |
| Systems Applications Products (Africa Region) Proprietary Limited, Johannesburg, Südafrika | 100 | |
| Systems Applications Products (Africa) Proprietary Limited, Johannesburg, Südafrika | 100 | |
| Systems Applications Products (South Africa) Proprietary Limited, Johannesburg, Südafrika | 70 | 16 |
| Systems Applications Products Nigeria Limited, Victoria Island, Nigeria | 100 | 16 |
| Technology Management Associates Inc., Chantilly, Virginia, USA | 100 | |
| Temkin Group, LLC, Wilmington, Delaware, USA | 100 | |
| TM Property Holdings, LLC, Wilmington, Delaware, USA | 100 | |
| TomorrowNow, Inc., Bryan, Texas, USA | 100 | |
| TRX Europe Limited, Feltham, Großbritannien | 100 | |
| TRX Technologies India Private Limited, Bangalore, Indien | 100 | |
| TRX UK Limited, Feltham, Großbritannien | 100 | 10 |
| TRX, Inc., Bellevue, Washington, USA | 100 | |
| Usermind d.o.o Beograd, Belgrad, Serbien | 100 | 4 |
| Usermind International, Inc., Seattle, Washington, USA | 100 | 4 |
| Usermind International, LTD, Bristol, Großbritannien | 100 | 4 |
| Usermind, Inc., Seattle, Washington, USA | 100 | 4 |
| Volume Integration, Inc., Reston, Virginia, USA | 100 | |

[1] Diese Werte basieren auf den lokalen IFRS-Jahresabschlüssen vor Konsolidierung und zeigen daher nicht den Beitrag der Gesellschaft zum Konzernabschluss. Die Umrechnung in die Konzernwährung erfolgt für das Eigenkapital mit dem Jahresschlusskurs, für Umsatz und Jahresüberschuss/-fehlbetrag mit dem Durchschnittskurs.

[2] Zum Stichtag 31. Dezember 2021 einschließlich Geschäftsführer, umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte.

[3] Wir verzichten auf Angaben zu Gewinn/Verlust nach Steuern und zum Eigenkapital der Gesellschaft, wenn diese gem. §285 HGB und §313 HGB für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes von Profitabilität, Liquidität, Kapital und Vermögenslage der SAP SE nicht wesentlich sind gem. §313 HGB Absatz 2, Satz 3, Nummer 4 und §286 HGB, Absatz 3, Satz 1, Nummer 1.

[4] Erstmals im Jahr 2021 in den Konzernabschluss einbezogen.

[5] Gemäß den Vereinbarungen mit den anderen Gesellschaftern hat die SAP SE die vollständige Beherrschung über das Unternehmen.

[6] Die SAP SE hat die folgenden strukturierten Unternehmen: SAP.io Fund, L.P., Sapphire Fund Investments II Holdings, LLC, Sapphire Fund Investments II, L.P., Sapphire Fund Investments III, L.P., Sapphire SAP HANA Fund of Funds, L.P., Sapphire Ventures Fund I, L.P., Sapphire Ventures Fund II, L.P., Sapphire Ventures Fund III, L.P, Sapphire Ventures Fund IV, L.P., Sapphire Ventures Fund V, L.P.,

Sapphire Ventures Fund VI, L.P., SAPV (Mauritius). Diese Gesellschaften sind gemäß IFRS 10 (Konzernabschlüsse) im Konzernabschluss abgebildet.

[7] Gesellschaft, deren unbeschränkt haftende Gesellschafterin die SAP SE ist.

[8] Gesellschaft mit (Gewinn- und) Verlustabführungsvertrag.

[9] In den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen, die gemäß §264 Absatz 3 HGB oder §264b HGB von bestimmten Rechnungslegungsvorschriften befreit sind, unter anderem von der Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie von der Prüfung und der Offenlegung des Jahresabschlusses und Lageberichts.

[10] Gemäß dem Abschnitt 480 des UK Companies Act 2006 ist das Tochterunternehmen nicht zur Prüfung des Jahresabschlusses verpflichtet, da es für das am 31. Dezember 2021 abgelaufene Geschäftsjahr von den Erleichterungen für ruhende Gesellschaften Gebrauch machen konnte.

[11] Gemäß Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs sind die Tochterunternehmen von bestimmten Rechnungslegungsvorschriften befreit, unter anderem von der Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie von der Prüfung und der Offenlegung des Jahresabschlusses und Lageberichts, weil die SAP SE die Haftung für die Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen in Bezug auf das am 31. Dezember 2021 beziehungsweise am 30. September 2021 abgelaufene Geschäftsjahr übernommen hat.

[12] Gemäß Teil 6, Kapitel 16, Abschnitt 365, des irischen Companies Act 2014 ist das Tochterunternehmen nicht zur Prüfung des Jahresabschlusses verpflichtet, da es für das am 31. Dezember 2021 abgelaufene Geschäftsjahr von den Erleichterungen für ruhende Gesellschaften Gebrauch machen konnte.

[13] Gemäß Artikel 727a Abs. 2 des Schweizerischen Obligationenrechts ist das Tochterunternehmen von der Prüfung seines Jahresabschlusses für das am 31. Dezember 2021 beziehungsweise am 30. September 2021 abgelaufene Geschäftsjahr befreit.

[14] Gemäß Abschnitt 211 (3) des New Zealand Companies Act 1993 und Abschnitt 45 (2) des Financial Reporting Act 2013 wurden für das Tochterunternehmen Erleichterungen/Ausnahmen beschlossen, und es ist nicht verpflichtet, geprüfte Jahresabschlüsse für das am 30. September 2021 endende Geschäftsjahr einzureichen.

[15] Gemäß den Steuergesetzen in Angola und dem Präsidentenerlass Nr. 147/13 vom 1. Oktober 2013 ist die Gesellschaft nicht als „großer Steuerzahler" („Large Taxpayer") einzustufen und ist daher von der Pflicht zur Prüfung des Jahresabschlusses für das am 31. Dezember 2021 abgelaufene Geschäftsjahr ausgenommen.

[16] Die SAP SE hat für die genannten Gesellschaften Patronatserklärungen abgegeben.

[17] Am 7. Januar 2022 gelöscht durch Verschmelzung auf die SAP SE.

## Sonstige Beteiligungsunternehmen

| Name und Sitz der Gesellschaft | Anteil am Kapital |
|---|---|
| | % |
| **Gemeinschaftliche Tätigkeiten und assoziierte Unternehmen** | |
| China DataCom Corporation Limited, Guangzhou, China | 28 |
| Procurement Negócios Eletrônicos S/A, Rio de Janeiro, Brasilien | 17 |
| SAP Fioneer GmbH, Walldorf | 20 |

| Name und Sitz der Gesellschaft |
|---|
| **Beteiligungsunternehmen mit Beteiligungsquote von mindestens 5 %** |
| 83North IV, L.P., Herzlia, Israel |
| Adverity GmbH, Wien, Österreich |
| Alation, Inc., Redwood City, Kalifornien, USA |
| Alchemist Accelerator Fund I LLC, San Francisco, Kalifornien, USA |
| Aleph-Bigg SPV, L.P., Grand Cayman, Kaimaninseln |
| All Tax Platform - Solucoes Tributarias S.A., São Paulo, Brasilien |
| Amplify Partners II L.P., Menlo Park, Kalifornien, USA |
| Amplify Partners III, L.P., Menlo Park, Kalifornien, USA |
| Amplify Partners IV, L.P., Menlo Park, Kalifornien, USA |
| Amplify Partners Select Fund IV, L.P., Menlo Park, Kalifornien, USA |
| Amplify Partners, L.P., Menlo Park, Kalifornien, USA |
| BGS Holdings, Inc., Austin, Texas, USA |
| Bitonic Technology Labs, Inc., Karnataka, Indien |
| Blue Yard Capital 1 Alternative GmbH & Co. KG, Berlin |
| Blue Yard Capital I GmbH & Co. KG, Berlin |
| Blue Yard Crytpo 1, L.P., Hot Springs Village, Arkansa, USA |
| Boldstart Ventures V, L.P., New York, New York, USA |

| Name und Sitz der Gesellschaft |
|---|
| Boldstart Ventures VI, L.P., New York, New York, USA |
| Brightfield Holdings, Inc., New York, New York, USA |
| BY Capital 2 GmbH & Co. KG, Berlin |
| Canvas Ventures 3, L.P., Portola Valley, Kalifornien, USA |
| Catchpoint Systems, Inc., New York, New York, USA |
| CDQ AG, St. Gallen, Schweiz |
| Chalfen Ventures Fund I L.P., St Helier, Jersey, Kanalinseln |
| Chalfen Ventures Fund II L.P., St Helier, Jersey, Kanalinseln |
| CircleCI, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA |
| Clari, Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA |
| ComponentLab Inc., Seattle, Washington, USA |
| Contentful GmbH, Berlin |
| Costanoa Venture Capital II L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA |
| Costanoa Venture Capital III L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA |
| Costanoa Venture Capital QZ, LLC, Palo Alto, Kalifornien, USA |
| Creandum SPV TR (D) AB, Stockholm, Schweden |
| Culture Amp, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA |
| Data Collective II L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA |
| Data Collective III L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA |
| Data Collective IV, L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA |
| DataRobot, Inc., Boston, Massachusetts, USA |
| Digital Hub Rhein-Neckar GmbH, Ludwigshafen |
| Dremio Corporation, Santa Clara, Kalifornien, USA |
| FeedZai S.A., Lissabon, Portugal |
| Felix Capital Fund III, London, Großbritannien |
| Felix Ventures II, L.P., London, Großbritannien |
| Finco Services, Inc. (dba Current), New York, New York, USA |
| Follow Analytics, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA |
| GitGuardian SAS, Paris, Frankreich |
| Greater Pacific Capital (Cayman) L.P., Grand Cayman, Kaimaninseln |
| Haystack Ventures V, L.P., Mill Valley, Kalifornien, USA |
| IDG Ventures USA III, L.P., San Francisco, Kalifornien, USA |
| IEX Group, Inc., New York, New York, USA |
| InfluxData, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA |
| Initialized CBH SPV LLC, Walnut, Kalifornien, USA |
| InnovationLab GmbH, Heidelberg |
| innoWerft Technologie- und Gründerzentrum Walldorf Stiftung GmbH, Walldorf |
| Integral Ad Science Holiding Corp., New York, New York, USA |
| Involve.ai, Inc., Santa Monica, Kalifornien, USA |
| JFrog, Ltd., Netanya, Israel |
| JupiterOne, Inc., Morrisville, North Carolina, USA |
| Kaltura, Inc., New York, New York, USA |
| LeanData, Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA |
| LGVP F I LLC, Dover, Delaware, USA |
| Local Globe Opportunity Fund, L.P., St. Peter Port, Guernsey, Kanalinseln |

| Name und Sitz der Gesellschaft |
|---|
| Local Globe VII, L.P., St. Peter Port, Guernsey, Kanalinseln |
| Local Globe VIII, L.P., St. Peter Port, Guernsey, Kanalinseln |
| Local Globe X, L.P., St. Peter Port, Guernsey, Kanalinseln |
| Local Globe XI, L.P., St. Peter Port, Guernsey, Kanalinseln |
| Mango Capital 2018, L.P., Los Altos, Kalifornien, USA |
| Mango Capital 2020, L.P., Los Altos, Kalifornien, USA |
| Matillion Ltd., Altrincham, Großbritannien |
| Medable Inc., Palo Alto, Kalifornien, USA |
| Mosaic Partners II, L.P., London, Großbritannien |
| Notation Capital II CIRC, LLC, Brooklyn, New York, USA |
| Notation Capital II, L.P., Brooklyn, New York, USA |
| Notation Capital III, L.P., Brooklyn, New York, USA |
| Notation Capital, L.P., Brooklyn, New York, USA |
| NOTATION I SPV SV OCT 2020, LLC, Brooklyn, New York, USA |
| OpenX Software Limited, Pasadena, Kalifornien, USA |
| OpsRamp, Inc., San Jose, Kalifornien, USA |
| Pendo.io, Inc., Raleigh, North Carolina, USA |
| PivotNorth Early Fund I, L.P., Atherton, Kalifornien, USA |
| Point Nine Annex GmbH & Co. KG, Berlin |
| Point Nine Capital Fund II GmbH & Co. KG, Berlin |
| Point Nine Capital Fund III GmbH & Co. KG, Berlin |
| Point Nine Capital Fund IV GmbH & Co. KG, Berlin |
| Point Nine Capital Fund V GmbH & Co. KG, Berlin |
| Project 44, Inc., Chicago, Illinois, USA |
| PubNub, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA |
| Reltio, Inc., Redwood Shores, Kalifornien, USA |
| Restream, Inc., Austin, Texas, USA |
| Ridge Software Investments I, LLC, San Francisco, Kalifornien, USA |
| Ridge Ventures IV, L.P., San Francisco, Kalifornien, USA |
| SafeGraph, Inc., Denver, Colorado, USA |
| Side, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA |
| Smart City Planning, Inc., Tokio, Japan |
| Splashtop, Inc., San Jose, Kalifornien, USA |
| SportsTech Fund, L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA |
| SportsTech Parallel Fund, L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA |
| Spring Mobile Solutions, Inc., Salt Lake City, Utah, USA |
| StackHawk, Inc., Denver, Colorado, USA |
| Storm Ventures V, L.P., Menlo Park, Kalifornien, USA |
| SumoLogic, Inc., Redwood City, Kalifornien, USA |
| Sun Basket, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA |
| SV Angel IV, L.P., San Francisco, Kalifornien, USA |
| Tetrate.io, Inc., Milpitas, Kalifornien, USA |
| The SaaStr Fund II, L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA |
| The SaaStr Fund, L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA |
| Third Kind Venture Capital II, L.P., New York, New York, USA |
| Third Kind Venture Capital III, L.P., New York, New York, USA |

| Name und Sitz der Gesellschaft |
|---|
| Tribe Capital LLC Series 3, Redwood City, Kalifornien, USA |
| Tribe Capital LLC Series 3, Redwood City, Kalifornien, USA |
| UJET, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA |
| Unmind Ltd., London, Großbritannien |
| Upfront V, L.P., Santa Monica, Kalifornien, USA |
| Uptycs, Inc., Waltham, Massachusetts, USA |
| VerbIT, Inc., New York, New York, USA |
| Vistex, Inc., Hoffman Estates, Illinois, USA |
| Walkabout Ventures Fund II L.P., Los Angeles, Kalifornien, USA |
| Yapily Ltd., London, Großbritannien |
| Zesty Tech Ltd., Ramat Gan, Israel |

## (G.10) Deutscher Corporate Governance Kodex

Im Februar 2002 veröffentlichte die deutsche Bundesregierung den Deutschen Corporate Governance Kodex und bildete einen Ausschuss, der den Kodex von Zeit zu Zeit ändert. Der Kodex enthält neben gesetzlichen Vorschriften eine Reihe von Empfehlungen und Anregungen. Allein die Vorschriften sind von deutschen Unternehmen zwingend anzuwenden. Hinsichtlich der Empfehlungen sieht das deutsche Aktiengesetz (§ 161) lediglich vor, dass börsennotierte Unternehmen jährlich eine Erklärung zu ihrer Beachtung veröffentlichen müssen. Von Anregungen können die Unternehmen ohne Erklärungspflicht abweichen.

In den Jahren 2021 und 2020 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der SAP SE die erforderlichen Entsprechenserklärungen abgegeben. Die Erklärung für 2021 wurde Ende Oktober 2021 herausgegeben. Die Erklärungen können auf unserer Webseite abgerufen werden:

*www.sap.com/corporate/de/investors/governance.*

Walldorf, den 23. Februar 2022

SAP SE

Walldorf, Baden

Der Vorstand

**Christian Klein**

**Sabine Bendiek**

**Luka Mucic**

**Jürgen Müller**

**Scott Russell**

**Thomas Saueressig**

**Julia White**

# Bericht des Vorstands zum internen Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss

Nach US-amerikanischen Vorschriften ist der Vorstand dazu verpflichtet, einen Bericht über das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss abzugeben. Der Wortlaut dieses Berichts für das Geschäftsjahr 2021 lautet wie folgt:

Der Vorstand der SAP ist verantwortlich für das Einrichten und Aufrechterhalten eines angemessenen internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss, wobei dieses interne Kontrollsystem der Definition in Rules 13a–15(f) und 15d–15(f) nach dem US-amerikanischen Securities Exchange Act von 1934 zu entsprechen hat. Bei SAP ist das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss ein Prozess, der unter der Aufsicht des Vorstandssprechers und des Finanzvorstands der SAP aufgesetzt wurde, um hinreichende Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie der Erstellung von Konzernabschlüssen in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards in der vom International Accounting Standards Board verabschiedeten Fassung zu gewährleisten.

Der Vorstand der SAP hat die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 beurteilt. Bei dieser Beurteilung hat der Vorstand der SAP die Kriterien zugrunde gelegt, die im Internal Control – Integrated Framework (2013) des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission festgelegt sind.

Aufgrund der Bewertung anhand dieser Kriterien ist der Vorstand der SAP zu dem Schluss gekommen, dass das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wirksam war.

# Zusätzliche Informationen zur ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistung


| | |
|---|---|
| **Über die zusätzlichen Informationen zur ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistung** | **307** |
| **Verknüpfung von finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen** | **308** |
| **Wesentlichkeit** | **313** |
| **Dialog mit Stakeholdern** | **318** |
| **Nachhaltigkeitsmanagement** | **320** |
| **Unser Beitrag zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele** | **321** |
| **Nachhaltige Beschaffung** | **326** |
| **Abfall und Wasser** | **330** |
| **Politische Mitgestaltung** | **334** |
| **Mitgliedschaften, Partnerschaften und Beteiligung an Initiativen** | **335** |
| **Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Gesellschaftliche Leistung** | **337** |
| **Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung** | **339** |
| **GRI-Inhaltsindex und UN Global Compact – Fortschrittsbericht** | **350** |
| **Stakeholder Capitalism Metrics** | **365** |
| **SASB-Index** | **367** |
| **Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD)** | **368** |

# Über die zusätzlichen Informationen zur ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistung

Die in unserem Integrierten Bericht enthaltenen Kennzahlen und Angaben zur gesellschaftlichen und ökologischen Leistung wurden in Übereinstimmung mit der Berichtsoption „Kern“ der GRI-Standards erstellt. Diese Option weist darauf hin, dass ein Bericht zumindest die Informationen enthalten muss, die notwendig sind, um den allgemeinen Charakter der Organisation, ihre wesentlichen Themen, die damit in Zusammenhang stehenden Auswirkungen und deren Steuerung verstehen zu können.

Unsere zusätzlichen Informationen zur ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Leistung enthalten die in den GRI-Standards vorgeschriebenen Informationen. Darüber hinaus stellen wir in einem Modell dar, wie sich die gesellschaftliche, ökologische und finanzielle Leistung gegenseitig beeinflussen (Connectivity). Zudem berichten wir über unseren Beitrag zu den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Zielen für nachhaltige Entwicklung und greifen die Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD) auf.

Ab 2021 nehmen wir zwei weitere Frameworks in unsere Berichterstattung auf:

- die „Software & IT Services Sustainability Accounting Standards“, die vom Sustainability Accounting Standards Board (SASB) erstellt wurden, das inzwischen zur Value Reporting Foundation gehört.
- die vom International Business Council des Weltwirtschaftsforums (WEF) vorgeschlagenen Kernkennzahlen der „Stakeholder Capitalism Metrics“.

# Verknüpfung von finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen

## Unsere Ausgangssituation: Bewertung nichtfinanzieller Kennzahlen

Um zu zeigen, wie bestimmte nichtfinanzielle Kennzahlen unser Betriebsergebnis beeinflussen, haben wir bei SAP diesen Einfluss monetär quantifiziert. Hierbei verwenden wir beispielsweise Kennzahlen, die messen, wie gut wir unsere Mitarbeitenden für unser Unternehmen, unser Unternehmensziel und unsere Strategie begeistern und ihnen ein gesundes Arbeitsumfeld bieten oder wie erfolgreich wir unsere $CO_2$-Emissionen senken.

*Abbildung 1: Wirkungszusammenhänge von gesellschaftlicher, ökologischer und wirtschaftlicher Leistung. Die wichtigsten Kennzahlen der SAP haben wir orange hervorgehoben.*

Um dies darlegen zu können, haben wir Ursache-Wirkungs-Ketten erstellt. Diese zeigen, wie spezielle Maßnahmen der SAP Verhaltensänderungen bewirken. Die Änderungen beeinflussen wiederum unser Geschäft und wirken sich letztendlich auch finanziell aus.

Wir haben damit aber mehr als nur einen Zusammenhang zwischen nichtfinanziellen und finanziellen Kennzahlen hergestellt. Die Ursache-Wirkungs-Ketten zeigen auch, warum und wie ein Faktor wie das Mitarbeiterengagement letztlich zu einer Verbesserung oder Verschlechterung der Unternehmensleistung führt. Solche Erkenntnisse sind unserer Ansicht nach eine Voraussetzung dafür, um die finanziellen Auswirkungen von nichtfinanziellen Faktoren in ihrer Gesamtheit darstellen zu können.

### Dimension der finanziellen Auswirkungen

Von 2014 bis 2018 haben wir mit Verfahren wie der linearen Regressionsanalyse die finanziellen Auswirkungen der vier nichtfinanziellen Kennzahlen Betrieblicher Gesundheitskulturindex (BHCI), Mitarbeiterengagement-Index, Mitarbeiterbindung und $CO_2$-Emissionen ermittelt. Bei jeder Kennzahl haben wir dabei untersucht, wie sich eine Abweichung um einen Prozentpunkt (Pp) (oder um 1 % im Fall von $CO_2$-Emissionen) auf unser Betriebsergebnis auswirken würde. Die Ergebnisse für 2018 haben beispielsweise gezeigt, dass eine Änderung von 1 Pp beim Betrieblichen Gesundheitskulturindex unser Betriebsergebnis in einer Größenordnung zwischen 90 Mio. € und 100 Mio. € (Non-IFRS) beeinflusst hat.

Nachdem wir diese Auswirkungen mit konkreten Zahlen dargestellt haben, befassen wir uns nun mit unseren Auswirkungen im weiteren Sinne (siehe beispielsweise *Unser Beitrag zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele* und *Ein neuer und weiter gefasster Fokus*). Wir sind nach wie vor fest von den grundlegenden Schlussfolgerungen unserer Analyse überzeugt, sehen jedoch keine Notwendigkeit, die einzelnen monetären Werte der bereits erfassten Wirkungszusammenhänge kontinuierlich zu aktualisieren. Der Grund dafür ist, dass die Werte im Laufe der Jahre keinen großen Schwankungen unterlagen, sondern wie erwartet stetig gestiegen sind.

## Verwendung von Nachhaltigkeitskennzahlen zur Steigerung der finanziellen Leistung

Die Dokumentation der finanziellen Auswirkungen von nichtfinanziellen Kennzahlen hat uns dabei geholfen, unseren Nachhaltigkeitszielen ein Stück näherzukommen. Wir begnügen uns nicht mehr nur mit der Feststellung, dass gesellschaftlicher und ökologischer Wandel wirtschaftlich sinnvoll sind, sondern haben auch die Zahlen, um dies zu belegen.

Unsere Erkenntnisse haben uns eine neue Argumentationsgrundlage gegenüber Führungskräften, Investoren, Mitarbeitenden und anderen wichtigen Stakeholdern geliefert. Denn sie haben eindeutig gezeigt, dass nichtfinanzielle Kennzahlen entscheidend zu unserem finanziellen Erfolg beitragen. Deshalb können Maßnahmen zur Verbesserung des Mitarbeiterengagements oder zur Senkung von Emissionen nicht mehr länger als optional gelten, sondern als unabdingbar für eine erfolgreiche Unternehmensstrategie.

Wir berücksichtigen diese Kennzahlen bei unseren Entscheidungsprozessen und unseren Quartalsanalysen, sodass neben Faktoren wie Umsatz und Gewinn auch die Nachhaltigkeitsleistung bei der Steuerung unseres Unternehmens eine wichtige Rolle spielt. Unser Ziel ist es, dass alle Führungs- und Fachkräfte der SAP erkennen – und auch daran gemessen werden –, dass eine Verbesserung von Kennzahlen wie dem Mitarbeiterengagement auch für die finanzielle Leistung des Unternehmens förderlich ist.

### Berücksichtigung nichtfinanzieller Kennzahlen in unseren Lösungen

Wir werden unseren Ansatz und unsere Methode auch weiterhin unseren Kunden vorstellen, um ihnen damit zu mehr Wettbewerbsfähigkeit zu verhelfen. Wir sind überzeugt, dass Unternehmen durch mehr Kosteneffizienz und Umsatzwachstum höhere Gewinne erzielen, wenn sie wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Aspekte ganzheitlich und integriert berücksichtigen. Noch bedeutsamer ist aber, dass solche Unternehmen besser für die Zukunft gerüstet sind, da sie sich mit den drängenden Fragen der heutigen Zeit auseinandersetzen und zu einem langfristigen nachhaltigen Wandel beitragen.

Anhand unseres oben erläuterten Modells über die Wirkungszusammenhänge konnten wir nichtfinanzielle Kennzahlen in unsere Lösungen integrieren. Die Verknüpfung der finanziellen und nichtfinanziellen Leistung ist in den Lösungen berücksichtigt, die wir für Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, soziale Verantwortung sowie ganzheitliche Steuerung und Berichterstattung entwickelt haben.

## Ein neuer und weiter gefasster Fokus

Im Einklang mit unserem Unternehmensziel, die Abläufe der weltweiten Wirtschaft und das Leben von Menschen zu verbessern, betrachten wir nicht mehr nur unsere finanziellen Kennzahlen, sondern bewerten auch die Folgen unserer Geschäftstätigkeit für Gesellschaft, Umwelt und die gesamte Wirtschaft. Wir untersuchen nicht nur Ursache-Wirkungs-Ketten in den SAP-internen Betriebsabläufen, sondern messen auch die positiven und negativen gesellschaftlichen Auswirkungen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette.

Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung in der Verknüpfung finanzieller und nichtfinanzieller Kennzahlen war die SAP im Juni 2019 gemeinsam mit anderen Unternehmen unter den Gründungsmitgliedern der Value Balancing Alliance (VBA). Die Allianz untersucht, wie Unternehmen die gesellschaftlichen und ökologischen Folgen ihres Handelns besser verstehen und Unternehmensstrategien formulieren können, um diese Bereiche anzugehen.

Zu den Gründern gehören die acht Unternehmen BASF SE, Robert Bosch GmbH, Deutsche Bank AG, LafargeHolcim Ltd, Novartis International AG, Philip Morris International Inc, SAP SE und SK Group. Unterstützt wird die Allianz von den vier größten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften weltweit: Deloitte Touche Tohmatsu Limited, Ernst and Young Global Ltd, KPMG International Ltd und PricewaterhouseCoopers International Limited. Außerdem engagieren sich führende Universitäten wie die Harvard Business School sowie Interessenvertretungen von Regierungen, Nichtregierungsorganisationen und Standardgebern für die VBA. Ende 2021 gehörten der Allianz 19 Unternehmen an. Die SAP beteiligt sich bei der VBA an der Entwicklung von Methoden und an deren Erprobung in Pilotphasen und gestaltet so die Zukunft von „Impact Measurement and Valuation“ (Messung und Bewertung von Auswirkungen) aktiv mit.

## Die Herausforderungen bei der Messung nichtfinanzieller Werte

Umweltschäden, die Zunahme sozialer Ungleichheit und die COVID-19-Pandemie haben deutlich gemacht, dass Unternehmen auch außerhalb der Finanzmärkte Verantwortung übernehmen und Wertschöpfung erzeugen müssen. Den meisten Unternehmen gelingt es jedoch nicht, etwas gegen den Klimawandel, den Verlust der Artenvielfalt und gegen Ungleichheit zu tun, unter anderem, da sie Entscheidungen auf Grundlage unzureichender Informationen treffen.

Bilanzierungssysteme lassen häufig den Wert ökologischer und gesellschaftlicher Auswirkungen außer Acht, was zu einer Fehlzuordnung von Ressourcen führt. Institutionen wie die Harvard Business School erkennen jedoch immer öfter an, dass die monetäre Bewertung dieser Auswirkungen das Potenzial birgt, Rechnungslegungssysteme und Kapitalmärkte zu verändern. Eine notwendige Voraussetzung dafür ist die Entwicklung von buchhalterischen Kennzahlen, die nach Auswirkungen gewichtet werden.

Unter dem steigenden Druck gesetzlicher Vorgaben wurde auch deutlich, dass dringend ein neuer Rechnungslegungsstandard erforderlich ist, der ökologische, gesellschaftliche und Governance-Aspekte berücksichtigt. Organisationen wie das Sustainability Accounting Standards Board (aufgegangen in der Value Reporting Foundation) und die Global Reporting Initiative haben darauf entsprechend reagiert und entwickeln gemeinsam Berichtssysteme, die Investoren helfen, nachhaltigere Entscheidungen zu treffen.

Wir haben uns an der Gründung der VBA beteiligt, um die Entwicklung einer standardisierten Methodik zu unterstützen, mit der Unternehmen, Investoren und andere Interessengruppen die nichtfinanzielle Leistung besser vergleichen können. Mit diesen Informationen sind Unternehmen in der Lage, einen Mehrwert zu schaffen, der über reines Umsatz- oder Gewinnwachstum hinausgeht, und dabei die langfristigen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt und die Gesellschaft als Ganzes im Blick zu behalten.

Um das mit dem Green Deal formulierte Ziel der EU zu unterstützen, Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen, fungiert die VBA auch beratend im Zusammenhang mit EU-Vorschriften. Darüber hinaus arbeitet sie daran, den Aufbau eines weltweit anerkannten Systems von Standards für die nichtfinanzielle Berichterstattung weiter voranzutreiben.

## Pilotprojekt zur Messung nichtfinanzieller Auswirkungen

In unserem zweiten VBA-Pilotprojekt, das bis November 2021 lief, analysierten wir verschiedene Kategorien, darunter den Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt, Gesundheits- und Arbeitsschutz, Schulungen, Wasserverbrauch, Wasserverschmutzung, Treibhausgase, Luftemissionen, Landnutzung und Biodiversität sowie Abfall. Dafür verwendeten wir Daten aus unserem Integrierten Bericht 2020, aus den Systemen für das interne Controlling und das Personalwesen sowie aus unserem Umweltmanagement-system. Der Schwerpunkt der Analyse lag auf unserem gesamten Geschäftsbetrieb und unserer Lieferkette. Die „nachgelagerten" Auswirkungen, die aus der Nutzung unserer Softwarelösungen und Services durch unsere Kunden entstehen, werden in der nächsten Pilotphase untersucht.

Wir haben, soweit möglich, Primärdaten als Berechnungsgrundlage verwendet. Wenn keine Primärdaten vorlagen, haben wir Näherungsgrößen, Modellierungstechniken und Annahmen verwendet, die in den VBA-Methodenpapieren klar definiert und dokumentiert wurden. In das Pilotprojekt, das unser Finanzvorstand unterstützte, wurden die wichtigsten Stakeholder aller relevanten Geschäftsbereiche eingebunden.

Die Analysen deckten mehrere Kategorien von Wertbeiträgen ab. Nachfolgend sind einige Ergebnisse aus den Kategorien Treibhausgase und Schulungen beispielhaft dargestellt:

- **Treibhausgase**: Bei unserer Analyse ermittelten wir die Auswirkungen, die durch die Treibhausgase unserer einzelnen Tochtergesellschaften und Standorte entstanden. Dadurch wissen wir nun, welche SAP-Standorte den größten beziehungsweise kleinsten $CO_2$-Fußabdruck verursachen. Die negativen Auswirkungen von Treibhausgasen bezifferten sich auf 136 Mio. €. Diese Zahlen konnten wir als Entscheidungsgrundlage für unsere Strategie zur Senkung unserer $CO_2$-Emissionen nutzen. Sie halfen uns auch, die Investitionen in alternative Energiequellen zu quantifizieren, die für den Ausgleich der $CO_2$-Emissionen nötig sind, um bis 2023 Klimaneutralität in unseren Betriebsabläufen zu erreichen.
- **Schulungen**: Ausgaben für Schulungsangebote wirken sich positiv auf die Beschäftigungsfähigkeit, das Einkommen sowie die Fähigkeiten und Kenntnisse der Mitarbeitenden aus. Es werden damit aber auch Wirkungen wie ein größeres Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und aktives Zuhören erzielt. Dies kann das psychische Wohlbefinden steigern und sich unmittelbar positiv auf das soziale Umfeld sowie das soziale und gesellschaftliche Engagement unserer Mitarbeitenden auswirken. Die Analyse ergab, dass unsere weltweiten Schulungen für Mitarbeitende erhebliche positive Auswirkungen haben. Daher werden wir Schulungen bei der künftigen Messung und Bewertung von Auswirkungen vorrangig betrachten.

Wir planen, weitere Indikatoren in unsere Analyse einzubeziehen und bewährte Verfahren und Erfahrungen mit externen Interessengruppen und anderen VBA-Mitgliedsunternehmen auszutauschen, um die Methodik und den Erfassungsprozess zu verbessern. Die Ergebnisse werden wir auch der Öffentlichkeit zugänglich machen.

## Den Wertbeitrag von Unternehmen neu gestalten mit „Impact Measurement"

Seit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie hat sich die Messung und Bewertung von Auswirkungen als Wissenschaft weltweit weiterentwickelt. Die Einbeziehung von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Einflüssen wird zu einem Leitprinzip werden, an dem sich die Bewertung und Steuerung von Unternehmen orientiert.

Die Erkenntnisse, die wir im Rahmen unserer Pilotphase gewonnen haben, nutzen wir für die Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsinitiativen. Wir möchten, dass bei unseren Entscheidungen und bei der Festlegung von Zielen für die jeweiligen Geschäftsbereiche und das gesamte Unternehmen auch berücksichtigt wird, mit welchen Auswirkungen sie verbunden sind. Derzeit arbeiten wir an der Entwicklung eines Verfahrens zur ganzheitlichen Steuerung und Berichterstattung für die gesamte

Wertschöpfungskette. Dabei berücksichtigen wir rechtliche Anforderungen und nutzen Funktionen, die in unsere Softwarelösungen eingebettet sind.

Unsere Erfahrungen mit der Messung von Auswirkungen bilden die Grundlage für Software-Innovationen in den Bereichen Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, soziale Verantwortung sowie ganzheitliche Steuerung und Berichterstattung. Sie helfen unseren Kunden, ihre ökologischen, gesellschaftlichen und Governance-Ziele umzusetzen. Wir glauben, dass die monetäre Bewertung von ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen ein entscheidender Faktor für das Erreichen einer nachhaltigen Wirtschaft ist. Durch die Vereinfachung, Angleichung und Optimierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen helfen wir unseren Kunden dabei, den weltweiten Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit zu begegnen.

### Umfang der Prüfung

Der Inhalt dieses Abschnitts war kein Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung durch unseren externen Abschlussprüfer.

# Wesentlichkeit

## Festlegen der Schwerpunktthemen für unsere nichtfinanzielle Berichterstattung

Um die Themen für unseren Integrierten Bericht auszuwählen, haben wir 2020 eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Die dabei eingesetzte Big-Data-Lösung von Datamaran Limited basiert auf künstlicher Intelligenz (KI) und hat uns bei der Entwicklung einer evidenzbasierten Wesentlichkeitsmatrix unterstützt. Wir haben wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Themen nach drei Kriterien beurteilt:

1) Bedeutung des Themas für die Stakeholder (y-Achse)
2) Relevanz für den geschäftlichen Erfolg der SAP (x-Achse: Auswirkung des Themas auf die SAP)
3) Ausmaß der Auswirkungen der SAP-Geschäftstätigkeit auf das Thema (Kreise in unterschiedlichen Farben)

Die einzelnen Schritte dieses Prozesses sind nachfolgend beschrieben.

### Ermittlung

Wir haben zunächst eine Liste mit rund 100 potenziell relevanten Themen erstellt, die sich an den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) sowie des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) und auch an den bisherigen wesentlichen Themen orientiert haben. Außerdem berücksichtigt wurden eine von der Global Enabling Sustainability Initiative (GeSI) durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse für die Informations- und Kommunikationstechnologiebranche sowie die von den Vereinten Nationen verabschiedeten Ziele für nachhaltige Entwicklung (UN-Nachhaltigkeitsziele). Bei der Ermittlung der für uns wichtigen Themen und ihrer Grenzen haben wir die Bereiche untersucht, die sich auf unsere Abläufe und Lieferkette sowie unsere Lösungen beziehen. Da wir uns an den vorgegebenen Themen in der Datamaran-Software orientiert haben, sind die ausgewählten Themen stärker aufgegliedert als in unserer letzten Wesentlichkeitsanalyse.

### Priorisierung

Im nächsten Schritt haben wir die ermittelten Themen nach ihrer Bedeutung für die Stakeholder eingestuft. Hierzu haben wir sechs externe Quellen analysiert. Dazu zählten: Unternehmensberichte vergleichbarer Unternehmen, gesetzliche Vorschriften und Selbstverpflichtungen in der Softwarebranche, Online-Nachrichten zum Technologie- und Dienstleistungssektor, Beiträge auf Twitter und Fragebögen zu nichtfinanziellen Themen von Socially Responsible Investors (SRIs) und Kunden.

Anschließend haben wir untersucht, wie wichtig die einzelnen Themen aus finanzieller, operativer und strategischer Sicht für den geschäftlichen Erfolg und die Widerstandsfähigkeit der SAP sind. Dabei haben wir uns auf eine Analyse von SAP-Fachleuten für Nachhaltigkeit aus verschiedenen Geschäftsbereichen und Regionen gestützt.

Schließlich wurden auf Grundlage einer Befragung von SAP-Fachleuten für Nachhaltigkeit die potenziellen Auswirkungen der einzelnen Themen auf die Gesellschaft, die Umwelt und die Wirtschaft bewertet und entsprechend als gering, mittel oder hoch eingestuft. Die Einschätzung unserer Auswirkungen auf die Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft wurde vom heutigen Standpunkt aus vorgenommen. Wir gehen daher davon aus, dass sich das Niveau unserer Auswirkungen ändern wird, da wir weiterhin Lösungen für Bereiche wie den Klimawandel entwickeln werden.

### Validierung

Im Jahr 2020 wurden die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse von unserem Lenkungsausschuss für die integrierte Berichterstattung, unserem Sustainability Council und unserem Sustainability Advisory Panel überprüft und bestätigt. Unser Chief Financial Officer (Finanzvorstand), der die Themen Nachhaltigkeit und integrierte Berichterstattung auch im Vorstand vertritt, wurde ebenfalls über die Ergebnisse informiert. 2021 wurde unsere Wesentlichkeitsanalyse überprüft und aktualisiert sowie von unserem Lenkungsausschuss für die integrierte Berichterstattung bestätigt.

Die Änderungen im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020 sind folgende:

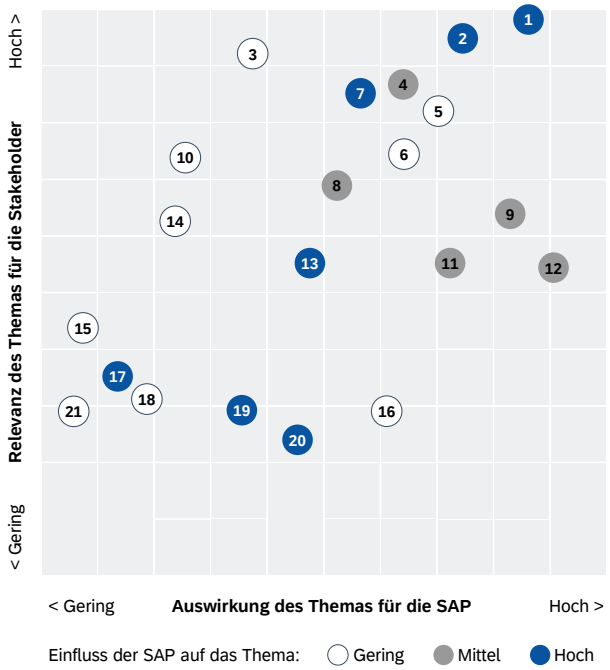
- Um mehr Konsistenz mit den Definitionen der Reportingstandards zu erreichen, haben wir die Themen „Widerstandsfähigkeit von Unternehmen“ und „Innovation und Digitalisierung“ aus der Matrix gelöscht. „Widerstandsfähigkeit von Unternehmen“ ist zur y-Achse unserer Matrix redundant; „Innovation und Digitalisierung“ stehen im Mittelpunkt unseres Geschäftsmodells und werden als solche beschrieben.
- Wir haben die Schwellenwerte für die Festlegung wesentlicher Themen angepasst, um unser Reporting besser an unseren strategischen Prioritäten auszurichten.
- Wir haben die Definition von Wesentlichkeit gemäß den GRI-Standards noch strikter angewendet. Wir ermitteln die wesentlichen Themen nun, indem wir ihre Bedeutung für die Stakeholder oder die Auswirkungen der SAP-Geschäftstätigkeit auf das Thema berücksichtigen. Bisher hatten wir beide Dimensionen miteinander verknüpft.

### Überprüfung

Die Rückmeldungen zu unserem Integrierten Bericht sowie die Auswertung dieses Berichts werden in zukünftige Wesentlichkeitsanalysen einfließen.

## Ergebnisse

Die folgende Abbildung zeigt die Matrix der für unsere Berichterstattung wesentlichen Themen. Wir haben diese Themen danach kategorisiert, ob sie Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit darstellen oder Methoden des Nachhaltigkeitsmanagements sind. Während sich Herausforderungen auf die SAP auswirken und umgekehrt auch unsere Geschäftstätigkeit Auswirkungen auf diese hat, bieten die Methoden des Nachhaltigkeitsmanagements Hilfestellung bei der Bewältigung dieser Herausforderungen.




*Wesentlichkeitsmatrix zur Priorisierung unserer Berichtsthemen (Die Zahlen der Matrix werden in der nachfolgenden Tabelle erläutert.)*

In unserer Wesentlichkeitsanalyse enthaltene Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit* und Methoden für das Nachhaltigkeitsmanagement**:

| Index | Themen | Definitionen | Damit verbundene nichtfinanzielle Aspekte |
|---|---|---|---|
| 1* | Sicherheit und Datenschutz | Schutz nicht öffentlicher, vertraulicher oder sensibler Informationen und Daten sowie Schwachstellen kritischer Informationssysteme | |
| 2* | Ethisches Geschäftsverhalten und Compliance | Verantwortungsvolles Geschäftsgebaren, einschließlich Bekämpfung von Korruption und Bestechung, fairem Wettbewerb, Achtung der Rechte an geistigem Eigentum und verantwortungsbewusster Steuergrundsätze | Bekämpfung von Korruption und Bestechung |
| 3* | Mitarbeiterrechte | Arbeitnehmerrechte, einschließlich gewerkschaftlicher Organisation sowie Vergütung und Zusatzleistungen des Arbeitgebers | Belange der Belegschaft |
| 4* | Fairness und Inklusion am Arbeitsplatz | Aktive Integration, Chancengleichheit sowie gerechte Behandlung und Entlohnung aller Mitarbeitenden | Belange der Belegschaft |
| 5* | Menschenrechte | Grundrecht aller Individuen auf ein menschenwürdiges Leben | Achtung der Menschenrechte |
| 6* | Wohlbefinden, Gesundheit und Arbeitsschutz | Soziale und wirtschaftliche Bedingungen, psychische und körperliche Verfassung von Beschäftigten am Arbeitsplatz sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | Belange der Belegschaft |
| 7* | Klimawandel und Luftqualität | Treibhausgas- und andere Emissionen durch betriebliche Abläufe und Produkte sowie bereits vorhandene oder potenzielle negative Auswirkungen des Klimawandels | Ökologische Aspekte |
| 8** | Governance | Verfahren und Regeln für das Kontroll- und Entscheidungssystem eines Unternehmens sowie Pflege der Beziehungen zu Investoren und Stakeholdern | |

| Index | Themen | Definitionen | Damit verbundene nichtfinanzielle Aspekte |
|---|---|---|---|
| 9* | Mitarbeitende und Weiterentwicklung | Gewinnung, Bindung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden | Belange der Belegschaft |
| 10* | Energie | Energieverbrauch durch betriebliche Abläufe und Produkte sowie Umstellung auf erneuerbare Energien | Ökologische Aspekte |
| 11* | Verantwortung für Kunden | Verantwortung für die Zufriedenheit der Kunden und Wahrung von Kundenrechten, einschließlich verantwortungsvolle Marketing- und Vertriebsmethoden | Kundenangelegenheiten |
| 12* | Mitarbeiterengagement | Unternehmenskultur, Mitarbeiterengagement und -motivation sowie strategische Entscheidungen im Hinblick auf Personaländerungen | Belange der Belegschaft |
| 13** | Transparenz | Transparenz durch die Offenlegung nichtfinanzieller Informationen zur politischen Mitgestaltung und Vorstandsvergütung | |
| 14* | Effiziente Ressourcennutzung und Abfall | Gefährlicher und nicht gefährlicher Abfall sowie Ressourcennutzung, Verringerung des Ressourcenverbrauchs und Wiederverwendung oder Recycling von Ressourcen | Ökologische Aspekte |
| 15* | Wasser | Nutzung, Verbrauch, Einsparung und Schutz von Wasser sowie Vermeidung von Wasserverschmutzung | Ökologische Aspekte |
| 16* | Geopolitische Ereignisse | Politische Bedingungen, demografischer Wandel und Katastrophen oder sonstige Ereignisse, die die Geschäftstätigkeit beeinflussen | |
| 17** | Verantwortungsvolle Lieferkette | Beschaffungsprozesse, die zum Umweltschutz und zur Achtung der Menschenrechte in der gesamten Wertschöpfungskette beitragen | |
| 18** | Unterstützung lokaler Gemeinschaften | Programme und Projekte zur Förderung des Wohlergehens und der positiven Entwicklung der Gemeinschaften, mit denen ein Unternehmen zu tun hat, einschließlich ehrenamtliches Engagement der Mitarbeitenden | |
| 19** | Lösungen für eine inklusive Kreislaufwirtschaft | Produkte und Dienstleistungen, die während ihres gesamten Lebenszyklus positive Veränderungen in Umwelt und Gesellschaft bewirken | |
| 20* | Produktverantwortung | Qualität von Produkten und Dienstleistungen sowie Informationen für die Verbraucher, damit sie fundierte Entscheidungen treffen können | Kundenangelegenheiten |
| 21* | Biodiversität | Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt und Grundlage für Dienstleistungen des Ökosystems, die für das Wohl der Natur und des Menschen entscheidend sind | Ökologische Aspekte |

* Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit wirken sich auf die SAP aus und werden auch von uns beeinflusst.

** Methoden des Nachhaltigkeitsmanagements bieten Hilfestellung bei der Bewältigung dieser Herausforderungen.

In unserer Berichterstattung verfolgen wir das Ziel, die Wesentlichkeitsanforderungen sowohl der GRI-Standards als auch des § 289c Absatz 3 HGB zu erfüllen. Da der Begriff „Wesentlichkeit“ darin nicht einheitlich definiert wird, unterscheiden sich die als wesentlich identifizierten Themen wie folgt.

Gemäß den GRI-Standards werden folgende Themen als wesentlich eingestuft:

| Index | Thema |
|---|---|
| 1* | Sicherheit und Datenschutz |
| 2* | Ethisches Geschäftsverhalten und Compliance |
| 3* | Mitarbeiterrechte |
| 4* | Fairness und Inklusion am Arbeitsplatz |
| 5* | Menschenrechte |
| 6* | Wohlbefinden, Gesundheit und Arbeitsschutz |
| 7* | Klimawandel und Luftqualität |
| 8** | Governance |
| 9* | Mitarbeitende und Weiterentwicklung |
| 10* | Energie |
| 11* | Verantwortung für Kunden |
| 12* | Mitarbeiterengagement |
| 13** | Transparenz |
| 14* | Effiziente Ressourcennutzung und Abfall |
| 17** | Verantwortungsvolle Lieferkette |
| 19** | Lösungen für eine inklusive Kreislaufwirtschaft |
| 20* | Produktverantwortung |

Gemäß HGB werden folgende Themen als wesentlich eingestuft:

| Index | Thema |
|---|---|
| 1* | Sicherheit und Datenschutz |
| 2* | Ethisches Geschäftsverhalten und Compliance |
| 4* | Fairness und Inklusion am Arbeitsplatz |
| 7* | Klimawandel und Luftqualität |
| 8** | Governance |
| 9* | Mitarbeitende und Weiterentwicklung |
| 11* | Verantwortung für Kunden |
| 12* | Mitarbeiterengagement |

# Dialog mit Stakeholdern

Der Dialog und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Stakeholdergruppen ist ein wesentlicher Aspekt unseres Innovationsprozesses und der Entwicklung unserer Produkte und Services. Bevor wir eine neue Lösung entwerfen können, müssen wir zunächst den Sachverhalt verstehen, der mit dieser Lösung abgedeckt werden soll. Darum suchen wir stets den Dialog mit den unten aufgeführten Stakeholdergruppen sowie mit unserem Sustainability Advisory Panel und dem AI Ethics Advisory Panel.

## Kunden

Informationen zu unseren Programmen für Kunden finden Sie im Abschnitt *Kunden*.

## Mitarbeitende

Wir führen regelmäßig über das Jahr verteilt Mitarbeiterbefragungen durch. Weitere Informationen zu den Ergebnissen der letzten Mitarbeiterumfrage und den daraus abgeleiteten Maßnahmen finden Sie im Abschnitt *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement*.

An unseren Standorten weltweit bemühen wir uns um konstruktive Arbeitgeber-Beziehungen zu unseren Beschäftigten, wobei wir nationale Anforderungen berücksichtigen. Aktuell haben wir Sozialpartner in 37 Ländern in Europa, Asien sowie in Nord- und Lateinamerika. Diese Arbeitnehmervertretungen setzen sich aus gewählten Gewerkschaftsmitgliedern und/oder nicht organisierten Mitarbeitenden zusammen. Sie werden von der SAP-Geschäftsleitung überwiegend zu Themen gehört, die das Arbeitsumfeld und die Arbeitsprozesse der Mitarbeitenden betreffen. Kollektivvereinbarungen mit Gewerkschaften werden ausschließlich in Ländern abgeschlossen, in denen diese gesetzlich vorgeschrieben sind. Insgesamt werden ungefähr 49 % unserer Mitarbeitenden von Mitgliedern des Betriebsrats oder unabhängigen Gewerkschaften vertreten oder sind von Kollektivvereinbarungen betroffen.

Darüber hinaus steht unser Vorstand den Mitarbeitenden jedes Quartal in Mitarbeiterversammlungen Rede und Antwort. In sogenannten Coffee Corner Sessions, die regelmäßig stattfinden, erläutern Führungskräfte des oberen Managements den Mitarbeitenden unsere Strategie und beantworten Fragen.

## Finanzanalysten und Anleger

Informationen zu unserem Dialog mit Vertretern der Finanzwelt – Finanzanalysten, institutionellen Anlegern und Privatanlegern – finden Sie im Abschnitt *Investor Relations*.

## Öffentliche Hand

Informationen zu unserem Dialog mit der öffentlichen Hand finden Sie im Abschnitt *Politische Mitgestaltung*.

## IT-Branchenanalysten

Unser Team von SAP Analyst Relations, unser Vorstand und die Führungsriege der SAP pflegen enge Beziehungen zu IT-Branchenanalysten und tauschen sich regelmäßig mit ihnen über strategische SAP--Lösungen und -Services aus.

## Partner

Mit mehr als 22.500 Unternehmen weltweit hat unser Partnernetz einen maßgeblichen Anteil an unserem Erfolg. Unser Konzept für die Zusammenarbeit ist breit gefächert und beginnt bei unserem speziell entwickelten interaktiven SAP-Partnerportal. Unsere Partner erhalten regelmäßig Mitteilungen,

darunter individuell angepasste Newsletter, Schulungsangebote und Webseminare mit den neuesten Ankündigungen und Ideen, die für ihre Art der Partnerschaft relevant sind. Darüber hinaus finden das ganze Jahr über rund um den Globus virtuelle Veranstaltungen für Partner statt. Hierbei erhalten wir von ihnen zusätzliches Feedback, wie wir uns weiter verbessern können. Weitere Informationen zu unserem Partnernetz finden Sie im Abschnitt *Produkte, Forschung & Entwicklung und Services*.

## Gemeinnützige Organisationen und Wissenschaft

Unser Dialog mit gemeinnützigen Organisationen und wissenschaftlichen Einrichtungen hilft uns zu verstehen, wie wir mit unseren Lösungen die dringlichsten Herausforderungen unserer Zeit bewältigen können. Dieser Dialog liefert uns außerdem Aufschluss darüber, welche Erwartungen die Gesellschaft an uns als Unternehmen stellt. Über das Programm SAP University Alliances erhalten Studierende und Lehrpersonal beispielsweise Zugang zu SAP-Software und können sich durch Networking, Schulungsaktivitäten und den Austausch mit Partnern technologische Kenntnisse aneignen. Weitere Informationen darüber, wie wir mit gemeinnützigen Organisationen zusammenarbeiten, finden Sie in den Abschnitten *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* und *Unser Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen*.

## Sustainability Advisory Panel

In unserem Sustainability Advisory Panel sind Fachleute aus dem Kreis unserer Kunden, Anleger und Partner sowie von gemeinnützigen Organisationen und aus der Wissenschaft vertreten. 2021 befasste sich das Panel mit wichtigen Initiativen in Bezug auf unsere gesellschaftliche Verantwortung, ökologische Leistung und unsere Lösungen für das Nachhaltigkeitsmanagement

## AI Ethics Advisory Panel

Unser AI Ethics Advisory Panel besteht aus Fachleuten aus Wissenschaft, Politik und Industrie, die uns bei der Erarbeitung und Umsetzung der Leitprinzipien für künstliche Intelligenz (KI) beraten. 2021 diskutierte das Panel zum Beispiel, wie wichtig es ist, ethische Standards in der KI mit der Gesamtstrategie der SAP im Bereich Menschenrechte in Einklang zu bringen und diese Prinzipien in der Praxis umzusetzen.

# Nachhaltigkeitsmanagement

## Nachhaltigkeit als Leitprinzip unserer Unternehmensstrategie

Mit unserem Ziel („Purpose"), die Abläufe der weltweiten Wirtschaft und das Leben von Menschen zu verbessern, haben wir Nachhaltigkeit fest in unserer Geschäftsstrategie, der Governance und dem Vergütungssystem für den Vorstand verankert. Weitere Informationen zu unserer überarbeiteten Unternehmensstrategie finden Sie im Abschnitt *Strategie*.

Wir streben an, positive Veränderungen in Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft innerhalb der planetaren Grenzen zu bewirken. Dies wollen wir über zwei Wege erreichen:

1) Wir stellen Produkte und Dienstleistungen bereit, mit denen unsere Kunden ihre Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit bewältigen und entsprechende Chancen nutzen können.

2) Wir gehen mit gutem Beispiel voran, indem wir nachhaltige Geschäftspraktiken und -prozesse im eigenen Unternehmen umsetzen.

Unser Chief Sustainability Officer (CSO) berichtet direkt an den Chief Financial Officer (CFO), der das Thema Nachhaltigkeit im Vorstand vertritt. Der CSO leitet den Sustainability Council bestehend aus Führungskräften der einzelnen Vorstandsbereiche, die für Nachhaltigkeit im jeweiligen Bereich verantwortlich sind. Gemeinsam mit dem Team des CSO ist der Sustainability Council dafür zuständig, die ganzheitliche, unternehmensübergreifende Nachhaltigkeitsagenda der SAP voranzubringen sowie Jahresziele und Prioritäten festzulegen.

Zusätzlich zum Sustainability Council verfügen wir über Organisations- und Projektstrukturen für bestimmte Themen wie Lösungsentwicklung, Umweltmanagement und Menschenrechte.

## Änderung von Denk- und Verhaltensmustern

Unsere Mitarbeitenden spielen die entscheidende Rolle, wenn es darum geht, den Wandel innerhalb unseres Unternehmens voranzutreiben. Durch verschiedene Programme binden wir unsere Mitarbeitenden ein und helfen ihnen zu verstehen, wie das Thema Nachhaltigkeit in unserem Unternehmensziel und in unserer Strategie verankert ist und welchen Beitrag auch sie hierzu leisten können. So spielt das Thema Nachhaltigkeit auch weiterhin bei der Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden eine Rolle und ist Teil verschiedener Lernangebote für bestimmte Geschäftsbereiche. Darüber hinaus haben Mitarbeitende die Möglichkeit, auf der openSAP-Plattform Online-Kurse zum Thema Nachhaltigkeit zu belegen, die auch der breiten Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung stehen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden Präsenzveranstaltungen zurückgestellt. In vielen Fällen konnten sie jedoch in den virtuellen Raum verlagert werden.

Für eine erfolgreiche Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsinitiativen benötigen wir die Unterstützung der Mitarbeitenden in allen Teilen und auf allen Ebenen unseres Unternehmens. Zu diesem Zweck haben wir ein globales internes Netzwerk aus mehr als 300 Sustainability Champions geschaffen, die die unterschiedlichen Regionen und Geschäftsbereiche der SAP vertreten. Die Sustainability Champions haben zum einen Vorbild- und Multiplikatorfunktion, passen zum anderen aber auch unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten an die Anforderungen und Interessen der einzelnen Standorte und Geschäftsbereiche an und tauschen sich über Best Practices aus.

Den Erfolg unserer Initiativen messen wir in unseren Mitarbeiterbefragungen. Den letzten Ergebnissen von 2021 zufolge gaben 79 % unserer Mitarbeitenden an, dass sie „aktiv zu den Nachhaltigkeitszielen der SAP beitragen". Dem stehen 87 % im Jahr 2019 gegenüber, aber auch 47 % im Jahr 2009, als diese Frage zum ersten Mal gestellt wurde.

# Unser Beitrag zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele

Die von den Vereinten Nationen verabschiedeten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (UN-Nachhaltigkeitsziele) beruhen auf den Menschenrechten und bilden einen weltweit anerkannten Rahmen, an dem wir uns bei der Kommunikation unseres Ziels – die Abläufe der weltweiten Wirtschaft und das Leben von Menschen zu verbessern – orientieren. Dieses Ziel möchten wir umsetzen, indem wir einerseits selbst mit nachhaltigen, auf unser Ziel ausgerichteten Abläufen mit gutem Beispiel vorangehen und andererseits Lösungen bereitstellen, mit denen auch unsere Kunden nachhaltiger agieren können.

Nach der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsziele durch die Weltgemeinschaft im September 2015 haben wir bereits bestehende Initiativen mit diesen 17 Zielen abgeglichen und diesen zugeordnet. Unter anderem haben wir untersucht, welche ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Einsatz von SAP-Technologien und -Anwendungen bei unseren Kunden hat, und diese Auswirkungen in Bezug zu den Nachhaltigkeitszielen gesetzt. Hierzu ist Anfang 2016 das WebBook „SAP and the UN Global Goals“ erschienen (*www.sap.com/unglobalgoals*), das regelmäßig aktualisiert wird.

Im Dialog mit unserem Sustainability Council und unserem externen Sustainability Advisory Panel haben wir die UN-Nachhaltigkeitsziele bestimmt, die in einem konkreten und deutlichen Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit oder der Nutzung unserer Software durch Kunden stehen.

Die folgende Tabelle zeigt die potenziellen positiven (+) und negativen (–) direkten oder indirekten Auswirkungen unserer geschäftlichen Aktivitäten sowie unserer Produkte und Services mit Bezug zu den ausgewählten UN-Nachhaltigkeitszielen. Mit „direkten“ Auswirkungen bezeichnen wir die Auswirkungen unserer eigenen Geschäftstätigkeit, „indirekte“ Auswirkungen ergeben sich durch den Einsatz unserer Lösungen und Technologien bei unseren Kunden und Partnern.

### Umfang der Prüfung

Der Inhalt dieses Abschnitts war kein Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung durch unseren externen Abschlussprüfer.

## UN-Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen

| | | |
|---|---|---|
| **Unsere potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen** | **Direkte Auswirkungen:**<br>+ Förderung eines gesunden Lebensstils sowie eines sicheren und gesunden Arbeitsumfelds für unsere Mitarbeitenden | **Indirekte Auswirkungen:**<br>+ Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, der Gesundheitsversorgung und der personalisierten Medizin auf globaler Ebene<br>− Breiterer Einblick in die körperliche und gesundheitliche Verfassung von Menschen und dadurch möglicher Missbrauch dieser Informationen |
| **Unsere Kennzahlen und Ziele** | Betrieblicher Gesundheitskulturindex | |
| **Unsere Richtlinien sowie ausgewählte Aktivitäten und Programme zur Verstärkung positiver und Minderung negativer Auswirkungen** | **Direkte Auswirkungen:**<br>Globale SAP-Richtlinie für Arbeitssicherheit und Gesundheit; EAP (Employee Assistance Program); COPE (Corporate Oncology Program for Employees); Initiative für psychische Gesundheit | **Indirekte Auswirkungen:**<br>Lösungen SAP for Healthcare; SAP Environment, Health and Safety Management; SAP SuccessFactors Well-Being Management by Virgin Pulse; Corona-Warn-App |
| **Weiterführende Informationen im Integrierten Bericht und an anderen Stellen** | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement*<br>*SAP und SDG 3, Healthcare, SAP Environment, Health, and Safety Management, SAP-Initiative für psychische Gesundheit, Die Reaktion der SAP auf COVID-19, Corona-Warn-App, SAP Vaccine Collaboration Hub* | |

## UN-Ziel 4: Hochwertige Bildung

| | | |
|---|---|---|
| **Unsere potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen** | **Direkte Auswirkungen:**<br>+ Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen für Beschäftigte bei der SAP | **Indirekte Auswirkungen:**<br>+ Unterstützung für Unternehmen in unserem Kunden- und Partnernetz |
| **Unsere Kennzahlen und Ziele** | Bis 2022 2 Mio. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Programme für digitale Bildung und Programmieren einbinden. | |
| **Unsere Richtlinien sowie ausgewählte Aktivitäten und Programme zur Verstärkung positiver und Minderung negativer Auswirkungen** | **Direkte Auswirkungen:**<br>Cloudbasiertes Lernmanagement-System für Mitarbeitende | **Indirekte Auswirkungen:**<br>openSAP; CSR-Programme zur Förderung von digitaler Bildung;<br>SAP-Initiative für digitales Lernen |
| **Weiterführende Informationen im Integrierten Bericht und an anderen Stellen** | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement*<br>*SAP und SDG 4, SAP Learning for Life, Powering Opportunity Through Digital Inclusion, SAP-Initiative für digitales Lernen* | |

## UN-Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

| | | |
|---|---|---|
| **Unsere potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen** | **Direkte Auswirkungen:**<br>+ Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze in unserem Unternehmen durch unsere Wachstumspläne, insbesondere in Schwellenländern | **Indirekte Auswirkungen:**<br>+ Schaffung von 3 Mio. Arbeitsplätzen in unserem Kunden- und Partnernetz (auf Grundlage einer Studie, die SAP 2017 gemeinsam mit PwC durchgeführt hat)<br>+ Schaffung der Voraussetzungen für eine Wirtschaft, die allen Menschen Teilhabemöglichkeiten eröffnet<br>+ Achtung der Menschenrechte in Wertschöpfungsketten<br>+ Bekämpfung von Zwangs- und Kinderarbeit in Lieferketten<br>− Verschärfung negativer Beschäftigungseffekte durch Digitalisierung und Automatisierung; mögliche Zunahme prekärer Beschäftigungsverhältnisse |
| **Unsere Kennzahlen und Ziele** | Zahl der Mitarbeitenden | |

| | | |
|---|---|---|
| **Unsere Richtlinien sowie ausgewählte Aktivitäten und Programme zur Verstärkung positiver und Minderung negativer Auswirkungen** | **Direkte Auswirkungen:**<br>Programme zur Anwerbung von Fachkräften | **Indirekte Auswirkungen:**<br>SAP Rural Sourcing Management;<br>SAP Ariba Supplier Risk;<br>Partnerschaft mit Social Enterprise UK |
| **Weiterführende Informationen im Integrierten Bericht und an anderen Stellen** | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement*<br>*SAP und SDG 8, qualifizierte und vielfältige Belegschaft, Pledge to Flex, Förderung von Sozialunternehmertum, Powering Opportunity Through Digital Inclusion, SAP-Lösungen für gesellschaftliches Engagement, SAP Rural Sourcing Management* | |

## UN-Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

| | | |
|---|---|---|
| **Unsere potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen** | **Direkte Auswirkungen:**<br>+ Förderung einer integrativen und nachhaltigen Industrialisierung durch unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung (auch in Entwicklungsländern) | **Indirekte Auswirkungen:**<br>+ Unterstützung von Infrastrukturanbietern, Finanzdienstleistern und Herstellern sauberer Technologien<br>+ Bereitstellung von „Best Practice"-Geschäftsprozessen durch Standardsoftware<br>+ Integration kleiner und mittlerer Unternehmen in globale Wertschöpfungsketten und Märkte |
| **Unsere Kennzahlen und Ziele** | k. A. | |
| **Unsere Richtlinien sowie ausgewählte Aktivitäten und Programme zur Verstärkung positiver und Minderung negativer Auswirkungen** | **Direkte Auswirkungen:**<br>SAP Labs Network; Initiative „One Billion Lives" zur Förderung von an unserem Unternehmensziel ausgerichteten Innovationen | **Indirekte Auswirkungen:**<br>Unterstützung von Start-up-Unternehmen im Rahmen verschiedener Programme |
| **Weiterführende Informationen im Integrierten Bericht und an anderen Stellen** | *Produkte, Forschung & Entwicklung und Services, Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement*<br>*SAP und SDG 9, SAP-Innovationen, One Billion Lives Initiative, SAP.io* | |

## UN-Ziel 10: Weniger Ungleichheiten

| | | |
|---|---|---|
| **Unsere potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen** | **Direkte Auswirkungen:**<br>+ Sicherstellung von Inklusion und Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion oder wirtschaftlichem beziehungsweise sonstigem Status | **Indirekte Auswirkungen:**<br>+ Schaffung der Voraussetzungen für eine Wirtschaft, die allen Menschen Teilhabemöglichkeiten eröffnet, indem Tools und Systeme bereitgestellt werden, um die Inklusion aller Mitarbeitenden und an der Logistikkette Beteiligten zu fördern<br>− Entkopplung einzelner Gesellschaftsgruppen von ganzen Arbeitsbereichen durch eine zunehmende Vergrößerung der digitalen Kluft und mangelnde digitale Fachkenntnisse |
| **Unsere Kennzahlen und Ziele** | ▪ 30 % Frauen in Führungspositionen bis zum Jahresende 2022<br>▪ Verdopplung des Anteils der afroamerikanischen Mitarbeitenden in den USA innerhalb der nächsten drei Jahre<br>▪ 5 % des jährlichen adressierbaren Einkaufsvolumens sollen bis 2025 bei Sozialunternehmen und bei von Minderheiten geführten Unternehmen ausgegeben werden | |
| **Unsere Richtlinien sowie ausgewählte Aktivitäten und Programme zur Verstärkung positiver und Minderung negativer Auswirkungen** | **Direkte Auswirkungen:**<br>Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte; Programme zur Förderung von Vielfalt und Inklusion, einschließlich EDGE-Zertifizierung; SAP Global Anti-Discrimination Policy; Initiative 5 & 5 by '25 | **Indirekte Auswirkungen:**<br>SAP-Lösungen für gesellschaftliches Engagement; SAP Ariba Supplier Risk Management |
| **Weiterführende Informationen im Integrierten Bericht und an anderen Stellen** | *SAP und SDG 10, Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte, Gleichheit für alle, Vielfalt und Inklusion, soziale Gerechtigkeit, Spotlight Black Businesses, Gleiches Gehalt für gleiche Arbeit, Förderung von Einkäufen bei von Minderheiten geführten Unternehmen, Powering Opportunity Through Digital Inclusion, Barrierefreiheit von SAP-Produkten, SAP-Lösungen für gesellschaftliches Engagement, SAP Rural Sourcing Management* | |

## UN-Ziel 12: Nachhaltiges Konsum- und Produktionsverhalten

| | | |
|---|---|---|
| **Unsere potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen** | **Direkte Auswirkungen:**<br>+ Förderung nachhaltiger Geschäftspraktiken und einer integrierten Berichterstattung<br>− Verbrauch von Energie, Wasser und Ressourcen sowie Abfallerzeugung | **Indirekte Auswirkungen:**<br>+ Entkopplung des wirtschaftlichen Wohlstands vom Ressourcenverbrauch durch mehr Transparenz und Optimierung der Ressourcenproduktivität in Linear- und Kreislaufwirtschaften<br>− Steigerung des absoluten Ressourcen- und Energieverbrauchs infolge des Rebound-Effekts (Effizienzsteigerungen durch Automatisierung führen nicht zu einem niedrigeren Verbrauch) |
| **Unsere Kennzahlen und Ziele** | Wir setzen uns für bessere Ressourcenproduktivität und eine Welt ohne Abfall ein. | |
| **Unsere Richtlinien sowie ausgewählte Aktivitäten und Programme zur Verstärkung positiver und Minderung negativer Auswirkungen** | **Direkte Auswirkungen:**<br>Initiative „Beyond Single-Use Plastics"; Verhaltenskodex für Lieferanten; Nachhaltige Beschaffung; Recycling elektronischer Abfälle | **Indirekte Auswirkungen:**<br>SAP Responsible Design and Production; Initiative 5 & 5 by '25; SAP Ariba Supplier Risk Management; SAP Digital Supply Chain; SAP Rural Sourcing Management; SAP Logistics Business Network mit der Option für Materialrückverfolgung |
| **Weiterführende Informationen im Integrierten Bericht und an anderen Stellen** | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen, Abfall und Wasser, Nachhaltige Beschaffung*<br>*Umweltrichtlinie, SAP und SDG 12, Kreislaufwirtschaft, SAP-Lösungen für eine Kreislaufwirtschaft, Circular Design Project, SAP and Topolytics Launch COP26 Waste Insights Project, Abschaffung von Einwegplastik, Sozial einkaufen: 5 & 5 by '25, SHiFT: Digitale Tools zur Bekämpfung der Plastikverschmutzung unserer Ozeane, Materialrückverfolgung, GreenToken by SAP* | |

## UN-Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

| | | |
|---|---|---|
| **Unsere potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen** | **Direkte Auswirkungen:**<br>+ Übernahme der Verantwortung für die durch die Nutzung unserer Produkte entstehenden Treibhausgasemissionen durch den Betrieb von Kundenanwendungen in unserer grünen Cloud<br>− Emission von Treibhausgasen | **Indirekte Auswirkungen:**<br>+ Beitrag zum Klimaschutz und Stärkung der Widerstands- und Anpassungsfähigkeit unserer Kunden im Hinblick auf klimabedingte Gefahren und Naturkatastrophen<br>+ Unterstützung einer ganzheitlichen Steuerung von Abläufen durch Einbeziehung von Parametern, die für den Klimawandel relevant sind, und Schaffung der Voraussetzungen, um den $CO_2$-Fußabdruck der Produkte, des Geschäftsbetriebs und der Services eines Unternehmens zu verstehen und zu minimieren<br>− Steigerung des Energieverbrauchs unserer Kunden durch die Nutzung unserer Software |
| **Unsere Kennzahlen und Ziele** | Klimaneutrales Wirtschaften bis zum Jahr 2023 | |
| **Unsere Richtlinien sowie ausgewählte Aktivitäten und Programme zur Verstärkung positiver und Minderung negativer Auswirkungen** | **Direkte Auswirkungen:**<br>Globale Umweltrichtlinie; Berichten und Verringern unseres $CO_2$-Ausstoßes und unseres Energieverbrauchs; vollständige Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Quellen; Relevanz der $CO_2$-Leistung für die Vorstandsvergütung | **Indirekte Auswirkungen:**<br>Grüne Cloud; Zielsetzung von maximal 1,5°C Erderwärmung; Programm Climate 21; SAP Product Carbon Footprint Management; SAP Landscape Management Cloud; SAP Transportation Management; Concur Travel und TripIT |
| **Weiterführende Informationen im Integrierten Bericht und an anderen Stellen** | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen, Vergütungsbericht*<br>*Umweltrichtlinie, SAP und SDG 13, Maßnahmen zum Klimaschutz, Innovation und Klimawandel: Was SAP tut, SAP sets 1.5°C science-based emissions reduction targets aligned with a net-zero future, Die Investition der SAP in die Livelihoods Carbon Funds, SAP joins 1t.org with a pledge to plant 21 million trees, Climate 21, SAP Product Carbon Footprint Management, Nachhaltige Geschäftsreisen mit SAP Concur* | |

## UN-Ziel 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

| | |
|---|---|
| **Unsere potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen** | Direkte Auswirkungen:<br>+ Einbeziehung unseres Kunden- und Partnernetzes |
| **Unsere Kennzahlen und Ziele** | k. A. |
| **Unsere Richtlinien sowie ausgewählte Aktivitäten und Programme zur Verstärkung positiver und Minderung negativer Auswirkungen** | Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt<br>*Mitgliedschaften, Partnerschaften und Beteiligung an Initiativen* |
| **Weiterführende Informationen im Integrierten Bericht und an anderen Stellen** | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement, Mitgliedschaften, Partnerschaften und Beteiligung an Initiativen*<br>*SAP und SDG 17, SAP und UNICEF, SAP ist Gründungsmitglied der Value Balancing Alliance, SDG Ambition, SAP tritt Ellen MacArthur Foundation bei, WEF Global Plastic Action Partnership, SAP unterstützt die WBCSD-Initiative Value Chain Carbon Transparency Pathfinder als Innovationspartner, SAP tritt Global Alliance for YOUth bei* |

# Nachhaltige Beschaffung

## Mehr Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette

Unsere Lieferkette hat einen wesentlichen Anteil an unseren Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Die Vermeidung von Einwegprodukten aus Plastik und überflüssigem Verpackungsmaterial, die Verringerung unserer $CO_2$-Emissionen und die enge Zusammenarbeit mit unserem Lieferantennetzwerk tragen dazu bei, unsere Lieferkette nachhaltig zu gestalten.

Wir sehen die Notwendigkeit, unseren zentralen Einkauf (Global Procurement Organization, GPO) in eine Organisation zu verwandeln, die im Einklang mit sozialen und ökologischen Zielsetzungen agiert. Darum haben wir eine entsprechende zentrale Beschaffungsstrategie konzipiert, die auf Programme wie Vielfalt und soziale Inklusion sowie eine verantwortliche Nutzung von Ressourcen setzt.

## Governance

Die GPO der SAP wird von unserem Chief Procurement Officer (CPO) geleitet. An unseren CPO berichten die Verantwortlichen unserer Beschaffungskategorien (1) „Fuhrpark“, (2) „IT-Infrastruktur“, (3) „Marketing und Reisen“, (4) „Professionelle Dienstleistungen“ und (5) „Arbeitsplatz-Infrastruktur“ und ihre Teams.

Der Chief Operating Officer (COO) untersteht ebenfalls dem CPO und ist dafür verantwortlich, die Voraussetzungen für Prozesse und Governance innerhalb der GPO zu schaffen.

Unser Chief Procurement Officer und unser Chief Sustainability Officer treffen sich vierteljährlich, um sich über unsere Fortschritte und Herausforderungen bei der Umsetzung nachhaltiger Beschaffungspraktiken auszutauschen.[30]

## Wahrung hoher Standards in der gesamten Lieferkette

Unser Verhaltenskodex für Lieferanten ist Teil unserer Standard-Lieferantenverträge und ein wichtiger Aspekt in unserer Lieferantenregistrierung. Bei dieser Registrierung stellen wir sicher, dass sich potenzielle Lieferanten der Verhaltensgrundsätze der SAP bewusst sind. Wir überprüfen und aktualisieren unseren Verhaltenskodex regelmäßig, um hohe Standards in unserem Liefernetzwerk zu wahren. Damit verbessern wir die Durchsetzbarkeit des Kodex und zeigen deutlich, welchen Stellenwert dieses Thema für die SAP hat.

Neben den Anforderungen für nachhaltige Verpackungen (beispielsweise plastikfreie Verpackungen in angemessener Größe) beinhaltet unser Verhaltenskodex für Lieferanten auch Bestimmungen in Bezug auf den Modern Slavery Act, Erwartungen im Hinblick auf Vielfalt und Inklusion und ein Kapitel zu Arbeitsnormen, in dem ausdrücklich auf die Menschenrechte verwiesen wird. Darüber hinaus halten wir SAP-Lieferanten an, Waren und Dienstleistungen anzubieten, die barrierefrei sind und auch von Menschen mit Behinderungen genutzt werden können.

Anfang 2022 wird unsere GPO einen Qualifizierungsprozess für Lieferanten einführen. Der Prozess wird dazu dienen, Informationen zur Leistung unserer Lieferanten in drei Schwerpunktbereichen zu ermitteln: sozial integrative Lieferkette, Umweltverantwortung in der Logistikkette und Menschenrechte in der Wertschöpfungskette. Diese Informationen werden dem zentralen Einkauf ermöglichen, bei der Auswahl der Lieferanten ganz bewusste Entscheidungen zu treffen, die auf ökologischer und gesellschaftlicher Leistung basieren.

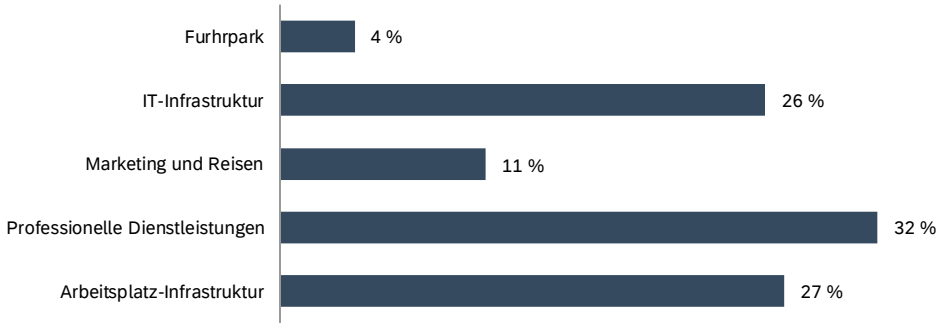
[30] Die Kategorie „Fuhrpark“ deckt den Einkauf für die weltweite Firmenwagenflotte der SAP ab. „IT-Infrastruktur“ beinhaltet Waren und Dienstleistungen für das Cloudgeschäft der SAP, beispielsweise Netzwerkservices sowie Waren und Dienstleistungen für eigene und von Partnern betriebene Rechenzentren. „Marketing und Reisen“ bezieht sich auf die Beschaffung der SAP in den Bereichen Marketing, Veranstaltungen, Waren und Geschäftsreisen. „Professionelle Dienstleistungen“ umfasst Anwendungs- und Entwicklungsservices sowie Finanzdienstleistungen und Rechtsberatung. „Arbeitsplatz-Infrastruktur“ deckt die Beschaffung in Bereichen wie Gebäudeservices, Kundendienst sowie Services für Geräte, die Kommunikation und die Zusammenarbeit ab. Unsere Sourcing Excellence Champions sind für reibungslose Prozesse bei der Bezugsquellenfindung und Beschaffung zuständig und tragen damit zur Zufriedenheit der Kunden und zum Erfolg der Anwender bei.

## Lieferanten nach Beschaffungskategorie und Region

Wir sind davon überzeugt, dass unsere Lieferanten eine Schlüsselrolle für unseren Erfolg spielen. 2021 haben wir rund 5,3 Mrd. € für Leistungen von mehr als 15.000 Lieferanten weltweit ausgegeben. Im Vergleich dazu betrugen 2020 unsere Ausgaben rund 5,1 Mrd. €, die Zahl unserer weltweiten Lieferanten lag bei über 14.700. Innerhalb unserer fünf Beschaffungskategorien und mit unseren Sourcing-Excellence-Champions gehen wir das Thema Nachhaltigkeit von mehreren Seiten an: „Infrastruktur am Arbeitsplatz“ (Beispiel: weniger Einwegplastikverpackungen und Verpackungsmaterial), „Professionelle Dienstleistungen“ (Beispiele: Mobilitätskonzepte zur Verringerung der $CO_2$-Emissionen und elektronische Verträge), „Marketing und Reisen“ (Beispiel: nachhaltige Waren und Veranstaltungen), „IT-Infrastruktur“ (Beispiel: nachhaltige Kühltechnologien für Rechenzentren) und „Fuhrpark“ (Beispiel: nachhaltige Mobilitätskonzepte).

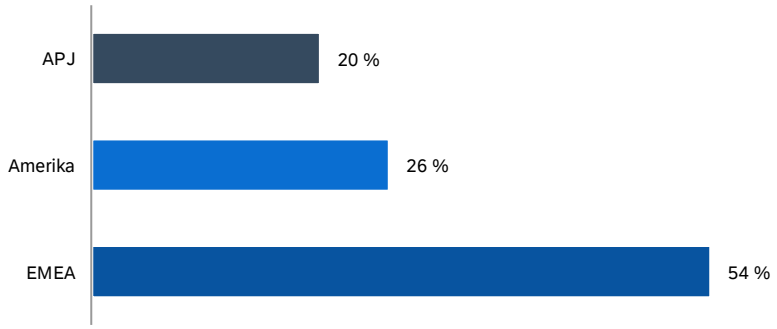
### Lieferanten nach Kategorie (Direktlieferanten)

Anteil an den Gesamtausgaben (in %)




### Anteil der Lieferanten pro Region

Anteil an den Gesamtausgaben (in %)



## Sozial verantwortliche Beschaffung

Wir sind davon überzeugt, dass die SAP erheblich von Unternehmen profitieren kann, die Vielfalt und Nachhaltigkeit großschreiben.

Wir achten daher verstärkt darauf, dass auch unser Lieferantennetzwerk von Inklusion geprägt ist. Dies bedeutet, dass wir vermehrt mit Unternehmen zusammenarbeiten möchten, die durch Minderheiten in Bezug auf Geschlecht, Herkunft, Behinderung, sexuelle Orientierung und weitere Merkmale geprägt sind, sowie mit zertifizierten Sozialunternehmen, deren Leitziel darin besteht, einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. Unserer Ansicht nach muss sich unser Engagement für eine integrative, vorurteilsfreie Arbeitsatmosphäre in unserem Unternehmen auch in der Auswahl unserer Lieferanten widerspiegeln.

Wir haben Programme zur Förderung von Lieferantenvielfalt und Sozialunternehmen entwickelt, die von unserer GPO umgesetzt werden. Sie bilden einen wesentlichen Bestandteil unseres Wandels hin zu einem Unternehmen, das soziale und nachhaltige Ziele anstrebt. Das Ziel dieser Programme ist der Aufbau von Kompetenzen in diversitätsfördernde sowie sozial ausgerichteten Unternehmen, damit diese eine faire Chance erhalten, an Ausschreibungen teilzunehmen und dabei genauso behandelt zu werden wie andere SAP-Lieferanten. Unsere GPO nutzt die vorhandenen Kompetenzen und die Expertise innerhalb der Beschaffungsorganisation und bringt sich mit diesen besonderen Fähigkeiten in Freiwilligenprojekten ein. So unterstützt sie das Programm „Sustainable Growth of Revenues for International Development“ (S-GRID) der sozialen Organisation MovingWorlds zum Aufbau von Know-how bei Sozialunternehmen.

Um diese Programme zu unterstützen, hat die GPO das Procurement with Purpose Ambassador Network gegründet. Dieses Netzwerk besteht aus Freiwilligen der GPO, die in den verschiedenen Beschaffungs- und Ausgabenkategorien und Regionen tätig sind. Sie haben unter anderem die Aufgabe, neue Möglichkeiten zu ermitteln, mit zertifizierten Diversity-Lieferanten und sozial ausgerichteten Unternehmen zusammenzuarbeiten, mit ihren regionalen Beschaffungsteams bei aktuellen und bevorstehenden Aktivitäten mitzuwirken und Audits zur Kontrolle des Umweltmanagementsystems (UMS) hinsichtlich der Zertifizierung nach ISO 14001 zu unterstützen. Zudem fungieren sie als Multiplikator, indem sie innerhalb der GPO ihr Wissen über sozial verantwortliche Beschaffung an andere weitergeben und sie über Lern- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Beschaffung informieren.

Im Rahmen ihres Programms für eine soziale und nachhaltige Beschaffung war die SAP 2021 Mitglied der folgenden Organisationen, die Lieferanten und Sozialunternehmen zertifizieren:

**Lieferantenvielfalt:**

- National Minority Supplier Development Council (NMSDC)
- WEConnect International
- Disability:IN

**Sozialunternehmen:**

- Social Enterprise UK
- Buy Social Canada
- Social Traders (Australien)
- Social Enterprise NL
- Ākina Foundation
- Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND)

Diese Organisationen ermöglichen der GPO, Chancen zu erkennen, mit Diversity-Lieferanten und Sozialunternehmen zusammenzuarbeiten und damit das Ausgabenziel „5 & 5 by ’25“ für eine sozial

verantwortliche Beschaffung zu unterstützen. Diesem Ziel zufolge sollen bis Ende 2025 jeweils 5 % der adressierbaren Ausgaben an Lieferanten gehen, die Vielfalt fördern, und 5 % an sozial ausgerichtete Unternehmen. Bis Ende 2021 haben wir in den USA für Leistungen von 958 Lieferanten, die Vielfalt fördern, 200,9 Mio. € (3,9 %) ausgegeben.

Um sicherzustellen, dass alle Beschaffungsausgaben für solche Lieferanten und Sozialunternehmen erfasst werden, durchsucht unsere GPO ihr Lieferantennetzwerk nach zertifizierten Diversity-Lieferanten und Sozialunternehmen und registriert diese. Mit solchen Maßnahmen und unserer verstärkten Beteiligung an der Initiative „Buy Social Corporate Challenge“ wollen wir unserem Versprechen nachkommen und einen Teil unserer adressierbaren Ausgaben an diversitätsfördernde sowie an sozial ausgerichtete Unternehme verlagern. Über das Ariba Network laden wir bestehende, aber auch potentielle Lieferanten ein, sich verstärkt in den Bereichen Diversität und Sozialunternehmen zu engagieren.

## Nachhaltigere Geschäftsprozesse durch praktische Umsetzung

Im Rahmen unseres Third-Party-Risk-Management-Programms (TPRM) haben wir einen Fragebogen zum Thema verantwortungsvolle Beschaffung erstellt, um Nachhaltigkeitsrisiken in unserer Lieferkette festzustellen, zu steuern, zu minimieren und zu vermeiden. Zu den bewerteten Risikobereichen zählen: Umwelt, Menschenrechte, Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion, Sozialunternehmen sowie Arbeitssicherheit und Gesundheit.

Wie im Abschnitt *Abfall und Wasser* beschrieben, ist die GPO einer der Schwerpunktbereiche der interdisziplinären Initiative „Beyond Single-Use Plastics“. Von Verpackungsmaterialien aus Plastik bis hin zu den Artikeln in unserem SAP-Ariba-Katalog – unsere GPO arbeitet mit allen relevanten Lieferanten zusammen, um Einwegkunststoffe in ihrem Verpackungsmaterial sowie in ihren angebotenen Produkten zu vermeiden.

# Abfall und Wasser

## Eine Welt ohne Abfall als langfristiges Ziel

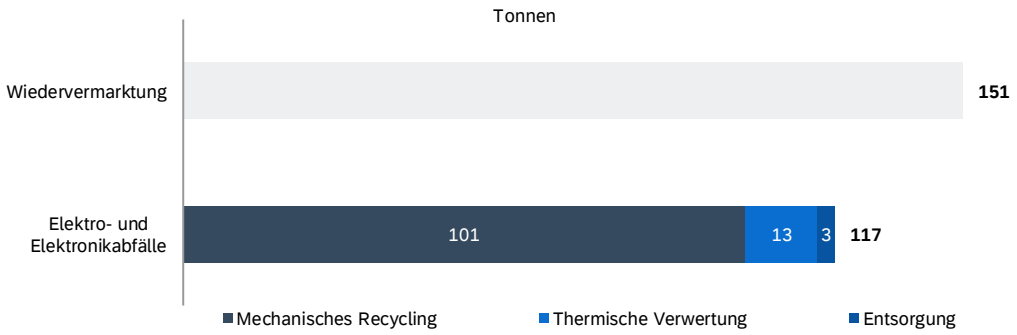
Wir sind der Ansicht, dass wir als SAP dazu beitragen können, die Wirtschaft in ein $CO_2$-armes Kreislaufsystem zu verwandeln und bis 2030 eine regenerative Welt zu schaffen, in der Abfälle komplett vermieden werden und die Meere deutlich sauberer sind. Unsere Strategie für den Umgang mit Abfall und Wasser sowie die entsprechenden unternehmensweiten Initiativen haben wir an der globalen Umweltrichtlinie der SAP ausgerichtet. Ziel ist es dabei, die Umweltbelastungen, die wir verursachen, kontinuierlich zu verringern, indem wir weniger Abfall erzeugen, weniger Wasser verbrauchen und unseren Kunden ermöglichen, dasselbe zu tun.

## Management ausrangierter Elektro- und Elektronikgeräte

Elektro- und Elektronikabfälle (Waste of Electrical and Electronic Equipment, kurz WEEE oder E-Waste) stellen weltweit einen der am schnellsten wachsenden Abfallströme dar. Als global agierendes Cloudunternehmen, das überall auf der Welt Rechenzentren und Bürogebäude betreibt, verfügen wir über eine hohe Anzahl an IT-Geräten für unsere über 100.000 Mitarbeitenden. Deshalb konzentrieren wir uns zunehmend auf den ökologischen Fußabdruck unserer Elektro- und Elektronikgeräte (EEE) sowie deren Verwertung und Entsorgung. Letztlich ist es unser Ziel, unseren nicht mehr benötigten elektronischen Geräten und Anlagen zu einem „zweiten Leben“ zu verhelfen. Dazu lassen wir sie aufarbeiten und verkaufen sie weiter. Wenn ein Gerät nicht mehr repariert oder verkauft werden kann, besteht die nächste Priorität darin, die enthaltenen Wertstoffe durch mechanisches Recycling zurückzugewinnen.

An vielen SAP-Standorten kooperieren wir mit internationalen und/oder lokalen Partnern für das Lebenszyklusmanagement von IT-Anlagen, um unsere Elektro- und Elektronikgeräte wiederaufzubereiten, zu recyceln und zu entsorgen. Ende 2020 haben wir damit begonnen, unsere Berichterstattung über E-Waste umzustellen. Anstatt nur verschrotteten elektronischen Abfall auszuweisen, entwickeln wir inzwischen gemeinsam mit unseren großen Partnern für das Lebenszyklusmanagement von IT-Anlagen eine differenziertere (W)EEE-Berichterstattung. Sie ermöglicht uns, genauer zu erfassen, auf welche Weise unsere nicht mehr genutzten IT-Anlagen und -Geräte verwertet oder entsorgt wurden.

**Verwertung und Entsorgung ausrangierter Elektro- und Eletronikgeräte**



## Aufbau eines regenerativen Geschäftsmodells in einer Kreislaufwirtschaft

2020 haben wir uns gemeinsam mit unseren Kunden auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos das Ziel gesetzt, bis 2030 die Verschmutzung der Weltmeere deutlich zu verringern – im Schulterschluss mit der Ellen MacArthur Foundation, dem World Wildlife Fund und der Global Plastic Action Partnership. Um die Kreislaufwirtschaft zum De-facto-Konzept für stoffliche Nutzung und Abfallwirtschaft zu machen, arbeiten wir mit unseren Kunden und Partnern an Lösungen, die umfassende Transparenz über den Kreislauf sämtlicher Materialflüsse bieten. Damit wollen wir die Voraussetzungen für folgende drei Prioritäten schaffen: vermeiden, zirkulär wirtschaften und regenerieren.

- Vermeiden, indem man Unternehmen in die Lage versetzt, Risiken, die sich aus Verpackungen und Vorschriften ergeben (beispielsweise Verpflichtungen aus der erweiterten Herstellerverantwortung und Abgaben auf Kunststoffverpackungen) ganzheitlich weltweit zu steuern; und indem man Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in die Kernprozesse von Unternehmen integriert, um damit Abfall zu vermeiden. Beides lässt sich mit der Lösung SAP Responsible Design und Production realisieren.
- Zirkulär wirtschaften, indem man verantwortungsvolle Beschaffungsprozesse einführt und Marktplätze für Sekundärmaterial aufbaut, um dadurch den Wert wiederverwendbarer Materialien zu steigern; und indem man die Materialflüsse innerhalb der globalen Lieferketten transparent macht. Die Lösung SAP Rural Sourcing Management wurde beispielsweise eingesetzt, um Abfallsammler-Communitys auf ethische und verantwortungsvolle Weise in die erste Phase des Ankaufs von Abfallstoffen einzubeziehen. Mit der Lösung GreenToken by SAP erhalten Unternehmen vollständige Transparenz über Rohstoffströme, einschließlich vermischter Stoffe.
- Regenerieren, indem man regenerative Geschäftsmodelle einführt, um den Übergang von Einweg- zu Wiederverwendungsmodellen zu beschleunigen. Dies lässt sich mit branchenspezifischen Cloudinnovationen von SAP realisieren.

Wir setzen uns auch für umfassende Systemänderungen in der gesamten Welt ein, um die Transformation hin zu einer Kreislaufwirtschaft zu beschleunigen: Hierfür unterstützen wir zielgerichtete Vorschläge, wie die Einführung von Bestimmungen zur erweiterten Herstellerverantwortung für Verpackungen. Darüber hinaus hilft die SHiFT-Plattform, die wir in enger Zusammenarbeit mit Emily Penn, Meeresaktivistin und Gründerin der gemeinnützigen Organisation eXXpedition entwickelt haben, Einzelpersonen, ihre Rolle und die für sie passenden Lösungen zu finden, um zur Reduzierung der Plastikmüll-Verschmutzung der Meere beizutragen.

## Auf der Suche nach Alternativen zu Einwegplastik

Um mit gutem Beispiel voranzugehen, haben wir weiterhin an unserem ursprünglichen Vorhaben festgehalten, Einwegkunststoffe bis Ende 2020 komplett zu vermeiden – eines der Ziele, das in unserer globalen Umweltrichtlinie festgeschrieben ist. Mit der interdisziplinären Initiative „Beyond Single-Use Plastics“ sollen Einwegprodukte aus Plastik ermittelt, vermieden und durch nachhaltigere Alternativen ersetzt werden. Sie beruht auf den drei Grundsätzen: Abfallvermeidung, Wiederverwendung von Gegenständen und Recycling von Materialien.

Weltweit haben wir an all unseren Standorten auch 2021 mit Lieferanten und Dienstleistern zusammengearbeitet, um Einwegplastikartikel wie Flaschen, Becher, Rührstäbchen, Strohhalme, Besteck und Lebensmittelverpackungen zu vermeiden. Wir haben beispielsweise ein digitales System für Mehrwegverpackungen beim Abholen und Liefern von Lebensmitteln und Fertiggerichten eingeführt, das an allen deutschen SAP-Standorten mit einer Kantine zur Verfügung steht. Darüber hinaus haben wir im Rahmen eines Pilotprojekts die ersten beiden einwegplastikfreien Kioske in unseren Cafeterien in der Walldorfer SAP-Zentrale eröffnet. An SAP-Standorten in den USA und in Kanada haben wir außerdem sogenannte „Sustainability-on-the-Go-Kits“ mit wiederverwendbaren Utensilien an Mitarbeitende verteilt. Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus solchen Projekten werden wir nutzen, um die Konzepte weiter zu verbessern, damit einer weltweiten Einführung nichts mehr im Wege steht.

Auch bei unseren internen Beschaffungsprozessen haben wir Einwegkunststoffe weiter vermieden (etwa für Büromaterialverpackungen), wie im Abschnitt *Nachhaltige Beschaffung* beschrieben. Die bewährte Aktion „Choose to Reuse“ soll auf wiederverwendbare Produkte aufmerksam machen, damit diese vermehrt genutzt werden. Hierbei werden die Mitarbeitenden ermutigt, wiederverwendbare Gegenstände ihres Arbeitsalltags zu fotografieren und die Bilder in sozialen Medien zu teilen.

Dank des kontinuierlichen Engagements unseres globalen Sustainability-Champions-Netzwerks, unserer Mitarbeitenden im Bereich des Umweltmanagementsystems sowie weiterer interner Beteiligter und ihrer intensiven Zusammenarbeit und Kommunikation mit externen Lieferanten und Partnern konnten wir unsere pandemiebedingten Rückstände aus dem Jahr 2020 aufholen und bis zur Jahresmitte 2021 beinahe alle Einwegkunststoffe im Unternehmen abschaffen. Zum Ende des zweiten Quartals 2021 haben wir das Projekt weiter präzisiert und an die drei zentralen Geschäftsbereiche übergeben, die für Gebäude, Beschaffung und Veranstaltungen zuständig sind, damit sie sicherstellen, dass wir Einwegkunststoffe auch zukünftig vermeiden.

## Vermeidung von weiterem Restmüll

Im Jahr 2021 gelang es uns nicht, unsere laufenden Maßnahmen zur Verbesserung der Abfalltrennung und der Prozesse in unseren weltweiten Büros im ursprünglich geplanten Tempo fortzuführen. Grund war die anhaltende COVID-19-Pandemie, durch die viele Standorte monatelang geschlossen blieben oder nur mit erheblichen Einschränkungen geöffnet wurden. Trotz allem führten wir im Rahmen unseres ISO-14001-Programms die App „Too Good to Go“ in Deutschland ein. Mitarbeitende können nun gegen eine geringe Gebühr übrig gebliebene Mittagessen der Kantinen kaufen, um zu verhindern, dass Lebensmittel weggeworfen werden. Bei SAP Mexico wurden weitere Abfalltrennungsstationen eingerichtet, während SAP Philippines eine systematische Vorgehensweise für den Umgang mit gefährlichen Abfällen einführte.

Weiterhin haben wir unseren Papierverbrauch seit 2009 um 88 % (über 73 Millionen Seiten) reduziert, obwohl die Zahl der Mitarbeitenden (in Vollzeitäquivalenten) im selben Zeitraum um 125,7 % gestiegen ist. Durch Initiativen wie die schrittweise weltweite Einführung eines Systems für das sichere Drucken (Pull-Printing), für das sich rund 82.000 Mitarbeitende registriert haben, oder die Standardeinstellung für doppelseitiges Drucken in Schwarzweiß konnte dieser Rückgang erreicht werden. Darüber hinaus haben wir auch 2021 an unserem Konzept für papierlose Verträge festgehalten. Durch den Einsatz der Anwendung SAP Signature Management by DocuSign, die elektronische Unterschriften ermöglicht, konnten wir 2021 den Druck von etwa 185.600 weiteren Vertragsseiten einsparen (2020: über 224.000 Seiten) – unter Berücksichtigung der gleichen Beschaffungsvertragsarten wie 2020. Da die meisten Mitarbeitenden aufgrund der Pandemie auch 2021 von zu Hause aus gearbeitet haben, ging die Anzahl der gedruckten Seiten verglichen mit 2020 um 42 % (6,9 Millionen Seiten) weiter zurück.

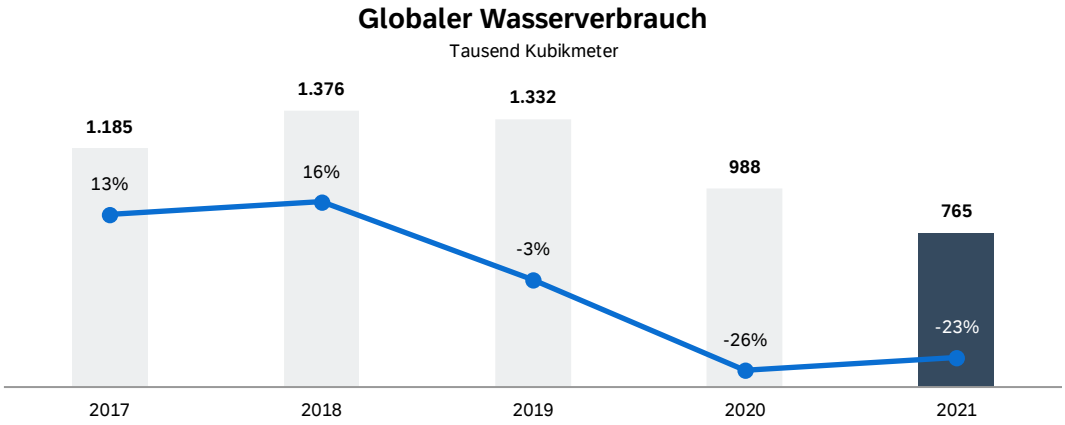
## Effizienter Wasserverbrauch

Der Klimawandel wirkt sich auf die weltweiten Wasserressourcen und deren Management aus und wird wiederum von diesen beeinflusst. Aus diesem Grund setzen wir uns weiterhin für einen möglichst effizienten Umgang mit Wasser in unseren Rechenzentren und Büros ein, obwohl unser Geschäftsbetrieb keinen intensiven Wasserverbrauch erfordert. So nutzen wir zum Beispiel in den Rechenzentren unserer Zentrale adiabate Kühlung (Verdunstungskühlung) und einen geschlossenen Wasserkreislauf, um den Wasserverbrauch für die Kühlung unserer Serverräume zu minimieren. 2021 setzten wir uns das Ziel, in unserer Firmenzentrale den Wasserverbrauch für die Kühlung der Rechenzentren um mindestens 1.200 $m^3$ pro Jahr zu verringern (Erfüllungsgrad 2021: 100 %). An unserem Hauptsitz in Walldorf und an anderen Standorten verwenden wir Regen- und Abwasser für die Bewässerung und für die Toilettenspülung.

Auf Basis des Aqueduct Water Risk Atlas des World Resource Institute (WRI) führten wir eine Beurteilung des Wasserrisikos für unsere ISO-14001-zertifizierten Standorte durch. 20 % dieser Standorte befinden sich in Regionen, in denen die Wasserrisiken hoch bis extrem hoch sind. Wir begegnen diesem Problem mit speziellen Maßnahmen für das Wassermanagement. In Bangalore, Indien, werden wir Anfang 2022 ein Regenwassernutzungssystem installieren, um mehr Wasser

einzusparen. In Johannesburg, Südafrika, wurden intelligente Wasserzähler und eine Lösung für die Wassergewinnung installiert, um den kommunalen Wasserverbrauch zu verringern. In Ra'anana, Israel, führten wir ein Gebäudemanagementsystem (Building Management System, BMS) ein, um den Verbrauch zu überwachen und nachzuverfolgen. Zudem wurden verschiedene Detektoren installiert, um die Bewässerung an Regentagen zu begrenzen und undichte Wasserleitungen frühzeitig zu erkennen frühzeitig.

Im Jahr 2021 ging unser weltweiter Wasserverbrauch weiter zurück, was auf die vorherrschende COVID-19-Pandemie und die stark eingeschränkte Nutzung unserer Büros in Verbindung mit den von uns eingeführten Maßnahmen zur Wassereinsparung zurückzuführen ist.



# Politische Mitgestaltung

Die SAP pflegt weltweit vertrauensvolle und transparente Beziehungen zu Politik und Verwaltung. Mit ihnen zusammen gehen wir der Frage nach, wie der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien zu wirtschaftlichem Wachstum, zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Lösung wichtiger gesellschaftlicher Probleme beitragen kann. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit berücksichtigen wir die Rolle des Öffentlichen Sektors sowohl als Nutzer als auch als politischer Entscheidungsträger und unterstützen ihn bei seiner Digitalisierung, um dadurch mehr Effizienz, Effektivität und Bürgernähe zu erreichen.

Wir stehen mit Regierungen und Behörden auf der ganzen Welt im Dialog, um uns über Themen von öffentlichem Belang auszutauschen. Schwerpunkte sind unter anderem die Schaffung angemessener Rahmenbedingungen für den Einsatz neuer, wegweisender Technologien oder Geschäftsmodelle wie Cloud Computing, das Internet der Dinge und Big Data.

Die SAP legt großen Wert auf Transparenz im politischen Entscheidungsprozess. Deshalb haben wir uns in das von der Europäischen Kommission eingerichtete Register der Interessenvertreter eintragen lassen. Auch in den USA sind wir in das nationale Lobbyregister eingetragen und kommen unseren Offenlegungspflichten im Rahmen des Federal Lobbying Disclosure Act nach. Des Weiteren sind wir in anderen Ländern registriert, in denen es nach geltendem Recht erforderlich ist.

## Zuwendungen

Die SAP leistet entsprechend ihrem Verhaltenskodex (SAP Code of Business Conduct) keine Spenden an politische Parteien. In den USA machen Mitarbeitende von ihrem Recht Gebrauch, ein Political Action Committee (PAC) zu unterhalten. Das SAP America PAC ist eine unabhängige, eingetragene und streng geregelte Organisation, über die berechtigte SAP-Mitarbeitende einen freiwilligen Beitrag zum PAC in den Vereinigten Staaten leisten können, um Kandidierende für öffentliche Ämter auf bundesstaatlicher oder nationaler Ebene finanziell zu unterstützen. Entsprechend der US-amerikanischen Gesetzgebung übt die SAP keinerlei Kontrolle oder Einfluss auf das SAP America PAC aus. Informationen über Ausgaben des SAP America PAC werden offengelegt und stehen auf der Webseite der U.S. Federal Election Commission zur Verfügung.

# Mitgliedschaften, Partnerschaften und Beteiligung an Initiativen

Um unsere Nachhaltigkeitsleistung besser verstehen und voranbringen zu können, ist der Dialog sowie der Wissens- und Gedankenaustausch auf nationaler, regionaler und globaler Ebene besonders wichtig für die SAP – sowohl für unser Unternehmen als auch für unsere Kunden. Deshalb beteiligt sich die SAP an verschiedenen Initiativen und hat sich unter anderem folgenden Organisationen angeschlossen beziehungswese wirkt darin aktiv mit:

| **Organisation** | |
|---|---|
| **A**dvancing Women Executives | Allianz für Entwicklung und Klima |
| Allianz für Integrität | ASEAN Foundation |
| **B**itkom e. V. | Breakthrough Energy Ventures |
| Business Call to Action | Business for Social Responsibility |
| Bundesverband der Deutschen Industrie | |
| **C**EO-Brief zu den EU-Klimazielen 2030 | Climate Neutral Now |
| **D**eloitte Digital | Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V. |
| Deutschland sicher im Netz e. V. | DIGITALEUROPE |
| **E**consense e. V. | Ellen MacArthur Foundation (EMF) |
| EMF ERP Pledge | ESMIG |
| EU Green Deal CEO Pledge | Europäische CEO-Allianz |
| European Climate Pact Pledge | European Green Digital Coalition (EGDC) |
| European Roundtable for Industry (ERT) | |
| **G**lobal Alliance for YOUth | Global Business Alliance |
| GlobalGiving | Global Partnership for Sustainable Development Data |
| Gucci CEO Carbon Neutral Challenge | |
| **I**mpact 2030 (Gründungsmitglied) | Industrial Internet Consortium |
| Information Technology Industry Council | |
| **J**A Worldwide (JA Americas and INJAZ Al-Arab) | |
| **K**limabündnis Baden-Württemberg | |
| **L**EAF Coaltion | Livelihoods Fund |
| **M**etropolregion Rhein-Neckar | |
| **N**ationale Handelskammern | Network for Teaching Entrepreneurship (NFTE) |
| **O**cean Plastics Leadership Network | |
| **R**ace to Zero | RE100 |
| **S**chmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V. | Science Based Targets Initiative |
| Social Enterprise UK | Social Enterprise World Forum |
| Social Traders | Society of Corporate Compliance & Ethics |
| Sustainable Markets Initiative | |
| **T**erra Carta der Sustainable Markets Initiative von Prinz Charles | The Climate Pledge |

| **Organisation** | |
|---|---|
| The Conference Board, Inc. | The Female Quotient |
| The Green Web Foundation | Thrive Global |
| Together with Nature Principles for Nature-Based Solutions | Topolytics |
| TRACE International | Transparency International Deutschland |
| **U**N Global Compact (seit 2000) | UN Global Compact SDG Ambition |
| UNICEF | Unternehmen für ein leistungsfähiges Klimapaket |
| **V**alue Balancing Alliance e.V. (Gründungsmitglied) | Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) |
| **W**e Are Family Foundation | WEConnect International |
| WEF CEO Climate Leaders | WEF Commitment to Stakeholder Capitalism Metrics |
| WEF Global Battery Alliance | WEF Global Plastic Action Partnership |
| WEF 1t.org | WEF Stakeholder Capitalism Coalition |
| Weltbank-Erklärung zur $CO_2$-Bepreisung | Weltwirtschaftsforum (WEF) |
| “We Mean Business”-Koalition | “We Mean Business” Letter to G20 Leaders |
| Wirtschaft macht Klimaschutz | Women in Data Science (WDS) |
| World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) | WWF OneSource Coalition |

## Umfang der Prüfung

Der Inhalt dieses Abschnitts war kein Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung durch unseren externen Abschlussprüfer.

# Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Gesellschaftliche Leistung

## Allgemeine Informationen zu den gesellschaftlichen Kennzahlen

### Abgrenzung

Zur Abgrenzung haben wir die beiden folgenden Aspekte berücksichtigt: die SAP als Unternehmen mit allen Konzerngesellschaften, Betriebsabläufen und der Lieferkette sowie die SAP als Lösungsanbieter für unsere Kunden. Diese Abgrenzung wird detailliert im Inhaltsindex des GRI-Standards (Global Reporting Initiative) aufgeführt.

### Gesellschaftliche Kennzahlen

Die Daten für unsere gesellschaftlichen Kennzahlen werden vierteljährlich beziehungsweise jährlich erhoben und veröffentlicht und für unsere Jahresberichterstattung durch unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Erlangung einer hinreichenden Prüfungssicherheit geprüft.

## Mitarbeiterbindung

Wir definieren Mitarbeiterbindung als die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden minus der Zahl der Mitarbeitenden, die die SAP auf eigenen Wunsch verlassen haben, geteilt durch die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden – ermittelt auf der Grundlage der vergangenen zwölf Monate (umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte). Unsere Kennzahl zur „Mitarbeiterbindung" berücksichtigt daher die Zahl der Mitarbeitenden, die die SAP auf eigenen Wunsch verlassen. Mit dieser Kennzahl möchten wir messen, inwieweit es uns gelingt, Mitarbeitende im Unternehmen zu halten. Während wir bei der Fluktuationsrate einen niedrigen Wert anstreben, möchten wir bei der Rate für die Mitarbeiterbindung einen hohen Wert erreichen. Um eine transparentere und präzisere Verwaltung der Zahl der Mitarbeitenden zu erreichen, umfasst die Zahl der von Mitarbeitenden ausgehenden Austritte keine freiwilligen, restrukturierungsbedingten Abgänge.

## Frauen in Führungspositionen

Der Begriff „Frauen in Führungspositionen" bezieht sich auf den Anteil weiblicher Führungskräfte gemessen an der Gesamtzahl unserer Führungskräfte – ausgedrückt durch die Anzahl der Personen und nicht durch Vollzeitäquivalente.

- Führungskräfte mit Verantwortung für Teams (Managers Managing Teams): bezeichnet Führungskräfte, die Teams mit mindestens einem Mitarbeitenden oder unbesetzten Positionen leiten.
- Oberes und mittleres Management (Managers Managing Managers): bezeichnet Führungskräfte, die anderen Führungskräften mit Verantwortung für Teams vorstehen.
- Vorstandsmitglieder

## Mitarbeiterengagement

Um das Mitarbeiterengagement zu messen, haben wir einen aus fünf Elementen bestehenden Index definiert. Grundlage für diesen Index sind die Zufriedenheit und das Engagement unserer Mitarbeitenden, ihr Stolz auf unser Unternehmen und ihre Identifikation mit der SAP.

Berechnet wird der Index auf Basis der durchschnittlichen Ergebnisse der Mitarbeiterbefragungen im Rahmen unseres Programms „#Unfiltered". Mit der Einführung der Experience-Management-Philosophie von Qualtrics (Experience Management, XM) haben wir unser Engagement-Umfrage-Konzept auf regelmäßige Befragungen mit mehreren Datenerhebungen pro Jahr umgestellt. Dabei werden vor allem die wichtigen Personalindizes Mitarbeiterengagement und Vertrauen in die Führungskräfte gemessen. Außerdem liegt das Augenmerk auf Faktoren in Bezug auf das Unternehmen und die Teams, die sich aus der Strategie ergeben und sich auf das Engagement der Mitarbeitenden auswirken. An der #Unfiltered-Befragung vom April nahmen 73.598 Mitarbeitende teil (Rücklaufquote: 72 %), und bei der Befragung im Oktober waren es 70.386 Teilnehmende (Rücklaufquote: 68 %). Zum #Unfiltered-Umfragezyklus[31] des Jahres 2021 wurden alle Mitarbeitenden eingeladen.

## Betrieblicher Gesundheitskulturindex

Der betriebliche Gesundheitskulturindex zeigt auf, inwiefern die SAP ihren Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld bieten kann, das die Gesundheit der Mitarbeitenden fördert, ihre langfristige Beschäftigungsfähigkeit sichert und sie motiviert, sich aktiv für die Umsetzung unserer Unternehmensziele einzusetzen. Der Index enthält Angaben dazu, wie die Mitarbeitenden ihr persönliches Wohlbefinden, die Arbeitsbedingungen bei der SAP und die Führungskultur des Unternehmens beurteilen.

Grundlage für diesen Index bilden die Ergebnisse unseres Programms zur Mitarbeiterbefragung #Unfiltered (Umfrage April 2021).

[31] Teilnahmeberechtigt sind alle für den Personalbestand relevanten (unbefristet beschäftigten) Mitarbeitenden sowie Mitarbeitende übernommener Unternehmen, sofern ihr Akquisitionsstatus dies zulässt. In Deutschland sind auch Mitarbeitende, die nicht für den Personalbestand relevant sind, teilnahmeberechtigt. Dazu zählen befristet Beschäftigte mit einer Beschäftigungsdauer von mehr als sechs Monaten, langfristig beurlaubte Personen und Mitarbeitende in Elternzeit, Doktoranden und Auszubildende.

# Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung

Unter dem Begriff „ökologische Leistung" verstehen wir das Ergebnis, das quantifiziert, inwieweit die SAP die in unserer Umweltstrategie festgelegten ökologischen Zielsetzungen erfüllt hat. In diesem Zusammenhang legen wir drei zentrale Kennzahlen fest: unsere Treibhausgasemissionen (im Folgenden als $CO_2$-Emissionen bezeichnet), unseren Gesamtstromverbrauch sowie unseren Stromverbrauch in Rechenzentren. Außerdem kompensieren wir externe Emissionen durch selbst erzeugten Strom aus erneuerbaren Energieträgern sowie durch den Kauf von Emissionsgutschriften und Grünstromzertifikaten (Energy Attribute Certificates, EACs). Zusätzlich berücksichtigen wir auch weitere Umweltaspekte wie Wasserverbrauch und Verwertung und Entsorgung der Elektro- und Elektronikgeräte der SAP.

Wir analysieren den Energieverbrauch und die $CO_2$-Emissionen in unserer gesamten Wertschöpfungskette. Dadurch sind wir in der Lage, unsere ökologische Leistung zu verbessern und auch unseren Kunden zu nachhaltigeren Abläufen zu verhelfen.

Unsere Brutto-$CO_2$-Emissionen lagen 2021 bei 345 Kilotonnen $CO_2$-Äquivalenten ($CO_2e$) (2020: 410 Kilotonnen $CO_2e$). Dieser Wert beinhaltet alle $CO_2$-Emissionen nach Scope 1 und 2 sowie ausgewählte Kategorien von Scope 3, die für unser Klimaneutralitätsziel relevant sind, das im Abschnitt *Methoden und weitere Angaben* beschrieben ist. Unsere Netto-$CO_2$-Emissionen (110 Kilotonnen im Jahr 2021) ergeben sich, indem wir in der entsprechenden Berichtsperiode die gekauften Grünstromzertifikate (EACs), selbst erzeugten Strom aus erneuerbaren Energieträgern und Emissionsausgleiche von unseren Brutto-$CO_2$-Emissionen abziehen.

## Allgemeine Informationen

Den Grundsatz des Nachhaltigkeitskontexts (die Leistung unseres Unternehmens vor dem Hintergrund der Grenzen, die den ökologischen oder gesellschaftlichen Ressourcen auf Branchen-, lokaler, regionaler oder globaler Ebene gesetzt sind, beziehungsweise der Anforderungen, die an sie gestellt werden) wenden wir in verschiedener Hinsicht an, indem wir etwa globale Themen und Trends wie den Klimawandel und demografische Veränderungen betrachten. So bewerten wir unsere $CO_2$-Emissionen im Zusammenhang mit den Emissionen der gesamten Informations- und Kommunikationstechnologiebranche und konzentrieren uns hierbei insbesondere auf das Emissionssenkungspotenzial der Branche. Im Hinblick auf den Vollständigkeitsgrundsatz sind wir uns bewusst, dass wir diesen Grundsatz durch die Berichterstattung über unsere eigenen Aktivitäten befolgen, aber noch an der Entwicklung von Verfahren arbeiten, um unsere Auswirkungen durch unsere Lösungen zuverlässig quantifizieren zu können.

## Abgrenzung

Zur Abgrenzung haben wir die beiden folgenden Aspekte berücksichtigt: die SAP als Unternehmen mit allen Konzerngesellschaften, Betriebsabläufen und der Lieferkette sowie die SAP als Lösungsanbieter für unsere Kunden. Diese Abgrenzung wird detailliert im *Inhaltsindex des GRI-Standards* aufgeführt.

## Ansatz für die Berichterstattung

Sämtliche Daten für unsere ökologischen Kennzahlen werden vierteljährlich erhoben und veröffentlicht und für unsere Jahresberichterstattung durch unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Den Berichtsdaten zum Gesamtenergieverbrauch und zum Stromverbrauch in unseren Rechenzentren liegen die Daten zugrunde, die für die Berechnung unserer $CO_2$-Emissionen erhoben wurden. Alle Zahlen basieren auf dem metrischen System. Wenn wir von „Tonnen" sprechen, meinen wir metrische Tonnen.

## $CO_2$-Emissionen

### Definition

Unsere $CO_2$-Emissionen umfassen die Summe aller Treibhausgasemissionen, berechnet und ausgewiesen als $CO_2$-Äquivalente ($Co_2e$), während die Netto-$CO_2$-Emissionen die Kompensation durch Strom aus erneuerbaren Energieträgern und Emissionsausgleiche beinhalten (siehe *Externe Reduzierungen*).

### Grundprinzipien der Berichterstattung

Die $CO_2$-Emissionen der SAP werden nach dem Corporate Accounting and Reporting Standard, der GHG (Greenhouse Gas) Protocol Scope 2 Guidance und dem Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard des World Resources Institute und des World Business Council for Sustainable Development erhoben. Diese Erhebungsmethode entspricht den Vorgaben des GRI-Standards für die Indikatoren 305-1, 305-2 und 305-3.

In Einklang mit der GHG Protocol Scope 2 Guidance weist die SAP ihre Netto-$CO_2$-Emissionen gemäß den zwei verschiedenen Berechnungsansätzen aus: der klassischen ortsbasierten Methode und der marktbasierten Methode.

### Organisationsgrenzen

Ihre Organisationsgrenzen bestimmt die SAP nach dem im GHG Protocol definierten Konzept der operativen Kontrolle.

Operative Kontrolle über ein Unternehmen liegt dann vor, wenn die SAP mit allen Befugnissen ausgestattet ist, die Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen und umzusetzen. Die Emissionen aller Unternehmen, die der operativen Kontrolle der SAP unterliegen, sowie aller eigenen und gemieteten Einrichtungen, externen Rechenzentren und Fahrzeuge, in denen die SAP ansässig ist beziehungsweise die von der SAP betrieben werden, sind in den Berichtsdaten zu den $CO_2$-Emissionen enthalten. Die Angaben beruhen auf Messungen oder, wenn keine Messdaten vorliegen, auf Schätzungen und Hochrechnungen.

Ein Teil der von der SAP gemieteten Einrichtungen unterliegt Verträgen, in denen alle Dienstleistungen und Kosten abgedeckt sind, oder wird von mehreren Mietparteien genutzt, sodass der SAP keine Informationen zum tatsächlichen Energieverbrauch vorliegen. Die SAP schließt diese Einrichtungen in ihre Definition der operativen Kontrolle mit ein. Die Angaben zum Energieverbrauch dieser Einrichtungen beruhen auf Schätzungen.

Um der steigenden Nachfrage nach den Cloudangeboten der SAP gerecht werden zu können, nutzen wir auch Rechenleistung in lokalen Rechenzentren, die von Drittanbietern betrieben werden. Die daraus resultierenden $CO_2$-Emissionen berechnen wir anhand von Schätzwerten, denen die von uns genutzte Rechenleistung zugrunde liegt.

Da die meisten Tochtergesellschaften zu 100 % Eigentum der SAP sind, beläuft sich der Unterschied zwischen dem Konzept der operativen Kontrolle und dem Konzept des anteilsmäßigen Besitzes auf lediglich 0,8 % des Umsatzes der SAP. Werden auch die Investitionen in verbundene Unternehmen berücksichtigt, fällt diese Differenz noch geringer aus und beläuft sich auf etwa 0,6 %.

## Datenkonsistenz

### Änderung der Methode

Wir verfolgen das Ziel, die Methode zur Berechnung der Emissionen der SAP kontinuierlich zu optimieren und verstärkt gemessene Daten zu nutzen anstatt auf hochgerechnete Eingabedaten

zurückzugreifen. Änderungen der Methode beinhalten Änderungen an der Quelle der Aktivitätsdaten, neue, zusätzliche Aktivitätsarten, Änderungen bei Emissionsfaktoren und Änderungen der Methode zur Berechnung der $CO_2$-Emissionen. Da wir unsere methodischen Ansätze nach bestem aktuellem Wissen und Möglichkeiten umgesetzt haben und solche Änderungen als erwünschte kontinuierliche Weiterentwicklung betrachten, werden Änderungen der Methode nicht zu rückwirkenden Anpassungen der Daten führen. Deshalb werden Änderungen der Methode ab dem aktuellen Jahr angewendet. Die Änderungen der Methode, die im aktuellen Jahr vorgenommen werden, sind in diesem Kapitel, insbesondere im Abschnitt *Methoden und weitere Angaben*, auf transparente Weise dokumentiert.

### Fehlerkorrektur

Wenn im aktuellen Jahr ein wesentlicher Fehler festgestellt wird, der Auswirkungen auf die Emissionen des vergangenen Jahres hat, wird dieser nicht nur im laufenden Jahr korrigiert, sondern auch rückwirkend. Ein Fehler ist wesentlich, wenn dies die Brutto-Treibhausgasemissionen der SAP um mehr als 5 % beeinflusst. Eine Anpassung historischer Daten war 2021 nicht erforderlich.

## Strukturelle Änderungen

Eine strukturelle Änderung aufgrund von Unternehmenszukäufen wird in der Berechnung unserer Emissionen berücksichtigt, indem die Emissionen des Unternehmens auf der Basis von Vollzeitäquivalenten für die jeweiligen Emissionskategorien hochgerechnet werden.

Als Grenzwert für andere wesentliche strukturelle oder organisatorische Änderungen hat die SAP 5 % der gesamten Emissionsmenge des laufenden Jahres definiert. Wenn sich aufgrund von strukturellen oder organisatorischen Änderungen das Gesamtinventar um mindestens 5 % vergrößert oder verringert, werden auch die Emissionsdaten der vergangenen Jahre angepasst. Strukturelle oder organisatorische Änderungen, die einen Anstieg beziehungsweise eine Verringerung des Gesamtinventars um weniger als 5 % zur Folge haben, sind keine wesentlichen Änderungen und bewirken somit auch keine Anpassung früherer Daten.

## Einfluss der Nachhaltigkeitsmaßnahmen auf die Kostensituation

Wir berechnen jährlich die Kosten, die wir dank unserer Maßnahmen zur Emissionsverringerung vermeiden konnten, und vergleichen diese mit den hochgerechneten Kosten, die ohne diese Maßnahmen entstanden wären. Der Berechnung der Kosten legen wir seit 2015 einen gleitenden Dreijahresdurchschnitt zugrunde.

## Umrechnungsfaktoren

Für die Berechnung der $CO_2$-Emissionen wurden Umrechnungs- und Extrapolationsfaktoren herangezogen. Quelle dafür sind Daten der IEA, US EPA, UK DEFRA, Environment Canada und des GHG Protocol. SAP verwendet auch Extrapolationsfaktoren, die auf eigenen Meldedaten (der vorherigen Quartale) basieren, um einen durchschnittlichen Verbrauchswert pro Basiseinheit zu ermitteln (z. B. Firmenwagen: Liter Kraftstoff pro Fahrzeug; Anlage: Stromverbrauch pro $m^2$). Sofern relevant, sind in unseren $CO_2$-Emissionsfaktoren alle $CO_2$-Äquivalente ($CO_2e$) sämtlicher Treibhausgase berücksichtigt. Die Faktoren für das Treibhauspotenzial (Global Warming Potential, GWP) basieren auf dem fünften Sachstandsbericht des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC). Wir geben sämtliche $CO_2$-Emissionen in $CO_2$-Äquivalenten ($CO_2e$) an und berücksichtigen auch die Auswirkungen von $CH_4$- und $N_2O$-Emissionen bei unseren Emissionen nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3. Die Emissionsauswirkungen von Kühlmitteln umfassen dagegen ausschließlich Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW). $SF_6$- und PFKW-Emissionen sind für uns nicht relevant, da diese hauptsächlich durch chemische Prozesse verursacht werden. Seit 2016 überprüfen wir jährlich alle unsere Emissions- und Extrapolationsfaktoren und aktualisieren diese bei Bedarf.

Aufgrund von Büroschließungen und Reiseeinschränkungen während der COVID-19-Pandemie wurden die Extrapolationsfaktoren für 2021 für die folgenden Emissionskategorien um einen Faktor reduziert, der das Verhältnis zwischen eingeschränkter und normaler Geschäftstätigkeit berücksichtigt:

stationäre Verbrennung in Gebäuden, Kühlmittel in Gebäuden und in Firmenwagen, mobile Verbrennung in Firmenwagen, Stromverbrauch in Bürogebäuden, extern beschafftes gekühltes und heißes Wasser sowie Dampf und Pendelverkehr der Mitarbeitenden.

## Methoden und weitere Angaben

Nachfolgend werden die unterschiedlichen Parameter erläutert, die für unsere $CO_2$-Emissionen relevant sind. Bitte beachten Sie, dass wir „$CO_2$-Emissionen" als allgemeinen Begriff für Treibhausgasemissionen oder $CO_2e$ verwenden. Die Datenabdeckung bezieht sich auf den Anteil der gemessenen Daten (im Vergleich zu hochgerechneten Daten), der die Grundlage für die Emissionsberechnung bildet, wie beispielsweise kWh für Stromemissionen oder Kraftstoffverbrauch (in Litern) für Emissionen von Firmenwagen.

### Scope 1

Scope 1 bezieht sich auf direkte $CO_2$-Emissionen aus Quellen, die dem Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden. Bei der SAP fallen folgende Bereiche unter Scope 1:

- **Stationäre Verbrennung in Gebäuden:** Hierunter fallen Emissionen, die durch Öl- oder Gasverbrennung von Heizungsanlagen und Generatoren in Bürogebäuden und Rechenzentren der SAP verursacht werden. Die Emissionen werden anhand des Gas- und Ölverbrauchs in Kilowattstunden (kWh) berechnet. Bei Hochrechnungen, für die keine Messdaten zur Verfügung stehen (78 % Abdeckung durch Daten), werden feste Werte (kWh/$m^2$) angewandt. Bei Standorten, von denen keine spezifischen Informationen bezüglich des Heizwerts des verbrauchten Erdgases vorhanden sind, wird davon ausgegangen, dass bei den Angaben des Erdgasverbrauchs ein niedriger Heizwert zugrunde liegt. Neben Gas und Öl haben wir auch begonnen, Holzpellets zu nutzen, um Wärme für unsere Gebäude zu produzieren. Die Scope-1-Emissionen von Holzpellets können auf netto „0" gesetzt werden, da das Holz selbst während der Wachstumsphase die gleiche Menge an $CO_2$-Emissionen absorbiert, wie bei der Verbrennung freigesetzt wird. Um jedoch eine vollständige Erfassung aller verursachten Emissionen zu gewährleisten, dokumentieren wir die direkte $CO_2$-Einwirkung von brennenden Holzpellets als $CO_2$-Emissionen außerhalb der Scope-Bereiche. Im Jahr 2021 entfielen auf diese Emissionen 0,375 Kilotonnen $CO_2$-Emissionen.
- **Kühlmittel in Gebäuden:** Dieser Parameter umfasst HFKW-Emissionen, die durch Kühltechnik und Klimaanlagen entstehen. Die Emissionen werden ausgehend von der Anzahl der Servereinheiten in den Rechenzentren und der Größe der Büroflächen mit Klimaanlagen hochgerechnet (100 % Abdeckung durch Daten). Angaben zu Kühlmitteln basieren auf der Annahme, dass es sich ausschließlich um HFKW-134a handelt.
- **Mobile Verbrennung in Firmenwagen**: Hierunter fallen Emissionen, die durch die Kraftstoffverbrennung in Firmenwagen verursacht werden. Bei der Berichterstattung über die $CO_2$-Emissionen umfasst der Begriff Firmenwagen alle Autos, deren Kraftstoffkosten die SAP trägt. Die Emissionen werden auf Grundlage des Kraftstoffverbrauchs berechnet. 2021 haben 29 Länder Daten zum tatsächlichen Kraftstoffverbrauch bereitgestellt (93 % Abdeckung durch Daten). Die Emissionen für die übrigen Länder werden mithilfe fester Werte (Verbrauch in Liter/Fahrzeug) basierend auf der Anzahl der erfassten Firmenwagen hochgerechnet. Die festen Werte, die für die Hochrechnung verwendet wurden, basieren auf den $CO_2$-Emissionsdaten des Vorjahres.
- **Kühlmittel in Firmenwagen:** Hierbei handelt es sich um die HFKW-Emissionen, die auf den Betrieb von Klimaanlagen in Firmenwagen zurückzuführen sind. Die Angaben zu den durch Kühlmittel verursachten Emissionen basieren auf einer Schätzung der HFKW-1234yf-Emissionen pro Fahrzeug (für Europa) und der HFKW-134a-Emissionen pro Fahrzeug (für den Rest der Welt) und wurden auf der Grundlage der erfassten Firmenwagen hochgerechnet (100 % Abdeckung durch Daten).
- **Mobile Verbrennung in firmeneigenen Flugzeugen**: Dieser Wert umfasst Emissionen, die durch Geschäftsreisen mit SAP-eigenen oder gecharterten Flugzeugen verursacht werden. Die Emissionen von SAP-eigenen Flugzeugen werden ausgehend vom tatsächlichen Treibstoffverbrauch berechnet (100 % Abdeckung durch Daten).

## Scope 2

Scope 2 umfasst indirekte $CO_2$-Emissionen aus dem Verbrauch von zugekauftem Strom, Dampf oder sonstigen Energiequellen, die außerhalb des Unternehmens in der vorgelagerten Wertschöpfungskette erzeugt werden. Die weltweiten Netto-Emissionen der SAP ermitteln wir anhand der ortsbasierten Methode zur Berechnung der Scope-2-Emissionen. Darüber hinaus legen wir unsere marktbasierten Emissionen nach Scope 2 im *interaktiven Kennzahlenvergleich* offen. Bei der SAP fallen folgende Emissionskategorien unter Scope 2:

- **Stromverbrauch in Bürogebäuden**: Dieser Parameter bezieht sich auf Emissionen, die durch den Verbrauch von zugekauftem Strom in Bürogebäuden entstehen. Der Berechnung der Emissionen liegt der Stromverbrauch in Bürogebäuden zugrunde. Länderspezifische Emissionsfaktoren werden jährlich aktualisiert. Bei Hochrechnungen, für die keine Messdaten zur Verfügung stehen, werden feste Werte (kWh/m$^2$) verwendet (75 % Abdeckung durch Daten), die auf unseren Energieverbrauchsdaten des Vorjahres beruhen.
- **Stromverbrauch in Rechenzentren:** Hierunter werden Emissionen erfasst, die durch den Verbrauch von zugekauftem Strom in SAP-eigenen und von SAP betriebenen Rechenzentren entstehen. Als Berechnungsgrundlage wird der Stromverbrauch in Rechenzentren herangezogen (100 % Abdeckung durch Daten). Umrechnungsfaktoren für die $CO_2$e-Emissionen werden einmal jährlich auf Grundlage der Emissionsintensität der Stromerzeugung in den einzelnen Ländern aktualisiert.
- **Extern beschafftes gekühltes und heißes Wasser sowie Dampf:** Dieser Wert berücksichtigt Emissionen, die durch den Verbrauch von gekaufter Wärme oder von gekauftem Dampf in Bürogebäuden verursacht werden (Fernwärme). Die Emissionen werden auf Basis des Verbrauchs von Fernwärme berechnet. Die Emissionsfaktoren werden jährlich aktualisiert. Bei Hochrechnungen, für die keine Messdaten zur Verfügung stehen, werden feste Werte (kWh/m$^2$) verwendet (38 % Abdeckung durch Daten), die auf unseren Energieverbrauchsdaten des Vorjahres beruhen.

## Scope 3

Scope 3 beinhaltet weitere indirekte $CO_2$-Emissionen, die sich aus dem Betrieb eines Unternehmens ergeben, aber nicht direkt dem Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden. Dabei unterscheiden wir zwischen vor- und nachgelagerten Emissionen.

### Emissionen aus vorgelagerten Prozessen

Nur bestimmte Emissionen in vorgelagerten Abläufen werden direkt gemessen und damit auch in unseren Reduktionszielen für $CO_2$-Emissionen berücksichtigt. Die nachfolgend aufgeführten vorgelagerten $CO_2$-Emissionen nach Scope 3 sind in unseren Zielen enthalten:

- **Geschäftsflüge:** Hier werden Emissionen erfasst, die durch Geschäftsreisen mit dem Flugzeug verursacht werden. Die Emissionen werden anhand der tatsächlich zurückgelegten Kilometer und der tatsächlich entstandenen Kosten berechnet (79 % Abdeckung durch Daten). Diese Daten bilden den Ausgangspunkt für die Ermittlung eines durchschnittlichen Emissionsfaktors pro eingesetztem Euro basierend auf Emissionsfaktoren für Kurz-, Mittel- und Langstreckenflüge. Bei der Berechnung der $CO_2$-Emissionen wird dieser Faktor auf die tatsächlichen Kosten für Geschäftsflüge angewendet. Der Strahlungsantriebs-Index (Radiative Forcing Index, RFI) ist bei den Emissionsfaktoren für Geschäftsflüge nicht miteinbezogen.
- **Mietwagen**: Dieser Parameter berücksichtigt die durch Geschäftsreisen mit Mietwagen verursachten Emissionen. Auf Grundlage der tatsächlich zurückgelegten Kilometer und der tatsächlich angefallenen Kosten wird ein durchschnittlicher Emissionsfaktor für Mietwagen berechnet (90 % Abdeckung durch Daten). Dieser bildet den Ausgangspunkt für eine Hochrechnung auf Basis der Kosten.
- **Bahnreisen:** Dieser Wert umfasst Emissionen, die durch Geschäftsreisen mit der Bahn entstehen. Auf Grundlage der tatsächlich zurückgelegten Kilometer und der tatsächlich angefallenen Kosten

wird ein durchschnittlicher Emissionsfaktor für Bahnreisen berechnet (24 % Abdeckung durch Daten). Dieser bildet den Ausgangspunkt für eine Hochrechnung auf Basis der Kosten. In Deutschland gelten Geschäftsreisen mit dem Zug als klimaneutral, da die Fernverkehrszüge der Deutschen Bahn mit 100 % Ökostrom unterwegs sind.

– **Geschäftsreisen mit Privatwagen:** Hierunter fallen Emissionen, die durch Geschäftsreisen mit Privatwagen von Mitarbeitenden und Firmenwagen ohne Tankkarte verursacht werden. Die Emissionen werden auf der Grundlage der zurückgelegten Kilometer berechnet (100 % Abdeckung durch Daten). Firmenwagen mit Tankkarte werden hierbei nicht berücksichtigt.

– **Pendelverkehr der Mitarbeitenden:** Dieser Parameter erfasst Emissionen, die durch das Pendeln von Mitarbeitenden zwischen Wohnort und Arbeitsplatz an einem SAP-Bürostandort entstehen. Dabei werden alle Transportmittel berücksichtigt. Ausgenommen sind Pendler mit Firmenwagen. An allen SAP-Standorten weltweit wird eine systemintegrierte Pendlerumfrage durchgeführt, die Fragen zur Entfernung zum Arbeitsplatz und zu den genutzten Transportmitteln enthält. Aufgrund der COVID-19-Pandemie fand jedoch seit 2018 keine neue Pendlerumfrage statt. An der letzten Umfrage 2018 haben rund 28.000 Mitarbeitende teilgenommen. Diese Ergebnisse dienen als Grundlage für die Berechnung der Emissionen des Pendelverkehrs unserer Mitarbeitenden für das Jahr 2021. Das Pendlerverhalten der übrigen Mitarbeitenden sowie die vierteljährliche Aktualisierung der Pendelverkehrszahlen werden basierend auf den in der Pendlerumfrage erhobenen Daten und der Anzahl der Vollzeitbeschäftigten (abzüglich der Mitarbeitenden mit einem Firmenwagen) hochgerechnet (24 % Abdeckung durch Daten).

– **Stromverbrauch in externen Rechenzentren:** Hierunter werden Emissionen erfasst, die durch den Verbrauch von zugekauftem Strom in Rechenzentren entstehen, die nicht von der SAP betrieben werden. Unter den Begriff „externes Rechenzentrum" fallen lokale, von externen Partnern betriebene Rechenzentren mit Servereinheiten, auf denen SAP-Software ausgeführt wird. Umrechnungsfaktoren für die $CO_2$e-Emissionen werden einmal jährlich auf Grundlage der Emissionsintensität der Stromerzeugung in den einzelnen Ländern aktualisiert. Der Stromverbrauch in den externen Rechenzentren wird ausgehend von der Kapazität der Rechenzentren und dem Power-Usage-Effectiveness-Faktor (PUE) hochgerechnet. Da nicht für alle externen Rechenzentren Informationen zu Auslastungs- und PUE-Faktoren verfügbar sind, werden durchschnittliche Faktoren angewandt (78 % Abdeckung durch Daten).

– **Stromverbrauch durch Hyperscale-Services:** Dieser Parameter umfasst Emissionen, die aus dem Verbrauch von gekauftem Strom zur Nutzung von Hyperscale-Services in Hyperscale-Rechenzentren eines Anbieters resultieren. Hyperscale-Rechenzentren ermöglichen eine sehr hohe, effiziente und zuverlässige Skalierbarkeit der Rechenleistung sowie der System- und Serverarchitektur, mit der die steigende Nachfrage nach Cloudcomputing- und Big-Data-Lösungen aufgefangen werden kann. Der Stromverbrauch wird auf Basis des gesamten belegten Arbeitsspeichers (RAM) aller Hyperscale-Services berechnet. Ein Energieumrechnungsfaktor wird verwendet, um den RAM-Wert in einen sogenannten Server-Energiewert umzurechnen, und ein durchschnittlicher PUE-Faktor dient als Basis, um den gesamten Stromverbrauch aller genutzten Hyperscale-Services hochzurechnen (100 % Abdeckung durch Daten).

– **Logistik**: Neu eingeführte Kategorie, die drei Emissionsquellen umfasst: 1) Emissionen, die durch **Brief- und Paketttransporte** verursacht werden, 2) Emissionen, die durch **Papierverbrauch** entstehen, und 3) Emissionen, die daraus resultieren, dass unsere Kunden **Softwaredaten** von unseren Servern **herunterladen** (ursprünglich eine Kategorie für nachgelagerte Emissionen). Da diese Emissionsquellen nur unbedeutende Auswirkungen haben, wird bei der Berechnung jedem Vollzeitäquivalent ein durchschnittlicher Emissionsfaktor zugeordnet. Dieser Faktor wurde für jede Kategorie anhand der Emissionsdaten der drei Vorjahre ermittelt (0 % Abdeckung durch Daten).

Wir erheben jährlich zusätzliche vorgelagerte $CO_2$-Emissionen nach Scope 3, in Anlehnung an den (Scope 3) Accounting and Reporting Standard des GHG Protocol: eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Investitionsgüter, Abfallaufkommen und Wasserverbrauch im Unternehmen, andere mit Brennstoff- und Energieverbrauch verbundene Aktivitäten. Diese Emissionskategorien sind nicht in unserem Klimaneutralitätsziel enthalten, werden aber in unserem wissenschaftsbasierten Klimaziel

berücksichtigt. Für die Berechnung dieser Emissionen wird eine Schätzung zugrunde gelegt. Da unsere vorgelagerten Emissionen mit operativen Aufwendungen im Zusammenhang stehen, haben wir unsere Zahlen für die vorgelagerten Prozesse für 2021 hochgerechnet, indem wir die vier Hauptemissionsfaktoren aus den vorgelagerten Prozessen des Vorjahres mit der Veränderung der operativen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr multipliziert haben.

### Emissionen aus nachgelagerten Prozessen

In den Vorjahren war die einzige Kategorie für nachgelagerte Emissionen, die im Klimaneutralitätsziel der SAP enthalten war, die Kategorie „Heruntergeladene Daten." 2021 wurde diese Kennzahl in die neu geschaffene Scope-3-Kategorie für vorgelagerte Emissionen „Logistik" (wie oben erläutert) aufgenommen.

**Nutzung verkaufter Produkte:** Der größte Teil unserer gesamten $CO_2$-Emissionen entsteht durch die Nutzung unserer Software, das heißt, durch den Einsatz von SAP-Software in den Systemen und Unternehmen unserer Kunden. Da wir nicht die Kontrolle über die IT-Landschaften unserer Kunden haben, sind diese Emissionen nicht in unserem Klimaneutralitätsziel enthalten. Dennoch berechnen wir diese Emissionen bereits seit vielen Jahren. Die ermittelten Daten dienen zu Informationszwecken und werden bei unserem wissenschaftsbasierten Klimaziel berücksichtigt.

Die für die Nutzung der von uns verkauften Produkte jährlich benötigte Energie wird mithilfe einer IT-Infrastruktursimulation berechnet. Dieser Energiebedarf wird ausgehend von der Anzahl der bei Kunden installierten Produktivsysteme und der PUE auf globaler Ebene hochgerechnet. Für den PUE legen wir den Faktor 1,55 zugrunde. Dieser repräsentiert den Durchschnittsfaktor unserer externen Rechenzentren. Die Berechnung der Emissionen basiert auf dem globalen Emissionsfaktor für die Stromerzeugung. Aufgrund der speziellen Eigenschaften von Softwareprodukten haben wir eine Erfassung der Emissionen pro Jahr gewählt. Dies ist eine Abweichung von den Mindestgrenzen, die im Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard des GHG Protocol angegeben sind. Das GHG Protocol sieht hier die Erfassung und Veröffentlichung von „direkten Emissionen der Nutzungsphase von verkauften Produkten während ihrer voraussichtlichen Lebensdauer" vor. Unsere Berechnungen beinhalten die Hauptprodukte der SAP, darunter On-Premise-Software. Cloudanwendungen sind nicht berücksichtigt worden, da sie einen Teil unserer Emissionen aus dem Stromverbrauch in internen, externen und Hyperscale-Rechenzentren darstellen. Mobile Lösungen (zum Beispiel SAP-Apps, die auf Kundengeräten laufen) sind ebenfalls nicht enthalten. Bei einem wesentlichen Technologiewandel werden die Berechnungsparameter angepasst.

### Nicht berücksichtigte Emissionen gemäß Scope 3

Die folgenden Scope-3-Emissionen gelten nicht für den Geschäftsbetrieb der SAP: gemietete Sachanlagen in vorgelagerten Prozessen, die Verarbeitung verkaufter Produkte, die Verwertung und Entsorgung verkaufter Produkte, gemietete Sachanlagen in nachgelagerten Prozessen, Konzessionen und Investitionen.

## Brutto-$CO_2$-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette der SAP im Jahr 2021

## Scope 1

| Emissionskategorien |
|---|
| Stationäre Verbrennung und Kühlmittel in Gebäuden |
| Mobile Verbrennung und Kühlmittel in Firmenwagen |
| Mobile Verbrennung in firmeneigenen Flugzeugen |

## Scope 2

| Emissionskategorien |
|---|
| Stromverbrauch in Bürogebäuden und Rechenzentren |
| Indirekter Energieverbrauch in Gebäuden (gekühltes/heißes Wasser, Dampf) |

## Scope 3

| Emissionskategorien vorgelagerter Prozesse | Emissionskategorien nachgelagerter Prozesse |
|---|---|
| Geschäftsreisen (Bahn, Flugzeug, Mietwagen, Privatwagen) | Nutzung verkaufter Produkte[32] |
| Pendelverkehr der Mitarbeitenden | (Daten-Download – aufgenommen in „Logistik“) |
| Stromverbrauch in externen Rechenzentren und Hyperscale-Rechenzentren | |
| Logistik | |
| Eingekaufte Waren und Dienstleistungen[32] | |
| Investitionsgüter[32] | |
| Abfallaufkommen und Wasserverbrauch im Unternehmen[32] | |
| Andere mit Brennstoff- und Energieverbrauch verbundene Aktivitäten[32] | |

## Externe Reduzierungen

Die SAP setzt auf externe Reduzierungen wie den Erwerb von Grünstromzertifikaten (EACs) und freiwillige zertifizierte Emissionsgutschriften, um ihr Klimaneutralitätsziel zu erreichen. Für die Darstellung der Netto-$CO_2$-Emissionen werden die Emissionssenkungen von den Bruttoemissionen nach Scope 1, 2 und 3 abgezogen.

### Strom aus erneuerbaren Energien

Wir verstehen unter „Strom aus erneuerbaren Energien“ jeglichen Strom, der aus erneuerbaren Energiequellen wie Wind, Sonne, Wasser und Erdwärme gewonnen wird. Der Umfang des bei der SAP genutzten Stroms aus erneuerbaren Energien errechnet sich aus der Menge des Stroms aus erneuerbaren Energien, der von unseren Solaranlagen erzeugt wurde, und des über Grünstromzertifikate (EACs) erworbenen Stroms aus erneuerbaren Energien.

Gemäß der Empfehlung des Greenhouse Gas Protocol und des Carbon Disclosure Project (CDP) achten wir dabei auf höchstmögliche Qualität und Standards. Wir wählen Zertifikate aus, die Projekte für Strom aus erneuerbaren Energien unterstützen und in Bezug auf die ökologische Integrität, die Einbindung von Anspruchsgruppen, die Berichterstattung und die Überprüfung strenge Kriterien erfüllen. Für den Erwerb von Grünstromzertifikaten (EACs) haben wir einen Qualitätsstandard entwickelt, der zum einen den Wandel im Strommarkt unterstützen und zum anderen Risiken entgegenwirken soll, die sich aus dem Erwerb von minderwertigen Zertifikaten ergeben. Folgende Richtlinien legen wir beim Kauf von Strom aus erneuerbaren Energien zugrunde:

[32] Nicht in unserem Klimaneutralitätsziel enthalten, aber im wissenschaftsbasierten Klimaziel berücksichtigt.

- **Art des Stroms aus erneuerbaren Energien**: Wir beziehen nur Strom aus Wind- und Solarenergie.
- **Alter der Anlage**: Die Kraftwerke, in denen der von uns zugekaufte Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt wird, dürfen nicht älter als zehn Jahre sein. Im Falle einer älteren Anlage, die modernisiert wurde, bezieht sich dieses Höchstalter ausschließlich auf die Strommenge, die infolge der Effizienzsteigerung zusätzlich erzeugt werden kann. Darüber hinaus erwirbt die SAP keine Grünstromzertifikate (EACs) staatlich geförderter Kraftwerke.
- **Jahr der Erzeugung**: Der Strom aus erneuerbaren Energien muss im Jahr oder Vorjahr des Berichtszeitraums erzeugt worden sein.
- **Berechnung**: Um die erzielte Emissionsminderung auf der Basis von Grünstromzertifikaten (EACs) zu berechnen, wendet die SAP den Emissionsfaktor des jeweiligen Landes für die Stromerzeugung an. Grünstromzertifikate (EACs) werden separat vom Strom ausgewiesen, den wir durch ihren Erwerb erhalten. Die SAP ist bestrebt, die neuesten Richtlinien zu Marktgrenzen[33] für Grünstromzertifikate (EACs) zu berücksichtigen.

Zudem sind sämtliche zugekaufte Stromprodukte aus erneuerbaren Energien von EKOenergie zertifiziert. EKOenergie ist ein anspruchsvolles, international anerkanntes und nicht gewinnorientiertes Ökosiegel, das für Anlagen vergeben wird, die Strom mit erneuerbaren Energien produzieren und zusätzliche Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Durch den Erwerb von EKOenergie-zertifiziertem Strom tragen wir außerdem zum Klimafonds von EKOenergie bei, mit dem Solarenergieprojekte zur Bekämpfung von Energiearmut finanziert werden.

Zur Berechnung der auf der Basis von Grünstromzertifikaten (EACs) erzielten Emissionsminderungen wird die Menge des zugekauften Stroms mit dem Emissionsfaktor für die Stromerzeugung des Landes multipliziert, in dem der Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt wurde. Der Strom aus erneuerbaren Energien wird jedoch nur berücksichtigt, wenn ein offizielles Zertifikat oder eine schriftliche Bestätigung des jeweiligen Lieferanten für Grünstromzertifikate (EACs) vorliegt (100 % Abdeckung durch Daten).

Bei der Darstellung unserer Netto-$CO_2$-Emissionen ist der Zukauf und die Eigenproduktion von Strom aus erneuerbaren Energiequellen bereits von den aus dem Stromverbrauch entstehenden Emissionen nach Scope 2 und Scope 3 abgezogen.

## Emissionsausgleiche

Emissionsausgleiche stellen eine Einheit von $CO_2e$ dar, die reduziert, vermieden oder beseitigt wird, um andernorts auftretende Emissionen zu kompensieren. Unsere interne Berechnungsmethode für $CO_2$-Emissionen präzisieren wir kontinuierlich und stellen hohe Anforderungen an Emissionsausgleiche:

- 2021 benötigten wir unseren finanziellen Beitrag zum LCF nicht, um unsere Emissionen zu kompensieren. Stattdessen nutzten wir eine Investition in ein naturnahes Aufforstungsprojekt, um unsere Geschäftsflüge teilweise sowie 100 % der folgenden Emissionskategorien auszugleichen: die „Climate"-Version der Novofleet-Tankkarte für Firmenwagen, firmeneigene Flugzeuge, Geschäftsreisen mit Privatwagen und Logistik.
- Durch die Erhebung eines internen $CO_2$-Preises für Geschäftsflüge und Investitionen in das Waldprojekt konnten wir 2021 85 % (10,7 kt) unserer durch Geschäftsflüge verursachten Emissionen ausgleichen.

Die Offsets müssen mindestens den Anforderungen des Verified Carbon Standard (VCS) für freiwillige Kompensationsprojekte entsprechen. Die SAP stellt sicher, dass die durch diese Offsets ausgewiesenen Emissionsverringerungen glaubwürdig sind und vier wesentliche Kriterien erfüllen:

- **Realitätsnahe Berechnung:** Die Emissionsverringerungen beruhen auf einer tatsächlichen, bereits erfolgten Reduzierung von $CO_2$-Emissionen.

[33] 2021 haben wir – ausgehend von den Kriterien der Umweltinitiative RE100 und der GHG Protocol Scope 2 Guidance – bei den Marktgrenzen für Grünstromzertifikate (EACs) einen Wert von 87 % erreicht.

- **Zusätzlichkeit**: Die Emissionsverringerungen entstehen zusätzlich zu den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen und wären ohne den Verkaufserlös aus den Emissionszertifikaten nicht zustande gekommen.
- **Dauerhaftigkeit**: Es muss eine dauerhafte Emissionsminderung erfolgen beziehungsweise sichergestellt werden, dass Projekte, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr fortgeführt werden können, durch entsprechende Maßnahmen ausgeglichen werden.
- **Überprüfbarkeit**: Die durch die Projekte erzielten Emissionsverringerungen können jederzeit genau quantifiziert, überwacht und verifiziert werden.

Bei der Darstellung unserer Netto-$CO_2$-Emissionen sind Offsets bereits von den Bruttoemissionen abgezogen.

### Energieverbrauch

Der Energieverbrauch besteht aus der Summe der gesamten Energie, die durch die Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette der SAP (Scope 1, 2 und 3) verbraucht wird, einschließlich Energie aus erneuerbaren Energiequellen. Der Ermittlung liegen die Verbrauchsdaten zugrunde, die durch unsere Messungen der $CO_2$-Emissionen gesammelt werden. Der gesamte Energieverbrauch setzt sich zusammen aus dem Energieverbrauch durch die stationäre Verbrennung in Gebäuden, die mobile Verbrennung in Firmenwagen, die mobile Verbrennung in firmeneigenen Flugzeugen, dem Stromverbrauch in Bürogebäuden, dem Stromverbrauch in Rechenzentren, extern beschafftes gekühltes und heißes Wasser sowie Dampf und Stromverbrauch in externen Rechenzentren (von Drittanbietern und Hyperscalern).

### Stromverbrauch in Rechenzentren

Der Stromverbrauch in Rechenzentren umfasst die gesamte Strommenge, die wir für die Bereitstellung interner und externer Rechenleistung in den SAP-Rechenzentren, den von uns genutzten Rechenzentren von Drittanbietern und den Hyperscale-Rechenzentren benötigen. Unter den Begriff „Rechenzentrum“ fallen sämtliche globalen, regionalen oder lokalen Rechenzentren (Einrichtungen mit einer beliebigen Anzahl von Servereinheiten), die Teil der globalen IT-Infrastruktur-Strategie der SAP sind.

## Weitere Umweltaspekte

### Wasser

Der Wasserverbrauch umfasst das gesamte in unseren Bürogebäuden und Rechenzentren verbrauchte Süßwasser. Die Daten basieren auf Messungen und Schätzungen für die einzelnen Standorte. Es standen Daten für 65 % des gesamten Wasserverbrauchs der SAP zur Verfügung. Die übrigen Daten wurden nach Quadratmetern hochgerechnet.

### Verwertung und Entsorgung ausrangierter Elektro- und Elektronikgeräte

Das Spektrum nicht mehr genutzter Elektro- und Elektronikgeräte reicht von Laptops, Peripherie- und Mobilgeräten bis hin zu Servern. Unsere internationalen und lokalen Partner für das Lebenszyklusmanagement von IT-Anlagen testen die gesammelten Geräte, um die Art der Verwertung oder Entsorgung festzulegen. So wird die gebrauchte Elektronik entweder wieder in den Verkauf gebracht oder dem Abfallstrom zugeführt. Wir definieren diese Ströme wie folgt:

1. Wiederverkauf (oberste Priorität): Aufarbeitung und Weiterverkauf funktionsfähiger Altgeräte, um ihnen zu einem zweiten Leben zu verhelfen.
2. Abfall: Unter Elektro- und Elektronikabfällen oder Elektronikschrott („E-Waste“) verstehen wir sämtliche in unseren Büros und Rechenzentren ausrangierten elektronischen Geräte und Anlagen, die nicht aufgearbeitet oder weiterverkauft werden können, da sie veraltet sind oder einen nicht zu reparierenden Defekt aufweisen.

Innerhalb des Abfallstroms der Elektro- und Elektronik-Altgeräte unterscheiden wir zwischen folgenden Behandlungsverfahren:

- Mechanisches Recycling (zweite Priorität): Wiedergewinnung enthaltener Rohstoffe, wie Kunststoffe, Metalle und seltene Erden, um sie zu erhalten und wiederzuverwenden.
- Thermische Verwertung: Energieerzeugung durch Verbrennung von Abfällen
- Deponie: Ablagerung von Abfällen auf Deponien; diese Option der Abfallbehandlung muss unter allen Umständen vermieden werden.

Die Daten basieren auf dem Gewicht der Geräte. Da bei wiederverkauften Geräten nur die Stückzahl (und nicht das Gewicht) angegeben wird, verwenden die Partner für das Lebenszyklusmanagement von IT-Anlagen das Durchschnittsgewicht pro Gerät, um das Gewicht beim Wiederverkauf zu bestimmen. Um zu ermitteln welcher Anteil auf welche Entsorgungs- oder Verwertungsmethode entfällt (Wiederverkauf, mechanisches Recycling, thermische Verwertung, Deponie), verwenden unsere wichtigsten Partner für das Lebenszyklusmanagement von IT-Anlagen die spezifischen Quoten der Recycling-Zentren. Sind diese Daten nicht verfügbar, werden regionale Quoten oder andere verfügbare Länderquoten als Näherungswert herangezogen.

Generell arbeiten wir mit großen Anbietern für IT-Remarketing und -Recycling zusammen. Einige unserer Standorte kooperieren zusätzlich – oder ausschließlich – mit lokalen Anbietern. Um unsere im Abschnitt *Abfall und Wasser* enthaltene Berichterstattung bezüglich der Verwertung und Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten zu vervollständigen, erheben wir an all unseren Standorten, die in den Anwendungsbereich unseres Umweltmanagementsystems fallen, die E-Waste-Daten lokaler Anbieter. Die übrigen Daten für nicht abgedeckte Standorte werden auf Basis von Vollzeitäquivalenten hochgerechnet.

2021 wurden darüber 16 Tonnen Elektro- und Elektronikabfälle eingesammelt – zusätzlich zu dem im Abschnitt *Abfall und Wasser* angegebenen Elektroschrott. Insgesamt fielen im Jahr 2021 133 Tonnen Elektro- und Elektronikabfälle an (98 % Abdeckung durch Daten).

# GRI-Inhaltsindex und UN Global Compact – Fortschrittsbericht

Die im Integrierten Bericht 2021 enthaltenen Kennzahlen und Angaben zur gesellschaftlichen und ökologischen Leistung wurden in Übereinstimmung mit der Berichtsoption „Kern“ der von der Global Reporting Initiative (GRI) erarbeiteten Standards erstellt.

Die Auswahl der 15 wesentlichen Themen für diesen GRI-Inhaltsindex basiert auf der umfassenden *Wesentlichkeitsanalyse*, die 2020 durchgeführt und 2021 überprüft wurde. Sie spiegelt die Themen wider, die *in Übereinstimmung mit den GRI-Standards als wesentliche Themen* und Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit ermittelt wurden. Wir haben diese Themen gemäß den im Handelsgesetzbuch (HGB) genannten, relevanten *nichtfinanziellen Aspekten* in Themencluster zusammengefasst. (Ausnahme: das als wesentlich eingestufte Thema „ethisches Geschäftsverhalten und Compliance“ haben wir nicht dem Cluster „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ zugeordnet, da die entsprechenden GRI-Standards weiter gefasst sind). Die beiden wesentlichen Nachhaltigkeitsmanagement-Methoden „Governance“ und „Transparenz“ sind unten nicht als Einzelangaben aufgeführt, da sie mit der Anwendung der universellen Standards „GRI 102: Allgemeine Angaben“ und/oder „GRI 103: Managementansatz“ bereits erfüllt sind.

Um unsere Verpflichtungen im Hinblick auf die Global-Compact-Initiative der Vereinten Nationen (UN GC) zu erfüllen, dient dieses Kapitel als jährlicher Fortschrittsbericht, der beschreibt, wie die SAP für die zehn Prinzipien des UN GC eintritt und diese einhält. Wir stellen auch den Zusammenhang zwischen den themenspezifischen Angaben gemäß GRI, die für die SAP wesentlich sind, und den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (UN SDGs) dar.

### Umfang der Prüfung

Der Inhalt der Spalte UN SDGs war kein Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung durch unseren externen Abschlussprüfer.

## Allgemeine Standardangaben

| | Links und Inhalt | Externe Prüfung | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|
| 102-1 | *Strategie* | ✓ | |
| 102-2 | *Strategie* | ✓ | |
| 102-3 | *Strategie* | ✓ | |
| 102-4 | *Strategie* | ✓ | |
| | *Textziffer (G.9) Konsolidierungskreis, Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungsunternehmen* | ✓ | |
| 102-5 | *Strategie* | ✓ | |
| 102-6 | *Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse* | ✓ | |
| | *Textziffer (C.1) Segmentergebnisse* | ✓ | |
| | *Strategie* | ✓ | |
| | *http://www.sap.com/industries.html* | | |
| 102-7 | *Konzernabschluss nach IFRS* | ✓ | |
| | *Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse* | ✓ | |
| | *Textziffer (G.9) Konsolidierungskreis, Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungsunternehmen* | ✓ | |
| | *Textziffer (B.1) Zahl der Mitarbeitenden* | ✓ | |
| 102-8 | *Textziffer (B.1) Zahl der Mitarbeitenden* | ✓ | 6 |
| | *Interaktiver Kennzahlenvergleich* | | |
| | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* | ✓ | |
| | *Über diesen Bericht* | ✓ | |
| | Bei SAP betrachten wir den Anteil der Leiharbeiter:innen für nicht signifikant. | ✓ | |
| 102-9 | *Strategie* | ✓ | 1 |
| | *Nachhaltige Beschaffung* | ✓ | |
| 102-10 | *Textziffer (IN.2) Implikationen der COVID-19-Pandemie* | ✓ | |
| | *Finanzielle Leistung: Rückblick und Analyse* | ✓ | |
| | *Strategie* | ✓ | |
| | *Nachhaltige Beschaffung* | ✓ | |
| 102-11 | Unser Umweltmanagement stützt sich auf das Vorsorgeprinzip. Deshalb haben wir an verschiedenen SAP-Standorten weltweit ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 eingeführt. Wir sehen derzeit keine wesentlichen Risiken für unsere eigene Geschäftstätigkeit, möchten jedoch unseren Kunden dabei helfen, Risiken frühzeitig zu erkennen und flexibler darauf zu reagieren. Grundlage hierfür ist ein effektives Lebenszyklusmanagement und nachhaltiges Design unserer Produkte. | ✓ | 7 |
| | *Nachhaltigkeitsmanagement* | ✓ | |
| | *Strategie* | ✓ | |
| | *Produkte, Forschung & Entwicklung und Services* | ✓ | |
| | *Nachhaltigkeitsmanagement* | ✓ | |
| 102-12 | *Mitgliedschaften* | | |
| 102-13 | *Mitgliedschaften* | | |
| 102-14 | *Brief des Vorstandssprechers* | | |
| 102-16 | *Ethisches Geschäftsverhalten* | ✓ | 10 |
| | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* | ✓ | |
| 102-18 | *Corporate-Governance-Bericht* | | |
| | *Nachhaltigkeitsmanagement* | ✓ | |
| 102-40 | *Dialog mit Stakeholdern* | ✓ | |
| 102-41 | *Dialog mit Stakeholdern* | ✓ | |

| | **Links und Inhalt** | Externe Prüfung | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|
| 102-42 | *Dialog mit Stakeholdern* | ✓ | |
| | *Ethisches Geschäftsverhalten* | ✓ | |
| | *Menschenrechte und Arbeitsstandards* | ✓ | |
| 102-43 | *Dialog mit Stakeholdern* | ✓ | |
| | *Ethisches Geschäftsverhalten* | ✓ | |
| | *Menschenrechte und Arbeitsstandards* | ✓ | |
| 102-44 | *Dialog mit Stakeholdern* | ✓ | |
| | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* | ✓ | |
| | *Kunden* | ✓ | |
| | *Produkte, Forschung & Entwicklung und Services* | ✓ | |
| | *Bericht des Aufsichtsrats* | ✓ | |
| 102-45 | *Textziffer (G.9) Konsolidierungskreis, Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungsunternehmen* | ✓ | |
| | Der Bericht deckt alle Konzerngesellschaften ab. | | |
| 102-46 | *Über diesen Bericht* | ✓ | |
| | *Wesentlichkeit* | ✓ | |
| | *Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen* | ✓ | |
| 102-47 | *Wesentlichkeit* | ✓ | |
| 102-48 | *Wesentlichkeit* | ✓ | |
| | *Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen* | ✓ | |
| 102-49 | *Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen* | ✓ | |
| | *Wesentlichkeit* | ✓ | |
| 102-50 | *Über diesen Bericht* | ✓ | |
| 102-51 | 4. März 2021 | ✓ | |
| 102-52 | Jährlicher Berichtszyklus | ✓ | |
| 102-53 | *Finanzkalender und Adressen* | | |
| 102-54 | *Über diesen Bericht* | ✓ | |
| 102-55 | *GRI-Inhaltsindex* | ✓ | |
| 102-56 | *Über diesen Bericht* | ✓ | |
| | *Bescheinigung über eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung* | ✓ | |

# Themenspezifische Angaben

## Ethisches Geschäftsverhalten und Compliance

| | Links, Inhalt und Auslassungen | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 103-1 | *Ethisches Geschäftsverhalten*<br>*GRI-Inhaltsindex* | | ✓<br>✓ | | |
| 103-2 | *Ethisches Geschäftsverhalten*<br>*Globale Steuergrundsätze der SAP* | | ✓ | | 10 |
| 103-3 | *Ethisches Geschäftsverhalten*<br>*Globale Steuergrundsätze der SAP* | | ✓ | | |
| 205-1 | *Ethisches Geschäftsverhalten*<br>*Risikomanagement und Risiken*<br>Entsprechend den unterschiedlichen gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Ländern sowie gemäß der globalen Risikomanagement-Richtlinie der SAP und den damit verbundenen Prozessen führt die SAP – zusammen mit Rechtsberatern, soweit dies für angemessen erachtet wird – weltweit Risikobewertungen durch. Diese umfassen bereichsübergreifende Themen sowie die Bewertung von Risiken im Hinblick auf Compliance, Bestechung und Korruption. Insgesamt konzentrieren sich unsere Unternehmensrisikobewertungen auf Compliance-Themen. Darüber hinaus sind 45 % aller Prüfungen, die im Rahmen des risikobasierten Prüfungsplans im Jahr 2021 abgeschlossen wurden, Compliance-relevante Prüfungen. Hierbei wird auch regelmäßig und speziell darauf geachtet, Hochrisikoländer zu identifizieren, um zu ermitteln, wo umfassende Prüfungen und notwendige Gegensteuerungsmaßnahmen in Verbindung mit einer regelmäßigen Überwachung erforderlich sind.<br>Außerdem werden spontane Prüfungen durchgeführt, wenn ein Verdacht besteht. Diese regelmäßige Überprüfung ist ein wichtiger Baustein, um sicherzustellen, dass rechtliche Vorgaben weltweit in unseren Geschäftsprozessen eingehalten werden, sowie um Schwachstellen oder nichtkonforme Prozesse festzustellen und die entsprechenden Gegenmaßnahmen zu treffen.<br>Da wir bei unserer Bewertung von Compliance-Risiken einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen, berichtet die SAP nicht über die Anzahl der Prüfungen, die ausschließlich im Hinblick auf Korruption durchgeführt werden. | SAP | ✓<br>✓<br>✓ | 16 | 10 |
| 206-1 | *Textziffer (G.3) Sonstige Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten* | SAP | ✓ | 16, 17 | |
| 207-1 | *Globale Steuergrundsätze der SAP* | SAP | | 9, 11, 16 | |
| 207-2 | *Globale Steuergrundsätze der SAP* | SAP | | 9, 11, 16 | |
| 207-3 | *Globale Steuergrundsätze der SAP* | SAP | | 9, 11, 16 | |
| 207-4 | Als deutsches Unternehmen weisen wir unseren Steueraufwand für Deutschland und den Rest der Welt separat aus. Wir sind davon überzeugt, dass dies den Anforderungen unserer Stakeholder genügt. | | | | |
| 419-1 | *Textziffer (G.3) Sonstige Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten* | SAP | ✓ | 16, 17 | |

# Umweltbelange

## Energie

| | Links, Inhalt und Auslassungen | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 103-1 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*GRI-Inhaltsindex* | | ✓<br>✓ | | |
| 103-2 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*Nachhaltigkeitsmanagement* | | ✓<br>✓ | | |
| 103-3 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*Nachhaltigkeitsmanagement* | | ✓<br>✓ | | |
| 302-1 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen*<br>*Interaktiver Kennzahlenvergleich* | SAP | ✓<br>✓ | 7, 8, 12, 13 | 7, 8 |
| 302-2 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen* | SAP und externe Parteien | ✓<br>✓ | 7, 8, 12, 13 | 7, 8 |
| 302-3 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen*<br>*Interaktiver Kennzahlenvergleich*<br>*Fünfjahresübersicht*<br>Die Kennzahl bezieht sich nur auf den Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens. | SAP | ✓<br>✓<br><br>✓<br>✓ | 7, 8, 12, 13 | 8 |
| 302-4 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen*<br>Die Zuordnung von Energieverbrauchsreduzierungen zu Einsparungs- und Effizienzinitiativen kann aufgrund von überlagernden Effekten (z. B. Reduzierungen durch die COVID-19-Pandemie) nicht genau dargestellt werden. | SAP | ✓<br>✓<br>✓ | 7, 8, 13 | 8 |

## Klimawandel und Luftqualität

| | Links, Inhalt und Auslassungen | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 103-1 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*GRI-Inhaltsindex* | | ✓<br>✓ | | |
| 103-2 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*Nachhaltigkeitsmanagement* | | ✓<br>✓ | | |
| 103-3 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*Nachhaltigkeitsmanagement* | | ✓<br>✓ | | |
| 305-1 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen*<br>*Interaktiver Kennzahlenvergleich* | SAP | ✓<br>✓ | 3, 12, 13, 14, 15 | 7, 8 |
| 305-2 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen*<br>*Interaktiver Kennzahlenvergleich* | SAP | ✓<br>✓ | 3, 12, 13, 14, 15 | 7, 8 |
| 305-3 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen*<br>*Interaktiver Kennzahlenvergleich* | Externe Parteien | ✓<br>✓ | 3, 12, 13, 14, 15 | 7, 8 |

| | Links, Inhalt und Auslassungen | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 305-4 | *Interaktiver Kennzahlenvergleich*<br>*Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen* | SAP und externe Parteien | ✓ | 13, 14, 15 | 8 |
| 305-5 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen*<br>*Interaktiver Kennzahlenvergleich*<br>Die Zuordnung von $CO_2$-Emissionsreduzierungen zu Einsparungs- und Effizienzinitiativen kann aufgrund von überlagernden Effekten (z. B. Reduzierungen durch die COVID-19-Pandemie) nicht genau dargestellt werden. | SAP und externe Parteien | ✓<br>✓<br>✓ | 13, 14, 15 | 8, 9 |
| 305-6 | Als Softwareunternehmen ohne Produktionsstätten sind Emissionen von ozonschädigenden Substanzen für uns kein wesentliches Thema. | | ✓ | 3, 12, 13, 14, 15 | 7, 8 |
| 305-7 | Wir geben sämtliche $CO_2$-Emissionen in $CO_2$-Äquivalenten ($CO_2e$) an und berücksichtigen auch die Auswirkungen von $CH_4$-, $N_2O$- und HFKW-Emissionen bei unseren Emissionen nach Scope 1 und Scope 2. Eine Aufteilung nehmen wir dabei nicht vor. Als Softwareunternehmen ohne Produktionsstätten sind Schwefeloxide (SOx) und andere wesentliche Luftemissionen für uns kein wesentliches Thema. | | ✓ | 3, 12, 13, 15 | 7, 8 |

## Effiziente Ressourcennutzung und Abfall

| | Links, Inhalt und Auslassungen | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 103-1 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*Abfall und Wasser*<br>*GRI-Inhaltsindex* | | ✓<br>✓<br>✓ | | |
| 103-2 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*Abfall und Wasser*<br>*Nachhaltigkeitsmanagement* | | ✓<br>✓<br>✓ | | |
| 103-3 | *Abfall und Wasser*<br>*Nachhaltigkeitsmanagement* | | ✓<br>✓ | | |
| 306-1 | *Abfall und Wasser* | SAP und externe Parteien | ✓ | 12, 13, 14 | 7, 8 |
| 306-2 | *Abfall und Wasser*<br>*Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen*<br>Lieferanten müssen dem SAP-Verhaltenskodex für Lieferanten zustimmen und diesen einhalten, denn es wird von ihnen erwartet, dass sie die geltenden Rechtsvorschriften befolgen. Zudem überwachen unsere ISO-14001-zertifizierten Standorte die auf sie zutreffenden gesetzlichen Bestimmungen und fassen diese in einem Rechtsregister zusammen. Bei den Verträgen mit unseren Partnern für das Lebenszyklusmanagement von IT-Anlagen arbeiten wir daran, auch abfallrechtliche Vorschriften zu integrieren. | SAP und externe Parteien | ✓<br>✓<br>✓ | 12, 13, 14 | 7, 8 |
| 306-3 | Als Softwareunternehmen ohne Produktionsstätten ist das Gesamtgewicht der erzeugten Abfälle für uns kein wesentliches Thema. In Anbetracht unseres Geschäftsmodells sind für uns nur Abfälle aus elektrischen und elektronischen Geräten relevant.<br>*Abfall und Wasser*<br>*Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen* | SAP und externe Parteien | ✓<br>✓<br>✓ | 12, 13, 14 | 7, 8 |

## Arbeitnehmerbelange

Bei den Herangehensweisen an die wesentlichen Themen „Mitarbeiterrechte“, „Fairness und Inklusion am Arbeitsplatz“, „Weiterentwicklung von Mitarbeitenden“ und „Mitarbeiterengagement“ gibt es starke Überschneidungen. Deshalb haben wir uns entschlossen, diese Themen sowie die entsprechenden themenspezifischen Angaben in einer Tabelle darzustellen:

| | **Links, Inhalt und Auslassungen** | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 103-1 | Nichts trägt stärker zu unserem langfristigen Erfolg bei als die Kreativität, das Talent, Engagement, die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden. Ihre Fähigkeit, die Bedürfnisse unserer Kunden zu verstehen und innovative Lösungen zu entwickeln, birgt das Potential, nachhaltigen Mehrwert für unser Unternehmen und für die Gesellschaft zu schaffen. | | ✓ | | |
| | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* | | ✓ | | |
| | *GRI-Inhaltsindex* | | ✓ | | |
| 103-2 | *Nachhaltigkeitsmanagement* | | ✓ | | 1, 2, 6 |
| | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* | | ✓ | | |
| 103-3 | *Nachhaltigkeitsmanagement* | | ✓ | | |
| | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* | | ✓ | | |
| Frauen in Führungs-positionen | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* | SAP | ✓ | 5 | 6 |
| | *Interaktiver Kennzahlenvergleich* | | | | |
| Mitarbeiter-engagement | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* | SAP | ✓ | | 6 |
| 401-1 | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* | SAP | ✓ | 8 | |
| | *Textziffer (B.1) Zahl der Mitarbeitenden* | | ✓ | | |
| | *Interaktiver Kennzahlenvergleich* | | | | |
| 404-1 | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* | SAP | ✓ | 4, 5, 8, 9, 10 | |
| | Wir bieten ein breit gefächertes Angebot an Lern- und Weiterbildungsmöglichkeiten, um alle unsere Mitarbeitenden dabei zu unterstützen, sich fortzubilden und beruflich voranzukommen. Jeder einzelne Mitarbeitende wird ermutigt, zu lernen und sich neue Kenntnisse anzueignen – unabhängig von Mitarbeiterebene/-kategorie oder Geschlecht. Wir stimmen unsere Schulungsaktivitäten auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden ab, sodass sie die für sie am besten geeigneten Optionen frei wählen können. | | ✓ | | |
| 404-2 | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* | SAP | ✓ | 4, 5, 8, 9, 10 | 6 |
| | Die SAP hat für den Bereich „Generational Intelligence“ spezielles Fachpersonal sowie freiwillige Mitarbeitende für Fragen zu den Themen Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit, Ausstieg aus dem Berufsleben sowie generationenübergrei-fende Integration und Zusammenarbeit. Diese Fachkräfte arbeiten kontinuierlich an der weiteren Verbesserung von Prozessen und entwerfen Programme für einen möglichst langen Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit. Sie bieten Schulungen für die generationenübergreifende Zusammenarbeit, ermöglichen den flexiblen Ausstieg aus dem Berufsleben (beispielsweise mit Teilzeitarbeit) und sorgen dafür, dass die Mitarbeitenden auch nach ihrer Verrentung mit dem Unternehmen in Kontakt bleiben (die „HR Lounge – Mature Talents“ bietet beispielsweise unseren erfahrenen, langjährigen Mitarbeitenden in Deutschland eine Sprechstunde zu Fragen rund um die Themen generationenübergreifender Erfahrungsaustausch, Karriereentwicklung, Übergang in die Rente usw.). | | ✓ | | |
| 404-3 | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* | SAP | ✓ | 5, 8, 10 | 6 |
| | Mit unserem Ansatz zur Leistungsbeurteilung namens SAP Talk erhalten unsere Mitarbeitenden regelmäßige Leistungs- und Entwicklungsgespräche unabhängig von Geschlecht und Mitarbeiterkategorie. | | ✓ | | |
| 405-1 | *Erklärung zur Unternehmensführung* | SAP | ✓ | 5, 8, 10 | 1, 2, 6 |
| | *https://www.sap.com/investors/en/governance/supervisory-board.html* | | | | |
| | *Interaktiver Kennzahlenvergleich* | | | | |

| | Links, Inhalt und Auslassungen | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 407-1 | *Menschenrechte und Arbeitsstandards* | SAP und externe Parteien | ✓ | 8 | 1, 2, 3 |
| | Der SAP sind keine Geschäftsprozesse oder Zulieferer bekannt, bei denen das Recht auf Versammlungsfreiheit und Kollektivverhandlungen signifikanten Risiken ausgesetzt ist. | | ✓ | | |
| | *Nachhaltige Beschaffung* | | ✓ | | |

## Wohlbefinden, Gesundheit und Arbeitsschutz

| | Links, Inhalt und Auslassungen | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 103-1 | Nichts trägt stärker zu unserem langfristigen Erfolg bei als die Kreativität, das Talent, Engagement, die Gesundheit, Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden. Ihre Fähigkeit, zusammenzuarbeiten, innovative Lösungen zu entwickeln und die Bedürfnisse unserer Kunden zu verstehen, birgt das Potential, nachhaltigen Mehrwert für unser Unternehmen, unsere Kunden und für die Gesellschaft zu schaffen. | | ✓ | | |
| | Als Anbieter von Unternehmenssoftware spielen bei SAP andere Gesundheits- und Sicherheitsprobleme eine Rolle als bei Arbeitsplätzen in der verarbeitenden oder Schwerindustrie. Die meisten unserer Mitarbeitenden üben sitzende, intellektuell anspruchsvolle Tätigkeiten in einem sich ständig verändernden Geschäftsumfeld aus, das ein hohes Maß an Flexibilität und Agilität erfordert. Zu den typischen Themen des Gesundheits- und Sicherheitsmanagements bei SAP gehören daher Ergonomie und Sicherheit am Arbeitsplatz, Stressbewältigung, Selbstmanagement, Work-Life-Balance, Reisemedizin und allgemeine medizinische Prävention. | | | | |
| | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* | | ✓ | | |
| | *GRI-Inhaltsindex* | | ✓ | | |
| 103-2 | *Nachhaltigkeitsmanagement* | | ✓ | | 1, 3, 6 |
| | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* | | ✓ | | |
| | *Globale SAP-Richtlinien für Arbeitssicherheit und Gesundheit* | | | | |
| | Die Bedingungen, unter denen Menschen – heute und in der Arbeitswelt von morgen – ihr volles Potenzial entfalten können, hängen in erster Linie vom Führungsstil und der Arbeitskultur des Unternehmens ab. Wir sind davon überzeugt dass es kein gesundes Unternehmen ohne gesunde Mitarbeitende geben kann. Die SAP und ihre Führungskräfte übernehmen die Verantwortung für Arbeitsplätze und eine fürsorgliche Kultur, die körperliche Gesundheit, Sicherheit und psychisches Wohlbefinden in den Mittelpunkt stellt und in der jeder Mitarbeitende unterstützt und ermutigt wird, sich um die eigene Gesundheit zu kümmern. | | ✓ | | |
| | Das Team SAP Health and Well-Being (unter der Leitung des SAP Chief Medical Officer) sorgt gemeinsam mit seinen Partnern in den Bereichen Personalwesen, Immobilien und Anlagen, Arbeitssicherheit und Personenschutz für Informationen, Aufklärung und Unterstützung, um eine gesunde Arbeitskultur und ein unterstützendes Umfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen. Auf diese Weise ermöglichen wir es dem Unternehmen, ein Vorbild für sicheres, gesundes und nachhaltiges Personalmanagement zu sein. | | | | |
| 103-3 | *Nachhaltigkeitsmanagement* | | ✓ | | |
| | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* | | ✓ | | |
| | *Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen* | | ✓ | | |
| | Die SAP bietet vielfältige Möglichkeiten Feedback zu geben und ermutigt ihre Mitarbeitenden, sich einzubringen und die Kultur und die Arbeitsbedingungen bei SAP mitzugestalten. Indem sie die Dinge beim Namen nennen, helfen sie uns zu verstehen, wo wir noch Verbesserungsbedarf haben. Unseren Erfolg messen wir mit dem betrieblichen Gesundheitskulturindex (BHCI) und dem Stress Satisfaction Score, die wir im Rahmen von regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen ermitteln. 2021 gaben 70 % der Teilnehmenden an, dass ihre aktuelle berufliche Zufriedenheit gleich oder höher sei als der empfundene Stress. | | ✓ | | |

| | **Links, Inhalt und Auslassungen** | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 403-1 | SAP hat ein internes Gesundheitsmanagementsystem namens RUN HEALTHY entwickelt, das auf den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO-OSH) für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz basiert. Mit RUN HEALTHY sind SAP-Unternehmen in der Lage, zu beurteilen, wo sie in puncto Wohlbefinden, Gesundheit und Arbeitsschutz stehen. Das System ermöglicht ihnen, zielgerichtete Initiativen für ihre Organisationen zu entwickeln und voranzutreiben sowie ihren lokalen betrieblichen Gesundheitskulturindex, das Mitarbeiterengagement und ihre Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen. Die Umsetzung erfolgt auf freiwilliger Basis und wird von den Geschäftsführern je nach den Bedürfnissen des Landes bzw. des Geschäftsbereichs gesteuert. Wir ermöglichen allen Mitarbeitenden den Zugang zu globalen Angeboten, die entsprechend den lokalen Geschäftsanforderungen ergänzt werden. Lokale RUN-HEALTHY-Gremien sind in dem Prozess von entscheidender Bedeutung, denn sie führen eine Selbstbewertung im Hinblick auf die Abdeckung lokaler Anforderungen und globaler Standards durch. RUN HEALTHY wird laufend erweitert. Darüber hinaus engagiert sich die SAP bei ihren Lieferanten, Partnern und Kunden, um die Themen Gesundheit und Arbeitssicherheit über die Grenzen des Unternehmens hinaus voranzutreiben.<br>*Verhaltenskodex für Lieferanten*<br>*Sicherheitshinweise für Auftragnehmer* | SAP und externe Parteien | ✓ | 3 | |
| 403-2 | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement: Messung und Steuerung unserer Leistung* | SAP und externe Parteien | ✓ | 3 | 1, 2 |
| | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement: Gesundheit und Wohlbefinden* | | ✓ | | |
| | *Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Gesellschaftliche Leistung* | | ✓ | | |
| | *Nachhaltige Beschaffung: Nachhaltigere Geschäftsprozesse durch praktische Umsetzung* | | ✓ | | |
| | *Globale SAP-Richtlinien für Arbeitssicherheit und Gesundheit* | | | | |
| | *Human Rights Commitment Statement* | | | | |
| | *Pledge to Flex* | | | | |
| | Die SAP führt regelmäßig Bewertungen von Gesundheitsrisiken auf globaler Ebene durch und erstellt Berichte auf allen Führungsebenen (#unfiltered). Psychische Gesundheit ist entscheidend für die Fähigkeit der SAP, innovative Lösungen für unsere Kunden bereitzustellen. Die SAP geht bereits seit langer Zeit gegen Stigmatisierung vor, mit Maßnahmen zur Prävention und Unterstützung von Betroffenen. Der Stress Satisfaction Score hilft uns, Frühwarnzeichen zu erkennen und die Resilienz der Mitarbeitenden zu messen. So können wir Handlungsfelder auf individueller und auf betrieblicher Ebene feststellen. Im Jahr 2020 haben wir eine COVID-19-bezogene Risikobewertung eingeführt, um Stressfaktoren bei der Telearbeit zu identifizieren. Ein auf SAP Analytics Cloud basierendes „Country Health Dashboard“ unterstützt die Erkennung von Gesundheitsrisiken auf Länderebene.<br>SAP stützt sich auf interne Multiplikatorennetzwerke wie das Netzwerk der Gesundheitsbotschafter sowie auf externe Schulungen und Zertifizierungen, um die Gesundheits- und Sicherheitskompetenz in der gesamten Organisation zu gewährleisten.<br>Unsere Mitarbeitenden können verschiedene Instrumente nutzen, um Bedenken zu melden, wie in unserer Selbstverpflichtung zur Achtung der Menschenrechte dargelegt, und sind vor Vergeltungsmaßnahmen geschützt. Dieses Dokument ist das Kernstück unserer personalbezogenen Richtlinien, wie z. B die Globalen SAP-Richtlinien für Arbeitssicherheit und Gesundheit. Im Zuge des neuen Arbeitsmodells der SAP „Pledge to Flex“, das Mitarbeitenden die Möglichkeit gibt, selbst über ihre Arbeitszeit und ihren Arbeitsort unter Berücksichtigung der geschäftlichen und persönlichen Bedürfnisse zu entscheiden, können Mitarbeitende gefährliche Situationen am Arbeitsplatz vermeiden und umgehen. | | ✓ | | |

| | Links, Inhalt und Auslassungen | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 403-3 | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement: Messung und Steuerung unserer Leistung*<br>*Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement: Gesundheit und Wohlbefinden*<br>Durch regelmäßige Umfragen erhalten wir Feedback, das uns als Unternehmen und insbesondere unserem Gesundheitswesen hilft, gemeinsam mit den starken Partnern in den Bereichen Personalwesen, Real Estate & Facilities sowie Arbeitssicherheit und Personenschutz Initiativen durchzuführen und anzupassen und bei negativen Entwicklungen frühzeitig gegenzusteuern.<br>Das Team SAP Health and Well-Being schafft den globalen Rahmen und bietet ein umfassendes Portfolio an Programmen für Gesundheit und Wohlbefinden, damit das Geschäft der SAP in allen Abteilungen auf allen Ebenen reibungslos laufen kann.<br>Bitte beachten Sie auch den GRI 403-6. | SAP | ✓<br>✓<br>✓ | 3 | |
| 403-4 | Das Gesundheitsmanagement-System RUN HEALTHY umfasst eine Selbstbewertung, die von einem funktionsübergreifend besetzten Gremium durchgeführt wird, um maßgeschneiderte und effektive lokale Programme und Initiativen voranzutreiben.<br>Digitale Lösungen werden eingesetzt, um die Mitarbeitenden der SAP unter Berücksichtigung ihrer individuellen Bedürfnisse und ihres Standorts auf die für sie relevanten Gesundheitsinhalte aufmerksam zu machen und ihr Feedback einzuholen, um höchste Qualitätsstandards zu erreichen, wie zum Beispiel mit der permanenten Qualtrics-basierten Umfrage zu den Gesundheits- und Wohlfühlangeboten.<br>Ein RUN-HEALTHY-Gremium ist mit der Durchführung des RUN-HEALTHY-Programms beauftragt (siehe GRI 403-1 zu Zweck und Ziel). Es trifft sich regelmäßig (üblicherweise vierteljährlich) und besteht aus dem RUN-HEALTHY-Leiter, verschiedenen Vertretern der Geschäftsbereiche, z. B. aus den Abteilungen Personalwesen, Facility und Gesundheitswesen, sowie einem Arbeitnehmervertreter. Das Programm wird Schritt für Schritt ausgeweitet; nicht alle SAP Mitarbeitenden werden durch das RUN HEALTHY-Programm vertreten. | SAP | ✓ | 3 | |
| 403-5 | SAP bietet ein flexibles Schulungs- und Weiterbildungsportfolio an (z. B. die SAP-Lernplattform Success Map), damit unsere Mitarbeitenden die Zukunft der Arbeit erfolgreich meistern, gesunde Arbeitsgewohnheiten entwickeln und zu Multiplikatoren werden können. Neben Kursen zum Umgang mit Stress und zur Förderung einer gesunden Arbeitsweise, wurden neue Schulungen und Webseminare mit besonderem Fokus auf die Pandemie eingeführt, um unseren Mitarbeitenden zu helfen, sich auf die plötzlichen Veränderungen der Arbeitsbedingungen einzustellen. Spezielle Angebote für Führungskräfte unterstützen sie bei den Themen Gesundheitsfürsorge, Sicherheit und Wohlbefinden. | SAP und externe Parteien | ✓ | 3 | |
| 403-6 | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement: Gesundheit und Wohlbefinden*<br>*SAP Health and Well-Being: Förderung einer gesunden Unternehmenskultur*<br>Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein breites Spektrum an Services für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden. Neben allgemeiner Beratung zu mehr körperlicher Aktivität und zum Umgang mit Stress und Konflikten, bieten wir auch Beratung zur Ergonomie am Arbeitsplatz, um Rückenschmerzen vorzubeugen, und führen lokale Impfaktionen sowie Gesundheits- und Mitarbeitertage durch. Alle im Unternehmen beschäftigten Personen haben Zugang zu diesen Leistungen. Über das interne Mitarbeiterportal der SAP, monatliche Newsletter und Live-Veranstaltungen werden sie über die Angebote informiert und können sich bei Bedarf direkt an das SAP-Health-Team wenden. Zudem verfügen wir über ein auf Qualtrics basierendes Tool namens SAP Health Navigator, das unseren Mitarbeitenden hilft, Gesundheitsangebote und Tipps zu finden. Das Programm „Run Your Way“ auf unserer Aktivitätsplattform Fit@SAP ermuntert die Mitarbeitenden, mehr Bewegung in ihren Alltag zu integrieren. | SAP und externe Parteien | ✓<br>✓ | | |

| | **Links, Inhalt und Auslassungen** | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 403-7 | Wie in GRI 403-2 beschrieben, verfügen wir über verschiedene Ansätze zur Ermittlung negativer Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, wie z. B. den BHCI und das Country Health Dashboard, sowie über verschiedene Kanäle zur Meldung von Bedenken und Vorfällen. Um die Gesundheit, die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden weltweit zu gewährleisten, verfügt die SAP zudem über ein spezielles Krisenmanagement und ein Business Continuity Framework. Um die Sicherheit unserer Mitarbeitenden auf Geschäftsreisen zu gewährleisten, stellt die SAP über ein Travel Emergency Assistance Program medizinische und sicherheitstechnische Unterstützung sicher. | SAP und externe Parteien | ✓ | 3 | |
| | *Nachhaltige Beschaffung: Nachhaltigere Geschäftsprozesse durch praktische Umsetzung* | | ✓ | | |

| | Links, Inhalt und Auslassungen | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 403-10 | Todesfälle und Verletzungen sind für SAP kein wesentliches Thema, da die Mitarbeitenden in einer Büroumgebung arbeiten. Die wichtigsten Arten von arbeitsbedingten Erkrankungen finden Sie in GRI 103-1.<br>Die Identifizierung arbeitsbedingter Gefahren, die ein Krankheitsrisiko darstellen (z. B. über den BHCI oder das RUN-HEALTHY-Programm), sowie die Maßnahmen, die zur Beseitigung/ Minimierung dieser Gefahren und Risiken ergriffen werden, sind in GRI 403-1 bis GRI 403-7 dargelegt.<br>Intern verfolgen und überwachen wir den Krankenstand (in %) und berechnen ihn wie folgt: Summe der Abwesenheitstage (einschließlich Abwesenheiten von weniger als 3 Tagen) / Sollarbeitstage pro Jahr (250 Tage) x 100. Im Jahr 2021 verzeichnete die SAP weltweit einen Krankenstand von 1,7 %.[34]<br>Im Jahr 2021 bestätigte unsere Bewertung des Stress Satisfaction-Score (siehe GRI 403-2), dass das Stressniveau im Vergleich zur Zufriedenheit im Durchschnitt niedriger ist.<br>Darüber hinaus nutzen wir die Unternehmensberichte unserer externen Anbieter von Programmen zur Mitarbeiterbetreuung (Employee Assistance Program, EAP), um Gesundheitstrends zu erkennen und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.<br>Über unseren globalen Verhaltenskodex für Lieferanten fordern wir von unseren direkten und nachgelagerten Lieferanten die Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsstandards ein. Darüber hinaus haben wir in Deutschland Sicherheitsanweisungen für Auftragnehmer eingeführt. | SAP | ✓ | 3 | |

## Achtung der Menschenrechte

| | Links, Inhalt und Auslassungen | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 103-1 | *Menschenrechte und Arbeitsstandards*<br>*GRI-Inhaltsindex* | | ✓<br>✓ | | |
| 103-2 | *Menschenrechte und Arbeitsstandards* | | ✓ | | |
| 103-3 | *Menschenrechte und Arbeitsstandards* | | ✓ | | |
| 407-1 | *Menschenrechte und Arbeitsstandards*<br>Der SAP sind keine Geschäftsprozesse oder Zulieferer bekannt, bei denen das Recht auf Versammlungsfreiheit und Kollektivverhandlungen signifikanten Risiken ausgesetzt ist.<br>*Nachhaltige Beschaffung* | SAP und externe Parteien | ✓<br>✓<br>✓ | 8 | 1, 2, 3 |
| 408-1 | *Menschenrechte und Arbeitsstandards*<br>Der SAP sind keine Geschäftsprozesse oder Zulieferer bekannt, bei denen signifikante Risiken für Kinderarbeit bestehen.<br>*Nachhaltige Beschaffung* | SAP und externe Parteien | ✓<br>✓<br>✓ | 3, 8 | 1, 2, 5 |
| 409-1 | *Menschenrechte und Arbeitsstandards*<br>Der SAP sind keine Geschäftsprozesse oder Zulieferer bekannt, bei denen signifikante Risiken für Zwangs- oder Pflichtarbeit bestehen.<br>*Nachhaltige Beschaffung* | SAP und externe Parteien | ✓<br>✓<br>✓ | 3, 8, 10 | 1, 2, 4 |

[34] Mitarbeitende von kürzlich übernommenen Unternehmen und SAP Israel sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die keine SAP Mitarbeitende sind, sind von der Erhebung ausgeschlossen.

## Sicherheit und Datenschutz

| | Links, Inhalt und Auslassungen | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 103-1 | *Sicherheit und Datenschutz*<br>*GRI-Inhaltsindex* | | ✓<br>✓ | | |
| 103-2 | *Sicherheit und Datenschutz*<br>*SAP Trust Center: Datenschutz*<br>*SAP-Datenschutzerklärung* | | ✓<br>✓ | | |
| 103-3 | *Sicherheit und Datenschutz*<br>*SAP Trust Center: Datenschutz* | | ✓<br>✓ | | |
| 418-1 | *Sicherheit und Datenschutz*<br>Wir haben keine begründeten Beschwerden über die Verletzung des Schutzes der Kundendaten erhalten, weder von externen Parteien noch von Aufsichtsbehörden. Infolgedessen haben wir keine Datenlecks, Diebstähle oder Verluste von Kundendaten festgestellt. | SAP und externe Parteien | ✓<br>✓ | 12, 16 | 1 |

## Belange in Bezug auf Kunden

### Verantwortung für Kunden

| | Links, Inhalt und Auslassungen | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 103-1 | Wir bei SAP stehen fest hinter unserem Ziel, die Abläufe der weltweiten Wirtschaft und das Leben von Menschen zu verbessern. Deshalb möchten wir Innovationen entwickeln, die zu beschleunigtem wirtschaftlichen Wohlstand, positiven Veränderungen in der Gesellschaft und dem Schutz des Planeten beitragen.<br>*Strategie*<br>*GRI-Inhaltsindex* | | ✓<br>✓<br>✓ | | |
| 103-2 | *Nachhaltigkeitsmanagement*<br>*Kunden*<br>*Steuerungssystem* | | ✓<br>✓<br>✓ | | |
| 103-3 | *Nachhaltigkeitsmanagement*<br>*Kunden*<br>*Steuerungssystem* | | ✓<br>✓<br>✓ | | |
| 416-1 | *Menschenrechte und Arbeitsstandards*<br>Für die SAP als Softwareunternehmen ohne physische Produkte oder Produktionsstätten sind die Aspekte Kundengesundheit und -sicherheit hauptsächlich mit der verantwortungsvollen Nutzung von Technologie, vor allem künstlicher Intelligenz, verbunden.<br>*Grundsätze der SAP für den Umgang mit künstlicher Intelligenz* | SAP und externe Parteien | ✓<br>✓ | 3 | |
| Kunden-treue | *Kunden*<br>*Steuerungssystem* | SAP | ✓<br>✓ | | |

## Produktverantwortung

| | Links, Inhalt und Auslassungen | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 103-1 | Wir bei SAP stehen fest hinter unserem Ziel, die Abläufe der weltweiten Wirtschaft und das Leben von Menschen zu verbessern. Deshalb möchten wir Innovationen entwickeln, die zu beschleunigtem wirtschaftlichen Wohlstand, positiven Veränderungen in der Gesellschaft und dem Schutz des Planeten beitragen. | | ✓ | | |
| | *Strategie* | | ✓ | | |
| | *GRI-Inhaltsindex* | | ✓ | | |
| 103-2 | *Nachhaltigkeitsmanagement* | | ✓ | | |
| | *Strategie* | | ✓ | | |
| | *Produkte, Forschung & Entwicklung und Services* | | ✓ | | |
| 103-3 | *Nachhaltigkeitsmanagement* | | ✓ | | |
| | *Strategie* | | ✓ | | |
| | *Produkte, Forschung & Entwicklung und Services* | | ✓ | | |
| Kunden-treue | Wir befragen unsere Kunden regelmäßig zu ihrer Zufriedenheit mit der Qualität unserer Produkte und Services und führen diese Ergebnisse im Kunden-Net-Promoter-Score zusammen. | SAP | ✓ | 4, 5, 8, 10 | |
| | *Kunden* | | ✓ | | |
| | *Steuerungssystem* | | ✓ | | |

## Verantwortungsvolle Lieferkette

| | Links, Inhalt und Auslassungen | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 103-1 | *Nachhaltige Beschaffung* | | ✓ | | |
| | *GRI-Inhaltsindex* | | ✓ | | |
| 103-2 | *Nachhaltige Beschaffung* | | ✓ | 10, 12, 13, 17 | 1, 2, 7, 8 |
| 103-3 | *Nachhaltige Beschaffung* | | ✓ | | |
| 308-1 | *Nachhaltige Beschaffung* | SAP und externe Parteien | ✓ | 12, 13 | 7, 8 |
| | All unsere Lieferanten müssen dem SAP-Verhaltenskodex für Lieferanten zustimmen. Darin sind die umweltbezogenen Erwartungen enthalten, die wir an sie und ihre Zulieferer stellen. Darüber hinaus sind wir dabei, eine ganzheitliche Risikobewertung von Drittanbietern für SAP-Lieferanten vorzubereiten, die auch die Überwachung ökologischer Kriterien umfasst. Nach erfolgtem Rollout des Prozesses können wir einen Prozentsatz ausweisen. | | ✓ | | |
| Prozent der adressier-baren Ausgaben mit Diversity-Lieferanten und Sozial-unter-nehmen | *Nachhaltige Beschaffung* | SAP und externe Parteien | ✓ | 10, 12 | 1 |
| | Die SAP hat sich ein Ausgabenziel für eine sozial verantwortliche Beschaffung gesetzt. Demzufolge sollen bis Ende 2025 jeweils 5 % der adressierbaren Ausgaben an Lieferanten aus unterrepräsentierten Gruppen gehen und 5 % an Sozialunternehmen. | | ✓ | | |

## Lösungen für eine inklusive Kreislaufwirtschaft

| | Links, Inhalt und Auslassungen | Abgrenzung | Externe Prüfung | UN SDGs | UN-GC-Prinzipien |
|---|---|---|---|---|---|
| 103-1 | *Abfall und Wasser*<br>*GRI-Inhaltsindex* | | ✓<br>✓ | | |
| 103-2 | *Abfall und Wasser* | | ✓ | 3, 6, 9, 12, 13, 14, 15 | 7, 8, 9 |
| 103-3 | *Abfall und Wasser* | | ✓ | | |
| | Für dieses wesentliche Thema konnten wir keinen themenspezifischen GRI-Standard identifizieren. Darüber hinaus arbeiten wir weiterhin an aussagekräftigen Leistungsindikatoren zur Messung der Auswirkungen unserer Lösungen für eine integrative und kreislauforientierte Wirtschaft, zum Beispiel durch unsere Mitgliedschaft in der Value Balancing Alliance, siehe Abschnitt *Connectivity*. | | ✓ | | |

# Stakeholder Capitalism Metrics

Um langfristige Wertschöpfung zu unterstützen, hat sich die SAP dazu verpflichtet, die Stakeholder Capitalism Metrics des Weltwirtschaftsforums (WEF) anzuwenden und setzt sich dafür ein, die ESG-Berichterstattung weiter weltweit zu standardisieren und zu vereinheitlichen. Wir beziehen die Standards in unsere eigene Berichterstattung ein und bieten den erforderlichen Rahmen auch in unseren Nachhaltigkeitslösungen an.

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den vom WEF vorgeschlagenen Kernkennzahlen („core metrics"). Veröffentlicht wurden diese Kennzahlen im September 2020 in dem Bericht „Measuring Stakeholder Capitalism: Towards Common Metrics and Consistent Reporting of Sustainable Value Creation."

Die Tabelle verweist auf die Kapitel unseres Lageberichts, Anhangs, Form 20-F und auf andere Quellen, in denen die entsprechenden Angaben enthalten sind. Kernkennzahlen, die im Rahmen unserer jüngsten Wesentlichkeitsanalyse nicht als „wesentlich" für die SAP eingestuft wurden, sind nicht aufgeführt.

## Governance-Prinzipien

| Thema | **Kernkennzahlen und Angaben** | Links | Ergänzungen |
|---|---|---|---|
| **Zweck des Unternehmens** | Zielsetzung | *Strategie* | |
| **Qualität der Unternehmensführung** | Zusammensetzung des Leitungsgremiums | *Erklärung zur Unternehmensführung*<br>*https://www.sap.com/investors/de/governance/supervisory-board.html;*<br>*Form 20-F Item 6 (Abschnitt 6)*<br>*Textziffer (G.4)* | |
| **Dialog mit Stakeholdern** | Wesentliche Themen mit Auswirkung auf Stakeholder | *Wesentlichkeit*<br>*Dialog mit Stakeholdern* | |
| **Ethisches Geschäftsverhalten** | Korruptionsbekämpfung | *Ethisches Geschäftsverhalten*<br>*Textziffer (G.3) Sonstige Rechtsstreitigkeiten, Schadenersatzansprüche und rechtliche Unsicherheiten*<br>*SAP-Verhaltenskodex für Partner* | Rückstellungen für wesentliche Korruptionsfälle würden zusammen mit weiteren Einzelheiten in Textziffer (G.3) berichtet.<br>SAP Partner werden dazu aufgefordert, alle für ihren Partnertyp verfügbaren Compliance-Schulungen zu absolvieren. Weitere Informationen finden Sie im SAP-Verhaltenskodex für Partner. |
| | Geschützte Beratungs- und Meldeinstrumente in Bezug auf ethisches Geschäftsverhalten | *Ethisches Geschäftsverhalten*<br>*SAP Speak Out* | |
| **Überwachung von Risiken und Chancen** | Integration von Risiken und Chancen in Geschäftsprozesse | *Risikomanagement und Risiken*<br>*Prognosen und Chancen* | |

## Planet

| Thema | Kernkennzahlen und Angaben | Links | Ergänzungen |
|---|---|---|---|
| **Klimawandel** | Treibhausgasemissionen | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*Interaktiver Kennzahlenvergleich* | |
| | TCFD-Umsetzung | *Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD)*<br>*Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen* | |

## Mensch

| Thema | Kernkennzahlen und Angaben | Links | Ergänzungen |
|---|---|---|---|
| **Würde und Gleichberechtigung** | Vielfalt und Inklusion (%) | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement*<br>*Interaktiver Kennzahlenvergleich* | Keine Offenlegung anderer Indikatoren für Vielfalt aufgrund gesetzlicher Vorgaben in Deutschland |
| | Lohngleichheit (%) | *SAP Recertifies with EDGE to Drive Gender Equality in Tech*<br>*Bloomberg's 2021 Gender-Equality Index Reveals Increased Disclosure as Companies Reinforce Commitment to Inclusive Workplaces*<br>*SAP on Fortune's 100 Best Companies to Work For*<br>*2021 Best Employers for Women* | Ein integratives Arbeitsumfeld zu schaffen, von dem Mitarbeitende, Kunden und Partner profitieren, ist ein strategisches Anliegen der SAP. Wir haben als erstes globales IT-Unternehmen die EDGE-Zertifizierung erhalten. Und unsere Fortschritte bei der Schaffung eines von Inklusion und mehr Chancengleichheit geprägten Arbeitsumfelds haben uns zahlreiche Auszeichnungen eingebracht, unter anderem Nominierungen im Bloomberg Equality Index, als bester Arbeitgeber und im Forbes-Ranking "America's Best Employers For Women" sowie viele weitere. |
| | Lohnniveau (%) | *Vergütungsbericht* | In unserem Vergütungsbericht legen wir den vertikalen Vergütungsvergleich offen. Dieser Vergleich stellt die Gesamtvergütung des Vorstandssprechers der Gesamtvergütung aller Mitarbeitenden gegenüber, die am Jahresende angestellt waren. |
| **Kompetenzen für die Zukunft** | Durchgeführte Schulungen (Anzahl, Kosten) | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* | Wir stimmen unsere Schulungsaktivitäten auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden ab und dulden keine Diskriminierung. Daher ist auch die Aufgliederung von Schulungsstunden nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie kein wesentliches Thema für die SAP. |

## Wohlstand

| Thema | Kernkennzahlen und Angaben | Links | Ergänzungen |
|---|---|---|---|
| **Gesellschaftliche und soziale Vitalität** | Gesamte gezahlte Steuern | *Analyse der Konzernkapitalflussrechnung* | |

### Umfang der Prüfung

Der Inhalt dieses Abschnitts war kein Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung durch unseren externen Abschlussprüfer.

# SASB-Index

Ab 2021 ordnet die SAP ihre bestehenden Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung den Standards des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) zu. In der folgenden Tabelle sind eine Reihe von Nachhaltigkeitskennzahlen aufgeführt, die auf den SASB-Standards für Software und IT-Services (Version 2018-10) beruhen.

| Thema | Code | Links | Ergänzungen |
|---|---|---|---|
| **Ökologischer Fußabdruck der Hardware-Infrastruktur** | TC-SI-130 a.1 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen* | |
| | TC-SI-130 a.2 | *Abfall und Wasser* | |
| | TC-SI-130 a.3 | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen* | |
| **Datenschutz und freie Meinungsäußerung** | TC-SI-220 a.1 | *Sicherheit und Datenschutz* | Weitere Datenschutzinformationen finden Sie im *SAP Trust Center*. |
| **Datensicherheit** | TC-SI-230 a.2 | *Sicherheit und Datenschutz*<br>*Risikomanagement und Risiken* | |
| **Rekrutierung und Verwaltung einer globalen, vielfältigen und qualifizierten Belegschaft** | TC-SI-330 a.1 | *Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement*<br>*Textziffer (B.1) Zahl der Mitarbeitenden* | SAP ist ein multinationales Unternehmen mit Standorten auf der ganzen Welt. An allen Standorten stellen wir Arbeitskräfte aufgrund ihrer Qualifikationen und unserer betrieblichen Anforderungen ein. Eine Übersicht über die Zahl der Mitarbeitenden nach geografischen Gebieten finden Sie unter *Textziffer (B.1)*. |
| | TC-SI-330 a.2 | *Kennzahlen*<br>*Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement*<br>*Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Gesellschaftliche Leistung* | |
| | TC-SI-330 a.3 | *Kennzahlen*<br>*Mitarbeitende und gesellschaftliches Engagement* | Als globales Unternehmen mit Mitarbeitenden aus über 150 Ländern verfolgen wir das Ziel, dass unsere Belegschaft die Vielfalt einer Gesellschaft abbildet. Hierzu gehört auch, dass Geschlechter ausgewogen verteilt und demografische Aspekte in allen Regionen, in denen wir Mitarbeitende beschäftigen, berücksichtigt sind. |
| **Steuerung der systemischen Risiken aufgrund technischer Störungen** | TC-SI-550 a.2 | *Risikomanagement und Risiken* | |

## Umfang der Prüfung

Der Inhalt dieses Abschnitts war kein Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung durch unseren externen Abschlussprüfer.

# Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD)

Die TCFD empfiehlt Unternehmen, ihre Investoren, Kreditgeber, Versicherer und andere Interessengruppen über ihre klimabezogenen Finanzrisiken zu informieren. Die SAP hat mit der Berichterstattung gemäß den TCFD-Empfehlungen im Jahr 2018 begonnen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der nachstehenden Tabelle.

| Bereich | **Inhalt** | Kapitel |
|---|---|---|
| Governance | Steuerungskonzept der SAP für klimabezogene Risiken und Chancen | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen* |
| Strategie | Tatsächliche und potenzielle Auswirkungen von klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Konzernunternehmen, Strategie und Finanzplanung der SAP, soweit diese Informationen wesentlich sind | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*Risikomanagement und Risiken*<br>*Strategie* |
| Risikomanagement | Wie ermittelt, bewertet und steuert die SAP klimabezogene Risiken? | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen* |
| Kennzahlen und Ziele | Kennzahlen und Ziele, anhand derer die SAP relevante klimabezogene Risiken und Chancen bewertet und steuert, soweit diese Informationen wesentlich sind | *Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen*<br>*Risikomanagement und Risiken*<br>*Erläuterungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen: Ökologische Leistung*<br>*Interaktiver Kennzahlenvergleich* |

### Umfang der Prüfung

Der Inhalt dieses Abschnitts war kein Bestandteil der unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung durch unseren externen Abschlussprüfer.

# Zusätzliche Informationen

**Fünfjahresübersicht** 370

**Finanzkalender und Adressen** 374

**Finanz- und Nachhaltigkeitspublikationen** 375

**Impressum** 377

# Fünfjahresübersicht[1]

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet | **2021** | 2020 | 2019 | 2018 | 2017 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Umsatzerlöse** | | | | | |
| Cloud (IFRS) | 9.418 | 8.080 | 6.933 | 4.993 | 3.769 |
| Non-IFRS-Anpassungen | 0 | 5 | 81 | 33 | 2 |
| Cloud (Non-IFRS) | 9.418 | 8.085 | 7.013 | 5.027 | 3.771 |
| Softwarelizenzen (IFRS) | 3.248 | 3.642 | 4.533 | 4.647 | 4.872 |
| Non-IFRS-Anpassungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Softwarelizenzen (Non-IFRS) | 3.248 | 3.642 | 4.533 | 4.647 | 4.872 |
| Softwaresupport (IFRS) | 11.412 | 11.506 | 11.547 | 10.981 | 10.908 |
| Non-IFRS-Anpassungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Softwaresupport (Non-IFRS) | 11.412 | 11.506 | 11.548 | 10.982 | 10.908 |
| Cloud und Software (IFRS) | 24.078 | 23.228 | 23.012 | 20.622 | 19.549 |
| Non-IFRS-Anpassungen | 0 | 5 | 81 | 33 | 3 |
| Cloud und Software (Non-IFRS) | 24.078 | 23.233 | 23.093 | 20.655 | 19.552 |
| Services (IFRS = Non-IFRS) | 3.764 | 4.110 | 4.541 | 4.086 | 3.912 |
| Umsatzerlöse (IFRS) | 27.842 | 27.338 | 27.553 | 24.708 | 23.461 |
| Non-IFRS-Anpassungen | 0 | 5 | 81 | 33 | 3 |
| Umsatzerlöse (Non-IFRS) | 27.842 | 27.343 | 27.634 | 24.741 | 23.464 |
| Anteil besser planbarer Umsätze (in %, IFRS) | 75 | 72 | 67 | 65 | 63 |
| Anteil besser planbarer Umsätze (in %, Non-IFRS) | 75 | 72 | 67 | 65 | 63 |
| **Operative Aufwendungen** | | | | | |
| Cloudkosten (IFRS) | –3.105 | –2.699 | –2.534 | –2.068 | –1.660 |
| Non-IFRS-Anpassungen | 229 | 248 | 305 | 213 | 233 |
| Cloudkosten (Non-IFRS) | –2.876 | –2.451 | –2.228 | –1.855 | –1.427 |
| Softwarelizenz- und -Supportkosten (IFRS) | –1.925 | –2.008 | –2.159 | –2.092 | –2.234 |
| Non-IFRS-Anpassungen | 103 | 97 | 141 | 130 | 190 |
| Softwarelizenz- und -Supportkosten (Non-IFRS) | –1.822 | –1.911 | –2.018 | –1.962 | –2.044 |
| Cloud- und -Softwarekosten (IFRS) | –5.030 | –4.707 | –4.692 | –4.160 | –3.893 |
| Non-IFRS-Anpassungen | 332 | 345 | 446 | 343 | 423 |
| Cloud- und -Softwarekosten (Non-IFRS) | –4.698 | –4.362 | –4.247 | –3.817 | –3.471 |
| Servicekosten (IFRS) | –2.916 | –3.178 | –3.662 | –3.302 | –3.158 |
| Non-IFRS-Anpassungen | 286 | 178 | 254 | 151 | 166 |
| Servicekosten (Non-IFRS) | –2.630 | –3.000 | –3.408 | –3.151 | –2.991 |
| Umsatzkosten (IFRS) | –7.946 | –7.886 | –8.355 | –7.462 | –7.051 |
| Non-IFRS-Anpassungen | 617 | 523 | 700 | 494 | 589 |
| Umsatzkosten (Non-IFRS) | –7.328 | –7.362 | –7.655 | –6.969 | –6.462 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten (IFRS) | –5.190 | –4.454 | –4.292 | –3.624 | –3.352 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten (in % der Umsatzerlöse, IFRS) | 19 | 16 | 16 | 15 | 14 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten (in % der operativen Aufwendungen, IFRS) | 22 | 22 | 19 | 19 | 18 |
| Vertriebs- und Marketingkosten (IFRS) | –7.505 | –7.106 | –7.693 | –6.781 | –6.924 |
| Allgemeine Verwaltungskosten (IFRS) | –2.431 | –1.356 | –1.629 | –1.098 | –1.075 |
| Abschreibungen | –1.775 | –1.831 | –1.872 | –1.362 | –1.272 |

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet | **2021** | 2020 | 2019 | 2018 | 2017 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Ergebnisse und Margen** | | | | | |
| Cloudbruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, IFRS) | 67,0 | 66,6 | 63,5 | 58,6 | 56,0 |
| Cloudbruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, Non-IFRS) | 69,5 | 69,7 | 68,2 | 63,1 | 62,2 |
| Cloud- und -Software-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, IFRS) | 79,1 | 79,7 | 79,6 | 79,8 | 80,1 |
| Cloud- und -Software-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, Non-IFRS) | 80,5 | 81,2 | 81,6 | 81,5 | 82,2 |
| Services-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, IFRS) | 22,5 | 22,7 | 19,4 | 19,2 | 19,3 |
| Services-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, Non-IFRS) | 30,1 | 27,0 | 25,0 | 22,9 | 23,5 |
| Software- und Support-Bruttomarge (in %, IFRS) | 86,9 | 86,7 | 86,6 | 86,6 | 85,8 |
| Software- und Support-Bruttomarge (in %, non-IFRS) | 87,6 | 87,4 | 87,4 | 87,4 | 87,0 |
| Gesamt-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, IFRS) | 71,5 | 71,2 | 69,7 | 69,8 | 69,9 |
| Gesamt-Bruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse, Non-IFRS) | 73,7 | 73,1 | 72,3 | 71,8 | 72,5 |
| Betriebsergebnis (IFRS) | 4.656 | 6.623 | 4.473 | 5.703 | 4.877 |
| Non-IFRS-Anpassungen | 3.573 | 1.664 | 3.735 | 1.459 | 1.892 |
| Betriebsergebnis (Non-IFRS) | 8.230 | 8.287 | 8.208 | 7.163 | 6.769 |
| Operative Marge (Betriebsergebnis in % vom Umsatz, IFRS) | 16,7 | 24,2 | 16,2 | 23,1 | 20,8 |
| Operative Marge (Betriebsergebnis in % vom Umsatz, Non-IFRS) | 29,6 | 30,3 | 29,7 | 29,0 | 28,9 |
| Finanzergebnis, netto | 2.174 | 776 | 198 | –47 | 188 |
| Gewinn vor Steuern | 6.847 | 7.220 | 4.596 | 5.600 | 5.029 |
| Gewinn vor Steuern (in % der Umsatzerlöse) | 24,6 | 26,4 | 16,7 | 22,7 | 21,4 |
| Ertragsteueraufwand | –1.471 | –1.938 | –1.226 | –1.511 | –983 |
| Gewinn nach Steuern | 5.376 | 5.283 | 3.370 | 4.088 | 4.046 |
| Effektive Steuerquote (IFRS, in %) | 21,5 | 26,8 | 26,7 | 27,0 | 19,5 |
| Effektive Steuerquote (Non-IFRS, in %) | 20,0 | 26,5 | 26,2 | 26,3 | 22,8 |
| Eigenkapitalrendite (Gewinn nach Steuern in % vom durchschnittlichen Eigenkapital) | 15,0 | 17,4 | 11,3 | 15,0 | 15,6 |
| **Current Cloud Backlog** | | | | | |
| Current Cloud Backlog | 9.447 | 7.155 | 6.681 | k. A. | k. A. |
| **Non-IFRS-Anpassungen** | | | | | |
| Anpassungen auf Umsatzerlöse | 0 | 5 | 81 | 33 | 3 |
| Anpassungen auf akquisitionsbedingte Aufwendungen | 623 | 577 | 689 | 577 | 587 |
| Anpassungen auf Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungsprogramme | 2.794 | 1.084 | 1.835 | 830 | 1.120 |
| Anpassungen für Restrukturierungskosten | 157 | –3 | 1.130 | 19 | 182 |
| **Segmenterlöse und -ergebnisse** | | | | | |
| Applications, Technology & Support | | | | | |
| Segmenterlöse | 23.502 | 22.965 | 23.051 | 20.997 | 19.881 |
| Segmentbruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse) | 79,5 | 80,6 | 80,6 | 80,8 | 81,7 |
| Segmentergebnis | 9.567 | 9.722 | 9.773 | 8.764 | 8.375 |
| Segmentmarge (Segmentergebnis in % der Segmenterlöse) | 40,7 | 42,3 | 42,4 | 41,7 | 42,1 |
| Qualtrics | | | | | |
| Segmenterlöse | 929 | 681 | 508 | k. A. | k. A. |
| Segmentbruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse) | 80 | 78 | 78 | k. A. | k. A. |
| Segmentergebnis | 44 | –4 | –9 | k. A. | k. A. |
| Segmentmarge (Segmentergebnis in % der Segmenterlöse) | 5 | –1 | –2 | k. A. | k. A. |
| Services | | | | | |
| Segmenterlöse | 3.234 | 3.379 | 3.678 | 3.390 | 3.240 |
| Segmentbruttomarge (in % der entsprechenden Umsatzerlöse) | 34,1 | 31,5 | 26,7 | 23,9 | 23,7 |

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet | **2021** | 2020 | 2019 | 2018 | 2017 |
|---|---|---|---|---|---|
| Segmentergebnis | 728 | 645 | 517 | 403 | 315 |
| Segmentmarge (Segmentergebnis in % der Segmenterlöse) | 22,5 | 19,1 | 14,1 | 11,9 | 9,7 |
| **Liquidität und Kapitalflussrechnung** | | | | | |
| Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit | 6.223 | 7.194 | 3.496 | 4.303 | 5.045 |
| Cashflows aus Investitionstätigkeiten | –3.063 | –2.986 | –7.021 | –3.066 | –1.112 |
| Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten | –56 | –3.997 | 102 | 3.283 | –3.406 |
| Investitionen | –800 | –816 | –817 | –1.458 | –1.275 |
| Free Cashflow[10] | 5.049 | 6.000 | 2.276 | 2.844 | 3.770 |
| Free Cashflow (in % der Umsatzerlöse) | 18 | 22 | 8 | 12 | 16 |
| Cash Conversion Rate (Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit in % vom Gewinn nach Steuern) | 116 | 136 | 104 | 105 | 125 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 8.898 | 5.311 | 5.314 | 8.627 | 4.011 |
| Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Geldanlagen | 2.632 | 1.470 | 67 | 211 | 774 |
| Konzernliquidität (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige Wertpapiere, verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel) | 11.530 | 6.781 | 5.382 | 8.838 | 4.785 |
| Finanzschulden | –13.094 | –13.283 | –13.668 | –11.331 | –6.264 |
| Nettoliquidität (Nettoverschuldung) | –1.563 | –6.503 | –8.286 | –2.493 | –1.479 |
| **Vermögens- und Kapitalstruktur** | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen | 6.499 | 6.730 | 8.037 | 6.480 | 6.017 |
| Summe kurzfristiger Vermögenswerte | 20.044 | 15.069 | 15.213 | 16.620 | 11.930 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 31.090 | 27.538 | 29.159 | 23.736 | 21.271 |
| Summe langfristiger Vermögenswerte | 51.125 | 43.395 | 44.999 | 34.881 | 30.554 |
| Summe kurzfristiger Schulden (inklusive Rechnungsabgrenzungsposten) | 16.136 | 12.842 | 14.462 | 10.486 | 10.210 |
| Summe langfristiger Schulden (inklusive Rechnungsabgrenzungsposten) | 13.510 | 15.696 | 14.929 | 12.138 | 6.759 |
| Summe des Eigenkapitals (inklusive Anteilen anderer Gesellschafter) | 41.523 | 29.927 | 30.822 | 28.877 | 25.515 |
| Summe Vermögenswerte | 71.169 | 58.464 | 60.215 | 51.502 | 42.484 |
| Vertragsverbindlichkeiten – kurzfristig (IFRS, zum Stichtag)[7] | 4.431 | 3.996 | 4.266 | 3.028 | 2.771 |
| Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme) | 58 | 51 | 51 | 56 | 60 |
| Fremdkapitalquote (Fremdkapital[2] in % der Bilanzsumme) | 42 | 49 | 49 | 44 | 40 |
| Investitionen in Geschäfts- oder Firmenwert, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (inklusive Aktivierungen aus Akquisitionen) | 3.522 | 1.780 | 8.090 | 3.715 | 1.630 |
| **Kapitalmarktorientierte Kennzahlen** | | | | | |
| Ausgegebene Aktien[2] (in Millionen) | 1.229 | 1.229 | 1.229 | 1.229 | 1.229 |
| Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €) | 4,46 | 4,35 | 2,78 | 3,42 | 3,35 |
| Ergebnis je Aktie, unverwässert (Non-IFRS, in €) | 6,73 | 5,41 | 5,11 | 4,35 | 4,43 |
| Ergebnis je Aktie, verwässert (in €) | 4,46 | 4,35 | 2,78 | 3,42 | 3,35 |
| Dividende je Stammaktie[3] (in €) | 2,45 | 1,85 | 1,58 | 1,50 | 1,40 |
| Ausschüttungssumme[3] | 2.890 | 2.182 | 1.886 | 1.790 | 1.671 |
| Ausschüttungsquote[3] (Ausschüttungssumme in % vom Gewinn nach Steuern) | 54 | 41 | 56 | 44 | 41 |
| Börsenkurs der SAP-Aktie[7] (in €) | 129,40 | 107,22 | 120,32 | 86,93 | 93,45 |
| Höchstkurs der SAP-Aktie (in €) | 128,98 | 142,26 | 124,72 | 108,02 | 100,35 |
| Tiefstkurs der SAP-Aktie (in €) | 101,78 | 87,63 | 84,31 | 82,47 | 82,43 |
| Marktkapitalisierung[7] (in Mrd. €) | 153,4 | 131,7 | 147,8 | 106,8 | 114,8 |
| Rendite einer Anlage in SAP-Aktien[4], Anlagezeitraum 1 Jahr (in %) | 16,5 | –10,9 | 38,4 | –7,0 | 12,8 |
| Rendite einer Anlage in SAP-Aktien[4], Anlagezeitraum 5 Jahre (in %) | 8,6 | 7,9 | 15,6 | 6,9 | 9,0 |
| Rendite einer Anlage in SAP-Aktien[4], Anlagezeitraum 10 Jahre (in %) | 11,8 | 11,0 | 13,9 | 13,2 | 10,2 |
| **Mitarbeitende und Personalaufwand** | | | | | |

| Mio. €, falls nicht anders bezeichnet | **2021** | 2020 | 2019 | 2018 | 2017 |
|---|---|---|---|---|---|
| Mitarbeitende[5, 7] | 107.415 | 102.430 | 100.330 | 96.498 | 88.543 |
| Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt[5] | 104.364 | 101.476 | 99.157 | 93.709 | 86.999 |
| Mitarbeitende im Bereich Forschung und Entwicklung am Jahresende[5, 7] | 32.244 | 29.580 | 27.634 | 27.060 | 24.872 |
| Personalaufwand | 15.552 | 13.420 | 14.870 | 11.595 | 11.643 |
| Personalaufwand – ohne anteilsbasierte Vergütungen | 12.758 | 12.336 | 13.035 | 10.765 | 10.523 |
| Personalaufwand pro Mitarbeiter – ohne anteilsbasierte Vergütungen (in Tsd. €) | 122 | 122 | 131 | 115 | 121 |
| Betriebsergebnis pro Mitarbeiter (in Tsd. €) | 45 | 65 | 45 | 61 | 56 |
| Anteil weiblicher Mitarbeitender (in %) | 34,3 | 33,6 | 33,5 | 33,0 | 32,8 |
| Frauen in Führungspositionen[7] (gesamt, in % aller Mitarbeitenden) | 28,3 | 27,5 | 26,4 | 25,7 | 25,4 |
| Frauen im mittleren und oberen Management (in %) | 24,1 | 23,5 | 22,5 | 21,1 | 21,7 |
| Frauen als Teamleitende[6, 7] (in %) | 29,7 | 29,0 | 27,8 | 27,5 | 26,8 |
| Mitarbeiterengagement-Index (in %) | 83 | 86 | 83 | 84 | 85 |
| Betrieblicher Gesundheitskulturindex (in %) | 81 | 80 | 80 | 78 | 79 |
| Leadership Trust Index (LTI, als NPS) | 67 | 62 | 59 | 60 | 61 |
| Mitarbeiterbindung (in %) | 92,8 | 95,3 | 93,3 | 93,9 | 94,6 |
| Mitarbeiterfluktuation (in %) | 9,0 | 7,0 | 10,7 | 7,6 | 7,9 |
| **Kunden** | | | | | |
| Kunden-Net-Promoter-Score[9] | 10 | 4 | –6 | –5 | 18 |
| **Umwelt** | | | | | |
| Netto-$CO_2$-Emissionen[11] (in Kilotonnen) | 110 | 135 | 300 | 310 | 325 |
| Netto-$CO_2$-Emissionen[11] pro Mitarbeiter[5] (in t) | 1,0 | 1,3 | 3,0 | 3,3 | 3,7 |
| Netto-$CO_2$-Emissionen[11] pro € Erlös (in g) | 3,9 | 4,9 | 10,9 | 12,6 | 13,9 |
| Gesamtenergieverbrauch[12] (in GWh) | 941 | 879 | 1.115 | 1.055 | 1.005 |
| Energieverbrauch pro Mitarbeiter[5] (in kWh) | 8.980 | 8.650 | 11.230 | 10.630 | 11.510 |
| Gesamtstromverbrauch der Rechenzentren (in GWh) | 429 | 361 | 338 | 318 | 265 |
| Stromverbrauch der Rechenzentren pro € Erlös[8] (in Wh) | 15 | 13 | 12 | 12 | 11 |
| Anteil erneuerbarer Energien (in %) | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

[1] SAP-Konzern. Die Werte sind nach IFRS berechnet, sofern nicht anders vermerkt.
[2] Summe von kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten
[3] Vorgeschlagene Dividende unter Berücksichtigung des Bestands an eigenen Aktien zum Jahresende
[4] Durchschnittliche jährliche Rendite; Dividenden reinvestiert
[5] Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte
[6] Die Angaben beziehen sich auf unterschiedliche Hierarchiestufen.
[7] Die Werte beziehen sich jeweils auf das Jahresende.
[8] Die Gegenüberstellung des Energieverbrauchs in Rechenzentren zum Erlös in € zeigt den Energieverbrauch, der benötigt wird, um die Lösungen mit internen und externen Rechenzentren zu entwickeln und betreiben.
[9] Aufgrund von Änderungen in der Stichprobenziehung im Jahr 2018 ist der Kunden-NPS-Wert nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.
[10] Zum 1. Januar 2019 haben wir unsere Free-Cashflow-Definition geändert, um Auswirkungen aus der Übernahme von IFRS 16 zu vermeiden.
[11] Umgerechnet in $CO_2$-Äquivalente
[12] Bis 2020 umfasste der Gesamtenergieverbrauch den direkten Energieverbrauch (Scope 1) und den indirekten Energieverbrauch in ausgewählten Bereichen (Scope 2). 2021 haben wir den indirekten Energieverbrauch in unserer Wertschöpfungskette (Scope 3) in alle dargestellten Jahre aufgenommen.

# Finanzkalender und Adressen

## Finanzkalender

### 2022

| | |
|---|---|
| **22. April** | Zahlen zum ersten Quartal 2022 |
| **18. Mai** | Hauptversammlung, virtuelle Veranstaltung |
| **23. Mai** | Zahlung der Dividende |
| **21. Juli** | Zahlen zum zweiten Quartal und Halbjahr 2022 |
| **25. Oktober** | Zahlen zum dritten Quartal 2022 |

### 2023

| | |
|---|---|
| **January 26** | Zahlen zum vierten Quartal und Gesamtjahr 2022 |

## Adressen

### Konzernzentrale

SAP SE

Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland

Tel. +49 6227 74 74 74
Fax +49 6227 75 75 75
E-Mail info@sap.com
Webseite www.sap.com

Die vollständigen Adressen sämtlicher Landesgesellschaften und Vertriebspartner der SAP finden Sie auf unserer öffentlichen Webseite unter www.sap.com/directory/main.html.

Bei Fragen zu diesem Bericht wenden Sie sich bitte an:

### Investor Relations

Tel. +49 6227 76 73 36
Fax +49 6227 74 08 05
E-Mail investor@sap.com
Webseite www.sap.com/investor

### Presse

Tel. +49 6227 74 63 15
E-Mail press@sap.com
Webseite www.sap.com/press

# Finanz- und Nachhaltigkeits-publikationen

Alle Informationen über unsere finanzielle, gesellschaftliche und ökologische Leistung finden Sie im Integrierten Bericht der SAP 2021. Er ist im Internet unter *www.sapintegratedreport.de* veröffentlicht. Der Integrierte Bericht der SAP 2021 enthält alle Informationen, die gemäß den Rechnungslegungs- und Offenlegungsstandards für uns verpflichtend sind.

Die folgenden Publikationen finden Sie in englischer Sprache unter *www.sap.com/investor* oder in deutscher Sprache unter *www.sap.de/investor*:

- Jahresbericht Form 20-F (IFRS, nur englisch)
- Integrierter Bericht der SAP im PDF-Format
- Rechnungslegung der SAP SE (HGB)
- Halbjahresberichte und Quartalsmitteilungen
- Vergütungsbericht der SAP SE
- Das vierteljährliche Aktionärsmagazin SAP INVESTOR

Umfassende Informationen zum Thema Corporate Governance haben wir unter *www.sap.com/corporate-de/investors/governance* zusammengestellt. Dort finden Sie unter anderem:

- Informationen zu den Organen der SAP SE, einschließlich zu Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, ihren Lebensläufen und Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten/Kontrollgremien
- Angaben zu meldepflichtigen Wertpapiergeschäften der Organmitglieder (Directors' Dealings)
- Dokumente zu den Hauptversammlungen der SAP SE, einschließlich der Abstimmungsergebnisse
- Satzung der SAP SE
- Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der SAP SE
- Deutscher Corporate Governance Kodex
- Entsprechenserklärung der SAP SE nach § 161 AktG zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex
- Ethik- und Geschäftsgrundsätze für Mitarbeitende
- Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d i.V.m. § 289f HGB
- Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der SAP SE
- Geschäftsordnung für den Vorstand der SAP SE
- Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat der SAP SE
- Übersicht über die Teilnahme von Aufsichtsratsmitgliedern an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse

Weitere Grundsätze und Richtlinien der SAP sind unter *https://www.sap.com/germany/about/company/purpose-and-sustainability.html* veröffentlicht:

- SAP-Bekenntnis zu den Menschenrechten
- Globale SAP-Richtlinien für Arbeitssicherheit und Gesundheit
- SAP-Umweltpolitik
- Globale Anti-Diskriminierungsrichtlinie der SAP
- SAP-Leitprinzipien für künstliche Intelligenz und die SAP Global Artificial Intelligence Ethics Policy
- SAP-Verhaltenskodex für Lieferanten
- SAP-Verhaltenskodex für Partner
- Globale Steuergrundsätze der SAP

Das SAP Glossar steht unter *https://www.sap.de/glossar* zur Verfügung.

# Impressum

## Verantwortlich

SAP SE
Investor Relations

## Konzept und Realisierung

Projektteam für den Integrierten Bericht der SAP,
unterstützt von SAP-Software

## Copyright

SAP SE
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland

© 2022 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten. Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP SE nicht gestattet.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite www.sap.com/corporate/de/legal/copyright.html.

**Konzernzentrale**

SAP SE
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland

www.sap.com
www.sap.com/investor